

TIROLER LANDESARCHIV
Regesten aus dem Tiroler Landesarchiv betreffend Burg
Gutenberg

e-archiv

Dr. Karin Auer

Liechtensteinisches Landesarchiv

Stand: 14.02.2019

e-archiv.li

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Archivierungsgeschichte	4
Zugangsbestimmungen	4
Findmittel	4
Bearbeitungsperiode.....	4
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf.....	5
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf.....	15
Ältere Cameralakten und Miscelanea.....	16
Alte Bekennen.....	18
Bescheidbücher.....	18
Buch Walgau.....	22
Cameral Cattanea.....	28
Dienstreverse.....	79
Geheimer Rat, Kriegssachen.....	81
Grenzakten.....	86
Handschriftenkatalog.....	86
Hofregistratur.....	93
Inventare.....	164
Älteres Kameralarchiv.....	167
Kanzleibücher.....	174
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe.....	233
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung.....	419
Konzeptbücher der Kanzlei Herzog Sigmunds.....	432
Kopialbücher, Ältere Reihe.....	434
Lehenamtsbücher.....	435
Libri Fragmentorum.....	437

Maximiliana.	439
Parteibücher.	439
Pestarchiv-Akten (Rep. 12).	442
Pestarchiv-Akten (Rep. 13).	445
Pfandschaftsakten.	446
Prozessbücher.	450
Putsch-Repertorium.	450
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe.	452
Sammelakten der O.Ö. Reg. und Kammer.	491
Sigmundiana.	492

e-archiv

e-archiv.li

Einleitung

Archivierungsgeschichte

Erfassung der Regesten durch Frau Dr. Karin Auer

Zugangsbestimmungen

gemäss den Benützungsbestimmungen des Tiroler Landesarchivs. Die Regesten über die Liechtenstein-Betreffe im Tiroler Landesarchiv (TLA) sind laut Aussage des Archivleiters Dr. Christoph Haidacher vom Juli 2018 nur bedingt brauchbar, da die Signaturen geändert worden sind. Die aktuellen Signaturen können anhand der Bestandsverzeichnisse des TLA oder in Innsbruck vor Ort erhoben werden.

Findmittel

Datenbank

Bearbeitungsperiode

1982-1995

Signatur	Titel	Zeit
	Regesten aus dem Tiroler Landesarchiv betreffend Burg Gutenberg.	1322 - 22.04.1909
	Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21, fol. 370 - 373	Balthasar von Ramschwag, Vogt auf Guttenberg, berichtet aus Guttenberg an die o.ö. Reg., was er bei seinen Ritten in die Eidgenossenschaft und zu seinem Vetter Hans von Marmels zur Glaubens- und politischen Lage in Erfahrung gebracht hatte.	08.12.1534
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21, fol. 374 - 375	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Guttenberg der o.ö. Reg. die Neuigkeiten, die ihm sein Vetter Jacob von Marmels, Inhaber der Herrschaft Razuns, in den vergangenen Tagen bei einem Besuch zugetragen hatte.	12.08.1534
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Nachrichten Balthasar von Ramschwags aus Guttenberg an die o.ö. Reg. über einen Tag der Püntt auf Dafas am 13. Jänner, über das Herzogtum Mayland, die Franzosen und den Papst.	01.01.1535
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Warnung Balthasars aus Guttenberg an die o.ö. Reg. vor einem Einfall ins Feltlin. Er erinnert auch an das zu Martini fällig gewesene Jahrgeld an die Püntt.	19.12.1535
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf -	Balthasar von Ramschwag unterrichtet aus Guttenberg Jacob Khuen, Pfleger zu Miders, von dem auf den 13. Feber angesetzten Tag der gemeinen drei Puntt zu Chur und fordert ihn auf, aus diesem Anlaß nach Guttenberg	03.02.1536

Karton 4, Abt. III, Pos. 21	zu kommen.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag benachrichtigt aus Guttenberg die o.ö. Reg. über den Inhalt eines Schreibens der Stadt Chur, das er am selben Tag erhalten hatte. Darin erklärt Chur, daß es zusammen mit den Aignosen zwischen dem Herzog von Safoy und den Bernern gütlich verhandeln werde.	10.02.1536
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Nachrichten Balthasars an die o.ö. Reg. aus Guttenberg, betreffend eines Stillstands zwischen dem Herzog von Safoy und den Bernern bis zum 26. März, eines Beitags zu Chur von den Puntt am 15. März und des Gerüchts, daß die Berner den Franzosen zuziehen wollten.	10.03.1536
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Warnung Balthasars aus Guttenberg an die o.ö. Reg. vor den "haimlichen bratticken" der Franzosen in Aignosen und in Puntten.	04.04.1536
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag übermittelt der o.ö. Reg. aus Guttenberg Nachrichten, die er am 30. Mai zu Mayenfeld von den Boten der Puntt erfahren hatte, u.a. über viel Geld der Franzosen zu Badow im Ergow (Baden im Aargau).	31.05.1536
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Bericht von Ritter Jacob Kuen, der sich auf Befehl der o.ö. Reg. von Naudersperg gen Guetenberg begeben hatte, und Walthaser von Ramswag aus Veldkirch, daß bisher kein Tag in Pundten stattgefunden hatte, aber in nächster Zeit einer zu Ynlans angesetzt werden sollte, auf den sie sich begeben würden und zu dem sie auch die kaiserlichen Botschafter aufgefordert hatten, persönlich zu erscheinen.	28.07.1536
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag beantwortet aus Guttenberg die jüngsten Anweisungen der o.ö. Reg. vom 14. Feber, betreffend die angemäße Freiung des Hauptmannes zu Furstenberg.	28.02.1538
Kaiserliche	Balthasar von Ramschwag bestätigt aus Guttenberg	04.05.1538

Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	den Befehl der o.ö. Reg. vom 19. April, nach dem er sich beim Landrichter im obern Grawenpunn zu erkundigen hatte, wann ein Tag von den Punn gehalten würde - er sollte am 26. Mai zu Ynlanz stattfinden. Ferner meldet er, daß der König in Franckraich "on underlaß bratzyiert".	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag bestätigt aus Guttenberg den Befehl der o.ö. Reg. vom 22. März, betreffend die sechs Artikel mit den Pundten. Er war zu Bürgermeister und Hofmeister zu Chur geritten, um mit ihnen zu verhandeln. Berichtet abermals, daß der nächste Tag der Punt am 26. Mai zu Inlanz angesetzt war, und daß "die vom Gottzhaus" nicht mehr das Siegel der Stadt Chur, sondern allein das Gotteshaussiegel brauchten.	12.05.1538
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Guttenberg der o.ö. Reg. über die Neuigkeiten, die ihm "ain warhaffte person von Rappersthwil" am selben Tag angezeigt hatte, nämlich daß die Fenediger sich etwas über Papst und Kaiser beklagten, sodaß man nicht voraussehen konnte, ob sie für oder gegen den französ. König. Auch plane dieser einen Anschlag auf Mayland.	14.05.1538
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 21	Balthasar von Ramschwag bestätigt aus Guttenberg das Schreiben der o.ö. Reg. vpm 29. Jänner, auf das hin er sich "in die Aygnosen und Punn" begeben hatte, um mehr über die mutwilligen Handlungen einiger Personen auf Dafas gegen das oesteraichische Wappen in Erfahrung zu bringen.	26.02.1539
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Verschiedene Nachrichten Balthasars von Ramschwag aus Gutenberg an die o.ö. Reg., die ihm sein Vetter Hans von Marmels hatte zukommen lassen, nämlich über angebliche gewaltige Rüstungen der Durgkhen und ihren Zug auf Ungern und Oesteraich, ebenso über einen Zug des Königs von Franckrich auf Mailand, und zwar mit Unterstützung der Fenediger.	02.03.1542
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4,	Balthasar von Ramschwag bestätigt aus Gutenberg das Schreiben seines Schwagers Jacob Chun zu Belasy, Rat Ferdinands I. und Vogt zu Midersperg, vom 3. Mai, das ihn zu Razuns bei seinem Vetter erreicht hatte. Ramschwag berichtet seinem Schwager von seiner	08.05.1543

Abt. III, Pos. 22	Anwesenheit am Beitag der Puntt zu Chur am 5. Mai und von etlichen gerüsteten Schiffen auf dem Chumersee.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag bestätigt der o.ö. Reg. aus Gutenberg ihren Befehl vom 24. Oktober, sich über "eine handlung des schwerens" der Stadt Chur gegenüber ihrem Bischof zu erkundigen, und berichtet über die Vorgänge bei der Erwählung des Bischofs. Eingelegt: Die sieben Artikel des "schandtlichen gesprechbuechlins" gegen den Bischof zu Chur vom 9. August 1543, 1 Blatt. Balthasar von Ramschwag beantwortet der o.ö. Reg. aus Gutenberg die Frage, ob die Stadt Chur, die sich bisher "gespert und nit fermainet schuldig, zu schweren", dem Bischof geschworen hatte: Chur hatte sich gütlich ergeben und die Huldigung getan.	04.11.1543
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag berichtet der o.ö. Reg. aus Gutenberg über ein "geschray in die Punt", betreffend einige Personen, die gegen Bezahlung Marges de Gwast (im Karton 7, Abt. IV, Pos. 6 vom 28.11.1536 heisst er Marches del Guasto, es könnte aber auch Marchese di Guasco gemeint sein) zugelaufen sein sollten, worauf ein eilender Beitag gen Chur versammelt worden war und die Verdächtigen einen Eid schwören mußten, von solchen Handlungen Abstand zu nehmen.	22.03.1544
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Die o.ö. Reg. übersendet aus Ynnsprugg der Röm. königl. Mt. die Unterlagen Balthasars von Ramschwag vom Pundtstag zu Taffas. Eingelegt: Balthasar berichtet der o.ö. Reg. aus Gutenberg vom 27. Juni 1544, daß er auf ihren Befehl vom 6. Oktober 1543 nun am 22. Juni 1544 zu den drei Pündten auf Tafas geritten war und von ihnen den beiliegenden Abschied erhalten hatte. Weiters fügt er an, daß er zwei Tage auf die Botschaft des Marges de Gwasa gewartet hatte, des Inhalts, daß seine Knechte nicht gegen die kais. Mt. (Karl V.) ziehen, sondern sich nachbarlich verhalten würden. Ferner unterrichtet Ramschwag die Regierung über Werbung bei den Eidgenossen und über die Bezeichnung der kais. Mt. als "erbfeind" von verschiedenen Personen, 2 Blatt; Abschied der zehn Gerichte der gemeinen drei Punt am 24. Juni 1544 am Tag auf Thafas, in dem sie kundtaten, daß ihnen die Zwietracht zwischen der kais. Mt. und dem König in Franckreich (Franz I.) sehr leid täte, sie wollten hilfreich und rätlich sein. Ihre Knechte würden die "erbainung" treulich halten, ebenso versprechen sie pflichtige Dienstbarkeit und gute Nachbarschaft, 2	04.07.1544

	Blatt.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Gutenberg der o.ö. Reg. über den Tag zu Inlanz am 18. Jänner, an dem er auf ihre Anweisung hin teilgenommen hatte. Betreffend der Pfandschaft Belfort wollten sie Ramschwag am nächsten Beitag, der am 28. Jänner zu Chur angesetzt war, eine Antwort zuschicken lassen. Ferner berichtet er, daß Gutenberg für ein Jahr mit Proviant versehen sei, bittet aber trotzdem noch um Getreide. Er erinnert die Reg. an das zu Martini verfallene Jahrgeld für die Punt und teilt mit, daß sich etliche ihrer Hauptleute erboten hatten, gegen "zimliche besoldung" ihre Knechte gegen die Türken zu führen.	03.02.1545
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag übersendet der o.ö. Reg. aus Gutenberg die Kopie eines Schreibens über den Abschied zu Baden, datiert von 15. August 1546, 1 Blatt.	19.08.1545
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Bericht von Balthasar von Ramschwag und Hanns von Wannga zu Rubein aus Chur an die o.ö. Reg. über ihre Kommission in der Stadt. Die Gesandten der drei Punt und der Bürgermeister von Chur hatten für die Überreichung ihres "credennzbriefs" gedankt und ihnen versichert, daß sie nie willens gewesen, die Erbeinigung zu brechen oder ihr nicht nachzukommen.	15.09.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Bericht Walthaser von Ramschwags an die o.ö. Reg. über die Eindrücke seiner Reise nach Weihnachten in Pündten, vor allem über Schmalkaldische "Prattiken".	03.01.1547
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Bericht Balthasars von Ramschwag aus Gutenberg an die o.ö. Reg. über Gerüchte aus Puntten und Aignosen, nämlich daß die Röm, kais. und königl. Mt. "forhabens, sy zu becriegen" - was viel Unruhe stiftete. Dazu übersendet er auch die Kopie eines Schreibens . Eingelegt: Mitteilung von einem "guten frund" von Puntten an Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Gutenberg, daß das Gerücht umgehe, die Röm. kais. und königl. Mt. wolle sie bekriegen, obwohl sie doch gute Nachbarschaft halten würden, o.D., 1 Blatt.	31.07.1547
Kaiserliche Kanzlei	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Gutenbergo der o.ö. Reg. über einen am 15. August angesetzten Tag der	05.08.1547

Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Puntt zu Chur. Ramschwag hielt es aus diesem Grund für angebracht, mit dem Jahrgeld auf dem Tag zu erscheinen und es den Puntt zu überantworten - er konnte dabei etwas über ihre Handlungen in Erfahrung bringen. Berichtet abermals über "trowreden" gegen die Puntt, die diese ganz unruhig machten.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Mitteilung von Balthasar von Rambswag an die Regierung zu Ynsprugg, daß man ihm glaubhaft berichtet hatte, ein Legat wäre vom Papst zu Rom abgefertigt worden und durch die Puntt gereist, hätte zu Chur übernachtet, wo er "vil zulaufs gehabt und wohl empfangen", und wäre dann eilends durch die Aidgnossen nach Frankhreich passiert. Ebenso wäre auch am letzten Jänner die Gattin Peter Strozis (Strozzi, florent. Patriziergeschlecht, Gegner der Habsburger) mit "ungefänglich" 40 Pferden und 2 Sänften durch die Puntt zur Königin von Frankhreich gereist.	04.02.1548
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag bestätigt aus Gutenberg der o.ö. Reg. Befehl samt "credenz" und Instruktion der Röm. kais. Mt., auch ein kaiserliches Schreiben an die drei Puntt vom 8. Feber 1548, betreffend die "erdichten, unwarhafften reden" über ein Vorhaben des Kaisers, die Puntt mit Krieg zu überziehen. Da bisher kein gemeiner Punttag gehalten worden war, auch in Kürze keiner stattfinden sollte, sondern nur auf dem Churer Markt - immer acht Tage nach Pfingsten - ein Beitag, fragt Ramschwag an, ob er auf einen gemeinen Punttag warten oder auf dem Beitag das kaiserliche Schreiben zu Gehör bringen sollte.	13.05.1548
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 4, Abt. III, Pos. 22	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Gutenberg der o.ö. Reg. über das Einkommen von Sant Luzy in den Sulzischen Herrschaften unter der Staig. Diese Korngülte und anderes Einkommen hatte bisher ein Ordensmann von Sant Luze, Jorg Furstain genannt, der zu Bndern in der Herrschaft Schellenberg unter den Grafen zu Sulz gesessen, eingenommen und darüber einem Abt zu Roggenburg, als dem "hausfatter", Rechnung erstattet.	01.08.1548
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 11	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei	Balthasar von Ramschwag berichtet um Mitternacht aus Gutenberg an die o.ö. Reg., was ihm zu dieser	14.10.1546

Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 11	Stunde ein vertrauter Freund über die Zustände in den Püntt hatte zukommen lassen, und übersendet eine Kopie des Schreibens. Eingelegt: Nachrichten eines guten Freundes aus Puntten vom 12. Oktober 1546 an Baltasar von Ramschwag über die Beziehungen des "welschen" Petter Stroczy zum König von Franckraich und des Königs Legung einer Post durch die Puntt. Franz I. würde sich an die Schmalckhaldischen "hencken" und die Kaiserlichen in ihrem Vorhaben hindern, auch in Mailand einfallen. Ebenso würden die von Zurch, Bern, Basel und Schaffhusen dem König ihre Knechte zuschicken. 2 Blatt.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Gutenberg der o.ö. Reg. über den Beitag zu Chur am 23. Juli, zu dem er geritten war und dabei den Puntten das Jahrgeld übergeben hatte. Er versichert, daß die 9 Orte in Aignosen - nämlich Luzern, Ury, Schwiz, Underwalden, Zug, Glaris, Frayburg, Solyturn und Appazel - trotz der "bratticken" der Schmalckhaldischen diesen keine Knechte zuführen und auch mit den oben genannten 4 Orten darüber verhandeln würden. Am 8. August war ein weiterer Tag zu Badow angesetzt.	16.07.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	Bericht Balthasar von Ramschwags aus Gutenberg an die o.ö. Reg., betreffend seine Erkundigungen über die Brettegewer und die Punt wegen Stellung von Knechten laut Erbeinigung zur Verteidigung der Grafschaft Tirol gegen die Schmalckhaldischen. Die 4 Orte Zurch, Bern, Basel und Schaffhusen stellten sich dabei gegen die 9 Orte.	05.08.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	Balthasar von Ramschwag berichtet aus Gutenberg der o.ö. Reg. über die ihm anbefohlene Werbung von Knechten in der königl. Mt. Herrschaften. Da er dort zuwenige gefunden hatte, mußte er sie aus der Herrschaft Schellenberg und Blumnegg nehmen.	11.08.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag,	Stellungnahme Balthasar von Ramschwags aus Guttemberg an Vlrich von Schellenberg, Vogt zu Veldkirch, zu den Unruhen in Pündten durch die	31.08.1546

Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	"arglistigen prattigken" der Schmalkaldischen.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	Balthasar von Ramschwag berichtet der o.ö. Reg. aus Gutenberg über die Mitteilungen, die ihm der Vogt zu Mayenfelt bei seinem Besuch über die Erbeinigung, Salzmandate u.a.m. gemacht hatte.	21.09.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 7, Abt. IV, Pos. 12	Mitteilungen Balthasar von Ramschwags an die o.ö. Reg., die ihm ein vertrauter Freund über den Tag zu Baden und die Uneinigkeit der Schweizer Städte untereinander hatte zukommen lassen. Weiters trägt er die Bitte Hans von Marmels vor, dem Untervogt zu Bludenz anzuordnen, das von Ferd. I. anbefohlene Geld an ihn auszufolgen.	01.10.1546
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 9, Abt. IV, Pos. 22	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 9, Abt. IV, Pos. 22	Baltussar von Ramschwag bestätigt aus Guottemberg dem obersten Hauptmann, den Kommissaren und Kriegsräten der vordern Herrschaften vor dem Arlenberg ihr Schreiben vom 8. April samt einem an die drei Pündt, mit dem er sofort nach Cur geritten war, um es dort Bürgermeister und Rat zu übergeben. Diese hätten den Inhalt des Schreibens gut aufgenommen und verprochen, sich an die Erbeinigung zu halten und Knechte gegen Besoldung zu stellen.	12.04.1552
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 10, Abt. IV, Pos. 30, Teil 1	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 10, Abt. IV, Pos.	Balthasar von Ramschwag berichtet der o.ö. Reg. aus Guttenberg über Gaismayerische Praktiken und Handlungen und bittet um Geld für die Bezahlung von Kundschaftern.	21.05.1528

30, Teil 1, folg. 159 - 160		
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 10, Abt. IV, Pos. 30, Teil 1, fol. 161	Balthasar von Ramschwag teilt der o.ö. Reg. aus Guttenberg Kundschaften mit, die er durch seinen am 15. Mai nach Dafas zu Steffa Baly entsandten Boten in Erfahrung gebracht hatte.	21.05.1528
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 10, Abt. IV, Pos. 30, Teil 1, fol. 147 - 148	Balthasar von Ramschwag berichtet der o.ö. Reg. aus Nuburg vertrauliche Mitteilungen über Gaismaier, der das Bürgerrecht zu Zurch erhalten haben sollte und sowohl eine Empörung gegen den Kaiser als auch einen Einfall in die Grafschaft Tirol planen sollte.	16.08.1530
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 10, Abt. IV, Pos. 30, Teil 5	Balthasar von Ramschwag übermittelt der o.ö. Reg. aus Guttenberg Nachrichten, die er von einem Kundschafter aus Brettege sowohl über Michel Gaismaier als auch über seinen Bruder Hans, der sich zu der Zeit in Brettege aufhielt und die Aygnosen vergeblich um Knechte gebeten hatte, in Erfahrung gebracht hatte. Demnach besaß Michel Gaismaier bis an die 500 Mann "Dudsche" und beehrte noch welche von Buntten und Aygnosen. Sobald er diese hatte, wollte er in die Grafschaft Tyrol einfallen. Dafür liege viel Geld zu Fideris. Ramschwag berichtet auch von einer Person, die ihm versprochen hatte, Michel Gaismaier "das licht ablasen" zu wollen.	07.06.1528
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 71	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 71	Die o.ö. Reg. benachrichtigt König Ferd. I., daß Reinprecht Handl das Amt des Vogtes zu Newburg nicht länger tragen könnte, und Hanns Wernher von Raitnaw an seine Stelle treten wollte. Dazu übersenden sie die folgenden "furschiffen". Eingelegt: Fürbitte von Vlrich von Schellenberg, Hans von Emps zu der Hohen Emps und Walthasar von	20.05.1541

	Ramswag, Vogt zu Guetenberg, an die o.ö. Reg. vom 8. Mai 1541, 2 Blatt; Fürbitte von Hanns Wernheer von Raytnaw an die o.ö. Reg. vom 8. Mai 1541, bei König Ferd. I. zu intervenieren, da noch immer kein Bescheid von ihm in Bezug des Vogteiwechsels erfolgt war, 2 Blatt; ebenso bittet Reinprecht Handl von Goldrain am 8. Mai 1541 die o.ö. Reg., für den Vogtwechsel zu plädieren, da er "mit khrankhait seins leibs beladen" und deshalb zurück ins Etschlannd möchte, 2 Blatt.	
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 75	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 75	Anfrage von Mauriz von Altmanshausen, Hubmeister der Herrschaft Veldkirch, an die o.ö. Reg., betreffend Baufähigkeit des zum Schloß Guettenberg gehörigen Stadels, den er bereits vor ca. 3 Jahren mit einem Werkmeister besichtigt und darüber berichtet hatte. Er unterbreitet verschiedene Vorschläge Ramschwags in der Angelegenheit, unter anderem daß er einen neuen kleinen Stadel im Dorf Balzers in Erfahrung gebracht hatte, den man um 22 bis 23 fl kaufen, abrechen und um ein paar Gulden neben dem baufälligen wieder errichten konnte.	23.10.1549
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 76	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 76	Bericht Walthaser von Ramschwags an die o.ö. Reg. aus Guetenberg über die Pfandschaft Belforrt, deren Abhandlung ihm aufgetragen worden war, und wozu er mit Peter Fyner, Vogt der acht Gerichte im Prettigew, gen Alfanaw (Elfenau im Kanton Bern ?) und Brinz (= Brienz) geritten war.	12.07.1549
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21,	.	1520 - 1564

Abt. X, Pos. 77		
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 21, Abt. X, Pos. 77	Bericht und Gutachten des Vogts zu Bregenz, Eytl Egg von Reischach, des Vogts zu Guetenberg, Balthasar von Ramschwag, und des Hubmeisters zu Veldkirch, Mauric Alltmanshauser, über die Vogtei Casstls, und zwar auf schriftlichen Befehl der o.ö. Reg. vom 22. September. Man war sich einig, daß Petter Fyner Hanns von Marmels als Vogt nachfolgen sollte.	08.11.1541
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 26, Abt. XI, Pos. 9	.	1520 - 1564
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf - Karton 26, Abt. XI, Pos. 9	Mitteilung Balthasar von Ramschwags aus Veldkirch an seinen "lieben frund" Peter von Finer, der Röm. königl. Mt. Vogt zu Castls und der acht Gerichte in Prettigew, über die Beschwerde des Abtes Eberhardt vom Gotteshaus Curwalden, daß ihm die Untertanen der königl. Mt. in Churwalden die jährlichen Zinsen vorenthalten. Da Finer aber als verordneter Vogt der acht Gerichte dem Gotteshaus Churwalden zu einem Schirm gesetzt war, ersucht Ramschwag ihn, darauf zu achten, daß das Rechtmässige, über das ihn der Bruder des Abtes Luz Ringg aufklären würde, dem Gotteshaus zugeführt würde. Sollte der Vogt sich nicht dazu bereit erklären, würde der Abt seine Beschwerden der o.ö. Reg. melden, und daraus könnte Finer Ungnade erwachsen.	17.12.1550
	Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf.	1520 - 1562
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf - Karton 31, 1544/1545	.	1520 - 1562
Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf - Karton 31, 1544/1545	Die o.ö. Reg. übersendet Ferd. I. die Anzeige Balthasar von Rambswags über die angeblich gerüsteten Aydgnossen. Auf diese hin hatte die o.ö. Reg. den Vogt angewiesen, sich genau darüber zu erkundigen und sich "in gueter gwersam zu halten". Eingelegt: Vogt von Rambswag benachrichtigt die o.ö. Reg. am 3. Feber 1545 aus Guetenberg, daß zu besorgen wäre, die Aidgnossen würden gegen den	21.02.1545

Kaiser "etwas anfahren", falls er von seinem Vorhaben und Begehren an sie nicht zurückstünde. Sie hätten 60.000 Mann ausgezogen und allenthalben "woer und harnisch bieten lassen", desgleichen kauften sie Salz, Korn und anderes auf, wo sie es bekämen, und wären "in grosser rüstung". Deshalb sollte man selbst auch gewappnet sein.

Weiters berichtet er, daß etliche Hauptleute von Pünden und Aidgnosen zu ihm gekommen waren und sich erboten hatten, gegen eine geziemende Besoldung Knechte gegen die Türggen zu führen, 1 Blatt.

Kaiserliche
Kanzlei
Wien/Prag,
Auslauf -
Karton 35,
1556/1557

.

1520 - 1562

Kaiserliche
Kanzlei
Wien/Prag,
Auslauf -
Karton 35,
1556/1557

Da die o.ö. Reg. auf ihren Bericht vom 9. Dezember 1555 noch keinen Bescheid erhalten hatte, drängt sie nun die Hofkammer zu Wien auf eine baldige Resolution betreffend Balthasar von Rambschwags Bitte für die Vogteinachfolge für einen seiner Söhne. Eingelegt: Abschrift des Gutachtens der o.ö. Reg. vom 9. Dezember 1555 an Ferd. I., betreffend Rambschwags Bitte um Übertragung der Vogtei Guettemberg auf einen seiner Söhne nach seinem Tod. Man ist dafür. 2 Blatt; abermaliges Ansuchen Balthasar von Rambschwags vom 26. Juni 1556 in obiger Sache, 1 Blatt.

07.1556

Ältere Cameralakten und Miscelanea. 1590

Ältere
Cameralakten
und
Miscelanea,
(Rep. 23) Nr.
582

Ein Gutachten, unterfertigt von Vogt Kurz (Carl Kurz von Senftenau), Hubmeister Jörg von Altmanshausen und Hof- und Gegenschreiber Ludwig Hasllach zu Gözis am 8. Jänner Anno 90 (1590) an Erzherzog Ferdinand (II.), betreffend die "eintrag vnnd newerung" an dem Schloß und der Vogtei Guettemberg durch Carl Ludwig Graf zu Sulz. Vogt Caspar von Rambschwag, hatte sich mehrmals über die Eingriffe des Grafen beschwert, daraufhin ergingen am 16. November und 12. Dezember 1589 erzfürstliche Befehle, sich von Amts wegen über Rechte und Gerechtigkeiten von Guettemberg zu erkundigen und dann diese Erkundigungen samt einem "ratsamen guetachten" zu übersenden. Man sollte auch dem Vogt Beistand erzeigen. Das wurde auch befolgt und Rambschwag mit allen die Vogtei betreffenden Registern, brieflichen

1590

Urkunden und Gerechtigkeiten vorgeladen. Was die Gerechtigkeiten der Vogtei bei den "Vischenzen" und beim Jagen betraf, konnte der Vogt nichts vorweisen als sein Wissen um die "lanng vnfürdenckliche possession" derselben durch seine Vorfahren, so etwa bei dem Fischbach, genannt "Sanct Donats Prunenbach", der in den Gütern des Schlosses entsprang und gleich neben dem Schloß mündete, oder beim "Prunenpach von Sanct Kathrinna" oder beim Jagen im "Durenwald" und ober dem Dorf Balzers. Ob das Jagen und Fischen in diesen Gebieten, das mit der Besetzung des Ammannamtes zu Vaduz verboten worden war, aus Gerechtigkeit oder nur aus Gnaden der Herren von Brandis und der Grafen zu Sulz geschah, wußte Rambschwag nicht. Anders stand es im Falle Caspar Wolfingers, des Inhabers eines zum Schloß gehörigen Hofes, des letzten von sieben, der zu der Zeit noch mit Hofleuten besetzt war, der zu Frondiensten für die Herrschaft Vaduz gezwungen wurde. Hier konnte Rambschwag einen Lehenbrief von Sigmund von Lanndenberg als Vogt zu Guetenberg von 1441 und zwei Lehenbriefe von Herzog Sigmund von Ö. aus dem Jahr 1474 vorweisen, die bezeugten, daß die Lehenleute der Schloß Guettenberg. Güter dem Vogt gehorsam sein sollten. Ebenfalls wehrte sich Rambschwag gegen die Anschuldigung des Grafen von Sulz, ein "Lanndtfridprüchiger" zu sein und mit Gewalt - mit "Kraut und Lott" (Pulver und Blei) - gegen seine wohlbefugten Anforderungen, Rechte und Gerechtigkeiten wie auch kais. und königl. Privilegien vorzugehen. Desgleichen verwahrte sich Rambschwag gegen Beschränkungen beim Holzen und bei der Viehstückzahl bei "Wun, waid und alpen". Auch wäre er nicht zu Frondiensten bei "wueren" am Rein bei Balzers verpflichtet - hätte aber im Notfall immer "guetwillig" geholfen.

In 13 Punkten unterbreitete das Amt Erzherzog Ferdinand Vorschläge, um die Zwistigkeiten beizulegen: was die Kompetenzen in der Jurisdiktion beträfe, so hätten sie sowohl Rambschwag als auch der Graf oft überschritten. Auf der Burghalde und im Schloß wäre der Vogt zuständig, außerhalb dessen der Graf. Bezüglich der anderen Angelegenheiten zweifelte man nicht, daß ein solches Schloß "wolansechenliche befreynungen, recht vnnd gerechtighaiten" hätte, und bat darum, in der Registratur nach ihnen zu suchen, sie zu kopieren und ohne Verzug zu übersenden. Am Schluß des Gutachtens steht die Anfrage, ob sie

dem Grafen mit Gegengewalt antworten sollten, und die Bitte, Obristhauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlenberg, Hanns Gaudenz von Raittnaw, Rat und Vogt der Herrschaften Bregenz und Hohen Egg, von den zu erwartenden "beschwerlichaiten" zu unterrichten.

	Alte Bekennen.	1470
Alte Bekennen, HS 456	.	1470
Alte Bekennen, HS 456, fol. 55 - 55 v.	Bekennenbrief Hzg. Sigmunds aus Ynnsprugg für die Brüder Hainrich, Walther und Vlrich von Ramswag, betreffend eine Schuld in der Höhe von 1¿568 fl Rh. Solange Sigmund diese nicht bezahlt hatte, sollte den Brüdern ein jährlicher Zins von 78 fl Rh aus dem "kellenambt" zu Tirol jeweils am St. Martinstag gen Veltkirch entrichtet werden. Die erste diesbezügliche Anweisung erging an den damaligen Kellermeister Steffan Weiss.	12.01.1470
Alte Bekennen, HS 456, fol. 55 v. - 56 v.	Bekennenbrief Hzg. Sigmunds, in dem er den Brüdern Hainrich, Walther und Vlrich von Ramswag für ihre "willigen vnd vnuerdrossen dienst" Schloß Guetemberg mit Leuten und Gütern und allem Zubehör auf Lebenszeit "phlegweis" verschreibt. Sie sollten es mit sechs Knechten hüten und in gutem baulichen Zustand halten, "waz in aber darynn zu swär wurde, süllen sy an vnns oder, ob sy vnns nicht erlangen möchten, an vnsern hauptman oder wer des vnnsern gewalt hette bringen". Auch sollten sie die Freiheiten und Gewohnheiten der zum Schloß gehörigen Leute schützen und deren bisherige Zinsen und Dienste nicht erhöhen, auch die Festung jederzeit für den Herzog und die Seinen offen halten - "doch in vnnsern selbstcosst vnnd zerung vnnd an irn mercklichn schaden". Dafür standen ihnen als Burghut und Sold, beginnend mit 1471, jährlich 150 fl Rh zu. Nach dem Tod der genannten Brüder sollte das Schloß mit allem Zubehör wieder "haimgeuallen sein".	12.01.1470
	Bescheidbücher.	1664 - 1744
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 58	Die o.ö. Reg. und Hofkammer wird am 28. März um ihr Gutachten in der Eingabe Franz Vlrich von Rambschwags an den Kaiser, und zwar um Bestätigung der Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg und ihre Extension auf einen seiner Söhne, gebeten.	28.03.1670

Bescheidbücher 1664-1744, fol. 158	Das Hofdekret vom 29. Juli, betreffend die Exspektanz auf obige Vogtei für die Söhne von Rambschwags, wird am 5. August der o.ö. Hofkammer übertragen.	05.08.1670
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 186	Das Dankesschreiben Franz Vlrich von Ramschlags für die erteilte Exspektanz wird am 15. September der o.ö. Hofkammer überstellt.	15.09.1670
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 226	Die o.ö. Hofkammer wird am 26. Oktober um ihr Gutachten zum Bericht des Obristen Caspar Schoch gebeten. Dieser hatte nämlich nach dem Tod von Rambschwags das Kommando über die Festung Guetenberg interimswise dessen Bruder übergeben.	26.10.1671
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 91	Am 20. April wird die o.ö. Hofkammer in Kenntnis gesetzt über das Hofdekret vom 14. April, betreffend die Dienstexspektanz auf die Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg für die Söhne Hannß Vlrich von Rambschwags.	20.04.1672
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 250 v.	Der o.ö. Hofkammer wird am 16. November der Bericht des Obristen Johann Kreiß, betreffend notwendiger Befestigungsreparaturen am Schloß Guetenberg, zur Begutachtung zugestellt.	16.11.1671
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 80	Ein weiterer Bericht des Obristen Kreis, betreffend die verbotene Ausführung des Salpeters und Schloß Guetenberg, wird der o.ö. Hofkammer am 12. März zur Begutachtung vorgelegt.	12.03.1674
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 157 v.	Die o.ö. Hofkammer vermeint am 16. Mai, daß über den Bericht der Beamten zu Bregenz und des Obristen Kreis, betreffend die Vorstellung der Rambschwagischen Witwe, Schloß Guetenberg einem Bestandsmann zu überlassen, in pleno beratschlagt werden sollte.	16.05.1674
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 215 v. - 216	Am 2. Juli wird das Hofdekret vom 26. Juni zuhanden der o.ö. Hofkammer gegeben. Es besagte, daß Obrist Johann Kreiß in Zukunft zuerst einen Bericht abfassen sollte, wenn er etwas von "artigleria oder stickhlen" aus Guetenberg abführen ließ.	02.07.1674
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 248 v. - 249	Den beiden o.ö. Wesen wird am 28. Juli von Hof der Bericht des Obristen Kreiß vom 18. Juli, betreffend Proviantierung verschiedener Berghäuser bei Bregenz, darunter Guetenberg, und Entgelt für die Einholung von Kundschaften, mit der Anweisung um ein Gutachten überstellt.	28.07.1674
Bescheidbücher 1664-1744, fol.	Am 23. Oktober wird der o.ö. Hofkammer der Bericht des Obristen Kreis vom 17. Oktober, betreffend Reparierung von Neuburg und Guetenberg, zur	23.10.1674

346	Begutachtung überstellt.	
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 41 v. u. 406	Am 4. Feber wird das Schreiben des Obristen Kreyß ad arcum vom 17. Jänner, betreffend Reparatur der beiden genannten Berghäuser, zuhanden der o.ö. Hofkammer gegeben. Ein weiterer Bericht wird der Hofkammer am 27. November ausgehändigt.	04.02.1675
Bescheidbücher 1664-1744, fol. 470	Das Hofdekret vom 7. Dezember, betreffend Guetenberg und die Belassung der Obhut in der Ramschwagischen Familie, wird am 15. Dezember an die o.ö. Hofkammer weitergeleitet.	07.12.1677
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 210	Am 20. Mai wird der o.ö. Hofkammer die Erinnerung von Oberst Kreyß ad arcum vom 10. Mai, betreffend Guetenperg, zur Begutachtung überstellt.	20.05.1678
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 331 v.	Am 22. August wird der o.ö. Hofkammer das Hofdekret vom 9. August, betreffend den Bericht von Oberst Kreyß über die Befestigung der Schlösser Guetenberg und Neuburg u.a.m., überstellt.	22.08.1678
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 391	Am 7. Mai wird der o.ö. Hofkammer die Bitte Franz Ferdinand von Rambßwags an den Kaiser um Einsetzung in die Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg zur Begutachtung übertragen.	07.05.1680
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 427	Anweisung vom 18. Mai, der o.ö. Hofkammer das Hofdekret vom 15. Mai in obiger Angelegenheit auszuhändigen.	15.05.1680
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 174	Am 16. März wird der o.ö. HK das Hofdekret vom 6. März, nämlich die Verleihung des Ratstitels für Franz Ferdinand von Ramschwang (sic!), zur Nachricht gebracht.	16.03.1683
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 319	Das Dankschreiben Ramschwangs für obige Auszeichnung wird der o.ö. HK am 15. Mai weitergeleitet.	15.05.1683
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 458	Am 12. Juni wird der o.ö. HK das Bittschreiben Johann Vlrich von Ramschwags um Konferierung der Ehrenbergischen Leutnantstelle zur Begutachtung weitergereicht.	12.06.1684
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 370	Das Hofdekret vom 3. November mit der Verabschiedung in obiger Angelegenheit wird der o.ö. HK am 13. November zur Nachricht gebracht.	03.11.1684
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 256	Am 2. April wird der o.ö. HK die kaiserliche Weisung, den Pass Guetenberg in jeder Hinsicht gut zu versehen, zur Kenntnis gebracht.	02.04.1701

Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 504	Am 5. Dezember wird der o.ö. HK von Hof die kaiserliche Resolution bezüglich die Fortifizierung des "Plazes Guetenberg gegen Pindten" zur Begutachtung weitergereicht.	05.12.1701
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 167 u. 320	Am 18. Feber wird der o.ö. Hofkammer der Bericht der Beamten zu Bregenz, betreffend die von dem Grafen von Hohen Embs während des Tumults in Pinten in das Bergschloß Guetenberg eingeworfene Vaducische Mannschaft, zur Begutachtung übertragen. Am 3. April wird der Kammer ein weiterer Bericht der Bregenzer Beamten, betreffend Guetenberg und seine Jurisdiktion, zugestellt.	08.02.1702
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 354	Die o.ö. Reg. erklärt sich am 11. April mit dem Gutachten der o.ö. Hofkammer in obiger Sache konform und ist mit der Einreichung bei Hof in beider Wesen Namen einverstanden.	11.04.1702
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 41	Am 10. Jänner wird der Bericht des Kommandanten zu Bregenz, Ferd. Carl von Rost, betreffend die Abschaffung der Wacht zu Neuburg und Guettenberg, zur Nachricht und Begutachtung der o.ö. Hofkammer gebracht.	10.01.1707
Bescheidbücher 1664-1744, I, fol. 346	Am 15. April wird die o.ö. Hofkammer über das von Joh. Conrad Hiert überschickte Inventar der zu Guetenberg befindlichen Güter in Kenntnis gesetzt.	15.04.1710
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 373 u. 423	Am 2. Dezember wird der o.ö. Hofkammer der Bericht Joh. Andree von Pachs über das Ansuchen Franz Ferd, von Ramschwags, seinem Sohn die Hauptmannschaft zu überlassen, zur Begutachtung zugestellt. Diese erfolgt am 22. Dezember.	02.12.1711
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 111	Am 12. August wird der o.ö. Hofkammer die kais. Resolution, betreffend die Erinnerung des Freiherrn von Ramschwag an das gebührende Erbschirmrecht des Erzhauses Österreich bzw. der Herrschaft Gutenberg über die Herrschaften Vaduz und Schellenberg, zur Kenntnisnahme gebracht.	12.08.1722
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 20	Am 8. Juli wird dem o.ö. Fiskalamt das Ansuchen Franz Christoph von Ramschwags um freie Beziehung der Erbschaft seiner Base zur Begutachtung überstellt.	08.07.1730
Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 249	Am 1 November wird dem o.ö. Fiskalamt auch der Bericht der Beamten zu Bregenz in obiger Sache weitergereicht. Baron von Ramschwag bat im eigenen und im Namen der Interessenten um Nachsehung des "Abfahrtgelts" bei der Verlassenschaft der verwitweten Baronin von Rost zu Reitti.	01.11.1730

Bescheidbücher 1664-1744, II, fol. 289	Der o.ö. Reg. und Lehensekretär Liz. Franz Ant. Lachemayr wird am 13. Dezember mit dem Vergleich der Differenzen zwischen Jos. Wolfinger und Konsorten und dem Fiskus in punkto Lehensfälligkeit betraut.	13.12.1732
	Buch Walgau.	1543 - 1663
Buch Walgau, Bd. 4, fol. 2 - 2 v.	Bescheid an Johann Ludwig von Sulz vom 4. Oktober 1543, betreffend die Beschwerde des Vogtes zu Guettemberg, Balthasar von Rambschwag, daß der Graf die Untertanen zu Baltzers, die auf etlichen zum Schloß gehörigen Gütern und Höfen saßen, ebenfalls mit Steuern (Türkenhilfe) beladen hätte - was zuvor nie geschehen und gegen altes Herkommen war. Deshalb erfolgte das Ersuchen an den Grafen, diese Untertanen "vngestewrt" zu lassen.	04.10.1543
Buch Walgau, Bd. 4, fol. 161 v.	Anweisung an Balthaser von Hambschwag vom 30. August 1549, den Grafen zu Sulz zu ersuchen, von der Besteuerung der zum Schloß Guetenberg gehörigen Güter Abstand zu nehmen, und den Untertanen zu verbieten, dem Grafen Steuern zu reichen oder jetzt und in Zukunft sich mit welchen belegen zu lassen.	30.08.1549
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 105 v. - 107	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkhirch - und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettemberg, vom 12. Dezember 1589, betreffend die Eingriffe und Neuerungen des Grafen Carl Ludwig zu Sulz an Schloß und Vogtei Guettemberg.	12.12.1589
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 112 v. - 113 v.	Weitere Bescheide an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch und Caspar von Rambschwag vom 2. und 10. April 1590 in obiger Sache, auch betreffend den Hofmann Caspar Wolfinger. Man sollte dem Hofmann "gueten ruggenschuz vnnd schirm" halten, "damit er an dem waltpaw seines hofs, auch dem außtrib seines vichs, souil er dessen befuegt, nit verhindert werde."	02.04.1590
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 115 v. - 117 v.	Bescheid an Carl Ludwig zu Sulz und Abschrift davon an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 5. Mai 1590, betreffend die Gefangennahme von Caspar Wolfingers Knecht und seine Überführung in das Schloß Vaduz, als er dem Grafen die Frondienste verweigerte. Man ersuchte nun den Grafen, den Verhafteten freizusetzen und alle tätlichen Handlungen gegen ihn und von Rambschwag einzustellen.	05.05.1590
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 162 v. - 163	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkhirch vom 10. November 1589, sich über die alten Herkommen Rechte und Gerechtigkeiten von Guettemberg zu erkundigen und darüber Bericht zu erstatten.	10.11.1589
Buch	Versicherung vom 8. August 1590, daß man sowohl bei	08.08.1590

Walgau, Bd. 7, fol. 183 v. - 184 v.	der Regiments- und Kammerkanzlei als auch bei der Schatzregistratur alles über die Gerechtsame von Guettenberg suchen und Kopien davon übersenden werde.	
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 185 - 186	Weiterer Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 27. Oktober 1590, betreffend die "spenn" zwischen Carl Ludwig Graf zu Sulz, Caspar von Rambschwag und Caspar Wolffinger um Wein und Getreidezehent.	27.10.1590
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 186 v.	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch und Bescheid darüber an den Vogt zu Guetenberg - vom 23. August 1590, Wolfinger gegen den Grafen zu Sulz zu schützen.	23.08.1590
Buch Walgau, Bd. 7, fol. 294	Anweisung an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, vom 11. Oktober 1589, sich in seinen auf Guettenberg habenden Rechten und Gerechtsamen durch Carl Ludwig zu Sulz nicht beeinträchtigen zu lassen, sondern sie zu schützen und zu wahren. Dieselbe Anweisung erging auch an Verwalter und Amtleute zu Bregenz.	11.10.1589
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 1 v. - 2 v.	Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldkirch vom 19. März 1591, betreffend die Streitigkeiten Caspar von Rambschwags und Carl Ludwigs zu Sulz. Befehl, Rambschwag zu schützen, damit die Hoflehenleute am Feldebau ihrer Höfe und Güter nicht gehindert werden.	19.03.1591
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 12 v. - 13	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 29. November 1591, betreffend die "spenn" zwischen Carl Ludwig zu Sulz und Caspar von Rambschwag. Diesmal ging es um beschlagnahmten Wein Rambschwags von seinen Gütern zu Wisen und um einen Wleibel, der gegen Wolffinger geschickt worden war.	29.11.1591
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 18 - 18 v.	Abermalige Anweisung in obiger Sache vom 16. April 1592. Carl Ludwig zu Sulz hatte die Ehefrau Caspar Wolfingers, die aus der Grafschaft Salgänß stammte und sich dort abgelöst hatte, mit Gefängnis bedroht, falls sie sich dem Grafen nicht leibeigen ergeben oder von ihrem Mann "abtreten" würde. Außerdem weitere Eingriffe gegen Caspar von Rambschwag, indem der Graf sein Vieh wegtreiben und zwei Bauern an der Burghalde abstrafen ließ.	16.04.1592
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 33 v. - 34, 35 - 36 u. 37 - 37 v.	Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 30. Jänner, 22 März, 6. und 31. Mai 1593, und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag vom 10. Mai 1593, betreffend die Beschwerden des Vogtes gegen die Eingriffe Carl	30.01.1593

	Ludwigs zu Sulz in die Gerechtigkeiten des Hauses Guettenberg. Die Amtleute unternahmen trotz der ständigen Befehle der Regierung nichts gegen diese Eingriffe.	
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 39 v. - 41	Weitere Befehle an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch - und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag - vom 14. und 18. Dezember 1593, endlich gegen den Grafen vorzugehen. Durch ihr Nichteingreifen war nun sogar Caspar Wolfinger zur Fron gezwungen worden.	14.12.1593
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 42 - 42 v.	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch und Dr. Gall Hager vom 9. und 10. Feber 1594, einen Tag festzusetzen, um über die Angelegenheit zu beratschlagen.	09.02.1594
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 43 v. - 44 u. 47 v. - 48	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch - und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag - vom 1. April, 24. und 31. Juli 1594 betreffend neuerliche Eingriffe der Untertanen des Grafen zu Sulz zu Balzers.	01.04.1594
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 44 - 45	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch und Dr. Johann Hilleson, Verwalter der Landvogtei Schwaben, vom 7. Mai 1594, statt Dr. Gall Hagers, der zum Reichstag nach Regensburg beordert worden war, zu fungieren.	07.05.1594
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 60 - 60 v.	Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 23. Mai 1595, betreffend die Eingriffe des Grafen Carl Ludwig zu Sulz und seiner Beamten und Untertanen gegen den Vogt zu Guetenberg.	23.05.1595
Buch Walgau, Bd. 8, fol. 60 v. - 61 u. 62 - 62 v.	Anfrage bei Dr. Gall Hager und Vogt und Amtleuten zu Veldtkirch vom 9. und 10. Juni 1595, betreffend eine gütliche Kommission zur Beilegung der alten und neuen Streitigkeiten zwischen Veldtkhürch und Sulz und Rambschwag und Sulz.	09.06.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 61 v.	Bescheid an Caspar von Rambschwag vom 8. Juli 1595, betreffend die Anweisungen, die man den Amtleuten gegeben hatte.	08.07.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 63 v. - 64	Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 30. September 1595 zu den Verhandlungen über die alten und neuen spenn", auch frage, wie man Rambschwag die Verluste, die ihm durch die Eingriffe des Grafen zu Sulz zugefügt worden waren, wiedergutmachen könnte.	30.09.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 65 - 66	Anfrage bei Vogt und Amtleuten zu Veldtkhürch vom 24. November 1595, ob man wegen der ständigen Übergriffe des Grafen Carl Ludwig zu Sulz nicht in Erwägung ziehen sollte, Pluemenegg und alles Andere, das er in der Herrschaft Veldtkhürch an Liegenschaften	24.11.1595

	besaß, in Arrest zu nehmen, und zwar so lange, "biß er sich der gebür nach erzeigt".	
Buch Walgau, Bd. 8, 66 - 66 v.	Bescheid an Caspar von Rambschwag vom 24. Novermber 1595, daß dem Grafen zu Sulz weder zu gehorchen brauchte noch sollte.	24.11.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 66 v. - 68	Anweisung an Dr. Gall Hager vom 24. November 1595, betreffend die "güettige hinlegung vnd vergleichung alter vnnd neuer speenn".	24.11.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 68 - 69 v.	Bescheide an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 20. Dezember 1595 und 5. März 1596, Rambschwag gegen den Grafen Carl Ludwig zu Sulz zu unterstützen. Dieser hatte dem Vogt zu Guetenberg neuerdings einen Gerichtsgeschworenen in das Schloß geschickt und ihm "neun sãm seiner wein zu Trisen inn seiner aigen behausung inn arresst vnd verbott legen lassen" und ihm Dammbauten mit Gewalt aufzulegen versucht. Als Rambschwag protestierte, ließ man ihn wissen, daß man im Frühjahr den Auftrieb seines Viehs verhindern und die Kapelle im Schloß in Zukunft nicht mehr mit Wachskerzen versehen würde.	20.12.1595
Buch Walgau, Bd. 8, 73 v. - 74 v.	Weiterer Bescheid an Caspar Rambschwag und Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 29. April 1596 in obiger Angelegenheit. Frage, mit welchen Mitteln man dem allen begegnen könnte.	29.04.1596
Buch Walgau, Bd. 8, 93 - 94	Anweisung an Amtleute zu Veldtkhürch vom 27. August 1597, betreffend den gewünschten nachperlichen vnndergang" (=Grenzbegehung) und die Erneuerung der Marken zwischen den Gütern zu Guettenberg und zu Balzers.	27.08.1597
Buch Walgau, Bd. 8, 116 v. - 117	Anfrage bei Vogt und Amtleuten zu Veldtkhürch vom 30. Juli 1598, betreffend den an Schloss Guetenberg heimgefallenen Hof Caspar Wolfingers, den er pfandweise innegehabt hatte.	30.07.1598
Buch Walgau, Bd. 8, 144 v. - 145 v.	Bescheid an Vogt zu Bregenz vom 2. und 16. Mai 1592, mit den Amtleuten der Herrschaften Bregenz und Veldtkhirch über die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig zu Sulz und dem Vogt zu Guettenberg zu beratschlagen.	02.05.1592
Buch Walgau, Bd. 8, 231 - 231 v.	Anforderung eines Gutachtens in obiger Angelegenheit vom Vogt zu Bludenz und Sonnenburg am 22. Jänner 1593.	22.01.1593
Buch Walgau, Bd. 9, fol. 310, 311 - 311 v.	Bescheid an Gabriel Dionisi von Schellenberg, Vogt zu Bludennz, vom 26. Febers, 26. April und 17. Juli 1602, betreffend 2¿000 fl Hauptgut Caspar von Rambschwags, das er bei seinem Bruder Hector liegen	26.02.1602

u. 315 v.	hatte.	
Buch Walgau, Bd. 10, fol. 14 v. - 15	Anfrage bei Carl Kurz, Vogt zu Veldkirch, vom 20. März 1603, betreffend die Bitte Caspar von Rambschwags um 3 Stiftungen (in Geld 530 fl), die Hector dem Gotteshaus und der Pfarrkirche Baltzers zu bezahlen schuldig geblieben war.	20.03.1603
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 49 v. - 50	Bescheid an Caspar von Rambschwag Vogt zu Guettenberg, vom 18. Juni 1610, betreffend seine Kontroverse mit Anthoni Wolfinger, Lehenträger des Schlosses. Auch der Landrichter in Schwaben wurde in der Angelegenheit befragt.	18.06.1610
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 57 v.	Bescheid an Caspar von Rambschwag vom 16. April 1611, betreffend den Lehenbrief Caspar Wolfingers.	16.04.1611
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 340 - 340 v.	Bescheid an Hannß Wernherr von Raittnaw, Vogt zu Bregenz u. Hohenegg vom 4. März 1611, betreffend die Bitte Caspar von Rambschwags, seinen Sohn Vlrich in die Vogtei Guettenberg nachfolgen zu lassen.	04.03.1611
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 344 v. - 345	Bescheide an Caspar von Rambschwag vom 6. und 10. Mai 1611, betreffend sein eigenmächtiges Einziehen der Wolfingerischen Lehengüter, das nur vom ordentlichen Lehenhof durchgeführt werden durfte.	06.05.1611
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 347 v. - 348	Bescheid an Georg von Altmanshausen, Vogt zu Castls, vom 8. Juli 1611, als Kommissar in den -Kontroversen Caspar von Rambschwag gegen Caspar Wolfinger und Konsorten nach Guettenberg zu reisen und die von Rambschwag eingezogenen Lehengüter laut beiliegender Abschrift des Lehenbriefes zu restituieren.	08.07.1611
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 352 - 354 v.	Bescheid an Georg von Altmanshausen und Dr. Diethelm Yelin vom 5. Oktober 1611, betreffend den Streit zwischen Caspar von Rambschwag und Caspar Wolfinger. Man geht auf die Bitte Altmanshausens ein, den Amtsverwalter zu Bregenz, Dr. Yelin, als Mitkommissar zu verordnen. Bescheid über die Angelegenheit ergeht auch an Caspar Graf zu Hohen Embs und eine Aufforderung an Hanns Henggi, Landschreiber der Herrschaft Sonnenberg, als Beistand bei der Kommission zu fungieren.	05.10.1611
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 358 v. - 359	Weiterer Bescheid an Georg von Altmanshausen und Dr. Yelin vom 13. Feber 1612 in obiger Sache. Der Originallehenbrief sollte den Wolfingers zugestellt, die Lehenstücke von neuem beschrieben werden.	13.02.1612
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 378	Bescheid an Landvogt zu Castls und Dr. Vlin vom 24. September 1612, den Befehlen in obiger Sache nachzukommen.	24.09.1612

v. - 379		
Buch Walgau, Bd. 11, fol. 390	Anweisung an die beiden Kommissare Altrnanshausen und Dr. Vhlin vom 26. Jänner 1613, betreffend die Quittung für den von Anthoni Sparr, Gewalthaber der Wolfinger, an die o.ö. Reg. gegebenen Originallehenbrief.	26.01.1613
Buch Walgau, Bd. 12, fol. 58 - 58 v., 63 - 63 v. u. 66 v. - 67	Anweisungen an Caspar Graf von der Hohen Embs vom 22. Dezember 1616, 23. Jänner, 6. und 31. März 1617, betreffend Anthoni Spars Beschwerde gegen Caspar von Rambschwag der von ihm eingezogenen Lehengüter der Wolfinger.	22.12.1616
Buch Walgau, Bd. 12, fol. 127	Anweisung an Vogt und Beamte zu Veldkirch und zu Bregenz vom 8. Mai 1621, über Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, Erkundigungen einzuziehen, da man nicht wisse, ob man seiner Bitte um eine monatliche oder jährliche Hauptmanns-besoldung nachkommen solle.	08.05.1621
Buch Walgau, Bd. 12, fol. 216	Bescheid an Caspar Graf von Embs vom 20. Juni 1618, betreffend die Vlrich von Rambschwag zuerkannten Unkosten in Sachen Anthoni Sparr vor der Vaduzischen Obrigkeit.	20.06.1618
Buch Walgau, Bd. 13, fol. 586 - 587	Bescheid an Vlrich von Rambschwag und die Beamten zu Veldtkhirsch und Bregenz vom 31. Dezember 1638, betreffend den Schmalzmangel zu Hall und Innsbruck ("alhie"), weil es ausser Landes gebracht wurde. Sie sollten die Untertanen in ihrem Verwaltungsbereich dazu anhalten, Schmalz nicht außer Landes und an das Reich zu verkaufen - sonst schwere Bestrafung.	31.12.1638
Buch Walgau, Bd. 14, fol. 591 - 592 v.	Bescheid an Franz Vlrich von Rambschwag vom 21. Juni 1650, daß ihm auf die Bitte seines Vaters Vlrich, Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, hin die Vogtei Guettenberg zu bestimmten Konditionen übertragen werde.	21.06.1650
Buch Walgau, Bd. 16, fol. 16 v. - 18	Bescheid an Hubmeister zu Veltkhirsch und Franz Vlrich von Rambschwag vom 25. Feber 1655, betreffend Transferierung der wöchentlichen Messe, die auf dem Schloß in der Herrschaft Vaduz durch den Pfarrer zu Balzers jeden Freitag gelesen worden war, durch den Bischof zu Chur auf Mittwoch. Weiters Bescheid aber die Einforderung des Zehents von den Schlossgütern.	25.02.1655
Buch Walgau, Bd. 17, fol. 173	Bescheid an Franz Vlrich von Rambschwag vom 28. März 1663, betreffend seine weitere Konfirmation als Vogt der Festung Guetenberg gegen den darauf habenden Pfandschilling von 2&000 fl, laut Resolution von Erzherzog Sigmund Franz vom 16. März 1663.	28.03.1663

	Cameral Cattanea.	1609 - 1818
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	.	1613 - 1684
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	1.) Ein Rechnungsbeleg von Melchior Kurz, ohne Datumsangabe, mit dem Dorsalvermerk: Nr. 1, über Dachplatten für schloss Guettenberg. "Hatt mann uff das Schloss guettenberg genommen 11.034 Dachplatten und Halbstein, das Hundert per 12 S. Thuott lb 66 S 4 d 2".	1613
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	2.) Ein Verzeichnis der Fuhrleute, die die Dachplatten auf Guottenberg geführt haben. Ohne Datumsangabe, mit dem Dorsalvermerk Nr. 2 (insgesamt 27 Fahrten zu je 1 fl 36 kr).	1613
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	3.) Ein Schreiben an Caspar von Rambschwag, Vogt auf Guettenberg, vom Gräfl. Sulzischebn Léandvogt, Räten und Oberamtsleuten. Es betrifft das Erblehen des Caspar Wolfinger zu Balzers.	22.04.1909
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	4.) Bauwesen betreffend: Eine Aufstellung des "Kunstblers" Conradt Hirth, kais. "Bixenmaister", über verschieden Arbeiten am Schloss und Ihre Bezahlung, aus den Jahren 1716, 1717 und 1718.	1718
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	5.) Ein Schreiben von Caspar Rambschwag an die o.ö. Kammer vom 4. Jänner 1613, betreffend "den grausamen Sturmwintt und dadurch verursachten Schaden zu Guttenberg" vom 2. Jänner. Ungefähr 17'000 Ziegel und 5 Kamine wurden abgeworfen und zertrümmert, sogar das "Nageltach" vom Turm, in dem das Pulver und etliche Geschütze standen, abgetragen. Rambschwag bittet auch um Übersendung einer Kommission, die den Schaden begutachten soll, damit er möglichst bald aus dem Zollamt Veldtkyrch Geld für neue Ziegel und Material erhalte.	04.01.1613
1613: Guttenbergis che Baureparatio	6.) Ein Umschlag mit der Aufschrift ¿1613 Guttenberg. Schloss Stadl-Baureparationsrechnung¿ enthält auf 6 Blatt ein Extract über die Ausgaben, die bei der Reparatur durch den Sturm entstanden sind; ein	1613

nsrechnungen	Verzeichnis der Fuhrleute, die Dachplatten nach Guetenberg geführt haben, und die Bestätigung, dass der Zoller und Hubmeister zu Veldtkirch die Baukosten gegen Quittung beglichen hat z insgesamt 329 fl 52 kr.	
1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen	7.) Ein Quittungszettel über 32 fl 3 kr alte Baukostenvom 15. Juni 1613 vom Hubmeister zu Veldtkirch.	15.06.1613
1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen	8.) Ein Extract über 6 Blatt wie oben unter 6.).	1613
1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen	9.) Ein Schreiben von Caspar von Ramschwag an die o.ö. Kammer vom 2. September 1652, wegen der Baukosten von 92 fl 36 kr zur "Erbesserung" des Burgstadels und eines Kellers zu Guetenberg, der in den "Schwedischen Kriegsweesen" abgerissen worden war. Die Reparatur war auf seine und die Bitte seines Sohnes Vlrich und die des Hubmeisters zu Veldtkirch, Johann Christoph von der Halden, hin mit Befehl vom 19. Juni genehmigt worden. Ferner bittet er, mit einem weiteren "Pauschilling" von wenigstens 300 fl auszuhelfen, um den alten "Raisstadel" (Schuppen für Kriegsgeräte) und die eingefallene Wachtstube wieder erbauen zu können.	02.09.1652
1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen	10.) Caspar von Ramschwag, Vogt zu Gutenberg, bittet die o.ö. Kammer mit Datum vom 24. Mai 1655 abermals um Geldmittel aus dem Hub- und Zollamt zu Veldtkirch oder aber aus dem Salzamt zu Hall, damit er den baufälligen Raiss- und Burgstall erneuern kann.	24.05.1655
1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen	11.) Ein Schreiben der o.ö. Kammer vom 10. September 1652 an Hanns Vlrich von Ramschwag, Vogteiverwalter beider Herrschaften Bludenz und Schonenberg, mit dem abschlägigen Bescheid, dass die 300 fl Bauhilfe keineswegs aus dem Hubamt Veldtkirch bezahlt werden können, da es schon mit zu vielen Anweisungen belegt ist. Er solle versuchen, aus anderen "extraordinari Strafmitlen" die Baukosten für die weiteren Reparaturen an Guetenstain (sic!) zu decken.	10.09.1652
1613: Guttenbergische	12.) Ein "Extract aus alten unterschiedlichen Paurechnungen, so am Schloss Guetenberg volführt	s.d.

che	worden" ohne Datum.	
Baureparatio nsrechnunge n		
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	13.) Georg Büchelmann bekennt mit Datum 21. Mai 1652, dass Vlrich von Rambschwag zur Erhaltung des Schlosses Guetenberg 50 Bretter (jedes per 13 fl) von Herrn Jacob Hartman von Oberschaan gekauft hat. Die Bezahlung erfolgte im Beisein des Pfarrers und des Geörg Büchel, gräfl. Hohenempsischer Landeshauptmann der Herrschaft Vaduz zu Balzars. Ein Nachtrag, dass man noch mehr Bretter benötigte.	21.05.1652
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	14.) Vorstellung des Burvogtes an die o.ö. Kammer vom 17. Jänner 1652, dass der alte Raiss- und Burgstall äusserst reparaturbedürftig sei, ferner das der Keller vor dem Schlosstor, von dem noch die Mauern stehen, mit keinen grossen Unkosten wieder erbaut werden könnte. Ausserdem sollte die gewölbte Wacht- und Soldatenstube erneuert werden. Deshalb die Bitte, den Augenschein durch den Hubmeister zu Veldtkirch einnehmen zu lassen.	17.01.1652
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	15.) Ein Verzeichnis der Fuhren die anno 1652 für die Gebäude in Guttenberg vonnöten waren.	1652
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	16.) Ein Blatt, ohne Datum, mit Notizen über Holz- und Steinbeschaffung zum Raissstall.	s.d.
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	17.) Ein Überschlag, was die Reparatur der Gebäude erfordern würde, nachdem der Hubmeister den 15. April 1652 Guetenberg unter Zuiziehung eines Zimmermeisters und Maurers besichtigt hatte.	15.04.1652
1613: Guttenbergis che Baureparatio nsrechnunge n	18.) Ein Schreiben des Burvogtes auf Schloss Bludenz den 3. Juni 1652 an den Hubmeister zu Veldtkirch, Johann Christoph von der Halden, sein Gutachten über die erforderlichen Reparaturen in Guetenberg ehestens an die o.ö. Kammer zu senden. Einige Mittel dafür könne er durch den Verkauf von altem Proviant (Mehl) für die Soldaten, der 1647 eingelagert wurde aufbringen.	03.06.1652

1613: Guttenbergische Baureparationsrechnungen Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	19.) Aufstellung einer ausführlichen Raittung für die Guettenbergischen Stallgebäude von 1684.	1684
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	.	1542 - 1674
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	1.) Kopien der Zehrungsrechnungen vom August 1560 - August 1563 von Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, in kaiserlichen Angelegenheiten und Geschäften auf Befehl der o.ö. Regierung und Kammer.	08.1560 - 08.1563
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	2.) Kopien einer Bittschrift (Supplication) ann die Herren gemainen drey Bindt zue Chur, eines Arrest gegen seligen Hertle zue Chur zue entschlagen.	02.01.1602
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte	3.) Jo. Zimmermann, Untervogt, beschwert sich unterm 27. August 1650 auf Schloss Veldtkhirsch bei Herrn Vlrich von Rambschwag, Erzherzog Ferdinand Carls Rat und Vogteiverwalter der Herrschaften Pludentz und Sonnenberg, dass die Nenzinger und Frastentzer den jährlichen "frontagwan" oder das stattdessen	27.08.1650

Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte	gebührende Geld dafür nicht einhalten. 4.) Bericht eines von Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guttenberg, zum "Beytag" (ausserordentliche Tagung) nach Chur Gesandten von annop 1608, über "Graubündtner Händl". 5.) Schreiben des Burgvogtes an Herrn von Raitenau vom 30. September 1620, betreffend die Soldaten auf Guetenberg und "etliche Luterische Schweizer, die nit weit weg von Schloss Guetenberg den Weg nehmen." 6.) Ein Rechnungszettel über Holzwerch für Junker von Ramschwab (sic!). 7.) Ein Schreiben des Burgvogtes an die Herren Kommissäre vom 1. Dezember 1611, betreffend den Abschied zu Balzers.	1608 30.09.1620 s.d. 01.12.1611
---	--	--

<p>Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte</p>	<p>8.) Kopie eines Schreibens des Burvogtes an Dr. Peragrin Hillebrandt vom 6. Dezember 1614, betreffend die Wolfingerischen Lehengüter, "die dem Schloss Guetenberg nit mer zinsten, wie sich gebierth".</p> <p>9.) Ein Schreiben des Burgvogtes vom 17. April 1638, betreffend Proviantierung und Ungehorsam der 20 Knechte auf Guetenberg.</p> <p>10.) Bericht des Burgvogtes vom 21. Jänner 1641 auf Schloss Bludenz über die Hochzeit seines ehemaligen Dieners Joseph Hueber mit Catharina Mehrin von Nüziders.</p> <p>11.) Kopie eines Schreibens des Burvogtes an die Geheimen Räte vom 10. April 1624, betreffend den Sold der Soldaten auf dem Schloss und den verhafteten Cristan Gantner.</p>	<p>06.12.1614</p> <p>17.04.1638</p> <p>21.01.1641</p> <p>10.04.1624</p>
--	---	---

<p>Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.</p>	<p>12.) Ein Schreiben des Burgvogtes an den Präsidenten und die Kammerräte der o.ö. Landen vom 29. Juli 1622, betreffend den schon zwei Monate ausständigen Sold (zusammen 502 fl) für die im Schloss liegenden Soldaten. Ferner eine Aufstellung über Ausgaben an Salz, Holz Lichtern für dieselben.</p> <p>13.) Kopie eines Schreibens vom 5. Dezember 1621 desselben Inhalts.</p> <p>14.) Konzept des Burgvogtes, betreffend Rechnungsnachweise über Kalk und Ziegel für das Schloss und empfangene Gelder durch den vormaligen Hubmeister Georg und den jetzigen Moriz von Altmanshausen, ohne Datum (Ende 17. Jhdt.).</p> <p>15.) Konzept eines Schreibens des Burvogtes an die Reg. zu Innsbruck vom 5. März (16)95, betreffend Baukosten und zum Teil noch unbezahlte Rechnungen auf dem Schloss.</p>	<p>29.07.1622</p> <p>05.12.1621</p> <p>s.d.</p> <p>05.03.1695</p>
---	--	---

<p>Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte</p>	<p>16.) Ein Memorial des Burgvogtes an die Erzherzogin Claudia vom 25. Jänner 1644, betreffend einen alten Restsold von 5'081 fl 55 kr für die Garnison auf Guetenberg.</p> <p>17.) Schreiben des Burgvogtes an Obrist Valentin Schmidt von Wellenstain, Ritter, vom 31. Mai 1638, betreffend diejenigen 15 Mann Montafonischer Soldaten, die auf Guetenberg abgelöst werden sollten.</p> <p>18.) Kopie eines Schreibens an Herrn Rätenau vom 21. September 1621, betreffend 6'000 Mann, die den 23. September nach dem Engedin vorrücken und das Musterthall und Wurmbs belegen sollen.</p> <p>19.) Kopie eines Schreibens an Herrn von Raitenau vom 25. August 1621, betreffend eine Meldung aus Pinthen über ein Zusammenziehen von 9'000 Mann.</p>	<p>25.01.1644</p> <p>31.05.1638</p> <p>21.09.1621</p> <p>25.08.1621</p>
--	--	---

Rechnungen
und
Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

20.) Ein Schreiben von Caspar von Ramschwag an
"seinen lieben Vettern" Maximilian Hendl von Goldrain,
Rat und Kammerherr Erzherzogs Ferdinands, vom 23.
Dezember 1591, betreffend den Kaufbrief von
Zinggmoser über einen Hof und andere Güter.

23.12.1591

21.) Ein Schreiben von Caspar von Ramschwag an die
o.ö. Kammer, betreffend Reparatur des jüngst
abgetragenen Daches des Schloss- und Baustadels.

s.d.

22.) Abschrift vom 26. September 1640 von Vlrich vom
Ramschwag, in der er den Erhalt von 198 fl 41 kr durch
Erzherzogin Claudia bestätigt.

26.09.1640

23.) Ein vom 19. Jänner 1662 datierten Verzeichnis über
die ausständigen Vaduzischen Zinsen und Schuldposten
vom Jahr 1661.

19.01.1662

<p>Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte</p>	<p>24.) Eine Spezifikation über diejenigen Personen, die bei der (16)74 ten Jahresrechnung Schulden nach Guettenberg haben.</p> <p>25.) Aufstellung des Burgvogtes der Kosten einer Reise nach Innsbruck und zurück vom 11. Feber 1608.</p> <p>26.) Verzeichnus, was die Doppelhaggen (altes, schweres Schiessgewehr) costet, zuezurichten vom Schiffer und Pixenschmidt.</p> <p>27.) Der Brief einer "Wittfraw" (wohl Ramschwag) an ihren "hochwertigsten Vetter".</p>	<p>1674</p> <p>11.02.1608</p> <p>s.d.</p> <p>s.d.</p>
---	---	---

Rechnungen
und
Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere
Militärsache
n, Alte

Rechnungen
und

Quittungen
von

geringem
Belang.

Revidiert
1748. Über
Guttenberg
und andere

28.) Ein Schreiben des Burgvogtes an die o.ö. Kammer vom 21. Feber 1626 wegen des noch ausständigen Restsoldes für die Soldaten im Schloss.

21.02.1626

29.) Kopie eines Schreibens des Burgvogtes an Herrn von Raitenau vom 15. September 1620, betreffend 'Abwexlung' der Soldaten. Diese zeigten sich sehr schwierig wegen des ausstehenden Soldes, sie drohten, einen Korporal nach Innsbruck zu schicken oder 'sy wellen iren habenden Plunder auf die Axel nemen und selbst nacher Ynnsprugg raisen'. Ausserdem bittet der Burgvogt um Rat, wie er sich wegen der einlogierten soldatischen 'Weibspilder' verhalten solle, die den Vaduzischen Untertanen ein Dorn im Auge. Neues aus Pindten weiss er nicht zu berichten, ausser dass 'die fünf Orth den Catholischen 5 Fahnen ze Hilf geschickht.ä.

15.09.1620

30.) Schreiben der Witwe aus Guttenberg an den Herrn "Vetter" vom 27. September 1671, worin sie sich für die tröstenden Worte zum Tode ihres Mannes bedankt und persönliche Auskünfte über ihre Söhne macht. Sie bittet darum, sich für eine Pagenstelle bei der kais. Mt. Für ihren ältesten Sohn zu verwenden.

27.09.1671

31.) Ein Unkostenzettel (das meiste Durchgestrichen) für drei Lehenbriefe, die aus Innsbruck von Guettenberg angefordert wurden.

16.03.1614

Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere	32.) Bericht von Vlrich von Ramschwag an die Geheimen Räte zu Insprugg vom 6. Jänner 1622, betreffend das Kommando in Abwesenheit des Rittmeisters Erhardt von Brion, der ins Elsass geschickt wurde, sowie den Prädikanten Blasio als Rädelsführer der Pintischen.	06.01.1622
Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere	33.) Hauptmann Bonifac Berthold bestätigt unterm 20. Mai 1622 die von Vlrich von Ramschwag, Vogt und Hauptmann auf dem Schloss, an ihn ausgegebene Waffen.	20.05.1622
Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere	34.) Kopie eines Berichtes an die o.ö. Kammer zu Innsprugg vom 18. Mai 1623, betreffend das "Commissbroth" der Soldaten auf Guetenberg und das Pulver zu Schan. Hier hat sich nämlich ein Andreas (sic!) Schieser anerbotten, monatlich 6 Zentner Pulver à 13 Taler auf das Schloss zu liefern.	18.05.1623
Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere	35.) Ein kurzer eiliger Brief vom Landvogt Brosswalder an "den Herrn Bruedern von Rambschwab" über neue Truppenbewegungen.	30.10.1624

<p>Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere</p>	<p>36.) Kopie zweier Berichtschreiben an die Geheimen Räte und an die o.ö. Kammer vom 8. August 1625, betreffend den ausständigen Sold der Soldaten auf dem Schloss.</p> <p>37.) Johann Jacob Bregenzer, seit 1689 "Constabl" auf Guettenberg mit 144 fl jährlich, bittet mit Datum 31. Oktober 1695 Kaiser Leopold um seine Entlassung. Als Grund führt er die zu geringe Besoldung an, da Festungskommandant Hauptmann Franz Ferdinand von Ramschwag ihm nicht dasselbe verabfolgen lässt wie den früheren Konstablern. Joh. Fr. V. Remich nimmt gegenüber der o.ö. Hofkammer am 4. November 1695 darauf Bezug.</p> <p>38.) Kopie eines Befehls der o.ö. Hofkammer zu Innsbruck an Mich. Ferd. Carl von Rost, Obrist und Kommandant zu Bregenz, vom 2. Dezember 1695, bezüglich des Constablers Bregenzer und anderer Angelegenheiten in Guettenberg.</p> <p>39.) Rechnungszettel - der quittiert wurde - über verschiedene Arbeiten des Kesselflickers Jacob Sepp für Vlrich von Ramschwag in den Jahren 1648, 1649 und</p>	<p>08.08.1625</p> <p>31.10.1695</p> <p>02.12.1695</p> <p>1648 - 1650</p>
--	--	--

Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	1650.	
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	40.) Schreiben des Burgvogtes an den Landesfürsten über Frevel in Guettenberg und wer für Ihre Bestrafung zuständig.	s.d.
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	41.) Ein Schreiben aus Innsbruck vom 14. Oktober 1606 an Caspar vom Ramschwag, Vogt zu Guettenberg, in Angelegenheiten der Witwe des Ludwig Renter.	14.10.1606
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsachen, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	42.) Ein Antwortschreiben von Fr. V. von Ramschwag an die o.ö. Kammer vom 7. August 1668, betreffend eines von ihr am 26. Juni anbefohlenen Berichtes bezüglich der Festung Guettenberg.	07.08.1668
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere	43.) Ein Zettel ohne Datum, Maurerrechnung für Guettenberg.	s.d.

<p>Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere</p>	<p>44.) Ein Schreiben des Burgvogtes an Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs vom 21. März 1638, bezüglich Unterhalt der Soldaten und Proviantierung des Schlosses, ebenso Berichte aus dem Schweizerlandt und über Johann de Wörth.</p> <p>45.) Ein Schreiben des Burgvogtes an Erzherzogin Claudia vom 21. März 1638, betreffend den schlechten Unterhalt der Soldaten und ihren ausständigen Sold, ferner die Proviantierung des Schlosses. Erwähnt wird auch ein beigelegtes Schreiben vom Landvogt auf Castels, Hans Victor Trauersen, das dem Burgvogt für die Erzherzogin ausgehändigt wurde.</p> <p>46.) Abschrift eines Befehls der o.ö. Kammer an den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkürch, Paulus Tschitschen, vom 21. Mai 1615, Vlrich von Rambschwagen von ihm ausgelegten Betrag für Bauten am Schloss Guetenberg und für einen Ofen in der klainen Stuben aus seinen Amtsgefällen zurückzuerstatten.</p> <p>47.) Ein Rechnungszettel (Konzept) über Ausgaben des Burgvogtes auf dem Tag in Pintten am 27. Jänner 1542.</p>	<p>21.03.1638</p> <p>21.03.1638</p> <p>21.05.1615</p> <p>27.01.1542</p>
--	--	---

<p>Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere</p>	<p>48.) Ein Schreiben von Jacob Kolp, Bürger zu Bludenz, an Leutnant Mathew Retz vom 11. Juli 1647.</p> <p>49.) Kopie eines Schreibens des Burgvogtes an die o.ö. Kammer vom 5. Dezember 1621, betreffend den schon zwei Monate ausständigen Sold, den die Soldaten dringend brauchten, da sie in der kalten Jahreszeit nur mangelnd bekleidet wären. Weiters betreffend ausständige, unbezahlte Rechnungen für Bauverbesserungen auf dem Schloss (so liess der Burgvogt die alte Torwartstube aus eigenem ĩSäckhelĩ in eine Wachtstube umbauen), Zehrung und Botenlohn, Lichter und Holz für die Soldaten.</p> <p>50.) Ein Verzeichnis der Soldaten, die die ĩSchiltwachtĩ im und vor dem Schloss am 4. Dezember abends, ohne Jahresdatum (wohl 17. Jhdt.), gehalten haben.</p> <p>51.) Ein "Summarischer Extract" des Burgvogtes über empfangenes und ausgegebenes "Commissgelt" im Jahr 1622 und 1623.</p>	<p>11.07.1647</p> <p>05.12.1621</p> <p>1622 - 1623</p> <p>1622 - 1623</p>
---	---	---

<p>Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.</p>	<p>52.) Ein Libell mit einem Verzeichnis von Tagwerkern aus dem Jahr 1665.</p>	<p>1665</p>
<p>Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.</p>	<p>53.) Die Kopie eines Schreibens des Burgvogtes an den Geheimen Rat vom 12. November 1624, mit der Bitte um den ausständigen Sold der Soldaten auf Guetenberg (da diese sonst nicht zu halten wären) und um eigene, noch nicht beglichene Unkosten. Ferner berichtet der Burgvogt über die Erkundungen seines Spions im Schweizerlandt, dass nämlich der Feind "auf der Staig" herabsteigen und sich gen Vaduz begeben werde, um dort "ein Schanz" aufzuwerfen und Guetenberg zu belagern. Bis an die 12'000 Franzosen, Teütsch und Perner seien beisammen. Deshalb habe er für den Fall einer Belagerung mehr Soldaten aufgenommen, erwarte noch von Obristleutnant Michael von Altmanshausen etliche "Musgatierer". Um die Proviantierung stehe es allerdings schlecht.</p>	<p>12.11.1624</p>
<p>Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.</p>	<p>54.) Kopie eines Berichtes des Burgvogtes an die o.ö. Kammer vom 4. Feber 1623, betreffend den Kauf von Schiesspulver von Andreas Schiesser und Mehl für die Soldaten auf Guetenberg.</p>	<p>04.02.1623</p>

Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	55.) +Verhörde Khundtschafft" zwischen den vier Soldaten zu Guetenberg, nämlich Valenthin Schmidt und C(h)ristan Burtscher contra Michael und Adam die Schieser, ohne Datum (2. Hälfte 17 Jhdt.).	s.d.
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	56.) Kopie eines Schreibens des Burgvogtes an die o.ö. Kammer vom 3. Juli 1623, betreffend die Rechnungen über empfangenen Proviand und Wein für den derzeitigen Proviandmeister zu Veldtkhirsch und o.ö. Regimentskonzipisten Christoph Sawr und den gewesenen Bonaventura Hölderle. Ferner berteffend das ðPetgewandð für die Soldaten und das Heugeld. Einliegend ein Extract über Vorräte an Wein , Mehl, Hafer und Salz auf dem Schloss.	03.07.1623
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	57.) Ein Verzeichnis über Käs- und Geldzins derer von Schlandersperg, darunter Welti Wolfinger und Hans Vischhus, ohne Datum (Mitte bis Ende 15 Jhdt.).	s.d.
Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang.	58.) Kurzes Schreiben des Herrn auf Raidtnau an seinen "lieben Vetter" Hanss Vlrich von Rambschwag, Vogt auf Guottenberg, vom 18. Oktober 1621. Es wurde Raistnau gerade aus dem Prettegöw berichtet, dass Wurmbs an die 500 Pündtner durch "angangen Bulffer" verbrannt wären.	18.10.1621

Revidiert 1748. Über Guttenberg und andere Militärsache n, Alte Rechnungen und Quittungen von geringem Belang. Quittungen	59.) Quittung vom 11. April 1622 über 871 fl 40 kr, die dem Vogt zu Guetenberg aus dem Kammermeisteramt für ausständigen Sold und laut von ihm eingeschickter Rechnung bezahlt wurden.	11.04.1622
Quittungen	.	1618 - 1771
Quittungen	1.) Ein Verzeichnis über dargegebenes Heu zu Balzers per 287 fl vom 28. Mai 1622.	28.05.1622
Quittungen	2.) Eine Quittung über 15 fl 36 kr für Fris von Rambschwab von Ursula Catharina Deysekhin (?) geb. Klöckhller vom 30. März 1717 (für 2 Paar "seidige strombff").	30.03.1717
Quittungen	3.) Ein "Wein Büechlei" zu Pfefers Bad von 1714. 16 Quartalblatt, davon nur 2 beschrieben.	30.03.1717
Quittungen	4.) Ein Zettel über 46 fl Reisekosten von Neustädl über Saal bis Regensburg, am Rückweg von Neustätl bis Ingolstadt, ohne Datum (18. Jhdt.) Kleinformat.	s.d.
Quittungen	5.) Quittungszettelchen des Christopff Frumlt für empfangenes altes Kupfer und Eisen, wobei eine Restschuld von 2 fl 18 kr übrigbleibt, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	6.) Verzeichnis verschiedener Ausgaben (z.B. Papier, Dachrinnenspengler) für das Schloss in Höhe von 58 kr, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	7.) Quittungszettel über ein Fass alten Most und 2 Müllestein samt Fuhrlohn vom April 1698.	04.1698
Quittungen	8.) Abrechnung über das Komissgeld für das Schloss aus der ersten Hälfte des 17 Jhdt.	ca. 1600 - ca. 1650
Quittungen	9.) Rechnungszettel über Restbeträge von "Dinckhell" (Getreideart) und Hafer vom 12. Juni 1722.	12.06.1722
Quittungen	10.) Quittungszettel über Getreidelieferung von Hans Heinrich Haag d.Ä., ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	11.) Notiz-Zettel über die Umwechslung von 44 fl 37 kr Reichsgeld in andere Währungen, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	12.) Aufstellung für geliefertes Papier in der Höhe von 28 lb 17 S im Zeitraum 14. Dezember 1728 bis 18. August 1731 für "Madame la Baronne de	14.12.1728 - 18.08.1731

	Ramcheuuage", in Französisch.	
Quittungen	13.) Eine weitere Kostenaufstellung in französischer Sprache für "Monsieur le Baron de Rammecheuaux" über Stoffe und Zubehör im Wert von 36 fl 19 S, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	14.) Eine am 16. November 1731 von einem französischen Händler , Remy Nottary, ausgestellte Rechnung über am 1. September 1731 an "Madame la Barone de Ramesvague" gelieferte Kurzwaren im Wert von 3 lb 12 S 6 d.	16.11.1731
Quittungen	15.) Ein Brief aus Strasbourg den 17. November 1731 an Madame Ramschwag geb. Baronne de Reinach von einem Herrn De Barille, in franz. Sprache.	17.11.1731
Quittungen	16.) Eine am 3. Oktober 1731 von Remy Nottary ausgestellte Rechnung über am 6. September 1731 gelieferte Stoffe im Wert von 14 lb für Madame Ramsvage, in franz. Sprache.	03.10.1731
Quittungen	17.) Zahlungserinnerung über 58 lb 10 S für diverse Kleidungsstücke (Kostüm, Pelzkragen, Handschuhe) für Madame Ramschwag, in franz. Sprache, ohne Datum 18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	18.) Rechnung vom 27. Oktober 1731 über 2 lb 12 S 6 d für die Bekleidung einer Dienerin für Madame la Barone de Ramschuuob, ausgestellt von Jeanne Jeantet, in franz. Sprache.	27.10.1731
Quittungen	19.) Quittungszettel des Albrecht Wolfinger über Entlohnung von 5 fl 28 kr für mehrere Fuhren Kalk, Sand und Ziegel auf das Schloss vom Jahr 1713.	1713
Quittungen	20.) Quittungszettelchen für einen welschen Glaserer über 1 fl 10 kr, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	21.) Weitere Quittungen für Arbeiten auf Guetenberg in der Höhe von 1 fl 11 kr, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	22.) Quittungszettel über einen Arbeitslohn von 3 fl 42 kr für die zwei Zimmermänner auf dem Schloss, nämlich Hans Till und Christa (sic!) Steger vom 9. Juni 1713. 1714 11 09.	09.06.1713
Quittungen	23.) Quittungszettel über 1 fl 30 kr Lohn für Maurerarbeiten, auf dem Schloß des Oschwalt Schnehler (Schneller) vom 9. November 1714.	09.11.1714
Quittungen	24.) Am 25. November 1714 quittiert Hans Negl von Trisen 2 fl für 2 "bidene Schindlen" (!?).	25.11.1714
Quittungen	25.) Christa Steger, Zimmermann von Mels, bestätigt auf einem Zettelchen den Erhalt von 20 kr Lohn für Arbeiten am Stall beim Schloß, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	26.) Jo. Conradt Hirth, kais. Büchsenmeister, bestätigt	25.02.1771

	den Erhalt von 3 fl am 25. Feber 1771.	
Quittungen	27.) Kostenaufstellung des Carle Jouy vom 5. April 1677 über diverse Ausgaben (von Gewürzen bis zu "thintenbulfer" und "fischpain") in Höhe von 38 fl 37 kr für Judita von Ramaschwag im Zeitraum 16. April 1676 bis 16. März 1677. 2 Blatt.	05.04.1677
Quittungen	28.) Meister Caspar Buche, Buchbinder zu Veldkirch, bescheinigt, daß er für Arbeiten im Jahr 1675 von Fräulein und Junker Hanß Ulrich von Ramschwag bezahlt worden ist, und weist auf einen ausstehenden Rest aus den Jahren 1676 bis 1679 hin.	1675 - 1679
Quittungen	29.) Kostenaufstellung über Diverses für Herrn von Ramschwag im Wert von 27 fl 59 kr, bezahlt am 28. Juni 1640.	28.06.1640
Quittungen	30.) Abrechnungszettel über verkauftes Getreide des Statthalters Hauß vom 27. August 1729.	27.08.1729
Quittungen	31.) Johannes Steiner bestätigt, am 12. Oktober 1654 von Vlrich von Ramschwag im Namen des Herrn Jörg Baltasar Rieskhen von Ballestein für den zu Beginn des Jahres 1654 fälligen Zins in der Höhe von 153 fl 20 kr Vieh im Wert von 147 fl 15 kr nebst eines alten Restes aus dem Jahre 1652 in der Höhe von 8 fl erhalten zu haben. Es verbleibt eine Restschuld von 6 fl 5 kr.	12.10.1654
Quittungen	32.) Bestätigung über erhaltenen Lohn in der Höhe von 2 fl 48 kr für 2 Tage Arbeit am Schloß (Schindeln aufmachen) von Christian Bekh, Joseph Kauffman und Frantz Büchell anno 1714.	1714
Quittungen	33.) Notizzettel über Aufzeichnungen verschiedener Arbeiten und Arbeiter auf dem Schloß Guetenberg und die Anzahl der Tage, die sie "geschaffet" haben, von anno 1703.	1703
Quittungen	34.) Aufstellung des Carle Jouy über diverse Ausgaben (Pfeffer, "Imber", span. Wachs, Weihrauch) der Juditta von Ramschwag im Zeitraum 7. August 1677 bis 18. September 1678, datiert zu Veldtkirch am 5. November 1678.	07.08.1677 - 05.11.1678
Quittungen	35.) Quittungszettel des Zimmermanns Crista Steger für 11 Tage Arbeit am Schloß per 5 fl 30kr vom 7. Dezember 1714.	07.12.1714
Quittungen	36.) Quittungszettel für Spenglerarbeiten im Wert von 2 fl 22 kr von Uhrsman Bachkmayer (?), ohne Datum (18.Jhdt.).	s.d.
Quittungen	37.) Kostenaufstellung des Meisters Oschwalt Schneller über verschiedene Arbeiten auf Guetenberg (Ziegel tragen, Herd und Ofen flicken) vom 5. Dezember 1712.	05.12.1712

Quittungen	38.) Quittung über 2 Tage Arbeitslohn auf Guetenberg des Zimmermannes Lansure (!) Kauffman vom 27. Dez. 1713.	27.12.1713
Quittungen	39.) Kostenaufstellung des Maurers Oschwalt Schneller aus dem Lechthall über Arbeiten auf dem Schloß vom 20. Mai 1712.	20.05.1712
Quittungen	40.) Ein Zettelchen mit der Bestätigung über den Erhalt von 1 fl 30 kr für Glaserarbeiten auf dem Schloß von Peter Reitam, anno 1714.	1714
Quittungen	41.) Maurer Oschwalt Schnehller bestätigt in der Höhe von 20 kr, ohne Datum (18.Jhdt.).	s.d.
Quittungen	42.) Quittungszettelchen des Schlossermeisters Hansirg Tasch für Arbeiten am Schloß per 1 fl 11 kr, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	43.) Quittung des Intel Palli (Paulin), Landamann der Grafschaft Vaduz, für bezahlten "Wimbler"- (Weinlese)Lohn in Drisen durch Junker Vlrich von Ramschwag vom 11. Jänner 1622. Für Palli, der selbst nicht schreiben konnte, unterschrieb der Graf Hohenembßische Landschreiber Valentin Frickh.	11.01.1622
Quittungen	44.) Ein Zettel mit der Aufstellung verschiedener Münzsorten, der Herrschaft Sonnenberg, die am 19. Mai 1633 per Boten nach Bregenz gesandt wurden - zusammen 399 fl 22 kr 4 v.	19.05.1633
Quittungen	45.) Aufstellung des Kostenaufwandes des Burgvogten für verschiedene Kundschafter, die er im Oktober 1643 auf Befehl des Grafen Jacob Hanibal von Hohenembs, in die Schweiz schickte ("ob die Püntner dem Barun de Copet mit seinem Volckh den Pasß durch ihr Landt zu Diensten der Herrschafft Venedig geben wollen oder nit").	10.1643
Quittungen	46.) Quittungszettel über erhaltenen Lohn, und zwar des Matthis Zeller, für verschiedene Gerberarbeiten für Hauptmann Vlrich von Ramenschwab vom 15. Mai anno 40 (1640).	15.05.1640
Quittungen	47.) Zettel mit einer Rechnungsaufstellung ohne Datum und Namen (17. Jhdt.).	s.d.
Quittungen	48) Quittungszettel des Bartl Noyer vom 14. August 1649.	14.08.1649
Quittungen	49.) Quittung über Schlosserarbeiten für Vlrich von Ramschwag vom 4. August 1629.	04.08.1629
Quittungen	50.) Ein Brief des Johann Wolfgang Beurlein aus Ulm an Dr. Thomas Weltz in Lindau vom 21. November 1713, betreffend bestellter Bücher.	21.11.1713
Quittungen	51.) Intel Pauli, Landamann, Othmar(o) Boß, Pfarrherr	15.11.1618

	zu Trisen, und Jacob Kindli(n) auf Runckhels sagen Junker Ulrich von Ramschwag einer Summe "quit, frey, ledig und loß", und zwar am 15. November 1618.	
Quittungen	52.) Quittungszettel des Gabriel Suterell (Suderell) für Wachs und Kerzen und eines gewissen Böttl für Nägel und Leim an von Ramschwag, ohne Datum (18.Jhdt.).	s.d.
Quittungen	53.) Quittungszettel des Meister Hanß Gasser über verschiedene Seile und Schnüre vom 26. Jänner 1642.	26.01.1642
Quittungen	54.) Witwe Anna Catharina Wondtlich bestätigt die Abgabe von Eisen (Hufstäbe und Schienen) aus der hochfürstlichen Eisenniederlage an den Reitknecht des Pflegers zu Kipfberg für die Jahre 1698 und 1699 im Gesamtwert von 10 fl 43 kr 1 d.).	1698 - 1699
Quittungen	55.) Aufstellung von Schulden, die die verwitwete Frau von Ramschwag von verschiedenen Personen zu Mäls zu fordern hat, anno 1678.	1678
Quittungen	56.) Quittung über 200 fl Burghutgeld des Jahres 1661 von Franz Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guettenberg, vom 24. Dezember 1661, an den Salzmaier zu Haall und o.ö. Kammerrat Carl Benno Fieger Freiherr zu Hirschberg und den Pfannhausamtskassier Ferdinäd Troier.	24.12.1661
Quittungen	57.) Hanns Christoph Witiber, Büchsenmeister, bekennt, daß ihm auf sein Ersuchen und Bitten an Obrist Raitnau hin bewilligt wurde, durch Hans Vrich (sic!) von Ramschwag ein "Rörlein" abgeben zu lassen, datiert 11. Mai 1622.	11.05.1622
Quittungen	58.) Ein Zettel in französischer Sprache, datiert 5. Oktober 1730.	05.10.1730
Quittungen	59.) Aufstellung über ausständige Beträge, die Joß Arnolt "den Deckhen" schuldet, datiert 14. Juni 1662.	14.06.1662
Quittungen	60.) Quittung über 536 fl 50 kr der Johanna Catharina Ehtingen geb, von Ramschwag, die sie von ihrem Bruder empfangen hat. Datiert Pruntrut (Kanton Bern) 8. Feber 1731.	08.02.1731
Quittungen	61.) Aufstellung des Burgvogtes über "Bstandtgelt" der Gemeinde Balzers vom 18. November 1706.	18.11.1706
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	.	1589 - 1792
Nr.	1.) Ein Schreiben an die Gemeinde Balzers vom 24	24.09.1790

17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	September 1790, betreffend die Erneuerung des Kontraktes um die landesfürstlichen Eigentumsüter am Guttenberg.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	2.) Schreiben des Kreisamtes in Bregenz an das Vogteiamt der Herrschaft Feldkirch vom 30. März 1789 betreffend Beschreibung, Schätzung und Versteigerung der Guttenberg. Güter, beigelegt die Kopie eines Gutachtens aus Innsbruck vom 24. Feber 1789. Solange die Versteigerung nicht erfolgt, sollen die Güter von der Gemeinde Balzers immer auf ein Jahr "in Pachtung" behalten werden, und zwar für 500 fl Zins wie schon seit dem Bestandskontrakt vom 30. Oktober 1778, der auf 10 Jahre lautete. Die letzte Beschreibung der Güter erfolgte 1648 und dann 1756 und 1757 durch den Vogteiverwalter zu Feldkirch, von Gugger.	24.02.1789
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	3.) Konzept eines Schreibens an das Kreisamt in Bregenz vom 13. Juli 1788, betreffend die Guttenbergischen Güter. Sie liegen weit auseinander verstreut und gehörten ehemals zu dem nun "demolirten" Schloß und der Pfandschaft Guttenberg, wurden aber schon durch Jahre von der Gemeinde Balzers bestandsweise innegehabt. Denn obwohl "die Proclamata" auch an die benachbarten "hieländischen" und schweizerischen Orte erging, erschienen bei den "Licitationen" immer nur die Deputierteu von Balzers.	13.07.1788
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	4.) Konzept eines Schreibens an das Oberamt Vaduz vom 28. August 1792, betreffend die Gubernialkommission, die die Gutternbergischen Güter in Balzers bereist, Aus diesem Grund sollen zwei ehrliche und der dortigen. Güter und Preise kundige Männer aus Vaduz und Trisen zu Schätzung und Besichtigung beigezogen werden.	28.08.1792 -
	Eingelegt eine Kopie aus Balzers vom 27. Jänner 1793, in der Joseph Wolfinger als Lehenträger für die Kanzlei der o.ö. Graf- und Herrschaft Feldkirch bescheint und bezeugt, daß die Bereinigung der Marksteine unter Zuziehung der drei ältesten Männer aus der Gemeinde Balzers - nämlich Egidi Nipp, Mr. Johann Michael Burgmayer und Johann Baptist Brunhard - vorgenommen worden sei. Die durch Vogteiverwalter von Gugger gesetzten Steine seien größtenteils noch erhalten. Ebenfalls eingelegt ein Schreiben an das k.k. Vogteiamt der o.ö. Graf- und Herrschaft Feldkirch vom Lichtenstein. Oberamt unterm 28. August 1792,	27.01.1793

	betreffend die beiden sachkundigen Männer für die Gubernialkommission, nämlich Johannes Risch aus Vadutz und Sebastian Hoch aus Triesen.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	5.) Kopie aus der Kammerkanzleiregistratur, zusammengestellt von Balthasar von Ramschwag unterm 12. Oktober 1525, betreffend 1. "wieuill vnnd was daz schloß Guettemberg an zünsen, gullten vnnd aller nuzung vnnd einkommens hatt", 2. was auf Schloß und Haus Guettemberg "gelichen, verpfenndt vnnd gelegt ist" und 3. was und wieviel Balthasar von Ramschwag außerhalb der Nutzung und Einkommen des Schlosses vom Haus Österreich und der Grafschaft Tyroll bezieht.	12.10.1525
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	6.) Ein Schreiben von k.k. Reg. und Kammer der ö. Vorlande zu Freyburg an das k.k. Vogteiamt zu Veldkirch vom 19. Mai 1778, eine neue "Licitation" zu veranlassen und darüber Bericht zu, erstatten, da der Bestand der Guttenberg. Güter im Herbst zu Ende gehe.	19.05.1778
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	7.) Aktennotiz vom 5. November 1778 zum Bestandskontrakt mit Balzens.	05.11.1778
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	8.) Schreiben von k.k. Mt. Reg. und Kammerpräsident und Räten zu Freyburg an das Vogteiamt zu Veldkirch vom 19. September 1778, betreffend den Bestandskontrakt, über die Guttenberg. Güter.	19.09.1778
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	9.) Konzept des neu abgeschlossenen Bestandskontraktes mit der Gemeinde Balzens vom 30. Oktober 1778, 16 Punkte umfassend. Der Kontrakt wird auf weitere 10 Jahre abgeschlossen, mit einem jährlichen Bestandszins von 500 fl an das Landesfürstl. Rentamt, und zwar in zwei Terminen: zu Georgi (23.4.) 300 fl und auf Galli (16.10.) 200 fl. Ferner hat die Gemeinde die Auflage, die Güter zu verbessern und jährlich mit 4 Fuder zu düngen; den Graben "oben in Ermelin, bey dem sogenannten Awele, wiederum behoerig aufzuthun" und in gutem Stand zu halten; die Güter von "wilden Haegen und Stauden reinigen" und gesäubert: zu halten; die Weinreben zu verbessern und	30.10.1778

ihren Ertrag zu steigern und mit 12 Fuder Dung zu versehen; für die Obstbäume gute Obsorge zu tragen; die Zäune in Stand zu halten und jede Verletzung der Gerechtsame sofort dem k.k. Landesfürstlichen Rentamt zu melden; die Güter nicht abzuwechseln, sondern in ein- und derselben Hand zu belassen; alle Gemeindebeschwerden zu tragen; Schäden, die durch Schauer oder sonstige Mißgeschicke entstehen, nicht für eine Bitte um Zinssenkung zu verwenden, ausgenommen die "ab den Bergen komenden wilden Wasser"; das sogenannte Wollfingerische Lehen ist in diesem Bestand nicht inbegriffen, die jährlichen Gülten an Früchten und Käse sind wie immer an das Rentamt zu liefern.

<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>10.) Licitationsprotokoll und Bestandskontraktprojekt über die landesfürstl. Gutenberg. Güter zu Balzens, geführt im Landesfürstl. Amtshaus zu Feldkirch am 1. September 1778 , in Anwesenheit des Landamanns Egidi Nipp und des Geschworenen Dominikus Frick aus Balzers. Dabei geht es um den Grund für ein zu bauendes Schulhaus, der schon unterm 25. Jänner 1777 gegen eine jährliche Recognition per 1 fl in das Rentamt zu Feldkirch bewilligt wurde, und um die einzelnen Kontraktspunkte, wie oben.</p>	<p>01.09.1778</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>11.) Zehnjähriger Bestandskontrakt mit der Gemeinde Balzers, vom 28. Feber 1769 über 17 Punkte desselben Inhaltes.</p>	<p>28.02.1769</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>12.) Schreiben des k.k. Lehenträgers Johan Joseph Wolfinger aus Balzers an den Rentmeister in Veldkirch vom 12. September 1789, betreffend abgestorbene und verdorrte Bäume auf den Guttenberg. Gütern und wieviel ihr Holz durch Fällen einbringen würde; ebenso betreffend ein "Stückle Grasboden", das er käuflich erwerben möchte.</p>	<p>12.09.1789</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>13.) Extra-Protokoll über den neuen, auf 10 Jahre "angestossenen Bestands-Contract" mit der Gemeinde Balzers, nachdem der zuletzt am 30. September 1758 geschlossene ausläuft. Actum im landesfürstlichen Schloß Hattenburg zu Veldkirch am 5. August 1768 "coram pleno officio". Anwesend sind Richter (sic!) Joseph Nigg und Hans Michael Burgmayer im Namen der Gemeinde. Der Kontrakt enthält in 17 Punkten den schon zitierten Inhalt, neu nur Punkt 15: darin</p>	<p>30.09.1758 - 05.08.1768</p>

verspricht die Gemeinde für die Zeitdauer des Kontraktes proHaushaltung jährl. drei "wohlgeladene" Führen jener Materialien, die bei Reparaturen am Schloß und seinen Nebengebäuden benötigt werden, und zwar unentgeltlich.

<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>14.) Schreiben der o.ö. Regierung zu Innsbruck an Hannß Christoff von der Halden, Erzherzogs Ferdinand Carl Rat und Hubmeister zu Veldtkirch, und Martin Tatt, Hof- und Gegenschreiber daselbst, vom 20. November 1655, mit dem Befehl, für die Proviantierung des Schlosses Guetenberg "wegen der in Maylenndischen Stado in Werckh schwebennden Khriegsunruhe" zu sorgen. Und zwar sollen von den Amtsgefällen 200 Viertel Roggen und 100 Viertel Korn gegen Empfang einer gebührenden Bescheinigung des Verwalters Vlrich von Rambschwag aufgebracht werden. Eingelegt das Antwortschreiben des Hubmeisters vom 3. Dezember 1655, daß in das Hubamt kein Roggen kein Roggen, sondern nur "Waizen oder Kernen und Rauchkorn (das ist halb Gersten und halb Haber) gezünset" würde. Er wolle sich aber bemühen, 100 Viertel Roggen käuflich zu erwerben, der Rest möge aus anderen erzfürstlichen Aemtern nach Guettenberg verordnet werden.</p>	<p>20.11.1655 - 03.12.1655</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>15.) Schreiben der o.ö. Regierung zu Innsbruck an Joseph Franz Gugger von Staudach, Vogteiverwalter zu Veldtkhürch, vom 12. Jänner 1732, betreffend das Wolffinger Lehen zu Balzers. Zu Beibringung weiterer rechtskräftiger Unterlagen für die Lehensinvestitur Leonhardt Wolffingers und für seine "Agnatschaft" zu ihm wird der Gerichtstag ("Terminus") für Joseph Wolffinger um 4 Wochen aufgeschoben. Eingelegt eine Empfangsbestätigung des Regierungsschreibens durch Johann Christoph Bentz, als Bevollmächtigter für Joseph W.</p>	<p>12.01.1732</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>16.) Schreiben der o.ö, Regierung aus Yhnsprugg an Vogteiverwalter Joseph Franz Gugger von Staudach vom 31. Mai 1732, betreffend Joseph Wolffinger. Der Gerichtstag solle in 4 Wochen stattfinden. Eingelegt ein Bittschreiben des Joseph Wolffinger aus Palzers der Herrschaft Liechtenstain an die o.ö. Regierung, das dieser am 19. April 1732 präsentiert wurde. Darin bittet W. um Aufschub des Gerichtstages für 6 Wochen und 3 Tage.</p>	<p>31.05.1732</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K.</p>	<p>17.) Ein Schreiben der o.ö. Regierung an Vogteiverwalter von Gugger vom 27. November 1731, betreffend Joseph Wolffinger. Die bisher beigebrachten Unterlagen bezüglich Lehensfolge nach dem Tode des</p>	<p>27.11.1731</p>

<p>Gubernial- Registraturdi- rektion</p>	<p>Leonhard W. seien unzulänglich. Es wird eine Frist von 6 Wochen und 3 Tagen für die Beibringung der Leonhardt Wolffinger. Lehensinvestitur wie auch des Nachweises der Agnatschaft festgesetzt. Eingelegt eine beglaubigte Kopie der hochfürstl. Liechtenstain. Kanzlei vom 9. September 1731, betreffend die Legitimation des Joseph Wolffinger und Ausfertigung der Kopie des Originallehenbriefs.</p>	
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion</p>	<p>18.) Schreiben der o.ö. Regierung aus Innsbruck an von Gugger vom 26. Juni 1711, betreffend die Streitfrage der Coinvestitur zwischen Albrecht und Leonhart Gebrüder Wolffinger einer- und Martin Negele und Franz Pichl (Püchl) andererseits.</p>	<p>26.06.1711</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion</p>	<p>19.) Ein Schreiben an den Oberamtmann Rohrer zu Vaduz vom 24. März o. J. (18. Jhdt.) in Angelegenheit der Gebrüder Wolfinger.</p>	<p>ca. 24.03.1750</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion</p>	<p>20.) Ein Schreiben Erzherzog Ferdinands an Carl Kurz von Senfftenaw, Rat, "Fürschneider" und Vogt der Herrschaft Feldkirch, und die anderen Amtleute vom 5. Oktober anno 90 (1590), betreffend Carl Ludwig zu Sulz und seine "Spenn" mit Geh. Rat und Hofkanzler Justinian Moser.</p>	<p>05.10.1590</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion</p>	<p>21.) Schreiben Erzherzog Ferdinands und der o.ö. Reg. an Michael von Altmanßhausen, Hubmeister zu Veldkirch, und Gallen Gerlin, Gegenschreiber daselbst, vom 7. August anno 72 (1572) betreffend Schloß- und Kirchenbau Guettenberg. Antwort auf das Schreiben vom 27. Juni, in dem sich Vogt Geörg Balthaser von Rambschwag beschwert, daß die dargeliehenen 600 fl Baukostenzuschuß völlig unverzinst seien. Ferdinand befiehlt nun, daß diese 600 fl zu Rambschwags auf Guettenberg haben den Pfandschilling geschlagen und außerdem 300 fl davon mit 5 "percento" verzinst werden. Die andere Hälfte bleibt unverzinst. Öfen, Fenster, Dachung und dergleichen, was zu verbessern notwendig, ist der Vogt verpflichtet, von jetzt an aus eigenen Mitteln zu zahlen. Ebenso hat er für den Stallbau aufzukommen, und Ferdinand könne sich auch nicht mit den Kosten des Zisternenbaues "beladen". In einem Postscriptum wird der Empfang eines Berichtes</p>	<p>07.08.1572</p>

	des Hubmeisters bezüglich Besoldungsverbesserung des Joachim Spechler und Gnadengeld des Rohi Walser bestätigt.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	22.) Eine Supplication von Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, an die Fürstliche Durchlaucht vom 16. Juli 91 (1591); in der er sich über Carl Ludwig Graf zu Sylz beschwert, der gegen ihn und auch gegen den Bauern Wolffinger als Haus und Schloß Guetenbergs Lehenmann "wider recht unnd alt heerkhomen all tag etwas neus anfacht und zuericht". Er bittet um des Erzherzogs Schutz und Schirm gegen die Gewalt des Grafen.	16.07.1591
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	23.) Schreiben der o.ö. Regierung zu Yhnnsprugg an Franz Jos. Gugger von Staudach, Vogteiverwalter der Herrschaft Veldtkhürch, und die Amtleute dortselbst vom 12. Oktober 1722, betreffend das Wolffingerische Lehen zu Balzers, und zwar die Brüder Johann und Leonhardt und auch Joseph Wolffinger. Es soll ihnen ein "Terminus" von 4 Wochen anberaumt werden, bis dahin sie das verlangte "Documentum mortis" und den letzten Lehenbrief, im Original oder in rechtsgültiger Kopie, beibringen sollen.	12.10.1722
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	24.) Ein Schreiben der o.ö. Regierung zu Insprugg an von Gugger vom 10. März 1711, in dem ihm auf Anlangen des o.ö. Hofkammerprokurators Johann Chrisostomus Zwirger befohlen wird, den Wolffingerischen Brüdern Albrecht und Leonhart "in puncto praetensae caducitatis" der anhabenden Lehengüter richtigen Bescheid zu geben.	10.03.1711
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	25.) Conradt Schreiber, Landamann zu Balzers, und Bartolomee Eberle, des Gerichts daselbst, haben das Wolffingerische Lehen am 22. August 1710 auf insgesamt 94 fl 40 kr (das Mahl zu 2 fl 20 kr, 22 Mahl Acker und 19 Madtmadt Wiesen) für den jährlichen Zins taxiert.	22.08.1710
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	26.) Schreiben der o.ö. Regierung an Carl Kurz von Senfftnaw, - Vogt zu Veldtkhürch, Geörg von Altmanshausen, Hubmeister, und Ludwig Haslach, Hof- und Gegenschreiber, vom 18. September 92 (1592), betreffend die Streitigkeiten zwischen Casparr von Rambschwag und dem Grafen Ludwig zu Sulz. Sie hätten dafür zu sorgen, daß alles beim alten Herkommen bleibe. Die Neuerungen und Eingriffe, die dem Vogt und dem Guetenbergischen Bauern (Wolffinger) "an trib, trat, wunn unnd waid" zugefügt werden, sollten aufhören.	18.09.1592

Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	27.) Johann Anton R(h)einhardt; Feuerwerker zu Bregenz, wird unterm 26. August 1755 auf ein Jahr zur Probe mit dem Wolfingischen Lehen für jährlich 27 Viertel Korn und 16 fl 24 kr Käsgeld, wie gehabt, betraut. Von Gugger setzt sein "vidit" unter diesen Revers.	26.08.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	28.) Intimatum an das Zollamt zu Veldkirch vom 12. Oktober 1755, daß der Feuerwerker Rheinhardt auf ein Jahr als Inspektor der Gutenberg. Güter zu Balzers angestellt worden ist, da er am besten informiert sei. In diesem Jahr solle er die Grundstücke ordentlich beschreiben und bemerken. Abermals "vidit Gugger".	12.10.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	29.) "Licitationsproclamata" von Gugger an Oberamt zu Vaduz, Landvogt Sargans, Landvogt Werdenberg, Balzers, Mayenfeld und Flaesch (Schweiz) vom 25. November 1776, betreffend den Verkauf der noch vorhandenen Baumaterialien (Holz, Ziegel, Eisen etc.) beim Schloß Gutenberg an den Meistbietenden.	25.11.1776
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	30) Ein Reseript der Regierung zu Freyburg in ö. Vorlanden an das Vogteiamt zu Veldkirch vom 17. Juni 1769, daß jedes Mal ein Exemplar des ausgefertigten Gutenberg. Bestandskontraktes hinausgesandt werde.	17.06.1769
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	31.) Eine Nota des Vogteiamtes zu Veldkirch an den Stadtmagistrat daselbst vom 18. Juli 1768, die Licitationsproclamata bezüglich der Gutenberg. Ruralien zu Balzers in der Stadt zu publizieren. Gleichzeitig wird die Licitationsfahrt auf den 5. August angesetzt.	18.07.1768
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	32.) Ein Schreiben desselben Inhalts ohne Tagesdatum von 1768 geht an das Oberamt Vaduz und die Stadt Mayenfeld.	1768
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi	33.) Ein Schreiben der Reg. der ö. Vorlande aus Freyburg an das Vogteiamt zu Veldkirch vom 21. Juni 1768, daß keine Bedenken herrschen, die zu Gutenberg gehörigen Ruralien und Nutzbarkeiten mittelst "Licitation quanti plurimi" auf sechs bis längstens zehn	21.06.1768

reaktion	Jahre wieder zu verpachten.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi reaktion	34.) Ein Schreiben der Reg. aus Freyburg an das Vogteiamt zu Veldkirch vom 1. Juni 1768 mit dem Befehl, eine neuerliche Licitations-Tagfahrt ehestens zu veranlassen, einen neuen "Contract salva ratificatione anzustoßen" und hierüber einen gutachtlichen Bericht zu erstatten.	01.06.1768
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi reaktion	35.) Ein Schreiben der Reg. der ö. Vorlande an Vogteiverwalter und Amtleute zu Feldtkirch, datiert Costanz 1. Feber 1757, betreffend den Ingenieur Obristleutnant von Kolleffel, der wegen andauernder kalter Witterung und nun bevorstehender Abreise die Guttenberg. Schloßgüter nicht aufnehmen konnte. Deshalb erwarte man vom Vogteiamt in Bälde die Beschreibung und einen Bericht über die vorgenommene Bereinigung der Güter. Außerdem habe K. der Gemeinde Gaissau wegen der Anlegung eines nützlichen "Wuhrs" einen gutächtlichen Vorschlag gemacht.	01.02.1757
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi reaktion	36.) Ein Schreiben der Reg. der ö. Vorlande an Vogteiverwalter und Amtleute zu Veldkirch, datiert Costanz 27. Mai 1755. Es ist die Antwort auf den Bericht des Vogteiamtes vom 15. Mai wegen Admodiation (Verpachtung) der Guttenberg. Güter. Auf ein bis drei Jahre wird ein neuerlicher Bestandskontrakt mit der Gemeinde Balzer genehmigt. Im Sommer sollen zu diesem Zwecke die Grundstücke von dem Zoller Gerbert und dem Feuerwerker Rheinhard untersucht, bemarkt und beschrieben werden. Ferner solle Rheinhard als Inspektor der Güter zunächst auf ein Jahr zur Probe und gegen den ehemaligen Gehalt der 27 Viertel Korn oder Gerste und 17 fl 24 kr Käsegeld angestellt werden.	27.05.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi reaktion	37.) Ein Schreiben der Reg. der ö. Vorlande an Vogteiverwalter und Amtleute zu Veldkirch, datiert Constanz 14. Juni 1755, betreffend den am 5. Juni übersandten Bestandskontrakt mit der Gemeinde Balzers und die Bereitung der Guttenbergischen Güter. Noch in diesem Sommer solle eine ordentliche Bereinigung von "Stuckh zu Stuckh" vorgenommen, hierüber ein Urbarium verfaßt und in eine ordentliche Mappe gebracht werden.	14.06.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K.	38.) Die Reichsgräfl. Hohenembsische Oberamtskanzlei beurkundet zu Embs am 16. Juli 1758, daß die Licitations-Proelama, die das Oberamt der ö. Herrschaft Veldtkirch wegen der Verpachtung der	16.07.1758

Gubernial- Registraturdi- rektion	Guttenbergischen Güter geschickt hatte, am 9. Juli veröffentlicht und "behorigen Orts affigiret worden seye."	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	39.) Ein Schreiben der Reichsgräfl. Hohenembsischen Räte und Oberbeamten an Vogteiverwalter und Oberbeamte zu Veldtkirch vom 16. Juli 1758, in dem Veröffentlichung und Anschlag der Licitations-Proclama bestätigt wird.	16.07.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	40.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters zu Bludenz Franz Jost Gilm von Rosenegg an seinen Amtsnachbarn, den Vogteiverwalter zu Veldtkirch, vom 8. Juli 1758, in dem der Empfang des Requisitionsschreibens und des angeschlossenen Licitations-Patentes bestätigt wird. Gleichzeitig spricht Gilm die Vermutung aus, "daß aus diesen beeden Herrschafften zu dergleichen Bestands-Contract niemande eine Lust bezeugen würdet..".	08.07.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	41.) Konzept eines Schreibens des Hubmeisters zu Veldtkirch an das Fürstl. Oberamt zu Hohenliechtenstain vom 16. September 1748, betreffend die Licitations-Proclama und ihre Veröffentlichung.	16.09.1748
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	42.) Ein Schreiben der Oberamtsräte und Oberbeamten beider Herrschafften Bregenz und Hohenegg an den Vogteiverwalter der Herrschaft Veldtkirch vom 8. Juli 1758, in dem die Veröffentlichung der Licitations-Proclama und auch ihre schriftliche Weiterreichung an zugehörige Gerichte bestätigt wird.	08.07.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	43.) Ein Schreiben der Reg. in ö. Vorlanden an den Vogteiverwalter zu Veldtkirch, datiert Costanz den 13. Oktober 1757, in dem man sich mit der Bestandsprolongation mit der Gemeinde Balzers auf ein Jahr einverstanden erklärt, "da bis hero kein solches Subjectum ausfindig gemacht worden, welches die Schloß Guttenbergischen Gütter .. übernemete."	13.10.1757
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi- rektion	44.) Eine Licitations-Proclama des Vogteiverwalters zu Veldtkirch an das Oberamt Vaduz, nach Mayenfeldt, an den Landvogt zu Sargans und den zu Wertenberg vom 6. Mai 1760, betreffend die Versteigerung von Bauholz des zu Guttenberg gehörigen Burgstadels und von frischem Bauholz auf Guttenberg an den Meistbietenden. Zu diesem Zweck werde am 19. Mai eine Versteigerung in Balzers und auf dem Schloß	06.05.1760

	stattfinden.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	45.) Ein Schreiben der Reg. in ö. Vorlanden an den Vogteiverwalter zu Veldkirch, datiert Constanz den 24. November 1756, betreffend die zwei Männer aus dem Breysgau, die Obristleutnant Kolleffel bei der Abmessung der Herrschaftsgüter zu Balzers beistehen sollen. Sie sollen vom Rentmeister täglich 30 kr erhalten. Kolleffel könne aber auch statt ihrer die beiden Wolfingerischen Brüder zu der Verrichtung heranziehen.	24.11.1756
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	46.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters zu Veldkirch an die vorländische Repräsentation und Kammer vom 14. November 1756, betreffend die Vermessung der Güter durch Obristleutnant von Kolleffel, im Besonderen der 30 Mamnsmahd Wiesen, die auf Pündtnerischem Territorium liegen.	14.11.1756
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	47.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters zu Veldkirch an Obristleutnant von Kollöffel vom 15. November 1756 bezüglich der Vermessung der Guttenberg Grundstücke und der Anfertigung einer "Mappa" darüber. Zu diesem Zwecke werde sich der Verwalter am 17. November in Vaduz zu einer Unterredung einfinden.	15.11.1756
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	48.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters Gugger an den Oberzoller Gerbart zu Veldkirch vom 5. Juli 1755, betreffend die Bereitung der Schloß Guttenbergischen Güter, unter Beiziehung des Feuerwerkers in Bregenz, Johan Antoni Rheinhart.	05.07.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	49.) Konzept mit verschiedenen Rechnungen, ohne Datum (18. Jhdt.).	s.d.
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	50.) Ein Schreiben der Reg. in ö. Vorlanden an den Vogteiverwalter zu Veldkirch, datiert Costanz 20. September 1758, in dem befohlen wird, die "Contracts-Ratification" der Gemeinde Balzer zu intimiren, den "ruinosen" Stadel nebst dem sogenannten "New Gebaw" abzutragen und das abgebrochene Material, soweit es nicht zum Unterhalt des Schlosses verwendet werden könne, zu versilbern und zu verrechnen.	20.09.1758
Nr.	51.) Licitations-Proclama an das Oberamt zu Vaduz,	18.07.1768

17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	Mayenfeld, Stadt Veldkirch, Gericht Rankweil und Sulz vom 18. Juli 1768, von Vogteiverwalter. Gugger verschickt, betreffend die Wiederverpachtung der Guttenberg. Güter an den Meistbietenden. Zu diesem Zwecke finde am Freitag den 5. August nachmittag um 14 Uhr zu Veldkirch in dem landesfürstl. Schloß Hattenburg eine öffentliche Licitation statt.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	52.) Ein Rundschreiben des Vogteiverwalters zu Veldtkhirsch vom 27. Juni 1758 an Vaduz, Mayenfeld, Sargans, Bregenz, Ems, Veldtkhirsch, Bludenz, Bluemenegg, Bregenzerwald, Canton Apenzell Außerroden, Canton Appenzell Innerroden, Landvogt zu Reinegg, Landvogt zu Wertenberg, Landvogt zu Forstegg und die Gerichte Ranckhweill, Sulz, Dorrenbiern und Jaggberg, betreffend eine "ordentliche Tagfarth" am Samstag den 15. Juli, vormittags 9 Uhr, im Erzfürstl. Amtshaus zur Errichtung eines neuerlichen Bestandskontraktes der Guttenberg. Güter.	27.06.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	53.) Licitations-Proclama des Vogteiverwalters Gugger an Vaduz, Balzers, Sargans, Mayenfeld, Feldkirch und Rankweil vom 1. August 1778, in der für 1. September 2 Uhr nachmittags eine öffentliche Licitationstagfahrt im Schloß Hattenburg bezüglich der Gutenbergs. Güter festgesetzt wird.	01.08.1778
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	54.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters zu Veldkirch an Landamann und Gericht zu Rankweil vom 18. Juli 1768, die Licitations-Proclama bezüglich der Gutenbergs. Güter in ihrem Bezirk zu verlesen.	18.07.1768
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	55.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters zu Feldkirch an die Gemeinde Balzers vom 23. November 1778, betreffend die Errichtung eines Frühmeß- und Schulhauses auf Gutenberg. Grund von 60 Schuh Länge und Breite, und zwar gegen eine Reluition von 30 fl in das hiesige Rentamt (statt der jährlichen Recognition per 1 fl).	23.11.1778
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	56.) Nota zum vorangegangenen Schreiben, ohne Datum.	s.d.
Nr.	57.) Bericht des Vogteiamtes zu Feldkirch (vid.	05.09.1778

17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	Stöckeler) an die hohe Landesstelle vom 5. September 1778 über die Licitationstagfahrt, den neuen Bestandskontrakt auf zehn Jahre per 500 fl jährlich mit der Gemeinde Balzers (da "keine andere Seele als zween abgeordnete Vorsteher von der Gemeind Balzers erschunen ..") und das Frühmeß- und Schulhaus.	
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	58.) Ein Schreiben des Vogteiverwalters Gugger an das Fürstl. Liechtenstein. Oberamt Vaduz vom 18. Mai 1758, betreffend die Bereinigung der Schloß Gutenberg. Güter und ihre Beschreibung.	18.05.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	59.) Ein Schreiben Baltaser von Ramschwags, Vogt zu Guetemberg, an die o.ö. Reg. vom 16. September 1624, betreffend die Kompetenzschwierigkeiten zwischen Graf Ruedolf von Sulz und der Vogtei Guetember nach dem Tode des Thoman Jeger und seines Sohnes, die sich laut R. gegenüber der Herrschaft Vaduz "biß auf ir Absterben nit als Aigenleut (Leibeigene), sonnder als Hinderßessen (Hintersassen) gehalten" haben. Sie hätten auch die "Vaßnachthennen" dem Vogt auf Guetenberg gegeben.	16.09.1624
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	60.) Aufstellung über "die Spenn zwuschen ainer Herrschaft Vaduz unnd dem Schloß Guetennberg von Baltaser von Ramschwag, ohne Datum (Anfang 17. Jhdt.).	s.d.
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	61.) Aufzeichnung von verschiedenen Berichten und Schreiben (Kopien und Originale) des Vogtes der Herrschaft Veldtkhirsch, Caspar und Hector von Ramschwags, des Grafen von Sulz, weiters von Befehlen der o.ö. Regierung, von Supplicationen, von Abschriftschreiben des Bürgermeisters und Rates der Stadt Chur, des Landvogtes von Werdenberg, des Dr. Gall Hager und Dr. Hillesohn, und zwar aus den Jahren 89 (1589) zwei, 90 sechzehn, 91 vierundzwanzig, 92 dreizehn, 93 neun und 94 dreizehn.	1589 - 1594
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registaturdi rektion	62.) Bestandskontrakt über die österreichischen zum Schloß Gutenberg gehörigen Güter zu Balzers vom 30. September 1758, um fassend 17 Punkte des schon bekannten Inhalts, abermals 500 fl jährlicher Zins. Unterzeichnet haben unter anderen Gugger und Joseph Nigg aus Balzers.	30.09.1758

<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>63.) Ein Schreiben der Regierung in den ö. Vorlanden an das Vogteiamt zu Veldkirch, datiert Constanz 23. November 1756, betreffend die Abmessung und Grundlegung der "in dem Republicque Pündtnerischen Territorio" gelegenen und zu dem Schloß Guttenberg gehörigen 30 "Matten-Wüsen".</p>	<p>23.11.1756</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>64.) Kopie des Bestandbriefes über die guttenbergischen Güter zu Balzers vom 8. August 1728 zwischen Franz Christoph Joseph Freiherr von Ramschwag, Vogt, Hauptmann und Pfandinhaber der kais. Grenzfestung Guttenberg, hochfürstl. Baslerischer Geheimer Rat, Hofrat und Hofkammerpräsident, einerseits und Fr. Jo. Schreiber, Leonti Frick, Antoni Balzer, Jacob Faßer, Franz Wille, Christian Brunhard, Antoni Frick und Thoman Brunhardt andererseits. Bestätigung des Bestandsbriefes durch die Hochfürstl. Liechtenstein. Kanzlei am 9. August 1728. Er läuft 6 Jahre bei einem jährlichen Bestandsgeld von 450 fl (zu Lichtmeß) und umfaßt 9 Punkte, die sich weitgehend mit den späteren decken, Für das Aufwerfen und Erhalten von Gräben hat R. zwei Teile der Kosten und die "Beständen" einen zu übernehmen. Falls R. während de Bestandszeit stirbt oder "keine Bedienstungen mehr verrichten kunte noch möchte", so müssen ihm oder seiner Witwe oder seinen Kindern sämtliche Schloß guttenberischen Güter abgetreten und nach Bartholomei samt dem rückständigen Lehenzins abgeliefert werden. Im 6. Jahr solle der Bestandsbrief entweder verlängert oder gekündigt werden, falls dies von beiden Parteien versäumt wird, soll das 7. Jahr auch noch ein Bestand- und Zahlungsjahr sein, Das Wolffinger-Lehen ist auch hier ausgenommen, sein jährlicher Ertrag geht an das Rentamt.</p>	<p>08.08.1728</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion</p>	<p>65.) Bericht des Vogteiamtes (vidit Gugger) an Regierung und Kammer vom 2. August 1768 über den Bestandskontrakt der gutenbergischen Güter und die Licitation, bei der nur Joseph Nigg, Richter, und Hans Michael Burgmauer aus Balzers sich eingefunden, und also mit ihnen auf 10 Jahre per 500 fl jährlich abgeschlossen wurde.</p>	<p>02.08.1768</p>
<p>Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial-</p>	<p>66.) Aufzeichnungen von Befehlen, Berichten, Abschriftschreiben etc, aus den Jahren 95 und 96 (1595/96), betreffend verschiedene zum Schloss Guetenberg gehörige Gerechtigkeiten.</p>	<p>1595 - 1596</p>

Registraturdi rektion Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	67.) Bestandskontrakt über die österr. zum Schloß Gutenberg gehörigen Güter zu Balzer, geschehen im Erzfürstl. Amtshaus zu Veldtkirch am 4. Juni 1755, unterzeichnet von Gugger Egidi und Joseph Nigg aus Balzers. Der 17 Punkte umfassende Vertrag gilt für 3 Jahre mit einem jährlichen Bestandzins von 480 fl, und zwar im ersten Jahr 300 fl auf St. Jacobstag und 180 fl auf St. Thomastag, die nächsten beiden Jahre 300 fl auf Georgi und 180 fl auf Martini. Außerdem überläßt die Gemeinde Balzers dem k.u.k. Feuerwerker in Bregenz, Johann Antoni Reinhardt jene Grundstücke für ein Jahr, die er letzten Herbst mit Frucht angepflanzt hatte, gegen die Erlegung eines Zinses oder gegen Vergütung des Ertrages.	04.06.1755
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	68.) Bestandskontrakt über die Schloß gutenberggischen Gützer zu Balzers, actum im Erzfürstl. Schloß Hattenburg zu Veldkirch am 15. Juli 1758 coram pleno officio. Abermals sind nur die Abgeordneten der Gemeinde Balzers - Richter Joseph Nigg, Hans Michael Burgmayer - bei der Licitation vertreten. Der 17 Punkte umfassende Vertrag geht diesmal auf 10 Jahre einem jährlichen Bestandzins von 500 fl, und zwar 300 fl Georgi und 200 fl auf Martini. Ansonsten dieselben Bedingungen wiw gehabt.	15.07.1758
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	69.) Ein Rescript der Regierung in ö. Vorlanden zu Freyburg an das Vogteiamt Veldkirch vom 21. Jänner 1769, auf die genaue Erfüllung sämtlicher Bedingungen des neuerlichen Bestandskontraktes mit Balzers zu achten.	21.01.1769
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	70.) Ein Schreiben der o.ö. Reg. zu Innsbruck an Vogteiverwalter Joseph Franz Gugger von Staudach vom 11. August 1710, betreffend das Wolffingerische Lehen. Albrecht Wolffinger habe sich zur Beilegung der Differenzen am 29. August um 9 Uhr auf der o.ö. Regimentsbehausung zur Tagsatzung einzufinden oder einen "genuggsamben Gewalthaber" zu entsenden.	11.08.1710
Nr. 17970/2584 Domain -Der K.K. Gubernial- Registraturdi rektion	71.) Ein Schreiben der o.ö. Reg. zu Ynsprugg an Carl Khurz von Senfftenaw, Vogt zu Veldkhyrch, Geörg von Altmanshausen, Hubmeister, und Ludwig Haslach, Hof- und Gegenschreiber, vom 8. August 90 (1590), betreffend Streitigkeiten zwischen dem Vogt zu Guettemberg, Caspar von Rambschwag, und Carl Ludwig Graf zu Sulz bezüglich Caspar Wolfinger und die	08.08.1590

Gerechtsame des Schlosses. R. solle angewiesenn werden, die "gebürende Beschaidenhait" dem Grafen zu erzeigen, und den Grafen möge man dazu bringen, alles in Güte beizulegen. Inzwischen werde man in der Regiments- und Kammerkanzlei ebenso wie in der Schatzregistratur nach Gerechtsamen des Schlosses suchen und vidimierte Kopien übersenden.

Nr. 17970/2584
Domain -Der
K.K.
Gubernial-
Registraturdi-
rektion

72.) Eine Designation und specificierte Beschreibung des Schlosses und der zugehörigen Güter, wie Weinreben, Äcker und Wiesen, gesiegelt und unterzeichnet von Johann Christoph von der Halden als Commissarius und Vlrich von Rambschwag als Vogt und Hauptmann zu Guetenberg vom 9. März 1648. Diese Beschreibung wurde auf Befehl der o.ö. Kammer vom 18. Jänner 1648 vorgenommen. Der Kommission auf Guetenberg wohnten neben R. noch Martin Chafften, "des Raths zu Veldkhürch", und die ältesten Einwohner von Balzers bei: Michael Frickh, Adam und Hans die Beckhen, Michael Madlener und Simon Frickh, außerdem für die Wolffingerischen Lehengüter Andreas Wolffinger, Christan Thoman, Martin Negelin und Theiß Madlener. Die Beschreibung beginnt mit den Weingärten (ein Ertrag von jährlich ca. 6 Fuder Wein), dann folgen die Äcker und Wiesen, Gerechtigkeit auf der Balzner Alpp, Gampfahl, genannt. Altem Herkommen nach hat jeder Besitzer des Schlosses den Gemeindsleuten zu Balzers und Mels alle Archen, Wuhren und und dergleichen zu erhalten helfen. Es folgt die Beschreibung des Wolffingerischen Lehen, welches laut Lehenbrief 1474 von Erzherzog Sigmund zu Ö, Weltin Wolfinger gegen eine jährliche Lieferung von 10 ŷ Wert Käs und 6 Schöffel und 3 Viertel Gerste Churer Maß verliehen wurde und bis dato in der Familie ist. Ansonsten ist das Schloß in "baewlichen Ehren", ebenso der größere Stall gleich unter der Burghalde, während der alte "Raisstall" von Grund auf baufällig.

09.03.1648

Nr. 17970/2584
Domain -Der
K.K.
Gubernial-
Registraturdi-
rektion
Guttenberg
Soldaten und
Militaria

73.) Aufstellung der Gründe des Wolffingerischen Lehens vom 22. August 1710.

22.08.1710

1634 - 1658

Guttenberg Soldaten und Militaria	1.) Ein Schreiben der o.ö. Regierung zu Ynsprugg an Hannß Vlrich von Rambschwag vom 31. Jänner 1644, betreffend die Abstattung der ausständigen 5081 fl 55 kr für die Guetenbergische Garnison. Wegen der Höhe der Summe müsse sich R. noch etwas gedulden.	31.01.1644
Guttenberg Soldaten und Militaria	2.) Ein Schreiben des Burgvogtes aus Schloß Bludenz an Erzherzogin Claudia vom 25. September 1641, betreffend den ausständigen Sold auf Guetenberg. Außerdem ein Vorschlag, die Besatzung etwas zu verringern, da die Nachbarschaft mit der Schweiz nun friedlich.	25.09.1641
Guttenberg Soldaten und Militaria	3.) Ein Schreiben des Burgvogtes desselben Inhaltes und Datums an Graf Hanibal zu Hohenembs.	25.09.1641
Guttenberg Soldaten und Militaria	4.) Ein Memorial des Burgvogtes an Erzherzogin Claudia vom 24. Oktober 1641, da von ihr noch keine Resolution bezüglich der Guetenberg. Garnison eingelangt ist, und die Soldaten nun schon drei Monate ohne Sold und sehr bedürftig sind.	24.10.1641
Guttenberg Soldaten und Militaria	5.) Ein Schreiben der o.ö. Reg. an den Burgvogt, datiert Ynsprugg 31. Oktober 1639, daß die Soldaten auf Schloß Guetenberg von dem Veldtkirchischen Kriegsaufschlag bezahlt werden sollen.	31.10.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	6.) Befehlschreiben der o.ö. Reg. zu Innsprugg an die Zollbeamten zu Veldkhirch vom 3. August 1641, "alles bey dem Ambt Euerer Verwaltung verhandne Khriegßaufschlagsgföll und sovil in der Eil immer möglich einzubringen .. nacher Bregenz in die Kriegscassa daselbs .. zu übersenden." Ungnade und Entsetzung des Dienstes wird angedroht, falls man diese Gefälle angreifen sollte.	03.08.1641
Guttenberg Soldaten und Militaria	7.) Ein Schreiben des Zollers Martin Pfleger zu Veldkhirch an Vlrich von Rambschwag, Rat, Hauptmann und Vogt auf Guetenberg, auch Vogteiverwalter der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, vom 9. September 1634, betreffend verschiedene Raitungen.	09.09.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	8.) Vlrich von Rambschwag bekennt am 2. Oktober 1634, daß ihm zu Unterhaltung der auf dem Schloß Guetenberg einquartierten Soldaten von dem Zoller zu Veldkhirch, Martin Pfleger, 400 fl bezahlt wurden, und zwar auf Befehl der o.ö. Kammer an die Zollbeamten vom 16. Feber und 27. März.	02.10.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	9.) Ein Schreiben von Obrist Valentin Schmid von Wellenstain an Vlrich von Rambschwag, datiert Bregenz 11. Juli 1636, betreffend den Monatssold und die Kornlieferung an die Guetenberg. Soldaten.	11.07.1636

Guttenberg Soldaten und Militaria	10.) Ein Schreiben des Obristen Valentin Schmid von Wellenstain zu Bregenz an Vlrich von Rambschwag vom 5. Juli 1636, betreffend das verfallene "Lüffergelt" der Soldaten auf Guetenberg und die Bewilligung von 150 Viertel Korn.	05.07.1636
Guttenberg Soldaten und Militaria	11.) Ein Schreiben von Vlrich v. R. an den Obristen Schmidt, datiert Bludenz 10. August 1635, betreffend ausständigen Monatssold der Soldaten. Außerdem ein kurzer Kriegsbericht über Pünten.	10.08.1635
Guttenberg Soldaten und Militaria	12.) Eine Designation des Burgvogtes, ohne Datum (17. Bhd.), was vonnöten, sollte das Schloß oder "die Staig" von Schweizern, Püntnern oder Francosen feindlich überfallen werden; Kugeln für "Falconeten" und "Falconen", nur ein Büchsenmeister und derzeit 11 Soldaten, man bräuchte aber 30-40 mit einem erfahrenen Leutnant und 3 Korporalen, zu wenig Proviant im Falle einer Belagerung (Salz, Wein, Mehl und 12 Rinder wären von nöten), außerdem Öl für die Geschütze.	s.d.
Guttenberg Soldaten und Militaria	13.) Ein Schreiben von Vlrich v. R. zu Pludenz an Obrist von Wellenstain vom 4. Feber 1637, betreffend den Unterhalt der auf Guettenberg stationierten vier Mann neben dem Büchsenmeister.	04.02.1637
Guttenberg Soldaten und Militaria	14.) Ein Schreiben des Hannß Georg Gretler im Auftrag des Obristen Wellenstain, datiert Bregenz 9. Dezember 1637, betreffend Ansprüche aus der Kriegskassa zu Bregenz.	09.12.1637
Guttenberg Soldaten und Militaria	15.) Ein Schreiben des Obristen Valentin Schmid von Wellenstain an Vlrich von Ramschwag, datiert Bregenz 17. August 1635, betreffend 159 fl.	17.08.1635
Guttenberg Soldaten und Militaria	16.) Ein Memorial von Vlrich v. R. an Graf Jacob Hanibal zur Hohenembs vom 12. Mai 1634, betreffend einen ungefähren Überschlag an Munition und Proviant auf der Festung Guettenberg, und was noch zu ersetzen wäre. (derzeit 28 Mann Besatzung).	16.05.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	17.) Ein Schreiben von Vlrich v. R. zu Bludenz an Erzherzogin Claudia vom 4. Juni 1644, betreffend die seit 5 Jahren aus ständige Hauptmannsbesoldung von 200 fl.	04.06.1644
Guttenberg Soldaten und Militaria	18.) Ein Schreiben des Obristen von Wellenstein an Vlrich v. Rambschwag, datiert Bregenz 15. Oktober 1637, Munition und Untertanen wegen nahender Feindesgefahr in Bereitschaft zu halten, um im Notfall gerüstet zu sein.	15.10.1637
Guttenberg Soldaten und	19.) Ein Schreiben des Hanß Georg Gretler im Auftrag des Obristen von Wellenstain an Vlrich von Ramschwag	17.08.1635

Militaria	vom 17. August 1635, betreffend ausständigen Sold.	
Guttenberg Soldaten und Militaria	20.) Ein Schreiben des Burgvogtes Vlrich v. R. an den Obristen von Wellenstain, datiert Bludenz 9. Juni 1634, betreffend die Bezahlung der Guetenberg. Soldaten aus der Kriegskasse.	09.06.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	21.) Ein Schreiben des Zollers Martin Pfleg an Vlrich v. R. vom 25. Mai 1641, betreffend die Bezahlung der Guetenberg. Garnison.	25.05.1641
Guttenberg Soldaten und Militaria	22.) Ein kurzes Schreiben J. Hanibals Graf Hohenembs an Vlrich von Rambschwag vom 8. Mai 1634, in dem er mitteilt, daß er auf Befehl der Erzherzogin nach Guetenberg reise und folglich am 9. in Vaduz und am 10. auf dem Schloß sein werde.	08.05.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	23.) Ein "Ordinanz Schein", unterzeichnet von Obrist Valentin Schmid von Wellenstain zu Bregenz mit Ausgang Juli 1636, betreffend eine Getreidelieferung von 78 Viertel an die "Fitschischen Compagnia".	07.1636
Guttenberg Soldaten und Militaria	24.) Ein Decretum des Burgvogtes für den neuen Leutnant auf Schloß Guetenberg, Thoma Michlotten, nachdem Adam Tschiderer gestorben, vom 23. Dezember 1639. Michlotten führt in seiner Abwesenheit das Kommando.	23.12.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	25.) Eine Supplication von Korporal, Gefreiten und gemeinen Soldarten der Festung Guettenberg an Valentin Schmidt von Wellenstain, Ritter, Röm. kais, Mt. Kriegsrat und Obrist, auch der Fürstl. Durchlaucht zu Österreich Rat und Obristfeldhauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlberg, ohne Datum (17. Jhdt.), betreffend ausständige Bezahlung.	s.d.
Guttenberg Soldaten und Militaria	26.) Ein Schreiben des Burgvogtes an Obrist Schmidt zu Bregenz, dadiert Schloß Pludenz 9. Juli.1636, betreffend den ausständigen Sold der Guettenberg. Soldaten.	09.07.1636
Guttenberg Soldaten und Militaria	27.) Supplication von Korporal, Gefreiten und gemeinen Soldaten der Festung Guettenberg an Hauptmann Vlrich von Ramschwag ohne Datum 17. Jhdt.), betreffend den ausständigen Sold, da alle anderen Bittschriften ohne Erfolg. Sie erbitten sich für drei- bis viertausend Gulden Salz.	s.d.
Guttenberg Soldaten und Militaria	28.) Ein kurzes Schreiben des Obristleutnant Ludwig Mänikhor aus Costanz an den "gliebten Herrn Leitnant" (auf der Festen Guetenberg) vom 11. Jänner 1639, mit der Warnung, daß französische Truppen zu Pferd und zu Fuß gegen Pünthen marschieren. Er solle daher gute Kundschafter und Wachen bereithalten. Proviant wolle er ehestens verordnen, Munition sei ein ziemlicher Vorrat vorhanden. Falls etwas begötigt werde, solle er	11.01.1639

	sich an Obrist Schmidt wenden.	
Guttenberg Soldaten und Militaria	29.) Ein Schreiben des Leutnant Adam Tschiderer auf Guetenberg an Hauptmann Vlrich von Ramschwag zu Bludenz vom 16. Jänner 1639, betreffend die Warnung von Mänikhor und die Verteidigung des Schlosses.	16.01.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	30.) Ein Schreiben des Burgvogtes aus Bludenz an Obrist Valentin Schmidt von Wellenstain vom 26. Jänner 1639, betreffend die zu geringe Artilleriebestückung und Munition des Schlosses. Es fehlen die zwei Falkonetts, die früher von Guetenberg nach Veldtkhirsch geführt worden waren.	26.01.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	31.) Ein Schreiben von Obristleutnant Ludwig Mänickhor aus Costanz an Vlrich von Ramschwab zu Bludenz vom 11. Jänner 1639, daß er Matheiß Kaiser in Veltkhirsch angewiesen habe, 1000 Rationen zu 1 ½ lb Brot als Vorrat für Guetenberg zu backen. R. möge es abholen.	11.01.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	32.) Ein Schreiben des Burgvogtes an Kommissär Manickhor, datiert Schloß Bludenz 3. Feber 1639, betreffend die Guetenbergischen Soldaten und Kundschaften aus dem Schweizerlandt.	03.02.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	33.) Ein Schreiben des Burgvogtes auf Schloß Bludenz an Kommissär Manickhor vom 21. Jänner 1639, betreffend die Soldaten und andere das Schloß betreffende Angelegenheiten: er verlangt 6 weitere Knechte mit monatlich 8 fl, Geld für Spione und Sold für die Soldaten, bestätigt den Empfang von 8 Malter Getreide von Matheiß Kaiser und 2 Fuder 14 Viertel 6 Maß Wein von seinem Schwager Humelberger.	21.01.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	34.) Ein Schreiben von Ludwig Mäninkhor zu Bregenz an Vlrich von Ramschwab zu Bludenz vom 21. Dezember 1638, in dem er mitteilt, daß durch einen katholischen Kaufmann von Kaufbeuren auf der Durchreise schlechte Nachrichten aus der Schweiz überbracht wurden - so sei Breisach freiwillig übergegangen. Deshalb schicke er noch weitere 16 Knechte zur Verteidigung Guetenbergs. Weiters sollten die "Yberfarthen" am Rhein gut beobachtet und alles Wichtige sofort Obrist Schmidt oder ihm gemeldet werden.	21.12.1638
Guttenberg Soldaten und Militaria	35.) Ein kurzes persönliches Schreiben von Ludwig Manickhor an Vlrich von Ramschwag auf Guetenberg vom 26. Dez. 1638.	26.12.1638
Guttenberg Soldaten und Militaria	36.) Ein Schreiben von Wollff R. v. Ossach(?) Unleserliche Unterschrift) zu Lindaw an den Hauptmann und Kommandanten auf Gutesberg (sic!) vom 24. April 1633, mit der Bitte, einen Ingenieur, der	24.04.1633

	zur Besichtigung des Passes zwischen Serganz und Regaz geschickt wird, zu unterstützen.	
Guttenberg Soldaten und Militaria	37.) Ein Schreiben von Obrist Valentin Schmid zu Bregenz an Vlrich von Ramschwag zu Bludenz vom 13. Oktober 1636, betreffend die Abdankung der Guettenbergischen Soldaten. Erwähnt wird auch der "Tochtermann" von Schmid, Opristwachtmeister Walßer.	13.10.1636
Guttenberg Soldaten und Militaria	38.) Ein Schreiben von Obrist Valentin Schmid zu Bregenz an Vlrich von Ramschwag zu Bludantz vom 26. Oktober 1636, in dem er sich mit dem Termin von R.'s Reise nach Bregenz am 3. oder 4. November - zur Erörterung verschiedener Fragen vor dem Kriegsrat - einverstanden erklärt. Grüße von Walßer an R. sind hinzugefügt.	26.10.1636
Guttenberg Soldaten und Militaria	39.) Ein Schreiben von Caspar Schach zu Bregenz an Vlrich von Ramschwag zu Bludenz vom 2. November 1655, betreffend die Beantwortung verschiedener Fragen des Vogteiverwalters.	02.11.1655
Guttenberg Soldaten und Militaria	40.) Ein Schreibenvon Hofschreiber Jo. Wil. Marios, an den Verwalter von Gueteberg, datiert Monstain (Schweiz) 10. Jänner 1647, betreffend "Feuerrohr, Lunden und Munition" für die Festung.	10.01.1647
Guttenberg Soldaten und Militaria	41.) Ein Schreiben des Hubmeisters, Hauptmann Ludwig Wirtz, urd des Hofschreibers, Jo. Wil. Marius, zu Veldtkirch an Vlrich von Ramschwag vom 27. Feber 1634, betreffend 200 fl für die Soldaten auf Guethenberg.	27.02.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	42.) "Ordinanz" und Paß durch das Engedein vom 18. Jänner 1647 für Velerich von Ramschwag und 15 Soldaten und Diener, ausgestellt von Ferdinandt Aichorn zu Edelhausen im Stanzerthal/Adlerberg (Arlberg) und von Joh. Andr. Pappus von Tratzberg, Hauptmann und Pfandinhaber der Herrschaft Naudersperg, am 20. Jänner 1647 zu Schloß Naudersperg.	18.01.1647
Guttenberg Soldaten und Militaria	43.) Kopie eines Befehls der o.ö. Kammer zu Insprugg an Vlrich von Ramschwag vom 14. Juli 1634, bezüglich der Soldaten auf Guettenberg.	14.07.1634
Guttenberg Soldaten und Militaria	44.) Supplication der beiden Soldaten auf Guetenberg, Mathias Kauffman und Hanß Schwerzler, ihnen 4 fl Zehrgeld zu gewähren. Die Kammer gewährt mit einem Dekret vom 8. Juni 1639 jedem 3 fl.	08.06.1639
Guttenberg Soldaten und Militaria	45.) Bericht des Barttlme Khugllechner, Korporal auf Guettenberg, an seinen Herrn Vlrich von Ramschwagg vom 20. Juli 1624 aus Innsbruck, betreffend seine	20.07.1624

	Vorstellung bei der o.ö. Kammer wegen der Abdankung der Soldaten auf dem Schloß.	
Guttenberg Soldaten und Militaria	46.) Ein Bericht Vlrich von Ramschwags an Obrist Caspar Schoch (Schach?) auf Schloß Bludenz den 30. Dezember 1655, betreffend den Zustand des Schlosses Guetenberg.	30.12.1655
Guttenberg Soldaten und Militaria	47.) Ein Schreiben der o.ö. Kammer zu Insprugg an Hubmeister Johann Cristoph von der Halden vom 12. Dezember 1650, betreffend das Kommando auf Guetenberg an Leutnant Thoman Machlot.	12.12.1650
Guttenberg Soldaten und Militaria	48.) Ein Schreiben des Hauptmannes auf Guetenberg an die o.ö. Kammer, datiert Schloß Bludenz 17. Jänner 1652, betreffend die 5200 fl alten ausständigen Soldatensold.	17.01.1652
Guttenberg Soldaten und Militaria	49.) Ein Schreiben des Burgvogtes an Kommissar Manickkhor, datiert Bludenz 31. Dezember 1638, betreffend mehr Proviand und. Munition und besseren Unterhalt für die Soldaten auf Guettenberg.	31.12.1638
Guttenberg Soldaten und Militaria	50.) Ein Schreiben des Burgvogtes Fr. V. von Ramschwag an die o.ö. Reg. vom 1. Juli 1658, betreffend die Ersetzung des verstorbenen Konstablers Cunrad Guettman durch Leonhert Muzner aus Mayenfeld.	01.07.1658
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	.	1647 - 1648
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	1.) Ein Verzeichnis der Reisekosten, Botenlöhne und dergleichen aus dem Jahr 1647, die der Burgvogt auf Befehl der Fürstl. Durchlaucht und des Oberst Aichorn aufwenden mußte.	1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	2.) Baurechnung des Burgvogtes vom Feber 1647 für die bessere Sicherung der Schloßpforte, wobei die Gemeinden Balzers und Melß nicht nur das Holz umsonst stellten, sondern auch gute Hilfe leisteten.	02.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	3.) Ein Verzeichnis des erkauften Getreides für die Garnison auf Gueteenberg (in der Höhe von 94 fl 16 kr samt Fuhrlohn) von Jörg Lampart von Veldkhirch, aber zu Sarganß wohnhaft, vom März 1647.	03.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	4.) Ein Extract über Commiß-Brot, -Fleisch, -Wein und -Geld des Büchsenmeisters Peter Weyer in der Höhe von 13 fl 30 kr, als er sich auf Befehl der Fürstl. Durchlaucht (Ferdinand Carl) einige Zeit in Guetenberg aufhielt. Ausgestellt von Vlrich von Ramschwag am letzten März 1648.	03.1648
Garnisonssac	5.) Ein Schreiben des Burgvogtes an die o.ö. Kammer	10.04.1647

hen und Raitungen Guttenberg	vom 10. April 1647 mit gleichzeitiger Übersendung Guetenberg. Garnisonsabrechnungen über Gelder, die er sowohl von Innsbruck als auch von Conte Cassate empfangen hatte. Hauptmann Conradt Bäßlier ist in Militärangelegenheiten nach Guetenberg verordnet, während der Burgvogt sich wieder zu der Vogteiverwaltung nach Bludenz begibt.	
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	6.) Ein Antwortschreiben der o.ö. Kammer aus Ynsprugg an Vlrich von Ramschwag nach Bludenz vom 13. April 1647, betreffend seinen Brief vom 10. d.M.	13.04.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	7.) Eine "Ordinanz" der für Erzherzog Ferdinand Carl deputierten Kriegsräte an Vlrich von Ramschwag vom 22. Feber 1647, betreffend die Aufnahme Conrad Peßiers (Bäßlier) zu einem extra ordinari Hauptmann auf Guetenberg und die 30 Knechte Verstärkung vom Kommandanten auf dem Arlberg, Obrist Aichorn.	22.02.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	8.) Ein Verzeichnis der 9 fl 12 kr, die den fünf kranken Soldaten auf Guetenberg von des Vögeli Compagnia aus Schleinß den 22. April 1647 überschickt wurden.	22.04.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	9.) Ein Verzeichnis über Bargeld, Proviant und Munition, die Haupt mann Bäßlier seit dem 20. März 1647 zur Verfügung gestellt wurden. Unterzeichnet und gesiegelt von Vlrich von Ramschwag und Conradt Bäßlier am 2. April 1647.	02.04.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	10.) Ein. Verzeichnis des Weins, der aus dem Schloß Bludenz auf Befehl des Obristen Aichorn für die über den Arlberg ins Closterthal herübergezogene Soldatesca am 18., 19. und 20. April 1647 ausgegeben wurde.	04.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	11.) Ein Schreiben des Burgvogtes an die o.ö. Kammer vom 21. Mai 1647, betreffend die Guettenbergische Garnisonstechnung.	21.05.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	12.) Bestätigungsschein des Hauptmanns Conradt Bäßlier über 21 fl 30 kr Fleischgeld, das er von Vlrich von Ramschwag erhalten hatte. Datiert Schloß Guetenberg 16.Mai 1647.	16.05.1647
Garnisonssachen und Raitungen Guttenberg	13.) Bestätigungsschein des Christa Nigg zu Balzers für Fuhr- und Schifflohn, Zoll und Zehrung in der Höhe von 9 fl 44 kr, die er von Vlrich von Ramschwag empfangen hatte. Datiert zu Balzers am 14. Mai 1647.	14.05.1647
Garnisonssachen und Raitungen	14.) Ein Schreiben des Burgvogtes an die Kriegsräte zu Insprugg vom 10. Juli 1647, betreffend die Guetenberg. Garnisonsrechnung.	10.07.1647

Guttenberg Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	15.) Ein Schreiben des Zollers Martin Pflieger aus dem Stanzerthal an Vlrich von Rambschwag zu Guettenberg vom 25. März 1647, betreffend die Aufbringung von drei Monatsgehältern (Okt., Nov. und Dez. 1646) für die Garnison auf Guetenberg aus Zoll- und Aufschlaggeldern.	25.03.1647
Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	16.) Verzeichnis über Mehl und Brot für Guetenberg vom 12. April 1647 bis 30. September 1647.	12.04.1647 - 30.09.1647
Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	17.) Ein Schreiben Erzherzogs Ferdinand Carl an Vlrich von Rambschwag zu Bludenz, datiert Ynsprugg 26. März 1647, betreffend die "specifizierte Raitung" über Gelder aus Ynsprugg und vom Conte Cassate, die R. an die o.ö. Kammer gesandt hatte. Ferner betreffend die Ankündigung der Kommission durch Graf Carl Friderich von Embs und die eines "Stuckh Gelts" für das Schloß.	26.03.1647
Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	18.) Ein Verzeichnis des Burgvogtes über das "Commiss" der 30 Soldaten des Obristwachtmeisters Vögeli auf Guetenberg, vom letzten Feber bis zum 20. April 1647 287 fl 24 kr. Dieses Geld hat der Burgvogt von Generalkommissar Obrist Aichorn empfangen und den 22. April 1647 quittiert.	22.04.1647
Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	19.) Eine Instruktion von 15 Punkten, wie sich die Guettenberg. Offiziere und Soldaten zu verhalten haben. Publiziert und vorgehalten am 1. Feber 1647.	01.02.1647
Garnisonssac hen und Raitungen Guttenberg	20.) Ein Muster-Register über die am 26. Jänner 1647 in die Festung Guetenberg bestellten und kraft Erzfürstl. Befehls vom 14. Jänner konfirmierten Offiziere und gemeinen Soldaten.	26.01.1647
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	.	1474 - 1813
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	1.) Eine genaue Beschreibung der unter der Leitung des Gubernialrats von Schmid abgemessenen und geschätzten Gutenbergs Güter zu Balzers im Reichsfürstentum Liechtenstein, unterzeichnet am 1. September 1792 von den Zeugen aus Balzers und am 12. September 1792 von den Geometern.	01.09.1792
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge	2.) Eine Kopie der Schatzregistratur, betreffend das Bekenntnis von Weltin Wolffinger über die Verleihung der zum Schloß Guettenberg gehörigen Güter als Erbrecht- und Zinslehen durch Herzog Sigmund vom 24.	24.01.1474

bunden sind!	Jänner 1474.	
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	3.) Ein Schreiben der o.ö. Reg. Zu Innsprugg an Carl Kurz von Sennfftenaw, Vogt zu Veldtkhirsch, Georg von Altmanshausen, Hubmeister, und Ludwig Haslach, Hof- und Gegenschreiber daselbst, vom 23. August 90 (1590), betreffend Schutz und Schirm für Caspar Wolffinger und den Vogt zu Guettenberg gegen den Grafen Carl Ludwig von Sulz.	23.08.1590
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	4. Ein Schreiben Caspar von Ramschwals, Vogt zu Guettenberg, an die o.ö. Reg. vom 2. April 90 (1590), betreffend den Grafen von Sulz, der dem Haus Guetenberg; seine Rechte und Gerechtigkeiten entzieht und von Caspar Wolffinger Frondienste verlangt.	02.04.1590
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	5.) Ein Rescript der Streitigkeiten zwischen der Herrschaft Veldtkhirsch und dem Grafen von Sulz, betreffend 1. das Schloß Guotenberg. 2. das Wolffingische Lehen, das zu Guotenberg gehört. 3. die Landmarken zwischen der Herrschaft Veldtkhirsch an einem und der Graf Sulzischen Herrschaft Schellenberg am andern Teil betreffend. 4. der Stadt Veldtkhirsch "Außburger" betreffend. 5. die ab Bangs (Ger.Bez. Feldkirch) und deren Angehörige betreffend. 6. die Schnüffiser des Gerichts Jagberg (Jaggperg) belangend. Ohne Datum (Ende 16.Jhdt.).	s.d.
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	6.) Ein Schreiben des k.b. (königl. bayr.) Landgerichtes zu Feldkirch an das k.b. Kreiskommissariat zu Bregenz vom 20. August 1807, betreffend die Guttenberg. Güter und Wolfingerischen Lehen in Balzers. Diese Besitzungen bestehen aus einem alten, derzeit verfallenen Schloß und aus 55 dazugehörigen verschiedenen Grundstücken, die teils in der Gemeinde Balzers, teils schon im Gebiet von Graubündten gelegen sind. Das Schloß selbst war ehemals ein festes Bergschloß mit Ringmauern und Verschanzungen und war bis vor ca. 80 Jahren noch mit einer Garnison besetzt. 1757 und 1792 erfolgte eine genaue Beschreibung und Bewertung auf 28½870 fl 57 kr. 1474 wurden einige Teile dieser Güter, die nicht in der Schätzung inbegriffen, von Erzherzog Sigmund von Ö. der Wolfingerischen Familie in Balzers zu einem Erblehen gegeben, die es noch wirklich besitzt und an das Rentamt in Feldkirch zinst. Zu diesen Guttenberg. Gütern gehört auch das Patronat über die Pfarrei Balzers. Alle diese Besitzungen waren - mit Ausnahme der Wolffingischen Lehen - der Familie Ramschwag als	20.08.1807

Pfand verschrieben und zur Benützung überlassen.
 Wann diese Pfandschaft aufhörte, dazu fand man keine
 -genauen Belege: 1728 noch ein Ramischwag - 1748
 zum ersten Mal im Auftrag der österr. Reg. und
 Kammer zu Innsbruck an die Gemeinde Balzers
 verpachtet. Der Pachtvertrag wurde von Zeit zu Zeit
 geändert. Die Gefälle dieser Besitzungen gingen immer
 an das herrschaftl. Rentamt Feldkirch, das daraus die
 Bau- und Reparationskosten für das Schloß Gutenberg,
 Kirche und Pfarrhof Balzers angewiesen und bestritten
 hat.

<p>Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!</p>	<p>7.) Ein Schreiben des Landgerichtes aus Feldkirch an die Gemeinde Balzers vom 2. Juni 1806 mit der Erinnerung, den ausstehenden Bestandzins binnen 8 Tagen abzuführen.</p>	<p>02.06.1806</p>
<p>Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!</p>	<p>8.) Ein Bittschreiben der Gemeinde Balzers im Namen des Landammans Franz Ant. Frik an das k.b. Vogteiamt zu Feldtkirch, datiert Balzers 11. Juni 1806, den gusstehenden Pachtzins von den im Bestand habenden Gutenberg. Gütern für die Kriegsjahre 1799 und 1800 nicht mehr zu fordern. In diesen beiden Jahren konnten die Güter nicht benutzt werden, nichteinmal Arbeitslohn oder Samen waren zu erhalten.</p>	<p>11.06.1806</p>
<p>Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!</p>	<p>9.) Ein Schreiben des königl. Vogteiamtes zu Feldkirch an das königl. Kreisamt zu Bregenz vom 25. Juni 1806 mit der beigefügten Bitte der Gemeinde Balzers um Nachlaß der rückständigen Bestandgelder aus den Jahren. 17910 und 1800. Die Vogtei selbst ist gegen einen Nachlaß, da laut eingeholter Auskünfte der Schaden der Gemeinde Balzers nicht von Belang war.</p>	<p>25.06.1806</p>
<p>Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!</p>	<p>10.) Ein Konzept desselben Schreibens, desselben Datums.</p>	<p>25.06.1806</p>
<p>Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!</p>	<p>11.) Ein Schreiben vom k.b. Kreis- und Oberamt in Vorarlberg (Bregenz) an das k.b. Vogteiamt zu Feldkirch, datiert Bregenz 8. Juli 1806, betreffend den rückständigen Pachtzins der Gemeinde Balzers aus den Jahren 1799 und 1800. Da die vorgeblichen Kriegsschäden der Gemeinde nicht von Belang, wäre das Gesuch um Pechtzensnachsicht an die höhere Behörde nicht geeignet. Die Gemeinde sei in diesem Sinne zu verständigen und das Rentamt in Feldkirch sei anzuweisen, die Rückstände einzutreiben.</p>	<p>08.07.1806</p>
<p>Ungeordnete</p>	<p>12.) Ein Schreiben des Rentamtes zu Feldkirch an die</p>	<p>28.07.1806</p>

Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	Gemeinde Balzers vom 28. Juli 1806 des Inhalts, daß ihr Gesuch um Nachricht der Pachtzinsen wegen mangelnden Nachweises der Kriegsschäden abgelehnt wurde, und daß die Rückstände ohne Verzug an das Rentamt zu entrichten sind.	
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	13.) Ein Schreiben der Gemeinde Balzers im Namen Franz Ant. Fricks, Landamman, an das k. b. Rentamt vom 6. August 1806, in dem auf Nachsicht bezüglich der Rückstände bestanden wird. Man will auf allerhöchste Entschließung warten.	06.08.1806
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	14.) Ein Schreiben des k.b. Kreis- und Oberamtes zu Bregenz an das k.b. Vogteiamt zu Feldkirch vom 16. September 1806, betreffend den Antrag des Baron von Salis Soglio, einige zu dem Schloß Gutenberg gehörige Realitäten an sich zu bringen. Nun seien zwar einige ältere, dieses Schloß und seine Pertinenzen belangende Aktenstücke vom königl. Gubernium in Tirol an das königl. General-Kommissariat in Schwaben mitgeschickt worden, daraus sei aber der gegenwärtige Zustand des Kauf-objektes, sein Wert, wer es innehabe und was dafür jährlich an das höchste Ärar entrichtet werde, nicht ersichtlich. Darum wird das Vogteiamt auf Befehl des königl. General-Kommissariats vom 5. September angewiesen, über die Verhältnisse binnen 8 Tagen Aufschluß zu geben.	16.09.1806
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	15.) Ein kurzes Schreiben des Vogteiamtes zu Feldkirch an das Kreisamt zu Bregenz vom 22. September 1806, betreffend den Antrag des Barons von Salis Soglio.	22.09.1806
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge bunden sind!	16.) Ein Bericht des Vogteiamtes zu Feldkirch an das Kreisamt zu Bregenz, vom 13. Oktober 1806, betreffend den Antrag des Barons von Salis Soglio um käufliche Überlassung der zum Schloß Guttenberg gehörigen Realitäten. Es handelt sich hiebei um die Güter, die die Gemeinde Balzers laut Kontrakt vom 30. Oktober 1778 gegen einen jährlichen Zins von 500 fl auf 10 Jahre in Bestand hatte. Ende August 1788 war dieser Kontrakt ausgelaufen. Durch ein Hofdekret des Kreisamtes vom 30. März 1789 wurde angeordnet, diese Güter - im Ganzen oder teilweise zum Verkauf oder in Erbpacht anzubieten. Daraufhin erneuerte man die Pacht mit Balzers 1790 und 1791 jeweils auf 1 Jahr, anschließend war sie stillschweigend bei der Gemeinde verblieben. Es gab aber keine schriftliche oder kontraktmäßige Verlängerung, trotzdem erfolgte die Bezahlung pünktlich alle Jahre an das Rentamt - ausgenommen	13.10.1806

1799 und 1800, als ein Ansuchen um Erlaß der Zinsen wegen Kriegsschäden erstellt wurde. 1792 erfolgte eine vollkommene Beschreibung, Vermessung und Schätzung der Güter durch Kommissar Schmid. Der Wert dieser Schätzung konnte laut Vogteiamt nun nicht mehr als Maßstab genommen werden, deshalb schlug man eine neuerliche Untersuchung durch den Feldmesser Joh. Michael Mößer von Dorrenbieren und die beiden Schätzmänner Johann Risch und Sebastian Hoch, falls sie noch am Leben, vor. Sie alle waren schon 1792 dabei. Erst nach einer neuerlichen Vermessung, um die man beim Liechtenstein. Oberamt Vaduz, ansuchen müßte, könnte man mit dem Baron von Salis in Unterhandlungen treten. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, die Vermessung des Wolfing. Lehens vorzunehmen, damit man sehen könnte, ob und auf welche Art auch dieses Lehen zum Vorteil des höchsten Ärars veräußert werden könnte.

Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	17.) Ein Schreiben vom k.b. Kreis- und Oberamt zu Bregenz an das k.b. Vogteiamt zu Feldkirch vom 18. November 1806, betreffend ein Dekret der k.b. Landesdirektion in Schwaben vom 6. November. Dieses Dekret besagte, daß eine neuerliche Abmessung der Guttenberg. Güter nicht notwendig sei, falls die alte Schätzung aus dem Jahre 1792 zuverlässig. In Unterhandlungen mit Baron von Salis oder jemand Anderem sollte man vorerst nicht treten.	18.11.1806
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	18.) Ein Schreiben des königl. baier. Rentamtes zu Feldkirch an den Landamman zu Balzers vom 18. März 1807 mit der Ankündigung, daß am nächsten Montag den 23. und Dienstag den 24. März alle verfallenen Pfennig-, Lehen- und Bestandzinse, auch alle sonstigen herrschaftlichen Gefälle eingezogen werden. Der Landamman möge daher alle jene in der Gemeinde davon unterrichten, die ihre Abgaben von den Guttenberg. Gütern und Wolfing. Lehen für das Jahr 1806 noch nicht geleistet hätten.	18.03.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammengebunden sind!	19.) Ein Schreiben des Hochfürstl. Liechtenstein. Landvogtes und der Oberbeamten an das k.b. Rentamt zu Feldkirch, datiert Liechtenstein 21. März 1807. Das Rentamt wird darin unterrichtet, daß die Bestandinhaber der Guttenberg. Güter und Wolfing. Lehen zu Balzers die Zahlung der Bestandzinsen und herrschaftl. Gefälle am 23. und 24. März verweigern, und zwar solange, bis der Streit um die Güter zwischen Österreich und Bayern beigelegt wäre.	21.03.1807
Ungeordnete	20.) Ein Antwortschreiben des k.b. Rentamtes zu	13.05.1807

Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	Feldkirch an das Hochfürstl.- Liechtenstein. Oberamt zu Vaduz vom 13. Mai 1807 in der obigen Angelegenheit.	
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	21.) Ein Schreiben des k.b. Rentamtes zu Feldkirch an die k.b. Landesdirektion in Ulm vom 28. März 1807, betreffend den rückständigen Bestandzins der Gutenberg. Güter über 500 fl und die Abgabe von Gerste der Wolfing. Lehen und die Zahlungsunwilligkeit der Gemeinde Balzers.	28.03.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	22.) Ein Schreiben des k.b. provisorischen Kreiskommissariats zu Bregenz an das k.b. Rentamt zu Feldkirch vom 11. Mai 1807 in derselben Angelegenheit. Man wisse von keinem Streit, der wegen dieser Güter zwischen Ö, und Bayern obwalte. Daher wird das Rentamt angewiesen, vom Fürstl. Lichtenstein. Oberamt eine Erklärung einzuholen, warum die Gefälle zurückgehalten werden.	11.05.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	23.) Daraufhin ein Antwortschreiben des Rentamtes zu Feldkirch an das k.b. Kreiskommissariat zu Bregenz vom 20. Mai 1807.	20.05.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	24.) Ein Schreiben der k.b. Landesdirektion in Schwaben an das Rentamt in Feldkirch, datiert Ulm 5. Juni 1807, bezüglich einer Erklärung vom Lichtenstein. Oberamt in Sachen zurückgehaltener Pachtzinsen. Eingelegt ein kurzes Schreiben des k.b. Rentamtes Unterginzburg an das Rentamt Feldkirch vom 13. Juni 1807, daß die obige Anweisung irrtümlich zu ihnen gelangte und nun weiter geleitet wird.	05.06.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	25.) Ein Schreiben des k.b. Rentamtes zu Feldkirch an die k.b. Landesdirektion zu Ulm vom 17. Juni 1807, bezüglich der verlangten Erklärung wegen verweigerter Bestandszinsen vom Fürstl. Lichtenstein. Oberamt zu Vaduz.	17.06.1807
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	26.) Ein kurzes Schreiben des k.b. Rentamtes zu Feldkirch an die k.b. Landesdirektion zu Ulm mit Bezug auf das obige Schreiben.	s.d.
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	27.) Ein Schreiben des k.b. Landgerichtes Feldkirch an das k.b. Rentamt vom 3. Mai 1808 mit Bezug auf den Erlaß des k.b. Kreiskommissariats zu Bregenz vom 29. April in Sachen Guttenberg. Güter.	03.05.1808
Ungeordnete	28.) Ein Schreiben des k.b. Kreiskommissariats zu	30.06.1808

Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	Bregenz an das k.b. Rentamt zu Feldkirch vom 30. Juni 1808 mit Bezug auf ein Reskript der Landesdirektion vom 17. Juni in Sachen Guttenberg. Güter. Eingelegt die Kopie des Erlasses aus Wien vom 7. März 1808, unterzeichnet von Stadion. Darin werden die österreichischen Ansprüche auf Schloß, Herrschaft und "Zugehörde" von Gutenberg dargelegt, folglich auch der Anspruch auf die Gefälle. G. sei 1357 vom österr. Herzog Albrecht dem Lahmen als ein Familiengut erkaufte und an das Haus derer von Hohenlandenberg, später an die Freiherren von Ramschwag verpfändet und wieder eingelöst worden. Deshalb gehören auch die Gefälle an die österr. Rentkasse - früher nach Razüns, seit dieses 1752 unter das Governo Mayland kam, nach Feldkirch.	
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	29.) Ein Bericht des k.b. Rentamtes zu Feldkirch an das k.b. Kreiskommissariat zu Bregenz vom 5. Juli 1808, "die Verhältnisse des ehemaligen Schlosses Gutenberg und dessen Appertinenzien betreffend".	05.07.1808
Ungeordnete Schriftstücke , die nicht zusammenge- bunden sind!	30.) Ein Schreiben des Oberamtes des souveränen Fürstentums Liechtenstein in Vaduz an das k.b. Rentamt in Feldkirch vom 1. Juli 1813, betreffend den verfallenen Pachtzins der Guttenberg. Güter zu Balzers. Im Jahre 1806 hatte man den Pächtern angeraten - um in der strittigen Angelegenheit nicht für Bayern oder Österreich Partei ergreifen zu müssen -, den Pachtzins bei Gericht zu hinterlegen. Dies war seit dieser Zeit geschehen, bis sich jetzt am 29. Juli 1813 der österr. Gesandte von Bern mit dem Ansuchen an das Oberamt wandte, die verfügte "Deposition" aufzuheben und ihm die Disposition mit den Geldern zu überlassen, da das k. Haus Bayern seinen "Scheinanspruch" gänzlich aufgegeben habe.	01.07.1813
	Dienstreverse.	1630 - 1717
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 722	Reversbrief von Lorenz Felix (Foelix), Bürger zu Bludenz, als Leutnant auf Guettenberg mit 25 fl monatlich. Er hatte das Schloß in Kriegs- und Friedenszeiten zu verwahren, niemanden ohne Vorwissen des Hauptmanns einzulassen und auch keinen Ausfall oder Angriff zu unternehmen.	08.10.1630
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 1809	Obristleutnant Onophri(us) Singers Revers um die Hauptmannschaft Guettenberg, nachdem ihn Ehrg. Ferd. Carl am 20. August 1647 zu Insprugg zum Burgvogt mit jährlich 200 fl aus dem Pfannhausamt Hall aufgenommen hatte. Der bisherige Burgvogt Virich von	21.08.1647

	Rambschwag war aus vielen Gründen verhindert, seinem Dienst nachzukommen oder ein ständiges Domizil auf Guettenberg zu haben.	
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 1594	Revers von Franz Vlrich von Rambschwag um das Vogteiamt Guetenberg mit 200 fl jährlich aus dem Pfannhausamt zu Hall. Von Ehzg. Ferd. Carl am 22. Juni 1650 zu Ynsprugg auf Bitten seines Vaters Vlrich aufgenommen.	23.06.1650
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 1636	Revers von Franz Ferdinand von Rambschwag um die Vogtei Guetenberg, nachdem Ehzg. Leopold ihn am 21. Mai 1680 zu Ynsprugg dafür aufgenommen hatte. Die Exspektanz auf dieses Amt hatte Franz Ferdinand bereits, nun hielt man ihn auch für genügend qualifiziert. Er erhielt ebenfalls 200 fl jährlich aus dem Pfannhausamt zu Hall.	22.05.1680
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 590	Revers von Hanß Bernhardt Dollinger um den Büchsenmeisterdienst auf Guettenberg, nachdem Ehzg. Leopold ihn auf das Ableben Leonhardt Muzners am 26. November 1683 zu Ynsprugg dafür bestellt hatte. Er hatte sein Aufsehen zu Johann Kreiß, Obrist der Vorarlberg. Herrschaften, und zu Hauptmann Franz Ferdinand von Rambschwag.	30.11.1683
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 208	Revers von Johann Jacob Bregen(t)zer um den Büchsenmeisterdienst im Schloß Guetenberg mit jährlich 144 fl Rh zu Sold-, Wart- und Dienstgeld aus dem Zollamt zu Veldtkhürch, nachdem der bisherige "Constäbl" Hans Bernhardt Dollinger von seinem Dienst Abstand genommen hatte. Der Bekennenbrief Ehzg. Leopolds erfolgte am 8. November 1689. Auch Bregenzer hatte sein Aufsehen zu Johann Kreiß und Rat und Schloßhauptmann Franz Ferd. von Rambschwag.	12.11.1689
Dienstrevers e, Serie II, Nr. 220	Revers von Joseph Prunhueber um den Büchsenmeisterdienst in Schloß Guetenberg, nachdem Ehzg. Leopold am 12. März 1696 zu Insprugg den Bekennenbrief ausgestellt hatte. Prunhueber war zuvor Büchsenmeister zu Costanz und erhielt den Dienst zu Guetenberg "auf abstandt" Johann Jacob Bregenzers, ebenfalls mit 144 fl fl Rh jährlich, dazu die erforderlichen rund 2 lb Baumöhl, die er jederzeit bei der o.ö. Hofkammer anfordern konnte. Sein Aufsehen hatte er zum Obristfeldhauptmann der Vorarlberg. Herrschaften Ferdinand Carl von Rosst zu Kelburg und Aufhofen und zum Rat und Schloßhauptmann Franz Ferd, von Rambschwag oder deren Verwalter. Sein Dienst bestand im Schießen und Losbrennen der Geschütze, sowohl im Feld als auch bei der Besatzung, ferner in der Säuberung und Erhaltung der Rüstungen	13.03.1696

	und Wehren. Er hatte an Sonn- und Feiertagen im Schloß anwesend zu sein, hatte nachts die Pforte zu schließen und den Schlüssel, wie den vom Zeughaus, dem Hauptmann oder seinem Verwalter zu überantworten.	
Dienstrev ere, Serie II, Nr. 1669	Revers von Franz Christoph von Ram(b)schwa(a)g als Burgvogt zu Guetenberg mit 200 fl jährlich aus dem Pfannhausamt zu Hall. Bekennenbrief Kaiser Karls VI. mit selbem Datum zu Innsprugg. Franz Christoph folgte nach dem Tod seines Vaters Franz Ferd. und war auch der einzige Erbe. Seine Dienstvorschrift bestand in 13 Punkten, u.a. hatte er auf Guetenberg zu residieren und gute Kundschaft zu unterhalten.	30.01.1717
	Geheimer Rat, Kriegssachen.	1620 - 1643
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz Ehzgin Claudia Erhalt und Weiterleitung ihres Schreibens vom 11. April an den Landvogt zu Castels und übersendet seinerseits pündtische und französische Nachrichten desselben in italienischer Sprache.	19.04.1636
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag teilt Ehzgin Claudia aus Pludenz mit, daß er abermals ein Schreiben von Landvogt Hanß Victor Trauerß übersendet - das aber nicht beigelegt ist.	18.05.1636
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Pludenz Erhalt und Weiterleitung ihres Schreibens an den Landvogt zu Castls vom 22. Mai und übersendet dessen Antwort. Ferner bittet er um Resolution bezüglich Guettenberg, und zwar auf seinen und Oberst Schmidts Bericht vom 30. April.	01.06.1636
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Pludenz den Erhalt ihres Befehls und Schreibens vom 3. Juni, die er am 5. Juni zu Nenzing auf seiner Reise zurück von Veldtkhirsch, wo er der Einquartierung der kaiserlichen Soldaten beigewohnt hatte, in Empfang genommen hatte. Ihren Beischluß an Landvogt Trauerß hatte er durch Vermittlung des Prälaten zu Pfeffers weiterleiten lassen.	06.06.1636
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Pludenz den Befehl von Ehzgin Claudia vom 31. Mai, betreffend Abstellung der heimlichen Zufuhr von Getreide aus össterreichischen Landen an die in Pündten und im Veldtlein liegenden Franzosen. Da er diesbezüglich	16.06.1636

32	Verbote und Mandate in seiner Amtsverwaltung erlassen hatte, war ihm nichts darüber bekannt. Was allerdings aus Veldtkhirsch und anderen Orten hingeführt wurde, darüber hatte er weder Wissen noch Kunde.	
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Oberst Äscher und die Beamten zu Bregäntz lassen Ehzgin Claudia wissen, wie sich die Arlberg. Stände wegen neuer Werbung und "Entretenierung" von mehr Kriegsvolk erklärt haben.	19.01.1644
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Graf Jacob Hanibal berichtet Ehzgin Claudia aus Veldtkhirsch die Neuigkeiten über das Püntische Wesen, die ihm seines Vaters Landschreiber zu Vaduz am selben Tag überbracht hatte, und bittet sie um Erlaubnis, zu Oberst Prugger nach Pündten reisen zu dürfen, um eine offene Rechnung zu begleichen. Auch berichtet er, daß die "von dem Herzog von Roan gefrümbte (beantragte) Maur auf' der Staig z. in Fundament 7 Schuech brait und darauf 15 hoch, alßdan die Schusslöcher und volgendts noch 6 Schuech darauff, sambt jederseits ainem hohen Turnn und zwoo Vellbruggen, gebawt werden" sollte. Das Geld zum Bau sollte schon angekommen sein.	15.04.1634
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Graf Caspar überschickt Ehzgin Claudia aus Embs Neuigkeiten, die ihm von seinem Landvogt zu Vaduz zugekommen waren, und rät ihr, Bregenz mehr Beistand zu leisten. Eingelegt: Landvogt Zach. Furtenbach berichtet Graf Caspar aus Vaduz vom 21. April 1634, daß die Pündtner ihren Aufzug auf die Staig abermals auf drei Wochen zurückgestellt hatten - bis ihnen mehr Volk und Geld aus Frankhreich zukommen würde. Ansonsten hätten sie an der Mauer zu bauen begonnen, wobei Hauptmann Trauers zum "Pagador" über das "Werkhvolckh" verordnet worden war. Weiters berichtet der Landvogt, was der Wirt zu Ragaz, Thoman Zipper, dem Stadtschreiber von Chur für Neuigkeiten entlockt hatte, als er nach Zürich auf den Markt geritten war, 2 Blatt.	23.04.1634
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Graf Caspar übersendet aus Embs Ehzgin Claudia das Originalschreiben seines Landvogts zu Vaduz.	25.04.1634
Geheimer Rat,	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz über die mit dem Dompropst zu Chur, dem	29.04.1634

Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	franzosenfreundlichen Joh. Flugius gehaltene Unterredung über das Pündtisch-Französische Wesen im Wirtshaus zu Balzers, und zwar auf Vermittlung des Pfarrers zu Balzers und Kaplans zu Guettenberg, Melchior Schmidt. Nach seiner Rückkehr nach Chur hatte Flugius auf einem Bankett am Ostermontag gegenüber den französischen Offizieren verlauten lassen, er habe Ramschwags Zusicherung zur Übergabe des Hauses Guettenberg. Dies weist Ramschwag kategorisch als Unwahrheit zurück und beteuert Claudia, er würde lieber sein Leben verlieren, als solchen "Schandfleckhen" auf sich liegen zu lassen. Weiters berichtet er Neuigkeiten über Duca di Roann und solche, die er von Geörg Plengg, Gastwirt zu Balzers, erfahren hatte, den er nach Mayenfeld geschickt hatte.	
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die Stadt Veldtkhürch, sich über den angeblich geplanten Bau an der Staig zu erkundigen und dann zu berichten.	13.03.1633
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, die Personen in der Herrschaft Pludenz und Sonnenberg zu sich zu bestellen, die laut Mitteilung von Hauptmann Joann Andree Pappus, Hauptmann des Äscherischen Regiments, gegen ein mündliches Versprechen oder ein empfangenes Laufgeld zugesagt hatten, in das Regiment einzutreten. Ramschwag sollte sie dazu bewegen, ihr Versprechen zu halten.	27.06.1639
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz Ehzgin Claudias Befehl vom 6. Oktober samt einem Einschluß an den Landvogt zu Castels. Ferner berichtet er Neuigkeiten aus Pünten, daß der Paß für 4000 Mann zu Fuß und 500 zu Pferd in Venetianische Dienste ohne Zweifel gewährt würde, da zu Chur bereits das Bargeld dafür erlegt worden war. Im Gegensatz zu den Püntern hatten die Schweizer den Paß noch nicht bewilligt.	16.10.1643
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Bludenz Ehzgin Claudia ein Schreiben des Landvogts zu Castels und berichtet, daß die Schweizer dem Kriegsvolk, das Baron de Copet für die Herrschaft Venedig werben sollte, noch keinen Paß durch ihr Land gestattet hatten. Aus Pünten hingegen hatte Ramschwag erfahren, daß etliche gegen Geld den Paß bewilligt hatten.	19.10.1643
Geheimer	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia an Vlrich von	28.11.1643

Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ramschwag für seinen Bericht vom 23. November über Neuigkeiten aus Pünten. Sie habe der o.ö. Kammer abermals verordnet, ihm Geldmittel für Spesen zu überweisen.	
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Bericht und Vorschlag von Oberst von Ossa aus Seefeldt an Ehzgin Claudia, die Reiter aus der Herrschaft Vaduz abzuführen und das Embsische Regiment, das nicht geringen Schaden verursachte, nach Pregenz und von dort nach Vberling ziehen zu lassen.	11.05.1634
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	In seinem Bericht vom Arlberg. Landtag zu Veldtkirch macht der o.ö. Reg. Rat und Kommissar Anselm von Vels Ehzgin Claudia u.a. den Vorschlag, wegen Losungsfeuern zu Vaduz und Pendenn Graf Caspar von Embs anzuschreiben.	03.09.1633
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz Ehzgin Claudia die Weiterleitung ihrer zwei Schreiben durch eigenen Boten an die gemeinen drei Pündt und Landvogt Trauerß.	12.04.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia teilt Ramschwag im Konzept mit, daß die von ihm angekündigten zwei Pündtischen Abgesandten noch nicht angekommen waren. Sie erwarte darüber eheste Nachricht, ebenso über seine Unterredung mit Trauers zu Guetenberg.	24.05.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag berichtet aus Bludenz Ehzgin Claudia die Neuigkeiten, die er auf dem von ihr angeordneten Treffen mit Landvogt Trauers von diesem zu Balzers erfahren hatte.	04.06.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Bericht über seine Unterredung mit Landvogt Trauers und weist ihn an, sie vor allem über die Bezahlung oder Aufkündigung des 32.000 fl Kapitals auf der Grafschaft Tyrol der Ruedolff Plantischen Erben zu informieren. Ruedolff war ehemals Hauptmann auf Trasp.	08.06.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Bludenz Ehzgin Claudia ein Schreiben von Landvogt Trauers vom 16. Juli und verspricht, über den Beitrag zu Chur Erkundigungen einzuziehen und darüber zu berichten.	17.07.1640

Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 17. Juli und teilt ihm mit, daß sie seinen Bericht über den Beitag zu Chur erwarte.	20.07.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 8. November und übersendet abermals eines an Landvogt Trauers zur Weiterleitung. Sie bedauert das Ableben Ruedolff Plantas, ihr "Statusrichter zu Stainßberg", und weist Ramschwag an, weiter in dieser Angelegenheit zu berichten.	13.11.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz das Schreiben von Ehzgin Claudia vom 13. November und berichtet Neuigkeiten.	28.11.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 28. November, speziell über das Ableben Ruedolf Plantas, und weist ihn an, weiterhin "embsiglich" zu kundschaften und zu berichten.	04.12.1640
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia ordnet Ramschwag im Konzept die Weiterleitung von Schreiben an den Bischof zu Chur und Landvogt Trauers an.	04.01.1641
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 18. Jänner, samt einem Beischluß aus Pindten.	23.01.1641
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Antwort Graf Caspars aus Embs an die Geh. Räte auf deren Befehl vom 3. Jänner, betreffend Reparatur und Montierung der Geschütze auf Guettenberg. Zu diesem Zweck hatte er den Verwalter der Vogtei Veldtkhirch, Dr. Cristoff Schalckh, samt einem Schlosser, Schreiner und Rädermacher dorthin geschickt. Der Hubmeister zu Veldtkhirch konnte allerdings die Kosten dafür nicht übernehmen und verwies auf das Zollamt der Stadt. Was die Wacht zu Guetenberg anbelangte, war nach des Grafen Meinung die o.ö. Kammer zuständig, da sie von der o.ö. Reg. angeordnet worden war, und nicht	01.1620

	vom spanischen Gesandten.	
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Die o.ö. Kammer teilt den Geh. Räten mit, daß weder sie noch das Zollamt zu Veldtkirch die Unkosten von 660 fl 40 kr für die Reparatur und Montage der im Schloß Guetenstain (sic!) vorhandenen großen Geschütze tragen könnte, da kein Geld vorhanden war. Also müßten die Geh. Räte die Verordnung erlassen, daß die Kriegskasse die Bezahlung übernehme.	11.03.1620
Geheimer Rat, Kriegssachen -Karton 26 Schweiz Pos 32	Lagebericht von Vlrich von Ramschwag aus Guetenberg an die Geh. Räte: die Jungischen Soldaten wären "uberheufft" mit Frau und Kindern und die dringend benötigten 100 fl, die Ehzg. Leopold V. laut Schreiben vom August versprochen hatte, noch nicht eingetroffen. Ferner wären die benachbarten Pinter auf der Staig "woll zimblich starckh, bis auf 300 oder merers in iren aldorthen aufgeworfnen Schanzen".	05.09.1620
	Grenzakten.	1544
Grenzakten, III. Abt., Lauf. Fasz. 83, Fasz. 40, Pos. 1	Abschied der drei Pündt zu Ttauß (Tafas) über die Bitte des "edl vnnd vesst Balthasar von Ramschwag" anstatt und im Namen Ferdinands I., dem König von Frankreich keine "khnecht" zu stellen, da er bei den Türken, den Erbfeinden des christlichen Glaubens, Hilfe suche. Die Schweizer lehnten dieses Ansinnen ab, da sie erstens nichts von einer Vereinigung des französ. Königs mit den Türken wußten, und zweitens laut einer "verainung" dazu verpflichtet waren, eine gewisse Anzahl ihrer Knechte zu stellen. Sonst aber wären sie Ferdinand I. wohl geneigt.	24.06.1544
	Handschriftenkatalog.	1533 - 1648
Handschriftenkatalog, HS 2673	B(w)althasar von Ramschwags, Vogt zu Guetenberg, "Raytung gen Ynsprugg" über Zehrung und Ausgaben auf den abgehaltenen Tagen in Pündten, auch für Kundschafter und Botenlohn, für Proviant zu Versehung des Schlosses und für Unterhaltung der zusätzlichen Knechte bei den "beswerlichen leuffen", ferner für Büchsenpulver und andere Munition.	1545 - 1547
Handschriftenkatalog, HS 2674	Rechnungen desselben Vogtes für Boten- und Fuhrlohn, für Kundschafter, für Speisung und Löhnung der Handwerker und Steinbrecher beim Schloßbau (und zwar für das "khornhaus" und den "pawstadel" und den Pferdestall), ferner für neue "ziegelblatten" aus Veldkirch.	1531 - 1533
Handschriftenkatalog, HS	Rechnungen über Ausgaben an Zehrungen und Botenlohn, an Entgelt für Spione in der Schweiz, ferner	08.12.1621 -

2675	an Licht, Salz und Holz für die Soldaten im Schloß des Vogtes zu Guetenberg (Vlrich v. R.), in der Zeit vom 8. Dezember 1621 - 1. Feber 1622.	01.02.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2676	Rechnungen über Ausgaben an Zehrungen und Botenlohn und Entgelt für Spione (z.B. nach Mayenfeldt, Pinthen, Chur), ferner wieder an Salz und Lichtern, und zwar in der Zeit vom 21. Mai - 12. August 1621.	21.05.1621 - 12.08.1621
Handschrifte nkatalog, HS 2677	Ausgaben über Licht und Salz vom 12. August - 8. Oktober 1621, ferner über Botenlöhne und Entgelt für Spione und eigene Ritte des Vogtes.	12.08.1621 - 08.10.1621
Handschrifte nkatalog, HS 2678	Ausgaben in der Zeit vom 8. Oktober - 19. Dezember 1621 über Zehrungen, Botenlohn, Entgelt für Spione (etwa nach Pfeffers, Sargannß und Pinthen) und andere notwendige Sachen, wie Holz, Licht und Salz, dann Papier, "Spanisch Wachs, Dinthenpulpfer, Federkiel". Fener Ausgaben über Handwerkslohn für neue Stubenböden und Fensterrahmen auf dem Schloß.	08.10.1621 - 19.12.1621
Handschrifte nkatalog, HS 2679	Auslagen des Vogtes zu Gutenberg in der Zeit vom 1. Feber - 2. April 1622 über seine Ritte nach Veldtkirch, Botenlöhne, "Pelbierer", Lichter, Holz, Papier, Spanisch Wachs, Federkiel und Spagat. Ferner Auslagen für Brennholz von der Gemeinde Belzers, und zwar für die Soldaten, die die Wacht am Rein bei Santh Anna Bildt hatten.	01.02.1622 - 02.04.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2680	Es folgen die Auslagen des Vogtes in der Zeit vom 3. April - 2. Juni 1622 über Botenlöhne, Zehrung, Spione, Lichter, Holz und Salz für die Soldaten, und zwar das Brennholz wieder von der Gemeinde Belzers (275 Fuder zu je 20 kr).	03.04.1622 - 02.06.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2681	Ausgaben vom 3. Juni - 1. August 1622 über Botenlöhne (wie etwa um den Sold für die Soldaten aus Innsbruck holen zu lassen), Zehrung, Holz, Lichter und Salz, ferner über das Binden einiger Fässer, "damit man Waser darein thain kan", da die "Sigstern" (Zisterne) gesäubert und neu mit zwei Giebeln errichtet worden war. Weiters die üblichen Ausgaben für Spione, ein Reiß Papier und Spanisch Wachs und den Neubau der genannten Zisterne.	03.06.1622 - 01.08.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2682	Auslagen des Vogtes Ulein vom 2. August - 30. Oktober 1622 über Spione, Botenlöhne, Wartgeld, Brennholz der Gemeinde Balzers für die "Wachthithen", einen Büchsenmeister, Holz, Salz und. Entlohnung der Soldaten, weiters Laufgeld für 6 neugeworbene Soldaten.	02.08.1622 - 30.10.1622
Handschrifte	Neben den üblichen Ausgaben in der Zeit vom 31.	31.10.1622

nkatalog, HS 2683	Oktober - 29. Dezember, datiert vom 4. Jänner 1623, auch solche über eine Lieferung von Schaufeln, Pickeln und Hauen auf die Staig, um die von den Pintern gebaute Schanze niederzureißen.	- 29.12.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2684	Empfangsbestätigung über Munitionslieferungen (wie Pulver, Kugeln, Lunten, Schaufeln, Spaten, Pickel, Hauen, "Bechkrenz", "Sturmbspieß", "Granathkugln", "Cortaschen", Fußseisen, "Mußgethen", "Helaparthen") vom 28. April - 23. Juli 1622, in der Regel von Meister Sebastian Schindele geliefert. Und Ausgabe dieser Munition (wie z.B. an das Volk in Bregenz und Veldtkhirsch, an diverse Hauptmänner etwa Franzin, Kurz und Sandtitzki, an Bonifacis Berdtolts Kompagnie, an Obrist Coreth oder "auf die Drisen zue dem Volk, so in der Schlachtordnung gestanden") in der Zeit vom 1. Mai - 8. November 1622.	01.05.1622 - 08.11.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2685	Register der ein- und ausgelieferten Munition in der Zeit vom 17. Mai 1621 - 11. Mai 1622, und zwar von Meister Sebastian Schindle, Hannß Hertle und dem Hubhaus. Die "Sturmbkreuz", "Sturmbspieß", "Stechschauffeln", "Pulffer sambt dem Veßle", "Granathkugla" und "Mußgethenkugla", "Bley", "Lundten" und "Langspies" gingen an das Bregenzische und Hohenemsische Landvolk, die Stadt Veldtkhirsch und verschiedene Hauptmänner.	17.05.1621 - 11.05.1622
Handschrifte nkatalog, HS 2686	Ein Extrakt über Zehrung und Botenlöhne vom 23. Jänner - 20. Mai 1621, nach Insprugg abgeschickt am 24. Mai. Die Boten gingen nach Gebertshofen, Pfeffers und Mayenfeldt, Veldtkhirsch, Malanß, Predigew und Chur - um diverse Erkundigungen über die Kriegsvorhaben der Schweizer einzuziehen -, zum Landvogt nach Sarganß, nach Bregenz zu Raitenaw, nach Veldtkhirsch zu Hauptmann Paull Throyer. Zehrgeld brauchte er auch selbst bei einer Unterredung mit dem Landvogt zu Vaduz am 4. Mai 1621, bei der es um die Einlegung von 200 Soldaten auf Guetenberg ging, ferner auf einem Ritt zu von Raitenaw und Paull Throyer. Weitere Ausgaben wurden für den "Kieffer" ("Kueffner", "Küefer" oder Böttcher) Adam Gaßner gemacht, der die Wasserfässer richtete, und für die Wasserföhren auf das Schloß, "weilen das Schloß Guetenberg kainen Prunen inwendig hat, sondern alles von unden herauf gefiert werden mueß". Dazu kamen noch die üblichen Ausgaben für Holz, Lichter und Salz für die Soldaten.	23.01.1621 - 20.05.1621
Handschrifte nkatalog, HS	Aufzeichnungen über den Empfang des "Commiß" (Wein, Korn, Mehl, Brot, Hafer und Salz) von den	16.09.1621 -

2687	Proviandmeistern Bonaventura Hölderle, Cristoph Sawr und Jacob Crist(r)oph Schöllinger in der Zeit vom 16. September 1621 - 16. Mai 1623, am 24. Mai 1623 an die o.ö. Kammer abgeschickt, und über die Verabfolgung desselben, z.B. an Hauptmann Grenzigs und Raitners ausgewähltes Landteggische Landvolk, an die im Schloß liegenden Soldaten samt beiden Büchsenmeistern, an Hauptmann Melß, zum Unterhalt der Pferde der erzfürstlichen Kommissäre.	16.05.1623
Handschrifte nkatalog, HS 2688	Protokoll des Hauptmannes von Rambschwag über empfangenes Getreide von Peter Kreuckhel aus Lindaw vom 29. Mai 1623 bis 7. Juni 1624. Alle Posten sind durchgestrichen. Anschließend folgen weitere Aufzeichnungen über Getreidelieferungen vom Verwalter zu Veldtkhirsch in der Zeit vom 31. Oktober bis 25. Dezember 1624. Ferner eine Aufstellung über empfangene Gelder, und zwar von Carl Stredle von Montani, vom Zoller Holderle und Vlreich Lesser, vom Amtsverwalter in Bregenz, Dr. Yl(1)in (Vllin, auch Villin), und von den Zollbeamten zu Veldtkhirsch, in der Zeit vom 13. November 1624 - 7. Jänner 1627.	29.05.1623 - 07.06.1624
Handschrifte nkatalog, HS 2689	Aufstellung über Zehrgelder und Botenlöhne, Laufgeld für neu eingestellte Soldaten, Löhne für Böttcher, Tischler (für Mehlkästen) und Wasserfuhren auf das Schloß, über empfangene Gelder, über eine "Appodegger"-Rechnung des Alexius Öple, für 2 Riß Schreibpapier und 4 Loth Spanisch Wachs, über Sold, Holz Wachtlichter und Salz für die Soldaten auf dem Schloß - alles in der Zeit vom 23. Feber 1624 - 5. März 1627. Der Codex enthält ferner noch drei Soldatenregister über die Garnison im Schloß. So kam etwa der Korporal Michael Madlener aus Melß, der Büchsenmeister Benadichta Edenstraser aus Innsprugg. Andere waren aus Balzers, Drisen, Schan, ab dem Eschnerberg, dem Muntafun, aus Veldtkhirsch, Willer (bei Bruneck), Augspurg, Landtegg, Welschberg, Glurns, Salzburg, Naserraith, Nenzing, Bregenzerwaldt, Ratenberg, Kembten, Zigelbach, Pamberg und Newburg.	23.02.1624 - 05.03.1627
Handschrifte nkatalog, HS 2690	"Mein Johann Emerich Rignuolt von Broßwalden, gewesten Hautbmansverwalter deß Schloß Guetenberg, Einnemen und Ausgeben", und zwar in der Zeit vom 11. Juni 1629 - 17. Feber 1633. Es gibt da die Aufstellung über die empfangenen Gelder von der o.ö. Kammer und dem Hubmeister Wietz in der Höhe von 4433 fl und über die Ausgaben in Höhe von 4306 fl. Diese Ausgaben setzen sich zusammen aus Sold, Holz,	11.06.1629 - 17.02.1633

Lichter und Wasser für die Soldaten, aus Zehrgeldern (z.B. für Obrist Graf von Sulz, als dieser mit 18 Personen und Pferden auf Guetenberg weilte, um etwas zu "berathschlagn", oder für Obristleutnant von Altmanßhaußen oder Hauptmann Ludwig Wietz bei der durchgeführten Schloßbesichtigung) und Botenlöhnen, Fuhrlohn und Löhnen für verschiedene Handwerker, die Arbeiten am Schloß machten (so der "Kiefer" zu Vaduz, Thoma Fuetscher, der Uhrmacher aus Chur, Simon Herrman, der Glaser von Trißen, Lorenz Erni, Ofenmacher und Reparatur der Handmühle), Schreiberlohn (für Steffan Nagel, als Broßwald mit Podagra darniederlag). Ferner Ausgaben für Wachskerzen, Hostien und verschiedene Priester, die nach der Vertreibung des Pfarrers zu Balzers auf dem Schloß die Messe lasen (die Kapläne Dauit und Michl Wißer aus Vaduz), für zwei Kapuziner, als die Soldaten beichten wollten, für Papier und Baumöl für die Doppelhacken und für "Rauchfueter" für drei Pferde des Vogtes. Zum Schluß wird noch der empfangene und ausgegebene Commiß an Roggenmehl angeführt. Auf dem Schloß dienten damals: Korporal Michael Madlener aus Melß, 12 Musketiere, nämlich Valentin Weiß aus Balzers, Theiß Kauffman, Michel Frickh, Christian Steiger (auch Steeger oder Staiger), Adam Beckh, Hanß Frickh, Hanß Bürtzle (Bürzlin), Eitel (Eutl) Ballasar (Paldeser), Simon Frickh - alle aus Melß, Leonhart Egele aus Grosenmelß/Sarganß, Leonhart Michl aus Glurns und Thoma Negele aus Schan; ein Trommler, Hanß Wangner aus Schan; ein Gefreiter, Adam Beckh aus Trisen, und der Schloßkaplan Christian Brandiser aus Schan.

Handschrifte nkatalog, HS 2691	"Kurtzer Begriff oder Raitung deren Soldaten auf Guetenberg", was jeder unter der Hauptmannsverwaltung Johann Emrich Rignuolt Broßwalds verdiente, wann er aufgenommen und wieder entlassen wurde und wieviel Sold man ihm noch - nach Abzug von Mehl und Salz - schuldete, und zwar vom 11. Juni 1629 - 11. November 1632.	11.06.1629 - 11.11.1632
Handschrifte nkatalog, HS 2692	Vlrich von Ramschwags, Vogt und Hauptmann zu Guettenberg, "Stuckhraitung" über Empfang und Ausgaben, wobei letztere - wie meist - überwiegen. Der Vogt brauchte Geld für Spione und Boten die er über die Staiig nach Pinthen, Sarganß, Großen Melß, Chur, Zürich und Wallenstatt sandte, damit sie über die Feindbewegung berichten konnten. Vom 1. Dezember 1631 bis zum 31. Mai 1633 kam er aus seinem eigenen	01.12.1631 - 31.05.1633

	<p>"Seckhl" für Holz, Lichter und Wasser für die Garnison und die 13 Velsischen Soldaten, die sich vom 17. März - 29. Dezember 1632 auf Guettenberg befanden, auf - obwohl der Hauptmannsverwalter noch in Diensten. Dazu noch die Auslagen für Salz und Sold der 13 älteren Soldaten samt dem Schloßkaplan vom 11. November bis 31. Dezember 1632 und der 26 "aniezt" zu Guettenberg liegenden Soldaten vom 1. Jänner bis 31. Mai 1633, Empfangen hat er hingegen von der Stadt Bludenz und der Herrschaft Sonnenberg die Leibsteuer zum Unterhalt der Soldaten, ferner teilweise Holz, Wasser und Lichter von Broßwald.</p>	
Handschrifte nkatalog, HS 2693	<p>Deckt sich zum Teil mit dem vorangegangenen Codex und birgt abermals eine "Stuckhraitung" Vlrich von Ramschwags über Empfang, Ausgaben und Ausstand, und zwar in drei aufeinander folgenden Zeitabständen: 11. November 1632 - 31. Juli 1634</p> <p style="padding-left: 40px;">1. August 1634 - 31. Jänner 1635 1. Feber 1635 - 20. Oktober 1636</p> <p>Die Ausgaben beinhalten die üblichen Posten für Spione und Boten, Unterhalt der Soldaten und Zehrungen. Der Empfang setzt sich aus Geldern des Zollers zu Veldtkhirsch, Martin Pfleger, aus der Kriegskasse zu Bregenz durch den Kassier Hanß Geörg Grettler, des Zollers zum Clos(s)ter, Hanß Christa Friz, aus Kontributionen der Herrschaft Sonnenberg, der Geschworenen zu Frastenz und am St. Bartlemesperg und den "Fürgesetzten" im Montafon zusammen.</p>	1631 - 1636
Handschrifte nkatalog, HS 2694	<p>Soldatenrechnungen, die Vlrich von Ramschwag, Hauptmann zu Guettenberg, am 31. Juli 1634 abgerechnet und der o.ö. Kammer übersandt hatte, und zwar über 26 Soldaten - 12 ältere mit dem Kaplan Melchior Faber vom 11. November 1632 wie auch 14 jüngere ab 1. Jänner 1633 bis Ende Juli 1634. Von den 5½172 fl 58 kr, die der Verdienst der Soldaten in dieser Zeit ausmachte, hatte R. nur 2¼453 fl empfangen. Laut Musterregister bezog damals im Monat ein Kaplan 15 fl, ein Korporal 14 fl, ein Gefreiter 12 fl und ein "Trumenschlager" und ein "Musquattier" je 10 fl.</p>	1632 - 1634
Handschrifte nkatalog, HS 2695	<p>Eine Kopie des Guettenberg. Soldatenregisters vom 1. Jänner - Ausgang Juni 1634, von Vlrich von Ramschwag verfaßt. Von den damaligen 26 Soldaten - 1 Korporal, 2 Gefreite, 21 Musketiere, 1 Spielmann und der Hofkaplan - stammten die meisten aus Palzers, Trissnerberg, Schan, Vaduz, Melß, ob dem Eschnerberg und Trissen. Der Leutnant Lorenz Felix aus Pludenz und</p>	01.01.1634

	der Büchsenmeister Martin Mosser aus Sterzing erhielten ihren Sold durch das Zollamt Veldtkhirsch ausbezahlt.	
Handschriftkatalog, HS 2696	Kopie von Vlrich von Ramschwags detaillierten Ausgaben für Spione, Boten, für die Errichtung von "Paterey- und Schuzlöcher", für eine Wirtsrechnung dem Jörg Plänckh zu Balzers, für Holz, Wasser, Lichter und Salz der Soldaten. Diese Aufstellung deckt sich zum Teil mit HS 2693. Sie umfaßt den Zeitraum 1. Jänner - 30. Juni 1634.	01.01.1634 - 30.06.1634
Handschriftkatalog, HS 2697	Vlrich von Ramschwags Guettenberg. "Soldatenraittung" vom 1. Juli - 31. Juli 1634 mit den üblichen Posten.	01.07.1634 - 31.07.1634
Handschriftkatalog, HS 2698	Vlrich von Ramschwags Rechnung über Botenlöhne, Holz, Wasser, Lichter, Salz und ausständigen Sold, und zwar in der Zeit vom 1. August 1634 - 31. Jänner 1635, Gegenüber den empfangenen Geldern vom Zoller Martin Pfleger zu Veldtkhirsch wieder ein großer Ausstand.	01.08.1634 - 31.01.1635
Handschriftkatalog, HS 2699	Angaben über empfangene Gelder in der Zeit vom 12. April 1639 - 4. November 1641 und den Kommißwein vom Hubmeister Ludwig Wiez aus Veldtkhirsch vom letzten Feber bis 1. November 1639 und Ausschank desselben an die Soldaten (wobei ein Leutnant täglich 6, ein Korporal 2 und ein gemeiner Knecht 1 Maß Wein erhielt). Ferner Angaben über Ausgaben an Fuhrlohn und Böttcherlohn - zum Herrichten der Fässer. Der am 28. November 1639 verstorbene Korporal Adam Tschiderer wurde am 31. November durch Thoma Machlot mit einem Monatssold von 35 fl ersetzt.	12.04.1639 - 04.11.1641
Handschriftkatalog, HS 2700	Bitte des Vogtes von Guettenberg an den Landesfürsten (Erzherzog Ferdinand Karl) vom Jänner 1648, ihm den Verlust zwischen Einkauf und Verkauf des auf dem Schloß gelagerten Getreides zu ersetzen. Das Getreide war nämlich zu Zeiten der Schmalchhaldischen Empörung durch den Stadtschreiber zu Veldkhirsch Hans Nasal teuer auf dem Markt zu Lyndaw und von Jos Sutter zu Oberemps als Vorrat für das Schloß eingekauft und später, als es "wohlfeil", billiger verkauft worden. Allein beim Roggen betrug der Verlust z.B. 13 fl 8 kr 2 d.	1648
Handschriftkatalog, HS 2701	"Specifizierte Raittung wegen der Büntischen Potenlöhn" vom 2. November 1640 - 7. September 1647 . Die Aussendung dieser Boten war Vlrich von Ramschwag von Erzherzogin Claudia anbefohlen worden. Die meisten von ihnen gingen nach	02.11.1640 - 07.09.1647

	Orttenstain zum Landvogt auf Castels, Hans Victor Trauerß (Travers), ferner zum Bischof in Chur, zum Landrichter im Obern Pundt, Christian Florin, und nach Bludenz.	
Handschrifte nkatalog, HS 2702	Guetenbergische Garnisonsrechnung Ramschwags vom 4. Jänner - Ende 1647. In ihr sind enthalten Aufstellung über Verdienst und Dienstzeit der Garnisonssoldaten (Johann Donnat von Ramschwag scheint als "Fenderich" mit 15 kr täglich auf), der "Compagnia" von Hauptmann Oberthanner und der von Obristwachtmeister Vögel. 30 Mann dieser Kompagnie waren unter Hauptmann Päßlier nach Guetenberg abkommandiert worden. Jeder Soldat erhielt täglich eine Portion Brot zu 4 kr, ein Maß Wein zu 4 ½ kr und ein Pfund Fleisch zu 3 kr - oder in bar. Ferner sind enthalten Verdienst des Büchsenmeisters und des Pfarrers zu Balzers, Geörg Büchelman, der sich 88 Tage bei der Garnison aufhielt, eine Aufstellung über empfangenen Proviand, Kommißwein und Gelder (von Generalkommissar Aichorn, dem span. Gesandten Graf Cassate, Hauptmann Päslier und dem Zoller zu Veldtkirch Martin Pflieger) und eine über die Ausgaben, und zwar für Roggen, Fleisch und Wein, Fuhrlohn und Zehrung, Verbesserung der beschädigten Schloßpforte, Reisekosten und Botenlöhne, "Balbierer"-Rechnungen für kranke Soldaten, Schuhe und Kleidung, Holz, Lichter und Wasser für die Soldaten. Ein Nachsatz vom 19. Juni 1652 erläutert, daß Proviand, Mehl und Salz auf Befehl der o.ö. Kammer "alles verkhaufft und an die Guetenberg. nothwendige Gepew verwendet worden".	04.01.1647 - 31.12.1647
Handschrifte nkatalog, HS 2703	Diese Handschrift behandelt den Zeitraum 4. Jänner - 3. April 1647 und deckt sich ebenso mit dem vorangegangenen Codex wie die den Zeitraum vom 3. April - Ende 1647 zum Inhalt hat.	04.01.1647 - 03.04.1647
Handschrifte nkatalog, HS 2704	Ein Soldatenregister, in dem alle Soldaten namentlich aufgeführt sind, die in diesem Jahr dienten - mit genauer Angabe der Dienstdauer.	1647
Handschrifte nkatalog, HS 2705-2722	Soldatenregister von Gutenberg in 18 zusammengebundenen Heften im Schmalfolioformat. Aufstellung über Sold und Kommiß für jeden einzelnen Soldaten und über empfangene Gelder.	1621 - 1642
	Hofregistratur.	1564 - 1595
O.Ö. Hofregistratu	.	1564 - 1595

r, Reihe B, Fasz. 1 - 112, 1564 - 1595 O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 18	Bescheid an o.ö. Reg. und daß Georg Balthasar von Ramschwag von Ehzg. Ferd. II. die erledigte Vogtei Guetenberg bewilligt wird.	30.01.1567
O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 20	O.ö. Reg. und Kammer berichten Ehzg. Ferd. II., daß die Vogtei Guttenperg durch den Tod Balthasar von Ramschwags im Dezember erledigt sei, und daß sie den Erben aufgetragen haben, bis auf weitere erzherzogliche Verordnung Schloß und Vogtei bestens zu versehen.	22.01.1567
O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 20	"Guttbedunckhen" von Reg, und Kammer in Tyro, betreffend die Vogtei Guettenberg für Georg Balthasar von Ramschwag. Eingelegt: Bericht von Vogt und Hofschreiber zu Veldkirch, nämlich Eyttel Hans Gienger und C. Krantzegg, vom 7. Jänner 1567 (2 Blatt). Demnach hinterließ Balthasar bei seinem Tod fünf Söhne, von denen der älteste, Diepoldt, Deutschordenskomtur zu Freyburg im Preysgew war. Der nächst ältere Jörg Balthasar, dann Heotor, Verwalter der Vogtei Bludenz und Sonnenberg, Vlrich und Caspar. Auch die beiden Veldkirch. Beamten stimmten für Georg Balthasar als neuer Vogt von Guettenberg.	27.01.1567
O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 28	Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Reg. und Kammer, betreffend die Bedingungen zum 5'000 fl-Darlehen Balthasars von Ramschwag an den Ehzg: es wird zum vorigen Pfandschilling auf Guettenberg geschlagen, Balthasar und seine Erben dürfen der Vogtei nicht entsetzt werden, solange ihnen nicht der alte und neue Pfandschilling zurückerstattet wird. Das von Balthasar erbetene Baugeld von 1½500 fl habe er selbst aufzubringen, es werde ihm aber auch - unverzinst - zum Pfandschilling geschlagen.	12.11.1569
O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 30	Rat und Gutachten von Reg. und Kammer in Tyrol an Ehzg. Ferd. II., das Anlehen über 5'000 fl von Georg Balthasar von Ramschwag unter seinen "beschwerlichen" Konditionen - außer der üblichen jährlichen Verzinsung von 5% noch eine jährliche Burghuterhöhung von 150 fl und 1½500 fl Baugeld für Guettenberg - nicht anzunehmen.	04.11.1569
O.Ö. Hofregistratu r, Reihe B, Fasz. 40	Ehzg. Ferd. II. bewilligt auf das Schreiben der o.ö. Reg. und Kammer vom 31. März, daß die Baufälligkeiten an Schloß Guttenberg und der dazugehörigen Kirche mit einem Kostenaufwand von ca. 571 fl behoben werden.	11.04.1572

O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 41	Die o.ö. Reg. und Kammer sehen es für ratsam und gut an, daß die Baufälligkeiten an Kirche und Schloss Guettenberg behoben werden, nachdem sie vom Hubmeister und Hofschreiber Bericht und Kostenvoranschlag gefordert hatten. Demnach war die Kirche "vbl zerganngen", ebenso die Dachung auf der Wehr gegen den Rhein, wo das Geschütz und die Doppelhacken standen, und die Umgehung am Turm gegen Grawpunndten und das Gebirge war so "erfault, das ainer im schloß vor der niderfallen nit wol sicher sein mag". Der Kostenvoranschlag lag bei ca. 571 fl. Laut Reg. und Kammer hatte der Vogt und Pfandinhaber die Pflicht und Schuldigkeit auf die Erhaltung des Bauwesens zu achten und es nicht verfallen zu lassen.	31.03.1571
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 64	Anweisung Ehzg. Ferd. II. an Albrecht Schenckh, Hauptmann zu Costanz, und Paul von Appezhofen, Bericht zu tun, ob Caspar von Rambschwag oder Hanns Gaudenz von Raittnaw zur Verwaltung der erledigten Vogtei Guettenberg genügend qualifiziert wären. Beide baten um die Stelle nach dem Tod Georg Balthasars, eines Bruders von Caspar.	18.10.1578
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 65	Bescheid Ehzs. Ferd. II. an die o.ö. Reg. und Kammer, daß er bewilligt, die erledigte Vogtei Guettenberg auf ihr Gutachten vom 3. Dezember hin Caspar von Ramschwag einzugeben.	13.12.1578
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 66	Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer an Ehzg. Ferd. II., zu welchen Konditionen Caspar von Rambschwag die Verwaltung der Vogtei Guettenstain (sic!) eingeräumt werden möchte, nämlich zunächst gegen eine alte ausführliche Bestallung, wie das jetzt bei der Kammer gebräuchig; ferner gegen eine bauliche Versorgung der Festung "in sein selbs aigenen kosten". Vor allem aber sollte er neben Hanns Geörg von Märmbles, Vogt zu Casstls, in Püntnerischen Angelegenheiten gebraucht werden und sich gegen Pünten "wohlverhalten", soweit das ohne Abbruch der erzherzoglichen Rechte und Gerechtigkeiten möglich war.	13.12.1578
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 66	Anweisungen Ehzgs. Ferd, II, an Hanns Georg von Marmels, Vogt der acht Gerichte in Prettigew, und Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, betreffend die Verwaltung der Herrschaft Razins nach dem Tod des Inhabers Bartlome vom Stampf.	05.11.1580
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 105	Befehl Ehzgs, Ferd. II. an Vogt und Amtleute zu Veldkirch, betreffend die Beschwerde Caspars von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, gegen Carl Ludwig Graf zu Sulz wegen des Hoflehensuntertanen Caspar	28.03.1591

	Wölflinger: "z. gueten ruggenschuz vnd schürm halten vnd da ir auch sein grafen ambleuth, diener oder vnderthanen in ewrer verweltung mit gelegenheit antreffen oder betreten wurdet, deren ainen oder mer in verstrikhung nemen, auch sonst alle andere hierzue dienstliche mittel fürnemmen vnd gebrauchen, z".	
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 105	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag, der Witwe seines Bruders Balthasar, Felicitas von Thun, entweder innerhalb von 14 Tagen ihre Schuldforderung zu bezahlen oder sich in eigener Person vor dem Ehzg. einzustellen.	23.12.1591
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 106	Dekret an die o.ö. Kammer, dem ausgemusterten Edelknaben Hanns Vlrich von Rambschwag 100 fl Abfertigung und "ausgerüstgelt" zu bezahlen und gen Hof zuzuschreiben.	1591 - 1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 108	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag auf dessen Entschuldigung vom 2. Jänner, sich wegen der Schuldforderung der Witwe seines Bruders Balthasar persönlich einzufinden.	25.01.1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 108	Forderbrief Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag, sich am 6. April vor ihm einzufinden. Vom selben Datum, 2 Blatt, Bescheid darüber an die Witwe Felicitas und Mitteilung, dass Hector von Rambschwag sowohl über den Arlberg als auch über den Fern versucht hatte, hereinzuziehen, aber wegen des tiefen Schnee umgekehrt war.	03.03.1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 108	Ehzg. Ferd. II. bestimmt Landvogt Lydel, Dr. Höchstetter und Hilibrand von Wanga (auch Wangen) als Kommissäre in obiger Streitsache.	11.03.1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 108	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag, seinem Sohn Hans Vlrich, ausgemusterter Edelknabe, die gewöhnliche Abfertigung von 100 fl von den Amtsgefällen seiner Vogtei zu bezahlen.	06.04.1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 108	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag, die Schuldforderung der Witwe Felicitas sofort zu begleichen oder sich persönlich einzustellen, nachdem er abermals den im März errichteten und "mit mund vnnnd hannd" zugesagten und angelobten Vertrag nicht erfüllt hatte.	01.10.1592
O.Ö. Hofregistratur, Reihe B, Fasz. 109	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Hector von Rambschwag, der Witwe Felicitas "bey vermeidung vnnser schweren vngnad vnd straff" ihre Schuldforderung innerhalb von 15 Tagen zu begleichen oder sich am 15. Feber bei Hof einzufinden.	20.01.1593

O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 1 - 171, 1595 - 1618	.	1595 - 1618
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 37	Gutachten der o.ö. Reg. an Ehzg. Max. III., betreffend die Bitte Hans Vlrichs von Ramschwag, 100 Taler oder Gulden aus seines Vaters Hector bezogenem Dienstgeld von 100 Kronen, und zwar aus den Hub- und Zollamtsgefällen zu Veldkirch, zu bewilligen, solange er die 6½000 fl Hauptgut nicht aufkündigt, die Hector vermöge zweier Verschreibungen vom 3. Jänner 1564 und 1. September 1566 gegen 5 % Verzinsung dargeliehen.	16.01.1603
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 40	Dienstbrief Ehzgs, Max. III, an Vlrich von Ramschwag, Sohn des verstorbenen Hector, mit 100 Kronen Dienstgeld.	21.01.1603
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 61	Gutachten der o.ö. Reg, an Ehzg. Max. III, wegen einer vermeintlichen Schulforderung Amalias von Castlmur geb, von Altmanshausen, Witwe Caspars von Castlmur, an Caspar von Ramschwag, Vogt zu Guetenberg, und zwar betreffend den Prugger Weingarten zu Gefis. Die o.ö. Reg, ist der Meinung, die Witwe von ihrer Forderung abzuweisen, da sie nicht nur über den in dieser Sache verordneten Kommissar und Vogt zu Veldkirch, Carl Kurz, aus dem Nachlaß 1'800 fl und Hof, Sitz und Burgstall Sigberg zu Gefis zuerkannt bekommen hatte, sondern der Weingarten auch ein Mannslehen war.	16.03.1606
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 64	Bittschrift Hans Vlrich von Ramschwags an Ehzg. Max. III, um Verleihung der Vogtei Bludenz und Sunenburg nach dem Tod seines Schwagers Gabriel Dionisius von Schellenberg zu Küßlegg und Walterßhouen, mit der Angabe, daß er acht Jahre bei Ehzg. Ferd. (II.) als Edelknabe gedient habe.	1606
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 64	Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer an Ehzg. Max. III, wegen Ersetzung der erledigten Vogtei der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, um die sich Caspar Graf zu Hohen Embs, Sigmundt Freiherr zu Spaur, Geörg Friderich von Herschberg, Hanns Vlrich von Ramschwag und Hauptmann David Pappus beworben hatten. Man schlägt den Hohen Embser und Pappus als seinen Verwalter vor.	09.06.1606
O.Ö. Hofregistratur Reihe C,	Witwe Amalia und Kinder Caspars von Castlmaur bitten Ehzg. Max. III. um Belehnung der Ramschwagischen Lehen wegen hoher Schuldenlast. Sie wollten die Lehen	07.03.1607

Fasz. 71	dann verkaufen.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 91	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend die Anzeige Caspar von Rambschwags, Vogt zu Guettenberg, über die Baufälligkeit des Schlosses und deren notwendige Reparatur in der Höhe von 240 fl. Die Kammer meinte, man sollte die Summe zur Verfügung stellen, nachdem die Lage von Zoller und Gegenschreiber zu Veldkhirch inspiziert worden war. Das Holz für den "pawstadl" sollte aus Kostenersparnis aus herrschaftlich Veldtkirchischen Waldungen von den Untertanen nach Guettenberg "gefront" werden, und zwar gegen Unterhalt, von Mann und Roß.	28.01.1609
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 95	Zwischen den Monaten April und Mai des Jahres 1610 ein zusammengebundener Stoß Konzepte über das Jahr 1609. Bescheid von o.ö. Reg. und Kammer an den Vogt zu Guettenberg, daß ihm von Ehzg. Max. III., gestattet worden, die erforderliche Reparatur an Schloß und "pawstadl" vorzunehmen, doch mit geringsten Unkosten (siehe oben). Auch sollte er eine ordentliche Partikularbaurechnung führen. Vom selben Datum geht eine Anweisung von Reg. und Kammer an Vogt und Amtleute zu Veldkhirch, ihr Aufmerken auf obiges Unternehmen zu haben.	08.04.1610
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 104	Ehzg. Max. III., erklärt sich gegenüber der o.ö. Reg. und Kammer damit einverstanden, daß Vlrich von Rambschwag seinem Vater Caspar in das Vogteiamt zu Guettenberg nachfolgt. ('Konzept).	05.08.1611
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 108	Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer, betreffend die von Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, erbetene Bewilligung um Amtsnachfolge für seinen Sohn Vlrich, "weilen er numer ain zimblisches Alter erraicht". Man befürwortet diese Amtsnachfolge, da der Sohn dafür qualifiziert, er hatte sich etliche Jahre am franz. Königshof aufgehalten, war "dapfer vnd redlich". Allerdings sollte der Vater den Sohn in Dienst- und Amtssachen einweisen und Beistand leisten.	26.07.1611
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 120	Konzeptschreiben Ehzgs. Max. III. an die o.ö. Kammer, in dem er unter anderem dem gewesenen Vogt zu Guettenberg, Caspar von Rambschwag, die von ihr am 3. Mai vorgeschlagene jährliche Pension von 100 fl unter der Bedingung gewährt, daß Rambschwag seinem Erbieten gemäß den Kirchensatz Balters dem Schloß Guttenberg einräumt.	29.05.1613
O.Ö. Hofregistratur	Bekennenbrief Ehzgs. Max. III. im Konzept für Vlrich von Rambschwag als Nachfolger seines Vaters Caspar in der	1613 - 1614

r Reihe C, Fasz. 121	Vogtei Guetenberg mit 200 fl Burghut von den Gefällen und Einkommen des Pfannhausamts zu Hall. Pflichterstattung ebenfalls am 9. März.	
O.Ö. Hofregistratur r Reihe C, Fasz. 121	Bekennenbrief Ehzgs. Max. III. im Konzept für Caspar von Rambschwag, nämlich daß er beginnend mit dem Abtritt der Vogtei Guettemberg am 29. Mai 1613 sein Leben lang jährlich 100 fl als Provision und Gnadengeld aus den Gefällen und Einkommen des Hubamtes Veldkürch erhalten soll - als Ausgleich zu seinem Kirchensatz zu Walters.	15.04.1614
O.Ö. Hofregistratur r Reihe C, Fasz. 125	O.ö. Kammergutachten, betreffend die Verleihung von Schloß und Gütern Jagberg, um die neun Personen, darunter Dr. Johann Conrad Dornsperger für Caspar von Rambschwag, angesucht hatten. Da er aber schon "bedacht" war, setzte sich die Kammer nicht für ihn, sondern die Schwestern des vormaligen Pfandinhabers Joseph von Altmanßhausen, der ohne eheliche Erben gestorben war, ein.	19.04.1613
O.Ö. Hofregistratur r Reihe C, Fasz. 125	O.ö. Kammergutachten, betreffend Anthoni Sparrs, als Gewalthaber von Caspar Wolfinger, Lehenanspruch bei der Herrschaft Guettenberg. Man war dafür, Sparr von seinem Begehren abzuweisen, da laut Bericht von Dr. Dornsperger das beanspruchte Lehen "in mer weg verwürckht". Eingelegt: Bericht Johann Conradt Dornspergers an die o.ö. Kammer vom 13. Juni 1613 zu Altorff (2 Blatt), betreffend die Verwirkung der Wolffingerischen Lehenschaft. Bittschrift Anthoni Sparrs, als Gewalthaber und Mitinteressierter Caspar Wolfingers und Konsorten, an Ehzg. Max. III., sie bei dem Erblehen, mit dem sie von Hzg. Sigmundt begnadigt, zu beschützen, o.D. (1613), 2 Blatt; Bericht über der Wolffinger "feloniam", die Verletzung ihrer Lehenspflicht (ohne Unterschrift, aber wohl von Dr. Dornsperger verfaßt), o.D. 6 Blatt. Nicht Rambschwag, sondern die Wolfinger hätten sich Acker angeeignet, die zum Schloß gehörig und in ihrem Lehenbrief gar nicht aufscheinen. Aber selbst wenn sie beweisen könnten, daß sie von Rambschwag beraubt worden waren, hätten sie das Lehen verwirkt, da sie es an die anderthalbhundert Jahre niemals requiriert noch empfangen. Man sollte ihnen den Lehenbrief abfordern und sie zu ordentlichen Prozeßrechten zuweisen.	04.07.1613
O.Ö. Hofregistratur r Reihe C, Fasz. 130	Gutachten der o.ö. Reg. wegen Caspar von Rambschwags Bitte um Verleihung der heimgefallenen Montanischen Lehen. Man war der Meinung, ihn von seinem Begehren abzuweisen,. Da "weibsstämmige	22.05.1614

	Montanische Geschwistergiten" vorhanden. Eingelegt: Abschrift der Konfirmation und Erneuerung der Tyrol. Landesfreiheit, die Lehen betreffend, vom 29. Juli 1593 (6 Blatt); Bittschrift Caspars von Rambschwag an Ehzg. Max. III. um die heimgefallenen Lehen seines unverheiratet gestorbenen Veters Christoff Monthäni, o.D. (3 Blatt); Abschrift einer Resolution Ehzgs. Ferd. II. vom 3. Oktober 1594, die Nachfolge der Tschötschischen Lehen betreffend, die Rambschwag als Vergleich heranzog. (2 Blatt).	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 132	Konzeptanweisung Ehzgs. Max. III, an die o.ö. Kammer, Caspar von Rambschwag einen Schein über seine bis an sein Lebensende genießenden 100 fl jährlich auszustellen.	15.04.1614
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 148	Ehzg. Max. III. teilt der o.ö. Kammer u.a. mit, daß er Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, die 100 fl, die sein Vater vom Hubamt Veldkirch jährlich empfangen hatte, durch das ganze Jahr, in dem der Vater gestorben, bewilligt.	14.08.1617
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 151	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend die Gnadengabe von 100 fl jährlich für Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, die sein Vater Caspar bis zu seinem Tod am 28. Feber bezogen hatte.	18.07.1617
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 155	Vlrich von Rambschwag wird sein Schreiben vom 26. Juni, betreffend Tagsatzung in Pündten, bestätigt und angewiesen, die auf dem Schloß aufgestellte Wacht noch beizubehalten.	02.07.1618
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 158	Bericht des Vogtes Vlrich von Rambschwag an die o.ö. Reg., betreffend die Vorgänge der drei Pündt zu Chur, die Wacht auf dem Schloß und verschiedene durchreisende Reiter und Soldaten.	26.06.1618
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 169	Anweisung der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetenberg Vlrich von Rambschwag, auf das Vorhaben der Engedeiner, die angeblich in der an das Haus Össterreich angrenzenden Herrschaft Mayenfeld eine Versammlung zur Vergleichung ihrer Differenzen abhalten wollten, gut achtzugeben. Sobald er feindliche Aktivitäten feststellen konnte, sollte er sofort der o.ö. Reg., Graf Caspar zur Hohen Embs und Hanß Werner von Raittenaw, oberster Hauptmann vor dem Arlenberg, Meldung machen.	20.06.1619
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 169 fol.	Antwortschreiben der o.ö. Reg. an Vogt Vlrich von Rambschwach auf seinen Bericht vom 28. Juni, betreffend die Versammlung der zehn Gerichte und die Aufstellung von Wachen, die zur Zeit nicht nötig.	09.07.1619

261	Trotzdem erhielt der Vogt die Anweisung, "guete Khundtschafft zu bestöllen" und Veränderungen sofort zu melden.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 4	Vogt Vlrich von Ramschwag bestätigt der o.ö. Reg. ihre Befehle vom 11. Mai, betreffend Werbung, Einquartierung und Musterung des Regimentes deutscher Knechte durch Obrist Johann Philip Fux.	26.05.1619
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 9	Begleitschreiben der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg, den Überbringer desselben, Büchsenmeister Cristoff Puschman, in Dienst zu nehmen und ihn auch mit dem notwendigen Quartier auf dem Schloß zu versehen.	28.09.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 11	Bitte Vlrich von Ramschwags an die Geh. Räte, möglichst bald die Verordnung zu tun, die Summe über 819 fl 3 kr bereitzustellen, um Kaufmann und Handwerker ausbezahlen zu können. Man hatte Geschütze und Waffen überholen und Luntten und Pulver kaufen müssen.	05.07.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 17	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. aus Blozheim im Elsaß an Vogt. Vlrich von Ramschwag und Hauptmann Waal, betreffend die gefängliche Verwahrung des Obristen Friderich von Tieffenbach in dem Bad Pfeffers und seine Überführung nach Guettenberg und weiter nach Veldtkirch.	25.07.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 19	Erinnerung Ehzgs. Leop. V. im Konzept an den Vogt zu Guetemberg, bei Graf Caspar zur Hohen Embs wegen der Reparatur des baufälligen Geschützes auf Guetenberg und Bestellung von notwendiger Munition und Musketen zu urgieren, damit das Schloß für alle Vorfälle gerüstet wäre.	02.01.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 19	Konzeptanweisungen des Geh. Rates an den Vogt zu Guettenberg, betreffend die Bezahlung der Wachten und Unkosten zur Reparierung des Geschützes und Erkaufung von Munition und Waffen.	08.05.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Konzeptschreiben des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, in dem ihm mitgeteilt wird, daß 22 Musketiere von dem Jungischen Fähnlein zur Versicherung des Schlosses eingelegt werden. Bis zur Regelung des Soldes sollte er ihnen mit einem "Firlehen" für den notwendigen Unterhalt aushelfen. Außerdem hatte er die Schäfte, die zu Veldtkirch für das Geschütz gefertigt worden waren, und anderes mehr demnächst zu erwarten.	31.07.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C,	Ehzig. Leop. V. verständigt im Konzept den Vogt von Guetenperg über die Anweisung von 100 fl für die bei ihm liegenden Jungischen Soldaten, für die er eine	30.08.1620

Fasz. 20	Quittung an Raitrat Engelhart Ettenharder schicken sollte.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, betreffend obige 100 fl und weitere 150 fl, die ihm von einem Veldkhürchischen Boten aus der Kriegskasse überbracht würden.	11.09.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Anweisung des Geh. Rates im Konzept an Graf Caspar zue der Rochen Embs, in der Grafschaft Vaduz Verordnung zu tun, daß den 25 Soldaten auf Schloß Guetenberg die Lebensmittel "in rechtistem Pretio", so möglich, abgegeben werden.	14.09.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Nachdem der Geh. Rat abermals verständigt worden war, daß die Untertanen des Grafen zu Vaduz sich gegen die Soldaten und ihren Anhang "etwas vnwillig vnd vngedultig erzaigen wie zugleich die Prouiant beschwerlich von inen zu bekhomen sein solle", ersucht er Graf Caspar in seinem Konzeptschreiben abermals, diesbezügliche Verordnung zu tun.	29.09.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Zum selben Datum ergeht die Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, Widersetzlichkeiten der Soldaten nicht zu dulden, ebensowenig Ungebührlichkeiten ihrer Frauen gegen die Untertanen zu Vaduz,.	29.09.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept auf Graf Caspars Brief vom 26. September, betreffend seine Anweisung für Lebensmittel für die Garnison auf Guetenberg. Auch ersucht der Geh. Rat ihn, die Wacht zu Balzers am Rein durch seinen Landvogt zu Vaduz bisweilen visitieren zu lassen.	16.10.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Befehl des Geh. Rates im Konzept an den Vogt zu Guetenberg, eine Wacht zu Balzers zu installieren, nachdem durch Balzers und Mels etliche Luterische Schweizer heimlich durchgezogen.	16.10.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept auf den Bericht des Vogtes zu Guetenberg vom 10. Oktober, betreffend Bezahlung, Holz und Licht für die Garnison und betreffend die Erstechung des Korporals Hannß Stockhaimer durch den Schweiz. Soldaten Hanns Hasler. Der verbliebene Korporal Hanns Puxmair genüge,.	19.10.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept an den Vogt zu Guettenberg Vlrich von Rambschwag auf seinen Bericht vom 23. Oktober, betreffend die Beibehaltung der Wacht am Rhein bei Palzerr mit 8 Mann und einem Rottmeister, und zwar solange Bernerisches und Zürcherisches Kriegsvolk noch um	27.10.1620

	Mayenfeld lag.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Der Geh. Rat beantwortet im Konzept zwei Schreiben des Vogtes zu Guetenberg vom 30. Oktober und 4. November bezüglich der Garnison. Im Fall des Soldaten Julius Lible von Wirzburg, der in den geistlichen Stand treten wollte, sollte er ihn an seinen Hauptmann weisen, da er "zum Fendl geschworen" hatte.	11.11.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 20	Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept an den Vogt zu Guettenberg auf dessen Anfrage vom 21. November, betreffend Bezahlung der Garnison daselbst und der Wacht bei Palzers.	28.11.1620
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 24	O.ö. Kammergutachten an Ehzg. Leop. V., betreffend das Ansuchen der Ehefrau des bestellten Büchsenmeisters auf Guetenberg, Christoff Puschman, um 6 fl Wartgeld für das vierte Quartal. Eingelegt: Ansuchen der Ehefrau Maria an die o.ö. Kammer, o.D. (präsentiert am 26. Jänner 1621), ihr anstatt ihres Mannes die 6 fl quatermberliches Wartgeld zu reichen, da sie kurz vor der Niederkunft sei und nichts zum Leben habe. (2 Blatt) Angehängt an das Gesuch ist 1/2 Blatt mit der Mitteilung Jonas Leitners (damals Kammerbuchhalter laut Beamtschematismus von 1619 bis 1632, HS Nr. 6161/6) an die o.ö. Kammer, o.D. (präss am 26. Jänner), daß an den Büchsenmeister Puschman vor seiner Abreise nach Guetenberg von Hof der Befehl ergangen sei, ihm neben seiner Feldbesoldung die ausständigen 24 fl Wartgeld zu bezahlen.	29.01.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 27	O.ö. Regierungsgutachten an Ehzg. Leop. V., betreffend ausgelegter Gelder von Velrich von Ramschwaag für verschiedene Angelegenheiten auf Guettenberg.	16.10.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 30	Ehzg. Leop. V. teilt den Geh. Räten aus Ruffach Ansuchen verschiedener Parteien mit, darunter unter Nr. 1 jenes von Vlrich von Ramschwaag um einen Monat oder jährliche Hauptmannsbesoldung.	12.04.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 32	Konzeptschreiben des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend Mitteilungen des Vogtes zu Guettenberg über den Kriegsverlauf in Pündten.	19.04.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 33	Der Geh. Rat bestätigt dem Vogt zu Guetenberg sein Schreiben vom 26. Jänner, betreffend die Bezahlung der Guetenberg. Knechte, und teilt mit, daß die o.ö. Kammer bereits angewiesen, das Geld hinauszuschicken. (Konzept).	08.02.1621
O.Ö.	Der Geh. Rat bestätigt dem Vogt zu Guetenberg im	27.03.1621

Hofregistratur Reihe C, Fasz. 33	Konzept seinen Bericht vom 17. März und erklärt sich mit seinen Anweisungen bezüglich Ersetzung von Garnionssoldaten einverstanden.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 33	Weitere Konzeptanweisungen des Geh. Rates an den Vogt auf dessen Schreiben vom 12. April.	15.04.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 33	Ehzg. Leop. V. teilt dem Vogt zu Guetenberg mit, daß er bereits die o.ö. Kammer angewiesen habe, den ausständigen Soldatensold und seine ausgelegten Ausgaben zu bezahlen. Wegen des erbetenen Hauptmannssoldes für den Vogt ergehe demnächst eine Resolution. Auch sei Korporal Hanns Puxmair zum Feldwebel bestellt. worden.	08.06.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 34	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. aus Reute an den Vogt zu Guetenberg, Bericht und Gutachten über die Bitte des "Trumenschlagers" zu Guetenberg, Hannß Albein, um Soldaufbesserung zu erstellen.	18.08.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 34	Ehzg. Leop. V. beantwortet im Konzept das Schreiben des Vogtes zu Guetenberg an die Geh. Räte vom 7. Oktober. Hanns Albein sei von der Soldaufbesserung abzuweisen. Ferner sei die Kammer bereits angewiesen, zwei Monatssolde für die Soldaten und seine Ausgaben für Holz und Licht zu bezahlen. Auch seine Auslagen für "Petgwannt vnd Ligerstat" würden ihm nach Übersendung ordentlicher Belege zurückerstattet.	18.10.1621
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 35	Konzeptanweisung an den Vogt zu Guetenberg auf seine Berichte vom 26. und 31. Jänner, betreffend die Überlieferung des verhafteten Enngedeinischen Prädikanten Alexander Blasio.	18.02.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 36	Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg auf dessen Bericht vom 1. März, betreffend Alexander Blasio und der seinetwegen aufgelaufenen Arznei- und Unterhaltskosten. Er sollte sie bei der o.ö. Kammer einfordern.	07.03.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 37	Anfrage Vlrich von Ramschwags aus Schloß Guetenberg beim Geh. Rat, wo er in Zukunft Ordonnanz und Losung für seine Soldaten auf dem Schloß einholen sollte, da Rittmeister Brion ins Elsas abberufen worden war. Ferner Bitte um Verlegung des Prädikanten Blasio, Rädelführer der Pintischen Unruhen, nach Veldtkhirsch oder einem andern Ort, da es an Platz mangelte und er obendrein täglich 3 fl für "Palbier", Wärter und Unterhalt benötigte.	06.01.1622
O.Ö.	Vogt Vlrich von Ramschwag bestätigt dem Geh. Rat	20.01.1622

Hofregistratur Reihe C, Fasz. 37	dessen Befehlsschreiben vom 11. Jänner, über "die Prunst" im Schloß, bei der einer von hundert Landteggischen Soldaten ums Leben gekommen und zwei Verbrennungen erlitten, auch ihre Kleider verbrannten, genauestens zu berichten. Demnach war am 2. Dezember 1621 Hauptmann Daniel Grenzig mit seinen Soldaten, die lange auf dem Schloß gewesen, nach Pinten abgezogen und Hauptmann Carl Raitner mit den hundert Landteggischen Soldaten eingezogen. Nachts hatte sich ein starker Sturm erhoben, und obwohl der Vogt, angeordnet hatte, die Wachtfeuer zu löschen, kam es gegen 4 Uhr in den äußeren Laufgräben zum Feuersausbruch, und zwar laut Auskunft der befragten Soldaten durch einen Funken "von einem hingeworffnen Stickhle prinden Lunden", der etliche leere Schanzkörbe in Brand setzte. Am Ende des Berichtes bittet der Vogt abermals um Auskunft, wo er in Zukunft Losung und Ordonnanz einholen sollte, und um Verlegung des Prädikanten Blasio.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 38	Bericht von Hubmeister und Beamten aus Schloß Veldkhirch an den Geh. Rat über rebellische Prättigäwer, die das von Hauptmann Baldiron zu Grüşch (Kt. Graubünden) hinterlassene Fähnlein Knechte erschlagen und sich dadurch nicht nur dieses Gerichts Grüşch, sondern auch der Staig unter Meyenfeldt, "so der Paß gegen Guetenberg ist", bemächtigt hatten. Ebenso hatten die Rebellen die um Meyenfeld - und zwar zu Jeninß, Malanß und Fläsch (Kt. Graubünden) einquartierten Soldaten in das Städtlein verjagt und dort belagert, wobei sie die Brücke gegen Chur abgebrochen und so Obrist Baldiron von dort aus den Paß versperrt hatten. Die Veldkhirchischen Beamten hatten zwar den Obristhauptmann vor dem Arlberg, Hanß Werner Edler Herr auf Raitnaw, über alles informiert und das Landvolk in der Herrschaft Veldkhirch "in die Wöhr" gestellt, waren aber der Meinung, daß hundert Soldaten zu Roß und fünfhundert zu Fuß von dem Kriegsvolk, das derzeit durch die Landvogtei Schwaben dem Bayernfürsten zuzog, an die Staig verordnet werden sollten, um den Paß und das Pröttigöw wieder zu erobern.	25.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 38	Verwalter, Hubmeister und Beamte zu Veldtkirch senden einen weiteren Bericht über obige Rebellion an den Geh. Rat. Außerdem teilten sie mit, sie hätten den Gubernator in Maylandt über alles verständigt, da Obrist Baldiron auf dem Hof zu Chur zurückgehalten werde.	28.04.1622

O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 38	Graf Caspar beantwortet das Schreiben des Geh. Rates vom 13. Mai, betreffend die Prettigewische Handlung. Er bittet, den Prettigewern mitzuteilen, daß er ihre Angelegenheiten dem Erzherzog vorgetragen, daß sie eine Resolution darüber zu erwarten hätten und daß es gut wäre, die Waffen niederzulegen und einen Vergleich anzustreben. Ferner bittet Graf Caspar - zur Verhütung der ihm von den Prettigewern angedrohten "Vnglegenheit" - sein Land mit Einquartierungen der Truppen und dergleichen zu verschonen. Die Prettigewer hatten ihn nämlich wissen lassen, daß sie die beiden Dörfer Balzers und Melsß, wären sie nicht sein Eigentum, ebenso niedergebrannt hätten wie Flesch.	17.05.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 38	Schreiben Vlrich von Rambschwags an Ehzg. Leop. V., in dem er um die Ersetzung der von Michel von Altmaßhausen (sic!) abgezogenen neun und der gefallenen fünf Soldaten seiner Kompanie bittet. Ferner urgiert er abermals die Rückerstattung der Kosten für "Petgewandt und Ligerstath" und eine Hauptmannsbestallung, auf die er schon zwei Jahre wartete.	25.05.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 39	Bericht Graf Jacob Hanibals aus Schloß Veldtkhirch an Ehzg. Leop. V., daß am gestrigen Abend Prettigewer und rebellische Püntner über die Steig herab gegen Schloß Guetenberg in die beiden Dörfer seines Vaters, Balzers und Mels, eingefallen wären, etliche Häuser geplündert und an die 50 Stück Vieh über die Staig, unter der sie eine große Nachhut gelassen, weggetrieben hätten. Deshalb hatte Graf Jacob Hanibal sowohl in der Herrschaft Veldtkhirch als auch in der Herrschaft Neünburg und Bregenz alles Landvolk in die Wehr mahnen lassen, zumal der Feind auch im Montafon und in dem Gebirge Gamperdoon (Alpe Gamperdona, Ortsgemeinde Nenzing) eingefallen war. Allerdings fürchtete der Graf, daß die Feuer weiterspringen würden, wenn nicht bald Verstärkung durch fremdes Kriegsvolk erfolgen würde.	08.07.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Veldtkhirch dem Geh. Rat dessen Befehlsschreiben vom 12. März, nach dem er die den Predigewern und Engadeinern abgenommenen und in seinem Schloß aufbewahrten Wehren und Rüstungen inventieren und dann dem Geh. Rat überschicken sollte.	21.03.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C,	Vlrich von Rambschwag übersendet aus Schloß Guetenberg an seinen Vetter (wohl Raitenaw) in großer Eile ein kurzes Schreiben mit dem beiliegenden Bericht	24.04.1622

Fasz. 42	des Obristwachtmeisters von Prät aus Meyenfeld.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Eilbericht von Hauptmann und Obristwachtmeister von Prät aus Meyenfeld mit eigenem Boten an von Ramschwag über die "armselige" Lage der Soldaten im Prettigew. Ramschwag sollte die Nachricht nach Veldtkhirsch weiterleiten, damit das Volk zu den Waffen gerufen werde.	24.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Bericht aus Vaduz (aus dem Inhalt kann man schließen, daß er vom gräfl. Embsischen Landvogt Broßwalder an den Grafen zu Embs gerichtet ist) über die mißliche Kriegslage. Das ganze Brettigew sei verloren und viele Soldaten gefallen, der Feind näherte sich - laut Obristwachtmeister zu Mayenfeld - mit 5000 Mann der Staig, auch habe "der Theüring", ehemaliger Wirt auf der Staig, gedroht, mit seinen ein- bis zweihundert Mann Balzers und weitere Dörfer zu verbrennen. Broßwalder hielt es für das Wichtigste, das Schloß (Guetenberg) zu halten, in dem sich eine große Anzahl Bauern befand, die aber von Kriegführung nicht viel verstanden. Er selbst habe trotz seiner Verpflichtungen zu Schan, Trisen, Vaduz und in der Herrschaft Schellenberg Anordnungen gegeben, soweit sie in der Eile möglich waren.	24.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Kopie des Schreibens der Amtleute zu Veldtkhirsch an Ehrg. Leop. V. über die Zustände im Prettigew und das Aufgebot des Landvolkes (siehe Fasz. 38, 1622 auf Seite 8/9).	25.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Kopie eines Berichtes von Raittenaws aus Veldtkhirsch an Ehrg. Leop. V. über die derzeitige Lage, die er in der Nacht auch mit dem gräfl. Embsischen Landvogt zu Vaduz und Schellenberg, Broßwalder, besprochen hatte. Von Raittenaw fühlte sich allein außerstande, das Kriegsglück zu wenden, und bat den Erzherzog um eilige Hilfe, wenn er nicht diesen wichtigen Paß Staig verlieren wollte. Auch fand er es wünschenswert, eine Kommission heraus zu entsenden, die ihn bei Verordnungen für die Landschaft unterstützen sollte.	27.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Als Beilage zu obigem Schreiben ein Bericht über die Belagerung von Castis durch 3000 Prettigewer und über die Aufgabe der rund 400 österreichischen Knechte, nachdem sie weder Wasser noch Kugel oder Blei mehr hatten, obwohl sie alles Zinngeschirr verschmolzen hatten. Sie hatten schwören müssen, gegen die Prettigewer nicht mehr zu kämpfen, und waren von diesen bis über die Staig herab begleitet worden - "mit abgerißnen Fendlen von der Stangen vnd	27.04.1622

	iren Seitenwöhren". Letzteres geschah, "als gestrigen tags, den 26. April 1622" Broßwalder mit dem Vogt zu Guettenberg, Vlrich von Rambschwag, eine Unterredung auf dem Schloß hatte.Landschaft unterstützen sollte.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 42	Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer, beim Amt Veltkirch zu verordnen, daß Vlrich von Rambschwag genügend Pferde und "Verlag" bereitgestellt werden, um die auf seinem Schloß verwahrten Wehren und Rüstungen, die den Prettigewern und Engedeinern im vergangenen Jahr nach der Huldigung abgenommen worden waren, nach Insprugg zu überschicken.	12.03.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 43	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. aus Bregenz an die o.ö. Kammer, daß er von Rambschwag, Vogt auf Guettenberg, den Hauptmannstitel und 200 fl jährlichen Sold laut demnächst folgen der Resolution zugesagt habe.	24.06.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 49J	Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, Bericht zu erstatten, wie es zur jüngsten Feuersbrunst gekommen, wer dabei sein Leben gelassen und was weiter verloren gegangen sei.	11.01.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 49J	Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, die Waffen und Rüstungen der Pretigewer und Enngedeiner auf seinem Schloß im Beisein der Büchsenmeister, eines Leutnants und noch eines Soldaten unverzüglich zu beschreiben und inventarisieren und dann zu übersenden.	12.03.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 49J	Der Geh. hat bestätigt dem Vogt zu Guetenberg im Konzept seinen Bericht vom 21. März und sein Verzeichnis über obige Waffen und Rüstungen. Anweisung, sie außer des "Spills, daran der Poden manglt, welches ir zuerichten lassen vnd auf Guetenberg behalten migt", in das Hubamt nach Veldkhirch zu schicken. Wegen der langen Spieße und Hellebard.en, die auf Saumtieren "vnglegenlich" zu befördern, würde ihm noch gesondert ein Befehl zukommen.	09.04.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 49J	Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Guetenberg, betreffend Diensterlaß für seinen untergebenen Befehlshaber Hanns Puxmair.	30.06.1622
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 51	Ehzg. Leop. V. unterrichtet Hauptmann Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, davon, daß er der Bitte Leonhardt Michls aus dem Gericht Mätsch nachkomme, der Besatzung von Guettenberg beizutreten. Falls der Vogt ihn für tauglich befindet und	23.06.1623

	eine freie Stelle für ihn hat, möge er ihn aufnehmen.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 51	Der Geh. Rat bestätigt dem Vogt zu Guetemberg sein Schreiben vom 22. Oktober und die übersandten Rechnungen, betreffend ausständige Besoldung der Soldaten auf dem Schloß vom 28. Juli bis 25. Oktober (753 fl) und diverse Utensilien (218 fl 24 kr). Da er aber in dieser Zeit auch Proviant von Holderle, Cristof Saur und Peter Krenckhl empfangen hatte, sollte er die Rechnungen darüber auch belegen. Die baufälligen Öfen und Fenster sollte er notdürftig reparieren, mit der Dachung bis zum nächsten Jahr warten. Für die Zehrungskosten der Obristen von Sulz und von Coredt und des Obristleutnants von Altmanshausen seien diese selbst zuständig (539 fl).	06.11.1623
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 51	Der Geh. Rat bestätigt Ulrich von Ramschwags Bericht vom 17. November, betreffend Kostenrückerstattung für Heu, "Pedtgewandt", die erbaute Feldmauer u.a.m.	24.11.1623
O.Ö. Hofregistratur Reihe C, Fasz. 53	Bitte Hauptmann Virichs von Ramschwag an den Geh. Rat um einen Monat "Gnadensoldt" für seine Soldaten auf Guetenberg, da man vernommen hatte, daß dem Sulzischen und Walderonischen Regiment ein Monat "Schlachtsoldt" ausgeteilt werden sollte.	04.01.1623
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 1 - 152, 1619 - 1632	.	1619 - 1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 57	Bericht des Vogtes auf Guettenberg, Vlrich von Ramschwag, an den Geh. Rat über den Streit seiner beiden Soldaten Vaethin Beckh und Cristan Gantner, beide aus der Herrschaft Vaduz, im Wirtshaus zu Mels am 10. Dezember. Dabei wurde Beckh erstochen, der Täter flüchtete ins Schweizerlandt. Da dieser Todesfall "in Furio vnd one ainichen vorgehabten Zorn oder Neid beschechen", auch beide Väter der Soldaten ohne Vermögen, hatten sie Ramschwag um Vergleichung und gütige Abhandlung gebeten.	19.12.1623
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 61	Vlrich von Ramschwag, Hauptmann und Vogt auf Guetenberg, berichtet Ehzg. Leop. V., daß die Gemeinden Maienfeldt, Flesch und Rofels eine Zusammenkunft auf der Staig hatten und das Holz aus der für die "Vardezza" (fortezza - Festung) vorgeschlagenen Waldung begonnen hatten zu fällen und wegzuführen.	17.07.1623
O.Ö. Hofregistratur	Konzeptantwort des Geh. Rates auf das Schreiben des Vogtes zu Guetenberg vom 4. Jänner, betreffend einen	17.01.1623

r Reihe D, Fasz. 62	Monat Schlachtsold für die Sulzischen und Baldironischen Soldaten. Dem Geh. Rat war darüber nichts bekannt. Sollte der Erzherzog aber diesbezüglich etwas verordnen, wollte man auf die Guetenbergische Besatzung nicht vergessen.	
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 62	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an den Vogt zu Guetenberg, er möge Bericht erstatten, wie es um die Ziegel- und Kalkbrennerei in den Revieren bestellt sei, ferner welche Waldungen gen Guetenberg gehörig und ob auch Zimmer- und Bauholz daraus geschlagen werden könne.	05.07.1623
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 62	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an die Kommissare Graf von Sulz, Obrist von Correth, Michael von Altmanshausen und Vlrich von Ramschwag, eine genaue Kostenaufstellung über den Festungsbau auf der Staig - wie Verzeichnisse über Material, Fuhren an Stein, Kalk, Ziegeln, Holz und Sand, über Handwerker, Eisen, Kupfer und Zinn - zu übersenden.	14.07.1623
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 63	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an den Vogt zu Guetenberg betreffend den Totschlag Cristan Gantners: nach Kriegsbrauch gegen ihn vorgehen und nichts unterlassen, um ihn zu verhaften und ihm den Prozeß zu machen. Darüber und über die Wiederbesetzung der zwei Stellen von Beckh und Gantner sollte er sodann Bericht erstatten.	11.01.1624
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 65	Virich von Ramschwag berichtet Ehzg. Leop. V. aus Schloß Guetenberg über die anbefohlene Verhaftung Cristan Gantners und den folgenden Prozeß und bittet, die Kammer anzuweisen, die Zehrungskosten, die im Laufe der Beratschlagung über die Festung auf der Staig aufgelaufen waren, den beiden Wirten zu Balzers und ihm zu ersetzen, ebenso die 248 fl 37 kr 2 d für "Bethgewandt" und "verderbttes Hew".	29.02.1624
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 71	Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend das Urteil, das der Vogt zu Guettenberg gegen Christian Gantner gefällt: zwei bis drei Jahre Kriegsdienste in einem katholischen Regiment, anschließend ehrlicher Abschied; außerdem für Valentin Beckh in einer benannten Kirche sieben Messen lesen lassen. Der Geh. Rat ist der Meinung, Ehzg. Leop. V. möge das Urteil billigen, aber unter der Auflage, daß Gantner in einem österr. Regiment diene. Die Kosten des Gerichtsverfahrens hatte man der o.ö. Kammer angelastet, da sowohl Gantner als auch sein Vater ohne Vermögen.	18.03.1624
O.Ö.	Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend	29.04.1624

Hofregistratur Reihe D, Fasz. 71	unterschiedlicher Begehren Vlrich von Ramschwags an die o.ö. Kammer, wie Unkosten bei Besichtigung der Steig und für Bettzeug der Soldaten auf Guettemberg sowie 100 fl "Ergezlichkeit" für vertragene und verdorbene Schloßgüter durch das Kriegsvolk, ferner Entlassung der Besatzung auf dem Schloß und die von Coreth und Altmanshausen. Im Gegensatz zur Kammer war der Geh. Rat der Ansicht, nicht der gesamten Besatzung abzdanken.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 71	Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend die einhundert Mann von dem von Schawenburg zur Sicherung der Staig. Man war aus mehreren Gründen dagegen, sie derzeit nach Guettemberg zu schicken.	30.09.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 72	Konzept zum Gutachten des Geh. Rates betreffend Christan Gantner, s.o.	18.03.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 72	Konzept zum dazugehörigen Gutachten des Geh. Rates, s.o.	29.04.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 73	Anfrage der o.ö. Kammer bei Ehzg. Leop. V. wegen verschiedener ausständiger Posten Vlrich von Ramschwags und Auflösung der 25 Mann starken Garnison auf Guetenberg, da deren Unterhalt monatlich immerhin 251 fl ausmachte.	15.04.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 73	Bericht Vlrich von Ramschwags an den Geh. Rat, daß über den Walastater See Munition in die Pündt geführt werde, ein feindlicher Zug auf die Staig drohe, die Obristen Rudolph von Schawenstain und Rudolph von Salis und Hauptmann Brigl sich anmaßen, Landsknechte zu werben. Daher die Bitte von Ramschwags, die Garnison wieder zu ersetzen und das Schloß mit Proviant zu versehen, nachdem der Landvogt zu Vaduz das beigefügte Schreiben übersandt hatte.	08.10.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 73	Bitte Vlrich von Ramschwags an den Geh. Rat um Aufstockung der Garnison auf die alte Zahl, um Geld für Kundschafter und den ausständigen Sold.	28.10.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 73	Bericht des Vogteiverwalters zu Bludenz, Johann Conrad Castner, an den Geh. Rat, u.a. daß er in Erfahrung gebracht habe, die Franzosen und Schweizer wären der Steig zugerückt. Die dort liegenden Knechte hätten aber österr. Untertanen und Sämer, die nach Chur wollten, ungehindert passieren und repassieren lassen. Castner hatte Hochwachten auf den Pässen aufgestellt.	14.12.1624

O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 73	Verwalter und Amtleute zu Veldtkirch überschicken dem Geh. Rat ein Verzeichnis über die Lieferung von Waffen und Munition aus dem dortigen Zeughaus nach Bludenz, Guetenberg und Vadutz, um die Graf Caspar zu Hohen Embs und der Vogt auf Guetenberg angehalten hatten. Für Guetenberg waren dies: ein Scharpfadin (Schmeller-Frommann, Bayer. Wörterbuch, Sp. 470: Scharpfentin oder Bocksbüchse, kleines Feldgeschütz auf Rädern) samt dem Model und 24 Bleikugeln 75 Stück Schanzzeug und schon im Jahr 1621, auf Befehl von Raithaws, eine Falkaune und zwei Falconetts von Metall. Ferner berichtet der Verwalter, was er durch seinen Mittelsmann Paul Furtenbach über die Zustände im Veldtlin erfahren hatte, daß nämlich das Volk kapituliert und dem franz. Marchese di Couere geschworen habe, den König von Frankreich als Schutz- und Schirmherren anzuerkennen.	29.12.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 74	Vorschlag Carl Stredeles aus Veldkhirch an den Geh. Rat, bis zu 12000 Mann auf Guetenberg zu legen, von wo sie die Staig (sic!) "stettigs ansehen" konnten. Aber mit Bauern sei "nichts nuzes anzefahren, anderes Volckh aber kheines vorhanden". Diesen Vorschlag machte Stredele, nachdem er vom Landvogt in Churwalden über die Püntischen "Practicen" informiert worden war.	04.09.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 74	Kopie des Antwortschreibens des Geh. Rates an Carl Stredele auf dessen obigen Vorschlag: die Aydtgenossen könnten eine so große Besatzung zum Anlaß nehmen, um selbst loszuschlagen, auch wären bei der Kammer nicht genügend Mittel vorhanden. Man hatte aber dem Erzherzog angeraten, aus der Preißachischen Garnison - da dort keine Gefahr herrschte - 50 bis 100 Mann nach Guetenberg zu schicken.	12.09.1624
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 74	Stredele übersendet aus Veldkhirch neben seinem Schreiben allerlei Nachrichten über "Pündtische Practicen", u.a. eine vom Vogt zu Guetenberg, Vlrich von Ramschwag, vom 21. Oktober, daß nämlich die Lutherischen Pinter und Zircher "einen grosen Begier (haben), das Schloß Guetenberg zuebekhomben, vnd sole gewiß sein, daß Hauptman Hörmer als 300 Harzkerb zue Wesen in dem Zollhauß an dem neuen Weeg machen lassen, auch mer als hundert Hawen, vermaint zum Schanzen 222.". Deshalb müßte Guetenberg unbedingt versehen und proviantiert werden. 2 Blatt.	22.10.1624
O.Ö. Hofregistratur	Stredele berichtet Ehgz. Leop. V. u.a. daß der Hauptmann auf Guettenberg ihm mitgeteilt habe, die	05.12.1624

r Reihe D, Fasz. 74	Berner, die zuvor auf der Staig gelegen, verwahrten nun die "zwo Prüggen", und die Pündtner unter Obrist Prügger wären nun aufgezogen, um die Staig und den Flescherberg zu versorgen. Von ihnen kämen fast täglich 20 bis 30 und auch mehr mit ihren Pferden von der Staig herab in die Ebene, um da ihre "Brauate" (= Bravade, prahlerisches Drohen) zu vollführen. Ritten sie zu nahe an die österr. Grenze, begrüßte sie der Hauptmann zuweilen mit einer Kugel. Außerdem hatte der Hauptmann aus dem Kloster Pfeffers die Warnung erhalten, man habe allem Volk für drei Tage Proviant und Munition ausgeteilt und führe bestimmt Böses gegen das Schloß und die Österr. Lande im Schilde.	
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 74	Carl Stredele von Montani übersendet aus Veldkirch dem Geh. Rat nebst seinem Schreiben das Guetenbergische Soldatenregister.	31.12.1624
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 76	Carl Stredele berichtet dem Geh. Rat aus Veldkirch u. a. über den Ritt etlicher Knechte von der Staig herab bis in das Dorf Balzers, um sich dort im Wirtshaus einen Trunk zu genehmigen, und bittet um Verhaltensmaßnahmen.	11.01.1625
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 76	Weiterer Bericht Stredeles an den Geh. Rat, betreffend Guetenberg.	12.01.1625
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 76	Vogteiverwalter Dr. Christoff Schalckh und Hofschreiber Hector Welti aus Veldtkirch erstatten dem Geh. Rat Bericht über die Rückführung der Geschütze und Munition aus den Grenzhäusern Vadutz, Guetenberg und Bludentz in das hiesige Zeughaus.	28.01.1625
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 76	Die Postmeister zu Händingen (Hendingen, bayr., Bez. Mellrichstadt), Unadingen (bei Donaueschingen), Newstatt und "vnder der Staig", Matheiß Zerunger, bitten Ehzg. Leop. V. um eine Gnadengabe.	30.01.1625
O.Ö. Hofregistratu r Reihe D, Fasz. 76	Graf Caspar zur Hohen Embs teilt dem Geh. Rat auf dessen Schreiben vom 24. Jänner mit, daß das Dorf Balzers in seinem erkauften Distrikt der Grafschaft Vaduz, und nicht in dem der Pündnten, liegt. Die Grenze verlaufe "ohngeuahr einen gueten Mußquetenschuz von dem Dorf Balzers .. beim St. Cathrinenbrunnen an der rechten Landstraß.. dabey ein sichtbarer großer Marckstein an welchem auf der einen Seiten gegen Balzers werz das Sulzische, auf der andern Seiten gegen Staig werz aber der dreyen Pündnten Wapen gehawen, daß also der Orthen, der Confinen vnd Landtmarckhen halber khein Stritt sein khan."	30.01.1625

	Ferner gibt er noch seine Meinung zu dem beigelegten Schreiben Marschall Harracourts, Kommandeur des Kriegsheeres auf der Staig.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 76	Bericht Carl Stredeles aus Veldtkhirsch an den Geh. Rat, betreffend die Auseinandersetzung des Vogtes zu Guetenberg mit Marschall Harracourt, Proviantierung von Vaduz und Guettenberg, Musterplatz für von Pappenhaim zu Lindaw u.a.m.	31.01.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 76	Vorschlag Carl Stredeles an den Geh. Rat, Aber die Kreidenzeichen (Alarmsignale) mit Graf Caspar von Hohen Embs zu konferieren, ferner Bericht über die Besichtigung von Vaduz durch Obrist von Correth und den Schanzmeister Hans Reüter am gestrigen Tag, und zwar wegen Proviantierung und Besetzung dieses Hauses. Demnach wären zu einer Hauptdefension 500 Mann, für einen Anlauf nur 100 Mann vonnöten, im Notfall könnte man 3000 Mann einquartieren, da es 16 Stuben gab, unter denen etliche so groß, daß bis zu 300 Mann in einer gut unterkommen könnten. Das Tor war vierfach - mit ziemlicher Distanz voneinander - gesperrt, die Mauern wohl versichert. Der einzige Fehler: das Wasser war leicht abzugraben, was durch den Bau einer großen Zisterne wettgemacht werden könnte. Bei einer Feuersbrunst gab es keine andere Rettung als das Abwerfen der Dächer. Deshalb meinte Obrist Coreth zusammenfassend, es könnte keine bessere "Piazza d'arme" und Versicherung des ganzen Rheinreviers errichtet werden, als eben in besagtem Schloß. Nach Meinung Stredeles genügte es, 100 Knechte, 50 Zentner Pulver und 50 Malter Mehl als Vorrat dort zu lagern, da kein Hauptangriff zu befürchten und der Feind überall über den Rhein kommen könnte.	08.02.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 76	Bericht mit umfangreichen Unterlagen Carl Stredeles aus Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V. über Informationen des Hauptmanns Hypolitos Bronbieller von Appenzell über die jüngst gehaltene Tagsatzung zu Luzern (31. 1. - 4. 2. 1625) und des Korrespondenten von Chur. Demnach stünden auf der Staig und bei der Ragazer Pruggen allein die Berner in einer Stärke von 600 Mann, denen man mit wenig Mühe Herr werden könnte.	12.02.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 76	Carl Stredele überschickt dem Geh. Rat ein Schreiben vom Landvogt aus Castls und berichtet, daß über die Staig niemand gelassen werde, auch die Gebirge aus Montafon verschlossen und alle Briefe "bei der Pruggen" geöffnet werden. Deshalb gäbe es derzeit keine Möglichkeit, dem Landvogt zu Castls eine	17.02.1625

	Nachricht zukommen zu lassen.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 76	Bericht Carl Stredeles an den Geh. Rat, u.a. die Mitteilung, daß ihm noch keine Resolution zugekommen, wie man mit den von der Staig herabziehenden Knechten verfahren sollte. Eingelegt: darauf erfolgtes Antwortschreiben (Kopie) des Geh. Rates an Stredele vom 22. Feber 1625. In punkto Staig sollte gute Nachbarschaft gehalten werden, da der "Auslauff" auf dem Territorium des Grafen zu Embs erfolgte, sollte auch dieser ihn ahnden. Erst wenn er auf österr. Territorium geschehe, sollte man- je nach Art und Bewandtnis der Exzesse - etwas dagegen unternehmen, 2 Blatt.	17.02.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 77	Carl Stredele berichtet Ehzg. Leop. V. u.a., wie schlecht die Staig und Zollbrücke vom Feind derzeit versehen und daher "leichtlich" zu erobern wäre: mit nur 50 Musketieren könnte man sie am hellichten Tag einnehmen.	02.03.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 77	Antwort Carl Stredeles auf das Schreiben des Geh. Rates vom 2. Mai, mit der Nachricht, daß die Pündt geneigt wären, "auf guet Trawen und Glauben" Pässe und Staig zu öffnen, die Franzosen aber nicht einwilligen.	10.05.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 77	Bericht Carl Stredeles an den Geh. Rat, daß er dem Vogt zu Guetenberg auf dessen Anhalten 50 fl und 6 Malter Getreide geschickt, sonst aber nichts Neues von ihm gehört habe.	10.05.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 78	Bericht Carl Stredeles an den Geh. Rat mit beigelegter Abschrift Rambschwags und Nachrichten aus Italien. Die Korrespondenz mit Chur durch vertraute Boten hatte er aus Geldmangel einstellen müssen.	04.06.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 79	Die Stadt Veldtkhürch benachrichtigt den Geh. Rat vom Ergebnis ihrer Nachforschungen bezüglich Besetzung der Staig. Demnach befanden sich dort und auf der Zollbrücke derzeit über 100 Mann.	26.11.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 83	Gutächtliche Meinung des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend die von der Staig gegen Guettenberg herabgehenden Soldaten und die Besetzung, Proviantierung und Versehung mit Munition von Schloß Vaduz.	17.02.1625
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 83	Das Original zu obigem Konzeptschreiben.	17.02.1625
O.Ö. Hofregistratur	Ehzgs. Leop. V. Antwort im Konzept auf den Hinweis des Hauptmannes von Guetemberg vorn 21. März,	29.03.1626

r Reihe D, Fasz. 84	betreffend den Ausstand seiner untergebenen Soldaten.	
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 84	Mitteilung Ehzgs. Leop. V. im Konzept an den Hauptmann von Guetenberg, daß ihm wegen seiner treuen Dienste der Sold weiterbezahlt würde, auch wenn sich seine Stelle über kurz oder lang neben der Besatzung auf der Festung vollende und sonst kein anderer Posten, den er bedienen könnte, frei sei.	23.04.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 85	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. auf Bericht und Nachrichten des Vogtes vom 9. Oktober, betreffend längere Unterhaltung der Garnison und Bewachung der Staig und Zollbrücke, die von den Schweizern observiert wurden. Anweisung, bis Jahresende in allem fortzufahren, dann würde der Ehzg. wieder einen Beschluß fassen.	20.10.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 85	Anweisung Ehzgs. Leop. V. im Konzept auf den Bericht des Hauptmannes zu Guetemberg vom 25. November, sich weiterhin über das Vorhaben der Franzosen, Schweizer und Engadeiner zu informieren. Wegen des ausständigen Soldes seiner Soldaten sei die o.ö. Kammer bereits angewiesen.	21.12.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 86	Bitte Vlrich von Rambschwags an den Geh. Rat um die Bewilligung einer vierzehntägigen Reise zu seinem "Schwäger". In der Zwischenzeit würde Hauptmann Ber(d)tolt an seine Stelle treten. Er habe auch bereits Carl Stredele von Montani davon informiert, der mit der Reise einverstanden.	16.01.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 86	Schreiben Carl Stredeles aus Pludenz an den Geh. Rat, u.a. mit der Nachricht von Ramschwags vierzehntägiger Reise ins Turgew zu seinem "Schwäger".	17.01.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 86	Michael Sämer, Feldschreiber zu Guetenberg bittet den Geh. Rat, ihm seine Feldschreiberbesoldung wegen seiner langen und treuen Dienste als Gnadengeld sein Leben lang erfolgen zu lassen. Er war von Jugend an bei der Hofschreiberei der Herrschaft Veldtkirch und seit 1620 auf Guetenberg, außerdem mit seiner Frau "von Gott mit villen khlainen Khinderle begabet."	09.03.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 86	Vlrich von Rambschwag bittet Ehzg. Leop. V. um Bezahlung der ausständigen Besoldung seiner Garnison.	21.03.1626
O.Ö. Hofregistratur r Reihe D, Fasz. 88	O.ö. Kammergutachten an Ehzg. Leop. V. über die Garnison auf Guettenberg: man könne sie derzeit abdanken, und nur einen Gefreiten mit 5 Soldaten weiter unterhalten.	11.08.1626

O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 88	Gutachten Carl Stredeles aus Bludenz an Ehzg. Leop. V., betreffend Veränderung der Soldaten auf Guettenberg, das der Ehzg. am 26. August angefordert hatte. Da die Sicherung dieses Ortes, dessen Eroberung sowohl die Aydtnoßschafft als auch die Pünttner anstrebten, sehr wichtig war und auf der Staig noch das Bernische Regiment lag, außerdem kein Frieden in Aussicht, würde Stredele es nicht wagen, ohne Anhörung des Vogtes zu Guettenberg zur Verringerung der Garnison zu raten. Deshalb meinte er, in dieser Angelegenheit zunächst den Vogt zu befragen.	07.09.1626
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 88	Gutachten Vlrich von Ramschwags an Ehzg. Leop. V., auf dessen Befehlschreiben aus Ymbst vom 26. August, betreffend die Verringerung der Garnison. Seiner Meinung nach sollte man die Hälfte der Garnison Ende November ab danken, die andere Hälfte aber solange halten, bis die Staig vom Feind nicht mehr "verwacht". Aus Reputationsgründen sollte man auch den Schreiber, einen Büchsenmeister und den "Trumbeschlager" behalten. Ferner Bitte des Vogtes, die Kammer anzuweisen, den Ausstand von 1 786 fl 27 kr zu bezahlen.	12.09.1626
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 89	Vlrich von Ramschwag avisiert Ehzg. Leop. V. allerlei Nachrichten aus den Pündten.	29.10.1626
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 89	Bericht Vlrich von Ramschwags an Ehzg. Leop. V. über einen Raufhandel von sechs seiner Soldaten mit einem "Scharpfrichter" am 7. Dezember im Wirtshaus Lienhardt Frickhs zu Balzers.	29.12.1626
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 89	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzg. Leop. V. wieder Nachrichten aus Pündten.	29.12.1626
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 93	Anweisungen Ehzgs. Leop. V, an den Vogt zu Guetemberg, betreffend des Raufhandels zwischen seinen sechs Soldaten und dem Scharfrichter von Wolfartshausen zu Palzers. Demnach sollte der Vogt von der Arlpergischen Militia zwei Hauptleute zu sich beordern, nach Kriegsbrauch über die Tat der Soldaten beraten, das Ergebnis dem Ehzg. mitteilen und dann dessen Resolution erwarten.	05.01.1627
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 93	Ehzg. Leop. V, bestätigt dem Vogt zu Guetemberg dessen Nachrichten über das Pindtische Kriegswesen und erteilt ihm die Anweisung, in der Berichterstattung fortzufahren.	18.01.1627
O.Ö.	Bericht Vlrich von Ramschwags an Ehzg. Leop. V. über	27.01.1627

Hofregistratur Reihe D, Fasz. 95	die Friedensverhandlungen in Pinten und die Abdankung des dort liegenden Kriegsvolkes - allein Obrist von Sallis unterhalte angeblich noch 300 Mann, die die Pässe, Zollbrücke und Staig verwahrten. Ferner auch Bericht über den Streit seiner sechs Soldaten mit dem "Vachrichter" Hanns Schmerolt und den folgenden Prozeß, dessen Kosten sich auf 209 fl 48 kr beliefen.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 95	Bittgesuch Hans Vlrich von Rambschwags aus Breinlingen (Bräunlingen/Baden) an Ehzg. Leop. V., ihm das Schultheißenamt daselbst zu überlassen, nachdem Ernst von Schellenberg in die Dienste des Propstes zu Ellwangen getreten war.	07.02.1627
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 91	Gutachten der v.ö. Reg. und Kammer aus Ensisheim an Ehzg. Leop. V., betreffend die Besetzung des Schultheißenamtes zu Preünlingen. Man gab Rambschwag den Vorzug vor Schweikhardt von Schellenberg und einem Vertreter der Stadt, da er nicht nur in Preünlingen wohnte, sondern auch die Hauptmannschaft über das Villingische Landfähnlein etliche Jahre ohne Besoldung versehen hatte.	07.05.1627
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 106	Die o.ö. Kammer erinnert Ehzg. Leop. V. an ihr Gutachten vom 15. April 1624, betreffend unterschiedlicher Forderungen des Vogtes zu Guetenberg, zu dem noch immer keine erzherzogliche Resolution erfolgte.	15.02.1628
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 115	Ehzg. Leop. V. bestätigt das Schreiben des Hauptmannschaftsverwalters auf Guettenberg vom 18. Juni und erklärt sich damit einverstanden, daß er bis auf weitere Resolution zehn Soldaten samt einem Befehlshaber zur Defension der Festung aufgenommen hatte. Er sollte auch der o.ö. Kammer mitteilen, was an Reparaturen, Proviant und Munition unumgänglich notwendig. Konzept.	25.06.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 116	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. auf das Schreiben des Verwalters auf Guetenberg vom 15. Oktober, betreffend den Schaden, den durchgezogene Regimenter verursacht hatten. Dazu erfolgte an die o.ö. Kammer die Anweisung, ihm aus dem Hubamt Veldkürch 100 fl als "Ergezlicheit" erfolgen zu lassen.	24.10.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 116	Bezugnehmend auf das Beschwerdeschreiben des Verwalters vom 15. Oktober erteilt Ehzg. Leop. V. weitere Anweisungen wie Plünderungen und Räubereien künftig vermieden werden könnten.	24.10.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D,	Die Kopie eines Schreibens Kaiser Ferd. II. aus Schloß Laxenburg an Ehzg. Leop. V., in dem er ihn vom Eintreffen der spanischen Minister am 27. April zu	08.05.1629

Fasz. 118	Augspurg mit 50'000 Reichstalern (zur Erkaufung von Proviant) benachrichtigt und ihn auffordert, seine "äußerste mögliche Assistenz willig darzustrecken, um den wichtigen Paß Staig offenzuhalten, da man sonst durch Tyrol ziehen müßte.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 118	Obristleutnant Michael von Altmanshausen berichtet aus Veldkhirch Ehzg. Leop. V., daß dem Obrist Graf von Sulz und ihm vom Generalkommissar Obrist Wolff Ruedolff von Ossa aufgetragen worden war, sich nach Guetenberg zu begeben, den Püntern ein kaiserliches Schreiben auszuliefern und mit ihnen des Passes halber zu verhandeln.	26.05.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 118	Obrist Wolff Rudolff von Ossa berichtet aus Veldkirch Ehzg. Leop. V. über den Marsch des kais. Kriegsvolks von Memmingen über Vberlingen nach Lindau und weiter auf die Steig, wo die sechs Regimenter zu Fuß und die 12000 Pferde an diesem 27. Mai eintreffen sollten. Ferner berichtet er über die Auslieferung des kais. Schreibens an die Schweitzer durch Obrist von Sulz und Obristleutnant von Altmanshausen.	27.05.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Der Verwalter auf Guetenberg, Broßwalden, berichtet Ehzg. Leop. V., daß die Festung mit Proviant und anderem - nur ein Büchsenmeister vorhanden - nur mangelhaft versehen, und bittet, das Nötige zu verordnen.	04.06.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Michael von Altmanshausen und Hauptmann Ludwig Wiez, Hubmeister, berichten Ehzg. Leop. V. von ihrer Besprechung mit dem Verwalter auf Guetenberg, betreffend Versorgung der Festung. Da das Hubamt weder Wein, noch Getreide oder Geld zur Verfügung hatte, wird Peter Krenckhel als Getreidelieferant vorgeschlagen. Ansonsten hatte man zehn Mann mit einem Befehlshaber auf Guetenberg gelegt.	18.06.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Vogt und Hauptmannschaftsverwalter Broßwalder auf Guetenberg berichtet aus Veldtkhürch Ehzg. Leop. V., daß derzeit eine Kompanie zu Pferd im Dorf Balzers Quartier genommen, daß die gräflichen Untertanen größtenteils mit Weib und Kind geflohen, da sie die Reiter wegen ihrer Armut nicht unterhalten konnten. Dadurch kam es zu Brandschatzung - ein Haus zu Vaduz und eines zu Schann - und Plünderung, zumal auch auf Guettenberg keine Besatzung vorhanden (nur er selbst mit einem Büchsenmeister) und die Pforten in schlechtem Zustand waren. Deshalb hatte er nach der Besprechung mit Altmanshausen und Wiez zehn Soldaten mit einem Befehlshaber angeworben. Ferner schickt er eine Kopie des Schreibens einer	18.06.1629

	Vertrauensperson vom 15. Juni, demzufolge man mit der Versicherung der Festung nicht zuwarten sollte.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Obrist Mathias Gallas beteuert Ehzg. Leop. V. auf dessen Schreiben vom 24. August, daß er nichts von den verübten Insolenzen der Soldaten bei den "Furleuthen an der Steige," wisse und sie deshalb auch nicht abstellen könne. Bei ihm habe sich niemand beklagt.	31.08.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Johann Emerich von Broßwalden, Vogteiverwalter auf Guettenberg, berichtet Ehzg. Leop. V. von etlichen Abgängen und Mängeln in der Festung. Er beklagt sich, daß ihm weder Geld für die nötige Reparatur noch die begehrten Waffen geliefert worden waren. Auch hatten die elf Soldaten, die nun schon vier Monate im Dienst, noch keinen Sold gesehen. Ferner hatten ihm Reiter, die zu Laißers und Mölß gelegen, aus dem Burgstadel über 12 Fuder Heu geraubt, sodaß er nun selbst keines für die eigenen Pferde mehr besaß, die er dringend zum Holz- und Wassertransport in die Festung brauchte. Er bittet, den Schaden, den das Kriegsvolk überall machte, zu ersetzen.	10.09.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 119	Die o.ö. Kammer bittet Ehzg. Leop. V., von Hof aus den Hubmeister zu Veldtkirch, Ludwig Wiez, anzuweisen, für die Reparaturen und den Unterhalt der Soldaten auf Guetenberg aufzukommen, da er auf ihr mehrmaliges diesbezügliches Anschreiben nicht reagiert hatte.	15.09.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 121	Hauptmann Ludwig Wiez, Hubmeister zu Veldtkirch, versichert Ehzg. Leop. V. auf dessen Befehl vom 24. September, daß er den an sein Amt gestellten Anforderungen, betreffend die Festung Guettenberg, nach Möglichkeit nachkommen werde.	14.10.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 121	Vlrich von Ramschwag, Vogteiverwalter zu Bludenz, beklagt sich bei Ehzg. Leop. V., in welches Verderben er und Johann Emerich Rigenolt von Broßwalden durch das durchziehende kaiserliche Kriegsvolk gestürzt wurden, und bittet, sie beide "mit Huldt vnd Gnaden anderwertig zu ergezen".	17.10.1629
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 126	Ratsbrief Ehzgs. Leop. V. im Konzept ihr Vlrich von Ramschwag, Vogt und Hauptmann auf Guettenberg.	14.11.1630
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 128	Obrist Johann Conte de Merode berichtet aus Chur Ehzg. Leop. V. in italienischer Sprache, daß er die Fronfuhren nach der Staig aus Geldmangel nicht bezahlen könnte.	06.04.1630
O.Ö.	Graf Johann von Merode beklagt sich aus Chur bei	10.05.1630

Hofregistratur Reihe D, Fasz. 128	Ehzg. Leop.V. in italienischer Sprache, daß die Untertanen zu Feltkirch die Proviantfuhren nach der Staig nicht leisten wollten.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 133	Die Geh. Räte berichten Ehzg. Leop. V. über die Kriegslage, u.a. daß Graf Merode die Andeutung gemacht, es würden ihm zwar acht Geschütze vom Grafen von Anhalt ausgefolgt werden, die er aber allein zur Verteidigung der Staig und von Ragaz nötig hätte und deshalb weitere vier bis sechs Falkonette bräuchte. Da solche weder im Zeughaus zu Veldtkirch noch zu Bregenz vorhanden waren, erfolgte eine diesbezügliche Anweisung an den Obristzeugmeister.	1630 - 1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 133	Ehzg. Leop. V. übersendet aus Haitterwang Johann Lindtner, Geh. Rat und Hofkanzler, neben seinem Schreiben ein Extrakt der Äbtissin und Fürstin zu Buchen (auch Buechaw und Burchaw) an den Verwalter auf Guettenberg und verlangt ein Gutachten des Hofkanzlers darüber.	05.08.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 134	Verschiedene Konzeptanweisungen Ehzgs. Leop. V. an die o.ö. Kammer, darunter daß der Kaplan auf Guettenberg, der wegen "eingerissener Infection" gegen monatliche 20 fl Sold eine Zeit lang unterhalten worden war, entlassen werde, da die "Sterbleiff" wieder aufgehört. Der Korporal und die zehn Soldaten sollten vorläufig noch verbleiben.	04.03.1631
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 134	Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an Michael von Altmanshausen auf dessen Bericht vom 23. November, betreffend die aus den Pündten nach Lindaw verführten acht Geschütze mit Zubehör, von denen vier für Guettenberg bestimmt waren. Da sich sowohl der Hauptmann zu Lindaw als auch Adolph von Wolffstieren nicht "unterstehen" wollten, die Überführung vorzunehmen, hatte der Ehzg. Obrist von Aldringen damit beauftragt. Die zwei unbrauchbaren Geschütze auf der Festung sollten hingegen in das Zeughaus nach Veldtkirch gebracht werden.	09.12.1631
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 134	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V, an Obrist von Aldrinwen, vier der acht Geschütze, die nach dem Pündtischen Abzug nach Lindaw geliefert worden waren, auf Guettenberg und vier in das Zeughaus gen Veldtkirch zu führen.	09.12.1631
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 138	Bericht Michael von Altmanshausens aus Veldtkirch an Ehzg. Leop. V, über die von Graf von Merode käuflich angebotenen Mörser, Petarden (Torbrecher, kegelförmiges Geschütz zur Sprengung der Tore und Mauern) und Kriegsmunition aus den Pündten. Das	26.09.1631

	Kriegsmaterial war zunächst auf Guetenberg verwahrt worden. Da aber Hauptmann und Vogt der Festung, Vlrich von Rambschwag, und dessen Verwalter von Brosswalden es für ratsamer hielten, hatte Altmanshausen die Überführung ins Zeughaus nach Veldkhirch verordnet.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 138	Die o.ö. Kammer teilt Ehzg. Leop. V. mit, daß sie kein anderes Mittel als die Bewilligung von Geldern aus der nächsten Arlebergischen Landhilfe wisse, um den Soldaten auf Guettenberg ihren Ausstand zu bezahlen. (1'100 fl).	06.11.1631
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Leop. V. teilt der o.ö. Kammer im Konzept mit, daß er keine Bedenken habe, wenn die Bezahlung des ausständigen Soldes der Garnison auf Guettenberg von den demnächst bewilligten Arlbergischen Landhilfen erfolgte.	06.01.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Ehzg. Leop. V. teilt Johann von Merode im Konzept mit, daß sich die Handwerker und Untertanen, die 1630 auf der Staig gearbeitet, wegen ihres ausständigen Liedlohnes von 390 fl 57 kr) bei ihm beschwert hatten, und weist ihn an, diesen Ausstand ebenso zu begleichen wie den der Veldtkhirchischen Untertanen (nämlich 43 fl), die auf der Staig Führen geleistet hatten.	13.01.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an die Beamten zu Veldtkirch, den Ausstand der Handwerksleute, die unter Graf von Merode auf der Staig gearbeitet hatten, von zurückgehaltener Munition desselben zu bezahlen.	11.02.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an Vlrich von Rambschwag, in dem er sich mit der Aufnahme von 13 weiteren Soldaten auf Guettenberg einverstanden erklärt. Wegen des notwendigen Proviants habe er bereits die o.ö. Kammer angewiesen. Da der Erzherzog mit neuer Werbung nicht gern neue Unkosten aufwenden wollte, wies er Rambschwag an, sich mit dem Wolckhenstainischen Kommandanten des Kommandos halber zu vergleichen. Wegen der monatlichen Zugabe für den Pfarrer zu Balzers für seine Vernehmung der Kaplanei Guetenberg wollte der Erzherzog demnächst eine Resolution erlassen.	23.03.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an die o.ö. Kammer, für Proviant und "Ligerschafft" der 13 neuen Soldaten auf Guetenberg aufzukommen, und ein Gutachten über die Soldzugabe des Pfarrers zu Balzers erstellen.	23.03.1632
O.Ö. Hofregistratur	Ehzg. Leop. V. gibt der o.ö. Kammer im Konzept sein Einverständnis für die monatliche Soldzulage von 12 fl	16.04.1632

r Reihe D, Fasz. 141	auf drei Monate den Pfarrer zu Balzers für seinen geistlichen Beistand der Garnison auf Guettenberg - da seine ordinari Gefälle und Einkommen fast gänzlich ruiniert, und er davon kaum leben konnte.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptbescheid Ehzgs. Leop. V. an den Hauptmannsverwalter zu Guettenberg, daß er wegen der erbetenen Geldverordnung für die Soldaten auf der Festung bereits den Vogt zu Bregentz und wegen des Proviantes und sonstiger Mängel Hauptmann Wietz angewiesen habe, mit dem Verwalter zu beratschlagen.	13.05.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Vogt und Amtleute zu Bregentz, für die Soldaten auf Guettenberg 1½500 fl entweder aus dem bei ihnen in Verwahrung gelegten Weingartischen Geld oder - wenn nicht mehr so viel vorhanden - aus dem Arlbergischen "Schnitzgelt" heranzunehmen und nach Guettenberg zu senden.	13.05.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an den Hubmeister zu Veldtkirch, sich wegen des Mangels an Proviant und anderer dringender Angelegenheiten nach Guettenberg zu begeben und alles ins Werk zu setzen, auch ein Gutachten zu erstellen, ob ein Kaplan vonnöten.	13.05.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung des Geh. Rates an Vogteiverwalter und Hubamtleute zu Veldkürch, dem Hauptmannschaftsverwalter auf Guetenberg, Johann Emerich Rignolt von Broßwalden, wegen seiner Mühewaltung und dafür auch eingesetzten Eigenmittel aus erzfürstlichen Gnaden seine zu Ranckhweil habende Behausung "von allen Zinsen, Zügen, Wachten, Einlosierungen und andern dergleichen Beschwerdten" zu befreien.	03.10.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptbescheid des Geh. Rates an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg, betreffend seinen vorhabenden Abzug aus dem Schloß und seine Hausbefreiung zu Ranckhweil.	03.10.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptantwort des Geh. Rates an Vlrich von Rambschwag auf dessen Schreiben vom 25. und 27. September, betreffend sein Ansuchen um Geld für den Unterhalt der Soldaten auf Guetenberg.	05.10.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 141	Konzeptanweisung des Geh. Rates an die Beamten zu Veldkürch, betreffend ihren Bericht vom 5. Oktober über Broswaldens Hausbefreiung.	22.12.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 142	Bericht Michael von Altmanshausens aus Veldtkirch an Ehzg. Leop. V., betreffend eine geistliche Vertrauensperson, die ihm über die Pünndtner mündliche Informationen lieferte, die Geschütze für	28.01.1632

	Guetenberg, die Munition von Graf von Merode und den Ausstand (463 fl 57 kr) der Handwerksleute, die auf der Steig gearbeitet und Fuhren geleistet. Sie hofften, von der zurückgelassenen Munition Merodes bezahlt zu werden.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 142	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leop. V., dem Pfarrer zu Bolzers für seinen geistlichen Beistand auf Guetenberg auf ein Vierteljahr 12 fl reichen zu lassen.	29.03.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 144	Bittschrift Johann Emerich Rignouldt von Broßwaldens an Ehzg. Leop. V., ihn der Hauptmannschaftsverwaltung auf Guettenberg, die er im Herbst 1628 von Ramschwab auf vier Jahre zu übernehmen versprochen hatte, krankheitshalber zu entsetzen. Er hatte in diesem Jahr schon fünf Monate das Bett hüten müssen, sodaß er seinen Dienst nichtmehr ordnungsgemäß versehen konnte. Deshalb sollte man Ramschwab in Bludenz anweisen, die Vogtei und Hauptmannschaft wieder selbst zu übernehmen, oder sich um einen anderen Verwalter umsehen, und zwar ab 1. November. Abschließend die Bitte, sein Haus und Einfang zu Ranckhweill von allen Beschwerden zu befreien, damit er wegen seines großen erlittenen Schadens während seiner Verwaltung auf der Festung eine Wiedergutmachung erhalte.	18.08.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 144	Schriftliche Zustimmung von Vogteiverwalter und Hofschreiber zu Veldtkhirsch an den Geh. Rat, betreffend Befreiung von allen Beschwerden der Behausung zu Ranckhweil für Johann Emerich Rignoldt von Broßwaldt und seinen ganzen männlichen Stamm.	05.10.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 144	Bericht Anselms von Vels aus Bregenz an Ehzgin. Claudia über die auf Guetenberg neu aufgezogenen 13 Velsischen Soldaten und deren dem Hubmeister zu Veldtkhürch anbefohlene Unterhaltung.	07.11.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 144	Bittschrift des Hauptmannschaftsverwalters auf Guettenberg, Proßwalden, an den Geh. Rat, betreffend seine Hausbefreiung zu Ranckhweyl, daß alles, was er mit dem verstorbenen Erzherzog abgehandelt hatte, konfirmiert werde.	07.11.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 144	Bericht des o.ö. Reg. Rats und Kriegskommissars der vier Herrschaften vor dem Arlberg, Anselm von Vels, aus Bregenz an Ehzgin. Claudia, betreffend die Rationen für die Joachim Colona Freiherr zu Vels- und Schenckhenpergischen Soldaten zu Bregenz und Guettenberg.	20.11.1632
O.Ö.	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. an Obrist von Ossa, daß	11.02.1632

Hofregistratur Reihe D, Fasz. 146	er auf dessen Schreiben vom 3. Feber aus Schwabminichen den Beamten zu Veldtkhirsch anbefohlen hatte, für die Handwerksleute, die für den Grafen von Merode auf der Staig gearbeitet und nicht bezahlt worden waren, soviel von der Merodischen Munition zurückzuhalten, daß ihre Ansprüche gedeckt wären.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 146	Konzeptbefehl Ehzgs. Leop. V. an den Vogteiverwalter auf Guettenberg, daß die dortigen Untertanen die im Schloß vorhandene Munition, Schanzzeug und Artilleriezubehör durch Fron nach Lindaw führen.	17.02.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 146	Konzeptanfrage Ehzgs. Leop. V. bei Obrist von Merode, ob er die Bezahlung der Arbeiter an der Staig und an anderen Schanzenbauten - über 900 fl - von seiner zu Guettenberg zurückgelassenen Munition oder aus anderen Mittel begleichen möchte.	16.04.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 146	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. an Vlrich von Rambschwag auf dessen Bericht vom 25. Mai, betreffend den Ausstand von 100 Reichstalern für die 13 Soldaten auf Guettenberg, den er "treuherzig" vorgestreckt.	28.05.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 146	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Vlrich von Rambschwag auf dessen Bericht vom 10. Juni, Kundschafter zu bestellen und Tag und Nacht über die Feindbewegungen zu berichten, auch den Paß über den Arlberg mit allen Mitteln versuchen offenzuhalten.	13.06.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 148	Antwort des Obristen von Ossa aus Schwabmünchen an Ehzg. Leop. V. auf dessen zwei Schreiben vom 27. Jänner. U.a. befand der Obrist, daß die von Graf Merode zurückgelassene Munition zwar dem Kaiser gehörte, aber auch die Schanzarbeiter auf der Staig ihren Lohn bekommen müssten. Deshalb sollte man soviel Munition zurückbehalten wie dieser Lohn betrüge.	03.02.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 148	Graf Johann von Merode offeriert aus Brüßell Ehzg. Leop. V. seine auf Schloß Guttemberg zurückgelassene Munition gegen Geld oder Salz, um seine Gläubiger befriedigen zu können.	01.03.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 150	Vlrich von Rambschwag berichtet Ehzg. Leop. V. aus Bludenz über den Anschlag des Feindes auf das Embsische Regiment und den geplanten auf Costanz, Lindaw und Bregenz, und zwar teils über den Buechenberg nächst bei Kempten und durch den Bregenzerwald herein, teils über den Tannberg herab und über den Arlberg nach Tyrol.	10.06.1632
O.Ö.	Hauptmann Ludwig Wiez berichtet Ehzg. Leop. V. aus	09.07.1632

Hofregistratur Reihe D, Fasz. 150	Veldtkirch, wie er die Zustände auf Guettenberg bei seiner Reise Anfang Juni dorthin befunden hatte, und was seiner Meinung nach für Anordnungen geschehen sollten. So wäre der bisherige Verwalter Johan Emerich Rignoldt von Proßwalden auf Kur zu schicken und durch einen gesunden Mann, den Leutnant, zu ersetzen. Für eine wirkliche Verteidigung wären mindestens 60 gute Soldaten vonnöten, dazu mangelte es aber an allem. Ferner bräuchte man auch einen Kaplan, Feldscher, zwei weitere Büchsenmeister, Proviant, Brennmaterial, Lunten u.a.m.	
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 151	Hauptmann Ludwig Wiez, Hubmeister zu Veldtkirch, übersendet Ehzg. Leop. V. neben seinem Schreiben - des Inhalts, die großen Feldgeschütze auf das Schloß nach Veldtkirch zu führen und Schloß Guettenberg mit allem Notwendigen zu versehen - eines vom Verwalter Broßwalden.	03.08.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 151	Stadtammann und Rat zu Veldtkärch berichten Ehzg. Leop. V., daß ihnen ein Abgesandter von Wallenstatt über die Besetzung der Staig durch die Franzosen - und zwar mit 900 Mann, denen weitere 900 folgen sollten - Mitteilung gemacht hatte. Deshalb bitten sie, ihren Ausschuß von 74 Mann, die unter dem Kriegskommando von Raittnaws standen, zur Defension der Stadt zurückzubeordern. Von Raittnaw hatte ihrer Bitte nicht entsprochen.	02.08.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 151	In einem Postskriptum teilen Vogt, Kriegskommandant Beamte zu Bregenz den Geh. Räten mit, daß sie den Knechten auf Guettenberg für 8 Tage das Proviantgeld hinaufverordnet hatten-. Gleichzeitig teilen sie mit, daß sich die Stände nur zur Defension, nicht aber zur Proviantierung und Erhaltung des Bauzustandes verpflichtet fühlten, das obliege der Herrschaft.	24.09.1632
O.Ö. Hofregistratur Reihe D, Fasz. 151	Unter Punkt drei des Schreibens der Beamten zu Bregenz an die o.ö. Geh. Räte der Vorschlag, die 13 Hauptmann Velsischen Soldaten auf Guettenberg nicht aus dem Bregenzer Kommiß, da zu entlegen, sondern aus dem Hubamt zu Veldtkirch zu proviantieren.	15.10.1632
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Sonderfaszikel 153 bis 184	.	1619 - 1642
Kriegs- und Hofsachen	Schreiben der Geh. Räte an Ehzg. Leop. V. zu verschiedenen Themen, u.a. zu den Nachrichten über	21.06.1619 -

von 1619 - 1642, Fasz. 156	die Engedeinische Unruhe.	23.06.1619
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 162	Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an den Zeugmeister, betreffend die schadhaften Geschütze auf Guetenberg.	23.07.1620 - 26.07.1621
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 162	Ehzg. Leop. V. rügt die Beamten zu Veldkhirch im Konzept, daß er über den jüngsten Anschlag der Prettigewer, bei dem die Staig eingenommen worden war und das eigene Kriegsvolk sich nach Maienfeld zurückgezogen hatte, nicht durch sie, sondern durch den spanischen Gesandten in Lucern, Hyronimo Cassate, informiert worden war. Zur genauen Erkundigung schickt der Ehzg. ihnen nun Francisc Anthoni Franzin, Hauptmann, und verspricht ihnen "ergibige" Hilfe.	29.04.1622
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 162	Weitere Konzeptrüge Ehzgs. Leop. V., daß der Bericht obiger Beamten über den Verlauf der jüngsten Unruhen rund um die Staig nicht per eigenem Kurier, sondern per Post geschickt worden war.	01.05.1622
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 162	Ehzg. Leop. V. bestätigt im Konzept aus Preisach Graf Hannibal von Embs dessen Bericht vom 8. Juli über den Einfall des Feindes an drei Stellen der Arlbergischen Herrschaften, nämlich gegen Guettenberg, im Montafon und über den Paß Gampardona, und gibt Anweisung, dem Feind standzuhalten.	10.07.1622
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 163	Bericht der Beamten zu Veldkhirch an Ehzg. Leop. V., betreffend die jüngste Pröttigöwer Rebellion und Vorschlag, vom Kriegsvolk, das derzeit durch die Landvogtei Schwaben dem Bayernfürsten zuzog, 100 Mann zu Pferd und 500 Mann zu Fuß zur Wiedereroberung der Staig abzuordnen (siehe Fasz. 38, 1622, 25. April).	21.04.1622
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 163	Vogt zu Bregenz, von Raittenaw, übersendet Ehzg. Leop. V. neben seinem eigenen Bericht weitere Schreiben über die Rebellion im Prettigaw.	26.04.1622
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 166	In drei "Summarischen Haupt-Extracten" scheint unter Ausgaben auch die Unterhaltung der Guettenbergischen Soldaten auf, und zwar in Nr. 1 von 1621 über 4'934 fl 37 kr Nr. 2 von 1623 über 9'592 fl 5 kr Nr. 3 o.D. über 4'838 fl 36 kr.	1622 - 1623

Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an den Vogt zu Guetenberg in dem er ihm mitteilt, daß er die Beamten zu Veldkürch bereits angewiesen habe, ihn mit Korn und Wein zu versehen. Weiters gestattet der Ehzg., daß der Soldat Michael Sämer, der zugleich auch als Schreiber herangezogen wurde, in seiner alten Bestallung verbleiben konnte.	13.10.1624
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Weiteres Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an den Vogt zu Guetenberg, daß er die Beamten abermals ernsthaft angewiesen habe, den Vogt sowohl mit dem notwendigen Proviant als auch mit dem Ausstand der Soldaten zu versehen, und darüber hinaus noch etwas Geld zu schicken.	31.10.1624
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. an den Vogt auf Guetenberg auf dessen Schreiben vom 13. November, betreffend die Bezahlung der zehn Säcke Salz von Hanns Vlrich Mayer von Veldkirch und des dreimonatigen Ausstandes der Soldaten.	18.11.1624
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Ehzg. Leop. V. bestätigt dem Hauptmann zu Guetenberg im Konzept das empfangene Soldatenregister und übersendet ein neues, da etliche der Soldaten zu hoch bezahlt. Wegen der Mängel am Schloß, die der Schanzmeister gemeldet hatte, den weitere Befehle folgen.	20.12.1624
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an die o.ö. Kammer, betreffend die Bezahlung der Guetenbergischen Soldaten nach dem korrigierten Musterregister und betreffend die fehlenden Gewehre, Geschützmunition u.a.m. laut Bericht des Schanzmeisters Hanns Reiter.	20.12.1624
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 171	Konzeptantwort Ehzgs. Leop. V. an den Vogt zu Guetenberg, betreffend Abdankung der Garnison. Sie sollte bis Ende Oktober erhalten bleiben, aber der Vogt sollte alle 14 Tage über die Lage der Feinde berichten, vor allem ob sie die Staig zu irgendeiner Zeit unbewacht lassen.	21.09.1626
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 173	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, auf Broßwaldens Anforderung Pulver nach Guetenberg zu verordnen.	07.06.1629
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Ehzg. Leop. V. macht seinem Bruder, Kaiser Ferd. II., Mitteilung von den französischen Praktiken, der Besetzung der Staig und Veränderungen in Pündten. Demnach versuchten die Franzosen, die Pündtner mit "Arglist" zur Besetzung der Staig zu bewegen.	10.10.1631
Kriegs- und	Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Michael von	18.01.1632

Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Altmanshausen, betreffend die aus Pündten gen Veldtkhirsch geführten acht Geschütze. Da die auf Guettenberg liegenden nicht zu gebrauchen waren, dieser Ort aber unbedingt verteidigt werden mußte, sollte er vier der Geschütze dorthin bringen lassen und die anderen vier in Veldtkhirsch in Verwahrung nehmen.	
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Der o.ö. Reg. Rat und Kommissar im Unterenngedein Anselm von Vels teilt Ehzg. Leop. V. u.a. mit, daß angeblich Schanze und Befestigung an der Staig gänzlich niedergerissen und in Brand gesteckt worden seien. Korporal Crafft Keib hatte ihm mündlich darüber berichtet.	26.08.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Anselm von Vels teilt aus Nauders Ehzg. Leop. V. mit, daß die Pündt inzwischen die Staig mit - allerdings wenig - Volk besetzt hatten, und zwar unter dem Kommando von Hauptmann Prügger.	23.09.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Kaiser Ferd. II. beantwortet die Schreiben Ehzgs. Leop. V. vom 28. September, 2. und 10. Oktober, betreffend die "arglistigen Practickhen, durch die sich die Franzosen unterstanden, die Pündner zur Verwahrung und Besetzung der Pässe, vor allem der Staig, zu überreden, wodurch sie zu jeder Zeit einen Einfall ins Reich machen konnten. Ferd. II. hatte aus diesem Grund Matthias Gallas, Kriegsrat, Kammerer, oberster Feldwachtmeister und bestellter Oberst, die Kommission übertragen, die Pündner in seinem Namen zu warnen, sich durch die Franzosen zu Handlungen gegen das Erzhaus Österreich verleiten zu lassen. Ebenso hatte er im eigenen kaiserlichen Namen ein "Dehortationsschreiben" abgeschickt.	22.10.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Mitteilung Kaisers Ferd. II. aus Wien an Ehzg. Leop. V., betreffend seine Ermahnung an die Pünt und den Bericht von Obrist Gallaß.	29.10.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Von Raittnaw übersendet Ehzg. Leop. V. neben seinem Schreiben aus Hofen Nachrichten vom Verwalter zu Guettenberg.	22.11.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Michael von Altmanshausen berichtet aus Veldtkirch Ehzg. Leop. V. über die vier von Lindaw nach Guettenberg abzuführenden Geschütze - niemand fühlte sich zuständig, sie ihm auszufolgen und dem ehzgl. Befehl nachzukommen.	23.11.1631
Kriegs- und	Michael von Altmanßhausen berichtet aus Veldtkhirsch	27.11.1631

Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Ehzgl. Leop. V., was er wegen Besetzung und Verteidigung der Staig durch den nach Chur gesandten Conrad Wider vom Heyl. Creüz oder Tisis in Erfahrung gebracht hatte. Demnach waren zu Mayenfeld drei Fähnlein geworbenes Volk aufgezogen, von denen täglich eines auf der Staig die Wacht innehatte. Jede Kopanie war 180 Mann stark und bestand aus "alten, erarmten Männern, Paurenknecht und liederlichem Gesindl". Das kaiserliche ehemalige Provianthaus auf der Staig war repariert, die Schanzkörbe fertig. Man vernahm glaubwürdig, daß drei Regimenter aufgestellt werden sollten, und zwar unter Obrist Prigger (Prügger) für Mayenfeldt, Staig und Fläsch, unter Obrist von Schawenstein für Enngedein und unter von Saliß.	
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Christoff Prockh von Weißenberg, o.ö. Kammerrat, übersendet aus Nauders Conradt Freiherrn zu Bemelberg und Hohenburg, o.ö. Geh. Ratsdirektor, neben seinem Schreiben den Bericht des Vogteiverwalters auf Guettemberg.	17.12.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 176	Oberstleutnant Michael von Altmanßhausen berichtet aus Lindaw Graf Jacob Hannibal über den Ausstand für die dem Grafen Merode geleistete Arbeit der Handwerksleute auf der Staig. Merode hatte aber noch Munition zu Veldtkirch liegen, die der kaiserliche Proviantmeister zu Lindaw, Ernst Thoman, mit 5:000 fl veranschlagt hatte. Daher die Bitte an Jacob Hannibal davon die Bezahlung der Handwerker zu bestreiten.	29.12.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 177	Ehzgl. Leop. V. zeigt sich Michael von Altmanshausen im Konzept einverstanden, daß von den acht in den Schanzen in Pündten liegenden Feldgeschützen vier nach Guettemberg geführt werden. Einverständnis auch zu Altmanshausens Verordnungen bezüglich der durch Graf von Merode käuflich angebotenen Kriegsmunition.	23.09.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 177	Weitere Konzeptanweisungen Ehzgs. Leop. V. an Michael von Altmanshausen, betreffend obige Geschütze.	24.12.1631
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 178	Konzeptanweisung von Ehzgin. Claudia an die Stadt Veldtkhürch, sich über die vorhabenden Befestigungsbauten an der Staig zu erkundigen und dann darüber zu berichten.	13.03.1633
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz.	Hauptmann Christoff von Prati berichtet aus Veldtkirch Ehzgl. Leop. V. u.a., daß er von der von Velßischen Kompanie 11 Soldaten nach Guetenperg abgestellt hatte, die dort die Wacht versehen sollten,	10.03.1632

180	und bittet um Proviant für sie.	
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 180	Vlrich von Ramschwag berichtet aus Bludenz Ehzg. Leop. V., daß am 31. März 13 Soldaten von der Joachim Galanna von Velsischen Kompanie von Obristwachtmeister von Parati (sie!) nach Guettenberg verlegt worden waren und bis 23. Mai keinen Proviant erhalten hatten, was schon an die 100 Reichstaler ausmachte, welche Summe die Hohenembsischen Untertanen zu Balzers und er ausgelegt hatten. Deshalb bittet Ramschwag um eine diesbezügliche Verordnung.	25.05.1632
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 181	Graf Jacob Hannibal zur Hohen Embs berichtet aus Veldtkhirch Ehzgin Claudia über den Stand des Püntischen Wesens, wie er ihn an diesem Morgen vom Landschreiber seines Vaters zu Vaduz erfahren hatte, und über die Befestigung auf der Staig. Auch bittet er um die Erlaubnis, zu Oberst Brugger reisen zu dürfen, dessen Regiment schon etliche Jahre in französischer Bestallung in Pünten lag. Als eventuellen Treffpunkt schlägt der Graf Vaduz vor.	15.04.1634
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 181	Vlrich von Ramschwag, Vogteiverwalter zu Bludenz, berichtet Ehzgin Claudia, daß er sich am 8. April nach Guettenberg begeben hatte, wo ihm der Pfarrer zu Balzers, auch Kaplan zu Guettenberg, Melchior Schmidt, von seinem kurz zurückliegenden Besuch beim Dompropst zu Chur, Johann Flugius, und dessen Wunsch, mit Ramschwag zu sprechen, Mitteilung machte. Ramschwag hatte diesem Wunsch in einem Wirtshaus zu Balzers entsprochen, mit dem Ergebnis, daß der Dompropst nun Lügen über ihn verbreitete und behauptete, er werde Guettenberg dem Feind übergeben. Weiters vermeldet Ramschwag, daß Duca di Roann seine Residenz nach Mayenfeldt in die ehemalige Behausung Vespasians von Salis verlegen wollte, daß Geld und Schanzzeug demnächst in Pünten ankommen sollten, und daß Geörg Plenggi, Gastwirt zu Balzers, den Ramschwag nach Mayenfeld geschickt hatte, dort sowohl den franzosenfreundlichen Dompropst Flugius als auch Oberst Molina getroffen hatte.	29.04.1634
Kriegs- und Hofsachen von 1619 - 1642, Fasz. 182	Konzeptanweisung der o.ö. Reg. an Graf Caspar und Caspar von Ramschwach, unbemerkt Erkundigungen anzustellen über eine baldige Zusammenkunft der Pindt in Chur, wegen der Durchführung von Kriegsvolk, und darüber zu berichten.	18.05.1602 - 25.05.1618
O.Ö. Hofregistratu	.	1633 - 1648

r, Fasz. 1-137 O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 1	Konzeptbescheid der o.ö. Reg. an Vlrich von Ramschwag, Vogteiverwalter zu Bludenz, daß Ehggin Claudia mit der Einsetzung Leutnants Lorentz Felix als Verwalter zu Guettenberg auf ein Jahr einverstanden, falls er sich Schriftlich für ihn verbürge.	10.06.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Nachrichten des Vogteiverwalters zu Bludenz, Vlrich von Ramschwag, an Ehggin Claudia, betreffend 6'000 Mann der Pündter, die von ihnen ausgehoben und bewaffnet, und scharfe Wacht auf der Staig und bei der unteren Brücke. Ferner die Bitte, die Verwaltung auf Guettenberg statt des kranken von Broßwalden dem dafür qualifizierten Leutnant Lorenz Felix zu übertragen, da Ramschwag bis auf weiteres in Bludenz verbleibe.	25.02.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Verwalter und Beamte zu Veldtkhürch berichten Ehggin Claudia über obige 6'000 ausgeschossene Mann, über Duca di Roan, der wieder zu Chur eingelangt, und über die stärkere Befestigung der Schanzen auf der Staig.	28.02.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Berichterstattung von Hauptmann Ludwig Wiez, Hubmeister zu Veldkhürch, an Ehggin Claudia, betreffend die Landstraße über St. Luziüstäg und den Weiterbau der Befestigungen auf der genannten Stäg neben der Schanze "bey der Bischofs- -oder Zollbrugken" zwischen dem Rhein und Lanquart Fluß. Die Puntener wollten nur einen Durchgang, mit einem Turm zu versperren, wie schon ihre gefundenen Modelle aus Holz, die sich derzeit auf Guttenberg befanden, aus dem Jahr 1622 bewiesen. Um Blicke auf diese Befestigungsbauten abzuwehren, beehrten sie, laut Meinung von Wiez, den Fuhrstillstand.	17.03.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Vlrich von Ramschwag bittet Ehggin Claudia aus Guettenberg, auf Abzug des von Broßwalden die Verwaltung der Hauptmannschaft daselbst Leutnant Lorenz Felix anzuvertrauen, den er schon einmal vorgeschlagen.	09.06.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Vlrich von Ramschwag bedankt sich bei Ehggin Claudia aus Ynnsprugg, daß sie Leutnant Felix für ein Jahr zum Hauptmannschaftsverwalter zu Guettenberg bestellt hatte. Für etwaige Fehler wollte er geradestehen.	11.06.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehggin Claudia aus Bludenz Nachrichten aus Pünten und teilt ihr mit, daß er sich unverzüglich nach Guettenberg begeben, um noch besser Bericht erstatten zu können.	20.06.1633
O.Ö. Hofregistratur	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehggin Claudia aus Bludenz weitere pündtische Nachrichten.	28.06.1633

r, Fasz. 3		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3a	Graf Caspar übersendet Ehzgin Claudia aus Embs neben seinem Schreiben eines von Hauptmann Zacharias Furtenbach, Landvogt zu Vaduz.	12.09.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 3a	Vlrich von Rambschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Pludenz, was ihm zwei Vertraute, die er nach Cur-Pündten und Grawe Pindten gesandt, übermittelt hatten. Jedem Boten hatte er für vier Tage 3 fl 30 kr bezahlt. Als Häupter des französ. Kriegsvolkes benannten sie Herzog Rouan als General und den französ. Gesandten de Lande als Oberst; als Häupter der Pintner die Obersten Prügger, Molina und Vlysses von Sällis. In ganz Pindten sollten an Reiterei und Fußvolk nicht mehr als 2'500 Mann liegen.	22.11.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 5	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die Beamten zu Veldtkhirsch, betreffend die noch immer nicht bezahlten Handwerker auf der Staig.	17.06.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 7	Oberst von Ossa berichtet Ehzgin Claudia aus Reütten über den Inhalt des Schreibens von Oberst Schmidt aus Bregentz, nämlich daß der Franzose all sein Volk in Bundten an der Staig zusammenführen lasse. Man müsse also von dort eines Einfalls gewärtig sein. Aus diesem Grund hatte von Ossa das Wolgkenstainische Regiment an diese Grenzen abkommandiert, war aber der Meinung, noch ein weiteres Regiment dorthin marschieren zu lassen. Bitte, diesbezüglich bei der Hofkammer Verordnung für Proviant zu erlassen.	16.09.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 7	Ansuchen der o.ö. Kammer bei Ehzgin Claudia, Vlrich von Rambschwag, Vogteiverwalter zu Bludenz, aus der Kriegskasse 50 fl für angestellte Spione zu erlegen.	19.09.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 7	Bescheid Vlrich von Ramschwags an seinen Schwager Hans Christoff Fux von Fuxperg, Oberstleutnant im Wolckhenstain. Regiment zu Nasereith, betreffend Ordonnanz von Oberst Schmidt aus Bregenz.	25.09.1633
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 9	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, von Rambschwag anzuweisen, Wein und Getreide zu erhandeln und nach Guettenberg zu verordnen; auch Geld sollte der Garnison, die mit 12 Knechten und einem Büchsenmeister aus Oberst Schmidts Regiment verstärkt werden sollte, zugewiesen werden.	09.05.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 9	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, betreffend ihren Bericht vom 4. Juli über Wein-, Getreide- und Geldausstand auf Guettemberg.	11.07.1634
O.Ö. Hofregistratur	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Rambschwag, daß sie mit der Verlängerung der	31.08.1634

r, Fasz. 9	Hauptmannschaftsverwaltung zu Guettenberg durch Lorentz Felix einverstanden.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 9	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, daß sie derzeit keine Bedenken hätte, die Soldaten auf Guettenberg bis auf vier beständige Schloßwächter abzudanken und zu bezahlen. Da aber nirgends Geld vorhanden, sollte man ihnen Salz erfolgen lassen.	28.11.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 10	Vogt und Beamte zu Bregenz berichten Ehzgin Claudia betreffend Bezahlung der Handwerker auf der Staig unter Graf von Merode aus den Jahren 1630 und 1631, in der Höhe von 390 fl 57 kr.	30.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 11	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, betreffend Bezahlung der auf Guettenberg abdankenden Soldaten und des von Hauptmann Vlrich von Rambschwag angebotenen Getreides und Weins.	04.07.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 11	Abermaliges Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, betreffend Bezahlung und Proviantierung der auf Guettenberg verbleibenden zehn und Bezahlung der abziehenden Soldaten.	17.07.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 11	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, betreffend Abschied der Garnison auf Guetenperg und Einsetzung von vier beständigen Schloßwächtern und diesbezüglichen Kommissionsauftrag für Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs oder für den Vogteiverwalter zu Veldtkirch. Ferner Vorschlag, die Geldmittel für die Bezahlung der Garnison - über 4000 fl - von den Landständen vor dem Arlberg zu verlangen, da die Kammer nicht liquid.	22.10.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 11	Abermaliges Memorial Vlrich von Rambschwags aus Bludenz an Ehzgin Claudia, in obigen Angelegenheiten eine Resolution zu erlassen.	27.10.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die Beamten zu Bregenz und Veldtkirch, den seit 1630 und 1631 ausständigen Arbeitslohn der Handwerker auf der Staig endlich zu bezahlen.	06.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Konzeptmitteilung von Ehzgin Claudia an von Rambschwang über die Belagerung von Veberlingen, mit der Anweisung, wachsam zu sein, mit den Beamten allerseits ein gutes Übereinkommen zu halten und die Untertanen zu tapferer Gegenwehr zu ermahnen.	27.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Graf Jacob Hanibal, sich nach Guettenberg zu begeben und festzustellen, was an Waffen und Proviant vorhanden, was an Reparaturen und Verbesserungen notwendig und wie stark die Garnison.	04.05.1634

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Anfrage von Ehzgin Claudia bei Oberst von Ossa im Konzept, ob die zu Vaduz einquartierten Reiter woanders untergebracht werden könnten.	04.05.1634 - 10.05.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, dem Hubamt. zu Veldtkhürch anzuordnen, die zehn verbleibenden Soldaten auf Guettenberg zu unterhalten.	17.06.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Graf Caspar übersendet Ehzgin Claudia aus Embs neben seinem Schreiben zwei Nachrichten von seinem Landvogt aus Vaduz und einen Bericht aus der Schweiz.	10.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs übermittelt Ehzgin Claudia aus Veldtkhurch Kriegsnachrichten, u.a. daß Duca de Roan vorhabe, auf der Staig von einem Berg zum andern eine starke Mauer zu bauen, Ferner bittet er um die Bewilligung, nach den Osterfeiertagen wegen seines Regiments nach Insprugg und von da nach München reisen zu dürfen.	13.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 12	Schreiben Graf Jacob Hanibals an Ehzgin Claudia aus Veldtkhurch, betreffend ihre anbefohlene Versicherung aller Pässe, von denen ihm der Krumpacher Tobl im Hindern Bregenzerwaldt besonders wichtig erschien, sodaß er in den nächsten Tagen zu dessen Besichtigung aufbrechen wollte. Ferner teilt er Claudia seine Meinung über die vom Kommandanten zu Lindaw in der Grafschaft Vaduz eingelegten 30 Reiter samt Rittmeister und Offizieren mit - sie würden bei Franzosen und Pündtern "Gelosia" erregen - und berichtet über den Marsch der 800 Mann unter Oberstleutnant Fux in die Vorlande.	30.04.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 14	Oberst von Ossa teilt Ehzgin Claudia u.a. mit, daß Oberst Vizdomb schon zweimal befohlen worden war, die Reiter aus der Herrschaft Vaduz abzurufen. Da er sich derzeit zu Vberlingen aufhielt, war es wohl noch nicht dazu gekommen.	17.05.1634
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 14	Verwalter und Beamte zu Veldtkirch benachrichtigen Ehzgin Claudia von den ca. 50 kaiserlichen in der Herrschaft Schellenberg nahe an Bünten einquartierten Reitern, die sowohl Pünter als auch Landsleute plünderten und übel traktierten und die Straßen unsicher machten. Da sie den sicheren Transport von Salz hinaus nach Zürich und von Getreide von dort herein gefährdeten und obendrein Bünter und Franzosen anregten, sich stärker auf der Steig zu sammeln, äußerten sie die Bitte, diese Reiter woandershin abzukommandieren.	04.05.1634
O.Ö.	Gutachten von Oberst Schmidt aus Bregenz an Ehzgin	12.06.1634

Hofregistratur, Fasz. 14	Claudia, u.a. betreffend den Monatssold der Garnison auf Guetenberg. Ramschwag sollte ihn entweder aus dem Hubamt zu Veldkirch und dem Amt Bregenz, wie vormals auch geschehen, oder aus der Kriegskasse zu Bregenz erheben.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 16	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, unter Zuziehung der Kriegsräte ein Gutachten zu erstellen, ob und wie die Garnison auf Guettenberg erhalten und woher ihr etwas Geld gereicht werden konnte.	15.01.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 16	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, sich wegen Erhaltung und Bezahlung der Garnison auf Guettenberg an Oberst Schmidt zu wenden, dem sie eine diesbezügliche Inspektion aufgetragen hatte, es dem Vorarlberg. Landmilitiawesen zu inkorporieren. Außerdem bemängelt Claudia, daß Ramschwag die von ihr anbefohlene Abdankung der Garnison bis auf vier Wachen von 1634 noch nicht durchgeführt hatte, und daß sie aus Bauernknechten aus der dortigen Umgebung bestand, deren Monatssold gleich dem für geworbene Soldaten verrechnet wurde.	11.04.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 17	Die o.ö. Kammer übersendet das am 15. Jänner von Ehzgin Claudia anbefohlene Gutachten, betreffend die Garnison auf Guetemberg. Demnach war die Kammer für die Abdankung der zehn Soldaten und für die Inkorporierung der Festung zum Arlperg. Militiawesen, ferner für eine Besichtigung durch Oberst Schmid wegen etwaiger Mängel.	20.01.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 17	Vlrich von Ramschwag, Verwalter zu Pludenz, teilt Ehzgin Claudia aus Pludenz mit, wie hoch sich der ausständige Sold der Soldaten auf Guettenberg bis zum 7. Feber belief - nämlich auf 5'081 fl 55 kr 1 d -, und bittet sie um etwas Geld.	23.03.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 17	Vlrich von Ramschwag teilt Ehzgin Claudia aus Pludenz mit, daß er ohne ihre diesbezügliche Resolution die Garnison auf Guettenberg wegen augenscheinlicher Feindesgefahr nicht ab-danken ließe. Dazu benötigte er aber Proviand.	06.04.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 17	Bescheideinholung der o.ö. Kammer bei Ehzgin Claudia, ob sie mit Abdankung der Garnison auf Guetenberg vorgehen oder derzeit noch zuwarten sollte.	07.04.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 22	Obersthofkanzler Lintner teilt aus Bregenz Ehzgin Claudia seine und die Meinung von Oberst Schmidt mit, nämlich die Geschütze und Munition von Guetenberg, da es den Feind an seinem Zug in die Arlberg.	05.07.1635

	Herrschaften ohnehin nicht hindern könnte, lieber nach Veldtkirch oder Bregenz zu überführen und die Garnison auf 12 Mann herabzusetzen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 22	Gutachten von Leo Marquardt Schiller, o.ö. Kammerprokurator, und Anselm von Vels an Ehzgin Claudia, die von Obersthofkanzler Lindtner angeratene Überstellung der Geschütze und Munition auf Guetemberg nach Bregenz oder Veldkhirch und die Verminderung der Garnison nicht vorzunehmen, sondern sie im Gegenteil auf 30 bis 40 Mann aufzustocken, und die Inspektion und Versorgung mit Lebensmitteln Oberst Schmid aufzutragen, die Mittel dazu aus der gemeinen Arlberg. Kasse zu nehmen.	14.07.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 22	Vlrich von Ramschwag benachrichtigt aus Pludenz Ehzgin Claudia u.a. davon, daß die Wachen auf der Staig, die eine Zeit lang stark besetzt gewesen waren, wieder auf den alten Stand verringert worden waren.	18.10.1635
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 24	Ehzgin Claudia gibt im Konzept Vlrich von Ramschwag Bescheid auf sein Schreiben vorn 9. Feber, daß sie derzeit für die drei Untertanen zu Beürs aus der Herrschaft Sonnenberg, denen im Veltlin von den Franzosen mit Gewalt Pferde und Salz genommen worden waren, keine Möglichkeit sehen würde, um ihnen zu helfen. Sie müsse es bei der Entschuldigung der Häupter und Räte der gemeinen drei Bündt belassen.	03.05.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, daß sie auf seine Klage vom 8. Juli wegen Unterhalt der Garnison auf Guettenberg Oberst Schmidt angewiesen habe, 150 Viertel Getreide in Abschlag ihrer Ansprüche liefern zu lassen.	18.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Diesbezügliche Anweisung von Ehzgin Claudia an Oberst Schmidt.	18.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Oberst Schmidt und die Beamten zu Bregenz, betreffend endliche Bezahlung des Ausstandes von 362 fl 37 kr für Zimmermeister Jacob Renn aus Thonhaimb und seine Handwerker für Verteidigungsbauten auf der Staig aus den Jahren 1630 und 1631, und zwar aus dem Geld der verkauften Munition, die Oberst von Merode in den Arlbergischen Herrschaften hinterlassen hatte.	19.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Abermaliger Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag auf sein Urgieren vom 1. September, daß sie wegen der Lieferung der 150 Viertel Getreide Oberst Schmid bereits Befehl erteilt hatte.	10.09.1636

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, daß sie Oberst Schmid anbefohlen hatte, die bisher auf Guetenberg befindliche Garnison abzudanken und ihren Ausstand aus der Kriegskasse zu begleichen. In Zukunft sollte das Schloß je nach Lage der Dinge und Notwendigkeit aus der Arlberg. Landmiliz besetzt werden, und auch von dort versorgt werden. Er hatte sich bezüglich Garnison und Sicherung mit Respekt an Oberst Schmid zu wenden, verblieb aber im übrigen unverändert bei seiner Burgvogteibestellung.	07.10.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Diesbezügliche Konzeptverordnung auch an Oberst Schmid.	07.10.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 25	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, betreffend das unlängst nach Bludenz verordnete Getreide zur Abzahlung der abdankenden Garnison auf Guettenberg.	10.11.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 28	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, betreffend Garnison auf Guettenberg. Da bei der Kammer keine Mittel zum Unterhalt vorhanden, sollte man die Garnison dem Arlberg, Landmilizwesen inkorporieren und von ihm versorgen lassen. Eine diesbezügliche Anweisung an Oberst Schmid war bereits am 11. April 1635 erfolgt.	07.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 28	Abermalige Bitte Vlrich von Ramschwams aus Pludenz an Ehzgin Claudia, der Garnison auf Guettenberg den notwendigen Unterhalt zu verschaffen.	08.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 28	Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, die Garnison auf Guettenberg - in Ermangelung anderer Mittel - vom wieder einzuführenden Kriegsaufschlag zu erhalten.	15.07.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 29	Abermalige Bitte Vlrich von Ramschwags aus Pludenz an Ehzgin Claudia um Getreide zum Unterhalt der Garnison.	01.09.1636
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 29	Bericht von Oberst Valentin Schmidt aus Bregenz an Ehzgin Claudia, u.a. über die Abdankung der Guettenberg. Garnison. Erwartet Bescheid, was er mit dem noch dort befindlichen Kaplan, Leutnant und Büchsenmeister vornehmen sollte, ebenso mit der Munition und den Geschützen, ob es nicht ratsam, sie in das Zeughaus nach Veldkhürch zu überführen. Überschickt ein Extrakt über die noch ausständigen "Contribution- und Schnizgelter" der Arlbergischen Landstände.	15.10.1636
O.Ö. Hofregistratur	Bericht Valentin Schmidt aus Bregenz an Ehzgin Claudia, betreffend Guetenbergische Garnison. Aus	26.10.1636

r, Fasz. 29	Gesundheitsgründen hatte er Oberstwachmeister Johann Jacob Walser, seinen Schwiegersohn, gemeinsam mit Vogt und Hauptmann auf Guetenberg zu der Kommission delegiert.	
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 29	Gutachten der deputierten Kriegsräte an Ehz in Claudia wegen der Abdankung auf Guetenberg. Demnach waren sie dafür, Leutnant und Kaplan gegen Bestellung eines geeigneten Unterburgvogtes zu entlassen und den Büchsenmeister zu behalten.	13.11.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Vlrich von Rambschwag überschickt aus Bludenz Ehzgin Claudia die Antwort der drei Pünt auf seine Beschwerde vom 31. Dezember 1635 über den französischen Gubernator, der drei Sämern von Beürß aus der Herrschaft Sonnenberg Pferde und Salz im Wert von 2'000 fl mit Gewalt im Veldtlein genommen hatte. Bittet um Resolution, ob man sich an durchreisenden Püntnerischen und Engandeinerischen Sämern dafür schadlos halten sollte.	09.02.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Vlrich von Rambschwag übermittelt Ehzgin in Claudia aus Pludenz ein Schreiben von Hanns Victor Trauers, Landvogt zu Castels, und berichtet, daß eine ziemliche Anzahl Franzosen nach Püntten ziehen sollte.	01.03.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Vlrich von Rambschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Pludenz abermals ein Schreiben vom Landvogt Trauers und berichtet, daß er sich mit demselben zu einer Beratschlagung nach Guettenberg begeben wollte.	14.03.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Vlrich von Rambschwags Ausführung über die Plünderung der drei Sämer durch die Franzosen und die Nachrichten von Landvogt Trauerß.	08.01.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Rambschwags Bericht vom 9. Feber und die Antwort der gemeinen drei Pündt an ihn. Er sollte ihr nachbarliches Angebot annehmen und auch guten Willen zeigen.	04.03.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Rambschwags Bericht vom 1. März mit dem beigeschlossenen Schreiben von Landvogt Trauers.	14.03.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Rambschwags Bericht vom 14. März und den beigeschlossenen des Landvogtes und erklärt sich mit ihrer Unterredung auf Guettenberg einverstanden.	27.03.1636
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 30	Ehzgin Claudia weist Ramschwag im Konzept an, ein Schreiben von ihr unverzüglich an den Landvogt auf Castels weiterzuleiten.	22.05.1636
O.Ö. Hofregistratur	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, betreffend ausständiges Burghutgeld Vlrich	23.07.1637

r, Fasz. 33	von Ramschwags und seine Verpflichtung, davon in seiner Abwesenheit einen tauglichen Verwalter zu halten.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 33	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Oberst Schmid, ohne weitere Einwendungen die Abdankung der vier auf Guettenberg und der 15 zu Bregenz unterhaltenen Knechte vorzunehmen und die noch ausstehenden Kontributionen ehest möglich einzutreiben.	27.07.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 33	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, über alle glaub- und schriftwürdigen Begebenheiten unverzüglich zu berichten.	31.08.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 33	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, betreffend Bestellung von Briefen durch Postknechte und die dafür ausständige Bezahlung.	14.12.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 36	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, Vlrich von Ramschwag das verfallene Burghutgeld von jährlich 200 fl aus den Jahren 1635 und 1636 zu gewähren.	10.07.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 36	Bescheid der Kriegsräte an Ehzgin Claudia, betreffend Oberst Valentin Schmidts Vorschlag, die befohlene Abdankung der vier noch auf Guettenberg stationierten Knechte wegen der ungewissen Kriegszeiten aufzuschieben. Die Kriegsräte waren für die baldige Abdankung.	25.07.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 38	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Schloß Pludenz mit eigener Stafette neben seinem Schreiben einen Originalbericht der Pünttner an Ehzgin Claudia und teilt ihr mit, daß er sich wegen des zu befürchtenden "Lermens" in Pünthen für einige Tage nach Guettenberg begeben werde.	21.03.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 38	Originalschreiben Vlrich von Ramschwags aus Guettenberg an Carl Colona von Velß nach Veldtkhirsch, in dem er über die Unterredung mit Abgesandten der Pünttischen Häupter - Hauptmann Hanns Buel und Hanß Caspar und Leutnant Hartman Buel - berichtet.	26.04.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 38	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an von Ramschwag, als Verwalter von Bludenz und Hauptmann von Guettenberg Oberst von Vels jeglichen Gehorsam und jegliche Hilfe angedeihen zu lassen, ebenso Schreiben an den Landvogt von Catls, Hanß Victor Trauerß, sicher und schnell weiterzuleiten.	18.03.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 38	Postskriptum in Konzept von Ehzgin Claudia an Ramschwag, daß sie eine andere sichere Gelegenheit gefunden habe, die Schreiben an Trauers und die Pündt zu befördern.	19.03.1637
O.Ö.	Ehzgin Claudia bestätigt Vlrich von Ramschwag im	17.07.1637

Hofregistratur, Fasz. 38	Konzept sein Schreiben vom 5. Juli mit Einschluß des Schreibens von Trauerß, auf das sie die Antwort zur Weiterbestellung mitsendet.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 39	Oberst Valentin Schmid teilt Ehzgin Claudia aus Bregenz mit, daß er die ihm anbefohlene Abdankung der vier auf Guettenberg noch stationierten Knechte nun doch nicht vorgenommen hätte, da sich Herzog Bernhardt von Weinmar mit seiner unter sich habenden französischen Armee in starkem Anzug gegen den oberen Rhein und die vier Waldstädte befand. Ferner übersendet er Nachrichten.	30.07.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 39	Die Stände vor dem Arlberg referieren Ehzgin Claudia über die einzelnen Themen des vergangenen Tages zu Bregenz, u.a. bitten sie, die Garnison auf Guetenberg als auch die an der Clause zu Bregenz nicht mehr aus ihren eigenen Kosten zu erhalten - es wäre unmöglich und außerdem entgegen altem Herkommen -, sondern aus den österr. Ämtern.	18.08.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 39	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Schloß Bludenz Nachrichten und bittet sie um etwas Geld für die Entlohnung von Kundschaftern.	21.08.1637
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 40	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 21. März wegen Proviantierung der Mannschaft auf Guettenberg. Er sollte sich diesbezüglich an Oberstleutnant Manincor wenden.	06.04.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 41	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, ihr Antwortschreiben an den Landvogt auf Castelß bei nächster Gelegenheit sicher weiterzuleiten.	16.10.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 41	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, ein Schreiben an Oberst Genaz, an dem ihr besonders gelegen, ehest nach Chur zu bestellen.	12.12.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 43	Vlrich von Ramschwag verständigt Ehzgin Claudia aus Pludenz über seine Beförderung von Schreiben des Landvogts Hanß Victor Trauers zu Casstels an die Erzherzogin.	11.03.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 43	Die deputierten Kriegsräte informieren Ehzgin Claudia, daß Oberstleutnant Maninkhor bereits am 23. März angewiesen worden war, Guetenberg mit Proviant zu versorgen. Eingelegt: Bitte Vlich von Ranschwags an Ehzgin Claudia aus Guetenberg vom 21. März 1638, die 21 Mann Landvolk auf dem Schloß zu proviantieren (sie erhielten täglich jeder nur 1½ lb Brot) und mit allem Notwendigen zu versehen, auch die Bezahlung des alten Soldausstandes von 5'081 fl zu veranlassen.	29.03.1638
O.Ö.	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia,	23.04.1638

Hofregistratur, Fasz. 43	betreffend Vlrich von Rambschwags Vorbringen vom 21. März wegen des ausständigen Soldes der Garnison auf Guetenberg.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 47	Vlrich von Rambschwag bestätigt aus Bludenz Ehzgin Claudia, daß er ihre Schreiben an Oberst Genatsch und den Landvogt auf Castels weitergeleitet habe, und übersendet die Antwort des letzteren.	18.11.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 48	Oberst Valentin Schmidt schreibt u.a. an Ehzgin Claudia aus Bregenz, daß sie verordnen müßte, wie Guetenberg zu besetzen und woher der Unterhalt zu nehmen wäre.	16.02.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 48	Vlrich von Rambschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Pludenz über seine Unterredung mit Oberst Schmidt zu Bregenz wegen der Besetzung von Guettenberg und über seine Anfrage beim Hub- und Zollamt zu Veldtkhirsch wegen möglichen Unterhalts der Garnison. Bittet Claudia, für Schloß und Besatzung zu sorgen, um gegen das Vorrücken Herzog Bernharts von Weimmar gerüstet zu sein.	11.03.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 48	Oberstleutnant Ludwig Manincor (Männikhor) teilt Ehzgin Claudia aus Veldtkhirsch u.a. mit, daß er die 21 Mann auf Guethenberg einstmals auf drei Monate mit Brot und Wein proviantiert habe, und zwar jeden Knecht täglich mit 1/2 Pfund Brot und 1 Maß Wein.	08.04.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 49	Oberstleutnant Ludwig Männikhor unterrichtet Ehzgin Claudia aus Bregenz davon, daß die Arlepergischen Stände den Unterhalt für die auf Guetenperg stationierten Knechte nicht bewilligen wollten, weshalb er den 12 Knechten und einem Korporal 42 fl Sold für einen Monat erlegt hatte, und zwar 3 fl pro Knecht und 6 fl für den Korporal - neben dem Kommiß. Ansonsten wäre noch Brot und Wein für eineinhalb Monate vorhanden. Er fragt an, ob er mehr Vorrat auf das Schloß verordnen oder die Wacht verringern sollte.	13.07.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 51	Konzeptbefehl von Ehzgin Claudia an den Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Rambschwags wegen des abermaligen Vormarsches über den Rhein von Herzog Bernhard von Weinmar die Defension von Schloß Guetenberg mit Oberst Schmid vertraulich zu behandeln und es - wenn nötig - mit einer Garnison zu belegen, deren Unterhalt aus dem Hub- und Zollamt zu Veldtkhirsch erfolgen sollte.	25.02.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 51	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Oberstleutnant Ludwig Manincor, u.a. den Unterhalt für die Garnison auf Guetenberg von Bregentz herzuschaffen, da im Hub- und Zollamt zu Veldtkhürch nichts vorrätig war.	16.03.1638

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 51	Ehzgin Claudia weist Oberst Schmidt im Konzept u.a. an, gemeinsam mit Vlrich von Ramschwag zu veranlassen - falls es nicht schon geschehen war - dass ca. 20 Mann mit einem tauglichen Befehlshaber auf Guettenberg gelegt werden, deren Unterhalt sie Manincor von dem neu bewilligten "Schnizgelt" anbefohlen hatte.	23.03.1638
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept die vier Schreiben Vlrich von Ramschwags vom 3., 15., 28. und 29. Jänner, nach deren Erhalt sie die o.ö. Kammer angewiesen hatte, Schloß Guetenberg mit Verteidigungsmaßnahmen zu versehen. Weiters teilt Claudia mit, daß Oberstleutnant Maninkhor schon im vergangenen Dezember die Verordnung herausgegeben hatte, aus welchen Mitteln die Garnison im Notfall auf 35 Mann erweitert werden sollte. Aus dem in Schloß Bludenz vorrätigen Blei könnten außerdem drei Platten zu Kugeln vergossen werden. Zuletzt weist Claudia von Ramschwag zu Wachsamkeit und weiterhin gutem Kontakt mit Pindten und der Schweiz an.	01.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Antwortbescheid von Ehzgin Claudia auf Ramschwags Schreiben vom 3. Feber, dass sie betreffend Entrichtung seines Hauptmannsoldes und der Unterhaltung der Garnison auf Guettenberg die o.ö. Kammer bereits angewiesen habe. Ferner übersendet sie ein Schreiben an den Landvogt zu Castels, das Ramschwag weiterleiten sollte.	09.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Konzeptbestätigung Ehzgin Claudias von Ramschwags Nachrichten aus der Schweiz vom 21. Feber. Da der Hubmeister zu Veldkhirsch sich wegen der Spesen für eine weitere gute Korrespondenz entschuldigt hatte, hatte Claudia der o.ö. Kammer anbefohlen, die hiefür nötigen Mittel zuzuschießen. Weiter wies sie Ramschwag an, sich von Guettenberg wieder nach Bludenz zu begeben.	28.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept die beiden Schreiben Ramschwags vom 5. März und übersendet ihm abermals ein Schreiben für den Landvogt zu Castls.	11.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Konzeptantwort von Ehzgin Claudia auf vier Schreiben Ramschwags vom 9., 14. und 19. März.	21.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 52	Ehzgin Claudia bedankt sich im Konzept für Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 28. Mai und das beigefügte von Landvogt Trauers. Sie wiederholt, daß sie wegen seines und der Garnison Soldausstandes	03.06.1639

	bereits die o.ö. Kammer angewiesen habe.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 53	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Pündtische Berichte vom 23. Juli und erwartet weitere über den Beitag zu Ilanz.	28.07.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 53	Ehzgin Claudia fordert im Konzept ein Gutachten von Vlrich von Ramschwag, betreffend das Ansuchen Christian Tschiderers um Konferierung der durch Tod freigewordenen Leutnantstelle auf Guetenberg gegen Überlassung seiner Forstknechtstelle an seinen Sohn Ludwig.	13.12.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Bitte Hanns Vlrich von Ramschwags aus Bludenz an Ehzgin Claudia, Guetenberg mit Proviant und mehr Mannschaft zu versorgen, da französische Truppen angeblich in aller Stille nach Pünthen marschieren sollten. Ferner übersendet er das gewünschte Verzeichnis über die im Schloß Bludenz befindliche Munition, Pulver, Blei, Kugeln und Luntten.	15.01.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz vom gewaltsamen Tod des Oberst Genatsch zu Chur, der bei einem Umtrunk in einem Haus von ca. 25 Maskierten überfallen und ermordet worden war. Weiters die "flechenliche" Bitte, Guetenberg in diesen gefährlichen Kriegszeiten mit Proviant und Unterhalt - vor allem Salz - versehen zu lassen. Es wäre ohnehin mit seinen 15 Musketieren und je einem Leutnant, Büchsenmeister, Korporal und Gefreiten unterbesetzt, man bräuchte mindestens 35 Mann.	28.01.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Dringende Bitte Vlrich von Ramschwags aus Bludenz an Ehzgin Claudia um Vorsorge für Schloß Guettenberg. Bestätigt ihre Befehle vom 17., 18. und 21. Jänner samt den Beilagen an die gemeinen drey Pünt, Landvogt Trauers auf Castels und Oberst Genaz, die er weitergeleitet hatte. Er verspricht, jederzeit wachsam zu sein und mit Püntten und Schweizerlandt gute Korrespondenz zu halten.	29.01.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz in Abschrift den Bericht des Landvogts auf Castels über die Ermordung des Oberst Genatsch. Er erinnert an seine seit dem Jahr 1633 beim Zollamt Veldtkhirsch ausständige Hauptmannsbesoldung - bereits über 12000 fl - und bittet um Abgeltung derselben in Salz von Haal oder Wein vom Hubamt zu Veldtkhirsch.	03.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Die o.ö. Kammer unterrichtet Ehzgin Claudia davon, daß ihr die Geldmittel fehlen um auf ihre Verordnung vom 29. Jänner hin Schloß Guetenberg mit allem	01.03.1639

	Notwendigen zu versehen und von Ramschwag den ausständigen Hauptmannssold zu bezahlen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Bludenz den Erhalt ihres Schreibens an Landvogt Trauerß und dessen Weiterleitung.	14.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia wegen diverser Geldforderungen Vlrich von Rambschwags. Abermaliger Vorschlag - wie schon am 15. September 1636 - die Garnison auf Guetemberg dem Arlperg. Defensionswesen zu inkorporieren und einem obersten Hauptmann dieser Herrschaften zu unterstellen, ebenso die Ramschwagischen Soldaten abzudanken und mit Landmilizleuten zu ersetzen.	28.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 54	Bescheideinholung der o.ö. bei Ehzgin Claudia wegen Bezahlung des von Ramschwag erhandelten Getreides.	07.06.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 56	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz Schweizerische und Püntische Nachrichten.	23.07.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 58	Vlrich von Ramschwag beantwortet Ehzgin Claudias Aufforderung vom 13. Dezember, betreffend das Ansuchen Christian Tschiderers aus Baznaun um Konferierung der Leutnantstelle auf Guetenberg nach dem Ableben seines Veters Adam Tschiderer. Ramschwag hatte den Posten bereits einem altverdienten Soldaten aus dem Montafon, Thoma Michlott, übertragen, und bittet, es dabei bewenden zu lassen. Weiters berichtet er, daß auf der Staig eine Wache von 5 Mann aufgestellt worden war, weil "Infection im Schweizerlandt eingerissen sein soll."	29.12.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Oberst Valentin Schmidt teilt Ehzgin Claudia aus Bregenz mit, daß Guettenberg von Oberstleutnant und Komnissar Manicor zwar etwas "prouidiert" worden war, aber einem Gewaltangriff nicht standhalten könnte, also wäre es auch nicht ratsam, viele Geschütze, Munition und Proviand dorthin zu bringen, da sie nur dem Feind in in die Hände fallen würden. Ferner erstattet er Bericht über die Brücke zwischen Balzers und Bendern bei Werdenberg, die nur in Winter benützbar, im Sommer aber "wegen Größe deß Rheins abgeworffen" würde. Sonst gab es oberhalb Mayenfeldt die "Rheinbruggen" und die "Zohlbruckhen, bey der Schanz gelegen". Er übersendet auch das an ihn gerichtete Originalschreiben des Fürstl. St. Gallischen Kanzlers Dr. Johann Harder mit den neuesten Nachrichten. Datiert vom 2. Feber 1639 Gottshauß St.	05.02.1639

	Gallen "Unserer Lieben Frauen", 2 Blatt,.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Hubmeister Hauptmann Ludwig Wietz und Hofschreiber Johann Wilhelm Marius antworten aus Veldtkhirsch Ehzgin Claudia auf ihre Resolution vom 29. Jänner, betreffend Unterhaltung des Schlosses Guetenberg. Munition und Getreide seien genügend vorhanden, den notwendigen Wein - 3 Fuder oder etwas mehr - wollten sie demnächst liefern.	16.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Vlrich von Ramschwag berichtet aus Guettenberg Ehzgin Claudia über seine Erkundigungen beim Landvogt zu Sarganß und an anderen Orten im Schweizerlandt und über den Zustand des Schlosses Guettenberg. Er bittet um Erlaubnis, wieder nach Bludenz zu reisen, da die Gefahr für das Schloß zur Zeit nicht groß.	21.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Statt des von Ehzgin Claudia an 19. Feber angeordneten Ingenieurs von Lindaw zur Augenscheineinnahme von Guetenberg schlägt Vlrich von Ramschwag - aus kostensparenden und religiösen Gründen - den Hubmeister Ludwig Wietz zu Veldtkhirsch vor. Ferner wehrt er sich vehement gegen die Meinung von Oberst Schmidt über das Schloß. Es sei "ain ansechenlicher Plaz, der noh wol in gueter Consideration zu halten"; wenn man es mit genügend Mannschaft, Munition und Proviant versehen würde, "müsste ain zimblicher Gewalt khomen, denn man nicht behaubten möchte." Deshalb hielt er es für notwendig, neben den vorhandenen 8 Malter Mehl und 2 Fuder 65 Viertel Wein noch weitere 20 bis 25 Malter Mehl, 3 Saum Salz und 6 bis 8 Fuder Wein sowie 2 einfache Falkonette anzuschaffen.	05.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Virich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Guetenberg Püntische und Schweizerische Nachrichten, er hatte sich selbst zum Landvogt nach Sarganß und nach Wallenstatt begeben. Er bittet abermals um Erlaubnis, sich wieder zu seinem Amt nach Bludenz begeben zu dürfen.	05.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz Püntische Nachrichten, für deren Spesen in der Höhe von 198 fl 41 kr der Hubmeister zu Veldtkhirsch aufgekommen war.	14.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Hauptmann Ludwig Wietz teilt Ehzgin Claudia aus Veldtkhierch mit, daß er ihrem Befehl vom 14. März Folge leisten und sich zur Augenscheineinnahme nach Guettenberg begeben werde - wie er bereits am 13. Mai 1632 einem diesbezüglichen Befehl von Ehzgs.	21.03.1639

Leopold nachgekommen war. Damals hatte er zwei Modelle angefertigt - das eine von Berg und Schloß im damaligen Zustand, das andere, wie es gegen einen feindlichen Angriff am besten zu verteidigen wäre - und am 9. Juli 1632 nach Ynnsbrugg geschickt. Seiner Meinung nach würden Kriegs- -und Befestigungsverständige befinden, daß sich "diß Guettenberg, wie es aniezo ist, selbsten nit, zue geschweigen ein Landt, ohn andere Fortification defendieren khann".

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Vlrich von Rambschwag und Hauptmann Ludwig Wietz referieren Ehzgin Claudia aus Veldtkhirsch über das Ergebnis ihrer Besichtigung von Schloß Guettenberg am 6. April und unterbreiten drei Vorschläge: 1) Für eine zeitgemäße und gute Verteidigung wären mindestens 300.000 Taler erforderlich, sie würde Jahre dauern, und die Kosten für die feststehende Garnison wären sehr hoch. 2.) Für eine mittelmässige Verteidigung wären ca. 100.000 Taler erforderlich, aber auch sie würde einige Jahre in Anspruch nehmen (die punktierte Linie mit dem, Buchstaben M) 3.) Für die Verteidigung einer Streife oder eines kleineren feindlichen Angriffes wären in etwa 3.000 Gulden erforderlich. (Abriß die rote Linie mit dem Buchstaben P und Q). Durch dieses neue Mauerwerk wäre auch die Zisterne (L) geschützt ebenso die Pforte F und die Schloßpforte (E) . Mit Holz und Wasen konnte man nicht bauen, da der starke Wind alles hinwegfegte.	20.04.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 59	Vlrich von Rambschwag beantwortet Ehzgin Claudias Befehle vom 3. Mai, betreffend einen geforderten ganzen Schniz von seinen Untertanen in Form von Getreidelieferung nach Veldtkhirsch und einen halben Schniz in bar zur Reparierung der Klause zu Bregenz, ferner betreffend Pferdestellung zur Abführung von Holz aus der Herrschaft Veldtkhirsch zum Palisadenbau nach Costanz. Er hatte den Untertanen seiner Verwaltung bereits diesbezügliche Anweisungen erteilt.	17.05.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Rambschwag, auf Schloß Guettenberg ein "wachtbares Aug" zu halten und nach Notwendigkeit zu besetzen, auch mit Pindten und der Schweiz in steter Verbindung zu bleiben und alles Wichtige sofort zu berichten, da französische Truppen gegen Pindten im Anzug sein sollten,.	17.01.1639
O.Ö. Hofregistratur	Diesbezüglich auch Konzeptanweisungen von Ehzgin Claudia an Oberst Valentin Schmid. Falls sich das	17.01.1639

r, Fasz. 61	Gerücht des feindlichen Anzugs bewahrheiten sollte, so hatte er die Brücke, die zwischen Balzers und Bändern bei Werdenberg über den Rein gelegt sein sollte, sofort abzubrennen.	
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Rambschwag sich persönlich nach Guetenberg zu begeben, bis auf weitere Verordnung dort zu bleiben und sich zu bemühen, aus Pindten und der Schweiz verlässliche Nachrichten über die Ermordung von Oberst Jenatsch, die Schellenberger Schanze und die Stärke der gegen Pindten ziehenden feindlichen Truppen zu erfahren. Für die diesbezüglichen Spesen hatte der Hubmeister zu Veldkhirch aufzukommen.	15.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Rambschwag den Ingenieur von Lindaw nach Guetenberg zu berufen und mit ihm gemeinsam ein Gutachten über den Zustand des Schlosses zu erstellen, da sie von Oberst Schmid davon unterrichtet worden war, es würde einem Gewaltansturm nicht standhalten.	19.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer, betreffend auf Schloß Guetenberg gelagertes Getreide. Ehzgin Claudia gibt im Konzept ihr Einverständnis zu Rambschwags Vorschlag, statt des Lindawischen Ingenieurs Hauptmann Ludwig Wiez mit der Bestandsaufnahme von Guetenberg zu betrauen. Weiters teilt sie Rambschwag mit, daß sie Wiez angewiesen habe, 2 einfache Falkonette samt Kugeln aus dem Hubhaus nach Guetenberg führen zu lassen, ebenso die o.ö. Kammer, daß sie 6 bis 8 Fuder Wein und 3 Saum Salz dorthin liefern lasse, und Eitl Hanns von Stahlburg, daß er für 700 fl Proviant für das Schloß erhandle.	19.02.1639
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Rambschwags Nachrichten aus Schweiz und Pindten und fordert ihn auf, so eifrig wie bisher damit fortzufahren.	14.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Konzeptanweisung, von Ehzgin Claudia an Oberst Schmid, für zwei Geschütze auf Guetenberg eine Anzahl von Kugeln aus Bregenz zu übermitteln - falls dort geeignete vorhanden.	14.03.1639
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an den Hubmeister zu Veldkhirch, 2 einfache Falkonette samt Kugeln aus dem Hubhaus nach Guetenberg führen zu lassen, die anfallenden Unkosten dafür von den Amtsgefällen. Falls er auch geeignete Munition für die bereits auf dem Schloß stehenden Geschütze hatte, sollte er sie ebenfalls liefern. Er selbst hatte sich auch	14.03.1639

	nach Guetenberg zu begeben, um mit Ramschwag den Augenschein einzunehmen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 2. April mit Nachrichten aus der Aytgnosschafft und aus Pünten. Auch teilt sie dem Vogt mit, dass sie wegen des ausständigen Soldes der Garnison auf Guetenberg bereits die o.ö. Kammer angewiesen hatte.	06.04.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Konzeptanfrage von Ehzgin Claudia bei Ramschwag, ob und wieviel "Saliter" er von den ihm von Stahlburg zu Costanz ausgehändigten 150 fl erkaufte habe. Anweisung zu konstanter Berichterstattung.	03.05.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, in seiner Verwaltung für die Einhaltung des Beschlusses der Arlberg. Stände zu sorgen, nämlich einen ganzen Schniz für die Erkaufung von Getreide und einen halben Schniz zur Reparierung der Klause zu Bregenz zuzuschließen. Ferner die Anweisung zur Stellung von Fuhrpferden aus seiner Verwaltung, um die in der Herrschaft Veldkirch geschlagenen 600 Stümpfe Holz zum Palisadenbau nach Costanz zu transportieren.	03.05.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept den Bericht von Hauptmann Ludwig Wiesz und Vlrich von Ramschwag vom 20. April über den Zustand von Schloß Guetenberg. Da "überschwänglich grosser Costen vonneten, da man das Schloß Guetenberg in ein real oder auch nur mittlere diffesa bringen wollte", und an anderen wichtigeren Orten kostspielige Verteidigungsbauten zu führen waren, mußte das Schloß "in seinem izeigen Weesen vnd Standt verbleiben". Claudia enthob auch den Hubmeister jeder weiteren "Beladung" um das Schloß.	09.05.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 61	Konzeptbescheid von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, betreffend Verwahrung des gelieferten Getreides.	27.05.1639
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 62	Konzeptbewilligung von Ehzgin Claudia für Vlrich von Ramschwag, Thoman Michlot aus dem Tal Montafon die Leutnantstelle des verstorbenen Adam Tschiderer auf Gueteberg zu übertragen und das Ansuchen Christian Tschiderers abzuweisen.	04.01.1640
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 63	Claudia bestätigt im Konzept verschiedene Schreiben von Ramschwag, betreffend Landvogt Hannß Victor Trauerß zu Castels.	27.10.1640 -
O.Ö. Hofregistratur	Obligation Vlrich von Ramschwags aus Bludenz an Ehzgin Claudia für den neu aufgenommenen Leutnant	21.11.1640 09.02.1640

r, Fasz. 64	Thoman Michlot auf Guettemberg.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 64	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Bludenz neben seinem Schreiben eines vom Landvogt auf Castels an Ehzgin Claudia.	28.03.1640
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 67	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz neben seinem Begleitbrief ein Schreiben des Landvogts auf Castels, Haß Victor Trauerß.	23.10.1640
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 68	Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia die Weiterleitung von Schreiben an den Landvogt Trauers und übermittelt Pünttische Nachrichten, so über die Erschlagung Rudolffs von Planta durch seinen Vetter.	08.11.1640 - 17.11.1640
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 68	Vlrich von Ramschwag benntwortet aus Bludenz die Frage von Ehzgin Cludia bezüglich der Wachen für die Vogtsbehausung bei Truppendurchzügen und -einquartierungen: solange er die Vogtverwaltung innehatte, wurden vier bis höchstens acht Untertanen aus den umliegenden Ortschaften auf das Schloß gelegt und nach vollendetem Durchzug wieder zurückgeschickt.	28.12.1640
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Ehzgin Claudia bestätigt in Konzept Vlrich von Ramschwags Schreiben von 22. Jänner samt Einschluß von Landvogt zu Castls.	28.01.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Ehzgin Claudia bestätigt in Konzept Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 25. Feber samt Beischluß des Landvogts auf Castls und versichert ihm, daß sie die o.ö. Kammer bereits angewiesen hatte, ihm die 302 fl 56 kr für Getreidevorrat auf Gutenberg gutzumachen,.	04.03.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Ramschwags Bericht von 26. März "wegen dreyer, bey nächtlicher Weil firgangener Schüz zu Bregenz entstandner Unruhe". Sie wollte für den Täter Gnade vor Recht ergehen lassen.	12.04.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Vlrich von Ramschwags Bericht von 17. April über seine Kommission beim Pündtischen Beitag zu Chur. Wegen seiner Spesen und der Bezahlung der Guettenberg. Garnison habe sie bereits die o.ö. Kammer angewiesen.	20.04.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Ramschwag, Untersuchungen gegen die Wucherhändler Georg Wellers anzustellen.	05.06.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 72	Ehzgin Claudia bestätigt in Konzept Ramschwags Schreiben vom 4. Juni und weist ihn an, genauere Einzelheiten über die Ermordung Plantas zu berichten.	07.06.1641
O.Ö. Hofregistratur	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, darauf zu achten, ob der Bludenzener Bürger	31.12.1641

r, Fasz. 73	und Wirt Jacob Kholb die vier von ihr zu kaufen bewilligten Pferde wirklich für den Eigenbedarf verwendet oder außer Landes gehandelt hatte.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 74	Vlrich von Ramschwag unterrichtet aus Bludenz Ehzgin Claudia davon, daß er ein Schreiben von Landvogt zu Castels, Hanß Victor Trauerß von Orttenstain, mit eigener Staffette an sie überschickt hatte.	22.01.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 74	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz die Antwort des Landvogts zu Castels auf ihr Schreiben von 28. Jänner.	05.02.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 74	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz über seine in Pünten eingezogenen Erkundigungen und bittet sie, daß er für den Wert des im Schloß vorrätigen Getreides entweder mit Wein aus den Hubamt oder in bar vom neuen Zollaufschlag zu Veldtkhirsch entschädigt würde.	25.02.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 75	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz über das Ausbleiben der Bludnzer und Montafuner bei der am 6. April nach Bregenz ausgeschriebenen Zusammenkunft.	04.05.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 76	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz ein Antwortschreiben von Landvogt Trauerß und berichtet über Püntische Neuigkeiten.	18.06.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 76	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz ein Antwortschreiben von Landsvogt Trauerß und berichtet, daß sich "die gethrewen Gemüether" in Pünten auf ihre Resolution und einen Tag zu Veldtkhirsch freuen.	08.07.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 76	Die ö.ö. Kammer berichtet Ehzgin Claudia, daß sie auf ihre Verordnung vom 18. Juni Vlrich von Ramschwag am 22. Juni angewiesen hatte, darauf zu achten, daß in Montafon hergestelltes Pulver nicht außer Landes gebracht werde, ebenso daß er mit den Pulvermachern wegen Lieferung einer ergiebigen Menge Pulvers verhandeln sollte.	10.07.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 76	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz, dass er bislang keine "wuecherlichen Handlungen" von Geörg Weller in Lindaw gegenüber Untertanen im Montafon nachweisen konnte.	20.07.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Vlrich vom Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia abermals ein Schreiben von Landvogt Hanß Victor Trauerß.	03.10.1641 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Die o.ö. Kammer schliesst sich der Meinung des obersten Hofmarschalls Graf Jacob Hannibal von Hohen Embs an, nämlich die Garnison auf Guetenberg	11.11.1641 14.10.1641

	zu reduzieren.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Die o.ö. Kammer unterrichtet Ehzgin Claudia davon, daß sie auf ihren Befehl von 21. Oktober den Vogt auf Guettenberg angewiesen hatte, die Gernison bis auf vier Knechte - darunter aber einen erfahrenen Büchsenmeister - zu reduzieren und einen qualifizierten Verwalter an seiner Statt zu bestellen. Ebenso hatte die Kammer die Zollbeamten zu Veldtkhirsch angewiesen, mit den Knechten abzurechnen und sie vom Kriegsaufschlaggeld zu bezahlen. Da Ramschwag laut Bestallung vom 9. März 1613 schuldig war, das Schloß selbst zu verwahren - auch wenn er eine Lizenz hatte, sich anderswo aufzuhalten - so war er nach Meinung der Kammer auch verpflichtet, einen Leutnant oder Vogteiverwalter und die verbliebenen Knechte selbst zu unterhalten.	29.10.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia Neuigkeiten, die er aus Baden im Schweizerlandt durch einen Vertrauensmann erhalten hatte, und zwar über drei Forderungen des französischen König (Ludwig XIII.), die dieser durch einen Gesandten den Schweizern hatte stellen lassen.	16.03.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Untersuchungsbericht von Hanns Vlrich von Ramschwag Ehzgin Claudia über den zu Bregenz den 15. Feber entstandenen Aufruhr wegen dreier mutwillig abgegebener Schlüsse. Auf Claudias Befehl hin hatte er sich am 19. März mit Hauptmann Hieronymus Zürcher als Protokollant in die Stadt begeben und die schuldige Person vor sich berufen.	26.03.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 78	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Guettenberg, dass er sich auf ihren Befehl vom 30. März hin nach Chur begeben hatte um einem Beitag beizuwohnen. Da dieser aber erst am 10. April stattfinden sollte, hatte er sich zurück nach Guettenberg begeben. Er teilt auch mit, daß Oberst Guler und vier weitere Hauptleute im geheimen neue Werbungen durchführen.	08.04.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 81	Ehzgin Claudia unterrichtet Vlrich von Ramschwag im Konzept über den mitternächtlichen Rumor zu Bregenz und trägt ihm eine unparteiische Untersuchung in der Angelegenheit auf.	01.03.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 82	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 28. Dezember und 14. März samt dem beigeschlossenen von Landvogt Trauers und übersendet Rückantwort an diesen.	03.01.1642 - 18.03.1642

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 82	Konzeptbestätigungen von Ehzgin Claudia für übermittelte Schreiben von Landvogt Trauers durch Ramschwag vom 16. Mai - 10. Oktober und 11. November mit beigelegten Rückantworten.	28.05.1642 - 18.11.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 82	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 24. November, betreffend Aufschüttung von Getreide und Schnitzgeld zum Verteidigungsbau, und weist ihn an, daß die Untertanen in seiner Amtsgewalt diesbezüglich bis Weihnachten alles unfehlbar und auf einmal erstatten sollten.	29.11.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 82	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Virich von Ramschwag, betreffend Streitigkeiten zwischen Hanns Bertle und Konsorten und Hanns Nezer aus Montafon.	02.12.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 83	Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Bludenz den Erhalt und die Weiterleitung von Schreiben an den Landvogt zu Castels und berichtet über Werbung der Franzosen im Schweizerlandt.	28.01.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 83	Vlrich von Ramschwag beantwortet aus Bludenz Ehzgin Claudias Anfrage von 31. Dezember 1641 nach dem Verbleib der vier in Tyrol erkauften Pferde durch den Bludener Bürger und Wirt Jacob Kolp - sie waren nicht außer Landes gebracht worden. Ferner berichtet er über die Durchführung etlicher Pferde nach St. Gallen.	29.01.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 83	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz neben seinem Schreiben eines von Landvogt Hans Victor Trauers.	13.02.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 84	Vlrich von Ramschwag übersendet an Ehzgin Claudia aus Bludenz ein Schreiben von Landvogt Tauerß, das ihm tags zuvor aus Guettenberg übermittelt worden war.	14.03.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 85	Vlrich von Ramschwag übersendet an Ehzgin Claudia aus Bludenz ein ihm zugekommenes Schreiben von Landvogt Trauerß.	19.05.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 86	Vorschlag der o.ö. Regierung an Ehzgin Claudia, die schon lange währenden Streitigkeiten zwischen Vlrich von Ramschwag und Onophrius Singer durch eine Kommission unter dem Grafen von Hohen Embs bereinigen zu lassen.	07.08.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 86	Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz Püntische Nachrichten, die ihm durch einen seiner Amtsuntertanen vertraulich aus Chur zugekommen waren.	27.08.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 86	Die o.ö. Regierung benachrichtigt Ehzgin Claudia bezüglich Ausfertigung einer Kommission für den Geh. Ratsdirektor und Obersthofmeister Graf Jacob Hanibal zur Beilegung der Differenzen zwischen Ramschwag	03.09.1642

	und Onophrius Singer.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 87	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz abermals ein Schreiben vom Landvogt auf Castels.	11.11.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 87	Raumschwag bestätigt aus Bludenz die Befehlsschreiben von Ehzgin Claudia vom 5., 8. und 17. November, nämlich die Untertanen seiner Amtsverwaltung anzuhalten, den jüngst zum Verteidigungsbau zu drei Terminen bewilligten "Viertlschniz" auf einmal, und zwar zu Weihnachten, zu erlegen. Den Entschluß darüber würde die Ehzgin demnächst erfahren.	24.11.1642
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 17. Jänner und weist ihn an, die Schweizer und Pindtner "Pratiquen" zu erkunden und darüber zu berichten.	27.01.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia übersendet Ramschwag ein Schreiben für Hanns Victor Trauers und weist ihn an, es sicher weiterzuleiten.	13.04.1643 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Vlrich von Ramschwags Schreiben vom 26. Jänner samt Beischluß des Landvogts zu Castls und übersendet Rückantwort an diesen.	06.10.1643 31.03.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia übersendet Vlrich Ramschwag abermals ein Schreiben an Trauers und eines an den Landammann auf Tafas.	20.06.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 26. Juni samt Beischluß von Trauers und übersendet Rückantwort an diesen.	30.06.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben und Bericht vom 30. Juli, betreffend seine Kommission zu Chur, und teilt ihm mit, daß ihm die ausgelegten Reisekosten von der Kammer ersetzt würden.	04.08.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Bericht über den Ungehorsam der Untertanen der Herrschaften Bludenz, Sonnenberg und Montafon bem kürzlich erfolgten "Aufbott" und informiert ihn darüber, daß sie dem o.ö. Kammerprokurator in dieser Angelegenheit eine Kommission erteilt hatte, die er unterstützen sollte.	16.12.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 91	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 22. Dezember und teilt mit, daß sie die o.ö. Kammer abermals angewiesen hatte, ihm die für die Korrespondenz erforderlichen Geldmittel zur	29.12.1643

	Verfügung zu stellen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 92	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz den Empfang der Schreiben Ehzgin Claudias vom 19. März und ihre Weiterleitung an den Landvogt zu Castels und die gemeinen drei Pünth. Dort sei alles "in gueter, fridtliebendter und nachbarlicher Ainigkheith".	26.03.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 92	Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz ein ihm vom Landvogt Trauerß am 13. April zugekommenes Schreiben.	15.04.1641
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 93	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Bludenz Ehzgin Claudia abermals ein Schreiben von Landvogt Trauerß.	15.05.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 93	Ramschwag meldet Ehzgin Claudia aus Bludenz die Weiterleitung ihres Schreibens von 3. und 30. Juni an Landvogt Trauerß und übersendet dessen Antwort.	26.06.1643 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 93	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Caudia, betreffend Besatzung und Versicherung von Guettenberg und Proviantierung und Verstärkung für Trasp. Die Kammer ist gegen die vorgeschlagene Werbung für Guetenberg, da dieser Ort ohne "Importanz", außerdem würde Ramschwag statt rechtmäßiger Soldaten Untertanen werben, die er dann zur Feldarbeit und anderen Tätigkeiten heranzog. Deshalb schlägt die Kammer die Besetzung durch von Oberst Äscher geworbene Knechte vor.	10.07.1643 24.06.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 94	Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz ein ihm zugekommenes Schreiben von Landvogt Trauerß.	01.08.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 95	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz, daß die Schweizer und Püntner den Paß für die Herrschaft Venedig Baron di Copet abgeschlagen und den dafür hinterlegten Betrag von 132000 fl zurückgegeben hatten, auch daß sie sich wegen Erkaufung der Vogtei Castls nicht einig waren. Ausserdem bittet er, beim Hubamt zu Veldkhürch die für Boten und Kundschafter notwendigen Spesen zu verschaffen.	23.11.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 96	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz, was er über die Bündnisbereitschaft der Schweizerischen Gesamtheit - nämlich eher mit der Krone von Franckreich als mit der von Hispania - und über die Streitigkeiten der neun Gerichte mit Dafaß in Erfahrung gebracht hatte. Er bittet auch um Spesenzuschuss.	17.01.1643
O.Ö. Hofregistratur	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia aus Bludenz abermals ein Antwortschreiben vom Landvogt	29.01.1643

r, Fasz. 96	zu Castels und berichtet, daß Oberst Brügger in den vergangenen Tagen einen Trupp Hohenwielischer Reiter, darunter mehrere "Franzosen, über die Rheinbrücke zu Balzers nach Mayenfeldt geführt haben sollte - was Ramschwag und auch sein Verwalter zu Guetenberg anzweifelten, worüber er aber aus St. Gallen die Nachricht erhalten hatte, daß Brugger wegen Differenzen zwischen ihm und Oberst Mollina 13 französische Reiter von Hohenwiel zu seinem Schutz nach "Mayenfeldt beordert hatte.	
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 96	Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz Neuigkeiten aus Pünten, u.a. daß sich jene Reiter, die zu Balzers über den Rhein gezogen, nach Venedig begeben und nicht in Pünten aufgehalten hatten. Er erinnert auch an eine bessere Versicherung von Guetenberg.	02.02.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 96	Vlrich von Ramschwag bestätigt aus Bludenz Ehzgin Claudias Befehlschreiben vom 27. Jänner und 6. Feber und das beigelegte für Landvogt Trauers, übersendet dessen Antwort und berichtet über seine Erkundigungen zur Person von Oberst Prügger und Molina.	12.02.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 96	Oberst Hanns Wernher Äscher und Oberstleutnant Ludwig Manicor berichten Ehzgin Claudia u.a. über ihre Besichtigung der Posten zu Veldtkirch und Guetenberg, die sie beide für genügend versichert halten.	16.03.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 96	Auf Grund der Benachrichtigung von Graf Königsegg, Landvogt in Schwaben, schlägt Oberst Äscher Ehzgin Claudia u.a. vor, Guetenberg mit genügend Mannschaft und Proviant zu versehen. Deshalb hatte er auch Ramschwag befohlen, sich dorthin zu begeben und alle Pässe zu beobachten und bewahren.	11.06.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 98	Die o.ö. Kammer rät Ehzgin Claudia trotz gegenteiligen Ersuchens durch Vlrich von Ramschwag von einer neuen Besatzung auf Guetenberg ab, da die Feindesgefahr am Bodensee hatte.	11.08.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 98	Vlrich von Ramschwag macht Ehzgin Claudia aus Bludenz verschiedene Mitteilungen zur Situation in Pünten und übersendet Rückantwort des Landvogts zu Castels. Bittet abermals um Bargeld, da die o.ö. Kammer trotz diesbezüglichen erzherzoglichen Befehls noch nicht reagiert hatte.	22.12.1643
O.Ö. Hofregistratur, r, Fasz. 98	Konzeptbestätigung Ehzgin Claudias für Rambschwangs Schreiben vom 29. Jänner samt Beischluß von Trauers und Anweisung, weiterhin Erkundigungen über die 13	04.02.1643

	Reiter von Hochenwiel für Oberst Brugger einzuziehen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Nachrichten aus Pindten vom 2. Feber und verspricht, betreffend stärkerer Besetzung von Guetenberg nächstens eine Resolution zu erteilen.	06.02.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 12. Feber samt Beischluß des Landvogts auf Castls und teilt ihm mit, daß sie die o.ö. Kammer angewiesen hatte, ihm für die Bezahlung von Kundschaftern und Botenlöhnen aus dem Hubamt zu Veltkirch etwas Bargeld zu verordnen. Ferner teilt sie ihm mit, daß sie die Besetzung von Guettenberg derzeit nicht für notwendig erachtete, da man von Püntischer Seite keine "Ungelegenheit" zu befürchten hatte.	19.02.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept den Bericht Äschers und Manikhors von 16. März, betreffend ihre Besichtigung der Posten zu Veldtkirch und Guettenberg.	20.03.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Ehzgin Claudia bestätigt in Konzept Oberst Äschers Schreiben vom 11. Juni, betreffend bessere Vorsorge für Guettenberg wegen drohender Feindesgefahr, und heißt seine diesbezüglichen Anweisungen gut.	16.06.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Ehzgin Claudia bestätigt in Konzept Ramschwags Schreiben vom 16. und 29. Oktober über Schweizer Nachrichten, samt Beischlüssen von Landvogt Trauers.	21.10.1643 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 98	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Ramschwag, über die Ursache des jüngsten Ungehorsams der Bludenzer, Montafoner und Sonnenberger - sie hatten zur Konsultation der Stände in den Arlbergischen Herrschaften keine Abgeordneten entsandt - zu berichten.	07.11.1643 07.12.1643
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 99	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Ramschwags Schreiben vom 18. Jänner und 28./29. Feber, samt Beischluss von Landvogt Trauers.	22.01.1644 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 99	Ehzgin Claudia beantwortet im Konzept Ramschwags Schreiben von 15. März, betreffend Bereiterklärung der Stadt Bludenz, Herrschaft Sonnenberg und des Tals Montafon, einen baren Geldzuschuß für die ausgewählten 12000 Mann aufzubringen und zusammenzulegen. Ramschwag sollte diese Angelegenheit fördern. Um die Not der Untertanen zu lindern, hatte Claudia auch den Befehl erteilt, das Landvolk von den Schiffen auf dem See nach Hause zu entlassen und mit geworbenen Soldaten zu ersetzen.	03.03.1644 21.03.1644
O.Ö. Hofregistratur	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 28. April samt Einschluß von Landvogt	06.05.1644

r, Fasz. 99	Trauers und trägt ihm auf, eine Antwort an denselben weiterzuleiten und über den Verlauf des Pündtischen Religionswesens weiterzuberichten.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 99	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia an die o.ö. Kammer für ihr Gutachten von 27. April über die Versicherung von Schloß Guettenberg. Da für diesen Posten 35 Kisten mit je 1'000 Musketenkugeln überflüssig, sollten 25 Kisten davon nach Bregenz transferiert werden.	06.05.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 99	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept den Empfang der Schreiben Ramschwags vom 29. Mai, 13. Juni, 5. Juli, 21. September, 18. November und 22. Dezember, samt Beischluß von Landvogt Trauers.	06.06.1644 - 16.12.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 100	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an die betreffend den Ausstand von Ramschwags Hauptmannssold.	28.07.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 100	Ehzgin Claudia bedankt sich im Konzept für Ramschwags Schreiben vom 21. September, samt Beischluß vom Landvogt zu Castls, und übersendet eine Antwort für diesen.	27.09.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 100	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags Schreiben vom 18. November und 22. Dezember, samt Beischluß von Landvogt Trauers.	29.11.1644 - 26.12.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 101	Vlrich von Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz nebst Nachrichten aus Pünten ein Schreiben von Landvogt Trauerß.	18.01.1644 - 08.02.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 101	Ramschwag berichtet Ehzgin Claudia aus Bludenz, daß er neben seiner mündlichen auch eine schriftliche Aufforderung an die Gemeinden seiner Verwaltung gestellt hatte, betreffend Ausschuß von 12'000 Mann Landvolk und Aufbringung einer Summe Bargeldes für die Verteidigung des Landes.	11.02.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 101	Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz mit seinen Begleitzeilen ein Schreiben von Landvogt Trauers.	11.02.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 101	Ramschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz Püntische Nachrichten, ein Schreiben von Landvogt Trauers und die Kopie des Schreibens an den Vorgesetzten im Montafon.	28.02.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 101	Ramschwag gibt Ehzgin Claudia aus Bludenz Bescheid über die Bereiterklärung der Stadt Bludenz, der Herrschaft Sonnenberg und des Tals Montafon, betreffend Höhe des baren Geldzuschusses für den Unterhalt. der 1'000 Mann Landvolk.	15.03.1644
O.Ö.	Die o.ö. Kammer gibt Ehzgin Claudia Bescheid über	22.03.1644

Hofregistratur, Fasz. 101	Vlrich von Rambschwags Forderungen der Guetenberg. Hauptmannsbesoldung von 1639 bis 12. Juni 1643, die ihm laut Pfannhausamtsverrechnungen aber ausbezahlt worden war.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 102	Gutachten der o.ö. Kammer und der Kriegsräte über den Stand von Schloß Guetenberg: es war nicht nur zur Genüge versehen, sondern hatte auch einen großen Überfluß an Musketenkugeln, desgleichen unbrauchbare alte Rüstungen und Gewehre. Deshalb machten sie den Vorschlag, von den 35 Munitionskisten zu je 1'000 Kugeln 25 Kisten nach Bregennz oder Veldtkhirch und die alten Sachen herein zu transferieren.	27.04.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 102	Ramschwag meldet Ehzgin Claudia aus Bludenz die Weiterleitung ihrer drei Schreiben an den Landvogt zu Castels und übersendet eine Antwort von diesem.	29.05.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 102	Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Bludenz den Empfang ihres Schreibens vom 6. Juni, samt Beischluß für Landvogt Trauers, und übersendet dessen Antwort.	13.06.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 102	Abermaliges Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin Claudia, betreffend die Forderungen Ramschwags wegen seiner ausständigen Hauptmannsbesoldung, die ihm zusätzlich zu seiner Burghut durch Ehzg. Leop. V. laut Resolution vom 24. Juni 1622 zusammen mit dem Titel eines Hauptmannes zustand. Laut o.ö. Kammer waren aber nach dem Tod Ehzgs Leop. V. solche Titel und Besoldungen gefallen.	14.06.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 103	Ramschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Bludenz ihre Schreiben vom 18. Juni und 12. Juli, samt Beischluß für Landvogt Trauers, und übersendet dessen Antwort und Nachrichten aus Pünten.	05.07.1644 - 21.09.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 103	Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia ein ihm zugekommenes Schreiben von Landvogt Trauerß.	04.05.1644 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 103	Fürsprache Ramschwags bei Ehzgin Claudia, betreffend Rückerstattung dreier Pferde oder ihres Gegenwerts in Salz an Jacob Kholpp, Metzger zu Bludenz.	28.07.1644 22.06.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 104	Ramschwag bestätigt aus Bludenz den Empfang und die Weiterleitung der Schreiben von Ehzgin Claudia von 29. November an Landvogt Trauerß und die gemeinen drei Pünt und übersendet Antwortschreiben von Trauerß.	22.12.1644
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 107	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Ramschwags am 11. Feber übersandtes Schreiben vom Landvogt auf Castls und läßt ihm eine Antwort an denselben zukommen. Ferner heißt sie seine schriftliche Aufforderung an die Gemeinden seiner Verwaltung	15.02.1644

O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 107	wegen eines baren Zuschusses für das Aufgebot gut. Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Vlrich von Ramschwag, in seiner Verwaltung darauf zu achten, daß die Verordnungen gegen die Roßhändler und die heimliche Verfrachtung von Pferden an den Feind eingehalten werden, im speziellen Fall, sich über die vier Pferde des Metzgers Jacob Kholb zu Bludenz zu erkundigen und eine Untersuchung anzustellen. Oberst von Rost hatte nämlich Kholbs Metzgerknecht mit besagten vier Pferden zu Costanz gestellt, als er sie angeblich nach Schaffhausen bringen wollte, um sie zu versilbern.	09.01.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 107	Ehzgin Claudia bestätigt im Konzept Rambschwags Schreiben vom 10. Feber und 2. März, betreffend Metzger Jacob Kholp und dessen Knecht Abraham Walser, und verordnet die Haft-entlassung der beiden, da sie unschuldig.	11.03.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 108	Ehzgin Claudia übersendet Rambschwag ein Schreiben an Landvogt Trauers zur Weiterleitung.	10.01.1645 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 108	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Rambschwags Schreiben vom 17. März, samt Einschluß von Trauers und den drei Pündten, und Rückantwort an den Landvogt.	06.02.1645 29.03.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 108	Konzeptbestätigung von Ehzgin Claudia für Rambschwags Schreiben vom 28. April, 4. Mai und 17. Juni, samt Beischluß von Landvogt Trauers, und Rückantwort an letzteren.	10.05.1645 - 16.06.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 108	Ehzgin Claudia benachrichtigt Vlrich von Rambschwag im Konzept davon, daß sie keine Einwände gegen den Bau eines Klosters zu Bludenz durch die Kapuziner habe und die Genehmigung dazu erteile.	19.09.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 111	Rambschwag übermittelt Ehzgin Claudia aus Bludenz ihm ausgehändigte Schreiben von Landvogt Trauerß.	16.01.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 111	Rambschwag bestätigt Ehzgin Claudia aus Bludenz die Weiterleitung von Schreiben an den Bischof von Chur, die gemeinen drei Pünt und den Landvogt Trauerß, die ihm Claudia am 29. März anbefohlen hatte, und übermittelt die Antwort des letzteren.	28.04.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 113	Rambschwag übersendet Ehzgin Claudia ein ihm zugekommenes Schreiben von Landvogt Trauerß.	04.05.1645 -
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 113	Rambschwag bestätigt aus Bludenz die Weiterleitung der Schreiben an Landvogt Trauerß auf Befehl von Ehzgin Claudia vom 10. Mai und übersendet dessen	28.07.1645 21.05.1645

	Antwort und eine der gemeinen drei Pünt.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 113	Fürsprache Ramschwags aus Bludenz bei Ehzgin Claudia, betreffend Rückerstattung dreier Pferde oder ihres Gegenwerts in Salz an Jacob Kholpp, Metzger zu Bludenz.	22.06.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 114	Vlrich von Ramschwag berichtet aus Bludenz Ehzgin Claudia, daß die Untertanen von Stadt und Land seiner Verwaltung den Kapuzinern aus Veldkirch, die sich sehr verdient gemacht hatten, zu Bludenz ein Kloster erbauen wollten.	14.09.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 116	Bericht Vlrich von Ramschwags aus Bludenz an Ehzgin Claudia, betreffend Untersuchung des Metzgermeisters Jacob Kolp zu Bludenz, mit der Bitte, ihm die Pferde zu ersetzen und seinen verhafteten Knecht zu Costanz freizusetzen, da beide unschuldig waren.	10.02.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 116	Bescheideinholung Vlrich von Ramschwags aus Bludenz bei Ehzgin Claudia wegen des Metzgers Jacob Kolp und seines zu Costanz verhafteten Knechts.	02.03.1645
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 118	Konzeptanweisung von Ehzgin Claudia an Ramschwag, ihr Antwortschreiben an Trauers weiterzuleiten.	17.02.1646
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 118	Konzeptanweisung von Ehzg. Ferd. Carl an Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Ramschwag, über Michael Walser Bericht zu erstatten, dessen Witwe um die Landshuldigung gebeten hatte.	09.06.1646
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 118	Konzeptbewilligung von Ehzg. Ferd. Carl auf Vlrich von Ramschwags Bitte, sich für 14 Tage zu seiner Schwester, Äbtissin im Freistift und Gotteshaus Schännis (Schaennis od. Schennis, Kt. St. Gallen, Bez. Gaster, adeliges Damenstift, gegr. zu Beginn des 9. Jhdts.; 1264 - 1438 unter der Schirmvogtei von Habsburg, 1438 - 1798 unter der der Stände Schwyz und Glarus, 1811 aufgehoben); zu begeben und ihr brüderlichen Beistand zu leisten. Er sollte sich jedoch nicht als Abgeordneter oder Offizier des Erzherzogs ausgeben.	25.06.1646
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 119	Konzeptanweisung von Ehzg. Ferd. Carl an Ramschwag, ein Schreiben an Landvogt Trauers weiterzuleiten.	11.08.1646
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 119	Konzeptanweisung von Ehzg. Ferd. Carl an Vlrich von Ramschwag, ein Gutachten über den Wunsch der Witwe Maria Walser zu Brunenfeld zu erstellen, nämlich auf ihrem Grund eine Behausung zu erbauen.	20.09.1646
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 120	Hauptmann Hieronimus Zürcher übersendet Ehzgin Claudia aus Pludenz ein Schreiben des Vogteiverwalters von Ramschwag aus Pünten, wohin er Geschäfte halber	07.01.1646

u. 121	und "für sich selbst" verreist war.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 120	Vlrich von Ramschwag übersendet Ehzgin Claudia ein Antwortschreiben des Landvogts zu Casstels.	14.02.1646 - 09.03.1646
u. 121		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 121	Ramschwag versichert aus Bludenz Ehzgin Claudia, daß er ihre Verordnungen wegen Pferdedurchfuhr und -verkauf in die Schweiz in seiner Verwaltung streng einhalte, auch gäbe es außer Saumpferden wenig Tiere und gar keine Händler.	14.04.1646
u. 122		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 121	Vlrich von Ramschwag berichtet aus Bludenz Ehzg. Ferd. Carl über die aus Pünten erhaltene Information, daß Oberst Rohn von Zürich zu Chur angelangt war und von den Häuptern der gemeinen drei Pünt begehrt hatte, dem französischen Gesandten Paß und Sicherheit zu geben, "den Saurbrunnen zu St. Morizi in Engedein zu trinckhen".	23.05.1646
u. 122		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 121	Vlrich von Ramschwag berichtet Ehzg. Ferd. Carl aus Bludenz über die Differenzen zwischen dem freien adeligen Stift und Gotteshaus Schännis im Schweizerlandt - das von den Habsburgern mit gewissen Freiheiten ausgestattet worden war - und den beiden eidgenössischen Orten Schweiz und Glarus, und zwar wegen Erwählung der Beamten und Seelsorger. Die Äbtissin, eine Schwester von Ramschwag, hatte ihn um Hilfe gebeten. Deshalb Ramschwags Anfrage um eine diesbezügliche Resolution des Erzherzogs.	18.06.1646
u. 122		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 123	Vlrich von Ramschwag übersendet aus Pludenz an Ehzg. Ferd. Carl ein Schreiben von Landvogt Trauers.	22.08.1646
u. 124		
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 128	Konzeptanweisung von Ehzg. Ferd. Carl an die o.ö. Reg., die Beschwerdepunkte der Untertanen der Herrschaft Bludenz und Sonnenburg gegen ihren Verwalter Vlrich von Ramschwag, der seine Befugnisse oft überschritt, zu prüfen.	09.01.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 128	Nachdem abermals Beschwerden, und zwar von Valentin Brunner, gegen Vlrich von Ramschwag eingegangen waren, erfolgt der Konzeptbefehl von Ehzg. Ferd. Carl an die o.ö. Reg., eine Untersuchung gegen den Verwalter einzuleiten.	07.06.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 128	Konzeptanweisung von Ehzg. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer, darauf zu achten, daß Vlrich von Ramschwag für die Versicherung von Schloß Guetenberg eine Anzahl guter geworbener Soldaten - wie es seine Bestallung erforderte - einstellte, und nicht	15.06.1647

	irgendwelche Untertanen zu Balzers, die er noch dazu mit einem schlechten Wartgeld unterhielt. Diese Untertanen hatten sich beim letzten feindlichen Einfall in die Arlbergischen Herrschaften geweigert, das Schloß zu verteidigen, unter dem Vorwand, ihr Herr - der Graf von Embs - habe sich mit dem Feind "accomodiert".	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 128	Ehzg. Ferd. Carl bestätigt im Konzept das Gutachten der o.ö. Reg, vom 19. Juni, betreffend Klagen gegen Vlrich von Ramschwag, und erteilt weitere Anweisungen.	18.07.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 129	Konzeptbescheid von Ehzg. Ferd. Carl auf den Vorschlag der o.ö. Kammer- und Kriegsräte, Hauptmannschaft und Vogtei Guettenberg Vlrich von Ramschwag zu entziehen und Oberstleutnant Onophrius Singer zu übertragen.	10.09.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 129	Konzeptbescheid der o.ö. Regierung an Vlrich von Ramschwag, daß ihm Ehzg. Ferd. Carl auf sein Ansuchen hin zwar die Vogtei Guettenberg weiterhin überlasse, aber ihn dazu verpflichte, Oberstleutnant Onophrius Singer von seinem Sold, jährlich 100 fl abzuzweigen, weiters einen tauglichen Kommandanten zu unterhalten.	10.09.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 129	Konzeptbefehl von Ehzg. Ferd. Carl an den Hubmeister zu Veldtkirch, mit der Einsetzung Singers in die Vogtei Guettenberg innezuhalten, da Ramschwag unter gewissen Konditionen in derselben verbleiben konnte. (Ein diesbezüglicher Bescheid erging auch an Singer am 13. September 1647).	10.09.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 129	Konzeptanweisung von Ehzg, Ferd. Carl an Vlrich von Ramschwag, den Gläubigern der Herrschaft Veldtkirch - Klerus, Spitäler, Witwen und Waisen - gegen ihre Schuldner im Montafon und Closterthal, die sich mit immerwährenden schweren Kriegszeiten herausredeten, zu ihrem Recht zu verhelfen.	28.09.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 131 u. 132	Die o.ö. Reg. bestätigt die Resolution von Ehzg. Ferd. Carl vom 7. Juni, betreffend die Klagen Valentin Brunners gegen den Verwalter der Herrschaft Bludenz und Sonnenburg, Vlrich von Ramschwag, und schlägt vor, Kammerprokuratoramtsadjunkt Dr. Jacob Hueber mit der Angelegenheit zu betrauen.	19.06.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 132 u. 133	Bedenken der o.ö. Kammer und deputierten Kriegsräte gegen das "temperamentum", den Mittelweg, des Erzherzogs. Sie sind nach wie vor der Meinung, die Vogtei von Schloß und Festung Guetenberg Onophrius Singer zu übertragen und von Ramschwag zu entsetzen. Als Gründe führen sie an, daß Ramschwag niemals Soldat mit einem Kommando, sondern nur 3 Jahre	04.09.1647

	Musketier gewesen war, sich nicht ständig auf dem Schloß aufhielt, da er noch mit der Vogteiverwaltung von Bludenz und Sonnenburg beladen war, welches letzteres doppelte Unkosten verursachte, da man einen weiteren Hauptmann namens Besilier hatte unterhalten müssen.	
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 132 u. 133	Bitte von Oberstleutnant Onophrius Singer aus Veldkirch an Ehrg. Ferd. Carl, ihn bei der konferierten Burgvogtei Guettemberg verbleiben zu lassen und seine Immission trotz der Klagen Ramschwags vorzunehmen.	09.09.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 135	Unterschiedliches Gutachten der o.ö. Wesen und der Kriegsräte zur Lage von Guettemberg, dessen Besetzung von etlichen 30 Mann - und da vor allem die erst kürzlich hinausentsandten Obertannerischen Knechte - bis auf einige wenige nicht entsprechend war. Die Kriegsräte wollten zur "Demolition" dieses einst so nützlichen und vielleicht auch noch in Zukunft wichtigen Ortes nicht raten - weil es "sehr unruemlich und disreputierlich" -, sondern zu einem besser qualifizierten Kommandanten, zu Aufstockung von Besetzung und Proviant und zu den vom Ingenieur vorgeschlagenen Palisaden. Ein Großteil der o.ö. Reg. und Kammer waren hingegen der Meinung, daß Guettemberg "nichts als ein altes Schloss und Edlmanssitz" und daß "der modus bellandi anez vil anderst als dazumalen beschaffen", weshalb man lieber alle Vorräte und Munition abführen und das Schloß sprengen sollte, bevor es vom Feind eingenommen und von ihm zu einem uneinnehmbaren "Raubhaus" gemacht würde. Wieder andere rieten zu Abführung der Sachen, aber nicht zum Schleifen. Einige waren alle in der Meinung, den Grafen von Embs zu ermahnen, seine Festungen Vaduz und Embs besser zu verwahren.	09.02.1647
O.Ö. Hofregistratur, Fasz. 137	Konzeptanweisung an die o.ö. Reg., darauf zu achten, daß der Malefizprozeß in der Sache Maria Walsers, die der Giftmischerei angeklagt war, ordentlich und nicht ungebührlich durch von Ramschwag abgehandelt wurde. Margaretha Ott, die Tochter Maria Walsers, hatte sich gemeinsam mit ihrem Mann Hanns gegen Ramschwag beklagt und gebeten, den Prozeß vor dem gräflich Hohen Embsischen Richter zu führen.	02.12.1648
	Inventare.	1568 - 1696
Inventare, A 337/1	Beinhaltet eine genaue Aufzeichnung von "geschuz, zeugs vnd munition" beim Wechsel der Burgvogtei von	24.06.1568

Balthasar von Rambschwag nach seinem Tod auf seinen Sohn Georg Balthaser. Zwei gleichlautende Inventarien, eines für Rambschwag und eines für die Tirol. Kammer, geschehen durch Michel von Altmanshausen, Hubmeister der Herrschaft Veldkirch, und Cristoff Krantzegger, Hofschreiber daselbst, auf Anweisung des verordneten Kommissars bei der Übergabe, nämlich Eitel Hanns Gienger, Vogt zu Veldkirch. Unter den angeführten Sachen auf dem "obern sall", auf dem "gang auf der weer", "zu oberist im thurn", der "vordern gastcamer", dem Hof und Keller befinden sich z.B. "haggen-", "hannd-" und "pollerpuchsen", "falckhanetl", "lanntzknechtspieß mit eisen hellenpartten", "krepß" (Brustharnisch), Bleiplatten, Pulver und Kugeln - darunter eine "erine kugel, so die Schweizer im Schweizerkrieg in das schloß geschossen haben, wigt 82 pfundt" und zwei kleinere "kirchenglöggel". An brieflichen Urkunden gab es einen "puschen" mit verschiedenen Kommissions- und anderen Befehlen und Schreiben an Balthasar von Rambschwag, sonst keinerlei Schriften.

Inventare, A 337/2-3	Inventarisierung bei Abtretung der Burgvogtei von Georg Balthasar nach seinem Tod auf seinen Bruder Caspar. Geschehen durch Hartman Pappus von Trazberg, Verwalter der Vogtei Veldtkirch, als verordneter Kommissar bei dieser Abtretung und Einantwortung. Fast gleichlautend wie Inventar A 337 / 1, dazu noch ein "gegosses pöckhli auf ainem geisfuß, darauf Össterreich sambt seiner zugeher". Zu den brieflichen Urkunden in einem "truchlin" kommen noch etliche Schreiben an Georg Balthasar.	17.02.1579
Inventare, A 337/4-5	Inventarisierung bei Abtretung der Burgvogtei von Caspar auf seinen Sohn Vlrich, geschehen durch Carl Khurz von Senftenaw, Rat und Vogt zu Veldtkirch, als verordneter Kommissar. Dazu kommen nun wesentlich mehr Waffen und Munition im neuen Zeughaus und die Inventarisierung der "khirche", nämlich eine silberne Monstranz, vier Kelche samt Zubehör, etliche Meßgewänder und andere "khirchenzier, so die von Rambschwag vor villen jahren hero machen lassen". Erwähnt auch die neue Hofstube. Zu den schriftlichen Unterlagen kommen nun auch die von Caspar.	07.05.1613
Inventare, A 337/6	Inventarisierung bei Abtretung der Burgvogtei von Vlrich auf Johann Emerich Rignoldt von Broswalden als Vogtei- und Hauptmannsverwalter, geschehen durch Christoff Moriz von Altmanshausen und Hauptmann Ludwig Wierz, Verwalter und Hubmeister der	28.09.1628

	Herrschaft Veldtkirch, als verordnete Kommissare. Zwei geichlautende Inventarien. Wesentlich umfangreicheres Inventar, früher nicht genannt z.B. ein "bockh stickly auf räderen von methall mit drey Pündtnische Wappen, aintaussenntfüfffhundertdreyundtdreyßigöst die jahrzahl". Weiters auch Munition und Waffen, "so inn dem abzug von Chur vnnd Mayenfeldt alhero gelüffert worden", und etliche - schlechte - Sachen, die aus Prettigew hergeführt worden waren.	
Inventare, A 337/7-8	Es wurde erstellt von Johann Christoff von der Halden, Hubmeister zu Veltkirch, als Kommissar und Vlrich von Rambschwag als Vogt. In der Schloßkapelle gab es immer noch die silberne Monstranz, die vier Jahre zuvor mit einem Kostenaufwand von 53 fl erneuert worden war; nur mehr drei Kelche, da der Churer Bischof bei seiner Visitation zwei für untauglich befunden hatte, und aus ihnen ein rechter gemacht wurde. Dazugekommen waren zwei silberne "opferkhändtlin" aus den Einkünften des Hlg. Donat und eine "handtmühlin". Bei den üblichen brieflichen Urkunden befanden sich nun auch unterschiedliche alte Lehenbriefe. Ferner Proviantangaben über Mehl, Getreide, Wein und Salz.	03.1648
Inventare, A 337/9-10	Es wurde erstellt von Johann Christoph von der Halden und Vlrichs Sohn Franz Vlrich, als neu eingesetzter Vogt. Es gleicht dem von 1648. Eingelegt 2 Blatt, nämlich das Schreiben von Johann Christoph von der Halden an die o.ö. Kammer vom 28. September 1650, betreffend seine neuerliche Visitierung und Inventarisierung der Burgvogtei mit Angabe seiner Unkosten und der Bemerkung, daß die Wachstube im Hof wieder repariert werden sollte. Ferner Anfrage, ob der bis dato besoldete Leutnant Thoman Machlot auf Kosten Vlrich von Rambschwags eine Zeitlang das Schloß versehen könnte, damit Vlrich seinen Sohn Franz Vlrich in den Amtsgeschäften etwas "mehr capabl" machen könnte.	25.08.1650
Inventare, A 337/11-12	Ersteres ist eine "Specification oder Inventarium" über das auf Guttenberg liegende Pulver durch den Büchsenmeister und Feuerwerker Johan Bernhardt Dollinger, unterzeichnet von Hauptmann Johan Caspar Aberer, am 13. September 1685 und die Abgänge (269 1/2 lb von 1402 lb - für Salutschüsse jährlich zu Fronleichnam und zu den österr. Siegen in Vngarn und Niederlandt) bis zum 7. November 1689. Das zweite ist ein Inventar des Guttenberg. Zeughauses	13.09.1685 - 27.11.1689

und all dessen, das sich sonst auf dem Schloß befindet, geschehen durch Johan Bernhardt Dollinger bei der Amtsübergabe an den neuen Büchsenmeister Johan Jacob Bregenzer, in Gegenwart Johan Caspar Oberers, Hauptmann und Kommandant der Festung Newburg am Rein und auf Befehl des Oberst Craiß von Bregenzer, und zwar am 27. November 1689.

Drei gleichlautende Inventarien, jeweils eines für Oberst Craiß, von Ramschwag und Bregenzer, unterzeichnet von Aberer, Bregentzer und Dollinger.

Inventare, A 337/13-14	<p>Ersteres ein Inventar über das Pulver vom 4. April 1696. Nach Abzug von 269 1/2 lb laut Dollingers und 187 lb laut Bregenzers Rechnung verbleiben dem neu eingesetzten Konstabler Joseph B(P)runhueber, Büchsenmeister und Feuerwerker, von den 1515 lb insgesamt 1058 1/2 lb Pulver.</p> <p>Das zweite ist ein Inventar des Zeughauses und Schlosses, durchgeführt ebenfalls am 4. April 1696 auf Befehl des Oberst von Rost, Kommandant zu Bregenzer, und Jo. Caspar Aberers, Hauptmann zu Newburg, von Joseph Prunhueber. Die 82 lb schwere Schweizer Kugel existiert immer noch!</p> <p>Anschließend an das Inventar sind die Abgänge verzeichnet, die am 25. August 1695 zur Reparatur nach Veldtkirch geführt worden waren.</p> <p>Belangend die silberne Monstranz, so war sie von Ramschwag in Verwahrung genommen und in der Kanzlei verschlossen worden. Unterzeichnet ist das Inventar von Aberer und Prunhueber.</p>	04.04.1696
Inventare, A 300/1	<p>Inventare von Bregentz, Veltkirch und Gutmberg, letzteres von "maister" Hanns Seelos, "zimmerman", am 1. März 1461 von Vlrich Plattner beurkundet.</p>	01.03.1461
Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59	<p>Älteres Kameralarchiv.</p>	1368 - 1799
Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362	<p>Archivar Gaßler erstattet aus Innsbruck dem o.ö. Landesgubernium den geforderten Bericht, betreffend das landesfürstliche Patronatsrecht in dem zur Reichsherrschaft Vaduz gehörigen Dorf Balzers, von dem man die Obliegenheit ableiten wollte, die abgebrannte Kirche und den Pfarrhof wiederherzustellen. Die von Gaßler erwähnten Rückschlüsse und Originalbeilagen mit der Bezeichnung Lit. A - H (u.a. Kammergutachten vom 3. Mai 1613,</p>	17.09.1799

Hauptgutachten vom 20. September 1732, Hofdekrete vom 22. April 1733, 29. April 1734 und 11. April 1742, Original der Abtretung des "ius patronatus et collaturae" mit allen seinen Rechten und dazugehörigen schriftlichen Dokumenten durch Caspar von Ramschwag an den Inhaber des Schlosses Gutenberg vom 9. April 1614, Pfarrurbar von Balzers 1656) liegen nicht bei.

Aus der Tatsache, daß der jährliche Ertrag der ganzen Herrschaft Gutenberg nicht mehr als 500 fl betrug, und die Einkünfte der Pfarre sehr gering waren, folgert Gaßler, daß sich der jeweilige Inhaber von Gutenberg wohl schwerlich den ganzen Kirchen- und Pfarrhofbau wegen des Patronatsrechtes über ein Gotteshaus, das obendrein in einer fremden Herrschaft gelegen, auferladen würde. So betone auch das Pfarrurbar von Balzers 1656 ausdrücklich, mit Bauen solle man sich "bestandsweise" verhalten und jährlich ein oder zwei "Bigen" Schindeln hergeben. Größere Sachen solle die Gemeinde mit Hilfe des Kollators verrichten. Bei diesem Bericht liegen zehn weitere Urkunden, die das Schloß Gutenberg betreffen.

<p>Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 a</p>	<p>Kopie des Pfandbriefs der Herzöge Albrecht und Leupolt zu Österreich über die Verleihung der Feste Gutemberg mit allen dazugehörigen Nutzungen und Rechten und der 30 Pfund Züricher Pfennig auf den nächsten "Tagwan" und Höfen, die an den See bei Walastat stoßen, an Hug von der Hohen Landenberg um 300 Mark Silber Basler Gewichts. Hug hatte dies alles von Hermann von Landenberg von Greiffense "geledigt" und gelöst.</p>	<p>09.05.1368</p>
<p>Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 b</p>	<p>Kopie des Dienstreverses von Burkhart Brandis an Herzog Sigmundt und die Pflege Guettenberg mit jährlich 150 fl Burghut.</p>	<p>14.01.1466</p>
<p>Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 c</p>	<p>Kopie der Zinsen und Gülten, Nutzung und Einkommen von Schloß Guettenberg, die Balthasar von Ramschwag bezieht I.) Dazu gehören zwei Weingüter an der Schloßhalde, die ca. ein Veldkhircher Fuder (= 20 Eimer à 36½096 1) Wein bringen, weiters etliche Güter, genannt Hof- oder Schloß- und Burggüter, für die Ramschwag "weder brieff, sygel noch vrbar" besaß und von denen etliche vormals Erblehen, nun aber Schupflehen waren. Diese verlieh Balthasar von Ramschwag wie und an wen er wollte, behielt sich aber soviel davon, daß er ca. 20</p>	<p>06.12.1368 - 14.09.1532</p>

Stück Vieh unterhalten und wintern konnte.

II) Aufstellung darüber, was auf das Schloß geliehen, verpfändet und gelegt ist, nämlich 200 fl Rh für Burghut 50 fl Rh Gnad- und Dienstgeld aus dem Pfannhausamt zu Hall laut Hauptverschreibung Kaiser Maximilians I. vom 17. November 1518 und Gnad- und Dienstbrief König Ferdinands I. vom 14. September 1532; ferner von zwei Darlehen auf die Tyrol. Kammer über 1½200 fl und 2½000 fl laut Verschreibung vom 28. Juli 1530 und 13. September 1532 jährlich 60 fl Rh und 100 fl Rh Zinsen. Solange diese Hauptgüter, einschließlich der Zinsen, nicht zurückerstattet wurden, konnte die Familie Ramschwag nicht zum Abtritt des Schlosses gezwungen werden.

III) Aufstellung darüber, was Balthasar von Ramschwag neben Nutzung und Einkommen des Schlosses vom Haus Österreich und der Grafschaft Tyrol bezieht, nämlich aus dem Kelleramt der Grafschaft Tyrol jährlich 78 fl Rh laut Zinsverschreibung von Ehrg. Sigmund am 13. Jänner 1480 und Konfirmierung von Kaiser Maximilian I. am 7. Juli 1490; ferner aus den Gefällen und Einkommen des Zolls auf der Töll jährlich 10 fl laut königlicher Verschreibung vom 12. Oktober 1525.

Älteres
Kameralarchi
v K 362, Lade
13, Nr. 59 -K
362 d

Verzeichnis der Hofgüter von Schloß Guettenberg, die den Lehenbauern verliehen waren, erstellt von Vlrich von Ramschwag. Danach umfaßten die Güter, die für das Schloß bebaut wurden zusammen: 69 Mal-Acker und Mannsmahd

1613 - 1617

Ferner die Höfe von:

Beckh Wolff

Brunhardt Thoman (1617) 4

Frickh Michael u. Simon 29

Gantner Adam 4 "

Hueber Caspar 5

Madlener Michael 15

Nigg Simon (1617) 6

Riede Valentin 11 1/2

Schneider Lorenz 14 1/2

Vill Lenz von (1617) 7 "

Weyss Christoph 18 1/2

Zisca Georg (1617) 9

Zusammen ergaben das, laut Rechnung Ramschwags, 206 1/2 (nach meiner 207 1/2) Mal-→Acker und Mannsmahd. Dazu kam noch der Hof Caspar Wolffingers mit insgesamt 51 1/2 Mal-Acker und Mannsmahd.

Summa summarum zinsten die Hofbauern - mit

Ausnahme von Wolffinger - von ihren Lehengütern
jährlich an

Geld 123 fl 3 kr
Schmalz 13 Viertel
Korn 36 1/2 Scheffel
Wert-Käse 30
Hühner 43
Eier 231

Caspar Wolffinger zinste extra an
Gerstenkorn 6 Scheffel
3 Viertel Wert-käse 13 1/2

Weitere Bedingungen, die an die Verleihung der
Hofgüter geknüpft waren: jeder Hofbauer mußte 12
Tagwerk mähen, erhielt er 6 kr Besoldung. Ferner war
er - ohne Sold - verpflichtet, einen Tag Holz in Scheite
zu spalten, und - ebenfalls ohne Sold - die "Wisen an
Arresch" jährlich zu umzäunen, zu mähen und das Heu
herabzuführen.

Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 e	Bestallung für Vlrich von Ramschwag - auf Bitten seines Vaters Caspar - mit dem Vogteiamt zu Guetenberg durch Ehgz. Max. III. mit 200 fl Rh Sold und Burghut aus dem Pfannhausamt zu Hall.	09.03.1613
Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 f	Revers von Vlrich von Ramschwag für die Burgvogtei Guettenberg mit eigenem Siegel und Unterschrift.	10.03.1613
Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 g	Berichtschreiben von Hubmeister Joh. Christoph von der Halden an die o.ö. Kammer aus Veldkirch, daß er auf ihren Befehl vom 18. Jänner 1648 die Bereitung und Inventarisierung der Guetenberg. Güter, unter Zuziehung Marthin Thatts als Kommissionsschreiber, am 9. März 1648 vorgenommen hatte. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen des häufigen Schneefalls war es ihm früher nicht möglich gewesen. Die vom Hubmeister angeführten Beilagen B, C, D, E, F und H (Schloßinventar, Verzeichnis der Mannschaft auf Guetenberg, Verzeichnis der Hofgüter und Verrechnungszettel des Kommissionsschreibers über 6 fl 35 kr) fehlen, vorhanden sind nur A (die folgende Beschreibung vom 9. März 1648) und G (die Kopie des Wolffingerischen Lehenbriefs von 1474). Die Ausgaben der gesamte Kommission betragen 20 fl 5 kr, auf deren Wiedergutmachung der Hubmeister gewärtig war. Eingelegt: Beschreibung des Schlosses Guetenber und	18.04.1648

seiner dazugehörigen Güter wie Weinreben, Ackerfeld und Wiesen mit allen derselben "Ahnstössen vnnd Aigenschafften" vom 9. März 1648 (18 Blatt), wie sie von Hubmeister Christoff von der Halden, als Kommissar, und im Beisein von Burgvogt und Hauptmann Vlrich von Ramschwag und Marthin Thatt, des Rats zu Veldkirch, durchgeführt worden war. Ebenso waren bei dieser Bereitung der Güter und Verzeichnung der Marken die ältesten Einwohner von Balzers vertreten, nämlich:

Adam und Hans Beckh

Michael und Simon Frickh

Michael Madlener

und bei der Wolffingerischen Lehengüter:

Theiß Madlener

Marte Negelin

Christa Thoman

Andreas Wolffinger

Zunächst erfolgt die Beschreibung der drei Weingärten, die durch Vlrich von Ramschwag erweitert und verbessert worden waren. Alle zusammen ergaben ca. 12 Pfund-Lohn Reben (1 Pfund-Lohn Reben war bei Feldkirch: 4'31598 Ar. Alle Aufschlüsselungen aus: W.Rottleuthner, Alte Maße u. Gewichte), wobei auf die Weingartenfläche von 1 Pfund-Lohn Reben vor 1715 mindestens 800 Rebstöcke gepflanzt werden mußten, später 1152. In guten Jahren trugen diese Weingärten 6 Fuder Wein (dazu: in Feldkirch hatte ein Fuder 20 Eimer zu à 36 Liter), benötigten aber an Baukosten jährlich 60 bis 70 fl.

Auf die Beschreibung der Weingärten folgt die der Äcker und Wiesen (i.g. 54 Stück), von denen einige (9) in Pündtischer Herrschaft lagen, "Wun vnnd Waid" samt Holzgerechtigkeit aber den Einwohnern von Balzers zustanden. Insgesamt ergaben sie 204 Mal-Acker und Mannsmahd (nach Lage und Gegend verschieden groß, um die 3'000 m²) und brachten - wenn sie alle verliehen waren - jährlich 612 fl Zinsen, nämlich 3 fl pro Mal--Acker. Von ihnen wurden die sogenannten "Stallpündt" mit 8 Mal-Acker, auf denen sich der Burgstall, der Krautgarten und ein von Vlrich von Ramschtag selbst gepflanzter Obstgarten befanden, und die "Brunnenpündt" mit 5 Mal-Acker - beide Güter eingezäunt und in Schloßnähe - von Ramschwag genutzt.

Ferner hatte das Schloss Gerechtigkeit auf der Balzner Alp, genannt "Gampfahl" für 12 Kühe und einen Stier und auf dem gemeinen Ried ein Teil, das jährlich ein

Fuder Stroh brachte. Sonst hatte das Schloß Wun und Waid und dergleichen Gerechtigkeit neben und mit den "Gemeindtsleuten" zu Balzers und Melß zu nutzen und zu gebrauchen. Im Ausgleich dazu war jeder Besitzer des Schlosses verpflichtet, denselben Gemeindebewohnern bei Damm- und Wehrbauten und anderen gemeinen Diensten nach altem Herkommen zu helfen, was oft mit nicht geringen Unkosten und Ungelegenheiten verbunden war.

Im Anschluß folgt die Beschreibung des Wolffingerischen Lehens, das 1474 von Ehzg. Sigmundt zu Össterreich Weltin Wolffinger gegen eine jährliche Liefeng von 10 1/2 Wert-Käse (1 Wert-Käse in Vaduz 16,35 kg) und 6 Scheffel 3 Viertel Gerstenkorn, Churer Maß, verliehen worden und seitdem in der Familie geblieben war. Nun zinste man allerdings 14 Wert-Käse bei gleichbleibender Gerstenkornabgabe. Die beschriebenen 19 Lehengüter - eines davon war vom Rhein weggeschwemmt worden - befanden sich damals in den Händen von:

Wolff Ballaser

Theiß Madlein

Crista Thoman.

Andreas Wolffinger

Johannes u. Caspar Wolffinger,

die sich laut Wolf Sigmund Gauns, o.ö. Reg. Sekretär, erteilter Empfangsbescheinigung am 14. März 1642 bei der o.ö. Reg. durch Schreiben angemeldet hatten.

Die Bestandsaufnahme endet mit der Feststellung des Hubmeisters von der Halden, daß das Schloß in punkto "Tach vnd Gemach in pewlichen Ehren" war, ebenso der größere Stall, während der "Raißstall" von Grund auf baufällig.

Kopie des Wolffingerischen Lehenbriefs, der am 17. Jänner 1474 zu Veldkirch von Ehzg. Sigmundt zu Össterreich an Weltin Wolffinger zu Erbrecht verliehen wurde, und zwar gegen einen Zins von "ailffthalben werth Khäß, sechß schöffel vnnd drey viertl korn, Churer mesß" auf St. Michelstag auf die Festung Guetenberg. Die Anzahl der aufgezählten Güter betrug damals 26. (4 Blatt).

Älteres
Kameralarchi
v K 362, Lade
13, Nr. 59 -K
362 h

Büchsenmeister Johann Conradt Hirth auf Guettenber übersendet der o.ö. Reg. neben seinem Schreiben ein Inventar über die zum Schloß gehörigen Güter, das er von der Gemeinde Baltzers, die diese Güter "in Bestandt" (Pacht) hatte, kopiert hatte, da in den hinterlassenen Schriften seines verstorbenen

02.04.1710

<p>Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 i</p>	<p>Vorgängers Joseph Prunhueber nichts dergleichen zu finden gewesen war.</p> <p>Bericht Rauschwags aus Günzburg an die o.ö. Reg., betreffend deren am 21. und 30. August gefordertes Urbar und Akten über die zu Schloß Guttenberg gehörigen Güter. Ramschwag teilt mit, daß die Schriften noch einer genauen Durchsuchung und Erforschung bedurften, bisher hatte er weder eine ältere noch eine jüngere Güterbeschreibung gefunden als die, die am 9. März 1648 durch Hubmeister von der Halden durchgeführt worden war. Ferner war der Garten, den Vlrich von Ramschwag mit einer Mauer versehen hatte, aus der Pfandschaft herausgezogen und an die Schreiberischen zu Balzers verkauft worden - das beste Stück der Güter. Im übrigen war es um die Güter viel besser bestellt gewesen, solange sie seine Vorfahren genutzt hatten, und sie noch nicht an die Gemeinden Balzers und Mels verpachtet waren - nun schon über 70 Jahre. So sanken die Zinsen von anfänglich 550 fl im Jahr schließlich bis auf 400 fl. Zum Schluß seines Berichts legt Ramschwag der o.ö. Reg. noch das Schloß selbst ans Herz, von dessen Wichtigkeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft er überzeugt war.</p>	<p>20.09.1754</p>
<p>Älteres Kameralarchi v K 362, Lade 13, Nr. 59 -K 362 j</p>	<p>Die o.ö. Repräsentation und Hofkammer berichtet der Repräsentation und Kammer in den v.ö. Landen, daß man trotz fleißigen Nachschlagens weder in der Registratur noch in der Buchhaltung die von ihr gewünschten und hier vermuteten pfandschaftlichen Akten, Urbarien und Dokumente zum Schloß Guettenberg gefunden hätte. Wohl aber wäre "ex prothocollis" soviel zu entnehmen, daß in der von Graf von Chotekh vorgenommenen Ablösungskommission der damalige Hubmeister zu Veldthirch, Pischl, "handtgehabt", mithin am besten darüber Auskunft geben müßte. Dabei liegen: 16. Feber 1754, je 1 Blatt Je eine Aufforderung der Repräsentation zu Wien an Baron von Ramschwag und die tyrol. Repräsentation und Hofkammer, bei der Hand habende Pfandschaftsakten, Urbarien und andere Dokumente, die zum Schloß Guttenberg gehörig, sobald als immer möglich zu übersenden. Man brauchte sie zur Auslösung des von der Familie Ramschwag pfandweise innegehabten Schlosses, dessen Administration man nun selbst übernommen hatte.</p>	<p>15.03.1754</p>
<p>Älteres Kameralarchi</p>	<p>.</p>	<p>1599</p>

v K 362, Lade
60, Nr. 67

Älteres
Kameralarchi
v K 362, Lade
60, Nr. 67

Bekennerbrief Hector von Rambschwags zu Siggberg,
Vogt beider Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, aus
Bludenz, in dem er zu Gunsten seines Bruders Caspar
von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, auf seinen Teil
der 700 fl verzichtet, die die o.ö. Kammer für "gepew",
die ihr verstorbener Bruder Georg Balthasar vor 20
Jahren als Vogt zu Guettenberg verrichtet hatte,
bewilligt hatte, und zwar aus den Zollgefällen zu
Veldkirch.

Aufgedrucktes Papiersiegel und eigenhändige
Unterschrift.

Dabei liegen eine Verständigung Hector von
Rambschwags aus Veldtkirch von 5. Feber 1593, (2
Blatt) an die o.ö. Kammer, betreffend den übersandten
Hauptbrief per 62000 fl seiner Pfandverschreibung auf
Bludenz und Sonnenburg, mit der Bitte, davon 5'000 fl
an seinen Schwager von Thun abzuführen und die
restlichen 1'000 fl seiner Bestallung einzuverleiben, und
ein weiterer Bekennerbrief aus Bludenz von 10.

September 1598, 4 Blatt, in dem Hector auf 500 fl
seines von Ehzg. Ferd. II. an 7. Juli 1581 gewährten
Bludenzischen Bauschillings zu Gunsten der Familie von
Stuben verzichtet, der er diese Summe seit Jahren
schuldete.

Beide mit aufgedruckten Papiersiegel und
eigenhändiger Unterschrift.

29.03.1599

Kanzleibücher.

1527 - 1783

Kanzleibüche
r der
allgemeinen
Österreichisc
hen
Hofkammer
in Wien,
betreffend
Tirol und die
Vorlande

.

1527 - 1567

Kanzleibüche
r der
allgemeinen
Österreichisc
hen
Hofkammer
in Wien,

Anweisung von Erzherzog Ferdinand (I.) aus Prag vom
2. September 1537 an die Regierung und Kammer in
Tirol, mit Walthasar von Rambschwag zu verhandeln, daß
er das Baugeld für einen Stadel und Marstall auf Schloß
Guettenberg unverzinst darleihe.

02.09.1537

betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 4, fol. 97 v.		
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 4, fol. 110 v. - 111	Ein abermaliges Schreiben Ferdinands an die tirol. R. und K. aus Graz vom 19. November 1537, als Antwort auf deren Bericht vom 17. Oktober in derselben Angelegenheit. Neben den notwendigsten Ausbesserungsarbeiten wird darin auch eine Beschreibung der Gebäude verlangt. Im übrigen sei der Vogt verpflichtet, auf eigene Kosten die Gebäude in Stand zu halten.	19.11.1537
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 5, fol. 95	Ferdinand bewilligt zu Speyr am 6. März 1542, Walthasar von Rambschwag zu Bauzwecken auf Schloß Guetenberg 30 Rhein. Gulden aus dem Hubamt zu Veldkirch.	06.03.1542
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 12, fol. 205 - 205 v.	Ferdinand bewilligt zu Augspurg am 1. September 1555 Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, daß sein Sohn, den er mit seiner jetzigen Frau Ursula, geb. von Schlanndersperg hat, nach seinem Tod ihm im Amt nachfolge und nicht "entsetzt" oder "abgelost" werde.	01.09.1555
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend	Befehl Ferdinands an die tirol. R. und K. aus Wien vom 12. August 1556, Balthaser von Rambschwags ältesten Sohn nach seinem Tod als Vogt in Guettenberg einzusetzen. Und zwar auf Bitten des alten Vogtes und in Ansehung seiner Verdienste für das Haus Österreich.	12.08.1556

Tirol und die Vorlande - Lib. 13, fol. 44 v.	Ferdinand beantwortet zu Ynsprugg am 17. April 1563 den Bericht der tirol. R. und K. vom 30. März, betreffend die Bittschrift Balthasar von Rambschwags um 300 fl Baugeld für Guetenberg und sein Fernbleiben von Kommissionen wegen seines hohen Alters. Ferdinand ordnet die Verwendung seines Sohnes Hector bei diesen Kommissionen, aber noch nicht in Vogteiangelegenheiten an. Das Wart- und Dienstgeld für den Sohn stellt er ein, da es genug Haupt- und Dienstleute in den vorderen Herrschaften gäbe. Das Baugeld sei aus eigenen Mitteln zu bestreiten.	17.04.1563
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 16, fol. 64 v. - 65	.	1567 - 1594
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande	Herzherzog Ferdinand (II.) beantwortet am 30. Jänner 1567 das Schreiben der o.ö. R. und K. vom 27. Jänner, betreffend die Ersetzung der Vogtei Guettenberg. Er erklärt sich einverstanden mit der Nachfolge Georg Balthasar von Rambschwags nach seines Vaters Tod.	30.01.1567
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 2, fol. 7 v. - 8	Ferdinand weist die o.ö. R. und K. am 9. Feber 1569 an, zu welchen Bedingungen Hector von Rambschwag die Vogtei Bludenz und Sonnenburg einzugeben ist.	09.02.1569
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande -		

Lib. 4, fol. 334 v. - 335 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib, 10, fol. 121 v. - 122	Ferdinand weist die o.ö. R. und K. am 11. April 1572 an, die von Georg Balthasar von Ramschwag angezeigten Ausbesserungen auf Schloß Guttenberg vornehmen zu lassen. Die Baukosten, die sich ca. auf 571 fl belaufen würden, soll der Vogt zur Hälfte bar darleihen, zur Hälfte sollen sie zum Pfandschilling auf G. geschlagen werden (unverzinst).	11.04.1572
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 18, fol. 182 - 182 v	Befehl Ferdinands an Hector von Ramschwag vom 26. Juni 1577 bezüglich eines Schneiders namens Hanns Pochmair zu Terlon in seinem Verwaltungsbereich.	26.06.1577
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 18, fol. 288 - 288 v.	Befehl Ferdinands an Hector von Ramschwag aus München vom 25. September 1577, Marx Fugger von Kirchberg und Weissenhorn in der gütlichen Handlung zwischen ihm und Wolff Vlrich von Knöringen Beistand zu tun.	25.09.1577
Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die	Befehl Ferdinands an die o.ö. R. und K. vom 13. Dezember 1578, die Bestallung Caspars von Ramschwag zum Vogt von Guettenberg nach dem Tod seines Bruders Georg Balthaser vorzunehmen.	13.12.1578

<p>Vorlande - Lib. 21, fol. 494 v. - 495 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande -</p>	<p>Anweisung Ferdinands an die o.ö. R. und K. vom 2. April 1579, eine Geldsumme von Hector von Ramschwag, Vogt zu Bludenz und Sonnenburg, zu übernehmen und an zwei Hof- und Kammerbeamte weiterzuleiten.</p>	<p>02.04.1579</p>
<p>Lib. 23, fol. 140 - 140 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande -</p>	<p>Anweisung Ferdinands an Hector von Ramschwag vom 21. Juni 1580, betreffend die Bestrafung eines Wildbretschützen namens Hanns Gossner zu Bräz.</p>	<p>21.06.1580</p>
<p>Lib. 24, fol. 162 - 162 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande -</p>	<p>Anweisung Ferdinands an den Vogt Hector von Ramschwag vom 20. Juli 1580, daß er das Büchsentragen im Gebirge in seinem Verwaltungsbereich verbiete - zum Schutze des Rotwildes. Man sollte die Gamsen mit dem "Schafft" und die anderen Tiere mit Fallen fangen.</p>	<p>20.07.1580</p>
<p>Lib. 24, fol. 182 - 182 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die</p>	<p>Verschiedene Anweisungen Ferdinands an Hector von Ramschwag vom 28. Feber 1580, betreffend freien Viehverkauf im Montafon, Strafeinziehung bei zwei Männern und a.m.</p>	<p>28.02.1580</p>

<p>Vorlande - Lib. 25, fol. 92 v. - 93 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 26, fol. 29 - 29 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 26, fol. 53 v. - 54 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 26, fol. 221 v. - 222 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die</p>	<p>Ratsbrief Ferdinands für Hector von Rambschwag, Vogt zu Bludenz und Sonnenburg, vom 12. Feber 1581.</p> <p>Anweisung Ferdinands an Hector von Rambschwag vom 9. März 1581, in der Ehesache Hanns Pig - Christina Thoman das Urteil zu vollziehen.</p> <p>Bescheid Ferdinands an Hector von Ramschwag vom 9. November 1581, sein Lehengut zu Ober-Raitnaw freieigen zu machen.</p> <p>Ferdinand weist die o.ö. Kammer am 8. März 1581 an, Hector von Rambschwag den Bauschilling von 1515 fl 40 1/2 kr für das Schloß Bludenz zu bewilligen und zu seinem Pfandschilling jedoch unverzinst - zu schlagen.</p>	<p>12.02.1581</p> <p>09.03.1581</p> <p>09.11.1581</p> <p>08.03.1581</p>
--	---	---

<p>Vorlande - Lib. 26, fol. 78 v. - 79 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 26, fol. 315 v. - 316 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 31, fol. 153 - 154 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 32, fol. 104 - 105 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die</p>	<p>Befehl Ferdinands an die o.ö. R. und K. vom 14. November 1581, die Kanzleien anzuweisen, Hector von Ramschwag mit dem Titel Rat zu versehen, da er als solcher aufgenommen wurde.</p> <p>Resolution Ferdinands vom 18. September 1583, betreffend Hector von Ramschwags Verzinsung des Pfandschillings auf der Vogtei Bludenz, den Bauschilling zu Bludenz und die 600 fl Guetenberg. Baukosten. In letzterem Fall soll für die Besichtigung der Gebäude ein Unparteiischer verordnet werden und dessen Gutachten an Ferdinand weitergeleitet werden.</p> <p>Ferdinand übersendet Hector von Ramschwag am 27. August 1584 eine Resolution, in der den Untertanen der Herrschaft Bludenz und Sonnenburg die zuvor verbotene "freye pürsch und püchsentragen an das gebürg" - ausgenommen das Rotwild - wieder erlaubt wird.</p> <p>Anweisung Ferdinands an Vogt Hector von Ramschwag vom 14. Oktober 1588, bezüglich Viehkauf im Montafon außerhalb der gewöhnlichen Jahrmärkte.</p>	<p>14.11.1581</p> <p>18.03.1583</p> <p>27.08.1584</p> <p>14.10.1588</p>
--	---	---

<p>Vorlande - Lib. 39, fol. 178 - 180 Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 43, fol. 83 - 83 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande - Lib. 44, fol. 104 v. Kanzleibücher der allgemeinen Österreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande -Lib 48, fol. 43 v. - 44 Kanzleibücher r "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersache</p>	<p>Ratification Ferdinands an Hector von Ramschwag vom 24. Juli 1590, betreffend den Vertrag zwischen Hanns Feurstain, der Stadt Veldkirch und den Prockhischen Erben.</p> <p>Anfrage Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 25. Juli 1590, betreffend Hector von Ramschwag, ob er länger bei der Vogtei zu erhalten, oder was sonst mit ihm vorzunehmen sei.</p> <p>Dekret Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 29. April 1592, dem ausgemusterten Edelknaben Han(n)ß Vlrich von Ramschwag 100 fl als Ausrüstgeld und Abfertigung zukommen zu lassen.</p> <p>.</p>	<p>24.07.1590</p> <p>25.07.1590</p> <p>29.04.1592</p> <p>-</p>
--	---	--

n" Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausz. CS 1603, fol. 24	Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 21. Jänner, betreffend das jährliche Dienstgeld von Hanns Vlrich von Rambschwag, Hector's Sohn.	21.01.1603
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausz. CS 1604, fol. 45 - 46 v.	Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 22. Jänner, betreffend die Verlassenschaft Hector von Ramschwags und seiner Frau Felicitas geb. von Thunn, nämlich die bei der tirol. Kammer liegenden 6'000 fl.	22.01.1604
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausz. CS 1606, fol. 309 v. - 310 v.	Antwortschreiben Maximilians an die o.ö. Regierung und Kammer vom 16. Juni 1606, bezüglich der Ansucher um die Ersetzung der Vogtei Bludenz und Sonnenberg, nämlich Caspar Graf zu der Hohen Embß, Sigmund Freiherr zu Spaur und Valör, Geörg Friderich von Hersperg, Hanns Vlrich von Rambschwag und Hauptmann David Pappus.	16.06.1606
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausz. RS 1606, fol.	Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. vom 4. März, bezüglich der Bitte Caspar von Ramschwags, seiner Base Anna, von Rappenstain einen Kurator zu stellen.	04.03.1606

177 v. - 178 v.		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. RS 1606, fol. 303 - 303 v.	Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. vom 17. Mai der Angelegenheit Caspar von Rambschwag und Am(m)alia von Castlmur.	17.05.1606
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1609, fol. 73 - 73 v.	Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 31. März, die von Vogt Caspar von Rambschwag angezeigten notwendigen Reparaturen an Schloß Guettenberg ehestens zu veranlassen.	31.03.1609
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Aus. CS 1611, fol.-479 v.	Maximilian gibt der o.ö. Reg. und Kammer am 5. August sein Einverständnis zur Aufnahme Vlrich von Rambschwags zum Vogt von Guettenberg.	05.08.1611
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. RS	Maximilian verständigt die o.ö. Reg. am 3. November davon, daß Hannß Vlrich von Rambschwag die Vogtei Hanß Werner von Raittnaws in dessen Abwesenheit verwaltungsweise übernimmt.	03.11.1611

1611, fol. 1052 - 1052 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1613, fol. 259 v.	Bescheid Maximilians an die o.ö. Kammer vom 29. Mai, dem gewesenen Vogt zu Guttenberg, Caspar von Rambschwag, eine jährliche Provision von 100 fl zu reichen.	29.05.1613
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1617, fol. 183 v.	Befehl Maximilians an die o.ö. Kammer vom 14. August, dem jetzigen Vogt zu Guettenberg, Vlrich von Rambschwag, die 100 fl aus dem Hubamt Veldtkirch zu reichen, die sein Vater jährlich empfangen hatte, aber nur für das Jahr, in dem sein Vater starb.	14.08.1617
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. RS 1618, fol. 340 - 340 v.	Schreiben Maximilians an Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guttemberg, vom 2. Juli, betreffend die Wacht auf dem Schloß und die Tagsatzungen in den Pindten.	02.07.1618
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen"	Schreiben an den Vogt zu Guettenbere vom 3. Oktober, betreffend die Unruhen im Engedein und in Folge dessen die auf merksame Wacht auf das Schloß. Falls er Beistand brauchen sollte, sollte er sich an Graf Caspar zur Hohen Embs und den obristen Hauptmann vor dem Arlberg, Hanns Werner von Raittenaw wenden.	03.10.1619

n" -Ausg. CS 1619, fol. 1414 - 1414 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1619, fol. 1419 v. - 1420 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1619, fol. 1482 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1620, fol. 417 - 417 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisung an Graf Caspar vom 3. Oktober, dem Schloß Guettemberg und den ihm anvertrauten Untertanen der Herrschaft Veldkhürch gegen die Engedeiner beizustehen und bei Tag und Nacht über den Fortlauf der Geschehnisse zu berichten.	03.10.1619
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1619, fol. 1419 v. - 1420 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1619, fol. 1482 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1620, fol. 417 - 417 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisung an Vogt Caspar vom 22. Oktober, betreffend die Wachten auf Guettemberg.	22.10.1619
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. CS 1620, fol. 417 - 417 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisung an den. Vogt zu Guetenberg vom 28. September, betreffend Zehrung und Sold für den auf das Schloß gesandten Büchsenmeister Christof Puschman.	28.09.1620
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 16. Oktober, betreffend "ain Wacht am Rein, da das Überfar zu Balzers ist", die der Vogt zu Guetenberg aufstellen mußte. Die Unkosten dafür hatte die Kammer zu übernehmen.	16.10.1620

ne Camersache n" -Ausg. CS 1620, fol. 448		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. CS 1620, fol. 529	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 30. November, betreffend den Sold für die aufgestellte Wacht am Rhein und eine weitere in der Nähe von Balzers und die Unkosten des Vogtes zu Guetemberg für eine Wachthütte in der Höhe von 8 fl 32 kr.	30.11.1620
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. CS 1620, fol. 484 - 484 v.	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 3. November, betreffend die Wacht zu Bolzers.	03.11.1620
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. CS 1621, fol. 508 - 508 v.	Anweisung Leopolds an den obristen Zeugmeister vom 30. Juli, die zwei jüngst gegossenen "dopelten Falconeten" nach Schloß Guettenberg zu schicken.	30.07.1621
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisung Leopolds an die o.ö. Reg. und Kam, vom 12. April aus Rufach, betreffend eine Monats oder jährliche Hauptmannsbesoldung von Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg.	12.04.1621

ne Camersache n" -Ausg. CS 1621, fol. 191 v.		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. RS 1622, fol. 161 - 162 v.	Anweisung Leopolds an den Vogt zu Guettenberg , Vlrich von Rambschwag, weiters an Verwalter und Amtleute zu Veldtkhirsch und Obrist Aloys von Baldiron vom 18. Feber, betreffend den Prädikanten Alexander Blasio.	18.02.1622
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1623, fol. 256 v.	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 26. April, betreffend Reichung des "Comissprotes" an die Soldateska auf Guettenberg.	26.04.1623
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1623, fol. 504 v. - 505	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 7. August, betreffend den Vogt zu Guettenberg, Vlrich von Rambschwag und die Verpflegung der Soldateska (Decken, Strohsäcke, Heu, Wein).	07.08.1623
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. CS 1623, fol. 504 v. - 505	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 28. Oktober, betreffend die Bitte des Vogtes zu Guettenberg nach "Weinergezlichkeit", ferner nach Munition aus dem Zeughaus für den Engedein. Krieg.	28.10.1623

ne Camersache n" -Ausg. CS 1623, fol. 680 - 681 Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausg. CS 1624, fol. 9 v.	Resolution an die o.ö. Kammer vom 11. Jänner, in der die Bitte Ulrich von Rambschwags um die verbliebenen 308 1/2 Eimer Seewein auf dem Schloß abschlägig behandelt wird.	11.01.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausg. CS 1624, fol. 273	Resolution an die o.ö. Kammer vom 16. Juli, daß von der auf dem Schloß stationierten Soldateska nur ein guter Befehlshaber und vier "Muschquetierer" bis auf weiteres verbleiben sollten, die übrigen sollten "abgedanckht" und ausbezahlt werden. Ferner wurde der Vogt ermahnt, kraft seiner Bestallung die drei gerüsteten Pferde und Knechte ordentlich zu halten.	16.07.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausg. RS, 1624, fol. 11 v. - 12	Anweisung an den Vogt und Hauptmann zu Guetenberg vom 11. Jänner, betreffend die Ermordung Valtin Peckhs durch Christan Ganntner, beide Soldaten auf dem Schloß.	11.01.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan	Schreiben der o.ö. Reg. an Carl Stredede von Montani, geh. Rat und Kommissar in den acht Gerichten des Prettigews, vom 12. September, betreffend seinen 1000 Mann Besatzungsvorschlag auf Guetenberg.	12.09.1624

ne Cammersache n" -Ausg. RS, 1624, fol. 254		
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Cammersache n" -Ausg. RS, 1624, fol. 304 - 305 v.	Schreiben der o.ö. Reg. die Fürstliche Durchlaucht (Erzherzog Leopold) vorn 12. September, betreffend obigen Vorschlag. Erstens seien dafür die Mittel nicht vorhanden, und zweitens könne durch "unzeitige" Verstärkung der Garnison der Gegner (die Pündt) mißtrauisch werden und zuerst zu den Waffen greifen. Man macht dagegen den Vorschlag, 50 bis 100 Knechte aus der Besatzung Preysach nach Guetemberg abzuziehen.	12.09.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Cammersache n" -Ausg. RS, 1624, fol. 318 . - 319	Anweisung an Stredele und die Kammer vom 28. September und 4. Oktober, betreffend die Stärkung der Garnison zu Guettemberg.	28.09.1624 - 04.10.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Cammersache n" -Ausg. RS, 1624, fol. 319 v. - 320	Anweisung Leopolds an Carl Sredele vom 6. Oktober, betreffend Besetzung und Verwahrung der Staig.	06.10.1624
Kanzleibüche r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan	Bescheid an Carl Stredele vom 13. Oktober, betreffend die Verstärkung auf Guetenberg.	13.10.1624

ne Camersache n" -Ausz. RS, 1624, fol. 323 - 323 v. Kanzleibüch er "Ausgegan ne	Anweisung an den Vogt zu Guetemberg vorn 18. November, betreffend ausständige Besoldung und Proviantierung.	18.11.1624
Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausz. RS, 1624, fol. 394 v. 395 Kanzleibüch er "Ausgegan ne	Bescheid an den Hauptmann zu Guetemberg vom 20. Dezember, betreffend das Musterregister der Soldaten auf dem Schloß.	20.12.1624
Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausz. RS, 1624, fol. 451 v. - 452 Kanzleibüch er "Ausgegan ne	Bescheid an den Vogt zu Guetemberg vom 13. und 31. Oktober, betreffend die Proviantierung des Schlosses.	13.10.1624 - 31.10.1624
Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausz. RS, 1624, fol. 325 v. - 326 / 336 Kanzleibüch er "Ausgegan ne Regimentssa chen" und	Bescheid an Carl Stredele vom 20. Dezember, betreffend die Unterhaltung eines Kaplans auf Guettemberg, die Relation des Schanzenmeisters Hanns Reiter über Geschütze und Munition zu Veldtkhirsch, Pludenz, Newburg und Guetemberg.	20.12.1624

<p>"Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. RS, 1624, fol. 449 - 450 Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1627, fol. 218 v. - 219 Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1628, fol. 73 v. - 74 Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1628, fol. 300 v. - 301 v. Kanzleibücher "Ausgegangene ne</p>	<p>Einverständnis Leopolds zum Vorschlag der v.ö. Reg. und Kammer vom 20. Mai, das Schultheißenamt zu Preinligg mit Ulrich von Rambschwag zu besetzen.</p> <p>Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vorn 21. März, betreffend Ausgaben des Vogtes zu Guettenbery Vlrich von Ramschwag die er bei der Besichtigung und Beratschlagung zur Befestigung der Staig und für Betten für die Garnison hatte.</p> <p>Leopold gibt der o.ö. Reg. und Carl Stredele am 6. August sein Einverständnis, daß die Verwaltung der Vogtei Bludenz an Hannß Vlrich von Rambschwag und dessen Vogteiverwaltung von Guettenberg an Johann Emerich Regmolt (auch Regnnot und Regmont, in späteren Jahren Rignoldt von (P)Brosswald(t) - später Grosswaldt - übergeben wird.</p> <p>Anweisung Leopolds an Christoff Moriz von Altmanßhausen und Hauptmann Ludwig Wirz (später auch Wiez), Hubmeister zu Veldkirch, vom 12.</p>	<p>20.05.1627</p> <p>21.03.1628</p> <p>06.08.1628</p> <p>12.11.1628</p>
---	---	---

Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1628, fol. 425 - 425 v.	November in derselben Angelegenheit.	
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1629, fol. 380 v. - 381	Leopold gibt der o.ö. Kammer am 25. Juni Anweisung, für Proviantierung und Reparaturen der Festung Guettenberg, die von Michael von Altmanshausen und dem Hauptmannschaftsverwalter dortselbst verlangt wurden, aufzukommen.	25.06.1629
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1629, fol. 532	Anweisung an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 24. September, das Schloß Guettenberg zu reparieren und der Soldateska sofort 300 fl und künftig monatlich 100 fl "unfelbarlich erfolgen" zu lassen.	24.09.1629
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1629, fol. 644 v.	Leopold weist die o.ö. Kammer am 27. Oktober an, dem Hauptmann auf Guettenberg zunächst für ein Jahr lang einen eigenen Kaplan mit 20 fl Monatslohn zu gestatten, da der Pfarrer wegen der Kriegswirren fortzog und dringend einer gebraucht werde, weil "die Sterbleif alda grassieren".	27.10.1629
Kanzleibücher	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 20. Dezember, schießunfähige und reparaturbedürftige	20.12.1629

"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1629, fol. 739 - 739 v.	Falkonette von Schloß Guettenberg in das Zeughaus nach Bregenz zu transportieren und dafür von dort "drey ainfache metaline Falckhonet sambt 1500 darzue gehörig Kugeln dahin" zu verordnen.	
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 403 v. - 404	Kammeralresolution Leopolds vom 26. März, daß Wachtmeister Sebastian Wiez und Hauptmannschaftsverwalter zu Guettenberg Rignoldt Pra(s)wal eine Kommission in die Herrschaft Reichenaw übernehmen.	26.03.1630
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 1202 v.	Kammeralresolution Leopolds vom 20. August, zwei Falkonetten und 430 Kugeln, die vom allhiesigen Zeughaus nach Veldtkirch versandt worden waren, auf Schloß Guettenberg zu verordnen. Mehr hielt Leopold zu dem Zeitpunkt nicht für nötig.	20.08.1630
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 21. März, betreffend Preis und Ankauf von Saliter, nachdem ihm der Verwalter zu Pludenz, Vlrich von Ram(b)schwaig einen ausführlichen Bericht darüber zugesandt hatte.	21.03.1630

Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 375 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Leopold weist die o.ö. Kammer am 20. Juni an, Ulrich von Rambschwag die 300 fl, die er für Saliter erlegen hatte, zu ersetzen.	20.06.1630
Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 834 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Weitere Anweisung Leopolds an die Kammer vom 1. Juli, betreffend den Vorschlag von Rambschwag über den Saliterkauf.	01.07.1630
Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 873 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Anweisung Leopolds an Ulrich von Ramschwag, Verwalter zu Bludenz, vom 24. Juli, betreffend die Verpflegung der 100 von Hauptmann Sebastian Wiez geworbenen Soldaten.	24.07.1630
Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 1055 - 1055 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Anweisungen an die o.ö. Regierung vom 8. Oktober und 14. November, betreffend die Fehde zwischen dem Vogteiverwalter zu Bludenz, Ulrich von Rambschwag, und Johann Bapt. Hohenhauser R. wird von seinem	08.10.1630 - 14.11.1630

chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 1413 / 1597 - 1597 v.	"Error" ledig gesprochen.	
Kanzleibüch- er "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 1602 v.	Anweisung an Vlrich von Ramschwag, Verwalter zu Bludenz und Sonnenburg, vom 16. Jänner, betreffend die Streitigkeiten zwischen der Stadt Bludenz und den "Hofjungern" im Tal Montafon.	16.01.1630
Kanzleibüch- er "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1630, Pars 1 und 2, fol. 1629 - 1629	Anweisung Leopolds an die o.ö. Reg. vom 14. November in punkto Differenzen zwischen Bludenz und Montafon. Auf Bitten von Ramschwags soll eine Kommission ausgeschiedt werden, und zwar mit den Deputierten Ferdinand Fieger und Anselm von Vels.	14.11.1630
Kanzleibüch- er "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1631,	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 22. März, den Kaplan auf Guettenberg wieder zu entlassen, "weilen die Sterbleüff widerumben aufgehert". Der Korporal und die 10 Soldaten sollten aber weiter unterhalten werden.	22.03.1631

fol, 210		
Kanzleibücher	Abschlägiger Bescheid Leopolds auf das Gesuch Vlrich von Rambschwags um Gnadengeld aus der Verlassenschaft des Hector Weltin, datiert 6. Oktober.	06.10.1631
"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.		
Schr. 1631, fol. 833 - 833 v.		
Kanzleibücher	Anweisung Leopolds an Michael von Altmanshausen und Obrist von Aldringen vom 9. Dezember, betreffend "etliche Stückhlen" mit Zubehör (Feldschlangen), die aus Pündten nach Lindaw geführt wurden und nun nach Guettenberg gebracht werden sollten.	09.12.1631
"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.		
Schr. 1631, fol. 1078 - 1079		
Kanzleibücher	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 6. Jänner, betreffend Besoldungsausstand auf Guettenberg.	06.01.1632
"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.		
Schr. 1632, fol. 8		
Kanzleibücher	Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 22. März, für aus reichende Proviantierung für die verstärkte Wacht auf Guettemberg zu sorgen.	22.03.1632
"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen"		

n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 286 - 286 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 288 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 288 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 350 - 350 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Schreiben Leopolds an Vlrich von Rambschwag, Verwalter zu Bludenz, vom 23. März, betreffend die 13 neu angeworbenen Soldaten und die Proviantierung auf dem Schloß, ferner eine erbetene monatliche Soldaddition für den Pfarrer zu Balzers wegen seiner Versehung der Kaplanei auf Guettenberg.	23.03.1632
Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer unterm selben Datum und desselben Inhalts.	23.03.1632	
Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 16. April, dem Pfarrer zu Balzers für seine "geistliche Mühewaltung" mit den Soldaten auf Guettenberg auf drei Monate je10 fl zu reichen.	16.04.1632	
Anweisung Leopolds an Hauptmannverwalter zu Guettenberg, Vogt und Amtleute zu Bregenz und Hubmeister zu Veldtkirch vom 13. Mai, betreffend Bezahlung, Proviant und Munition der Soldaten auf Guettenberg.	16.05.1632	

ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 433 v. - 434 v.		
Kanzleibücher r "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1632, fol. 722 v. - 723 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an Johann Emerich Rignoldt von Groswaldt, Hauptmannschaftsverwalter auf Guetenberg, vom 3. Oktober, betreffend seinen erbetenen Abzug von eben dieser Verwaltung und die Befreiung (von Zinsen, Zügen, Wachten, Einquartierungen und dergleichen) seiner Behausung zu Ranckweil. In derselben Angelegenheit und unterm selben Datum Anweisungen an den Vogteiverwalter und die Hubamtleute zu Veldtkhirch.	03.10.1632
Kanzleibücher r "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1632, fol. 364 - 365	Anweisung Leopolds an die o.ö. Regierung vom 20. April, betreffend den Ausstand an schuldigen Steuergeldern der Untertanen zu Bludenz und Montafon. Die Eintreibung derselben soll dem Vogteiverwalter Vlrich von Rambschwag übertragen werden.	20.04.1632
Kanzleibücher r "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1632, fol. 743 - 744	Anweisung an Vogt und Amtleute zu Bregenz, ebenso an Rambschwag vom 14. Oktober, betreffend die vom Vogteiverwalter zu Bludenz vorgeschlagene neue Musterung seiner Untertanen.	14.10.1632
Kanzleibücher r "Ausgegangene Regimentssachen" -Ausg. Schr. 1632, fol. 743 - 744	Anweisung Leopolds an Johann Graf von Mero(r)de vom 13. Jänner, den ausständigen Lohn an die Handwerksleute und Untertanen, die 1630 auf der Staig gearbeitet hatten, zu begleichen.	13.01.1632

<p>chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 21 - 22 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1632, fol. 138 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1633, fol. 170 - 171 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1633, fol. 227 v - 228 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne</p>	<p>Anweisung Leopolds an die Beamten zu Veldtkirch vom 11. Feber, soviel Munition des Grafen Merode zurückzubehalten, als ca. die rechtmäßigen Forderungen der Handwerksleute auf der Staig ausmachten.</p> <p>Anweisung Erzherzogin Claudias an den Vogteiverwalter zu Bludenz Vlrich von Rambschwag vom 14. Mai, betreffend die 800 Mann, die die Stadt Bludenz und die Herrschaft Sonnenberg neben dem Montäfon zu stellen schuldig waren. R. sollte keine Widersetzlichkeiten dulden.</p> <p>Einverständnis der Erzherzogin Claudia vom 10. Juni, Leutnant Lorenz Felix für ein Jahr die Verwaltung der Hauptmannschaft zu Guettenberg zu überlassen, und zwar auf Bitten Rambschwags.</p> <p>Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 8. Juli, auf Fürsprache des Vogtes zu Guettenberg, Vlrich von Rambschwag, der Gemeinde Balzers ein Hilfsgeld von</p>	<p>11.02.1632</p> <p>14.05.1633</p> <p>10.06.1633</p> <p>08.07.1633</p>
---	--	---

Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1633, fol. 292 v.	56 fl 38 kr zur Reparierung des Pfarrhofes zu reichen.	
Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1633, fol. 582 - 582 v.	Anweisung Claudias an Vlrich von Rambschwag, Verwalter zu Bludenz, vom 24. Dezember, betreffend die Beschwerde der Montafoner gegen die Bludenzer wegen des Interimsvergleiches der ordinari und extraordinari Steuer.	24.12.1633
Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1634, fol. 260 v. - 261	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 19. Mai, betreffend Bezahlung und Proviand der auf Guettemberg verbleibenden Soldaten, ferner betreffend den Vorrat an Gewehren und Munition.	19.05.1634
Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1634, fol. 356 - 357 / 373 - 373 v.	Weitere Anweisungen Claudias an die o.ö. Kammer vom 11. Juli und 26. Juli für die bleibenden und die abdankenden Soldaten auf dem Schloß.	11.07.1634 - 26.07.1634
Kanzleibücher	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 28.	28.11.1634

<p>r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1634, fol. 630 - 631 Kanzleibüche- r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1634, fol. 274 v. - 275 Kanzleibüche- r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1634, fol. 353 - 353 v. Kanzleibüche- r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1634,</p>	<p>November, betreffend die Abdankung und Bezahlung der auf Guettenberg liegenden Soldaten mit "Restzöttlen" in Ermangelung von Bargeld. Aus demselben Grund wurde Rambschwag auch mit Salz bezahlt.</p> <p>Anweisung Claudias an Hauptmann Ludwig Wiez, Hubmeister zu Veldkirch, vom 27. Mai, betreffend ein Stipendium für den studierenden Sohn des Leutnants auf Guettenberg.</p> <p>Anweisung Claudias an den Hubmeister in derselben Angelegenheit vom 10. Juli, ferner betreffend die Freikaufung seines Bruders Hanß Geörg aus der Gefangenschaft des Rheingrafen um 600 Taler.</p> <p>Anweisung Claudias an Obrist Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs vom 15. März, den Vogteiverwalter Ulrich von Rambschwag mit der Untersuchung etlicher verdächtiger, Frankreich anhängender Personen (insbesondere Vrban Frieckh in der Herrschaft Sonnenberg) zu beauftragen und die Ergebnisse weiterzuleiten.</p>	<p>27.05.1634</p> <p>10.07.1634</p> <p>15.03.1634</p>
---	--	---

fol. 125- 125 v Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1634, fol. 423 v. - 424	Einverständnis Claudias an Vlrich von Ramschwag vom 31. August, Lorenz Felix' Verwaltung der Hauptmannschaft zu Guettenberg zu verlängern.	31.08.1634
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1635, fol. 268 v. - 269	Anweisung Claudias an Obrist Valetin Schmidt vom 11. April, betreffend eine Inspektion auf Schloß Guettenberg.	11.04.1635
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1635, fol. 34 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 15. Jänner, betreffend den Bericht Jacob Hanibals zur Hohen Embs wegen Bezahlung und weiterer Unterhaltung der Soldaten auf Guettenberg.	15.01.1635
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene	Anweisungen Claudias an die o.ö. Kammer, den Pflsungsverwalter zu Bludenz, Vlrich von Ramschwag, und den Obristen Schmid vom 18. Juli, betreffend den Notstand der Garnison auf Guettenberg. 150 Viertel Getreide werden zu ihrem Unterhalt anbefohlen.	18.07.1636

Camersache n" -Ausg. Schr. 1636, fol. 735 v. - 737 v.		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. Schr. 1636, fol. 1245 - 1246 v. / 1268 v. - 1269 v.	Anweisung Claudias an Obrist Valentin Schmid vom 7. Oktober, die bisher auf dem Schloß unterhaltene Garnison abzudanken, den Ausstand nach Möglichkeit aus der Kriegskasse zu bezahlen und das Schloß in Zukunft - je nach Gegebenheit - mit der notwendigen Zahl Soldaten aus den Arlberg. Landmiliz-Untertanen zu besetzen.	07.10.1636
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. Schr. 1636, fol. 1246 v. - 1247	Bescheid Claudias in obiger Sache an Vlrich von Rambschwag vom 7. Oktober.	07.10.1636
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersache n" -Ausg. Schr. 1636, fol. 1275 v. - 1276	Anweisung Claudias an Obrist Valetin Schmidt vom 8. November, Vlrich von Rambschwag auf dessen Bitte um Geldmittel 30 fl gegen Rechnung zu erlegen.	08.11.1636
Kanzleibücher	Anweisung der Reg. an die Kriegsräte vom 17.	17.11.1636

<p>"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1636, fol. 1316 v. - 1317 v.</p>	<p>November, betreffend die Guettenberg. Garnison.</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1637, fol. 574 - 574 v.</p>	<p>Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 23. Juli, Vlrich von Rambschwag das ausständige Burghutgeld als Hauptmann und Vogt auf Guettenberg von 2 Jahren per 400 fl zu entrichten.</p>	<p>23.07.1637</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1637, fol. 711 v.</p>	<p>Anweisung an Vlrich von Rambschwag vom 31. August, bei diesen "Kriegsleuffen" fleißige Aufsicht zu halten und über alles zu berichten.</p>	<p>31.08.1637</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1637, fol. 1021 v. -</p>	<p>Anweisung Claudias an Vlrich von Rambschwag vom 14. Dezember, betreffend seine Beschwerde um ausständigen Lohn für die Postknechte.</p>	<p>14.12.1637</p>

<p>1022 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1637, fol. 1025 v. - 1026</p>	<p>Auf Rambschwags Beschwerde hin weist Claudia die o.ö. Kammer am 15. Dezember an, den Soldausstand der Postknechte von 343 fl zu bezahlen.</p>	<p>15.12.1637</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1637, fol, 1046 - 1047</p>	<p>Anweisung an den Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Rambschwag, vom 23. Dezember, betreffend die Bestrafung Hans Schetterers, Sensenschmied von Nenzing (wegen begangener "Schwechungsmissethat" an der Schwester seiner ersten Frau).</p>	<p>23.12.1637</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg Schr, 1639, fol. 41 v. - 42 v.</p>	<p>Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 29. Jänner, betreffend Proviantierung und monatlichen Sold von 7 fl 30 kr für jeden Soldaten.</p>	<p>29.01.1639</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene</p>	<p>Anweisung Claudias an Velrich von Ramschwag vom 1. Feber, das Notwendige zur Defension von Schloß Guettemperg vorzunehmen, auch die Besatzung auf 35 Mann zu verstärken.</p>	<p>01.02.1639</p>

<p>Camersache n" -Ausg Schr, 1639, fol. 49 - 49.v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersache n" -Ausg Schr, 1639, fol. 104 v. - 105 Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersache n" -Ausg Schr, 1639, fol. 199 - 199 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersache n" -Ausg Schr, 1639, fol. 199 v. - 200 / 210 - 210 v. / 603 - 603 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene</p>	<p>Anweisung Claudias an Velrich von Ramschwag vom 21. März, betreffend das auf Guetenberg liegende Getreide.</p> <p>Anweisung der Regierung an die o.ö. Kammer vom 3. Juni, daß der alte Ausstand für 2 Soldaten auf Guettenberg bezahlt und Vlrich von Ramschwag der freie Verkauf des auf Guetenberg liegenden Getreides gestattet werde.</p> <p>Weitere Bescheide Claudias an Vlrich von Ramschwag und die o.ö. Kammer vom 3. und 7. Juni und 31. Oktober in derselben Angelegenheit.</p> <p>Bescheid Claudias an Vlrich von Ramschwag vom 4. Jänner, betreffend die Besetzung der Leutnantstelle auf Guetenberg mit Thoman Michloth, einem verdienten</p>	<p>21.03.1639</p> <p>03.06.1639</p> <p>03.06.1639 - 31.10.1639</p> <p>04.01.1640</p>
---	--	--

ne Regimentssa chen" und "Ausgegange ne Cammersache n" -Ausg. Schr. 1640, fol. 44 v. - 45 Kanzleibüche r "Ausgegange ne Regimentssa chen" und "Ausgegange ne Cammersache n" -Ausg. Schr. 1641, fol. 780 Kanzleibüche r "Ausgegange ne Regimentssa chen" und "Ausgegange ne Cammersache n" -Ausg. Schr. 1641, fol. 856 v. - 857 Kanzleibüche r "Ausgegange ne Regimentssa chen" und "Ausgegange ne Cammersache n" -Ausg. Schr. 1642, fol. 545 Kanzleibüche r	Soldaten aus dem Montafon, nach dem Tode des Adam Tschidrer. Der ebenfalls um die Stelle ansuchende Cristan Tschidrer sollte abgewiesen werden.	
	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 21. Oktober, betreffend die Herabsetzung der Garnison zu Guettenberg bis auf den Leutnant oder Hauptmannverwalter und 4 Wächter.	21.10.1641
	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 22. November, daß sie Vlrich von Ramschwag daran erinnere, daß er für Reparaturen am Schloß selbst aufzukommen habe. Dafür genieße er das Burghutgeld und andere Einkünfte.	22.11.1641
	Anweisung an die o.ö. Regierung vom 23. August, betreffend die Differenzen zwischen dem Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Rambschwag, und Onophrius Singer. Kommissar in dieser Angelegenheit war der Geheime Rat und obrister Hofmeister Graf Jacob Hannibal zu Hohen Embs.	23.08.1642
	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 7. August, betreffend Besatzung und Proviantierung von	07.08.1643

<p>"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1643, fol. 680 v. - 681</p>	<p>Guetenberg.</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1643, fol. 119 v.</p>	<p>Anweisung an die o.ö. Kammer vom 19. Feber, Vlrich von Ramschwag 12 fl "zu yeweiliger Fortschickhung irer Fr. Dt. Schreiben" zu verordnen.</p>	<p>19.02.1643</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1643, fol. 597 - 598 v.</p>	<p>Anweisung Claudias an von Ramschwag vom 21. Juli, ein "Credential" (Beglaubigungsschreiben) zum Beitag nach Chur zu bringen der wegen der Kapuzinervertreibung im Engedein abgehalten werden sollte. Ebenso eine Ermahnung der Erzherzogin, Schloß Guetenberg während seiner Reise in guter Observanz zu lassen.</p>	<p>21.07.1643</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1643, fol. 598 v. -</p>	<p>Aviso Claudias über obige Reise an die drei Pündt auf dem Beitag zu Chur vom 21. Juli.</p>	<p>21.07.1643</p>

599		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 234 v. - 235 / 405 - 405 v. / 469 - 470	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 26. März, 6. Mai und 2. Juni, betreffend die Proviantierung der Schlösser Trasp, Naudersperg und Guettenberg, da sich in Pündten wieder "allerhandt Unglegenheiten anspinnen".	26.03.1644 - 02.06.1644
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 748 - 748 v.	Einverständnis Claudias an die o.ö. Kammer vom 25. August, die Restbesoldung für die Garnison auf Guetenberg von 1632-1635 an Vlrich von Ramschwag nicht in Salz (wie er beehrte), sondern aus dem Kriegsaufschlag zu Veldtkirch zu begleichen.	25.08.1644
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 133 - 133 v.	Anweisung Claudias an den Vogteiverwalter zu Bludenz, Ramschwag, vom 23. Feber, "ein Stuckh paaren Gelts" für das Aufgebot aus den drei Herrschaften Bludenz, Montafon und Sonnenberg bereit zuhalten.	23.02.1644
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und	Auf einen diesbezüglichen Bericht Vlrich von Ramschwags über die ungleiche Auswahl der Mannschaft in der Herrschaft Sonneberg weist Claudia die o.ö. Regierung und Kriegsräte am 23. Feber an, die Ungleichheit abzuschaffen.	23.02.1644

<p>"Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 154 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 227 - 227 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 274 - 274 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1644, fol. 665 v. Kanzleibücher r "Ausgegangene ne</p>	<p>Bescheid Claudias an Vlrich von Ramschwag vom 21. März, betreffend Bereithaltung von Bargeld für 1000 Mann Aufgebot in Bludenz, Sonnenberg und Montafon.</p> <p>Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 2. April, betreffend den Guettenberg. Hauptmannssold Vlrich von Ramschwags.</p> <p>Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 28. Juli, betreffend Hanns Vlrich von Ramschwags Soldausstand.</p> <p>Anweisung Claudias an Vlrich von Ramschwag vom 5. Juni, betreffend die Gefälle des Klosters Weingarten in den beiden Herrschaften Bludenz und Sonnenberg.</p>	<p>21.03.1644</p> <p>02.04.1644</p> <p>28.07.1644</p> <p>05.06.1645</p>
---	---	---

Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1645, fol. 464 - 464 Kanzleibücher	Anweisung Claudias an Vlrich von Ramschwag vom 1. Feber, betreffend das Kloster-Weingartische Almvieh.	01.02.1646
"Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1646, fol. 73 v. - 74 Kanzleibücher	Anweisung Erzherzog Ferdinand Carls an die o.ö. Kammer vom 15. Juni, die Besetzung des Schlosses Guettenberg mit geworbenen guten Soldaten vorzunehmen, da sich die Untertanen zu Balzers beim letzten feindlichen Einfall geweigert hatten, das Schloß zu verteidigen (mit der Begründung, der Graf von Embs habe sich mit dem Feind verglichen).	15.06.1647
"Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1647, fol. 338 - 338 v	Anweisungen Ferdinand Carls an die o.ö, Regierung vom 9. Jänner, 7. Juni und 18. Juli, betreffend die Beschwerde der Untertanen der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg gegen den Verwalter Vlrich von Ramschwag, und eine Inquisition in derselben Angelegenheit.	09.01.1647 - 18.07.1647
Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1647, fol. 23 v. - 24 / 315 v. - 316 / 417 - 417 v. Kanzleibücher	Anweisung der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu	04.09.1647

<p>r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1647, fol. 567 v. Kanzleibü- cher</p>	<p>Veldtkirch vom 4. September, mit der Einsetzung des Obristleutnant Singer in die Vogtei Guetenberg - anstatt Vlrich von Ramschwags - noch zuzuwarten.</p>	
<p>"Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1647, fol. 572 v. Kanzleibü- cher</p>	<p>Ein weiterer Bescheid in obiger Angelegenheit an Ferdinand Carl vom 7. September.</p>	<p>07.09.1647</p>
<p>"Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1647, fol. 577 v. - 578 Kanzleibü- cher</p>	<p>Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Kammer und die Kriegsräte vom 10. September, daß Vlrich von Ramschwag bei der Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg verbleiben möge, aber 100 fl seiner Bestallung jährlich an Obristleutnant Onophrius Singer zu reichen verpflichtet ist.</p>	<p>10.09.1647</p>
<p>"Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1647, fol. 594</p>	<p>Ein Bescheid Ferdinand Carls in obiger Sache geht am 13. September an Onophrius Singer.</p>	<p>13.09.1647</p>

<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1648, fol. 27 v. - 28</p>	<p>Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Regierung vom 9. Jänner, betreffend ungerechtfertigte Aburteilung des Vogteiverwalters zu Bludenz, Vlrich von Ramschwag (in Sachen Maria Walser von Brunefeldt wider Maria Stäner).</p>	<p>09.01.1648</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1648, fol. 382 - 382 v.</p>	<p>Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Kammer vom 25. Mai, Vlrich von Ramschwag anzuhaltend, die 100 fl jährlich an Obristleutnant Onophrius Singer zu bezahlen.</p>	<p>25.05.1648</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1648, fol. 847 v. - 848</p>	<p>Weitere Anweisungen an die o.ö. Regierung vom 2. Dezember, bezüglich der Klagen der Untertanen gegen die Gerichtsführung Vlrich von Ramschwags.</p>	<p>02.12.1648</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.</p>	<p>Anweisung der Reg. an die o.ö. Kammer vom 8. Mai, Hauptmann Conrad Beslier als Kommandant von Schloß Guettenberg täglich 1 fl 30 kr Liefergeld von dem Burghutgeld des Hauptmannes und Vogtes daselbst abzuziehen.</p>	<p>08.05.1649</p>

Schr, 1649, fol. 294 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Auszug. Schr, 1649, fol. 530 - 530 v.	Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Reg. vom 3. August, wegen verstärkter Klagen (darunter die der Otthischen Geschwister Hanns und Margretha) gegen Vlrich von Ramschwag doch eine Untersuchung einzuleiten, da im Moment keine Kriegsunruhen herrschen, die der Angelegenheit zunächst hinderlich schienen.	03.08.1649
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Auszug. Schr, 1650, fol. 151 v. - 152	Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Kammer vom 18. Feber, mit Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guetenberg, darüber zu verhandeln, daß er Hauptmann Hieronimus Zircher (Zürcher) von der Vogtei 50 fl als Hilfe für den Aufenthalt reiche.	18.02.1650
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Auszug. Schr, 1650, fol, 540 - 541 v,	Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Reg. Kammer und Kriegsräte vom 18. Juni, betreffend die Eingebung der Vogtei Guetenberg an Franz Vlrich von Ramschwag, Sohn Vlrichs (gegen die gewöhnliche Bestallung und Burghutbesoldung, aber unter verschiedenen Bedingungen).	18.06.1650
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Auszug.	Schreiben an die o.ö. Reg. vom 10. April, betreffend die Kommission Vlrich von Ramschwags in der Angelegenheit Lacourische Gerhaben contra die Stadt Veldkhirch und Veldkhirch gegen die Gräflichen Brüder von Embs.	10.04.1653

ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1653, fol. 322 - 322 v.		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1656, fol. 13 - 13v.	Verfügung an die o.ö. Kammer vom 7. Jänner, wegen der Schweizer Unruhen für die Proviantierung der Schlösser Guetenberg und Newburg zu sorgen, und zwar auf Anraten von Obrist Caspar Schoch.	07.01.1656
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1656, fol. 13 - 13v.	Bescheid an die o.ö. Kammer vom 27. Oktober, Vlrich von Rambschwag von seiner erbetenen jährlichen Provision abzuweisen.	27.10.1656
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1656, fol. 1067 v. - 1068	Bescheid Ferdinand Carls an die o.ö. Kammer und an den Kriegsrat vom 19. Feber, betreffend Franz Vlrich von Rambschwag Vogt zu Guettenberg, und eine Beschwerde gegen ihn wegen Alienation (Veräußerung) einiger zum Schloß gehörender Güter. Trotzdem sollte er "ad dies vita" Vogt bleiben, weil seine Voreltern an die 200 Jahre verdienstvolle Verwalter von Guettenberg gewesen waren.	19.02.1660
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1660, fol. 123 - 124	Confirmation des Vogteidienstes bei der Festung Guetenberg für Franz Vlrich von Rambschwag durch Erzherzog Sigmund Franz am 16. März gegen 2'000 fl darauf liegenden Pfandschilling.	16.03.1662

<p>chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1662, Pars 1 und 2, fol. 263 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1662, Pars 1 und 2, fol. 263 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1672, fol. 394 v. - 395 Kanzleibüche r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache n" -Ad. Caesarem 1672, fol. 24 - 25 Kanzleibüche</p>	<p>Confirmation des Vogteidienstes bei der Festung Guetenberg für Franz Vlrich von Rambschwag durch Erzherzog Sigmund Franz am 16. März gegen 2'000 fl darauf liegenden Pfandschilling.</p> <p>Kaiser Leopold I. weist die o.ö. Reg. und Kammer am 29. Juli an, Vlrich von Rambschwag, Hauptmann und Vogt zu Guettenberg, auf dessen Bitte und auf das beigefügte Bittschreiben des Bischofs zu Aichstett um "Expectanz" auf seine Hauptmannstelle für einen seiner Söhne nach seinem Tode zu antworten, daß sein ältester Sohn erst 15 Jahre alt und "in studiis" sei. Sollte aber bei einer Vakanz einer seiner Söhne tauglich scheinen, so würde er anderen vorgezogen werden.</p> <p>Bericht vom 22. Jänner über das von Obrist Caspar Schoch aufgestellte Interimskommando auf Guetenberg an Hanns Donat von Rambschwag, nach dem Tode seines Bruders Hanns (früher Franz) Vlrich. Sobald sich einer seiner Söhne aber für die Hauptmannschaft genügend tauglich erweise, habe man keine Bedenken, sie ihm zu übertragen.</p> <p>Nach dem Tode von Hannß Vlrich von Rambschwag.</p>	<p>16.03.1662</p> <p>29.07.1672</p> <p>22.01.1672</p> <p>14.04.1672</p>
---	--	---

<p>r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1672, fol. 205 v. - 206</p>	<p>Vogt und Hauptmann auf Guetenberg, werden die o.ö. Wesen am 14. April angewiesen, seiner Witwe zu versichern, daß einer ihrer Söhne die Stelle bekäme, wenn er sich "gnuegsamb qualificiert" mache. Bis dahin sollte die von Obrist Caspar Schoch aufgestellte Regelung in Kraft bleiben.</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1673, fol. 846</p>	<p>Befehl an Obristleutnant Kreiß vom 31. Oktober, einen geheimen ausführlichen Bericht über den Zustand des Schlosses Guetenberg zu übersenden.</p>	<p>31.10.1673</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1673, fol. 846 v. - 847</p>	<p>Ein Bericht an General Baron Caplier vom 31. Oktober über die Reparatur und Defension von Guetenberg.</p>	<p>31.10.1673</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1674,</p>	<p>Bescheid an die o.ö. Wesen vom 5. Juni über den Bericht von Obrist Kreiß, darunter unter Punkt 3 über die Besetzung von Guettenberg.</p>	<p>05.06.1674</p>

fol. 575 - 575 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1675, Pars 1 u. 2, fol. 397 v. - 398	Anweisung an die o.ö. Wesen vom 30 März, die drei "Pergheüser" Hohen Embs, Newburg und Guetenberg in guten Stand zu setzen und mit Proviant und Waffen zu versehen, damit sie nicht in Feindes Hand geraten. Außerdem sollten Regierung und Hofkammer Obrist Kreys befehlen zu berichten, was er als Mannschaft für diese Festungen als genügsam erachte.	30.03.1675
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1675, Pars 1 u. 2, fol. 423 v. - 424 / 526 - 526 v.	Schreiben in obiger Angelegenheit an Obrist Kreiß vom 1. und 22. April.	01.04.1675 - 22.04.1675
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1677, fol. 1347 - 1347 v.	Einverständnis von Hof an die o.ö. Wesen vom 7. Dezember, daß die Familie Ranschwag (sic!) weiterhin das "Berghaus" Guetenberg in ihrer Obhut behalte.	07.12.1677
Kanzleibücher "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1677, fol. 1347 - 1347 v.	Bescheid an Obrist Kreiß vom 16. Mai, betreffend die von Graf Jacob Hänibäl von Embs erbetene Ablösung des Guetenbergischen Pfandschillings, Der Ablösung wird nicht stattgegeben, da nach kaiserlichem Beschluß	16.05.1678

Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1678, fol. 618 v. - 619	der Pfandschilling den Ramschweillischen (sie!) Interessenten noch zu verbleiben hat.	
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1678, fol. 1040 v. - 1042 v.	Bescheid an die o.ö. Wesen vom 9. August, betreffend die "Versicherung der Pergheüser" Guetenberg und Newburg, um die v.ö. Lande "und was denen anhengig" zu schützen.	09.08.1678
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1679, fol. 2093 v. - 2094	Bescheid an die v.ö. Wesen vom 14. November, daß "die zum Thail von Erden eingefallene Schanz auf der Staig - wie es der Obristleutnant Rudolphi berichtet - repariert werde.	14.11.1679
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1679, fol. 2095	Bescheid Herzog Carls (von Lothringen, 1679 - 1690 "kaiserl. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande") an Obristleutnant Rudolphi vom 14. November, betreffend die auf sein Bittschreiben hin den v.ö. Wesen anbefohlene Reparatur der zum Teil eingefallenen Schanze auf der Staig.	14.11.1679
Kanzleibücher	Einverständnis Carls an die o.ö. Reg. und Kam. vom 15.	15.05.1680

<p>r "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1680, Pars 1 u. 2, fol. 615 v. - 616</p>	<p>Mai. betreffend die Übertragung der Guetenberg. Hauptmannschaft und Vogtei auf Franz Ferdinand Rambschwag.</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1680, Pars 1 u. 2, fol. 1192</p>	<p>Anweisung Carls an die v.ö, Wesen vom 5. November, betreffend die Reparatur der Wachthäuser auf der Steig.</p>	05.11.1680
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1683, Pars 1 u. 2, fol. 235 v. - 236</p>	<p>Bescheid Carls an die o.ö. Reg. und Kam. vom 6. März, betreffend die Verleihung des Ratstitels für Franz Ferdinand Rambschwag. Der Graf von Hohen Embs zu Vaduz sollte ebenfalls von dieser Verleihung unterrichtet werden.</p>	06.03.1683
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene</p>	<p>Bescheid von Hof an die o.ö. Kam. vom 14. November, daß man keine Bedenken hege, Franz Ferdinand von Rambschwag, Hauptmann des Schlosses Guetenberg, zu seinem besseren Auskommen zugleich bei dem Bischof zu Aichstett in Dienst treten zu lassen. Aber nur solange der Waffenstillstand mit Frankreich in Kraft bleibe und der Festung weder Kriegsgefahr noch Unruhen drohen. Die Verwaltung sollte - wie früher</p>	14.11.1684

Camersachen" -Ausg. Schr. 1684, Pars 1 u. 2, fol. 1214 v. - 1215	auch schon geschehen - dem dort befindlichen Büchsenmeister übertragen werden.	
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1685, Pars 1 u. 2, fol. 235 v.	In einer Instruktion Kaiser Leopolds für verschiedene Verteidigungsanlagen vom 3. März wird auch die Anschaffung des erforderlichen Brenn- und Bauholzes zur Reparatur der Wachthütten auf dem Hohlengraben und auf der Staig anbefohlen.	03.03.1685
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1688, fol. 863 v. - 865	Bescheid an Baron Stadl vom 28. September, in den v.ö. Landen Anstalten für die Verteidigung gegen die Franzosen zu treffen, darunter "die Steig bestmügl- ichst zu verpallasadieren und zu verwahren."	28.09.1688
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1688, fol. 883 - 884 / 998 - 999 / 999 - 1001	Weitere Bescheide in obiger Angelegenheit an Landvogt und Beamte zu Nellenburg und Baron Dionysius von Rost und Beamte in Hohenberg vom 2. Oktober, ferner an Graf Leopold Marquard Landgraf zu Fürstenberg und die v.ö. Wesen vom 26. Oktober.	02.10.1688
Kanzleibücher	Bescheid an die v.ö. Wesen vom 8. November, der v.ö.	08.11.1688

<p>r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1688, fol. 1073 v. - 1074</p>	<p>Landmiliz an den Pässen bis auf weitere Verordnung auf einen Monat das "Comissbrot" zu reichen, da die Leute sehr arm seien.</p>	
<p>Kanzleibücher r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1688, fol. 1084 v. - 1085</p>	<p>Bescheid an die Stadt Costanz vom 12. November, daß sie für die Verpflegung der Miliz zuständig sei.</p>	<p>12.11.1688</p>
<p>Kanzleibücher r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache- n" -Ausg. Schr. 1688, fol. 1102 v. / 1123 v. - 1124</p>	<p>Befehl an Obrist Bretagnone (Bretagnoni), Kommandant zu Rheinfeldern, vom 16. und 22. November, die auf die v.ö. Pässe verlegte Landmiliz mit allen Mitteln zu halten und zu unterhalten, bis kaiserliche und andere Hilfstruppen einlangen.</p>	<p>16.11.1688</p>
<p>Kanzleibücher r "Ausgegan- ne Regimentssa- chen" und "Ausgegan- ne Camersache</p>	<p>Bescheid an die o.ö. Kammer vom 18. Oktober, daß die Büchsenmeisterstelle zu Guettenperg des um seinen Abschied bittenden Johann Bernhardt Dollinger, nach Rücksprache mit Obrist Kreyß, Johann Jacob Bregenzer verliehen werde.</p>	<p>18.10.1689</p>

n" -Aus. Schr. 1689, Pars 1 u. 2, fol. 1169 v. - 1170		
Kanzleibücher "Ausgegangen ne Regimentssachen" und "Ausgegangen ne Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1690, Pars 1 u. 2, fol. 27 - 27 v.	Bescheid Carls an die o.ö. Kammer vom 11. Jänner, Franz Ferdinand von Rambschwag von seiner Bitte, daß die o.ö. Hofkammer die bauliche Erhaltung des Schlosses Guetenberg übernehme, abzuweisen. Wie seine Vorfahren ist er kraft seiner Bestallung verpflichtet, das Schloß ohne landesfürstl. Entgelt zu erhalten. Wegen seiner Bitte um bessere Dienstbedingungen sei er auf eine Apertur zu vertrösten.	11.01.1690
Kanzleibücher "Ausgegangen ne Regimentssachen" und "Ausgegangen ne Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1690, Pars 1 u. 2, fol. 27 - 27 v.	Befehl Carls an Obrist Johann Kreis vom 31. Jänner, wegen eines möglichen Schweizer. Überfalls "ainige Wachten am Rhein wie auch auf beeden Schlässeren Neüburg vnnnd Guetenberg" aufzustellen.	31.01.1690
Kanzleibücher "Ausgegangen ne Regimentssachen" und "Ausgegangen ne Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1690, Pars 1 u. 2, fol. 78 v. - 79	Bescheid an die o.ö. Kammer vom 9. März, daß man keine Bedenken gegen die Entlassung des "Constabls" Johann Jacob Pregoner auf Guetenberg und die Neubesetzung seiner Stelle mit Joseph Prunhueber hege.	09.03.1696
Kanzleibücher "Ausgegangen ne Regimentssachen" und "Ausgegangen ne Camersachen" n" -Ausg. Schr. 1696, Pars 1 u. 2, fol. 132 v. - 133	Gutachten vom 19. April über das Pündtnerische "negotium", die Besetzung der Pässe im Veldtlin und die Meinung Antons von Rosts, "Extra ordinari Envoyé	19.04.1701

<p>ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ad Caesarem 1701, fol. 352 v. - 352 1/2 v.</p>	<p>in Pündten", die Feste Guetenberg der Umstände halber "in statu quo" zu lassen. Die Besetzung der Festung und des Passes Steig, dessen Schanzen erst mit namhaften Unkosten repariert und aufgeführt werden müßten, würden Pundtnerischerseits "nicht wol aufgenommen werden."</p>	
<p>Kanzleibüch r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ad Caesarem 1701, fol. 358 v. - 360</p>	<p>Bericht an den Kaiser vom 3. Mai, daß man auf Anraten des Obristen Ferdinand Carl von Rost, der es gefährlich fand, das Land "von oben herab offen stehen zu lassen", durch die o.ö. Hofkammer dem zu Costanz sich aufhaltenden Ingenieur Johann Baptista Gumppe befohlen habe, Guetenberg in genauen Augenschein zu nehmen und einen Überschlag der Verbesserungskosten zu machen.</p>	<p>03.05.1701</p>
<p>Kanzleibüch r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ad Caesarem 1701, fol. 422 v. - 424</p>	<p>Bericht vom 11. Juni über das Ergebnis der Augenscheinnahme Gumppe. Da sich dessen Baukostenaufstellung auf etliche 20'000 fl belaufe, um das Schloß in Defensionsstand zu setzen, sei es eine Unmöglichkeit, dieses Unternehmen derzeit zu verwirklichen. Die o.ö. Hofkammer sei durch andere ständige große Kriegsausgaben erschöpft. Man möge den Status quo beibehalten.</p>	<p>11.06.1701</p>
<p>Kanzleibüch r "Ausgegan ne Regimentssa chen" und "Ausgegan ne Camersache n" -Ausg. Schr. 1701,</p>	<p>Bescheid an Reg. und Kam. vom 29. März, daß sie "den in denen Vorarlberg. Herrschafften ligenden Pass Guetenberg mit aller Zuegehörung und Notturfftten wol versehen".</p>	<p>29.03.1701</p>

Pars 1 u. 2, fol. 342 v. - 343 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 494 v. - 495 v.	Bescheid an den kais. Extra ord. Envoyé in Pündten vom 29. April, "die Veste oder den Pass Guetenberg pro hic et nunc alles in statu quo lassen."	29.04.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 521 v. - 522 v.	Bericht an den kais. Extra ord. Envoyé in Pündten, Ant. von Rost, vom 3. Mai, betreffend die im Moment nicht geplante "Fortificierung" der Feste Guetenberg und ihre in aller Stille anbefohlenen Augenscheineinnahme durch Ing. Gumpp.	03.05.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 523 - 524	Bescheid an die o.ö. Kammer vom 3. Mai in obiger Angelegenheit "daß durch Ing. Gumpp der Pass bey Guetenberg und selbige Veste oder Thurn bey Balzers in der Graffschafft Vaduts an den Pündtner. Gränzen in genauen Augenschein genohmen werden solle."	03.05.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 523 - 524	Bescheid an Ant. von Rost vom 30. Mai, daß der Hofkurier Thomas Obleitner an den kais. Hof abgeschickt worden sei, um über die vom Kommandanten zu Bregenz angeratene Befestigung	30.05.1701

Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 606 - 606 v.	Guetenbergs zu berichten.	
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 1079 - 1080 v.	Bescheid an Bregenzischen Kommandanten und Beamte vom 14. Oktober, von Graf Hanibal von Hohen Embs eine "genuegsame declaration oder reversales" abzufordern, daß er künftig keine Eingriffe in landesfürstl. Territorium mehr unternehme und zuerst beim Obristen und Kommandanten anfrage. Er hatte nämlich auf eigene Faust mit 16 Vaduzischen Untertanen Guetenberg - "guetmeinendt" und "villeicht in keiner widrigen Meinung" besetz, als es in Pündten wieder zu Unruhen zwischen Katholiken und Nichtkatholiken kam.	14.10.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 1080 v. - 1081 v.	Bescheid an den Envoyé Ant. von Rost vom 14. Oktober, über die wieder aufgeflamnten Unruhen in Pündten, die Besetzung der Staig durch 40 Pündtner, auf die man noch nicht mit der Gegenbesetzung des Schlosses Guetenberg geantwortet habe, um nicht noch mehr zu schüren. Deshalb wird auch Rost aufgetragen, zu vermitteln.	14.10.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.	Intimation an Reg. und Kam. vom 28. November, daß sie das "Gumppische Fortifications-Proiect durch Kriegs- und in Sachen Erfahrne wol iberlegen lassen und sodann dero endtliche Endtschlüessung hieriber eröffnen."	28.11.1701

Schr. 1701, Pars 1 u. 2, fol. 1254 - 1251 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Caesarem 1702, fol. 734 - 734 v.	Bericht vom 9. November über die Verteidigungserfordernisse der gegen Pünt gelegenen Festungen und Pässe, darunter Guetenberg.	09.11.1701
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1702, Pars 1 u. 2, fol. 412 v. - 413 v.	Bericht an den Envoyé Anton von Rost vom 7. April über die sichere Transferierung einiger "Dopplhaggen, Musqueten und darzue gehörigen Munitio n" von Guetenberg nach Rätzi.	17.04.1702
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1702, Pars 1 u. 2, fol. 502 - 502 v.	Bescheid an o.ö. Reg. und Kam. vom 29. April, betreffend die von Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs in das Bergschloß Guetenberg eingelegte Vaduzische Besatzung (diesmal ist von 6 Mann die Rede) und die von ihm verlangte Deklaration.	29.04.1702
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1702, Pars 1 u. 2, fol. 502 - 502 v.	Anweisung laut kais. Reskript vom 20. Dezember an die o.ö. Kam. und General Gschwindt vom 26. Dezember, die arg vernachlässigten Festungen, Bergschlösser und	20.12.1702

<p>ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1702, Pars 1 u. 2, fol. 1527 v. - 1530</p>	<p>Pässe - darunter Guetenberg - wenigstens soweit in Stand zu setzen und mit Vorräten zu versehen, daß sie einem plötzlichen Überfall solange widerstehen können, "bis denenselben von anderwertsher notturfftiglich kann beygesprungen werden."</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ad Caesarem 1703, fol. 154 v. - 156</p>	<p>Bericht über die Vorsorge oben genannter Festungen vom 6. März. Zu Guetenberg befand sich damals nur ein Wächter und es war ansonsten nicht im Stand, eine Garnison aufzunehmen. Zur Aufziehung der Linien gegen Pündten sollten Vorarlbergische und Vaduzische Untertanen herangezogen werden.</p>	<p>06.03.1703</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1703, fol. 72 - 73</p>	<p>Bescheid an die beiden o.ö. Wesen und General Gschwindt vom 11. Jänner, betreffend "die bessere Versehung inener gegen Pündten anligenden und theils Ihro Kayserl. Mayt. aigenthumblich zugehörig, theils jure praesidii und aperturae habenden Vestungen."</p>	<p>11.01.1703</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene ne Regimentssachen" und "Ausgegangene ne Camersachen" -Ausg. Schr. 1703, fol. 482 - 482</p>	<p>Antwort auf das Berichtschreiben vom 19. März des Hubmeisters zu Veldkirch vom 26. März, betreffend den Rückzug des Caraviolischen Regiments, "item die Besetzung Guettenbergs, wo nit auch des Schlosses Vaduz."</p>	<p>19.03.1703</p>

v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1703, fol. 510 v. - 51 v.	Bescheid an o.ö. Reg. und Kam. vom 30. März, betreffend den vom Kommandanten zu Bregenz, Ferdinand Carl von Rost, "mit unterschiedlichen petitis alhero abgeschickten Adjuvanten Jodoc Vogler." Unter anderem wurde verordnet, daß auf Schloß Guetenberg reflektiert und selbiges mit 12 Mann und einem "Veldwaibl" oder einem Korporal besetzt werde. Für die erforderliche Kriegsmunition sollte die o.ö. Hofkammer nach Möglichkeit sorgen.	30.03.1703
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1704, Pars 1 u. 2, fol. 1896 - 1896 v.	Bescheid an den Grafen von Königsegg vom 11. November, betreffend die Bitte der Stände vor dem Arlberg um "Dimittierung" und respektive Reduzierung der auf den Berghäusern Neuburg und Guetenberg, auch auf anderen Posten aufgestellte "Wachten" und um einigen Geldbeischuß.	11.11.1704
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1709, Pars 1 u. 2, fol. 2374 - 2374 v.	Bescheid Carl Philipps an Baron von Greith, Abgesandter in Pündten, vom 31. Dezember, betreffend die von ihm eingeratene Besetzung der Festungen Hohen Embs und Guethenberg.	31.12.1709
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und	Bescheid Carl Philipps an Baron von Greith vom 3. März, betreffend "die Püntnerisch Versetz- und Abänderung des so schedlichen Zölle am Staig, auch nicht verstattender Rukhladung der Schwäbischen Kornführer, dan auch die Pintnerische	03.03.1711

<p>"Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1711, Pars 1 u.-2, fol. 194 - 195</p> <p>Kanzleibücher</p> <p>"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Caesarem 1712, Pars 1 u, 2, fol. 75 - 76</p> <p>Kanzleibücher</p> <p>"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Caesarem 1712, Pars 1 u, 2, fol. 568 v. - 570 v.</p> <p>Kanzleibücher</p> <p>"Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1712, Pars 1 u. 2, fol. 129 v. -</p>	<p>Spörrseröffnung".</p> <p>Gutachten Carl Philipps und des Geh. Rates an den Kaiser vom 26. Jänner, betreffend die Bitte Franz Ferdinands von Rambschwag, daß die "Pfandt- und anklebende Hauptmannschafft (von Guetenberg) in Ansehung diser Dienst, wiewohlen allein gegen Genuss jährlicher (sie!) 200 fl bereits in die vierthalb hundert Jahr bey ihm und seiner familia.. gestanden, auf seinen noch einzig übrigen Sohn Franz Christoph devolvieret werde". Nach Information bei beiden o.ö. Wesen und dem Kommandanten zu Bregenz, Johann Christoph von Pach - dem der Posten Guetenberg unterstand - war man für Gewährung der Bitte.</p> <p>Gutachten Carl Philipps und des Geh. Rates vom 24. Mai, betreffend die Versehung der Stadt Costanz mit genügend regulierter Mannschaft und die besetzten Bergschlösser Guetenberg und Forte di Fuentes.</p> <p>Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 13. Feber, daß der Kaiser laut Kanzleireskript aus Wien vom 6. Feber weitere Beantwortungen einiger Fragen in der Angelegenheit Franz Ferdinand von Rambschwag wünsche, vor allem Auskunft und Abschriften von der letzten Pfandverschreibung aus dem Jahre 1650.</p>	<p>26.01.1712</p> <p>24.05.1712</p> <p>13.02.1712</p>
--	--	---

131		
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Caesarem 1713, Pars 1 u. 2, fol. 623 - 625	Gutachten Carl Philipps und des o.ö. Geh. Rates vom 4. Juli, betreffend die zu versorgende Festung Freyburg mit allen Kriegsrequisiten, die nur möglich. Zu diesem Zweck sollten unter anderem auch von Bregenz, Neuburg und Guettenberg je "2 Stuckh sambt Zuegehörden genommen und nacher Freyburg ohne Anstandt transportiert werden" - auf dem Bodensee und auf dem Rhein, wegen der geringeren Unkosten und der größeren Geschwindigkeit.	04.07.1713
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1717, Pars 1 u. 2, fo1. 397 - 397 v.	Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 27. April, betreffend "des Franz Christoph von Rambschwags Dispensation ratione seiner Wohnung". Der Burgvogt und Schloßhauptmann zu Guetenberg bat nämlich, wegen der "gar schlechten Situation selbigen Pergschloß und nicht zuelenglichen Gage" vom ständigen Dortwohnen befreit zu werden.	27.04.1717
Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Caesarem 1733, Pars 1 u. 2, fol. 2058 - 2065 (bes. 2062 v.)	Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 14. Dezember, betreffend den Bericht des Obristen von Gynther(r)ot "wegen Beschiz- und Befestigung der Weltsehen Confinen und von Grafen Wolkhenstein, Envoyé in Pünten, des forte fuentes (Bergschloß Forte di Fuentes) halber." Man riet unter anderem, die Festung Guttenberg wegen Feindesgefahr mit genügend Munition und Proviant zu versehen, "nit minder gegen den Berg und dem Rheinn eine Linie zu ziehen, forderist aber dem Obrist Baron von Zin(n)enberg die nötige Beaugenscheinung und Veranstaltung schleinigist aufzutragen."	14.12.1733
Kanzleibücher "Ausgegangene ne	Bescheid an die o.ö. Hofkammer vom 19. Feber, daß nach dem Ableben des Büchsenmeisters Conrad - Hürt das "Zeügsinventarium" zu Gutenberg verfaßt und	19.02.1733

<p>Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1746, Pars 1 u. 2, fol. 256 - 256</p>	<p>eingeschickt werde.</p>	
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ad Augustissimum 1748, Pars 1 u. - 2, fol. 1258 v. - 1260 v.</p>	<p>Bericht des o.ö, Geh. Rates an Maria Theresia vom 26. Oktober, betreffend die Transportierung der "Artiglerie" und der übrigen militärischen Erfordernisse aus dem Schloß Guttenberg nach Bregenz, und zwar mit einem Floß auf dem Rhein bis Fuessach und von dort zu Land nach Bregenz, und die Übernahme der Transportkosten.</p>	<p>26.10.1748</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg. Schr. 1748, Pars 1, 2 u. 3, fol. 1528 v. - 1529</p>	<p>Bescheid an das Oberamt zu Bregenz und zu Feldkürch vom 17. Juni, betreffend die "Evacuirung" des Zeughauses zu Guttenberg und die "Transferirung der Zeügs-Sorten" nach Bregenz.</p>	<p>17.06.1748</p>
<p>Kanzleibücher "Ausgegangene Regimentssachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.</p>	<p>Anweisung an die o.ö. Hofkammer auf Ansuchen des Militärdirektoriums vom 15. Juli. Vorkehrungen für die nach Guttenberg zu verlegende Mannschaft - ein Gefreiter und "drey gemeine Mann" - zu treffen, vor allem "service in natura" und "Pötter", Betten.</p>	<p>15.07.1748</p>

<p>Schr. 1748, Pars 1, 2 u. 3, fol. 1760 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimenttsachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.</p>	<p>Bescheid an das "Directorium militare" der o.ö. und v.ö. Lande vom 7. August in obiger Angelegenheit.</p>	<p>07.08.1748</p>
<p>Schr. 1748, Pars 1, 2 u. 3, fol. 2049 - 2050 Kanzleibücher "Ausgegangene Regimenttsachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.</p>	<p>Bescheid an das Oberamt zu Feldkürch vom 7. September, betreffend den Transport der Artillerie und der anderen militärischen Notwendigkeiten von Guttenberg nach Bregenz und die Übernahme der anfallenden Kosten.</p>	<p>07.09.1748</p>
<p>Schr. 1748, Pars 1, 2 u. 3, fol. 2335 v. - 2336 v. Kanzleibücher "Ausgegangene Regimenttsachen" und "Ausgegangene Camersachen" -Ausg.</p>	<p>Bescheid an die Vorarlberg. Stände und das Oberamt zu Veldtkirch vom 27. November, daß den Transport aus dem Schloß Guttenberg nach Bregenz die Vorarlberg. Stände ohne Aufschub übernehmen und zu Land auch bezahlen sollten. Hingegen bekommen sie bis Fuessach die Kosten ersetzt.</p>	<p>27.11.1748</p>
<p>Schr. 1748, Pars 1, 2 u. 3, fol. 3115 v. - 3117 v.</p>		

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Befehl, fol. 35 - 35 v., 55 - 55 v.	Maximilian befiehlt am 18. April und 5. Juni 1497 Jacob Wittempach, Vogt zu Bludenz, daß er vom Amt seiner Verwesung Vlrich von Ramswab, Pfleger zu Guettemberg, 170 "guldin Rh." als Bezahlung seiner Burghut gibt und quittiert.	18.04.1497 - 05.06.1497
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Befehl, fol. 10 - 10 v.	Befehl Maximilians an Franntz Schenck von Schenckenstain, Vogt zu Bludenz, vom 25. Jänner, Vlrich von Ramswag unverzüglich die Burghut auszuzahlen. R. hatte sich beschwert, daß dies noch immer nicht geschehen sei.	25.01.1498
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Befehl, fol. 55 - 55 v., 59 v. u. 85 v.	Weitere Befehle in obiger Angelegenheit vom 6. Juli, 24. August und 17. Dezember. Schencks Ungehorsam würde nicht ungestraft bleiben, wenn er nicht endlich die Burghut ausbezahlt.	06.07.1498 - 17.12.1498
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Befehl, fol. 101 v.	Befehl an Hainrich Butsch, Hubmeister zu Veltkirch, vom 17. Dezember, Vlrich von Ramswag 2 Fuder Wein, in Abschlag seiner Burghut, nach Guettemberg zu geben.	17.12.1498
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 79 v. - 80	Kaiser Maximilian bekennt, daß er Ton(n)at von Ramswag, Sohn des Vlrich, Vogtes zu Gutenberg, wegen seiner und seines Vaters "getrewen verdiennens" und "sonderlich, das sy sich baid in dem verganngen krieg gegen den Eydgnossen wol vnnd redlichn gehalten", nach Abgang seines Vaters 3 Jahre lang bei der Pflege Gutenberg "vnentsetzt beleibn lasse". Datum vom phintztag nach sannd Mathiestag = 26. Feber 1500.	1499 - 1501
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 80 - 80 v.	Aus denselben Ursachen und Verdiensten erhält Vlrich zum selben Datum zu seiner Burghut, die er bezog, 50 fl Rh. "zupesserung", und zwar sein Leben lang.	1499 - 1501
Kanzleibücher	Befehl Maximilians an Hainrich Butsch, Hubmeister zu	02.01.1500

r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 2 v.	Veltkirch, vom 2. Jänner, Vlrich von Rambswag für 100 fl "profand vnd speis" auf Rechnung und in Abschlag seiner Schulden auf das Schloß zu geben, da er laut Bericht an die kais. Mt. daran Mangel litt.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 95	Befehl Maximilians an Franz Schennkh, Vogt zu Bludenz, vom 17. Mai, Vlrich von Rambswag die jetzige Burghut von 200 fl auszuzahlen und sie nicht länger zurückzuhalten.	17.05.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 122 v. - 123	Befehl Maximilians an den Salzmaier zu Hall vom 27. Juni, Vlrich von Rambswag "zu notdurft des paws an demselben vnnserm slos" 50 fl zu reichen, da die Kammer zu Ynnsprugg mit anderen Geschäften beladen sei, ihm und der Landschaft aber viel an dem Schloß liege.	27.06.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 76 v.	Maximilian antwortet den Kammerräten am 21. Mai, daß auf das Begehren Vlrich von Rambswags, das Schloß Guttnberg besser zu versehen, derzeit nicht eingegangen werden kann.	21.05.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 2	Befehl Maximilians an die Kammer zu Innsprugg vom 28. Dezember, den Hubmeister zu Veltkirch anzuweisen, Vlrich von Rambswag für die ihm zugesagten 100 fl Rh Proviand und Speise zu überantworten.	28.12.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 27 v. - 28	Anweisung Maximilians an die Kammer vom 18. Feber, Vlrich von Rambswag die ihm versprochenen 50 fl mehr Burghut auszubezahlen und den "notturfftigen brief vnnnd verschreibung, wie sich das geburt", aufzurichten und dem Vogt auszuhändigen. Ebenfalls sollte die Kammer wegen der noch ausständigen Summe für die Kriegsknechte auf dem Schloß abrechnen.	18.02.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von	Verständigung der Kammer über die Besetzung der Pflege Gutenberg mit Vlrich von Rambswags Sohn für 3 Jahre, Datum 23. Feber. Auch darüber sollte ein Brief aufgerichtet werden.	23.02.1500

Hof, fol. 31 - 31 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 91 - 91 v.	Maximilian befiehlt der Raitkammer am 11. Juni, die finanziellen Forderungen Vlrich von Rambswags zu erfüllen wie es ihr zustand, und nicht an seine Hofkammer zu verweisen. R. brauchte das Geld dringend, damit "die erschossn dächer widerumb aufgericht vnnd gemacht werdñ."	11.06.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 23 - 23 v.	Statthalter und Räte der Raitkammer zu Ynnsbrugkh unterrichten die Hofkammer am 28. April, daß sie Vlrich von Rambswag die erbetene finanzielle Unterstützung nicht gewähren könnten.	28.04.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 28 v. - 29	Bescheid der Raitkammer an Donat von Ramswag vom 8. Mai, daß der Büchsenmeister Simon Dorn wieder zu ihm geschickt wurde, bis sein Vater Vlrich von Ötting her nach Ynsbrugg käme. Man wollte sich mit ihm bereden, wie er den Büchsenmeister in Zukunft unterhalten sollte.	08.05.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 37 - 37 v. u. 38	Die Raitkammer unterrichtet Paul von Liechtenstain, Marschall des Reg. zu Ynsbrugg, am 17. Mai über den Besuch Vlrich v. R.'s in der Stadt und über seine Bitte um Geld, damit er seine Knechte abfertigen und das Schloß wieder etwas herrichten konnte. Die Raitkammer bat den Marschall, sich beim Kaiser dafür zu verwenden, da es ihr "in vermugen nit ist." Am selben Tag ging auch ein Bittschreiben diesbezüglich an den Kaiser ab.	17.05.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 38 v. - 39	Die Raitkammer wandte sich am 20. Mai auch an Jorg Gossenbrot, Rat und Pfleger zu Erenberg, um Hilfe für Vlrich v. R.	20.05.1500
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 86	Die Raitkammer verständigte Vlrich v. R. am 23. September davon, daß für ihn 200 fl bei Jörg Gossenbrot für seine größte Notdurft bereitlagen.	23.09.1500

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 52 v. - 53 u. fol. 207	Befehl Maximilians an Heinrich Butsch, Hubmeister zu Veltkirch, vom 13. März und 7. Oktober, sich mit Sachverständigen nach Schloß Guetenberg zu begeben, um die von Ulrich v. R. angezeigten Schäden aus dem "negstuergangen Sweitzer krieg" zu besichtigen und dann der Raitkammer in Innsprugg zu berichten (samt einem Kostenvoranschlag).	13.03.1501 - 07.10.1501
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 129 v.	Maximilian an die Raitkammer vom 11. Oktober: "Auf paw vnser sloss Guetenberg wellen wir durch ainen statgelt zu geben verordnen."	11.10.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 44	Befehl Maximilians an den Salzmaier vom 25. Feber, dem Vogt zu Guetenberg, Ulrich v. R., 158 fl Rh für Burghut und anderes, das bis zum "frawentag zu liechtmessen" (2. Feber) angefallen war, zu bezahlen und zu quittieren.	25.02.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 82 v. - 83	Anweisung Maximilians an den hat und Salzmaier zu Hall, Degen Fuchs von Fuchspurg, vom selben Datum, von nun an dem Vogt zu Guetenberg jedes Jahr am 2. Feber aus dem Amt seiner Verwesung die 150 fl Burghut zu reichen und zu quittieren.	02.02.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 139	Anweisung Maximilians an den Hubmeister zu Veltkirch vom 23. Mai, mit "etlich verstendig werchmaister" die Baufähigkeit des Schlosses Guetenberg zu besichtigen und mit den geringsten Kosten für den Schaden aufzukommen und darüber der Raitkammer zu Ynsprugg zu berichten.	23.05.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 236 - 236 v.	Maximilian weist den Hubmeister zu Veltkirch am 23. Juni an, daß mit der Reparatur des Schlosses Guetenberg begonnen werde, nachdem seine Räte, die auf dem Tag zu Chur gewesen waren, das Schloß besichtigt und die Kosten mit 140 fl veranschlagt hatten Und zwar sollte er "den thurn vnd gang inwendig auf vnd nach der mawr vnd wer vmb vnd vmb mit ainem newen dachwerch versorgen, auch ain kuchl vnd darinne ainen kemich (Kamin) machen" lassen und aus seinem Amt bezahlen. Da der Hubmeister gesundheitlich nicht in Ordnung war, sollte der Vogt	23.06.1502

	den Bau überwachen und ein von ihm Verordneter sollte den Arbeitern alle 14 Tage den Lohn geben.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 282 v.	Anweisung Maximilians an Vlrich v, R. ebenfalls vom 23. Juni, in der Abwesenheit des Hubmeisters über die Bautätigkeit "dein guet aufsehen" zu haben.	23.06.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 9 v	Die Raitkammer berichtet Maximilian am 4. Juli über den Bau an Schloß Guetenberg und daß die dafür vorgesehene Summe im Hubamt derzeit nicht vorhanden wäre. Da aber dem Kaiser an der Reparatur des Schlosses viel gelegen wäre, machte die Raitkammer den Vorschlag, sie von den 5'000 fl zu finanzieren, "so sich weylend Jorg Gossnbrot (Pfleger zu Ehrenberg) jerlich auf die gepew zu geben verwilliget."	04.07.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 128 v. [ei]	Anweisung der Raitkammer an Joachim von Stubach, (sic!) Verweser des Hubamtes Veldtkirch, vom 14. Juli, mit dem Bau auf Guetnberg zu beginnen. Sollten die veranschlagten 140 fl Baugeld im Hubamt nicht vorhanden sein, sollten sie danach trachten, es "in ander wege aufzubringen". Man wollte auch mit dem Verweser des Kammermeisteramtes, Martein Aichorn, verhandeln, ob er mit 40 fl Baugeld aushelfen könnte.	14.07.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missive, fol. 198	Memorial für den Kaiser über den dringend notwendigen "slosser paw" Guetenberg, Trasp und Nellenburg vom 28. September.	28.09.1502
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 167 v. - 168	Bescheid Maximilians an die Raitkammer vom 15. Dezember 1504, daß er Paul von Liechtenstain (Marschall) geschrieben habe, 1'000 fl für die Verbesserung der Schlösser Bregennz, Guetnberg und Trasp zu verordnen. Die Kammer sollte dieses Geld je nach Bedarf für diese Schlösser aufwenden.	15.12.1504
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 96	Bescheid Maximilians an Hanns von Kunigsegk, Rat und Vogt zu Veltkirch, und Joachim von Stuben, Verweser des Hubamtes daselbst, und ein weiterer an Vlrich von Rambswag, Vogt zu Guetenberg, vom 27. Juni, daß er durch einen Kammerboten 150 fl Rh übersendet, von denen die beiden Ersteren "zu fursehung vnd vnderhaltung vnnsers sloss Guetenberg souil lifrung"	27.06.1503

	bestellen und kaufen sollten, "so weit dasselb gelt raichen mag".	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 142 - 142 v.	Bescheid der Raitkammer an obige Herren vom 28. Juni, daß die 150 fl geschickt wurden.	28.06.1503
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 77	Anweisung an den Salzmaier Degen Fugs vom 22. März, Vlrich v. R. die verfallenen 200 fl Burghut zu reichen und dies von nun an jährlich an einem bestimmten Tag zu tun.	22.03.1504
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 234	Anweisung an die Raitkammer vom 6. September, unter anderen Vlrich von Ramswag die Zehrung für die Reise auf den Tag zu Ylans (wohl Ilanz in der Schweiz) "auf sannd Mathews des heilligen zwelfpoten vnd ewangelistentag (21. Sept.) zu bezahlen.	06.09.1506
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb, u. Bef., fol. 374	Anweisung an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 6. März, Vlrich von Ramswag, Vogt zu Guetemberg, aus dem Hubamt 50 fl für den Bau am Schloß zu reichen.	06.03.1506
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb, u. Bef., fol. 387 - 387 v.	Anweisung an Jochim von Stuben, Hubmeister zu Veldkirch, vom 19. August, die obengenannten 50 fl nicht länger zu verweigern, ansonsten sollte er am 1. September auf der Raitkammer zu Innsprugg erscheinen, damit er daselbst "dein verachtung vnnd vngheorsam verantwurttest."	19.08.1506
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 168 v.	Bescheid der Raitkammer an Vlrich von Ramswag vom 25. Juni, daß ihm für den Bau am Schloß 50 fl Rh verordnet wurden, die ihm durch Kammermeister Vlrich Moringe zugeschickt würden. Ebenso sollte er 50 fl vom Hubmeister empfangen.	25.06.1506
Kanzleibücher der Kammer,	Der Marschall des Regimentes, Paul von Liechtenstein, weist die Raitkammer am 17. Juni 1510 an, für den Bau der Schlösser Glurns, Trasp, Nawders, Vinstermunz,	17.06.1510

Jüngere Reihe - Missiven und Befehl, fol. 38 v.	Guetenberg, Nellemburg und Casstls 1'500 fl Rh zu verordnen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 42	Anordnung Maximilians für die Raitkammer zu Ynnsprugkh vom 5. Juli, sich mit Vlrich von Rambswag über das ihm von Erzherzog von Österreich (Sigmund) zugesicherte Heiratsgut für seine Tochter zu einigen.	05.07.1511
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef, fol. 79	Anweisung Maximilians an Jochim von Stuben, Hubmeister zu Veldkirch, vom 27. Feber, mit verständigen und geschickten Handwerkern Schloß Guetenberg zu besichtigen und zu überschlagen, wie hoch die Kosten für eine Renovierung kommen würden. Anschließend sollte er Statthalter und Räte der Raitkammer davon in Kenntnis setzen. Man hatte nämlich Maximilian berichtet, daß das Schloß "etwas paufellig an poden, gmeuer vnnd annderm sein solle, also das niemand vor vnziuer vnnd dem wetter darinn wonen mugen".	27.02.1514
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef, fol. 189 v.	Anweisung Maximilians an Vincenz Stanntner, Sekretär und "Kellner" (Kellerer) zu Tirol, vom 21. Jänner, den Erben des Vlrich von Ramschwag den jährlichen Zins (39 Mark "prenner zinss") aus dem Amt seiner Verwesung nicht länger zu verweigern. Eine Abschrift dieser Verschreibung sollte ihm zugeschickt werden.	21.01.1514
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 80 v.	Befehl Maximilians an das Regiment zu Ynnsprugg vom 20. Dezember 1515, durch den Hubmeister zu Veldkirch zu verfügen, die "gebrechenn" am Schloß Guetemberg, an dem dem Kaiser sehr viel gelegen war, zu beheben. Vor allem "dachung, auch weer vnnd stiegn" sollten gemacht werden.	20.12.1515
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 244 v. - 245	Abermalige scharfe Anweisung Maximilians an Joachim von Stuben, Hubmeister zu Veldkirch, vom 22. Jänner, sofort mit den Reparaturen an Schloß Guetenberg zu beginnen.	22.01.1516
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung Maximilians an Hanns Kugler, Hubmeister zu Veldtkirch, vom 4. Juni, unverzüglich mit der Reparatur von "dachung, stiegen, weergengen vnnd	04.06.1516

Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 163 v.	andrem, gannz paufelig ist", zu beginnen und aus seinem Amt zu bezahlen. Denn obwohl der Kaiser dem Vorgänger Kuglers, Joachim von Stuben, mehrmals befohlen hatte, diese Ausbesserungen vorzunehmen, hatte er dies nicht getan. Sollte im Hubamt zu wenig Geld vorhanden sein, sollte Kugler es "darleichen oder aufbringen", und wenn das nicht möglich war, an die Raitkammer zu Ynnsprugg berichten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 140 v.	Regiment und Raitkammer überweisen am 7. März dem Hubmeister Hanns Kugler durch Thoman Jager d. J. 40 fl Rh für das Aller-nötigste am Schloßbau zu Guetemberg.	07.03.1517
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 93	Anweisung von Regiment und Raitkammer an die Stadt Veltkirch vom 26. Jänner, die Schlösser Veltkirch, Guetnburg, Monntfortt und Newenburg am Rein mit "gschutz vnnd speisung" zu versehen.	26.01.1519
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 95	Anweisung von Regiment und Raitkammer an Vlrich von Schellenberg, Vogt zu Veltkirch, und Fridrich von Freyberg, Vogt zu Bludennz, vom 26. Jänner, daß sie Walthasar von Ramschwag nach Guetemberg bescheiden, um "dasselb sloss mit Speisung, huet vnnd wacht" zu versehen.	26.01.1519
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 144 v.	Bescheid von Regiment und Raitkammer an Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Guettemberg, vom 14. Feber, daß ihm die 45 fl. die er am Schloß verbaut hatte, durch den tirolischen Kammermeister Vlrich Moringen angewiesen und durch seinen Boten Thoman Jager d. J. überbracht würden. In Zukunft sollte er jedoch die o.ö. Reg. vorher davon unterrichten, wenn er am Schloß Reparaturen vornahm.	14.02.1519
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 358 - 358 v.	Anweisung der Kammer an Balthasar von Ramschwag vom 10. November, dem jetzigen Hubmeister zu Veltkirch sein Bauregister zu überantworten. Dieser habe Anweisung, die Sachen an die Kammer zu schicken und zu berichten.	10.11.1523
Kanzleibücher der	Anweisung der Kammer an den Hubmeister zu Veltkirch vom selben Datum, nach Guetnberg zu reisen und die	10.11.1523

Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, fol. 358 v. - 359	neuen Gebäude Ramschwags zu inspizieren, ferner Bauregister und Rechnung zu übernehmen und schriftlich an die Kammer zu berichten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb, u. Bef., fol. 176 v.	Ferdinand übersendet Graf Haug von Montfort, Vogt zu Veltkirch, eine Supplikation Balthaser von Ramschwags, die dieser der o.ö. Reg. vorgebracht hatte, und zwar betreffend das Geld. das ihm vom früheren Hubmeister Jorig Wolf noch zustand. Darum sollte Montfort das hinterlassene Hab und Gut Wolfs "arrestieren", bis die Schuld beglichen war.	1524
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb, u. Bef., fol. 278	Anweisung Ferdinands an Moriz Altmanßhawser, Hubmeister zu Veltkirch, vom 11. Feber, Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Guetemberg, 50 fl Rh zu reichen.	11.02.1525
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 183	Zeitungen von Balthasar von Ramschwag, die auf die Kammer gelangt waren, wurden von dieser am 8. August an den Rat und Pfleger zu Ombras, Wilhalm Schurff, und an den Rat und Kammersekretär Anndre Teubler für den Schatzmeister weitergereicht.	08.08.1527
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 256 v.	Die Raitkammer übersendet Balthasar von Ramschwag am 30. Juni drei Briefe (einen für ihn, einen für Vlrich von Slandersperg und einen für Martein Seger) und 20 fl für Wegzehrung der Boten zum Tag in Pundt.	30.06.1527
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 302	Bitte der Kammer an Balthasar von Ramschwag vom 30. Mai, sich mit dem Ausstand von 60 fl noch etwas zu gedulden, da die Kammer derzeit überlastet war. Dafür wurden ihm 12 fl "auf kuntschafft" zugeschickt.	30.05.1528
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.	Anweisung Ferdinands an den Hubmeister zu Veltkirch Maritz Altmanßhauser vom 17. Juni, Balthasar von Ramschwag für Kundschafter in der Aidgnosschafft Geld bis auf weiteres aus dem Hubamt zu geben, auch alle überantworteten Briefe anzunehmen und mit eigenen	17.06.1529

u. Bef., fol. 162 v. - 163	Boten an die o.ö. Reg. zu senden. Der Botenlohn sollte aus dem Hubamt erfolgen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.	Anweisung der o.ö. Reg. an die Kammer vom 18. Juni und 17. Juli in obiger Angelegenheit.	18.06.1529 - 17.07.1529
u. Bef., fol. 649 - 649 v.	Anweisung an Kanzler Jheronimus Baldung vom 26. Juli, in Zukunft Balthasar von Rambschwag jährlich am 12. Oktober 10 fl Zinsen aus den Gefällen des Zolls an der Tell zu geben. Diese Zinsen stammten von 200 fl Hauptgut, die Wolfgang von Slandersperg bar Ferdinand geliehen hatte und die dann von Slandersperg auf Rambschwag gekommen waren.	26.07.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.	Anweisung an den Salzmaier zu Hall Jorg Fueger vom 28. Juli, Balthasar von Ramschwag für 1'200 fl Darlehen 60 fl Zins jährlich aus dem Pfannhaus zu geben.	28.07.1530
u. Bef., fol. 57 v. - 58	Balthasar von Ramschwag wird von der Kammer am 4. Mai der Bau eines "traidtcassten" für Guetemberg bewilligt, der aber 100 fl nicht übersteigen und von der Kammer bezahlt werden sollte.	04.05.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.	Kammermeister Narciß Stoppl gibt Balthasar von Rambschwag am 26. Juli für Baugeld am Schloß, Kundschafter und Boten in die Aidgnosschafft 326 fl 16 kr 2 pf.	26.07.1530
u. Bef., fol. 438	Ferdinand bekennt am 28. Juli, daß Walthasar von Ramswag ein 1'200 fl Rh-Anlehen der o.ö. Kammer bar dargereicht hat - zu Handen Narciss Stoppl, Rat und Kammermeister -, wofür er jährlich 60 fl Zinsen aus den Gefällen des Pfannhauses erhält.	28.07.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 72 - 73	Bescheid der Kammer an Balthasar von Rambschwag vom 8. Feber, betreffend das ausständige Geld für die "pündten".	08.02.1530

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 52 v. - 53	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 64	Überweisung des Jahrgeldes von 600 fl für die drei "pündte" und der Provisionen für Hans von Marmels d. Ä. (100 fl), Hanns von Jo(a)chach (50 fl) und Martin Seger (50 fl) durch einen reitenden Kammerboten im Auftrag des Kammermeisters Stoppl an Balthasar von Rambswag.	12.02.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 199 v. - 200	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 224 v. - 225	Bescheid der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 13. Juni, daß ihm für Kundschafter 30 - 40 fl zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sollte er "mit pesstem vleis, anschlag vnnd practickh machen, den Gaismair zu erlegen" und den Personen, die er dafür brauchen würde, bis zu 500/600 fl als Belohnung versprechen.	13.06.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 224 v. - 225	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 224 v. - 225	Anweisung der Kammer an Balthassar von Rambschwag vom 7. Juli, sich "vnuerzogenlich" nach Innsprugg zu begeben.	07.07.1530
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 501	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 501	Anweisung der Kammer an den Kammermeister Erasam Haidenreich vom 5. Juli, dem Vogt zu Guetemberg Walthasar von Rambschwag durch Sigmund Lannzknecht, Bürger zu Veltkirch, 50 fl zu schicken.	05.07.1531
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 30	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 30	Anweisung der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 25. Jänner, betreffend seiner Verordnung auf den Tag in Grawpundt und das Jahrgeld.	25.01.1531
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 15. Juli, daß ihm durch den Boten des Hubmeisters Sigmund Lanndzknecht, Meister des Schneiderhandwerks und Bürger zu Veltkirch, die	15.07.1531

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 216	erbetenen 50 fl überbracht würden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 236 v.	Bescheid der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 4. August, daß der Hauszeugmeister zu Innsprugg, Hanns Ott von Achterdingen, zur Notdurft des Schlosses Guettenberg zwei Platten Blei von 1 Zentner 70 Pfund Gewicht durch Rambswags Fuhrmann Hanns Jenne von Gefis schicken ließ.	04.08.1531
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 334	Anweisung der Kammer an den Hubmeister Moriz Altmannshauer vom 8. November, zur Dachung und Wehr für Schloß Guttenberg Holz zu bestellen und zu kaufen.	08.11.1531
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 100 v. - 101	Ferdinand bekennt am 13. September, daß Balthasar von Ramswag für ihn und die tirol Kammer 2'000 fl dargeliehen hat, für die er jährlich aus dem Pfannhaus zu Hall 100 fl Zinsen erhält, und zwar solange, bis das Hauptgut abgezahlt ist. Solange würde er auch nicht von Schloß Guettenberg entsetzt werden.	13.09.1532
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 101 v. - 102	Weiteres Bekenntnis Ferdinands vom 14. September für jährlich 50 fl Gnaden- und Dienstgeld aus dem Pfannhaus.	14.09.1532
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 102 - 102 v.	Bekenntnis von Statthalter und o.ö. Regierung vom 14. September, obige Verschreibungen vom Kaiser unterzeichnen zu lassen.	14.09.1532
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Ferdinand gibt der o.ö. Raitkammer am 20. Oktober seine Zustimmung für ihren Vorschlag, daß der Vogt zu Guettenberg ein Darlehen von 2'000 fl gibt und dafür 100 fl Zinsen und ein jährliches Dienst- und Gnadengeld	20.10.1532

Reihe - Geschäft von Hof, fol. 189 v.	von 50 fl erhält. Er unterzeichnet beide Verschreibungen.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 39 v. - 40	Bescheid an den gegenwärtigen Salzmaier zu Hall, Georg Fueger, und alle künftigen vom 14. September, Balthasar von Ramswag auf sein Darlehen von 2'000 fl jährlich 100 fl Zinsen und 50 fl Dienst- und Gnadengeld aus dem Pfannhaus zu reichen - solange das Hauptgut nicht abgezahlt.	14.09.1532
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 477 - 477 v.	Befehl der Kammer an den Kammermeister Erasem Haidenreich vom 14. September, Balthaser von Ramswag für seinen Aufenthalt wegen der Verschreibung des Darlehens und für die Heimreise täglich je 1 1/2 fl für drei Pferde zu reichen. Für insgesamt fünf Tage machte das 22 fl 30 kr.	14.09.1532
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 126 v. - 127	Bescheid der o.ö. Regierung an Ferdinand vom 14. September, daß Balthaser von Ramswag einen höheren Zinsfuß für sein 2'000 fl-Darlehen verlangte, als üblich - nämlich 6 vom 100 statt 5 vom 11.	14.09.1532
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 25	Bescheid der Kammer an Mauriz Altmanshauser, Hubmeister zu Veldkirch, vom 28. Jänner, den Werkmeister für den Bau am Schloß Guetennberg aus seinem Amt zu bezahlen und zu erlauben, sechs Tannen "auff dem Stain" in der Herrschaft Veldkirch zu schlagen.	28.01.1532
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 287 - 288	Bescheid der Kammer an Balthasar von Ramswag vom 16. Juli, betreffend den Zins seines Hauptgutes aus dem Pfannhaus, die zerbrochenen Öfen im Schloß und der "pundt" Jahrgeld.	16.07.1532
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an den Hubmeister zu Veldkirch vom 13. September, die zwei baufälligen Öfen auf Schloß Guttenberg reparieren zu lassen und aus seinem Amt zu bezahlen.	13.09.1532

Missiven, fol. 348 - 348 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Schreiben der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 3. Feber, betreffend 50 fl für Kundschafter- und Botenlohn die der Kammermeister schickt.	03.02.1532
Missiven, fol. 38 vl. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an den Statthalter Graf Rudolf von Sulz vom 2. Juli, betreffend Balthasser von Rambswags 2'000 fl - Darlehen und seinen Wunsch nach Aufbesserung seiner Burghut.	02.07.1532
Missiven, fol. 257 vl. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 18. Juli, daß ein Einspänniger mit dem Jahrgeld der "pundt" (600 fl) zu ihm unterwegs sei.	18.07.1532
Missiven, fol. 289 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Schreiben der Kammer an Balthasar von Rambswag vom 27. Juli, betreffend sein Darlehen und die Zinsen dafür aus dem Pfannhaus.	27.07.1532
Missiven, fol. 300 - 300 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Weiterer Bescheid der Kammer an Rambswag vom 14. August, betreffend sein Darlehen und dessen Verzinsung und die Quittung über das Jahrgeld für die "dreyen pundten". Der Vogt erklärte sich mit 5 fl vom 100 zufrieden, wenn er dafür jährlich 40 fl oder zwei Fuder Wein aus dem Hubamt zu Veldkirch "zu ainer ergezlichkeit" bekäme. Diese Forderung lehnte die Kammer ab, da sie ohne Vorwissen und Bewilligung des Kaisers dazu nicht befugt war.	14.08.1532
Missiven, fol. 320 - 320 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der Kammer an Rambswag vom 27. August, daß sie die Zehrung übernimmt, wenn er mit dem Anlehen nach Innsprugg kommt.	27.08.1532

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 337 - 337 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 505 v.	Anweisung der Kammer an den Kammermeister Erasam Haidenreich vom 21. Jänner, dem Vogt zu Guetemberg, Balthasar von Rambschwag, die Auslagen für die Zehrung auf den Tagen in der Aidgnosschafft, auch der "pundt-" Kundschafter- und Botenlohn von 1530 - 1532 zu ersetzen.	21.01.1533
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 506	Anweisung der Kammer an Erasam Haidenreich vom 20. Jänner, Ramschwag in Abschlag seiner Ausgaben in der Aidgnosschafft von 1530 - 1532 "zway stuckh Lynndisch tuech", Ynnsprugger Maß 66 3/4 Ellen, die Elle per 63 kr, also zusammen 70 fl 5 kr, zu Handen Hanns von Marmels, Vogt zu Castls und der acht Gerichte in Curwalhen, zu reichen.	20.01.1533
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 509 v. - 510	Anweisung der Kammer an den Kammermeister vom 21. Jänner, Ramschwag zur völligen Begleichung seiner Ausgaben 45 fl 38 kr 1 Haller zu reichen.	21.01.1533
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 537	Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 20. Jänner, Ramschwag die 10 Kronen zu ersetzen, die er für vier Kundschafter in der Aydgnosschafft ausgegeben hatte.	20.01.1533
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 397 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Mauriz Altmannshausen, Hubmeister zu Veldkirch, vom 17. November, sich mit einem Zimmermeister nach Guetennberg zu verfügen und den von Rambschwag als baufällig angezeigten "pawstadl" und "marstal" zu besichtigen. Gutachten und Kostenüberschlag sollte er alsbald übersenden.	17.11.1533
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol.	Anweisung der Kammer an Rambschwag vom 20. Jänner, betreffend Begleichung seiner Ausgaben.	20.01.1533

11 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 213 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Rambswag vom 20. Juni, betreffend die 600 fl Jahrgeld für die drei "pundt'!. Anweisung an den Amtmann zu Bregennz, Wolff Kanzz, vom 27. Oktober, betreffend die "eysnen valckenet oder camerpüxen", die der Vogt zu Guetemberg für das Schloß benötigte. Kanzz sollte vier oder fünf davon zum Hubmeister nach Veldkirch mit geringsten Kosten führen lassen. Den Rest des Weges sollte der Vogt übernehmen.	20.01.1533 27.10.1534
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 107 v. - 108	Derselbe Bescheid geht am 27. Oktober an den Vogt zu Guetemberg.	27.10.1534
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 195 v. - 196	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Rambswag vom 27. Feber, daß ihm für Kundschafter und andere Auslagen gegen Quittung 32 fl vom Kammermeister zugestellt würden.	27.02.1534
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 86 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an Wolffganng Kanzz, Amtmann zu Bregennz, vom 5. Oktober, Bericht zu erstatten, wieviele "chamerpuchsen vnnd ir zugehorung" man auf Ersuchen des Vogtes zu Gutenberg dorthin schicken könnte.	05.10.1534
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 387 v.	Bescheid an den Vogt zu Guetenberg zum selben Datum, daß man den Amtmann zu Bregennz bereits unterrichtet habe.	05.10.1534

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 407	Die o.ö. Reg. kündigt dem Hubmeister zu Veldkirch, Mauriz Altmanshauser, am 27. Oktober "funff eysen valckhonet oder chamerpuchssen" von Wolff Kannz für den Vogt zu Guttenberg an.	27.10.1534
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 225 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Vlrich von Slandersperg und Balthaser von Rambschwag vom 28. August, daß man ihr Ansuchen, nämlich wie andere Vögte der Vordern Herrschaften mit dem Jagen bedacht zu werden, an den Forstmeister der Grafschaft Tirol weitergeleitet habe, da sie selbst ohne Befehlsgewalt über solche Sachen sei.	28.08.1535
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol.27	Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 6. Juni, daß er bewilligt habe, Balthisar von Rambswags Sohn Cristoff "zu vnnsers liebsten kn. kynndern alhie in diennst komen ze lassen".	06.06.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 61 - 61 v.	Ferdinand bekennt am 6. Mai, daß sich Balthasar von Ramswag damit einverstanden erklärt habe, seine jährl. 78 fl Zins, die er auf dem Kellenamt zu Tyrol seit dem 10. Jänner 1477 besaß, weiterhin zu Meran zu empfangen - und nicht, wie gewünscht, zu Veltkirch.	06.05.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 62	Bescheid Ferdinands an Balthasar von Ramswag, Vogt zu Guetemberge vom 4. Feber, daß er den baufälligen "paustadl" und "marstall" des Schlosses so billig wie möglich repariere und dafür das Geld darleihe. Es sollte ihm auf den Pfandschilling, jedoch ohne Zinsen, geschlagen werden.	04.02.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 76 - 76 v.	Bescheid an den gegenwärtigen und alle künftigen Kellner zu Tyrol vom 8. Mai, betreffend der Auszahlung der jährlichen 78 fl Zinsen von 1568 fl Hauptgut wie bisher zu Meran.	08.05.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Gregori Mas(th)wannder, Kammermeister, wird am 2. September von der Kammer befohlen, dem Vogt von Guettemberg 100 fl, zur Versehung des Schlosses und für Kundschafter- und Botenlohn in die Aidgnosschafft	02.09.1536

Reihe -Emb. u. Bef., fol. 433 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 458	und Pundten zu schicken. Die o.ö. Reg. befiehlt der Kammer am 18. August, dem Boten Balthasar von Ramswags 42 kr für vier Tage, die er in Innsbruck stillgelegen, als Zehrgeld zu geben.	18.08.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 40 v. - 41	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Ramswag vom 24. Jänner, betreffend den Bau des "pawstadls" und "marstals" zu Guttenberg, weiters 50 fl Dienstgeld für Hanns von Jochach und Jahrgeld für die "drey pundt".	24.01.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 82 v, - 83	Bescheid der o.ö. Reg. an Mauriz Altmannshauser, Hubmeister zu Veldkirch, vom 2. Mai, die von Ramswag angezeigten "mengl im alten zymmer des gschloss daselbs auff Guettenberg" zu besichtigen und einen Bericht sowie Kostenüberschlag darüber zu schreiben.	02.05.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 146 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambswag vom 18. August, Schloß Guttenberg "in guter verwarung" zu halten und es mit "vertrautten personen zu besetzen, solange es erforderlich". Jeder Zusatzknecht sollte pro Woche 1 fl Sold bekommen.	18.08.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 132	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Rambswag vom 21. Juli, betreffend ein Silbergeschirr für einen Kundschafter.	21.07.1536
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Reg. an Vogt und Hubmeister zu Veldtkirch vom 1. September, betreffend die Geschütze, die der Ausschuß der Vordern Herrschaften begehrt hatte, und dazu noch "zwo platten pley" für Baithasar von Rambswag.	01.09.1536

Missiven, fol. 156 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Vom selben Datum auch ein Bescheid an Vogt und Amtmann zu Bregenz, daß Obiges an ihn geschickt werde, und er es an den Hubmeister zu Veldtkirch weiterleiten sollte.	01.09.1536
Missiven, fol. 156 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Ramswag vom 2. September, daß ihm auf sein Begehren 100 fl vom tirol. Kammermeister Gregor Maswannder durch den Boten des Hubmeisters zu Veldkirch Hainrich Mayr und zwei Platten Blei vom Hauszeugmeister zu Innsprugg Hanns Ott von Achterdingen geschickt werden.	02.09.1536
Missiven, fol. 158 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Rambschwag vom 23. Dezember, betreffend 400 Venediger Cronen für Pundten.	23.12.1536
Missiven, fol. 256 . Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 145	Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 2. September, betreffend Schloßbau zu Guetenberg ("stadl vnnd marstall"). Rambswag sollte das dafür notwendige Geld unverzinst darleihen. Es würde dann zu seinem Pfandschilling geschlagen werden.	02.09.1537
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 180 - 181	Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 19. November auf deren Bericht vom 17. Oktober, Balthisar von Rambschwag wäre nicht im Stande, das Baugeld darzuleihen, daß nur die Inhaber der Pfandschaften und Schlösser dieselben genießen und abnutzen, und deshalb auch verpflichtet waren, sie in Stand zu halten. So sollte einstweilen nur das Nötigste, wie die Dachung, ausgebessert werden, das Andere sollte man anstehen lassen. In Zukunft sollte aber der Vogt selbst für die Baukosten aufkommen.	19.09.1537
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bericht der o.ö. Reg. vom 31. Juli über den Bau und das Baugeld zu Guettenberg: außer 70 fl für die Ställe würde man noch etwa 300 fl brauchen, darunter für die "velbruggen" (Fallbrücke, Zugbrücke). Die Besichtigung	31.07.1537

Reihe - Missiven an Hof, fol. 158 v. - 159	hätten der Hubmeister zu Veldkirch, Mariz Altmanshauer, und zuständige Werkleute vorgenommen.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 205 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Ferdinand vom 17. Oktober, daß Balthasar von Ramschwag nicht im Stande sei, das Baugeld für Guetemberg darzuleihen.	17.10.1537
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 2	Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 30. Dezember, betreffend die Baukosten an Schloß Guetenberg.	30.12.1537
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 354	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambswag vom 9. Dezember, betreffend die Verbesserungen an Schloß Guetenberg "vnd sonnderlich die vellprugg, so der windt zum tail zerrissen getan." Im Namen Ferdinands sollte nur das Notwendigste an der "tachtung" gerichtet werden.	09.12.1537
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 57 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwa vom 14. Feber, betreffend Schloßbau, verfallenes Jahrgeld der pundt und Pension und Ausstand Hainrich Phisstes.	14.02.1538
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 146 v, - 147	Weiterer Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 10. Mai, bezüglich Reparatur der "vellpruggen" zu Guettenberg, die 80 fl nicht übersteigen sollte.	10.05.1538
Kanzleibüche r der Kammer,	Bescheid Ferdinands an den Hubmeister zu Veldkirch vom 6. November, den Rest für Zehrung und Kundschaften, die Balthasaar von Ramswag in Pundten	06.11.1539

Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 73	ausgegeben hatte, aus dem Hubamt zu bezahlen. Der Hauptteil war bereits von der Kammer beglichen worden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 80 v. - 81	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, vom 14. April, betreffend Mängel in seiner Bau- und Zehrungsrechnung.	14.04.1539
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 124 v. - 126	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetemberg und ebenso an den Hubmeister zu Veldkirch vom 29. Mai, betreffs verschiedener Punkte der Bau- und Zehrungsverrechnung, der pundt Jahrgeld, des Almosengeldes, der zwölf Zusatzknechte auf Guetemberg, der Kosten für "stadl vnnd marstal" und neuer Baukosten am Schloß.	29.05.1539
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 202 - 203 u. 221	Schreiben der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guettemberg und den Hubmeister zu Veldkirch vom 13. und 28. August wegen der neuerlichen Baukosten am Schloß, die aus dem Hubamt bezahlt werden sollten, und Hainrich Phisters Jahrgeld von 20 fl (aus der Kammer).	13.08.1539 - 28.08.1539
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 87	Befehl Ferdinands an den Hubmeister zu Veldkirch vom 7. Dezember, Vlrich von Schellenberg, Rat und Vogt zu Veldkirch, und Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, für Zehrung , zum Tag der nächstens in der Aidnosschafft angesagt, 60 fl zu reichen. Ramschwag sollte dazu noch eine Restsumme von 42 fl 58 kr 1 din für vergangene Ritte dorthin erhalten.	07.12.1540
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 400 v.	Anweisung von Statthalter und Regiment an die Kammer der o.ö. Lande vom 22. März, Schellennberg und Ramschwag, die am 4. April zum Tag der Aidgnosschafft zu Baden im Ergew (Bezirksstadt im Kt. Aargau, wo von 1426 - 1712 die Tagsatzungen der Eidgenossenschaft stattfanden) ausersehen waren, Briefe und Instruktionen sowie 50 Kronen durch einen eigenen Boten zu übersenden und aus der tirol. Kammer zu bezahlen.	22.03.1540
Kanzleibücher der	Weiterer Bescheid an die Kammer vom 4. Mai, den beiden Obgenannten abermals 50 Kronen durch einen	04.05.1540

Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 402	Kammerboten zu schicken, damit sie zum nächsten Tag in Baden am 6. Juni die Antwort auf ihre vorangegangene Werbung erhalten konnten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 162	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Rambschwag vom 13. August, betreffend seine Zehrungsrechnung auf den Tagen zu Baden.	13.08.1540
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 232 u. 243	Weitere Berichte der o.ö. Reg. an Rambschwag vom 7. und 20. Dezember, betreffend Zehrungsgelder für diverse Ritte und Ausstände.	07.12.1540 - 20.12.1540
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 142 v. - 143	Rüge der o.ö. Reg. an Balthausar von Rambschwag vom 12. Mai, daß er in seiner zugeschickten Rechnung über den Bau an Guettemberg den Überschlag weit überzogen und auch den Arbeitern mehr als gebräuchlich bezahlt hatte. Deshalb hatte man die Rechnung Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch zur Überprüfung gesandt.	12.05.1541
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 144 - 144 v.	Zum selben Datum ergeht der Bescheid der o.ö. Reg. an obengenannten Hubmeister und Hofschreiber in der besagten Angelegenheit.	12.05.1541
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 146	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 12. Mai, daß er "der pundt jargeldt" von 600 fl, ferner das ausständige Dienstgeld für Hanns von Jochach (50 fl) und Hainrich Phisster (20 fl) längstens innerhalb von sechs Wochen durch einen Boten geschickt erhalte.	12.05.1541
Kanzleibücher der Kammer,	Ferdinand bewilligt - auf Bericht und Rat des o.ö. Statthalters Cristoff Bischof zu Brichsen, des Hubmeisters und Hofschreibers zu Veldtkirch, ferner auf	06.03.1542

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 27 v. - 28	Bitten des Vogtes zu Guettenberg - am 6. März, "das die alt aichin saul in bemeltem vnnserm schloß Guettemberg weggethan vnnnd die maur in mitten durch das ganz haus, vom erdtpoden hinauf bis an das getremb der yetzigen saul, gefuert, halber tail in der cappelln weggenomen, die stain davon zu solcher maur gebraucht vnnnd bemelten von Ramswag nach disem verprachtem gepew die dreissig guldin Reinisch aus dem huebambt zu Veldkirch .. entricht vnnnd bezalt werden".	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 72	Anweisung an den Hubmeister Moriz Altmanshauser zu Veldtkirch vom 13. Feber, die restlichen 63 fl 10 kr (von 233 fl) für den vorgenommenen Bau an Schloß Guettemberg aus seinem Amt zu bezahlen. Die Baukosten hatten den Überschlag und die Bewilligung weit überstiegen.	13.02.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 72 v.	Zum selben Datum erhält der Vogt zu Guettemberg in obiger Angelegenheit ein Schreiben mit der Warnung, daß in Hinkunft Kosten, die die Bewilligung überstiegen, "on weiter nit bezalt werden".	13.02.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 217 v.	Anweisung Ferdinands an den Hubmeister zu Veldkirch vom 22. März, Balthasar von Rambschwag die 30 fl aus seinem Amt zu bezahlen, die er für die Entfernung der alten "wichen sewl" und die Errichtung der Mauer brauchte.	22.03.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 9 - 9 v.	Bericht der o.ö. Reg, vom 18. Jänner, betreffend die Säule im alten Haus auf Guettemberg, "darynn eur mt. vogt daselbs, Balthasar von Rambschwag, vnd sein gesind ir wonung haben".	18.01.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 19 - 19 v.	Bescheid der o. ö. Reg. an Ramschtag vom 16. Jänner, betreffend den Erhalt seiner Baurechnungen und die Weiterreichung seiner Pläne über die alte Säule an Ferdinand.	16.01.1542

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 99 v. - 100	Bescheid der o.ö. Reg. an Rambschwag vom 22. März, daß obige Pläne von Ferdinand genehmigt seien, samt 30 fl aus dem Hubamt zu Veldkirch.	22.03.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 68	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Rambschwag vom 2. März, betreffend "der pundt jargelt" und die Dienstgelder für Hanns von Jochach und Hainrich Phisster.	02.03.1542
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 39 - 39 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Ramswag vom 23. Jänner, betreffend das verfallene Jahrgeld der "drey Graw pündt" von 1541 und 1542 und das Dienstgeld von Hanns von Jochach und Hainrich Pfister.	23.01.1543
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 61 - 61 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetemberg vom 8. Feber, betreffend obiges Jahr- und Dienstgeld und Marmels Vogteibrief um Castels.	08.02.1543
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 475 v. - 476	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Rambschwag vom 7. November, betreffend das ausständige Jahrgeld von 1542. Er sollte es vom Hofschreiber Rueprecht Gablskofer zu Veldkirch erheben, sobald dieser soviel Steuergeld ein- und zusammengebracht hatte. Wegen 1543 sollte er mit den pündten reden, daß sie sich noch gedulden.	07.11.1543
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 490 - 491	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetemberg und den Hofschreiber zu Veldkirch vom 16. November, betreffend die Bezahlung der Gelder von 1542 aus dem Hubamt.	16.11.1543

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 231	Bescheid der o.ö. Reg. an Walthasar von Rambswag, Vogt zu Guetemberg, vom 26. Juli, daß seine angekündigte "raittung" über Kundschafter und anderes mehr seinem Schreiben vom 8. Juli nicht beilag.	26.07.1544
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 433 - 433 v.	Die o.ö. Reg. bestätigt Balthasar von Ramswag am 20. Dezember den Erhalt "der zerung vnnd pawraittung" über insgesamt 89 fl 51 kr 1 haller. Diesen Betrag sollte ihm der Hubmeister zu Veldkirch begleichen. Auch erhielt er eine Rüge, daß er einem "werchman des tags 12 kr zu lon vnnd 12 kr fur die speys eingelegt", da es "kainer anndern orten gebreuchig vnnd gantz ain vberflus" wäre.	20.12.1544
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 488 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 26. Juli, daß der Rat Erasm Haydenreich, der in dieser Angelegenheit erfahren, zusammen mit Balthasar von Rambswag zu Kommissaren für das "eyserperckwerch in Prettigew" bestellt worden waren.	26.07.1544
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 486 v. - 487	Zum selben Datum erging der Bescheid in obiger Angelegenheit an den Vogt zu Guetenberg. Er hatte sich zu diesem Zweck am nächsten "Larennzentag" (10. August) zu Kublis in Prettigew einzufinden.	26.07.1544
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 42 - 42 v.	Bescheid Ferdinands an den gegenwärtigen und alle künftigen Hubmeister zu Veldkirch vom 5. Dezember, daß er Balthasar von Ramswag für sein Anlehen von 1'000 fl jährlich 50 fl Zinsen aus dem Hubamt bezahle, und zwar solange, bis R. das Hauptgut zurückfordere.	05.12.1545
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 483 v. - 484	Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Ott von Achterdingen, Hauszeugmeister zu Ynnsprugg, vom 22. Oktober, daß Balthasar von Rambswag den Befehl habe, das alte Eisenzeug und die "puckhssen" aus Guettenberg durch Samer herzuschicken. Dafür sollte er im Austausch - zur besseren Verwahrung des Schlosses - 16 "guet, messin gefasst, topplhaggen sambt iren zyntern, beschlagnen ladsteckhen und	22.10.1545

	Ladungen" den Samern oder Fuhrleuten auf den Rückweg mitgeben.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 80 v. - 81 v.	Ferdinand bekennt am 5. Dezember den Erhalt des 1'000 fl Anlehens zur Notdurft der tirol. Kammer von Balthisar von Rambswag und dafür den Fortbestand der Vogtei Guetemberg für seine Erben. (Anno 88 wurde der Betrag samt ausständiger Zinsen an Hector v. R. ausbezahlt).	05.12.1545
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 208 v.	Bescheid der Kammerräte an die Hofkammerräte vom 26. September, daß Balthasar von Rambschwag ein 1'000 fl-Anlehen, und zwar mit Verzinsung fünf vom Hundert, an die Kammer angeboten habe - gegen Erhalt der Vogtei für seine Erben. Außerdem besitze er noch ein Hauptgut von 12568 fl auf dem Kelleramt zu Tyrol und eines von 200 fl auf dem Zoll an der Tell. "In ansehung der camer emplossung" riet man, das Anerbieten anzunehmen.	26.09.1545
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven an Hof, fol. 93 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetembere vom 7. März, betreffend Vorsehung des Schlosses mit Proviant (von Veldkirch aus), der pundt Jahrgeld und Peter von Finer, Vogt zu Casstls und der acht Gerichte in Prettigew.	07.03.1545
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven an Hof, fol. 357 v. - 358	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Ramswag vom 28. August, daß er das alte Eisenzeug durch Samern in das Ynnsprugger Zeughaus schicken soll und im Austausch dafür 16 "haggen" erhalte. Der Gießer zu Veldkirch, der als Einziger Hafengießer war, verlangte nämlich 6 kr Gießerlohn vom Pfund, was die o.ö. Reg. für zu hoch erachtete.	28.08.1545
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven an Hof, fol. 390 v. - 391 u. 433 v. - 434	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetenberg, vom 24. September und 22. Oktober, daß sie das 1'000 fl-Anlehen an die Kammer, und zwar zu Händen des tirol. Kammermeisters Ziprian Mewrl (Meürl), gegen das Versprechen, daß seine Erben der Vogtei nicht entsetzt werden, annehme.	24.09.1545
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag	22.10.1545

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 432 - 432 v.	vom 22. Oktober, betreffend den Austausch des alten "eisenzeugs" gegen 16 "topphackhen" und ihre Aufnahme in sein Inventar. Ferner betreffend das verfallene Jahrgeld der pündt.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 494 - 494	Bescheid der o.ö. Reg. an Laux von Reyschach, Vogt zu Bregenz, und Wolfgang Kannz, Amtmann daselbst, vom 28. November, betreffend die Erlegung von 200 fl an Rambschwag für die Bezahlung der pündt Jahrgeld.	28.11.1545
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 502 - 502 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Rambschwag vom 3. Dezember, die 1'000 fl-Anleihe beim Hubmeister zu Veldtkhirsch, Mauriz Altmanshauser, zu hinterlegen - falls sie noch nicht auf dem Weg nach Ynsprugg.	03.12.1545
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven an Hof, fol. 505 v. - 506	Die o.ö. Reg. bestätigt Balthisar von Ramswag am 7. Dezember den Empfang von 994 fl 13 kr durch den tirol. Kammermeister. Den Rest auf die 1'000 fl sollte R. dem Hubmeister zu Veldtkhirsch zuschicken. Anbei eine abermalige Anweisung bezüglich der "topphaggen".	07.12.1545
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 44 v. - 46 v.	Ferdinand bekennt am 21. September, daß etliche seiner Getreuen, darunter Balthasar von R., die sich im Schmalckhaldischen Krieg ausgezeichnet hatten, durch einen Ausschuß in den "zuesaz" gen Bregenz aufgefordert worden waren.	21.09.1546
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 6. Feber, daß er auf ein diesbezügliches Schreiben von Balthasar von Rambschwag nachsehen sollte, ob der Stadl beim Schloß wirklich "erfault" wäre und "etlich spieß vnd	06.02.1546

Gemeine Missiven, fol. 65 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 433 v.	hellenparten" notwendig wären.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 433 v. - 434	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von R. vom 27. September, daß der Hubmeister zu Veldtkirch, Moritz Altmanshauser, angewiesen worden war, ihm die 50 fl zu ersetzen, die er sich von einem Kaufmann in Chur für Botschaften an die Gesandten von Chur und der "dreyen pundten" ausgeborgt hatte.	27.09.1546
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 433 v. - 434	Obige Anweisung an den Hubmeister erging am selben Tag.	27.09.1546
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 469 - 469 v.	Verschiedene Anweisungen der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 8. Oktober, darunter die Zehrung von monatliche 12 fl für die Vögte in der Besatzung zu Bregenntz, so auch für Rambschwag. Ferner sollte er die Ausstände an Burghut und Zinsen für den Vogt zu Veldtkirch, Vlrich von Schellenberg, und den Vogt zu Vaduz aus seinem Hubamt bezahlen.	08.10.1546
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 627 - 627 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetemberg vom 16. Juli, betreffend die Besoldung der Zusatzknechte, die Versehung des Schlosses mit Proviant und der pündt Jahrgeld.	16.07.1546
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 660 - 660 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Veldtkirch vom 6. August, betreffend die Zehrungen der Vögte zu Güttemberg, Newburg und Fuessach.	06.08.1546
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von R. vom 11. Jänner bezüglich seiner "raittung".	11.01.1547

Gemeine Missiven, fol. 14		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 202 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetemberg vom 16. April bezüglich seiner obigen "raittung" für verschiedene Ausgaben, wie Tage in Pindten, Kundschaften, Versehung des Schlosses, Unterhaltung der zwei Zusatzknechte, "sterckhung" des Pulvers und Besserung der Geschütze. Alles zusammen sollte ihm der Hofschreiber Rueprecht Gablkofer zu Veldkirch 175 fl 21 kr 3 pf überweisen.	16.04.1547
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 252 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an den Amtmann zu Bregenntz vom 4. Mai, obige Summe an Balthasar von R. auszusahlen.	04.05.1547
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 447	Zurückweisung der Beschwerde Ramschwags über zu niedrige Auszahlung für die zwei Zusatzknechte durch die o.ö. Reg, vom 14. Juni. R. erhielt ohnehin schon 10 kr, statt wie üblich 8 kr, täglich. Ferner erlaubte man ihm, das alte Getreide höchst möglich zu verkaufen und das Geld davon zu behalten. Sollte er weniger, als "das traid gesteeet", bekommen, sollte er es mitteilen. Man würde sich dann mit ihm vergleichen.	14.06.1547
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 865	Bescheid der o.ö. Reg. an Hanns Sinckmoser, Kellner zu Tirol, vom 29. November, Hanns von Wannga und Balthasar von R. die Zehrung (90 fl 14 kr), die sie 1546 zum Tag nach Chur für sich, zwei Diener und die Pferde gebraucht hatten, aus dem Kellenamt zu bezahlen.	29.11.1547
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 59 v. - 60 u. 176 - 176 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guettemberg vom 28. Jänner und 17. März, betreffend Trinkgeschirr für den Bischof zu Chur, Zehrungsausgaben und Dienstgeld des Hanns von Marmels.	28.01.1548 - 17.03.1548
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von R. vom 31. Jänner und 17. März, betreffend den Ankauf des Getreides im Schmalkaldischen Krieg und den Verlust	31.01.1548 - 17.03.1548

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 68 v. - 69 u. 176	beim jetzigen Verkauf, nämlich 41 fl 42 kr 3 pf. Obwohl die o.ö. Reg. diesen hohen Verlust nicht verstehen konnte, sollte R. - aus Gnade, und nicht aus Gerechtigkeit - 20 fl aus dem Hubamt ersetzt erhalten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 175 v. - 176	Anweisungen der o.ö. Reg. in obiger Angelegenheit an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 16. März.	16.03.1548
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 102	Ersuchen der o.ö. Reg. an den Hubmeister Mauriz Altmanshauser zu Veldtkirch vom 17. Feber, dem Vogt zu Guettemberg "ain newen bachofen ., machen und sezen" zu lassen, "darinn ain schafzl zumal pachen werden mug", und aus dem Hubamt zu bezahlen. Balthasar von R. hatte nämlich Anzeige gemacht, daß sein Backofen "gar auspraucht vnd zerganngen" wäre.	17.02.1548
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 106	Bescheid der o.ö. Reg. an mehrere Vögte - darunter den Vogt zu Guettemberg -, Städte und Pfleger vom 18. Feber, daß sie in den Orten, die der Aydgnosschafft am nächsten, besonders auf der Hut sein, für genügend Proviant und gute Kundschaft sorgen sollten. Es gingen nämlich Gerüchte um, daß sich "in der Aydgnosschafft vnd Pundten allerlay selzam reden zuetragen ., die villeicht nit ains gueten furnemens sein mochten."	18.02.1548
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 36 v. - 37	Anfrage der o.ö. Reg. vom 30. Jänner, betreffend die Verehrung eines Trinkgeschirrs für den Bischof zu Chur wegen seiner Übertragung der Lehen an Ferdinand. Diese Übernahme erfolgte durch den Vogt zu Guettemberg.	30.01.1548
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 546	Anweisung des Kammerrates an Balthasar von R. vom 4. September, dem Vogt Merckh Sittich von Embs zu Bludenz die Summe Geldes zu quittieren, die er für das Jahrgeld "der dreyer pundt in Churwalhen" von diesem erhalten hatte.	04.09.1549
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch	06.11.1549

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 682 - 682 v. Kanzleibüche	vom 6. November, betreffend den baufälligen alten, großen "paustadl" zu Guetemberg, die Erkaufung eines kleinen im Dorf Balzers und seine Errichtung neben dem alten, der mit "newen seulen" unterzogen und ausgebessert werden sollte. Die Kosten dafür hatte das Hubamt zu tragen.	
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 21 - 21 v. Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 8. Jänner, daß man ihm 100 fl aus der tirol. Kammer verordnet hatte, und zwar für Kundschaften und Tage in der Aydgnosschafft.	08.01.1550
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 170 v. - 171 Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch und den Vogt zu Guettemberg vom 12. März, daß die Restgelder für Zehrungskosten und andere Ausgaben im Jahr 1547, 1548 und 1549 aus dem Hubamt bezahlt würden.	12.03.1551
r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 28 u. 30 v. - 31 Kanzleibüche	Anweisung Ferdinands an Georg Fueger, Rat und Salzmair zu Hall, vom 16. Feber, von nun an aus dem Pfannhaus jährlich 65 fl Zinsen von 1'300 fl Hauptgut auf der tirol. Kammer an Balthasar von Rambschwag und seine Erben zu reichen.	16.02.1552
r der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 13 v. - 14 v. Kanzleibüche	Der Bekennenbrief in obiger Angelegenheit von Ferdinand, ebenfalls am 16. Feber ausgestellt.	16.02.1552
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 64 - 65 u. 129 - 129 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Walthasar von Rambschwag vom 25. Jänner und 18. Feber, betreffend seine 1'300 fl Anleihe.	25.01.1552 - 18.02.1552

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 273 - 274	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, vom 23. März, bei diesen gefährlichen Zeiten das Schloß mit genügend Proviant und "pley" zu versorgen und die Zisterne säubern zu lassen. Ein weiterer Bescheid betreffend die Aufbesserung des "zuepueß"-Geldes für Hans von Marmels wegen der Pfandschaft Razins.	23.03.1552
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1214 v. - 1215	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt vom 14. Dezember, betreffend sein vorgestrecktes Geld, das erkaufte Getreide (12 Scheffel 2 Viertel Roggen und 20 Scheffel Weizen) und die Zisterne.	14.12.1552
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 126 v. - 127	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 7. Feber, betreffend die Kostenübernahme einer Restausgabe für Zehrung und Kundschaft und den Ankauf von Getreide für Guettenberg. Wegen der Mängel am Schloß, nämlich Zisterne, Behausung und Wehr, hatte man den Hubmeister mit geeigneten Werkleuten beauftragt, eine Besichtigung vorzunehmen.	07.02.1553
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 243 v. - 244 u. 1170	Bescheid der o.ö. Reg. in obiger Angelegenheit an Rambschwag und Achillus von Alltmanshausen, Hubmeister zu Veldtkirch, vom 8. März und 23. Dezember.	08.03.1553 - 23.12.1553
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 452 u. 458 - 458 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an verschiedene Vögte, Hubmeister und Landschreiber, darunter Balthasar von Rambschwag, vom 9. Mai, betreffend "ruggpurgschafft" (Aufbringung von Geld für den Kaiser).	09.05.1553
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Bescheid der o.ö. Reg. an Rambschwag vom 10. April, betreffend den Bericht des Hubmeisters über die Mängel und Baufälle am Schloß. R. sollte mit geringstem Kostenaufwand alles in Ordnung bringen	10.04.1554

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 281 v. - 282	und das Geld dafür vorstrecken.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 764 u. 900 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Rambschwag vom 28. August und 4. Oktober bezüglich der Vergütung seiner Zehrungskosten, und zwar aus der Kammer.	28.08.1554 - 04.10.1554
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 485 - 485 v.	Bescheid der o.ö. Reg. vom 9. Dezember über die Supplikation Balthasar von Rambschwags, einem seiner Söhne die Verwesung der Vogtei nach seinem Tod zu übertragen. Die o.ö. Reg. schlägt den ältesten Sohn als Nachfolger vor - in Anbetracht der vielen Verdienste der Familie in Krieg und Frieden.	09.12.1555
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 99 - 99 v.	Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 12. August über die bewilligte Nachfolge von Balthasars ältestem Sohn in der Vogtei Guettenberg.	12.08.1556
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 91 v. - 92	Ferdinand bekennt am 1. September, daß er der Bitte Baltasars nachkommt, nämlich nach dessen Tod die Vogtei Guettenberg seinem ältesten, noch lebenden Sohn zu übertragen.	01.09.1556
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 209 v. - 210	Gutachten der o.ö. Reg. an die Hofkammerräte vom 2. Juli in Sachen Nachfolge der Vogtei Guetenberg.	02.07.1556
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Reg. an die Vögte zu Guetemberg und Veldtkirch, ebenso an den Hofschreiber daselbst vom 11. Jänner, betreffend ihre Kommission in der Angelegenheit der Herrschaft Razinß mit denen von	11.01.1556

Gemeine Missiven, fol. 29 - 30 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 46 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 183 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 26 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 176 v. - 177 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 292 - 292 v. Kanzleibücher der Kammer,	Marmels. Bescheid der o.ö. Reg. an Balthausen von Ramschwag vom 20. Jänner, betreffend "gemainer pündt jargelt" aus der Amtsverwaltung in Schwaben. Aufforderung der o.ö. Reg. an den Landvogt in Schwaben vom 4. März, die 600 fl, die Ramschwag als Jahrgeld brauchte, diesem zuzuschicken. Bescheid der o.ö. Reg. an Ramschwag vom 8. Jänner, betreffend eine Rechnung über verschiedene Ausgaben. Bescheid der o.ö. Reg. an den Hofschreiber zu Veldkirch, Cristoff Krantzegger, und den Vogt zu Guettemberg vom 18. Feber, betreffend die Auszahlung von Zehrungsausgaben, die Ramschwag im Auftrag Ferdinands vom 1554 ten Jahr bis zum 22. Jänner 1557 bei verschiedenen Anlässen gebraucht hatte. Nicht bezahlt werden sollte ihm hingegen die Ausbesserung am Ziegeldach - etwas über 5 fl - des Schlosses. Dafür war Ramschwag zuständig. Bescheid der o.ö. Reg. an Ramschwag und den Hofschreiber Cristoff Krantzegger zu Veldkirch vom 27. und 30. März, daß das Baugeld von 5 fl für das Ziegeldach am Schloß ausnahmsweise nochmals bezahlt würde. In Zukunft wäre dies aber Angelegenheit des Vogtes. Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldkirch vom 28. April und 10. September, die vom Vogt angegebenen Mängel am Schloß zu besichtigen und	20.01.1556 04.03.1556 08.01.1557 18.02.1557 27.03.1557 - 30.03.1557 28.04.1557 - 10.09.1557
--	--	--

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 425 - 425 v. u. 929 - 930	einen Bericht samt Kostenvoranschlag zu übersenden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 449	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthausen von Rambschwag vom 8. März, betreffend den gütlichen Vergleich mit den Erben des Hanns von Marmels.	08.03.1557
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1032 - 1033	Die o.ö. Reg. bestätigt dem Hubmeister zu Veldkirch am 2. Oktober seinen Bericht über die Mängel am Schloß und weist Folgendes an: "der poden, darauf die alt stuben steet," sollte "aufgehbt und ain newen poden an distat mit wenigstem (sic!) cossten gelegt werde, welcher cossten auf acht gulden angeslagen worden ist." Ferner sollten "die zwo seuln, so vndten erfault seind und sich gesetzt haben", mit geringsten Kosten untermauert oder untersetzt werden. Die Kosten hatte das Hubamt zu tragen. Dann "der stubl und camerln halber, so der von Rambschwag auf die cappelln zu sezen und zmachen begert, dieweil sich derselb cossten auf ain nambhaffte suma verlauffen wurde. ", erteilte man keine Baugenehmigung. Hingegen sollte der mit "lerchenschintln" gedeckte Gang, der durch den Wind gelitten hatte, mit einem Kostenaufwand von 8 - 10 fl repariert werden.	02.10.1557
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, I, fol. 555	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthisar von Ramschwag vom 28. Mai, betreffend die Anforderungen derer von Marmels und eine Vergleichung mit ihnen.	28.05.1558
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 544 v. u. 630	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthaser von Ramschwag vom 23. Juli und 16. August, betreffend eine Amtsrechnung über 145 fl 32 kr Zehrung, die der Hubmeister aus seinem Amt begleichen sollte. Ramschwag wurde aber angewiesen, in Zukunft keine summarischen Rechnungen mehr einzuschicken, sondern die Aufstellungen von Tag zu Tag, wie es der Kammer Brauch.	23.07.1560 - 16.08.1560

- 630 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 839 v. - 840	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 19. und den Kellner zu Tirol, Manns Sinckmoser, vom 21. Juli, betreffend die Übersendung der 78 fl Zins aus dem Kellenamt nach Veldkhirsch.	21.07.1561
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 840 - 840 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Vogt Eitl Hanns Gienger zu Veldkhirsch und den Büchsenmeister ebenda sowie den Vogt zu Guettemberg vom 19. Juli, betreffend etliche veraltete Geschütze und verrostete "haggen". Gienger sollte eine Besichtigung vornehmen und dann Bericht erstatten.	19.07.1561
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 164 - 164 v.	Anweisung Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 17. April, in der Angelegenheit Balthasar von Rambschwag und Sohn Hector sowie 300 fl Baugeld am Schloß nach ihrem Vorschlag zu handeln.	17.04.1563
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 585 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom wahrscheinlich letzten Juli (der Schreiber schrieb 63. Juli, wie das Jahr!. Die Schriftstücke davor und danach tragen aber das Datum 31. Juli), daß Balthasar von Rambschwag auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin wegen seines hohen Alters und seiner Gebrechlichkeit von Kommissionen suspendiert werde. Stattdessen würde man unter anderen Personen auch seinen Sohn Hector verwenden.	07.1563
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 158 - 159 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 30. März über die Bitte Balthasars von Rambschwags um Befreiung aller Kommissionshandlungen außerhalb seiner Vogteiverwaltung, ferner um die Einsetzung seines Sohnes Hector an seiner Statt und die teilweise Betrauung der Amtsgeschäfte mit einem jährlichen Dienstgeld und um 300 fl Baugeld am Schloß. Die o.ö. Reg. rät zwar zur Befreiung, nicht aber zu den anderen Punkten. Das Baugeld sollte auch nur gestattet werden, wenn R. es darleiht - es würde ihm dann auf das Schloß geschlagen werden.	30.03.1563
Kanzleibücher der	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 22. September in obiger Angelegenheit.	22.09.1563

Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1289 - 1290		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1359 v. - 1360	Bescheid der o.ö. Reg. an den Zoliner zu Veldtkirch vom 5. Oktober, betreffend Begleichung einer Zehrungsrechnung über 78 fl 27 kr für Balthasar von Ramschwag in den Jahren 1560 bis 1562, und zwar aus den Zollgefällen.	05.10.1563
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 451	Bescheid der o,ö. Kammer an die "steuercompromissarien" vom 26. Juli, betreffend eine Steuerbeschwerde Balthasar von Ramschwags, und zwar einen Anschlag auf sein Geld auf dem Kellenamt.	26.07.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 476 - 476 v. u. 659 - 659 v.	Bescheid der Kammer an die "steuercompromissarien" vom 2. August und an das Regiment vom 24. Oktober, betreffend eine von Hector von Ramschwag (und Vlrich Freiherr zu Spaur und Sebastian von Poymund) eingereichte Supplikation, die auferlegte Steuertaxe aufzuheben. Es war dies die "tax aines halben knechts", die von ihrem "schweher" Anndree von Gerspurg herrührte.	02.08.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 617	Bescheid der Kammer an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 3. Jänner, daß er Hector von Ramschwag für 2'000 fl Hauptgut auf dem Hub- und Zollamt 100 fl jährlich Zinsen aus seinen Gefällen reiche.	03.01.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 8 v. - 9 v.	Bekennenbrief Ferdinands vom 3. Jänner über ein 2'000 fl Anlehen Hector von Ramschwags auf die Kammer zuhanden des Rates und Kammermeisters Wolfgang Kallmunzer von Kallmunz gegen 5 % Zinsen. Zunächst für ein Jahr, danach vierteljährige Aufkündigungsfrist.	03.01.1564
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetenberg vom 18. Mai, daß man seiner Bitte nachkomme, ihn nicht mehr in Kommissionshandlungen außerhalb seiner	18.05.1564

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 762 - 762 v.	Amtsverwaltung einzusetzen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 71 v. - 72	Die o.ö. Reg. übersendet dem Hubmeister zu Veldtkhirsch, Altzmanßhausen Michael, am 8. Jänner durch den "ainspennigen" Caspar Daberzhofer die Verschreibung und Quittung über das 2'000 fl-Anlehen Hector von Rambschwags. Dafür sollte das hinterlegte Geld an Daberzhofer übergeben werden.	08.01.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1336 - 1336 v.	Anfrage der o.ö. Reg. bei Veitt Sagmaister und Vlrich Soyer, Steuereinbringer an der Etsch, vom 1. August, betreffend die obige Steuerbeschwerde Spaur's, Poymundts und Hector von Rambschwags (nach ihrem verstorbenen Schwager Anndree von Gerspurg).	01.08.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1832 - 1832 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Rector von Rambschwag vom 18. Oktober, betreffend seine 2'000 fl Anleihe.	18.10.1564
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 20 - 20 v.	Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 17. Jänner, betreffend das 2'000 fl-Anlehen Hector von Rambschwachs.	17.01.1565
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb, u. Bef., fol. 217	Bescheid der o.ö. Kammer an die "steuercompromissarien" vom 14. April, betreffend die Beschwerde Baltasar von Ramschwags über die Besteuerung seines 1'568 fl-Hauptgutes auf dem tirol. Kellenamt.	14.04.1565
Kanzleibücher der	Bescheid der o.ö. Reg. vom 9. Jänner, daß Hector von Rambschwag sein 2'000 fl Anlehen, das er zunächst auf	09.01.1565

Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 29 - 29 v.	ein Jahr dargeliehen hatte, auch länger liegen lassen würde.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 178 v. - 182 v. (180 v.) u. 387 - 391 (387 v.)	Gutachten der o.ö. Reg, vom 20. März und 6. Juni über die Neubesetzung der Vogtei Bludenz und Sonnenburg nach dem Tode des Merckh Sittich Graf zu der Hohen Embß. Unter den schriftlichen Ansuchen befand sich auch das des Hector von Rambschwang, das die o.ö. Reg. ob seiner Jugend ablehnte, obwohl er "für geschickht vnnd tauglichen" gehalten wurde.	20.03.1565 - 06.06.1565
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 49 - 49 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an den Steuereinbringer Cristoff Prenner vom 9. Jänner, sich zu erkundigen, ob Balthaser von Rambschwag verpflichtet war, von seinem Hauptgut auf dem Kellenamt Tyrol Steuern zu bezahlen.	09.01.1565
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 69 v. - 71 v. (70 - 70 v.)	Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 16. März. daß Hector von Rambschwag für den neuen Vogt zu Bludenz und Sonenburg, Conrad von Pemelberg d.J., als Verwalter eingesetzt wurde.	16.03.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 517 v. - 518	Bescheid Ehzg. Ferd. II. an den Hubmeister zu Veldkirch vom 1. September, betreffend die 4'000 fl-Anleihe und die 100 Kronen Dienstgeld Hector von Rambschwags. Zinsen und Dienstgeld sollten aus des Hubmeisters Amtsgefällen gezahlt werden.	01.09.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 121 v. -	Dienstbrief Ehzg. Ferd. II. vom 1. September für Hector von Rambschwag als Verwalter der Vogtei Bludenz und Sonnenburg. Zusicherung eines jährlichen Wart- und Dienstgeldes von 100 Kronen (à 92 kr) aus den Gefällen des Hub- und Zollamtes zu Veldtkirch.	01.09.1566

122 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 122 - 123 v.	Bekennenbrief Ehzg. Ferd II. vom selben Datum über eine Verschreibung von 4'000 fl Hector von Rambschwags zur Notdurft der tirol. Kammer gegen 5 % Zinsen. Das jährliche Dienstgeld von 100 Kronen sollte Hector solange beziehen, solange er dieses Darlehen und jenes aus dem Jahr 1564 über 2'000 fl still liegen lasse.	01.09.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 91 v. - 94 v. (92 v.)	Gutachten der o.ö. Reg. vom 4. März, betreffend die Neubesetzung der Vogtei Bludenz und Sonnenburg und die Bestellung Hector von Rambschwags zum dortigen Verwalter. Obwohl es nicht üblich war, für so einen Posten einen Verwalter einzusetzen, schlug man in diesem Fall eine Ausnahme vor - wegen des überaus hohen Anlehens Pemblbergs (insgesamt 50'000 fl).	04.03.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1655 - 1656 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch sowie an Balthaser von Ramschwag, Vogt zu Guettemberg, vom 8. Oktober, betreffend Baufälligkeiten am Schloß, deren Besichtigung und Kostenüberschlag.	08.10.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 2286 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an Verwalter, Amtmann und Landschreiber der Vogtei Bregennz vom 31. Dezember, ihr Gutachten an die Kammer zu senden, welcher von den Söhnen des verstorbenen Balthaser von Rambschwag für die Nachfolge der Vogtei Guettenberg am geeignetsten sei.	31.12.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 2294 - 2294 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambswags Erben und im besonderen an seinen Sohn Georg Balthasar vom selben Datum, Schloß und Vogtei bis zum endgültigen Bescheid Ehzg. Ferd. II. wohl zu versehen und zu verwalten.	31.12.1566
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Ehzg. Ferd. II. bestellt am 30. Jänner Georg Balthaser zum Vogt von Guettenberg.	30.01.1567

Geschäft von Hof, fol. 22 v. - 23		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 42 v. - 43	Anweisung Ferd. II. an Georg Fueger d.Ä., Rat und Salzmaier zu Hall, vom 6. Feber, Georg Balthasar von Rambschwag jährlich 200 fl (zu à 60 kr oder 15 "pazen") Sold und Burghut bis auf Widerruf aus seinem Amt zu zahlen.	06.02.1567
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 137 v, - 138	Bescheid Ferd. II. an den Vogt zu Veldkirch vom 9. April, betreffend die "einantwortung" des neuen Vogtes zu Guetemberg.	09.04.1567
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 138 v. - 139	Inventar der auf dem Schloß vorhandenen Waffen und Munition und des "pawzeugs" aus dem Hubhaus zu Veldkirch. (Ohne Tagesdatum, aber zu obigem Bescheid gehörend).	09.04.1567
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 315 - 317 (315 v.)	Bescheid der o.ö. Kammer an die "steuercompromissarien" vom 14. Juli über verschiedene ausstehende Steuerschulden, darunter die des verstorbenen Balthaser von Rambschwag auf dem tirol. Kellenamt.	14.07.1567
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 55 - 56	Ferd. II. Bestallungsbrief für Georg Balthasar von Rambschwag zum Burgvogt von Guettenberg mit drei gerüsteten Pferden, vom 6. Feber.	06.02.1567
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 16 - 17	Gutachten der o.ö. Reg. über die Ersetzung der Vogtei Guettenberg vom 22. und 27. Jänner. Ihr Vorschlag ist Georg Balthaser, da Hector bereits mit der Verwaltung der Vogtei Bludennz und Sonnenberg betraut war.	22.01.1567 - 27.01.1567
Kanzleibücher	Abermalige Aufforderung der o.ö. Reg. an Hubmeister	13.02.1567

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 129	und Hofschreiber zu Veldtkhirch vom 13. Feber, den verlangten Bericht und Kostenvoranschlag der Reparaturen am Schloß Guettember endlich zu übersenden.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1989 - 1991	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guettenberg vom 20. Dezember, betreffend die Erlegung der 600 fl ausständiges Jahrgeld für die drei pundt in Curwalden, ferner 668 fl 42 kr Zinsen aus dem Hauptgut Wolfs von Honburg auf der tirol. Kammer, die nach seinem Tod an Georg Balthasars Frau vererbt worden waren, und letztlich betreffend die Baufälligkeiten am Schloß.	20.12.1567
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2105 v. - 2111 (2107)	Bescheid der o.ö. Reg. an die Steuereinbringer im Burggrafamt und Vintschgew vom 15. Juli über verschiedene Steuerrückstände von Ritterschaft und Adel, darunter von Balthaser von Rambschwag (Hauptgut auf dem Kellenamt).	15.07.1567
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 183 - 183 v.	Bescheid Ferd. II. an den Zollner zu Veldtkhirch vom 6. März, betreffend 668 fl 42 kr jährliche Zinsen von dem 13'374 fl Hauptgut des verstorbenen Wolf von Honburg an die Frau Georg Balthasar von Rambschwags. Sie war seine "änichl" (Enkelin).	06.03.1568
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 643 v. - 646 (644 v.)	Anweisung der Kammer an die "steuercompromissarien" vom 10. Juni, betreffend Steuerschulden, darunter jene von Balthaser von Rambschwag.	10.06.1568
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 130 v. - 131	Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Guetenberg, vom 23. Jänner, daß in Zukunft die 600 fl Jahrgeld für die drei pundt in Curwalden aus den Gefällen des Zollners zu Veldtkhirch an ihn ausbezahlt würden.	23.01.1568
Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Balthaser von	12.04.1568

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 534	Rambschwag vom 12. April, betreffend die baufällige Dachung am Schloß und an den Ställen und die Kostenverteilung, nämlich 2/3 die Kammer und 1/3 er selbst.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 848 - 848 v. u. 1268 v. - 1269	Bescheide der o.ö. Reg. an Georg Balthasar von Rambschwag und den Hofschreiber zu Veldkirch vom 3. Juni, 23. und 24 Juli betreffend eine 5'000 fl Anleihe des Vogtes.	03.06.1568 - 24.07.1568
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 205 - 206	Bescheid der o. ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 19. März über etliche Anliegen des Verwalters der Vogtei Bregennz und Hohenegg, Alexannder Reutti von Wellenstain, im Namen seines Vogtes Graf Hanibal von Embß. Darunter über fehlendes "kraut vnd lot" (Pulver und Blei) auf Guetenberg.	19.03.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 213 - 214 v.	Antwort der o.ö. Kammer vom 28. März in obiger Sache.	28.03.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 331 - 332	Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 12. November, betreffend das 5'000 fl Anlehen Georg Balthaser von Rambschwags.	12.11.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 692 v. - 696	Bescheid und Gutachten vom 4. November, betreffend die Konditionen, die Rambschwag an das Anlehen knüpfte, so z.B. Bau- und Zehrungskosten oder Aufbesserung der Burghut. Dafür wollte er die 5'000 fl auf 8 Jahre darleihen.	04.11.1569
Kanzleibücher	Anweisung der o.ö. Reg. an Vogt und Amtleute der	12.04.1569

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 517 v. - 519	Herrschaft Veldtkirch und Bregentz vom 12. April, betreffend "krautt vnd lott" für die Schlösser in den vier Herrschaften "enn-halb des Arlpergs", darunter Guettenberg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 718 v. - 720 v. (719)	Bescheid der o.ö. Reg. an G.B. von Ramschwag und Cristoff Krannzegger, Hofschreiber der Herrschaft Veldtkirch, vom 5. Mai, betreffend die Konditionen für das 5'000 fl-Anlehen.	05.05.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 739	Bitte der o.ö. Reg. an Hector von Ramschwag vom 11. Mai, mit seinem Bruder über die Bedingungen, die dieser an sein Darlehen geknüpft hatte, zu verhandeln. Sie waren nämlich für die o.ö. Reg. zu "beschwerlich.	11.05.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1870 v. - 1872	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar von Ramschwag vom 24. November, betreffend die von Ehzg. Ferd. II. bewilligten Konditionen für das 5'000 fl Anlehen: Zehrungs- und Unkosten bei anbefohlenen Missionen werden zu dem Anlehen geschlagen; Baukosten an den Stallungen übernimmt zu 2/3 die Kammer und zu 1/3 Ramschwag; 5 % Zinsen für das Anlehen, dazu noch ein jährliches Gnadengeld von 2 fl für jeden Hunderter; die 5'000 fl werden zum Pfandschilling geschlagen, ebenso wie 1'500 fl, die Ramschwag am Schloß verbauen wollte; er wird der Vogtei nicht entsetzt.	24.11.1569
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 348	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Balthasar von Ramschwag vom 17. März, daß es bei dem Beschluß vom 24. November (siehe oben) bleibt.	17.03.1570
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der o.ö. Reg. an den Zollner zu Veldkyrch vom 21. Juli, Georg Balthasar von Ramschwag 19 fl 44 kr für Zehrung aus den Zollgefällen zu bezahlen. Er hatte das Geld gebraucht, als er mit dem Jahrgeld von 1566	21.07.1570

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1014 v. - 1015	und 1567 für die "drey pundt in Curwalden" unterwegs war.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1017 - 1017 v.	Bescheid der o.ö. Geg. an den Vogt zu Guettenberg vom 21. Juli, betreffend die Bezahlung der Baukosten von 292 fl 31 kr und obige Zehrungskosten.	21.07.1570
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1464 - 1464 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Balthasar von Rambschwag vom 17. Oktober, betreffend "abgenngig farnus" (fahrende Habe) und schlechte Verwahrung der Geschütze im oberen Saal des Schlosses - sie litten unter der Witterung und rosteten ferner unbrauchbare alte Handgeschütze.	17.10.1570
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1646 - 1647 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Balthaser von Rambschwag vom 28. und 29. Oktober, betreffend die Übernahme der 2/3 Baukosten vom "burckhstahl" zu Guettemberg.	28.10.1571
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1666 - 1666 v.	Befehl der o.ö. Reg. im Namen Ehzg. Ferd. II. an den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 27. Oktober, auf Schloß Guettenberg die Baufähigkeit der Kirche und der Schloßdachung zu inspizieren und einen Kostenvoranschlag einzusenden.	27.10.1571
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 88 v.	Anweisung Ehzg. Ferd. II. vom 11. April, die notwendigsten Reparaturen an Schloß und Kirche Guettemberg vornehmen zu lassen und die Baukosten halb oder ganz zum Pfandschilling zu schlagen. Der Voranschlag belief sich auf 571 fl.	11.04.1572

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 164 v. - 165 v.	Bescheid der o.ö. Reg. vom 1. April über die Augenscheineinnahme der Baufälligkeiten von Schloß Guettemberg durch den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch, Michel von Altmanßhausen und Bartlme Görlin, und die Kostenübernahme. So sei die Kirche, die "im hof oder schloß Guettemberg steet, vbl zerganngen, item am schloß das tachwerch auf der wör oder esstrich gegen dem Reyn, darauf das gschüz steet, auch die topplhäggen sein, deßgleichen die vmbgenng am thurn gegen den Graupindtern vnd auch gegen dem gepürgwerts vnd annderm dermassen erfault, das ainer im schloß vor dem niderfallen nit wol sicher sein mag." Überhaupt ließen Vögte und Pfandinhaber Häuser und Schlösser "erfaulen", sorgten für nichts selbst und ließen alles so lange anstehen, bis es zu Grunde ging. So belief sich der Kostenvoranschlag für Guettemberg auch bereits wieder auf 571 fl.	01.04.1572
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 620 v. - 622 u. 846 v. - 847 v.	Anweisung der o.ö. Reg. an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 29. März und 3. Mai, Geörg Balthaser von Rambschwag Vorhaltungen über die Vernachlässigung des Schlosses zu machen, ferner mit ihm zu verhandeln, daß er die Baukosten unverzinst darleihe, die ihm dann zum Pfandschilling geschlagen würden. Nur wenn er darauf nicht einginge, sollte man ihm die halben Baukosten mit 5% verzinsen. Anschließend sollte man sofort mit den Verbesserungen beginnen.	29.03.1572 - 03.05.1572
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1339 - 1339 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Hector (sic!) von Ramschwag, Vogt zu Guettemberg, vom 12. Juli, betreffend die 2/3 Baukostenübernahme für den Burgstadel durch die tirolische Kammer. 1/3 mußte er selbst übernehmen, es würde ihm zum Pfandschilling geschlagen, aber unverzinst.	12.07.1572
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1515 v. - 1516 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 7. August, betreffend die Darleihung der Baukosten. Da Geörg Balthasar sich weigerte, sie unverzinst darzuleihen, die Reparatur aber notwendig sei, gestatte man, daß er 300 fl von den veranschlagten 600 fl per 5% verzinst erhalte. In Zukunft sollte aber für Öfen, Fenster, "Dachung und dergleichen, ebenso für den Stall und die Zisterne der Vogt allein zuständig sein, da er sie ja "nutzt vnnnd praucht"!	07.08.1572
Kanzleibücher	Ein gleichlautender Bescheid erging ebenfalls am 7.	07.08.1572

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1518 v. - 1520	August an Geörg Balthasar von Rambschwag persönlich.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2249 v. - 2251	Bescheid der o.ö. Reg. an Hanns Habisreitinger, oberster Salzfaktor, vom 17. Dezember, betreffend verschiedene Posten, die aus dem "erlesten salzgelt ins pfanhaus gen Hall" bezahlt wurden, darunter Caspar von Ramschwagg 55 fl.	17.12.1573
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 323 v. u. 324	Die o.ö. Reg. übersendet dem Salzfaktor Hanns Habisreitinger am 8. März einen Auszug, welche Zinsbezahlungen von "erlestem salzgelt" von Anfang des Jahres 1574 an beglichen werden sollten, darunter am 18. Feber 65 fl an Balthasar von Rambschwags Erben aus 1'300 fl Hauptgut, am 28. Juli 60 fl aus 1'200 fl Hauptgut und am 13. September 150 fl Dienstgeld und Zins von 2'000 fl Hauptgut.	08.03.1574
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1487	Aufforderung der o.ö. Reg. an verschiedene Parteien vom 12. Oktober, am Andreastag ihre Steuerschulden dem Steuereinbringer Oristoff Prenner zu erlegen, darunter Balthasar von Rambschwag 123 fl 56 kr.	12.10.1574
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1751	Aufforderung der o.ö. Reg. an den Steuereinnehmer vom 3. Dezember, Georg Balthasar von Rambschwag "von stund an vnnd one verzug ainen lautern außzug" zu schicken, "warumben vnnd von woy, auch von was gulten vnnd güetter vnnd in welchen termin er solche steuerresst .. schuldig ist". Rambschwag wußte nämlich nicht, woher und wovon dieser Rest herrührte, es wäre auch niemals eine Steuer gefordert worden.	03.12.1574
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Aufforderung der o.ö. Reg. an Balthasar von Rambschwag vom 10. Oktober, die Steuerrestschuld von 127 fl 56 kr im Burggrafamt und Vintschgew am nächstfolgenden St. Martinstag (11. 11.) zuhanden des Steuereinbringers Cristoff Prenner zu bezahlen.	10.10.1575

Missiven, fol.1434 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1663 v. - 1664	Bescheid der o.ö. Reg. an Balthasar Frelich zu Glurns im Vintschgau vom 10. Dezember, daß die Steuereinzahlung von Rambschwags Restschuld erlassen sein sollte, da er nicht im Lande, sondern außerhalb seßhaft.	10.12.1575
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 891 - 892	Bescheid der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 20. Juni daß der Kassier des Pfannhauses, Martin Wiersickh, im Jahre 1574 Georg Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetenperg, 50 fl Dienst- und Gnadengeld erlegte, die schon durch die "ersame tirolische lanndtschafft" bezahlt worden war. Also sollte man diese 50 fl von der Burghut wieder abziehen.	20.06.1576
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1492 - 1492 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an den obersten Salzfactor Manns Habisreitinger und an den Salzmaier zu Hall vom 5. Oktober, betreffend die Auszahlung der 200 fl Burghut an Georg Balthasar von Rambschwag aus den Salzgefällen Habisreitingers Verwaltung in Lynndaw gegen eine Quittung, lautend auf den Pfannhausamtskassier zu Hall, Marthin Wiersickh.	05.10.1576
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 241 - 242 v. u. 2246 v. - 2248	Bescheid der o.ö. Reg. an den Generaleinnehmer Vriel Geizkhofler, Vogt Georg Balthasar von Ramschwag und Hanns Habißreitinger vom 15. und 22. Feber, 31. Oktober, 20, und 21. November, betreffend die Auszahlung der 200 fl Burghut und 50 fl Gnadengeld, nämlich die 200 fl aus Salzgeldern, die 50 fl aber, da sie seinem Darlehen anhängig und nicht der Burghut, vom tirol. Landschaftsgeneraleinnehmer.	15.02.1577 - 21.11.1577
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1389 - 1389 v.	Aufforderung der o.ö. Reg. an Georg Balthasar von Rambschwag vom 2. August, die alte Steuerschuld bei Steuereinbringer Cristoff Prenner ehestens zu begleichen, da sie sonst von seiner Burghut abgezogen würde.	02.08.1577
Kanzleibücher	Ehzg. Ferd. II. ernennt am 13. Dezember Caspar von	13.12.1578

r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 1113 - 1114	Rambschwag, den Bruder des verstorbenen Georg Balthasar, zum neuen Vogt von Guetenberg und gibt Befehl, seine übliche Bestallung vorzunehmen. Hanns Gaudenz von Raitnaw hatte ebenfalls um die Vogtei angehalten, Rambschwag wurde aber vorgezogen.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 488 - 488 v	Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an den Vogteiverwalter zu Veldkhirch vom 16. Dezember über die Bestellung Caspar von Rambschwags zum neuen Burgvogt zu Guettemberg. Ferner Befehl, sich auf das Schloß zu begeben und alles zu überprüfen, ein neues Inventar in doppelter Ausfertigung aufzunehmen und alles dem neuen Burgvogt zu überantworten. Das alte und ein neues Inventar sollte an die tirolische Kammer, ein neues an den Burgvogt überstellt werden.	16.12.1578
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 488 v. - 489 v.	Bescheid Ferd. II. an Georg Ruedolph Haidenreich zu Pidnegg, Kammerrat und Salzmaier zu Hall, vom 12. Dezember über die oben genannte Bestallung und Anweisung, Caspar von Rambschwag jährlich 100 fl Sold und Burghut aus seinem Amt zu reichen. (60 kr oder 15 "batzen" für 1 fl).	12.12.1578
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 489 v. - 490	Abtretbrief Ferd. II. vom 15. Dezember für Witwe und Erben des ehemaligen Burgvogtes Georg Balthasar (Aufforderung Ferd. II. an Witwe und Erben, alles abzutreten und Caspar zu überantworten).	15.12.1578
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 249 v. - 253 v.	Ausführlicher Bestallungsbrief Ehgs. Ferd. II. für Caspar von Rambschwach zum Burgvogt von Guetenberg vom 12. Dezember.	12.12.1578
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 573 v. -575 u.	Gutachten der o.ö. Kammer vom 10. Oktober und 3. Dezember über die Ersetzung der Vogtei Guettemberg. Darin gab die Kammer zu verstehen, daß sie weder über Hanns Gaudenz von Raittenaw noch über Caspar von Rambschwag "ainiche erkhandtnus" hatte.	10.10.1578 - 03.12.1578

736 - 737 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 70 - 71 und 702 v. - 703 v.	Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Balthasar von Ramschwag vom 16. Jänner und 3. Mai, daß sein Gnadengeld samt der Verzinsung von dem 2'000 fl-Darlehen in Zukunft vom Generaleinnehmer der tirol. Landschaft, nämlich Vriel Geizkoffer, ausbezahlt werde. Die Burghut von 200 fl hingegen vom obersten Salzfaktor zu Hall aus erlöstem Salzgeld und die verfallenen Zinsen von 668 fl und der Pündten Jahrgeld von 600 fl aus dem Zollamt zu Veldkirch.	16.01.1578 - 03.05.1578
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 226 - 227 u. 904 - 905	Anweisung der o.ö. Reg. an den Vogteiverwalter und Hubmeister zu Veldkhirch vom 14. Feber und 7. Juni, betreffend die ausständigen Zinsen von 668 fl Ramschwags und die 600 fl Jahrgeld. Für die pünktliche Auszahlung waren der verstorbene Zollner zu Veldkirch, Hanns Butsch, und der Zollgegenschreiber ebenda, Hainrich Puzeriner, zuständig.	14.02.1578 - 07.06.1578
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 766	Bescheid der o.ö. Reg. an Joseph Sinckmoser, Steuereinnehmer im Burggrafenamt, vom 24. Mai, betreffend das 2'000 fl-Darlehen Hectors und Georg Balthasars von Ramschwag.	24.05.1578
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1485 v. - 1486 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Georg von Altmannßhausen, Hubmeister zu Veldkhirch, vom 12. August, betreffend dessen Bitte, die jährlichen Zinsen aus seinem Amt für verschiedene Parteien, darunter die Ramschwags, aufzuheben und jemandem anderen - z.B. Habißreiter, oberster Salzfaktor zu Lynndaw - zu übertragen.	12.08.1580
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1509 v. - 1510 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hector von Ramschwag, Vogt zu Bludenz und Sonnenburg, vom 6. September, betreffend 600 fl, die sein verstorbener Bruder Georg Balthasar, Vogt zu Guettenberg, an Schloß und Kirche verbaut haben sollte.	06.09.1581
Kanzleibücher der	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg (Caspar v. R. vom 8. November, daß er für die Kosten	08.11.1581

Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol, 1913 v. - 1914 v.	der Erbauung einer Stiege vom Hof in das Haus und eines "kemychs" (Kamin) vor der Hofstube selbst aufzukommen habe.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 185 . - 187	Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Kammer vom 18. September, betreffend die Anfrage Hector von Ramschwags wegen der an Guettenberg verbauten 600 fl. Es sollte von der Kammer ein Unparteiischer bestellt werden, um die Gebäude zu besichtigen und einen anschließenden Bericht zu verfassen.	18.09.1583
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 381 v. - 384 v. (383 v.,)	Gutachten der o.ö. Reg. vom 3. September, betreffend den Guetenberg. Bauschilling über 600 fl.	03.09.1583
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1451 v. - 1452 u. 1456 - 1456 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hector von Ramschwag vom 10. September und an den Hubmeister zu Veldkürchl Geörg von Altmanßhausen, vom 12. Septembeg betreffend eine auf Balthausen von Ramschwag lautende Verschreibung von 1½500 fl vom 5. Dezember 1545.	10.09.1588
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 305 - 305	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 28. April, sich mit Bauleuten auf das Schloß Guetenberg zu begeben, um die von Caspar von Ramschwag angegebenen Mängel an "tachtung vnd camin" in Augenschein zu nehmen, Kostenvoranschlag und Bericht zu schicken.	28.04.1589
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 4. Feber und 12. September, Bericht und Gutachten über die 600 fl, die durch den Vogt zu Guetenberg "von vraltzeiten den gemainen drey pündten von tuirolischer camer geraicht	04.02.1589 - 12.09.1589

Missiven, fol. 586 - 586 v, u. 894 v. - 895	worden" waren, zu übersenden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag, Geörg von Altmanßhaußen und Ludwig Haßlach vom 3. Jänner, mit bauverständigen Personen das Schloß Razins (der Familie Planta) zu besichtigen und einen Kostenvoranschlag über die notwendigsten Reparaturen zu erstellen.	03.01.1590
Missiven, fol. 5 v. - 6		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, vom 12. April, betreffs "der dreyer pündt jargelt" und der Baufähigkeit des Schlosses Guetemberg. Ersteres wurde nun schon längere Zeit durch den Zollner zu Veldtkirch erledigt, im zweiten Fall wollte man noch auf die Resolution Ehzgs. Ferd. II. warten.	21.04.1590
Missiven, fol. 503 - 504		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 10. September, sich bis zum Eintreffen obengenannter Resolution mit den "notturfftigen materialien" beim Hubmeister zu versorgen.	10.09.1590
Missiven, fol. 1264 - 1265		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkirch vom selben Datum, Caspar von Rambschwag mit allem Notwendigen für die Ausbesserungen am Schloß zu versorgen.	10.09.1590
Missiven, fol. 1389		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 117 v. - 118	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Hambschwag vom 2. April, betreffend seine Zahlungsforderungen für verschiedene auswärtige Zehrungen.	02.04.1591
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Kammer vom 2. Juni, betreffend Sultzische Eingriffe, und zwar Karl Ludwigs Graf zu Sulz, gegen, Caspar von Rambschwag (z.B. Arrestierung seines Weines zu Trisen und Sperrung des Waidganges, Auflegung von "schnizgelt" und "frondiensten" für	02.06.1591

Missiven an Hof, fol. 250 v. - 254 v.	ehzgl. Untertanen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Abermaliger Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkirch vom 20. März, gegen Quittung Caspar von Rambschwag Geld für die Ausbesserungen an Schloß Guetemberg zu erlegen. Der Vogt hatte sich nämlich bei der Kammer beschwert, daß er noch nichts erhalten hatte.	20.03.1591
Missiven, fol. 302		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Gegenschreiber zu Veldkirch vom 26. März, betreffend die Supplikation Caspar von Rambschwag, die 600 fl jährlich für die Eidgenossen selbst zu überbringen - statt des Zollverwalters zu Veldkirch Ezechiele Capitl.	26.03.1591
Missiven, fol. 313 v. - 314		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 40 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 29. April, daß Ehrg. Ferd. II. den Edelknaben Hanns Vlrich von Rambschwag (laut Ausländ. Missiven 1596, fol. 352 v. - 353 v. der Sohn von Hector v. R.) unlängst - ausgemustert hatte, und ihm daher 100 fl Abfertigung und "ausrustgelt" zustünden.	29.04.1592
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Die o.ö. Kammer weist am 15. Jänner abermals das Ansuchen Caspar von Rambschwags zurück, das Jahrgeld der "drey pündt" durch ihn erlegen zu lassen. Man wollte seiner aber "in anderweg vnd fürfallenden gelegenheit eingedenckh sein".	15.01.1592
Missiven, fol. 40 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der Kammer an Hubmeister und Zoller, Vogt und Hofschreiber zu Veldkirch vom 9. Juni, eine Summe Geldes (aus Amtsgefällen, vom "schniz" und Steuergeld") für die Guetenbergischen "spennen" mit den Grafen zu Sulz bereitzuhalten.	09.06.1592
Missiven, fol. 799 - 800		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der Kammer an das Salzmairamt zu Hall vom 9. Juni, dem ehemaligen Edelknaben Vlrich von Rambschwag von seiner 100 fl-Abfertigung 30 fl zu reichen.	09.06.1592

Missiven, fol. 913 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Weitere Anweisung der Kammer vom 9. September, die restlichen 70 fl für Vlrich v. R. ebenfalls aus dem Salzmairamnt zu begleichen.	09.09.1592
Missiven, fol. 1424 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 28. Jänner, betreffend die Baufälligkeiten und Ausbesserungsarbeiten an Schloß Guetenberg. Man erteilte ihm eine Rüge, da er ohne Erlaubnis zu bauen begonnen hatte, er hätte sich nämlich einstweilen nur die Materialien vom Hubmeister geben lassen sollen.	28.01.1593
Missiven, fol. 1370 - 130 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Befehl der o.ö. Kammer im Namen Ehzgs. Ferd. II. an den Hubmeister zu Veldkhirch vom 31. Mai, sich "auf ainen gelegentlichen tag" nach Guetenberg zu verfügen und sowohl die schon vollendeten als auch die noch ausständigen Reparaturen in Augenschein zu nehmen.	31.05.1593
Missiven, fol. 890 - 890 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 11. Juni, betreffend seine "stuckhraitung" (sie umfaßt nur einen Teil einer bestimmten Rechnungsperiode) der drei letzten Monate 1592. Unter anderem sollte er den ausständigen Posten von 23 fl 30 kr für "naglwerch" an den Guetenpergischen Gebäuden Jacob Khurz, Vogt zu Veldkhirch, begleichen.	11.06.1593
Missiven, fol. 966 - 970 (968 - 68 v.) Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Zollverwalter und Gegenschreiber zu Veldkhirch vom 22. Juni, betreffend die Zollamtsrechnung 1592. Darunter eine Rüge, daß Caspar von Rambschwag ohne Vorwissen und Bewilligung der Kammer 40 fl gereicht wurden.	22.06.1593
Missiven, fol. 1060 v. - 1062 v. (1061) Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkhirch vom 8. Dezember, sich an Hand der Baurechnung Caspars von Rambschwag zu überzeugen,	08.12.1593

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1894	ob die vorgenommenen Reparaturen ihr in etwa entsprechen würden. Wenn ja, sollte der Hubmeister dem Vogt den ausständigen Rest von 90 fl 4 kr vergüten. Auch sollte er Bericht erstatten, was noch dringend verbessert werden müßte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 86 - 88 v. (88)	Bescheid der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 26. Jänner, daß die 125 fl Zinsen Caspar von Rambschwags von zwei unterschiedlichen Hauptgütern dem obersten Salzfaktor Habisreitingen abgenommen und auf das Zollamt Veldkirch gelegt worden waren.	26.01.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1047 v. - 1048	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 9. Juli, die Verbesserung an Schloß Guettenberg zu besichtigen und darüber zu berichten.	09.07.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1081 v. - 1082	Bescheid der o.ö. Kammer an Zollner und Gegenschreiber zu Veldkirch vom 16. Juli, Caspar von Rambschwag das verfallene Zinsgeld über 65 fl (von 1'300 fl Hauptgut) vom 16. Feber und auch die hinkünftigen Zinsen zu bezahlen.	16.07.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1163 - 1164	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 29. Juli, betreffend sein Schreiben samt den Guettenbergischen Schloßbaurechnungen. Man erteilte ihm eine Rüge, daß er bis jetzt mehr an seine eigene als an die Notdurft des Schlosses gedacht hatte. Er hatte nämlich die Reparaturen der Stuben und der Innengebäude vor die der Dachung gesetzt.	29.07.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Zollverwalter zu Veldkirch, Ezechiel Capitl, vom 3. September, betreffend Caspar von Rambschwags Beschwerde wegen ausständiger Zinsen.	03.09.1594

1346 - 1346 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1437	Anweisung der o.ö. Kammer an Vogt und Hubmeister zu Veldkhirch vom 19. September, Vogt Caspar von Rambschwag unverzüglich 50 fl für die Reparaturen an Schloß Guettenberg zuzustellen.	19.09.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1706 - 1707	Anweisung der o.ö. Kammer an den Zollverwalter zu Veldkhirch vom 31. Oktober, Caspar von Rambschwag die ausständigen 125 fl aus dem Zollamt zu überweisen, und Bescheid darüber an Caspar zum selben Termin.	31.10.1594
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 259 - 260 v. (260)	Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Wolf Schmidt, Kammersekretär, und Albrecht Luces (auch Luchese, Lucese), Hofbaumeister, vom 27. September, betreffend verschiedene baufällige Gebäude, darunter Schloß Guettenberg. Die beiden sollten sich dorthin begeben, alles visitieren und dann Bericht erstatten.	27.09.1595
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 202 - 202 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 16. September, daß Balthasar von Herrliberg und Caspar von Rambschwag zu Kommissaren zur Einsetzung Geörg Peles von Pelfort zum Vogt zu Casstls und der acht Gerichte im Prettigew (als Nachfolger von Hanns Geörg von Märmels) bestellt wurden. Um Unkosten zu sparen, war die Kammer dafür, daß die beiden in den verschiedenen Orten die Erbhuldigung annahmen - obwohl dies den Herren vom Regiment zustand.	16.09.1596
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven vor- und ausländische r Sachen, fol. 229	Bescheid der Kammer an Vogt und Hubmeister zu Veldtkhirch vom 30. Mai, betreffend die Bitte Caspar von Rambschwags, ihm 150 Stumpen Holz aus dem Stainwald für seinen Hausbau zu bewilligen. Die Kammer wünscht daher einen Bericht, wie es um den Wald beschaffen wäre, und ob und wieviel ohne Nachteil für den Wald genehmigt werden könnten.	30.05.1596

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven vor- und ausländische Sachen, fol. 382 v. - 384	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Güttenberg vom 18. Oktober, betreffend ausständige Baukosten über 201 fl und Arbeiterlöhne über 8 fl (von insgesamt 501 fl 49 kr 1 d). Sie würden ihm vom Zollverwalter zu Veldkhirch zugewiesen werden. Weitere Verbesserungen sollten erst stattfinden, wenn die bisherigen Baukosten ordentlich verglichen und verrechnet waren. Zehrungskosten über 59 fl 1 kr zu Ehzgs. Ferd. II. "sepultur" (Begräbnis) würden ihm ebenfalls vergütet. Aber Weisung der geforderten alten Baukosten über 1'035 fl, die sein verstorbener Bruder Geörg Balthasar angeblich am Schloss verbaut hatte.	18.10.1596
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 730 - 731	Aufforderung vom Regiment und Kammer an verschiedene Vögte - darunter an den von Guetenberg - vom 4. Juni, am 4. Juli zur Sepultur Ehzgs. Ferd. II., Aufnehmung der Erbhuldigung und Abhaltung des Landtages in Ynnsprugg persönlich zu erscheinen.	04.06.1596
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 194 - 202 (194 v.)	Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 2. Feber, betreffend Bericht und Gutachten der beiden Kommissare Balthaser von Herliberg, Rat, und Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, über die Lage in der Vogtei Castls und den acht Gerichten in Prettigew nach dem Tode Hanns Geörgs von Märmls.	02.02.1597
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 211 v. - 212 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Balthaser von Herrliberg und Caspar von Rambschwag vom 22. Feber, betreffend ihr Schreiben und ihre Relation vom 17. Jänner über die Zustände und die Übernahme in der Vogtei Casstels.	22.02.1597
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 655 - 655 v. u. 1064 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 4. Juni und 18. August, daß sie sich über den Schloßwegbau zu Guetemberg und die Streitigkeiten um den zur Vogtei gehörigen Balzerhof zwischen den Grafen zu Sulz und Caspar von Rambschwag informieren. Für die Dachung des baufälligen Stadels sollte der Vogt selbst aufkommen,.	04.06.1597 - 18.08.1597
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag	18.08.1597

<p>r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1063 v. - 1064 v.</p>	<p>vom 18. August, betreffend die nochmalige Ablehnung der Übernahme von 1035 fl 37 kr, die sein Bruder an Schloß Guetenberg verbaut haben sollte. Ferner Bescheid über die Kosten des Schloßwegbaues und Stadeldaches, die Streitigkeiten mit den Grafen zu Sulz und die Verkaufung des zum Schloß gehörigen Hofes Caspar Wolfingers.</p>	
<p>Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 279 v. - 281 v.</p>	<p>Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 24. Juli, betreffend seine Supplikation und den endgültigen Spruch darüber: 1.) Ablehnung der Bezahlung der oft genannten Baukosten über 1035 fl seines verstorbenen Bruders Georg Balthasar. 2.) Reparaturkosten von Nebengebäuden wären vom Pfandnießer selbst zu begleichen. 3.) Betreffend die beiden Schloßstore, Fenster und Wappen, das Aufhängen zweier Glocken und den "schneggenpau" (Wendeltreppe) sollte zunächst der Augenschein eingenommen werden und ein Kostenüberschlag gemacht werden, bevor man die Bezahlung übernehme. 4.) Die Schloßwegkosten von 29 fl 30 kr wollte die Kammer hingegen "passieren" lassen. 5.) Wegen der Sulzischen Streitigkeiten hätte Rambschwag bei der o.ö. Reg. anzuhalten. 6.) Verkauf des Balzerhofs derzeit von der Kammer noch nicht gestattet, erst nach Beendigung der Streitigkeiten.</p>	<p>24.07.1598</p>
<p>Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 235 v. - 236</p>	<p>Abermaliger Befehl der o.ö. Kammer an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 23. Feber (siehe 4. Juni und 18. August 1597), über die Guettenbergischen Angelegenheiten Caspar von Rambschwags Bericht zu erstatten.</p>	<p>23.02.1598</p>
<p>Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 44 - 46 v.</p>	<p>Bescheid der Kammer an Caspar von Rambschwag vom 3. Feber, daß man ihm für verschiedene Besichtigungen und Kommissionen (Erneuerung der Guettenberg. Marken) ein Zehrgeld und ebenso die 600 Ziegelplatten vergüte. Ebenso übernehme die Kammer die Kosten für Schloßstore etc., von den fünf Wappen sollten aber nur zwei - der österr. Und der tirol. Schild - erneuert werden, alle wären zu teuer. Dafür sollte Rambschwag in Zukunft für die Dachung an Schloß und Stall, auch für die Schloßzimmer mit Glas und "ofenwerch" und für die</p>	<p>03.02.1599</p>

	täglichen "gemainen besserungen" Sorge tragen und die Kammer nicht damit belasten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 154 - 154 v.	Anweisung der Kammer an den Zollner zu Veldkhirch vom 6. Feber, Caspar von Rambschwag für verschiedene Anforderungen 700 fl in drei Jahresraten zu reichen (Ende 1599 ein Drittel, nämlich 233 fl 20 kr, Weihnachten 1600 und 1601 die anderen zwei).	06.02.1599
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 914 v. - 915	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 10. Juli betreffend Baufälligkeiten an Schloß Guettenberg und ihre Bezahlung (167 fl 42 kr).	10.07.1599
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 930	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldkhirch vom 14. Juli, die bewilligten 700 fl für Caspar von Rambschwag, nicht zu dritteln, sondern zu teilen: Weihnachten 1599 und 1600 je die Hälfte.	14.07.1599
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1820 - 1821	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 11. Dezember, betreffend: 1.) Die Lehengüter Caspar Wolfingers und Übersendung von Abschriften der Lehenbriefe. 2.) Die Steuer von 1 Schilling für alle zur Herrschaft gehörigen Güter. Sie war nicht an die Grafen zu Sulz zu reichen, sondern an die Kammer zu überweisen. 3) Das Gutachten über Hilfe der Bauern zu Palters beim Dammbau am Rein.	11.12.1599
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 63 v. - 64	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 19. Jänner, eine ordentliche, spezifizierte Baurechnung über die 167 fl 42 kr (für Wappen, Schloßstore etc.) einzusenden, da die Summe sonst nicht von der Kammer beglichen würde. Die erbetenen 16 fl für einen neuen Ofen in der "grossen stuben, darynn die täglich wohnung ist", werden abgelehnt.	19.01.1601
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Bescheid der Kammer an Caspar von Rambschwag vom 13. März, daß sie ihm von obiger Summe 150 fl passieren ließe.	13.03.1601

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 338 v. - 339	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der Kammer an den Hubmeister zu Veldkirch vom 12. März, 150 fl aus seinen Gefällen an Caspar von Rambschwag für Ausbesserungen am Schloß zu erlegen.	12.03.1601
Missiven, fol. 420 v.	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an Caspar von Rambschwag vom 25. Juni, daß es bei den versprochenen 150 fl bliebe und die Bitte um die restlichen 17 fl 42 kr nicht gewährt würde.	25.06.1601
Missiven, fol. 834 v. - 835	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an Carl, Kurz, Vogt zu Veldtkirch, und Gabriel Dionisius von Schellenberg, neuer Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenburg, vom 4. April, betreffend die Beschwerde Caspar von Rambschwags, daß man ihm die ihm zustehenden 2'000 fl und 600 fl Zinsen von 5'000 fl Hauptgut nicht erlegt hatte. Er brauchte aber dieses Geld dringend, um seine Schulden über 1'500 fl bei Joseph von Altmanshausen begleichen zu können. Die Kammer verlangte nun sowohl von Kurz als auch von Schellenberg Aufklärung über die Angelegenheit.	04.04.1603
Missiven, fol. 465 v. - 466 v. u. 466 v. - 467 v.	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Ermahnung der Kammer an Gabriel Dionisius von Schellenberg vom 27. Mai, endlich den oben angeforderten Bericht zu übersenden.	27.05.1603
Missiven, fol. 750 - 751	Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an Carl Kurz vom 11. Juni, den gegen Rambschwag vorgenommenen landgerichtlichen Prozeß in Schwaben zurüchzuhalten und Joseph von Altmanßhausen zu gütiger Geduld anzuhalten, bis die obige Geldfrage geklärt wäre.	11.06.1603
Missiven, fol. 851 - 852			

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 274 v. - 275	Bescheid der Kammer an Caspar von Ramschwag vom 4. März, betreffend die Erbauung eines neuen "kemich" und "rauchfanngs" wegen Feuergefahr. Der Voranschlag von 60 fl Baukosten sollte nicht überstiegen werden. Die Beleuchtung in der Schloßkapelle sollte hingegen belassen werden, da sich die Kammer mit neuen Ausgabe " nit beladen" wollte.	04.03.1604
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 275 - 275 v.	Bitte der Kammer an Joseph von Altmanßhausen vom 4. März, betreffend die 1'500 fl Schuld Caspar von Ramschwags. Er sollte noch eine Weile Geduld haben und den Prozeß des Freilandrichteramtes in Schwaben, das Ramschwag in die Acht gebracht hatte, anhalten - um ihm "schimpf, schaden vnd nacht!" zu ersparen.	04.03.1604
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 276 - 276 v.	Schreiben der Kaumer an Wolfgang Jonas, Vogteiverwalter zu Newburg, vom selben Datum in obiger Angelegenheit.	04.03.1604
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 540 v. - 541 v.	Anweisung der Kammer an den Vogt zu Veldhirsch vom 30. April, endlich mit der Kommission um Hector von Ramschwags Gläubiger zu einem Ende zu kommen, damit Caspar von Ramschwag die ihm zustehenden 2'000 fl erhalte und seine Schulden begleichen könne. Wolfgang Jonnas hatte die Bürgschaft für Caspar übernommen.	30.04.1604
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 904 - 905	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Ramschwag vom 2. Juli, betreffend die 2.000 fl Hauptgut, die sein verstorbener Bruder Hector ihm zu Lebzeiten übergeben haben sollte.	02.07.1604
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol.	Abermaliger bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Ramschwag vom 9. Mai, betreffend das 2'000 fl Hauptgut auf dem Pfandschilling der Herrschaften Bludenz und Sonenburg. Es wäre erst durch einen neuen Vogt dieser Herrschaften ablösbar.	09.05.1605

770 v. - 771 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 771 - 772	Bescheid der Kammer an Carl Kurz, Vogt zu Veldkirch, und Caspar von Rambschwag vom 9. Mai, betreffend die Bezahlung der Guettenbergischen Schloßbaukosten durch das Hubamt und den ausständigen Lohn der Zimmer- und Maurermeister Caspar Ruepprecht und Melchior Ellsasser. Rambschwag, der den Lohn zurückhielt, sollte ihn ohne Verzug ausbezahlen.	09.05.1605
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1837 v. - 1839	Bescheid der o.ö. Kammer an Joseph von Altmanshausen und den Vogt zu Guetenberg vom 13. Oktober, betreffend die 2'000 fl, die Caspar von Rambschwag vom 5'000 fl Pfandschilling auf Bludenz und Sonnenburg gehörten, und die Kosten des neu erbauten Rauchfanges über 60 fl 42 kr.	13.10.1606
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1839 - 1839 v.	Anweisung der Kammer an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 13. Oktober, daß einer von ihnen sich mit einem Sachverständigen nach Guetenberg begeben, um den neuen Rauchfang zu inspizieren.	13.10.1606
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2164 v. - 2165 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogteiverwalter zu Bludenz und Joseph von Altmanshausen vom 22. Dezember, betreffend die obigen 2'000 fl Caspar von Rambschwags.	22.12.1606
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 142 v. - 143 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar Graf von Hohen Embs vom 16. Mai, betreffend den auf der Vogtei Bludenz und Sonnenberg (die er am 10. Mai übertragen erhielt) liegenden Rambschwagischen Pfand- und Bauschilling.	16.05.1607
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 19. Mai, daß Caspar Graf zu Hohen Embs die Vogtei Bludenz und Sonnenberg für 6'000 fl per 5% Zinsen verliehen wurde. Von dieser Summe sollte er die	19.05.1607

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 778 - 779	ihm zustehenden 2'000 fl erhalten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1354 v. - 1355 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar Graf zu Hohen Embß vom 15. August, betreffend die Begleichung der 2'000 fl an Caspar von Rambschwag.	15.08.1607
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Amb. u. Bef., fol. 441 - 442	Bescheid der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 14. März, betreffend Caspar von Rambschwags Jagen und "wildtprethschiessen an den granizen des orths Gamberdan", das der Vogtei Guetenberg zugehörig, jetzt aber Graf Caspar von Embß "eine gerechtsame darbei zu suechen vermaint". Zum selben Datum fordert die o.ö. Reg. einen Bericht, betreffend die Bewilligung einer Nachfolge Vlrichs von Rambschwag im Amt seines Vaters.	14.03.1608
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 514 v. - 515 u. 1945 - 1945 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Amtleute zu Veltkhirsch vom 3. März und 20. Oktober, die von Caspar von Rambschwag angegebenen Baufälligkeiten auf Guetenberg zu besichtigen und darüber zu berichten.	03.03.1608 - 20.10.1608
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 26 - 26	Anweisung Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Kammer vom 31. März, daß die von Caspar von Rambschwag angezeigten Baufälligkeiten an Schloß Guetenberg "eheist fürhanden genomen" werden.	31.03.1609
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 27 v.	Gutachten der o. ö. Kammer an Ehzg. Maximilian vom 28. Jänner über die Baufälligkeiten am Schloß Guettenberg und die Bezahlung der Unkosten. Für das benötigte Holz am "pawstadl" schlug man die Amtswaldungen in der Herrschaft Veldtkirch vor.	28.01.1609

- 29		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 610 v. - 612 v.	Bescheid der Kammer an Vogt zu Guetenberg und Vogt und Zollamtleute zu Veldtkirch vom 8. April, betreffend obige Reparaturkosten für das Schloß und den "paustadl". Man sollte "eheist, doch mit wenigsten vncosten, aber bestendig, würhafft und guet" ausbessern. Das Holz aus der Herrschaft Veldtkirch sollten die Untertanen für "mal vnd fueter hinauf geen Guetenberg fronen."	08.04.1609
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 844 - 845 u. 1301 v.	Anweisung der Kammer an die Zollamtleute von Veldtkirch vom 8. Mai und 6. Juli, etliche neue "dopplhäggen vnd andere püchsen" auf Guetenberg zu besichtigen und Caspar von Rambschwag die dafür ausgelegten 195 fl 24 kr aus den Zollamtsgefällen zu ersetzen. Ferner sollten sie über die von R. geforderten Zehrungskosten über verschiedene Reisen Belege erbringen, bevor man sie übernehmen wollte.	08.05.1609
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 269 v. - 270	Anfrage der o.ö. Kammer bei den Zollamtleuten zu Veldtkirch vom 2. März, betreffend aufgelaufene Kommissions- und Zehrungskosten über 82 fl 41 kr in Sachen Guetenberg und Landmarken der Herrschaft Veldtkirch gegen Carl Ludwig Graf zu Sulz und seine Oberamtsleute der Herrschaft Vaduz und Schellenberg. Von der Summe hatten Dr. D. Deller 46 fl 2 kr und Caspar von Rambschwag 36 fl 39 kr zu bekommen.	02.03.1610
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 233 v. - 234 v.	Bescheid Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Reg. und Kammer vom 5. August, daß er mit dem vorgeschlagenen Sohn Caspar von Rambschwags - nämlich Vlrich - als Nachfolger in der Vogtei Guettemberg einverstanden sei.	05.08.1611
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef., fol. 163	Anforderung von Schriften der Kammer bei der Regierung vom 28. Juli, betreffend Caspar von Rambschwag gegen Caspar Wolfinger und die Ansprüche um etliche Güter.	28.07.1611
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Gutachten von Regierung und Kammer an Ehzg. Maximilian vom 26. Juli, betreffend die Nachfolge Vlrichs von Rambschwag auf seinen Vater Caspar in der Vogtei Guetenberg. Man ist dafür, ebenso wie der Rat und Kammerer des Erzherzogs, Werner von Raitnaw,	26.07.1611

Gemeine Missiven an Hof, 577 v. - 578 v.	Vogt zu Bregenz und Hohenegg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 262 v.	Bescheid der Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 2. März, Caspar von Rambschwag für verschiedene Zehrungen 59 fl 31 kr aus ihrem Amt zu ersetzen.	02.03.1611
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1426 - 1426 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Henngi, Landschreiber der Herrschaft Sonnenberg, vom 6. Oktober, betreffend die Streitigkeiten zwischen Caspar von Rambschwag und Caspar Wolfinger.	06.10.1611
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 103 - 103 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 28. Juli, daß Ehzg. Maximilian sich damit einverstanden erklärt, seinen Sohn Vlrich im Vogteiamt nachfolgen zu lassen, "doch das er von Rambschwag, seinem erbieten gemeiß, ine, seinen son, in dienst- und ambtßsachen notwendig instruiern, auch andere guete hilff vnd beystand, damit dises ambt der gebür nach versehen vnd solchem nichtes vernachtailt werde, erzaigen solle..".	28.07.1612
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 109 v. - 110 v. u. 191 - 192	Anfrage der o.ö. Kammer bei der o.ö. Reg. vom 1. August und 29. November, betreffend das strittige Wolfingerische Lehen und den darüber gefällten Kommissionsabschied. (Man hatte bei der Untersuchung festgestellt, daß Caspar Wolfinger vier Güter, die nicht in dem Lehenbrief angeführt waren, in Besitz hatte, und Caspar von Rambschwag sieben, "so gleichwol in dem Wolfingerischen Lehenbrief einkomben, von vnfürdenckhlichen, ja weit vber 100 jar in rüebiger possessione" gehabt, genützt und genossen worden waren, auch jedesmal bei Antretung der Vogtei Guetenberg den Rambschwags eingantwortet wurden. Die Kammer fragte deshalb an, ob Caspar von Rambschwag im Besitz dieser sieben Güter bleiben könnte, zumal Wolfinger - obwohl Leibeigener des Hauses Osterreich - zum Grafen von Sulz abgefallen	01.08.1612 - 29.11.1612

	war.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 198 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Dr. Johann Conrad Dornspenger, o.ö. Regimentsadvokat, vom 11. Dezember, betreffend den Prozeß gegen Caspar Wolfinger um die strittigen Lehengüter zum Schloß Guetenberg.	11.12.1612
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 188 v. - 189	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, vom 20. Feber, betreffend seinen Streit mit Caspar Wolfinger um etliche Lehengüter, die 1474 Welthin Wolfinger und seinen Erben von Ehzg. Sigmund zu Erblehen verliehen worden waren. Man stellte ihm anheim, ob er vor der o.ö. Reg. mit Wolfinger "rechten" wollte oder nicht. Wenn ja, wurde der o.ö. Kammerprokurator sein beistand sein.	20.02.1612
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 822 v. u. 1297 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubamtleute und Hubmeister zu Veldkhürch vom 28. Juli und 22. September, Caspar von Rambschwag die verbliebenen 270 fl 3 kr 3 d aus seiner Baurechnung gutzumachen.	28.07.1612 - 22.09.1612
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 21 v. - 25 v.	Bestallungsbrief Ehzgs. Maximilian vom 9. März für Ulrich von Rambschwag um das Burgvogtamt zu Guetenberg, als Sohn und Nachfolger Caspars von Rambschwag.	09.03.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 124 v. - 125	Anweisung Ehzgs. Maximilian an die o. o. Kammer vorn 29. Mai, die von ihr angeratene Provision über 100 fl jährlich an Caspar von Rambschwag dergestalt zu reichen, "das er seinem erbieten gmeiß den kirchensaz zu Balters zum schloß Guetenberg für aigens einraumben solle."	29.05.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol.	Anweisung Ehzgs. Maximilian an den Salzmaier zu Hall vom 9. März, Vlrich von Rambschwag als neuem Burgvogt zu Guetenberg jährlich 200 fl zu reichen.	09.03.1613

64 - 65 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 65 - 66 v.	Anweisung Ehzgs, Maximilian vom selben Datum, daß sich Carl Kurz, Vogt zu Veldtkirch, wegen der Übergabe der Burgvogtei auf das Schloß begäbe, um alles zu regeln (Inventaraufnahme). Gleichzeitig sollte er sich erkundigen, was es mit den von Caspar von Ramschwag angedeuteten Streitigkeiten Guetenbergs gegen die Herrschaft Vaduz wegen Jagen und Fischen und der sieben Höfe, die leibeigen zum Schloß gehörten, auf sich habe.	09.03.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 66 v. - 67 v.	Ehzig. Maximilian entbindet Caspar von Ramschwag zu selben Datum 9. März auf seine Bitte hin vom Burgvogtamt Guetemberg und fordert ihn auf, dieses Amt Carl Kurz zu überantworten.	09.03.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 263 v. - 264 v.	Gutachten der o.ö. Kammer vom 3. Mai, betreffend die Bitte Caspars von Ramschwag um eine jährliche Provision von 300 fl für die er sich erbot, "seinen zu Bolters habenden kirchensatz zum schloß Guetemberg aigen ze machen." Man war für das Anerbieten, aber nur für 100 fl Provision, da der Kirchensatz "ain geringeres".	03.05.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 767 v. - 768	Bescheid der o. ö. Kammer an Caspar von Ramschwag vom 5. Juni, daß Ehzig. Maximilian damit einverstanden war, ihm eine jährliche Provision von 100 fl zu reichen - gegen seinen angebotenen Kirchensatz zu Balters für Schloß Guetemberg.	05.06.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 768 - 768 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt Ulrich zu Guetemberg vom 19. Juni, daß es ihm gestattet wurde, um das "krautgärtl, so zunegst beim schloß Guetemberg ligt," statt des vorhandenen Zaunes "ain pflastermaur" zu errichten. Die Kosten sollten aber 30 fl nicht übersteigen.	19.06.1613
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 9. Jänner, daß der Hubmeister zu Veldkürch, Paul Tschitscher, beauftragt worden war, die Sturmschäden vom 2. Jänner auf dem Schloß zu besichtigen und einen Kostenüberschlag zu machen. Turm, Kirche, Zeughaus und andere Gebäude waren abgedeckt, fünf Kamine	09.01.1613

Missiven, fol. 36 v.	abgeworfen und zertrümmert und Fenster eingeschlagen worden. Um das Notwendigste auszubessern, wurden dem Vogt zunächst einmal 100 fl aus dem Zollamt zu Veldkürch verordnet.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhürch vom 27. März zur Notdurft der Kapelle im Schloß Guetenberg sieben Pfund gelbes Wachs aus den Amtsgefällen zu kaufen und Caspar von Ramswag zuzustellen.	27.03.1613
Missiven, fol. 430 v. - 431		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Einverständnis der o.ö. Kammer vom 29. März, daß die Hubamtleute zu Veldkhurch für die Ausbesserungen am Schloß 11'000 Dachplatten bei Stadtammann und Rat der Stadt erwerben.	29.03.1613
Missiven, fol. 452 - 452 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Anweisung der o.ö. Kammer auch an Caspar von Ramschwag vom selben Datum, betreffend die Ausbesserungen und Baukosten.	29.03.1613
Missiven, fol. 452 v. - 453		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an den Zollner zu Veldkhurch, Bonafendura Holderlin, und Verständigung darüber an Vlrich von Ramschwag vom 30. September, den seit zwei Jahren ausständigen Zins von 4'000 fl Hauptgut zumindest teilweise zu begleichen.	30.09.1613
Missiven, fol. 1653 v. - 1654 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 34 - 34 v.	Provisionsbrief Ehzgs. Maximilian für Caspar von Ramswag vom 15. April, sein Leben lang jährlich 100 fl Provision und Gnadengeld aus den Gefällen des Hubamtes zu Veldtkirch gegen Übergabe seines Kirchensatzes zu Balters an Schloß Guetenberg zu erhalten, und zwar ab dem 29. Mai 1613, seinem Abtritt der Vogtei.	15.04.1614
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 7. Mai, betreffend seine Unkosten, die "ime in der Wolfingerischen rechtfertigung erwaxen..".	07.05.1614

Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 318 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 631 v. - 632	Bescheid der o.ö. Reg, an die o.ö. Kammer vom 22. Oktober, danach zu trachten, daß die althergebrachten Dienstbarkeiten der Wolfingerischen Lehengüter an Schloß Guetenberg aufrecht erhalten bleiben.	22.10.1614
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 220 - 221 v.	Anweisung Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Kammer vom 15. April, Aber das jährliche Provisions- und Gnadengeld von 100 fl ad dies vitae für Caspar von Ramschwag einen Schein in der üblichen Form anzufertigen und ihm zuzustellen.	15.04.1614
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 492 - 492 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 24. März, Vlrich von Ramschwag nicht nur die 72 fl 24 kr für die "pflastermaur vmb das krautggärtl" und die Sturmschäden zu ersetzen, sondern auch 30 fl für Ausbesserungen am Schloßkeller aus den Amtsgefällen vorzustrecken.	24.03.1614
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2001 v. - 2002	Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar zur Hohen Embs vom 6. November, betreffend Streitigkeiten um Schloßgüter, -wege und -stege zu Guetenberg mit den Untertanen zu Veldtkhürch. Der Landammann zu Getting in der Herrschaft Veldtkhürch sollte Ramschwag in den Streitfragen "alle guete hilf und beystandt" leisten.	06.11.1614
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1564 - 1564 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkürch vom 3. September, die 100 fl Provison für Caspar von Ramschwag immer auf den 29. Mai aus den Amtsgefällen zu reichen.	03.09.1614
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 7. November, betreffend die Baurechnung wegen des eingefallenen Kellers im Schloß Guetenberg und die	07.11.1614

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2013 v. - 2014 v.	Kosten für die Neuerrichtung des eingefallenen Ofens in der "clainen stuben". Ferner erhält er die Bewilligung von 7 Pfund Wachs für die Schloßkapelle und die Zusage der Hilfe und des Beistandes durch den Landammann zu Getting bei der Richtigmachung der strittigen Güter.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 784 - 784 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 21. Mai, Vlrich von Rambschwag die angeordneten Bauunkosten auf Schloß Guetenperg (29 fl 30 kr) und die Kosten für den Ofen (18 fl) zu erstatten, ferner 7 Pfund gelbes Wachs für die Schloßkapelle zu erkaufen und dem Vogt zu überantworten.	21.05.1615
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1296 v. - 1297	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Bregenz vom 21. Augaust, betreffend die Übergabe der "collatur" der Pfarre Balzers von Caspar von Rambschwag auf Schloß Guetenberg.	21.08.1615
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 77 v. - 78	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 23. März, Caspar von Rambschwag die Unkosten, die er in der Sache mit Caspar Wolfinger aufgewendet hatte, zu ersetzen.	23.03.1616
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1586 - 1586 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vrich von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, vom 10. November, betreffend das Ableben des Pfarrers Johann Heüselin zu Balzers. Die Pfarrersetzung lag jetzt beim Landesfürsten, seit Caspar von Rambschwag sie abgetreten hatte.	10.11.1616
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol.	Einverständnis der o.ö. Kammer mit Vlrich von Rambschwags Vorschlag zur Ersetzung der Pfarre Balzers mit Melchior Schmid vom 24. November. Außerdem verlangte sie ein Inventar über die Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Heißlin.	24.11.1616

1649 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 435 v. - 4-36	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkürch vom 21. März, betreffend Wachs für die Kirche und den neuen Stallboden zu Guetenperg, ferner Markenschwierigkeiten auf Polters.	21.03.1616
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 928 v. - 929 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkürch vom 20. Juni, die 7 Pfund Wachs weiterzureichen und den verfaulten Boden der Dreschteme im unteren Stall erneuern zu lassen. Ein Bescheid darüber erging zum selben Datum an Vlrich von Rambschwag. Über die strittigen Marken zwischen dem Schloß und der Gemeinde Palzers erwartete die Kammer noch den Bericht.	20.06.1616
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 647 u. 1512 - 1512 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar von Rambschwag vom 2. Mai und 22. Oktober, betreffend seine Forderung nach Rückgabe von Zehrungsunkosten.	02.05.1616 - 22.10.1616
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 145 v.	Bewilligung Ehzgs. Maximilian für Vlrich von Rambschwag vom 14. August, daß er diejenigen 100 fl, die sein Vater vom Hubamt Veldkürch jährlich bezog, im Todesjahr seines Vaters völlig vergütet bekam. Mehr wurde ihm nicht bewilligt.	14.08.1617
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 241 - 241 v.	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian vom 18. Juli, betreffend die von Vlrich von Rambschwag erbetene 100 fl Gnadengabe, die sein Vater jährlich aus dem Hubamt bezogen hatte. Sein Vater Caspar war am 28. Feber verstorben.	18.07.1617
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 20. Feber, betreffend die Ersetzung der Pfarre zu Palzers durch Wilhelm (1616 Melchior) Schmid, die Vermögensverhältnisse des verstorbenen Pfarrers	20.02.1617

Gemeine Missiven, fol. 208 v. - 209 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 209 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 759 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 788 - 788 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1295 v. - 1296 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 288 v. - 289 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Johann Heußlin und die Baufähigkeit des Pfarrhofes. Anweisung der o.ö. Kammer an Bonaventura Hölderlin, Zollner zu Veldtkirch, vom 21. Feber, für die Reparatur des Pfarrhofes zu Palzers 30 fl aus seinen Amtsgefällen zu reichen. Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 19. Juni, betreffend das von Vlrich von Rambschwag erbetene 100 fl Gnadengeld seines verstorbenen Vaters. Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 21. Juni, betreffend die Wolfingerischen Schloß- und Lehengüter, die bereits 7 Jahre keinen Zins und Frondienst mehr geleistet hatten. Man forderte einen ausführlichen Bericht. Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag und das Hubamt zu Veldtkirch vom 4. September, daß R. die 100 fl Gnadengabe nur für das Jahr des Todes seines Vaters erhielt. Bescheid der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 7. März, betreffend Zins von 1'300 fl Hauptgut des verstorbenen Vogtes zu Guetenberg, Balthasar von Rambschwag. Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg, Vlrich von Rambschwag vom 14. Feber, daß ihm durch die Zollamtleute zu Veldtkirch - die den Befehl am selben Tag erhielten - 100 fl für "allerlay kürchenzierd"	21.02.1617 19.06.1617 21.06.1617 04.09.1617 07.03.1618 14.02.1619
---	---	--

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 241 v. - 242 v.	der Schloßkapelle (so hatte der Vogt bereits um 5 fl 30 kr ein "Romisch Kissal" gekauft) und für die Verbesserung des Keges zur Kapelle angewiesen würden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2101 - 2102	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 26. November, betreffend seine Rechnung über Ausbesserungen an Schloß und Kapelle und Püntische Botenlöhne in der Höhe von 166 fl 46 kr. Der Zollner zu Veldkhürch, Bonauentura Hölderlin, wurde am 27. November angewiesen, die verbliebenen 66 fl 46 kr zu begleichen.	26.11.1619
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 342	Anweisung des Geheimen Rates an die o.ö. Kammer vom 16. Oktober, für die Unkosten der neu aufgestellten "Wacht am Rein, da des vberfar zu Balzers ist," aufzukommen.	16.10.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 347 v. u. 404 v.	Weitere Anweisungen vom 27. Oktober und 30. November, für die Unkosten von einem "ratmaister" (Rottmeister, Führer einer Abteilung im Heer) und acht anderen Soldaten, pro Mann 16 kr täglich, und die Wachthütte zu sorgen.	27.10.1620 - 30.11.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 360 v. - 361 u. 373 - 373 v.	Ehrg. Leopold (V., 1619 - 1632) und der Geh. Rat bestätigen der o.ö. Kammer am 3. und 10. November, daß die Aufstellung der Wacht zu Balzers eine weitere finanzielle Belastung für sie zur Folge hat, die aber im Moment nicht zu ändern ist. Die Kammer wird auf später vertröstet, "z. bis man etwo hierzue annderwertige mitl erwirbt..".	02.11.1620 - 10.11.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 316 - 316 v.	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 23. September, die Unkosten der Fassung und Beschlagung der Guetenbergischen Geschütze durch Schlosser Sebastian Schindele und Tischler Joachim Schitler zu überprüfen und zu bezahlen.	23.09.1620
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 14. Dezember, betreffend ausständige Besoldung und Kommißbrot für	14.12.1620

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 422 - 422	die 25 Soldaten auf Guettenberg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 435 - 435 v.	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 24. Dezember, den Soldaten auf Guetenberg, die drei Monate ohne Sold, jedem wenigstens 10 fl zuzustellen, ebenso den Ausstand des gewesenen, auf dem Schloß "entleibten", Korporals Hanns Stockhamer der Witwe Karia Schmid völlig gutzumachen.	24.12.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 212 v.	Bescheid Ehzgs. Leopold V. an die o.ö. vom 16. Juni, Vlrich von Ramschwag von dem erbetenen "gnadendrunckh" aus dem Hubamt Veldtkhurch abzuweisen.	16.06.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 216 - 216 v.	Abschlägiges Gutachten der o.ö. Kammer vom 6. Mai, betreffend die Bitte Vlrich von Ramschwags um 1 1/2 oder 2 Fuder Wein aus dem Hubamtskeller zu Veldtkhürch als "gnadendrunckh". Der Keller wäre mit so großen Ausgaben überladen, "daß demselben ain merers nit wol zuezemueten".	06.05.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 541 - 543	Klage der o.ö. Kammer vom 19. Oktober, betreffend die Unkosten der vom Vogt zu Guetenberg angeregten Wacht zu Bolzers am Rein, um die Überfuhr der Luterischen Schweizer zu verhüten. Bitte der Kammer, sie aus anderen Mitteln zu bestreiten.	19.10.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 668 - 669	Ebenso beklagt sich die Kammer am 30. Dezember, betreffend die Vergütung von 10 fl pro Soldat auf Guetenberg und die Begleichung des Ausstandes für die Witwe des Korporals Stockhamer.	30.12.1620
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkirch vom 1. Juli, die vom Vogt zu Guetenberg und von den Hubamtleuten zu Veldtkirch aufgelaufenen	01.07.1620

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 853 v.	Wachtunkosten von 24 fl 42 kr und 137 fl 20 kr aus dem Zollamt zu begleichen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 861 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 2. Juli, daß ihm der Gnadentrunk aus dem Hubamt Veldtkirch nicht gewährt würde.	02.07.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1280 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkürch vom 28. September, dem neu auf Guetenperg eingestellten Büchsenmeister Christoff Puschman monatlich 14 fl zu bezahlen, solange er dort diente. Den ersten Monatslohn samt 4 fl Zehrgeld für die Reise hinaus hatte bereits der o.ö. Kammermeister erlegt.	28.09.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1542 v. - 1543	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkürch vom 2. November, sich beim Vogt zu Guetenperg zu erkundigen, ab welchem Datum die Wacht zu Polzers begonnen habe und wieviele Personen zu unterhalten seien. Daraufhin sollten sie alle vierzehn Tage den Sold - à 16 kr für jeden Mann - begleichen, ebenso die Unkosten für die Wachthütte dem Vogt ersetzen.	02.11.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1727 - 1727 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenperg vom 7. Dezember, betreffend die im Oktober bestellte Wacht zu Pachters und eine weitere, nicht weit von Polzers.	07.12.1620
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1843 - 1844 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg und die Hubamtleute zu Veldtkürch vom 21. Dezember, betreffend den ausständigen Sold und das Kommißbrot der 25 Soldaten, die von Ehingen nach Guetenberg beordert worden waren.	21.12.1620

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 1 v. - 2, 13 - 13 v., 25 - 25 v., 31 v. - 32, 65v. - 66, 87 v. - 88 u. 567 v. - 568	Wiederholte Anweisungen des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 4., 9. und 12. Jänner, 1., 9., 27. Feber und 27. März, den ausständigen Sold für die Soldaten auf Guettenberg aus einem der Ämter zu begleichen. der Vogt hatte schon angedroht, daß ihm die Männer fortliefen, wenn sie nicht bald ausbezahlt würden.	04.01.1621 - 27.03.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 138 - 138 v.	Ehgz. Leopold V. weist die o.ö. Kammer an 29. Jänner an, der Zahlungsaufforderung für die Guettenbergischen Soldaten nachzukommen.	29.01.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 191 u. 249 v.	Anweisung des Geh. Rates und Ehgz. Leopolds vom 11. Juni und 24. Juli, dem Vogt zu Guettenberg 29 fl 56 kr für die Hereinlieferung Tieffenpachs zu vergüten.	11.06.1621 - 24.07.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 254 v. - 255	Anweisung Ehgz. Leopolds vom 28. Juli, betreffend die Versendung von Geschützen auf das Schloß Guettenberg, und zwar zwei zu Ynnsprugg gegossene doppelte "falconeth" und zwei doppelte "falconet" und zwei "hawbizen", die in das Zeughaus nach Bregenz gehörten und zu Ynnsprugg umgegossen worden waren.	28.07.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 188 v., 279 u. 365	Anweisungen Ehzgs. Leopold und des Geh. Rates vom 8. Juni, 22. August und 19. Oktober, betreffend den ausständigen Sold auf Guettenberg.	08.06.1621 - 19.10.1621
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 12. April, ein Gutachten zu erstellen, ob man Vlrich von Rambschwag eine monatliche oder jährliche	12.04.1621

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 146 - 146 v.	Hauptmannbesoldung zukommen lassen sollte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 315 v. - 316	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 18. September, betreffend die Unkosten Rambschwags wegen der Wachthütte.	18.09.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 98 - 98 v. 150 - 151, 390 v. - 391 u. 428 v. - 429	Bescheide der o.ö. Kammer an den Kammermeister Zacharias Ynngramb vom 2. März, 1. April, 21. Oktober und 13. Dezember, betreffend ausständigen Sold für die Soldaten auf Guetenberg und die Begleichung weiterer Unkosten für Wachtstube, Botenlohn, Zehrung, Holz und Lichter etc.	02.03.1621 - 13.12.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 184 - 185	Bescheid der o.ö. Regierung an die Kammer vom 8. Mai, betreffend die von Vlrich von Rambschwag erbetene Hauptmannsbesoldung. Da man nichts über seine Person oder Verdienste wußte, wollte man erst den Bericht der Beamten zu Bregenz und Veldtkhürch abwarten, bevor man eine Entscheidung fällte.	08.05.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 291	Anweisung der o.ö. Kammer an Bürgermeister und Rat der Stadt Ynnsprugg vom 3. August, Fuhrleute zu bestellen, die zur Hinaus- und Hereinführung etlicher Geschütze auf das Schloß Guetenberg und Veldtkhürch notwendig waren. Wegen des Fuhrlohnes sollte man sie auf die Kammer verweisen,.	03.08.1621
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 6 - 6 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 8. Jänner, betreffend die Entschuldigung des Hubmeisters zu Veldtkirch, daß er wegen anderer Ausgaben der anbefohlenen Bezahlung der Guettenberg. Soldaten nicht nachkommen könnte. Da auch alle übrigen Ämter völlig überlastet waren, fragte die o.ö. Kammer an, ob man die Bezahlung nicht aus der Kriegskassa vornehmen könnte.	08.01.1621
Kanzleibücher	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 8.	08.10.1621

r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 442 v. - 443	Oktober über die Rechnung (118 fl) für die Erbauung der Wachthütte auf Guettenberg.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 456 - 457	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 16. Oktober, betreffend etliche Geldposten, die der Vogt Vlrich von Rambschwag forderte - im ganzen 744 fl 58 kr.	16.10.1621
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 28 - 28 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 8. Jänner, für den Unterhalt der 52 tyrolischen wie auch der zu Guetenberg liegenden Knechte und für die Abfertigung des verstorbenen Stockhamers Witwe aufzukommen.	08.01.1621
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 71 v. - 72 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag und die Zollamtleute zu Veldtkirch vom 16. Jänner, betreffend die Bezahlung der Guetenberg. Soldaten.	16.01.1621
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 150 - 151	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg und Anweisung an die Zollamtleute zu Gebrazhofen vom 6. Feber, daß letztere 800 fl Ausstand für die Soldaten aus ihren Zollamtsgefällen ehest möglich bezahlen, da beim Zoll zu Veldtkirch nichts flüssig.	06.02.1621
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 317 v. - 318	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Gebrazhofen vom 1. März, daß sie ihre Entschuldigung wegen Zahlungsunfähigkeit vernommen, und nun selbst: Geld verordnet hatte.	01.03.1621
Kanzleibüche	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetenperg vom	01.04.1621

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 504 - 504 v. Kanzleibüche	1. April, betreffend Differenzen in der Abrechnung und Vergütung für die Soldaten.	
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 594 - 594 v. u. 791 - 791 v. Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 19. April und 29. Mai, betreffend die Übersendung von drei bzw. zwei Monaten Sold für die Soldaten.	19.04.1621 - 29.05.1621
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 909 - 910 Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 21. Juni, betreffend die Unkosten über 29 fl 56 kr bei der Hereinführung Friderichs von Tieffenpach.	21.06.1621
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1183 v. Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 5. August, daß sie ihm durch die Fuhrknechte Geörg Plazers, Geörg Schlechls und Agnes Pürchners zwei "dopplete falconet sambt 2 platen pley", die auf das Schloß gehörig, hinaussenden.	05.08.1621
r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1229 v. - 1230 Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 11. August, daß seinem Boten die geforderten zwei Monate Sold und die Unkostenersetzung in den Pintischen Unruhen vom o.ö. Kammermeisteramt ausgehändigt worden waren.	11.08.1621
r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 18. Feber, betreffend zwei Monate Soldausstand und andere Posten für die Soldaten auf Guttenperg.	18.02.1622

Hof, fol. 53 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 115 v. - 116	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 7. März, die Auslagen für Verköstigung und Arzneien des Prädikanten Alexander Bläsy dem Vogt zu Guettenberg zu ersetzen.	07.03.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 135 v. - 136	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 12. März, betreffend den Befehl für Vlrich von Rambschwag, daß er diejenigen "wöhrn und risstungen, welliche den Pretigeurn vnd Engedeinern negstuerschines jarß auf beschechne huldigung abgenommen, souil denn in daß schloß Guettenberg verwahrlich eingelegt worden, vnaufheltig allhieher vberschickhen solle". Die Kammer hatte dafür zu sorgen, daß ihm genügend Pferde zur Verfügung standen.	12.03.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 157 v.	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 8. April, betreffend 45 Malter naß gewordenes Mehl und Beschaffung von gutem frischem Mehl als Proviand für die Soldaten zu Guettenberg.	08.04.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 378	Anweisung Ehzgs. Leopold an die Kammer vom 24. Juni, daß Vlrich von Rambschwag der Hauptmannstitel und 200 fl jährlich Sold bewilligt werden sollen.	24.06.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 399 - 399 v.	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 8. Juli, für weitere vier Monate Proviand und für die drei Falkonen 50 Eisenkugeln zu je 5 Pfund und 150 kleinere zu je 1 1/2 Pfund ohne Verzug nach Guettenberg zu schicken, und zwar auf Anraten von Hannß Ernst von Stahlburg, o.ö. Kammerratrat.	08.07.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 13. Juli, im Zeughaus die Verordnung zu tun, daß 25 Zentner "Lunten" nach Guettenberg geschickt und dem Vogt ausgehändigt werden, da sie dort "vnemperlich vonnöthen".	13.07.1622

Geschäft von Hof, fol. 403 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 481	In einer Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 13. August, betreffend Waffen- und Munitionslieferung, wird erwähnt, daß 1612 vom Schloß Rattemberg zwei "doppelte falconet" im Zeughaus umgegossen und nicht mehr zurückgebracht, sondern nach Guettenberg hinausgesendet worden waren.	13.08.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 217 v. - 218 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 12. Feber, daß ihm der Sold für zwei Monate und die ansonsten ausgelegten Unkosten von 115 fl 30 kr durch einen Boten geschickt würden. Ferner erlaubt man ihm, die Zäunung der Schloßgüter, die die Soldaten verbrannt hatten, durch eine Feldmauer zu ersetzen, ebenso die durch die Soldaten verwüstete Behausung unter dem Schloß auszubessern - mit geringsten Kosten.	12.02.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 320 - 320 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom letzten Feber, betreffend Solforderungen des Vogtes.	28.02.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 410 v. - 411	Anweisung der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter und Hubmeister zu Veldtkhürch vom 15. März, betreffend die "rüstungen vnd wöhrn, welche den Pretigeyern vnd Engedeinern negstuerschines jar auf beschehne huldigung abgenommen..". Was davon auf Schloß Guetenberg verwahrt worden war, sollte unversäumt "alheer" geschickt und dem Vogt dafür Pferde und "verlag" von Veldtkhürch aus zugestellt werden.	15.03.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 504 - 504 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Werner von Raitenau, Vogt zu Bregennz, vom 2. April, betreffend die Bitte Vlrich von Rambschwags um Verordnung einer Hauptmannsbesoldung. Raitenau sollte ein Gutachten über Rambschwag erstellen.	02.04.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veltkhürch vom 25. April, betreffend die Überführung von Rüstungen, "hellenparten" und dergleichen von Schloß Guettenberg (nach Innsbruck). Auch die "2	25.04.1622

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 670 v. - 671 v.	klainen maurstickhlein vnnd das ainfache falconet" sollten bei Gelegenheit in das fürstl. Zeughaus überschickt werden, damit sie umgegossen und zu anderen Notdurften gebraucht würden.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 727 - 727 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 3. Mai, betreffend die Entsendung des Büchsenmeisters Benedict Edenstrasser (von Innsbruck) nach Schloß Guettenberg und seinen Sold ab Anfang April (monatlich 14 fl - davon 6 fl an seine Ehefrau in Insprugg).	03.05.1622
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 899 v. - 900	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 4. Juni, daß seinem Boten 496 fl Sold für zwei Monate (2. April - 2. Juni) und 225 fl 57 kr für andere Auslagen mitgegeben worden waren.	04.06.1622
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1213 - 1213 v.	Bescheid, der o.ö. Kammer an Hannß Ernst von Stachlburg vom 9. Juli, betreffend die von Hof aus verordnete Proviantierung von Guettenberg auf 4 Monate. Ferner Ankündigung der Kugeln für die drei Falkonen in den nächsten Tagen in Veldtkhürch.	09.07.1622
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1225 v. - 1226	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 11. Juli, ab 24. Juni Vlrich von Rambschwag die bewilligten 200 fl jährlich Hauptmannssold aus ihren Amtsgefällen zu reichen.	11.07.1622
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1254 v. - 1255	Bescheid der o.ö. Kammer an Paul Tschitscher, Hubmeister, und Hector Weldin, Gegenschreiber zu Veldtkhürch, vom 13. Juli, über die Ankunft von zwölf Zentner "lundten" durch Hannß Kerschpuecher und den dazu verordneten Fuhrmann und deren sofortige Weiterleitung nach Guettenberg.	13.07.1622

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1260 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Verwalter und Amtleute zu Bregenz vom 13. Juli, die Fuhre von 12 Zentner Lunte "bey guetter sicherhait" sofort nach Veldtkhürch zu bringen, bei Gefahr aber einstweilen in Bregenz zu behalten.	13.07.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1398 - 1398 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 5. August, betreffend den Empfang des Soldes für die Soldaten vom 3. Juni bis 3. August, ferner für Baukosten an der Zisterne, Zehrungen und a.m. - im ganzen 797 fl 32 kr. Der Vogt erhält die Summe in Talern à 8 fl.	05.08.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1555 - 1555 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Ernst von Stahlburg vom 29. August, für die Proviantierung der in den Arlpergischen Herrschaften zur Besetzung der Pässe und Verwahrung des Schlosse Guetemberg aufgetobenen 2'000 Mann zu sorgen.	29.08.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1761 v. - 1762	Die o.ö. Kammer verlangt von Michael Taler, o.ö. Kammerkanzleibeamter und Musterschreiber beim obristen Mustermeister Paul Troyer, am 2. September einen Bericht, wie hoch die Taler "draussiger orten außgeben werden", da der Vogt von Guettemberg von einem Verlust von 99 fl bei 797 fl 32 kr spricht.	02.09.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 2081 - 2081 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 7. November, betreffend die Bezahlung des Soldes und anderer Unkosten vom 2. August bis 30. Oktober. Wegen der Begleichung der 389 fl, die durch Vaduzische Untertanen für die Fütterung der Kriegsreiterei aufgebracht worden waren, wollte die Kammer erst den geforderten Bericht abwarten, bevor sie zahlte.	07.11.1622
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Am 29. November erfolgte dann der Bescheid an Hannß Ernst von Stahlburg und Michael Taler, daß es mit obiger Ausgabe seine Richtigkeit hätte und daß die 389	29.11.1622

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2253 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 26 - 27	fl zurückerstattet würden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 106 v. - 107 u. 169 v. - 170	Anweisung der o.ö. Kammer an den Kammermeister vom 12. Jänner, dem Vogt zu Guettenberg einen Rest von 531 fl 28 kr in Talern (à 8 fl) und den Sold für November/Dezember 1622 (à 6 fl) zu bezahlen.	12.01.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 106 v. - 107 u. 169 v. - 170	Weitere Anweisungen der Kammer an den Kammermeister vom 6. April und 31. Mai, dem Vogt von Guettenberg den Sold vom 29. Dezember bis 29. März und vom 30. März bis 28. Mai und weitere Unkosten zu begleichen.	06.04.1623 - 31.05.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 294 - 294 v. u. 406 v.	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 7. August und 28. Oktober, ein Gutachten einzusenden, ob und wieviel man dem Vogt zu Guettenberg von seinen Unkosten für die Soldaten auf dem Schloß vergüten sollte.	07.08.1623 - 28.10.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 368	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 28. September, auf Bewilligung der fürstl. Durchlaucht dem Vogt zu Guetenberg "ain landtsknechtfendl, zway duzent pantelier vnd souil flaschen für die soldaten daselbs auß alhieigen zeughauß" zu verordnen.	28.09.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 483 v.	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 27. April, daß die Soldaten auf Guettenberg das Kommißbrot wie andere ihresgleichen erhalten. Ebenso sollte die Besoldung für den Büchsenmeister Hannß Stal(1)man nicht mehr aus "auf der Thöll", sondern aus dem Zollamt zu Veldtkhürch gereicht werden.	27.04.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Die o.ö. Kammer ist in ihrem Gutachten an Ehzg. Leopold vom 27. November dagegen, Vlrich von Rambschwag etwas von seinen Unkosten zu vergüten.	27.11.1623

Reihe - Missiven an Hof, fol. 507 - 508	Man sollte ihn von seinem Begehren abweisen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2 - 2 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 2. Jänner, mit "ain manßperson in der herrschafft Vaduz, dessen name ihm wohlbekannt," einen Kontrakt wegen Büchsenpulver aufzustellen. Derjenige hatte sich nämlich erboten, 2 Zentner "Wienisch gewicht guets pixenpulfer (à 12 Taler) .. in das schloß Guetenberg zu lifern."	02.01.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 69 - 69 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 12. Jänner, betreffend Sold für zwei Monate für die Soldaten dort.	12.01.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 308	Anweisung der o.ö. Kammer an Christoff Saur vom 18. Feber, zu berichten, was er in der Zeit, in der er das Proviantamt innehatte, dem Vogt zu Guettenberg an Wein und Proviant abgegeben hatte.	18.02.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 320 - 320 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 20. Feber, mit Andre Schüesser in der Herrschaft Vaduz doch keinen Kontrakt wegen Schießpulvers einzugehen, da es anderswo billiger zu erhandeln wäre. Sollte Schüesser jedoch den Preis herabsetzen, hätte man nichts dagegen, von ihm zu kaufen - aber ohne Kontrakt.	20.02.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 412 v. - 413	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 6. März, eine Rechnung zu erstellen, was für die Soldaten und extraordinari Soldaten an Besoldung bis zu Ausgang des 1622. Jahres bezahlt worden war.	06.03.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 13. März, eine spezifizierte Rechnung einzusenden über die 450 fl, die 1620 zur Bezahlung der auf dem Schloß liegenden Jungischen Soldaten aus	13.03.1623

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 494	der tyrol. Kriegskassa übersandt worden waren.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 610	Die o.ö. Kammer bestätigt dem Vogt zu Guettemberg am 6. April den Erhalt der am 6. März verlangten Rechnung, betreffend die auf dem Schloß liegenden Soldaten, und übersendet per Boten ausständigen Sold und weitere Geldposten. Die Proviantierung der Soldaten durch Christoff Saur oder Peter Krenckhl lehnte die Kammer hingegen ab.	06.04.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 803 v. - 804	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettemberg vom 5. Mai, eine Aufstellung über die Zahl der Soldaten auf dem Schloß zu übersenden und zu berichten, wieviel man ihnen täglich Kommißbrot reichen sollte.	05.05.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 955 - 957	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guettenperg vom 31. Mai, betreffend ausständigen Sold vom 30. März bis 28. Mai und weitere Geldposten.	31.05.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1136 v. - 1137	Bescheid der o.ö. Kammer an Christoff Saur, o.ö. Regimentskonzipist, vom 30. Juni, betreffend eine Rechnung Vlrichs von Rambschwag für empfangenen Wein, Mehl und a.m. Er sollte sich auf das Schloß begeben und sowohl seinen abgegebenen Proviant als auch den von Bonauentura Hölderlin mit dem Vogt vergleichen und den Verwendungszweck überprüfen. Auch sollte er eine Aufstellung des noch vorrätigen Weines, Salzes und Mehles einreichen.	30.06.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1255 v. - 1256	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 17. Juli, betreffend das von Andreas Schlüesser gelieferte Büchsenpulver und die Proviantierung der extraordinari Soldaten. Gleichzeitig eine Anweisung an die Zollamtleute zu Veldtkhürch, dem Vogt 500 fl aus den Amtsgefällen zum bevorstehenden Büchsenpulverkontrakt zu erlegen.	17.07.1623
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg	08.08.1623

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1369 - 1370	vom 8. August, betreffend ausständigen Sold vom 29. Mai bis 27. Juli und weitere Geldposten.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1375 - 1375 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogteiverwalter zu Veldtkürch vom 9. August, die vom Vogt zu Guetenberg errichtete Feldmauer zur Verwahrung der Schloßgüter zu besichtigen und die Kosten zu überprüfen.	09.08.1623
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1699 - 1700 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkürch und Bescheid darüber an den Vogt zu Guetenberg vom 25. September, dem Vogt die 364 fl 2 kr Baukosten für die niedere Feldmauer zu ersetzen (die Soldaten hatten die Zäune ausgerissen, deshalb die Errichtung der Mauer zum Schutze der Feldfrüchte). Ebenso sollten sie dem Vogteiverwalter zu Veldtkürch, Dr. Christoff Schalckh, der den Augenschein vorgenommen hatte, für Zehrung 17 fl 30 kr ersetzen.	25.09.1623
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1954 v. - 1955 v.	Bescheid der Kammer an den Vogt, zu Guetenperg vom 6. November, betreffend ausständigen Sold vom 28. Juli bis 25. Oktober und weitere Geldposten. Ferner sollte er die baufälligen Öfen und die Fenster notdürftig ausbessern, die Reparatur der Dachung aber bis auf weitere Verordnung zurückstellen.	06.11.1623
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1969 v.	Anweisung der Kammer an den Vogt. zu Guetenperg vom 10. November, ein Inventar über Geschütze, Waffen, Rüstungen, Munition und dergleichen auf dem Schloß aufzustellen und an die Kammer zu übersenden.	10.11.1623
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 24. November, betreffend die Begleichung etlicher vom Vogt geforderter Geldposten.	24.11.1623

Gemeine Missiven, fol. 2044 v. - 2045 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 2105 - 2105 v.	Bescheid der Kammer an die Hubamtleute zu Veldkhürch vom 4. Dezember, sich über die 1621 durch Christoff Saur und Bonaventura Hölderlin, gewesener Proviantmeister, gelieferten und von Peter Krenckhl erkauften Weinvorräte, "petgewant vnd dökkhen" sowie über die Schäden an Futter und Heu auf dem Schloß zu informieren und zu berichten.	04.12.1623
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 7 - 7 v. u. 101 v. - 102	Anweisung Ehzgs. Leopold und des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 10. Jänner und 21. April, darauf zu achten, daß den Soldaten zu Guettenberg der seit 5 Monaten ausständige Sold und dem Vogt die Unkosten bei der Beratschlagung für die "forteza" auf der Staig ersetzt würden.	10.01.1624 - 21.04.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 10 v.	Verschiedene Anweisungen des Geh. Rates an die Kammer vom 11. Jänner, darunter jene, dem Vogt zu Guetenberg, Vlrich von Rambschwag, die Versilberung des noch verbliebenen Seeweines (308 1/2 Eimer) nicht zu gestatten, sondern selbst vorzunehmen. Bei seinen anderen Geldforderungen sollte man zuerst den Bericht der Veldtkhirschischen Beamten abwarten.	11.01.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 113 v. - 114 v.	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 8. Mai, betreffend Munition zu Bregenz, Veldtkhirsch vnd Guettenberg.	08.05.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 159 v. - 160	Extrakt aus einem an Ehzgs. Leopold von Carl Stredele aus Veldtkhirsch vom 20. Juni abgegangenen Schreiben, das über die schlimme Lage der Soldaten auf Guettenberg berichtete.	25.06.1624
Kanzleibücher der	Befehl Ehzgs. Leopold vom 16. Juli, daß auf Guettenberg alle Soldaten bis auf einen guten	16.07.1624

Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 176 v.	Befehlshaber und vier Musketiere abgedankt und ausbezahlt und der Vogt ermahnt werde, laut seiner Bestallung die drei gerüsteten Pferde und Knechte bereit zu halten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 184 - 184 v.	Anweisung Ehzgs. Leopold vom 25. Juli, für die am 4. August stattfindende Hochzeit Ulrich von Rambschwags das "gebreichige" Präsent zu erhandeln und Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs - als verordnetem "commissario" bei der Hochzeit - zuzustellen.	25.07.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 233 - 233 v. u. 235	Anweisung an die Kammer vom 30. September und 4. Oktober, die notwendigen Erfordernisse für 100 Mann auf das Schloß Guetenberg zur Sicherung der Staig zu treffen und ehestens an Hof darüber zu berichten.	30.09.1624 - 04.10.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 244 - 244 v.	Anweisung an die Kammer vom 14. Oktober, im Amt Veldtkhirsch die Verordnung zu tun, Guettenberg mit Proviant zu versorgen.	14.10.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 309 - 310	Anweisung des Geh. Rates an die Kammer vom 20. Dezember, nach dem Musterregister die Bezahlung der Soldaten auf Guetemberg zu verordnen und nach Rücksprache mit Obrist Christoff Jacob von Liechtenstain zu Carneid, obrister Zeugmeister, darauf zu sehen, daß genügend Geschütze, Munition und Waffen auf dem Schloß vorhanden wären.	20.12.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 333 v. - 334 v.	Extrakt aus der Resolution Ehzgs. Leopold an die Geh. Räte vom 24. September und Bericht darüber an Carl Stredele, Geh. Rat und Generalkommissar der acht Gerichte im Pretigew, betreffend die Stärkung der Garnison zu Guettemberg bis zu einhundert Mann. Und zwar sollte man sie vom Schawenburgischen Regiment nehmen.	24.09.1624
Kanzleibücher	Anweisung der Kammer an den	31.07.1624

r der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 273 - 273 v.	Kammermeisteramtsverwalter Vriel Mösst vom 31. Juli, für 24 Soldaten und einen Büchsenmeister 1284 fl 14 kr ausständigen Sold, der von Hanns Khiening, Rat und Kammerschreiber dargeliehen worden war, an den Vogt zu Guettenberg zu übersenden.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 135 - 136 v.	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 15. April, betreffend drei ausständige Geldposten für Vlrich von Rambschwag, und zwar die Zehrungskosten, die durch Obrist Graf Albig von Sulz, Obrist Gaudenz von Corret und Obristleutnant Michael von Altmanßhausen bei der Besichtigung und Beratung zur Erbauung einer "forteza" auf der Staig entstanden waren, ferner die Kosten für "petgewandt" für die Soldaten auf Guetemberg und 100 fl "ergezlichkeit" für verzehrtes und verdorbenes Heu. Ausserdem fragte die Kammer nach Entlassung der Soldaten auf dem Schloß, da sie doch monatlich 251 fl Besoldung benötigten, und sich Frieden anzeigte, und nach der Unterhaltung von Corret und Altmanßhausen.	15.04.1624
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 157	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 3. Mai, daß bereits am 15. April ein Gutachten über den vom Vogt zu Guetemberg geforderten Kommiß abgegangen wäre.	03.05.1624
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 181 - 181 v.	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 24. Mai, betreffend Soldausstand der Soldaten auf Guetemberg. Um die gute Nachbarschaft mit der Grafschaft Vaduz zu erhalten, hatte die Kammer anbefohlen, den Ausstand zu begleichen - damit die Soldaten nicht "auf die gart" gingen (=Herumtreiben von herrenlosen Landsknechten).	24.05.1624
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 264 - 264 v.	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 30. September, daß man unmöglich für die Proviantierung der einhundert Mann Verstärkung für Guetemberg aufkommen könne.	30.09.1624
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere	Bescheid der Kammer an Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, vom 6. Jänner, betreffend seine Kriegsrechnungen, die er mit dem hinausgesandten o.ö. Rat und Kammerschreiber Hanns Khienig zu Veldtkürch	06.01.1624

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 17 v. - 18	in Ordnung bringen sollte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 22 v. - 23	Anweisung der Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkürch vom 6. Jänner, Vlrich von Rambschwag einen Ausstand über 364 fl 8 kr und 200 Taler zu senden.	06.01.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 274 - 275 v. u. 420 v. - 422	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 16. April und 12. März, betreffend seine übersandten Soldatenregister vom 23. Feber bis nächstkommenden 22. April 1624 bzw. 25. Dezember 1623 bis 22. Feber 1624 und betreffend Ausgaben verschiedener Art.	16.04.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 322 - 323	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 26. Feber, den noch verbliebenen Wein von 308 1/2 Eimern ehestens zu versilbern.	26.02.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 389 v. - 390 u. 684 - 684 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister, Zoller und Gegenschreiber zu Veldkürch vom 7. März und 16. April, betreffend den Seewein auf Guettenberg, den sie teils "wasserig und schlecht" und die Fässer "übel gebunden" befunden hatten. Sie sollten ihn ehestens umleeren, den besseren Wein vom schlechteren trennen, ordentlich beschreiben und in das Hubamt zum Versilbern führen lassen.	07.03.1624 - 16.04.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 683 v. - 684	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Al(t)dorff vom 16. April, dem Vogt zu Guettenberg 197 Taler zu erlegen, und an Peter Khrennckhl vom selben Datum, betreffend 9 Malter Korn, die er im Dezember 1623 dem Vogt geliefert hatte.	16.04.1624

u. 684 - 685 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 886 - 886 v.	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 24. Mai, betreffend das Unvermögen, derzeit im Kammermeisteramt Geld zur Bezahlung der Garnison aufzutreiben. Deshalb waren die Zollamtleute zu Veldtkürch und Altorff angewiesen worden, das Geld zu erlegen.	24.05.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 886 - 887	Anweisung der Kammer an die Zollamtleute ebenfalls vom 24. Mai, dem Vogt zu Guetemberg endlich die 197 Taler auszuhändigen.	24.05.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1186 - 1187	Bescheid der Kammer an Graf Jacob Hanibal von Embs vom 28. Juli, betreffend die Abdankung und Entlassung der Soldaten auf Schloß Guetenberg unter dem Kommando des Vogtes Vlrich von Rambschwag, und zwar noch vor dem 5. August.	28.07.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1187 - 1188 v. u. 1189 v. - 1190	Ebenfalls am 28. Juli gab die o.ö. Kammer Vlrich von Rambschwag und Carl Stredele in obiger Angelegenheit Bescheid.	28.07.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1189 - 1189 v.	Abermalige Anweisung der Kammer vom 28. Juli, betreffend die Übersendung der 197 Taler an Vlrich von Rambschwag.	28.07.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch und Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs vom 5. August, betreffend das Hochzeitspräsent in der Höhe von 45 fl für Vlrich von Rambschwag. Die	05.08.1624

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1247 v. - 1248 v.	Zollbeamten sollten dafür aufkommen und der Graf sollte es als Kommissar im Namen Ehzgs. Leopold überreichen,.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1685	Bescheid der o.ö. Kammer an Carl Stredele vom 31. Oktober, betreffend die Proviantierung des Schlosses Guettenberg.	31.10.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1841 v. - 1843	Bescheid der o.ö. Kammer an Christoff Jacob Schöllinger vom 9. Dezember, betreffend Petter Krenckhls Getreidelieferung nach Veldtkürch, von der Schöllinger auf Anweisung Carl Stredeles etwas ausgehändigt worden war, um das Schloß Guettenberg zu proviantieren.	09.12.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1930 v. - 1931	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Vlrich von Rambschwag vom 21. Dezember, betreffend Kriegsmunitionsversendung nach Veldtkirch. Außer den gewünschten sechs "topplhäggen" hatte das Zeughaus zu Innsprugg weder die angeforderten 300 Granatkugeln noch die "sturmbhafelen", da alle zerbrochen. Deshalb hatte die Kammer dem Zollner zu Veldtkürch befohlen, solche draußen bei einem Hafner anfertigen zu lassen - nach einem Muster des Büchsenmeisters auf Guettenberg.	21.12.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1948 v. - 1949	Anweisung der Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 28. Juni und Bescheid darüber an den Vogt zu Guetemberg vom 27. Juni, endlich den ausständigen Sold aufzutreiben.	28.06.1624
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 6. Mai, dem Hauptmann zu Guetemberg ohne längeren Verzug 1398 fl 42 kr zum Unterhalt der Soldaten zu entrichten, da sie ansonsten "ausreissen" würden.	06.05.1625

Hof, fol. 104 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 108	Anweisung Ehzgs. Leopold vom 15. Mai, der o.ö. Kammer den Bericht Carl Stredeles über angefordertes Geld und Proviant für die Soldaten auf Guettenberg zuzustellen, damit sie dem endlich nachkommen und dem Erzherzog noch größere Schande erspart bleibe.	15.05.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 165 v. - 166 v.	Weiterer Befehl Erzherzogs Leopold vom 6. Juli an die o.ö. Kammer, ihren Verpflichtungen für Guettenberg nachzukommen und sich nicht damit zu entschuldigen, daß keine Mittel vorhanden wären.	06.07.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 192 v. - 193	Anfrage des Geh. Rates bei der o.ö. Kammer vom 19. August, wieviel sie vom Pfandschilling des o.ö. Reg. Rates Carl Friderich Schrenckh von Nozing (für die Verlängerung der Pfandschaft Altmontfort und Tosters auf 10 Jahre) "zu etwas satisfaction" der Garnison auf Guetenberg abzuzweigen gedenke.	19.08.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 229 - 229 v.	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 22. August, daß man bei Hof mit einer Abzweigung von 1'000 fl des Altmontfort- und Tosterischen Pfandschillings über 2'275 fl einverstanden sei.	22.08.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 238 v. - 239 u. 242 v.	Mahnungen des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 8. November und 7. Mai, der Bezahlung für die Soldaten auf Guetenberg nachzukommen.	07.05.1625 - 08.11.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol.	Bescheid der Kammer an Vriel Möst, Kammermeisteramtsverwalter, vom 13. Juni, betreffend die Ausfertigung eines Scheines oder einer Urkunde für das 500 fl Darlehen Berchtold Schrenckhs von Nozing zur Bezahlung der Soldaten auf Guetenberg. Schrenckh hatte einen Wechselbrief über 500 fl,	13.06.1625

109 - 109 v.	lautend auf Vlrich Löser, Handelsmann in Lindaw, der Kammer ausgehändigt.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 172 - 172 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Vriel Möst vom 28. August, vom Pfandschaftsschilling Carl Friderich Schrenckhs 1'000 fl in Abschlag zu bringen und durch seinen Diener Michael Sämer dem Vogt und Hauptmann auf Guetenperg aushändigen zu lassen.	28.08.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 187 v.	Anweisung der Kammer an Carl Friderich Schrenckh vom 3. September, daß er von seinem noch zu zahlenden Pfandschaftsschilling 509 fl für die Soldaten auf Guetenberg zur Verfügung stelle und Vriel Möst aushändige.	03.09.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 8 v. - 9	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 18. August, daß sie für den ausständigen Sold des Hauptmannes und der Soldaten auf Guetenberg keine finanziellen Mittel zur Verfügung habe. Deshalb schlug sie vor, einen Teil des Pfandschillings von Carl Friderich Schrenckh für den Ausstand zu verwenden.	18.08.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 166 v. - 169 v. (169)	Beteuerung der o.ö. Kammer vom 19. Juli, daß sie weder für den Ausstand der Soldaten auf Guetenberg noch für die Pulverlieferung Hanns Mayrs zu Roschach aufkommen könne.	19.07.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 153 v. (153 - 154 v.)	Die Kammer bekennt am 29. März ihr Unvermögen, für die Proviantierung von Schloß Vaduz und Guetenberg u.a.m. aufzukommen.	29.03.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 186	Vorschlag der Kammer vom 6. August, daß man zur Entlastung einen der beiden Büchsenmeister auf Guetenberg entlasse, da sie "gleichsamb vergebentlich besoldet werden müessen."	06.08.1625
Kanzleibücher	Bescheid der Kammer an Carl Stredele vom 10. Jänner,	10.01.1625

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 60 - 60 v.	betreffend Sold der Soldaten auf Guetenberg.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 259 - 260	Anweisung der Kammer an Carl Stredele vom 19. Feber, betreffend Hannß Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, und Angelegenheiten des Schlosses. So sollte er z.B. Verordnung tun, daß die bei Schanzmeister Hanns Reiter bestellten 300 Sturmhauben ehestens geliefert werden.	19.02.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 260 - 262	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Vlrich von Rambschwag vom 19. Feber, betreffend die Unterhaltung der Soldaten auf Guetemberg.	19.02.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 344 u. 809 v.	Anweisung der Kammer an den Vogt zu Guetenperg vom 3. März und 9. Juni, dem Obristzeugmeister (zu Innsbruck) über die von ihm 1624 gelieferten "6 toplhäggen sambt flaschen vnd anderer zuegehör vnd dann 600 lemeisen" (Lähmeisen = Fußeisen) eine Empfangsbestätigung zu schicken.	03.03.1625 - 09.06.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 553 v. - 554	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 17. April, betreffend Begleichung von ausständigem Sold (1. Feber bis 2. April). Man hatte Bonauentura Hölderlin, Zollner zu Veldkhirch, angewiesen, das Geld aufzutreiben.	17.04.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 554 - 554 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Hölderlin vom 18. April, für den obigen Soldausstand 300 f1 bei Vlrich Leser, Bürger und Handelsmann zu Lindaw, zu erheben und den Rest aus seinen Amtsgefällen zu bestreiten.	18.04.1625
Kanzleibüche	Bescheid der Kammer an Vlrich von Rambschwag vom	12.06.1625

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 817 v. - 818	12. Juni, daß man ihm in Ermangelung eigener Mittel einen "wexlbrief", lautend auf Vlrich Leser, überschicke, der ihm ca. 500 fl zur Bezahlung, der Soldaten auf Guetenberg bringen würde.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 831	Die Kammer bestätigt Bonaventura Hölderle (sic!) am 17. Juni, daß sie mit der Überziehung des Hochzeitspräses für Vlrich von Rambschwag um 9 fl (54 fl statt 45 fl) einverstanden sei.	17.06.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1053 v. - 1055	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 28. August, betreffend 9 Monate ausständigen Sold-1'000 fl in Talern zu à 1 fl 30 kr hatte die Kammer seinem Diener Michael Samer übergeben -, die Versilberung des verbliebenen Weines und andere Forderungen des Vogtes.	28.08.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1291 - 1292	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 12. November, daß ihm 509 fl vom Geh. Rat und Kommissar im Prettigew, Carl Stredele von Montani, zugesandt würden - zur Bezahlung der Soldaten. Die Anweisung dazu an Stredele erfolgte zum selben Datum.	12.11.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1428 v. - 1429	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Gutenberg vom 15. Dezember, daß die Amtleute zu Bregenz und die Zollner zu Veldtkhürch angewiesen worden waren, je 250 fl an den Vogt zu zahlen - für den Soldausstand.	15.12.1625
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol.	Die Kammer weist die Zollbeamten zu Veldtkhürch am 15. Dezember an, die monatliche Soldaufbesserung von 6 fl für den Büchsenmeister auf Guetnberg, Hannß Stallman, bis auf weiteres einzustellen und keinem Büchsenmeister mehr als die vorgesehenen 14 fl Monatssold zu bezahlen.	15.12.1625

1429 - 1430 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1450 v. - 1451	Anweisung der Kammer an Verwalter und Amtleute zu Bregenz und an die Zollamtleute zu Veldtkhürch vom 15. Dezember, an Vlrich von Rambschwag jeweils 250 fl für seine Soldaten zu überweisen.	15.12.1625
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 33 - 36 (34 v.)	Verschiedene Anweisungen Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 18. März, darunter diejenige, dem Büchsenmeister Hannß Stallman die monatliche Zubuße von 6 fl, die 1622 wegen Teuerung angeschafft worden war, in Zukunft wieder zu streichen.	18.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 40 v.	Anweisung an die Kammer vom 29. März, ein Gutachten über die Vorschläge des Geh. Rates und Vogtes zu Bludenz und Sonnenberg, Carl Stredele, zur Bezahlung der Soldaten auf Guetenberg an Hof zu senden.	29.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 123 v. - 124	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 8. August, das Musterregister der auf Guetenberg stationierten Soldaten ehestens an Hof zu senden.	08.08.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 150 v. - 151-v.	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 21. September, daß er - entgegen ihrer Meinung - Hauptmann Vlrich von Rambschwag anbefohlen habe, die Garnison bis Ende Oktober noch nicht aufzulösen, weil er vernommen habe, daß sich auf der Staig "noch ain nambhafftes kriegsuolckh, als das Pernische regiment, sogar nahent bey bemeltem schloß aufhalte, auch teglich ain fanen Soldaten daselbst zur wacht aufgefiert werde..".	21.09.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 22. Dezember, Hauptmann und Soldaten auf Guetenberg ehestens zu bezahlen. Der Hauptmann hatte sich am 25. November beschwert.	22.12.1626

Geschäft von Hof, fol. 235 v. - 236		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 21 - 21 v.	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 26. Feber, betreffend den Sold des Büchsenmeisters auf Guetemberg, Hanns Stallman. Die 6 fl "veldzuepueß", die Carl Stredele 1622 beim Musterschreiber Michael Taler, der damals die Kriegskassa über das "arlpergische zuegezogne landtvolckh vnd anndere geworbne soldateschga" geführt hatte, angeschafft hatte, sollten wieder eingezogen werden, da sich die Zeiten gebessert hatten.	26.02.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 40 - 40 v.	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 18. März, daß die Ämter in den arlpergischen Herrschaften wegen schwerer Ausgaben - wie z.B. Bezahlung der noch bis dato auf Guetenberg liegenden Soldaten - kein Bargeld hätten.	18.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 75 v. - 76	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 4. Mai, betreffend 2'359 fl 21 kr, die der Vogt zu Guettemberg für die Bezahlung seiner Soldaten und etlicher anderer unbelegter Geldposten gefordert hatte.	04.05.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 94 v.	Anfrage der Kammer bei Ehzg. Leopold vom 14. Juni, ob er sich nicht zur Entlassung der extraordinari Soldaten auf Guetenberg entschließen wolle.	14.06.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 148 v. - 149	Vorschlag der Kammer für Ehzg. Leopold vom 11. August, auf Guetenberg in Zukunft nicht mehr als einen Gefreiten und fünf Musketiere im Sold zu halten und die anderen ab danken zu lassen.	11.08.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 11. Dezember, betreffend Unterhalt der Soldaten auf Guetemberg.	11.12.1626

Reihe - Missiven an Hof, fol. 271 - 272 v. (2711)		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 72 v. - 73 v., 224 v. - 225, 264 v., 340 u. 1233 - 1233 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Bonaventura Hölderlin, Zollner zu Veldkirch, vom 19. Jänner 16. und 30. März, 30. April und 5. Dezember, betreffend die 250 fl monatlich für die Soldaten auf Guetemberg. Man ließ keine Entschuldigung gelten, alle anderen Amtsausgaben sollten hintangesetzt werden.	19.01.1626 - 05.12.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 184 - 184 v.	Aufforderung der o.ö. Kammer an Carl Stredele, Verwalter und Amtleute zu Bregenz und Zollamtleute zu Veldkirch vom 2. März, zu berichten, was sie an Geld, Getreide u.a.m. Vlrich von Rambschwag zum Unterhalt der Soldaten gegeben hatten.	02.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 185 - 186 v.	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guettenberg, die Verwalter und Amtleute zu Bregenz und die Zollamtleute zu Veldkirch vom 2. März, betreffend den geforderten Ausstand von 2'359 fl 21 kr und die Unmöglichkeit, ihn zu bezahlen, ferner betreffend die anbefohlene monatliche Überweisung von 250 fl.	02.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 241 v. - 242 u. 264 v.	Abschlägiger Bescheid der Kammer an Verwalter und Amtleute zu Bregenz vom 23. März, betreffend ihre Bitte um Einstellung der Zahlung der monatlichen 250 fl für Guetenberg aus ihrem Amt. Und weitere Anweisung vom 30. März, sich nicht zu drücken.	23.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an Hanns Vlrich von Rambschwag vom 3. April, betreffend das Zehrgeld von 4 fl des Büchsenmeisters Benedict Edenstrasser, der mit einem Schreiben von Guetemberg an die fürstl. Durchlaucht - und wieder zurück - unterwegs gewesen	03.04.1626

Missiven, fol. 283 v. - 284 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	war. Bescheid der Kammer an Dr. Diethelbm Yhelin, Amtsverwalter zu Bregenz, vom 4. Juli, betreffend Quittungen von Soldbezahlungen für die Soldaten auf Guetenberg.	04.07.1626
Missiven, fol. 553 v. - 554 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Die o.ö. Kammer bestätigt Vlrich von Rambschwag am 17. September den Erhalt der übersandten Rechnungen für die Soldaten auf Guettenperg und eines weiteren Schreibens am 5. Dezember. Zu letzterem versichert die Kammer, daß sie die Zollamtleute zu Veldtkürch angewiesen habe, mit "ainer ergibigen suma gelts zu bezalung der soldaten auf Guetenberg aniezt bezuspringen."	17.09.1626
Missiven, fol. 921 u. 1232 v. - 1233 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 7. Dezember, eine Aufstellung über Empfang und Ausgabe für den Unterhalt der Garnison zu machen.	07.12.1626
Missiven, fol. 1243 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 11 v. - 12, 23 u. 81 v. - 83 v. (83)	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 18. Jänner, 9. Feber und 22. April, dafür Sorge zu tragen, daß der Vogt und Hauptmann zu Guetenberg, Hannß Vlrich von Rambschwag, den ausständigen Sold u.a.m. für seine Soldaten erhalte.	18.01.1627 - 22.04.1627
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 26 - 28 (27 v.)	Ehzig. Leopold erklärt sich gegenüber der o.ö. Kammer am 18. Feber damit einverstanden, daß zu Ausgang dieses Monats die Soldaten auf Guetenberg abdanken und nur so viele verbleiben, wie zu Friedenszeiten üblich und der Vogt verpflichtet war, zu unterhalten. Der Grund für diese Anordnung war sowohl die Friedensverhandlungen zwischen Spanien und Frankreich als auch die fehlenden finanziellen Mittel zum Unterhalt der Soldaten.	18.02.1627
Kanzleibücher der	Anweisung der o.ö. Kammer an Michael Taler, Musterschreiber in Tyrol, vom 24. Feber, sich nach	24.02.1627

Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 34 - 37	Abholung der Gelder bei den Ämtern Bregenz und Veldkirch nach Guettenberg zu begeben, um gemeinsam mit dem Vogt die Abrechnung des Ausstandes vorzunehmen und der Abdankung der Soldaten beizuwohnen. Falls das Bargeld nicht reichen sollte, sollte er zur Geduld mahnen, auch das vorrätige Mehl an Bezahlungs Statt abgeben und die Einkünfte des verkauften Weines (395 fl 52 kr). Ebenso sollte einer der beiden Büchsenmacher entlassen werden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 45 - 46	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 9. Feber, daß trotz mehrfacher Anordnung zur Zahlung beide Ämter Bregenz und Veldkirch sich mit Überlastung entschuldigt hatten. So machte man den Vorschlag der Abdankung der Soldaten mit Ende des Monats Feber. Bis dahin gab es bereits einen Ausstand von 1'909 fl 15 kr.	09.02.1627
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, fol. 206 v. - 207 v.	Bitte der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 7. Mai, dem Feldschreiber Michael Samer, der sieben Jahre treu auf Guettenberg gedient hatte und nun ebenfalls abgedankt worden war, seine 16 fl Monatslohn weiterzureichen, bis sich eine andere Stelle für ihn fand.	07.05.1627
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 12 v. - 13 u. 38 - 38 v.	Befehl der Kammer an Verwalter und. Amtleute zu Bregenz und Zollamtleute zu Veldkirch vom 5., 11, und 12. Jänner, Vlrich von Rambschwag die monatlichen 250 fl für den Unterhalt der Soldaten zu überweisen.	1627
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 35 v. - 36	Anweisung der Kammer an die Hubamtleute zu Veldkirch vom 12. Jänner, Vlrich von Rambschwag auf seine Bitte hin zwei Fuder Wein, "in gemainem tax" abzugeben. Außerdem sollten sie gemeinsam mit dem Vogt den Augenschein einnehmen bei dem Gerichtsgeschworenen Adam Nut zu Bolzers, der ein "stickh hofstatl an sein behausung gegen ainen andern grundt" auswechseln wollte.	12.01.1627
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guettenberg vom 12. Jänner, betreffend verschiedene Angelegenheiten auf dem Schloß. (Bezahlung der Soldaten, weitere Proviantierung des Schlosses, Augenschein bei Adam Nut, Bewilligung der erbetenen zwei Fuder Wein).	12.01.1627

Missiven, fol. 36 v. - 38 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 8. Feber, betreffend 4 fl Zehrgeld aus dem Kammermeisteramt für die Heimreise seines Boten Hannß Weiss (von Innsbruck) nach Guetenberg.	08.02.1627
Missiven, fol. 132 v. - 133 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der o.ö. Kammer an Vogt und Amtleute zu Bregenz vom 24. Feber, daß sie den Amtsverwalter Dr. Ylin nach Veldtkhürch entsenden, damit er dort neben Hubmeister Ludwig Wiez und Zollner Bonauentura Hölderlin beratschlage, wie der restliche Ausstand von 2'200 fl für die Soldaten auf Guetenberg aus den ihnen anvertrauten Amtsgefällen aufzubringen wäre. Das Geld sollte dem Musterschreiber Michael Taler gegen Quittung ausgehändigt werden. Damit sollten die Soldaten ausgezahlt werden.	24.02.1627
Missiven, fol. 196 v. - 197 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Derselbe Befehl erging an die Hubamtleute und die Zollamtleute zu Veldtkhürch. Dasselbe Datum.	24.02.1627
Missiven, fol. 197 v. - 198 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Kammer an den Vogt zu Guetenberg vom 24. Feber, laut Resolution Ehzgs. Leopold vom 18. Feber die Abdankung der Soldaten vorzunehmen und Michael Taler bei der Abrechnung zu helfen.	24.02.1627
Missiven, fol. 198 - 199 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anfrage der Kammer an Carl Stredele vom 29. März, betreffend die 6 fl monatliche Zubeuße für die Büchsenmeister auf Guettenberg, Hannß Stallman und Benedict Edenstrasser.	29.03.1627
Missiven, fol. 410 Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetemberg vom 17. Mai, daß sie mit vier (statt zwei) Wächtern zur Sicherung von Guetemberg - nach Abdankung der	17.05.1627

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 601 - 601 v.	Garnison - einverstanden wäre.	
Kanzleibüch er der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 975 v. - 976	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkirch vom 27. Juli, dem Büchsenmeister auf Guetenberg, Martin Moser, den restlichen Soldausstand von 5 Monaten (à 14 fl) zu erlegen.	27.07.1627
Kanzleibüch er der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1018 - 1018 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt zu Guetemberg und Hubamtleute zu Veldkirch vom 5. August, daß man mit der Auswechslung des Grundstückes von Adam Nutt zu Bolzers einverstanden sei.	05.08.1627
Kanzleibüch er der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1069 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Dr. Diethelbm Vlin, Verwalter zu Bregenz, vom 19. August, betreffend 254 fl 49 kr 2 d Ausstand zur Bezahlung der abgedankten Soldaten auf Guetenberg.	19.08.1627
Kanzleibüch er der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 55 v. - 56 v. (55 - 56 v.)	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 21. März, Vlrich von Rambschwag die Unkosten bei der Besichtigung der Staig und für erkaufte Bettsachen gutzumachen, da es sich nicht um große Summen handle.	21.03.1628
Kanzleibüch er der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 173 - 173 v.	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Reg. und Kammer vom 6. August, daß Carl Stredele von Montani die Vogteiverwaltung Bludenz und Sonnenberg dem Hauptmann und Vogt zu Guetenberg, Hannß Vlrich von Rambschwag, dieser aber die Vogtei Guetenberg Johann Emerich Regnuot von Broswaldt anvertrauen möge, Regierung und Kammer wurden mit der Vollziehung dieser Amtsgeschäfte betraut.	06.08.1628

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 171 - 171 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Kammermeisteramtsverwalter Vriel Möst vom 26. Juni, daß Ehzg. Leopold am 21. März beschlossen hatte, dem Hauptmann und Vogt zu Guetenberg, Vlrich von Rambswag, diejenige Zehrung, die 1623 Obrist Graf Albig von Sulz, Obrist Gaudenz von Corred und Obristleutnant Michael von Altmanshausen bei der Besichtigung der Staig zu Balzers und Guetenberg verbraucht hatten (134 fl 13 kr), gutzumachen. Ebenso 144 fl für die Erkaufung von Bettdecken, Strohsäcken und Leintüchern wie 100 fl für Futtersachen.	26.06.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 179 v. - 180	Bescheid der o.ö. Kammer an Vriel Möst vom 8. Juli, daß die neun Säcke Salz, die der Vogt zu Guettenberg empfangen und noch gutmachen mußte, und zwar aus der Zeit, da die extraordinari Garnison unterhalten wurde, ihm mit 48 fl in Rechnung gestellt würden.	08.07.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 213 - 213 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter und Hubmeister zu Veldkhirsch vom 26. August, daß dem Geh. Rat und Vogt der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, Carl Stredele, auf seine Bitte hin die Erlaubnis erteilt worden war, Vlrich von Rambschwag als Verwalter daselbst aufzunehmen und dessen Vogtei Guetenberg Emerich Regnuot von Broswald zu übertragen. Vogteiverwalter und Hubmeister waren als Kommissäre bestellt, um die beiden ordnungsgemäß in ihre neuen Ämter einzusetzen und sie den Untertanen bzw. Soldaten vorzustellen. Ferner hatten sie die Baufälligkeiten an Schloß Bludenz und Guetenberg in Augenschein zu nehmen und einen Kostenüberschlag zu machen.	26.08.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 213 v. - 214	Gehorsambrief Ehzgs. Leopold an die Untertanen für die Verwaltung von Bludenz und Sonnenberg durch Hanns Vlrich von Rambschwag vom 26. Jänner. (verschrieben, wahrscheinlich 26. August).	26.01.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 45 - 45 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 15. Feber, betreffend die verschiedenen Wiedergutmachungen für den Vogt zu Guettenberg.	15.02.1628

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 437 - 437 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg, Vlrich von Rambschwag, vom 29. März, daß ihm die Auslagen bei der Besichtigung der Staig und für die Erkaufung verschiedener Sachen auf dem Schloß laut Leopolds Beschluß vom 21. März wieder ersetzt würden.	29.03.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1118 - 1118 v.	Bescheid von Reg. und Kammer an Carl Stredele vom 26. August, betreffend die Ernennung von Hannß Vlrich von Rambschwag zum Vogteiverwalter beider Herrschaften Bludenz und Sonnenberg und jene von Emerich Regnuot Broßwalden zum Verwalter der Hauptmannschaft und Vogtei zu Guettenberg.	26.08.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1651 - 1652	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch und den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg vom 20. November, betreffend die Baufälligkeiten der Schlösser Bludenz und Guetenberg. Bei letzterem machte der Kostenüberschlag 229 fl 10 kr aus.	20.11.1628
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 167 - 168 v.	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer und den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg vom 25. Juni, betreffend die Versorgung der Festung Guetenberg mit Proviant und Munition, die Reparierung der "porthen, cistern vnd was weiter vonnethen", die Ersetzung der abgängigen Rüstungen und Wehren aus dem Zeughaus (Innsbruck) und die Anzahl der Soldaten zur Defension, nämlich zehn.	25.06.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 241 - 242	Anweisung Ehzgs. Leopold an den Hubmeister Ludwig Wiez und Bescheid darüber an die o.ö. Kammer vom 24. September, endlich der Verordnung nachzukommen und Geld für die Reparatur der Gebäude und den Unterhalt der Soldaten auf Guetenberg dorthin zu überweisen, und zwar sofort 200 fl und weiterhin monatlich 100 fl. Ebenso sollte er die Amtsrechnungen innerhalb Monatsfrist endlich an Hof überschicken.	24.09.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Anweisung Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 14. Oktober und Bescheid darüber an den Verwalter auf Guetenberg vom 24. Oktober, betreffend den Schaden, der Emerich Rignolt von Broswalden durch die nach Italien marschierenden Regimenter zugefügt worden	14.10.1629

Geschäft von Hof, fol. 265 - 266	war. Die Kammer sollte deshalb beim Hubamt Veldtkhirsch die Verfügung tun, daß dem Verwalter 100 fl zugesandt würden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 326 - 326 v.	Anweisung Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 20. Dezember, daß die 241 Kugeln auf Guettenberg, "so für die stuckh aber nicht gerecht sein", zusammen mit unbrauchbaren Feldgeschützen in das Zeughaus Bregenz zum Richten transferiert werden. Dafür sollte man von dort "drey einfache metalene falckhonet" samt 1½500 dazugehörigen Kugeln auf das Schloß bringen. Bezüglich der von der Kammer angeordneten Proviantierung des Schlosses zeigte sich Leopold einverstanden.	20.12.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 343 v. - 344 v. (343 v.)	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 27. Oktober, daß er dem Hauptmann auf Guetenberg für sich und seine Soldaten einen eigenen Kaplan mit 20 fl Monatsgehalt - zunächst auf ein Jahr - bewilligt habe.	27.10.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 171 - 171 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Obristzeugmeister Gaudenz von Corret und den Zeughausgegenschreiber Bärtlme Khandler vom 13. Juli, für den Bedarf von Schloß Guetenberg 50 Musketen samt 60 "pantelier" und Zubehör, ebenso ca. 25 Musketenkugelzieher und 300 gefüllte Sturmhäflein herzurichten.	13.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 174	Bescheid der o.ö. Kammer an den Kammermeisteramtsverwalter vom 13. Juli, daß er monatlich 50 fl von den Zollbeamten zu Ratemberg und 60 fl aus den Amtsgefällen der Fernstainer Clause zu empfangen und zur Bezahlung der zehn Soldaten, samt Befehlshaber, auf Guetenberg aufzuwenden hätte.	13.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 364 - 365	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 15. September, daß der Hubmeister zu Veldtkhirsch, Ludwig Wiez, auf mehrmalige Anordnung kein Geld für Proviantierung und Erhaltung der Soldaten auf Guetenberg überwiesen hatte, nachdem das Zollamt Ratemberg und Fernstain wegen unvorhergesehener Achen-- und Brückenreparaturen durch Wassergüsse keine Mittel zur Verfügung stellen konnte. Man bat nun, Wiez von Hof aus den Befehl zur Zahlung zu erteilen.	15.09.1629
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 9.	09.10.1629

r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 408 - 410	Oktober, betreffend Proviantierung und Versehung mit Munition und Waffen von Guettenberg.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 458 - 458 v.	Bitte der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 9. November, ihr mit Strafgefällen zu Hilfe zu kommen, da in den Herrschaften vor dem Arlberg durch das Kriegswesen alle Ämter ohne Bargeld waren, und man sowohl die Soldaten auf Guetenberg als auch anderswo nicht unterhalten könnte.	09.11.1629
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 665 v. - 666 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenperg und die Hubamtleute zu Veldkirch vom 7. Mai, betreffend Erlegung der am 20. November 1628 angeordneten 229 fl 10 kr für die Ausbesserungsarbeiten am Schloß aus dem Hubamt.	07.05.1629
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1072 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Peter Krenckhl vom 13. Juli, zum Unterhalt der Soldaten auf Guettemberg 20 Malter Korn zuhanden Johann Emrich Rignoldt von Broswalden abzuliefern.	13.07.1629
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1073 - 1073	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeisterr und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 13. Juli, Broswalden ein Fuder Wein, "ain sämb össich .., 40 säckh koll wie auch die notdurfft holz und liecht" zu liefern, ferner darauf zu achten, daß die "porten" und die Wasserzisterne repariert würden, denn gegen den Rein zu konnte man mit Leitern an zwei oder drei Stellen in die Festung steigen.	13.07.1629
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter auf Guettenberg vom 13.,.23. und 28. Juli über verschiedene Lieferungen (Korn, Salz, Waffen und Munition) zum Unterhalt der Garnison. Ferner sollte er "3 sämbroß" einstellen, die das Wasser auf das Schloß tragen sollten, während der Reinigung der Zisterne. Auch verlangte die Kammer die	13.07.1629

1073 v. - 1074 v. 1075 v., 1076 v. u. 1077 - 1077 v.	Übersendung der Musterregister wegen Besoldung der Soldaten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1075 u. 1267 - 1267 v.	Anweisung der Kammer an die Zollamtleute zu Ratemberg vom 13. Juli und jene zu Fernstain am 13. Juli und 27. August, zum Unterhalt der Soldaten auf Guettenberg monatlich 50 fl bzw. 60 fl aus ihren Amtsgefällen bereitzustellen.	13.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1075 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 13. Juli, drei Fuder Salz in das (Innsbrucker) Zeughaus zu schicken, damit es neben Kriegsmunition nach Guettenberg gebracht werden konnte.	13.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1077 v. - 1078	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter und Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 23. Juli, daß die für Guettenberg angeordneten Waffen und Munition (nämlich die 50 Musketen samt Zubehör, die 300 gefüllten Sturmhäfen und die 25 Musketenkugelzieher) nicht - wie zunächst befohlen - aus dem "alhiesigen" (Innsbruck), sondern aus dem Zeughaus zu Veldtkhirsch geliefert werden sollten.	23.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1132	Bescheid der Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 28. Juli, daß das Faß Salz, das sie jüngst zur Proviantierung von Guetenberg in das Zeughaus gesandt hatten, für den Bedarf des Hofes verwendet worden war.	28.07.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1189	Bescheid der Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guettenberg vom 7. August, daß Peter Krenckhl in Lindaw die bei ihm angeordneten 20 Malter Korn ehestens liefern würde.	07.08.1629
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an den	22.08.1629

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1264 - 1266 u. 1550 v. - 1551 v.	Hauptmannschaftsverwalter auf Guettenberg vom 22. August und 28. September, betreffend seine dringende Bitte um Geld zum Unterhalt der Soldaten, die ebenfalls dringenden Reparaturen, Verpflegung der Soldaten, Auswechslung alter Geschütze, Waffenlieferung und Einstellung eines eigenen Kaplans.	- 28.09.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1266 - 1267	Die Kammer wiederholt für Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhirsch am 22. August ihre Anweisung vom 13. Juli und verlangt dazu noch 200 fl zum Unterhalt der Soldaten.	22.08.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1267 v. - 1268	Anweisung der Kammer an Peter Krenckhl vom 27. August, weitere 12 Malter Korn nach Guettenberg zu liefern.	27.08.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1268 - 1268 v.	Anweisung der Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 27. August, nicht nur die anbefohlenen 200 fl, sondern in Zukunft auch monatlich 100 fl nach Guettenberg zu schicken.	27.08.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1268 v. - 1269	Anweisung der Kammer an die Beamten zu Bregennz vom 27. August, 50 Musketen samt Zubehör nach Guettenberg zu liefern und eine Aufstellung über Geschütze und Munition im Zeughaus zu machen.	27.08.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Die o.ö. Kammer wiederholt gegenüber dem Hubmeister zu Veldkirch am 28. September nachdrücklich ihre Anordnungen für Guetenberg vom	28.09.1629

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1551 - 1553	22. August.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1840 - 1840	Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkirch vom 12. November, Emerich Rignolt von Broßwalden, Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg, eine Wiedergutmachung von 100 fl für erlittene Schäden durchmarschierender Regimenter auszusahlen.	12.11.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1959 v. - 1960	Bescheid der Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter auf Guetenberg vom 3. Dezember, daß Ehzg. Leopold laut Resolution vom 27. Oktober einen eigenen Kaplan mit monatlicher Besoldung von 20 fl auf ein Jahr bewilligt hatte.	03.12.1629
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 103 v. - 104	Die Bitte des Hauptmannschaftsverwalters auf Guettenberg um 250 fl Ausstand und monatlich 100 fl zum Unterhalt der Soldaten vom 15. April wurde laut Dekret vom 23. April zur Durchführung der o.ö. Kammer zugestellt.	15.04.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 197	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 29. Juli, dem neu eingestellten Leutnant auf Guettenberg, Adam Fölix, die gewöhnliche Bezahlung wie anderen seinesgleichen jährlich zu bezahlen.	29.07.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 212 v. - 218 (212 v. - 213)	Anweisung Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 20. August, betreffend die Übersendung von zwei Falkonetten von Veldtkürch und 430 Kugeln (von Innsbruck) zur Stärkung der Garnison auf Guettenberg.	20.08.1630
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung der o.ö. Kammer an den obersten Zeugmeister und Gegenschreiber (zu Innsbruck) vom 4. November, betreffend 100 Kugeln für das "falcon" (da	1630

Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 366 - 366 v.	nur 94 vorhanden) und 200 Kugeln für die zwei "doppte falconet" (da nur 44 vorhanden) auf Guetenberg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 201 - 201 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 3. Juni, daß der Hubmeister zu Veldtkhirsch sich trotz mehrmaliger ernstlicher Verfügung entschuldige, kein Geld für die Unterhaltung der Soldaten auf Guettenberg reichen zu können, da die Bludenzer, Sonnenberger und Montafoner ihre Kontributionen nicht leisteten.	03.06.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 200 v. - 201 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmann auf Guetenberg und die Beamten zu Bregenz vom 4. Feber, betreffend Überführung der unbrauchbaren Kugeln (241) und Geschütze in das Zeughaus zu Bregenz zum Zurichten und dagegen Überstellung von "drey einfache metalene falkhonet sambt aintausentfünfhundert darzue gehörigen kuglen" nach Guetenberg.	04.02.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 542 - 543	Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkirch (und Bescheid darüber an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg) vom 26. April, ohne Ausflüchte oder unnötwendige Entschuldigungen die angewiesenen monatlichen 100 fl und den bis dato aufgelaufenen Ausstand derselben "bey högster vngnad vnd straff" den Soldaten zu erlegen.	26.04.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 708 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg vom 18. April, ein Gutachten über die Bitte des Büchsenmeisters Martin Moser um Besoldungserhöhung wegen Teuerung zu erstellen.	18.04.1630
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1123 u. 1598 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Amtleute zu Bregenz vom 13. Juli und 31. Oktober, dem Hauptmannschaftsverwalter Proswalden 300 fl für seine Soldaten zu erlegen.	13.07.1630 - 31.10.1630
Kanzleibücher	Bescheid derr o.ö. Kammer an Proswalden vom 13. Juli	13.07.1630

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1123 v. - 1124 v.	über obige Geldanweisung, Erhöhung des Büchsenmeistersoldes und Vorstreckung von 6 fl für den Guettenbergischen Boten.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1314 v. - 1315	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guettemberg vom 30. August, die zwei vom (Innsbrucker) Zeughaus nach Veldkirch versandten Falkonette abzuholen und dem Inventar einzuverleiben. Betreffend Proviantierung und Garnison sollte es bei den zuvor angeordneten Befehlen belassen werden.	30.08.1630
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1597 - 1598 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter vom 31. Oktober, den eigenen Kaplan wieder zu entlassen. Ferner Bescheid über die Anweisung von 300 fl von den Amtleuten zu Bregenz, die Überführung der zwei Geschütze von Veldkirch auf die Festung und seine eingereichten Rechnungen. Zum Schluß die Ermahnung, nicht soviele Boten in die Landeshauptstadt zu schicken - zu hohe Unkosten.	31.10.1630
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1598 v. - 1599	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkirch vom selben Datum, die zwei Falkonette aus dem (Innsbrucker) Zeughaus mit den dazugehörigen Kugeln durch Mittel der Untertanen nach Guettemberg führen zu lassen.	31.10.1630
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1688 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmann auf Guetenberg vom 2. Dezember, betreffend die Aufnahme des Leutnants Adam Felix mit monatlich 20 fl.	02.12.1630
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere	Anweisung Ehzgs. Leopold vom 22. März, daß der eigene Kaplan auf Guetenberg - "weilen die sterbsleüff widerumben aufgehört" entlassen, der Korporal und die zehn Soldaten aber weiterhin unterhalten werden	22.03.1631

Reihe - Geschäft von Hof, fol. 124 - 126 v. (124 - 124 v.)	sollten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 53 v. - 54	Anfrage der Kammer beim Zeugmeister Gaudenz von Corret und Gegenschreiber Bartlme Kandler vom 8. März, ob man Emerich Rignolt von Proßwalden die gewünschten 1'000 Kugeln für die Geschütze schicken sollte, oder ob nicht 200 genügen würden.	08.03.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 36 - 36 v.	Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 11. Feber, den eigenen Kaplan und ebenso den Korporal und die zehn Soldaten auf Guettenberg aus Ersparnisgründen zu entlassen.	11.02.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 317 - 318	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 6. November, daß keines der verschiedenen Ämter in der Lage wäre, für den Unterhalt der Garnison auf Guetemberg aufzukommen, sodaß man schon einen Soldrückstand von 1'000 fl hatte. Deshalb schlug die Kammer vor, das Arlbergische Landhilfsgeld dafür zu verwenden, denn die Bludenzener und Montafoner schuldeten noch eine große Summe an Landhilfen und Steuern.	06.11.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 137 - 138	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmann zu Guetenberg vom 28. Jänner, daß man den Hubmeister zu Veldkhirch angewiesen habe, für die Garnison 300 fl zu übersenden. Weitere Bescheide betreffend die ungleichen Kugeln zu den Geschützen, die Entlassung des Kaplans, die Rechnungen des Hauptmannes und das höhere Soldbegehren des Büchsenmeisters.	28.01.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 350 - 351	Auf die Beschwerde des Hauptmannes, daß der Hubmeister kein Geld geschickt habe, weist die Kammer diesen am 8. März abermals an, zumindest die Hälfte des Betrages aufzutreiben, und macht am selben Tag dem Hauptmann darüber Mitteilung.	08.03.1631
Kanzleibücher der	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter auf Guetenberg und die	20.03.1631

Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 410 - 411	Hubamtleute zu Veldkhirch vom 20. März, betreffend die Lieferung von 56 Kugeln aus dem Zeughaus zu Veldkhirch für die zwei "dopltten falckhoneten" auf der Festung.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 478 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Wernherr auf Raitenaw vom 1. April, betreffend die Aufnahme von Lorenz Fölix zum Leutnant auf Guetemberg.	01.04.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 478 v. - 479	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkhirch vom 1. April, dem neu aufgenommenen Leutnant Lorenz Fölix ab 8. Oktober monatlich 25 fl Besoldung zu reichen.	01.04.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 486 v. - 487 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Verwalter auf Guettemberg vom 3. April, betreffend die angewiesenen und noch nicht bezahlten 300 fl aus dem Hubamt und weitere 200 fl vom Zollgegenschreiber zu Veldkhirch.	03.04.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 487 - 488 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkhirch vom 3. April, soviel Wein "aufs höchst" zu verkaufen, daß dem Verwalter auf Guetenberg die schon oft erwähnten 300 fl ehe-stens erlegt werden könnten.	03.04.1631
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 488 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Zollgegenschreiber zu Veldkhirch vom 4. April, dem Verwalter auf Guetenberg 200 fl aus den Zollamtsgefällen für den Soldausstand der Garnison zu reichen.	04.04.1631
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an den	28.05.1631

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 728 v. - 729 v.	Hauptmannschaftsverwalter auf Guetenberg, Emerich Rignoldt, vom 28. Mai, daß man die Witwe des Zollers Bonauentura Hölderle zu Veldkürch angewiesen habe, aus seiner Verlassenschaft 300 fl an Rignoldt zu zahlen, da er laut seiner Amtsrechnungen dem Zollamt einen Rest schuldig war. Weder Hubamt noch Zollamt Veldkürch verfügten nämlich über die baren Mittel, um für die Garnison aufzukommen.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 729 v. - 730	Anweisung der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter Christoff Moriz von Altmanshausen und Hubmeister Ludwig Wiez zu Veldkürch vom 28. Mai, in Abschlag des Restes, der dem ehemaligen Zollner Bonauentura Hölderle laut Zollamtsrechnung verblieben war, Emerich Rignolt von Proßwalden 300 fl zu bezahlen.	28.05.1631
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1185 v. - 1186	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg vom 22. September, daß es bei dem Sold der monatlichen 14 fl des Büchsenmeisters Martin Moser vorerst zu verbleiben habe,.	22.09.1631
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1325 - 1325 v. u. 1450 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Rambschwag, vom 9. Oktober und 14. November, betreffend Bezahlung der Garnison zu Guetemberg mit 1'000 fl aus den Schwäbischen Landtagskontributionsgefällen.	09.10.1631 - 14.11.1631
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1644 v. - 1646	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister zu Veldkürch und Ammann zu Bregenz - und Benachrichtigung darüber an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetemberg - vom 30. Dezember, daß dem Verwalter von der Arlbergischen Landhilfe 500 fl für die Garnison entrichtet werden sollten.	30.12.1631
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere	Einverständnis Ehzgs. Leopold vom 6. Jänner, daß die Bezahlung des ausständigen Soldes der Garnison auf Guettemberg "von den negstuerwilligten Arlbergischen landthilffen heerdan genomen werde".	06.01.1632

Reihe - Geschäft von Hof, fol. 1		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 80	Verschiedene Anweisungen Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 23. März, nachdem der Rat, Hauptmann und Vogt zu Guettenberg, auch Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, Vlrich von Rambschwag, vorgebracht hatte, daß auf dem Schloß für die neuen Knechte "khain profiant und ligerschafft" und für die alten Knechte keine Besoldung vorhanden wäre. Weiters sollte die Kammer ein Gutachten wegen der Soldaddition des Pfarrers zu Balzers wegen Versehung der "cappellei" auf Guetenberg übersenden.	23.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 80 v.	Vom selben Datum eine Kopie des Antwortschreibens Ehzgs. Leopold an Vlrich von Rambschwag über obige Punkte.	23.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 84 v.	Anweisung Ehzgs. Leopold vom 22. März, den nötigen Proviant für Schloß Guetenberg zu besorgen, nachdem die Wacht mit elf Soldaten gestärkt worden war.	22.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 111 v. - 112	Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 16. April, daß dem Pfarrer zu Bolzers wegen seiner geistlichen Versehung der Garnison auf Guetenberg und da seine ordinari Gefälle und Einkommen minimal zunächst für drei Monate je 10 fl gereicht werden sollten.	16.04.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 229 - 229 v.	Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 10. Dezember, betreffend Soldabrechnung und Bezahlung der Soldaten auf Guettemberg.	10.12.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Beschreibung und Auszug der Festungen und Schlösser vor dem Arlberg, im Pretigew und Schwaben, ohne Tagesdatum (aber davor und danach jeweils das Datum vom 7. Jänner), darunter "schloß Guettemberg, darauf	07.01.1632

Reihe -Emb. u. Bef., fol. 3 v. - 6 (4)	Caspar von Rambschwag voggt ist, vnd jerlich im pfanhaußambt zu Hall burckhuetgelt hat, benenntlich 200 fl".	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 6 - 6 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den obersten Zeugmeister Gaudenz von Correth und den Gegenschreiber Bartlme Kandler vom 7. Jänner, demnächst 10 "rundtätschen" (=Rundtartsche = Schild von runder Form) für Guetemberg in Bereitschaft zu stellen und der Kammer Bescheid zu sagen, damit man "der fuer halber" weitere Verordnung tun könne.	07.01.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 63	Bitte der o.ö. Kammer an Ehzgs. Leopold vom 29. März, dem Pfarrer zu Bolzers für seine geistliche Mühewaltung mit der Garnison auf Guetenberg zunächst für ein Vierteljahr monatlich 12 fl reichen zu lassen, da er nur wenig zum Leben hatte.	29.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 342 - 342 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg vom 27. März, ehestens für die 12 Soldaten, die aus dem Wolckhenstainischen Regiment zur Stärkung der Garnison von Hof aus verordnet worden waren, "madrazen" machen zu lassen. Ferner Bescheid, daß ihm durch Sebastian Kurz, Einbringer der Arlbergischen Landhilfen, 1'000 fl für Soldausstand und Proviantierung der Soldaten erlegt würden. Den erbetenen Schreiber sollte er sich aus Ersparnisgründen unter den Soldaten suchen und bezüglich des Soldes für den Pfarrer zu Balzers mußte man erst die Resolution Ehzgs. Leopold abwarten. Am 30. März folgte ein weiterer Bescheid, nämlich sich anderwärts um ein Anlehen für die Soldaten zu bemühen, da die 1'000 fl schwerlich vor Ende Mai zur Verfügung stehen würden.	27.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 343	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister zu Veldkirch und Landammann zu Bregenz vom 30. März, betreffend die 1'000 fl von der Arlbergischen Landhilfe für Guetenberg.	30.03.1632
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Die o.ö. Kammer erinnert den Hauptmannschaftsverwalter zu Guetenberg am 5. April an die Resolution Ehzgs. Leopold vom 22. März, betreffend Verstärkung und Proviantierung der Wacht auf der Festung.	05.04.1632

Missiven, fol. 385 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Guetenberg, Hannß Vlrich von Rambschwag vom 4. Mai, daß dem Pfarrer zu Boltzers auf ein Vierteljahr monatlich 10 fl laut erzherzoglicher Resolution zugesprochen worden waren. Rambschwag sollte dieser Verordnung nachkommen und sie vollziehen.	04.05.1632
Missiven, fol. 461 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 4. September, aus den mitgeschickten Beilagen des Hubmeisters zu Veldtkirch, Ludwig Wiez, ein Gutachten über die Lage auf Guettenberg zu verfassen und zu übersenden.	04.09.1632
Missiven, fol. 823 v. - 824 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogteiverwalter zu Pludenz, Vlrich von Rambschwag, vom 20. Dezember, ihr ordentliche und spezifizierte Rechnungen über die für die Soldaten auf Guettemberg ausgegebenen Gelder zukommen zu lassen.	20.12.1632
Missiven, fol. 1211 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Ho, fol. 259 v. - 260	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 6. Mai, betreffend die Rückzahlung des Soldausstandes von 352 fl 56 kr der 13 Wolckhenstainischen Soldaten auf Guettemberg zuhanden Vlrichs von Rambschwag.	06.05.1633
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Ho, fol. 168 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 5. Oktober, daß Hannß Vlrich von Rambschwag erst gegen eingereichte Rechnungen sein bereits ausgelegtes Geld für Kundschaften zurückerstattet werden sollte.	05.10.1633
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten,	Anfrage der o.ö. Kammer bei Ehzgin. Claudia vom 19. September, ob man Vlrich von Rambschwag für Kundschafter - um die Stärke des im Pretigew ankommenden Kriegsvolkes auszukundschaften - einstweilen 50 fl aus der Kriegskassa erlegen dürfte.	19.09.1633

fol. 302 - 302 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 600 v. - 601 u. 1175 v. - 1176	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt und Amtleute zu Bregenz, auch Hubamt- und Zollamtleute zu Veldkhürch vom 13. Juni und 12. Dezember, betreffend die von Rambschwag und Proßwalden eingereichten jüngsten Rechnungen für die Soldaten auf Guetenperg und die Erbauung der eingestürzten Wachtstube.	13.06.1633 - 12.12.1633
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 109 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 19. Mai, für Proviant, Munition und Besoldung der Garnison auf Guettemberg zu sorgen, damit sie für den Ernstfall gerüstet wäre.	19.05.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 130	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 17. Juni, die Garnison auf Guettemberg - "weilen derzeit khain sondere gefar in den Pünden obhanden" - bis auf zehn Mann zu verringern.	17.06.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 150 - 151 u. 158 - 158	Abermalige Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 11. und 26. Juli, betreffend die zehn auf Guettemberg verbliebenen und die Bezahlung der abgedankten Soldaten.	11.07.1634 - 26.07.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 246 v. - 247	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 28. November, daß sie mit der Verwahrung Guettenbergs durch nur mehr vier Wächter einverstanden wäre. Rambschwag sollte man für seinen Ausstand - in Ermangelung von Bargeld - Salz reichen.	28.11.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Vorschlag der o.ö. Kammer für Ehzgin. Claudia vom 14. Jänner, wie man der Garnison auf Guetenberg wenigstens einen Bruchteil des inzwischen auf 3'000 fl	14.01.1634

Reihe - Missiven an Hof, fol. 13 v. - 14 v. (14 v.)	angewachsenen Ausstandes wiedergutmachen könnte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 203 - 205 v.	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 4. und 17. Juli, betreffend die Garnison auf Guetemberg und die Qualität des von Rambschwag abgegebenen Weines und Getreides.	04.07.1634 - 17.07.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 359 - 360 v.	Vorschlag der o.ö. Kammer vom 22. Oktober, statt der zehn Knechte - "in erwegung si wenig außrichten" - vier ständige Schloßwächter einzustellen.	22.10.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 177 - 178	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkhirsch vom 16. Feber, für den Unterhalt der Soldaten auf Schloß Guetenberg 500 fl zuhanden des Hauptmannes Vlrich von Rambschwag "vnfehlbarlichen" zu erstatten.	16.02.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 184 - 184 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 17. Feber, betreffend Guettenbergische Rechnungen und die Überweisung von 400 fl aus dem Zollamt und 200 fl aus dem Hubamt zum Unterhalt der Soldaten.	17.02.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 315 - 317	Weitere Anweisungen der o.ö. Kammer an Hubamt- und Zollamtleute zu Veldkhürch, ferner Obrist Schmidt und Amtleute zu Bregenz - auch Bescheid darüber an Rambschwag - vom 27. März, betreffend Auftreibung von Geldern für die Garnison, wie Versilberung des Hubamtweines, Zollgefälle, Abzweigung von Kriegskontributionen.	27.03.1634
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Anfrage der o.ö. Kammer bei Vlrich von Rambschwag vom 29. Mai, betreffend Lieferung von Wein und Getreide für Guettenberg.	29.05.1634

Reihe - Gemeine Missiven, fol. 541 - 541 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 606 - 606 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 668 - 668 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 770 v. - 771 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 792 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 803 v. Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 27. Juni, daß die verbliebenen zehn Soldaten auf Guetenberg ihren Sold hinfort aus dem Hubamt erhalten sollten. Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 14. Juli, betreffend Proviantierung und Bezahlung der Garnison. Bescheid der o.ö. Kammer an Rambschwag vom 12. August, betreffend seinen Vorschlag, alle Soldaten zu entlassen und dafür vier ständige Wächter auf dem Schloß zu halten, die im Falle der Gefahr "kreidenschus (Signalschuß) vnd feurzaichen" geben sollten. Ferner betreffend die Rechnungen des gewesenen Hauptmanschaftsverwalters Emerich Rignoldt von Proßwalden u.a.m. Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkirch vom 19. August, betreffend die Klagen des Leutnants Lorenz Felix und Büchsenmeisters Martin Moser auf Guetenberg, ein Jahr lang keine Besoldung aus ihrem Amt erhalten zu haben. Bescheid der o.ö. Kammer an die Zoller zu Veldtkirch vom 25. August, daß man dem Büchsenmeister Martin Moser, der wegen Bezahlung der Soldaten (nach Innsbruck) geschickt worden war, den Sold eines Monats aus dem Kammermeisteramt bezahlt hatte. Das sollte man bei seinem Ausstand berücksichtigen. Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogteiverwalter auf Guetenberg vom 20. September, die 300 auf dem Schloß vorhanden sein sollenden Musketenrohre bei	27.06.1634 14.07.1634 12.08.1634 19.08.1634 25.08.1634 20.09.1634
---	---	--

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 899 v.	nächster Gelegenheit nach Innsbruck zu schicken, damit sie zugerichtet und "geschiffet" (mit einem Schaft versehen) werden könnten.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 14 v. u. 52 - 52 v.	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 15. Jänner, betreffend die Weitererhaltung der Soldaten auf Guetteberg auf Anraten Graf Jacob Hanibals und die Aufreibung der Mittel dafür unter Zuziehung der Kriegsräte.	15.01.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 69 v. - 71	Ehzgin. Claudia übersendet am 11. April der o.ö. Kammer zwei Abschriften vom selben Datum mit Anweisungen an Vlrich von Rambschwag und Obrist Valentin Schmidt, bezüglich Erhaltung und Finanzierung der Soldaten auf Guetteberg, die nun doch "bei iezigem leüffen" nicht abdanken sollten. Rambschwag hatte die anbefohlene Abdankung ohnehin noch nicht vorgenommen, allerdings hatte er statt geworbener Soldaten nur Bauernknechte - und das zum selben Monatssold - bestellt, Die Garnison sollte dem Arlbergischen Landmilitärwesen inkorporiert und das Schloß von dort aus versehen werden.	11.04.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 107 - 107 u. 277	Anweisung von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 22. Mai, Vlrich von Rambschwag 50 Taler für gute Spione und Kundschafter, sowie Boten in Prettigew und Pinten, zu überweisen. Eine weitere Geldanweisung erfolgte am 15. Dezember vom neuen Zoll zum Clösterle.	22.05.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 35 v. - 36	Anweisung der o.ö. Reg. an die Kammer vom 9. März, betreffend die Bestallung oder Pfandverschreibung über Sonnenberg und Bludenz Vlrich von Rambschwags.	09.03.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 111	Anfrage der o.ö. Kammer bei Ehzgin. Claudia am 7. April, ob man mit der Abdankung der Soldaten auf Guetteberg - die Vlrich von Rambschwag trotz zweimaliger Erinnerung ohnehin noch nicht vorgenommen hatte - wegen des zu erwartenden französischen Einbruchs noch zuwarten sollte, und aus welchen Mitteln man sie erhalten sollte.	07.04.1635

v. - 113 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 208 - 210	Vorschlag der o.ö. Kammer vom 20. Jänner, es bei der zunächst anbefohlenen Abdankung der Soldaten auf Guetemberg aus Mangel an Mitteln bewenden zu lassen, und das Schloß dem Arlpergischen Militärwesen zu inkorporieren, da die Ordonnanzerteilung (von Innsbruck aus) viel zu lange dauerte.	20.01.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof, fol. 264 - 265	Gutachten der o.ö. Kammer vom 14. Juli, betreffend Transferierung der Geschütze und Munition auf Guetemberg nach Veldkirch und Bregenz, ferner betreffend Stärke und Proviantierung der Garnison,.	14.07.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 62 v. - 64	Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Zollner zu Veldtkhürch vom 22. Jänner, betreffend die Abrechnungen Proßwaldens und Rambschwags für die Garnison. Sie sollten sich entweder selbst auf das Schloß begeben und sie überprüfen oder das bei den beiden Genannten zu Veldkürch tun. Ebenso sollten sie die Musterregister abfordern und überprüfen. Dabei würde ihnen der o.ö. Kammerschreiberamtsverwalter Jacob Lauinger, der in verschiedenen Geschäften nach Füessen und Bregänz geschickt worden war, zur Seite stehen.	22.01.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 178 v. - 179	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 2. März, betreffend die obige abgeschlossene Abrechnung (5'081 fl 55 kr Ausstand, für die Soldaten) und die mögliche Bezahlung der abzdankenden Soldaten aus dem Kriegsaufschlag oder durch sog. "resztzetln"-Erteilung (auf ihnen wurde der rückständige Sold verzeichnet).	02.03.1635
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 335	Weiterer Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 12. März mit Verweis auf obiges Schreiben.	12.03.1635
Kanzleibücher der Kammer,	Rüge der o.ö. Kammer für Vlrich von Rambschwag vom 6. April, daß er der anbefohlenen Abdankung der Soldaten noch nicht nachgekommen war.	06.04.1635

Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 445 - 445 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 204 - 204 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 18. Juli, betreffend das in die Arlbergischen Herrschaften versandte Getreide und die Versorgung davon für die Garnison auf Guetenberg.	18.07.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 265 - 265 v. u. 329 - 329	Weitere diesbezügliche Anweisungen erfolgten am 15. September und 10. November.	15.09.1636 - 10.11.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 325 - 325 v, u. 334 - 334 v.	Bescheide an die Kriegsräte vom 8. und 17. November, betreffend ausständige "schnitzgelter und contributionen" in den Arlberg. Herrschaften und die Garnison Guettenberg.	08.11.1636 - 17.11.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 66 v. - 68 (66 v. - 67)	Bescheid Claudias an Obrist Schmidt und. Dr. Georg Witweiler vom 7. März, betreffend den Unterhalt. der Garnison zu Guettenberg von den ausständigen Schnitzgeldern in den Arlberg. Herrschaften.	07.03.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 514 - 514 v.	Vorschlag der o.ö. Kammer an Claudia vom 14. Oktober, die Soldaten auf Guetenberg von jenem Getreide abzudanken, das unlängst aus Hall in die Arlberg. Herrschaften zur Proviantierung von 300 angekommenen, aber kurz darauf wieder abgezogenen kaiserliehen Soldaten gesandt worden war. Ramschwag hatte das Getreide auf das Schloß gebracht.	14.10.1636

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 478 - 482 v. u. 478 - 479	Abermaliger Vorschlag der o.ö. Kammer vom 7. Juli, die Garnison auf Guetenberg dem Arlberg. "Landmilitiae Wesen" zu inkorporieren und von ihm versorgen zu lassen, da die Kammer über keine Barmittel verfügte.	07.07.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. (479 - 479 v.)	Anfrage der Kammer bei Erzherzogin Claudia vom 15. Juli, ob nicht der jüngst abgestellte Kriegsaufschlag wieder erneuert werden könnte, um die Garnison davon zu erhalten. Denn auch Obrist Valentin Schmidt stünden keine Mittel zur Verfügung.	15.07.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. (479 v. - 481)	In derselben Angelegenheit abermaliger Vorschlag der o.ö. Kammer. Außerdem befand sie, daß der Ausstand nicht allzu groß, da die Soldaten ohnehin bis Mai bezahlt worden waren.	23.08.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. (481 - 482 v.)	Vorschlag der Kammer vom 3. November und 13. November, betreffend Konzepte, die an Schmid und den Stadtschreiber zu Bludenz, Hieronimus Zircher, ausgefertigt werden sollten, ferner betreffend die Abdankung der Garnison.	03.11.1636 - 12.11.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 556 - 557	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 13. Juni, bezüglich des Soldausstandes der Soldaten auf Guetemberg und ihrer Proviantierung für unvorhergesehene Notfälle bei Obrist Valentin Schmidt von Wellenstain anzulangen.	13.06.1636
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 216 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 23. Juli, betreffend das jährliche Burghutgeld Vlrich von Rambschwags. Für diese jährlichen 200 f1 müßte aber in seiner Abwesenheit stets ein tauglicher Verwalter und die Personen, die er zu unterhalten verpflichtet war, auf dem Schloß anwesend sein.	23.07.1637
Kanzleibücher der Kammer,	Gutachten der o.ö. Kammer vom 10. Juli, betreffend den zweijährigen Ausstand des Guetenbergischen	10.07.1637

Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 541 - 541 v. Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 69 - 69 v. Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 453 v. - 454 u. 547 - 547 v. Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 978 v. - 979 Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1242 Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1408 Kanzleibüche r der	Burghutgeldes, Vlrich von Ramschwags. Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Vallenthin Schmid vom 23. Jänner, betreffend Getreideabgabe für die Guetenbergische Garnison. Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Valentin Schmid vom 6. April und 4. Mai, betreffend das Guetenbergische Burghutgeld für Vlrich von Ramschwag. Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 1. August, daß ihm das seit zwei Jahren ausständige Burghutgeld vergütet und auch in Zukunft gereicht werden würde. Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag, vom 18. September, daß er sich wegen des obigen Geldes, noch etwas gedulden müsse, da die baren Mittel knapp. Es sei aber bereits beim Zinskassier Tobias Fenner angewiesen. Vlrich von Ramschwags Vorschlag, das Burghutgeld mit Salz zu begleichen, wird von der o.ö. Kammer am 20. Oktober zurückgewiesen. Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 3. Juli und 25. September, betreffend Rückerstattung von	23.01.1637 06.04.1637 - 04.05.1637 01.08.1637 18.09.1637 20.10.1637 03.07.1638 -
--	---	--

Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 575 - 575 v.	Auslagen Vlrich von Ramschwags für die Soldaten auf Guettenberg und Botenlöhne.	25.09.1638
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 447 - 450	Gutachten der Kriegsräte an Claudia vom 20. März, betreffend verschiedene Vorschläge Graf Jacob Hanibals von Hohen Embs und Manicors zu Kriegsangelegenheiten, unter anderem zu Guetenberg.	20.03.1638
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 329 - 330	Bescheid der o.ö. Kammer an Claudia vom 23. April, betreffend abgedankte Soldaten zu Guetenberg. Man ist dafür, alle das Schloß berührenden militärischen Angelegenheiten auch weiterhin Obrist Schmid zu überlassen, nachdem es 1636 dem Arlberg. Militärwesen inkorporiert worden war.	23.04.1638
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 103 v. - 104	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 22. Jänner, ein Gutachten zu verfassen, ob man das Burghutgeld für Guetenberg an Vlrich von Ramschwag nicht ersparen und einziehen könnte.	22.01.1638
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 555 v. - 556 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall - und Bescheid darüber an Vlrich von Ramschwagg - vom 22. April, die Hälfte des ausständigen Burghutgeldes von Guetenberg nämlich 300 fl, in Salz zu vergüten.	22.04.1638
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1228 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkirch vom 18. August, ein Fuder Wein, auf Schein des Obristleutnants Ludwig Mani(n)cor nach Guetenberg abzugeben.	18.08.1638
Kanzleibücher	Anweisung der o.ö. Kammer an Obrist Schmidt und die	27.09.1638

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1511 - 1511 v. u. 1826 - 1826	Amtleute zu Bregenz vom 27. September und 16. November, über die von Vlrich von Rambschwag für die Soldaten auf Guetenberg und für Botenlöhne ausgegebenen Gelder ein Gutachten zu übersenden.	- 16.11.1638
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1517 - 1517 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 27. September, betreffend die von ihm ausgelegten 95 fl 6 kr für Soldaten und Botenlöhne.	27.09.1638
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1640 u. 1826 v. - 1827	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 12. Oktober und 17. November, vom ehemaligen Hauptmannschaftsverwalter auf Guetemberg, Johann Emrich Rognolt von Proßwalden, Rechnungen über die 1629 vom Hubamt Veldkirch empfangenen und am Schloß verbauten 229 fl 10 kr einzufordern.	12.10.1638 - 17.11.1638
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1865 - 1865 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Zoller zu Veldkirch vom 23. November, bei der durch das letzte Feuer an der Dachung und an den Fenstern auch Innengebäuden zerstörten Kirche und Schloß einen Augenschein einzunehmen und einen Kostenvoranschlag zu machen.	23.11.1638
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1919 - 1919 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Schmidt und Vlrich von Rambschwag vom 12. Juli, betreffend die Rückerstattung der 95 fl 6 kr.	12.07.1638
Kanzleibüche r der Kammer,	Anweisungen Claudias an die o.ö. Kammer vom 19. Feber 3. März und 31. Oktober, betreffend das	19.02.1639 - 31.10.1639

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 62 v. - 63., 72 v. - 73 u. 617 - 617 v.	vorrätige Getreide auf Guettenberg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 70 - 70 v.	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 28. Feber, dem Hubmeister zu Veldtkhirsch aufzutragen, dem Hauptmann auf Guettenberg das Geld für Kundschafter aus seinem Amt zu reichen.	28.02.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 79	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 14. März, sechs bis acht Fuder Wein aus dem Hubamt Veldtkhirsch und drei Saum Salz nach Guettenberg schaffen zu lassen.	14.03.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 107	Anweisung an die o.ö. Kammer vom 6. April, die Verfügung zu tun, daß die Guettenberg. Soldaten ihren ausständigen Sold erhalten.	06.04.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 141 v.	Dekret vom 2. Mai, betreffend Bezahlung der Guettenberg. Garnison.	02.05.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 189 - 189 v.	Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 3. Juni, betreffend den alten Ausstand der Soldaten und den freien Verkauf des Getreides auf dem Schloß.	03.06.1639
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid Claudias vom 5. Juni, daß die o.ö. Kammer mit Ramschwag um das Getreide auf Guettenberg einen billigen Kauf abschließen sollte. Denn obwohl man am	05.06.1639

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 192 - 192 v.	3. Juni den freien Verkauf gestattet hatte, brauchte man es nun für Herzog Bernhardt von Weimar und seine "armada", die in Hochentwiel angekommen war.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 415 v. 416	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 29. Jänner, daß Schloß Guettenber auf einige Zeit mit allem Notwendigen versehen werden sollte und die Soldaten mit monatlich 7 fl 30 kr Sold bezahlt würden. Ausserdem sollte der ausständige Hauptmannssold Rambschwags mit Wein oder anderem aus dem Hubamt vergütet werden.	29.01.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 423 v. - 424	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 24. Oktober, betreffend die Bezahlung der Guettenberg. Garnison vom Veldtkhirschischen Aufschlag.	24.10.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 226 v. - 227	Anweisung der o.ö. Kammer an Reinprecht Thurner, Kammermeister, vom 2. Juli, daß er Mathias Kaiser, Bürger von Veldtkhürch, 134 fl 40 kr für die Lieferung von acht Malter Korn zur Proviantierung von Guetenberg wieder gutmache.	02.07.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 321 - 321 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Berchtold Schrenckh von Nozing, Vogt der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, vom 31. August, betreffend die Bezahlung von 302 fl 56 kr für erhandeltes Getreide für Guetenberg, durch seinen Vogteiverwalter Vlrich von Rambschwag.	31.08.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 107 v. - 108 v.	Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 1. März, den Kriegsaufschlag in den Arlpergischen Herrschaften wieder "an, die handt zu nemben", um damit die Proviantierung von Guetenberg und den ausständigen Hauptmannssold zu bezahlen, da nirgendwo bare Mittel zur Verfügung standen.	01.03.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 28. Mai, betreffend den Soldausstand der Guetemberg. Garnison und verschiedene Auslagen Vlrich von Rambschwags sowie Saliter Erhandlung.	28.05.1639

an Hof, fol. 313 v. - 316		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof, fol. 325 - 326 u. 475 v.	Gutachten der o.ö. Kammer an Claudia vom 7. Juni und 29. Juli, betreffend Erhandlung des auf Guetemberg liegenden Getreides, durch den o.ö. Kammerrat Mathiaß Khauffman und betreffend Begleichung des Soldausstandes auf dem Schloß aus der Kriegskasse von dem neu angeordneten Kriegsaufschlag.	07.06.1639 - 29.07.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 257 v. - 259 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Schmidt, Vlrich von Rambschwag und die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 7. Feber, betreffend die Verordnung Claudias vom 29. Jänner wegen der alsbaldigen Versorgung des Schlosses Guetenberg mit Getreide, Wein und Muniton, Bezahlung des ausständigen Hauptmannssoldes und der Soldaten mit monatlich 7 fl 30 kr aus dem wieder angeordneten Kriegsaufschlag in den Arlberg. Herrschaften.	07.02.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 508 - 509	Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch - und Bescheid darüber an Vlrich von Rambschwag - vom 12. März, Geld für Kundschafter Rambschwags zu reichen.	12.03.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 586 v. - 587 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall und die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 24. März, drei Saum Salz und sechs bis acht Fuder Wein nach Guetenberg zu verordnen. Bescheid darüber an Rambschwag zum selben Datum.	24.03.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 678 - 679 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Obrist Schmidt vom 4. und 12. April, den Soldausstand der Soldaten und weitere ausständige 135 fl Rambschwags aufzutreiben, Bescheid darüber an Rambschwag vom 12. April.	04.04.1639 - 12.04.1639
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung der o.ö. Kammer an die Amtleute zu Bregenz vom 7. Mai, betreffend die Bezahlung der Garnison auf Guettenberg aus der Bregenzischen	07.05.1639

Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 929 - 929 v.	Kriegskasse und dem neu angeordneten Kriegsaufschlag.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1068 v. - 1069 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Virich von Ramschwag vom 28. Mai, betreffend die Garnison, Kundschafter und Salitererzeugung.	28.05.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1115 - 1116	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 7. Juni, daß dem o.ö. Kammerrat Mathias Kaufman - derzeit in Costanz anwesend - aufgetragen worden war, sich nach Guettenberg und zu Ramschwag zu begeben, um das Getreide zu besichtigen.	07.06.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1116 - 1116 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Amtmann zu Bregenz vom 7. Juni, sich zu erkundigen, ob Ramschwag die Soldaten zu ihrem Nachteil behandelte.	07.06.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1116 - 1117, 1193	Bescheid der o.ö. Kammer an Mathias Kauffman vom selben Datum, sich nach Guetemberg und anschließend zu Ramschwag zu begeben, um dessen eigenes auf dem Schloß liegendes Getreide zu prüfen und für die Festung zu kaufen.	07.06.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1472 u. 1921	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 12. August und 21. Oktober, betreffend den Kaufkontrakt um sein Getreide, den er mit dem o.ö. Kammerrat Mathias Kauffman geschlossen hatte.	12.08.1639 - 21.10.1639

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 1192 v. - 1193	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 18. Juni, daß zwei jüngst (in Innsbruck) gewesene Soldaten von Guetenberg als Zehrung für die Rückreise je 3 fl erhalten hatten.	18.06.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 2000 - 2000 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Ley und die Zollbeamten zu Veldtkhirsch vom 31. Oktober, daß die Garnison auf Guetenberg von dem Veldtkhirschischen Kriegsaufschlag bezahlt werden sollte.	31.10.1639
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 555 v.	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 10. November, daß man ihren Vorschlag vom 29. Oktober, nämlich von den 16 auf Guetenberg gehaltenen Musketieren 10 abzuziehen und unter das Regiment von Obrist Johann Werner Äscher zu stellen, derzeit noch nicht befolgen wolle.	10.11.1640
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef., fol. 449 v.	Anfrage der o.ö. Kammer bei den Kriegsräten vom 7. September, ob die Garnison auf Guetenberg den einlangenden Kriegsaufschlag beim Zoll Veldkhürch noch völlig brauchte, oder ob etwas - und wieviel - entbehrt werden könnte, da man die Gefälle dringend für die erschöpfte Kriegskasse zu Bregenz benötigte.	07.09.1640
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef., fol. 495 - 495 v.	Die o.ö. Kammer verlangt von Vlrich von Ramschwag am 24. September eine "specifizierte nachricht" über die Anzahl der Offiziere und Knechte auf Guetemberg, wieviele von ihnen über die gewöhnliche Anzahl hinaus erhalten würden und ob sie "extraordinari" geworbene Knechte oder von der Arlberg. Landmilitia wären.	24.09.1640
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef., fol. 611 - 615 (613)	Bescheid der o.ö. Kammerr an die Reg. vom 20. November, daß von dem zu Veldtkhirsch einlangenden Kriegsaufschlag 16 Knechte, auf Schloß Guetenberg erhalten würden.	20.11.1640

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof, fol. 746 - 747	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 29. Oktober über die von Ramschwag angegebene Anzahl der Personen auf Guetemberg (ein Leutnant, ein Büchsenmeister, ein Korporal und sechzehn gemeine Soldaten, geworben und nicht von der Arlberg. Landmiliz) und ferner Vorschlag, zehn Musketiere an Obrist Äscher zu entlassen. Die Kammer teilte auch Ramb-schwags Behauptung mit, daß es nie eine bestimmte ordinari Garnison gegeben hätte, sondern sich die Zahl der Soldaten je nach Gefahr und Bedarf richtete.	29.10.1640
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 205 - 205 v. u. 587 v. - 588	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 28. Jänner und 20. März, betreffend seine Geldforderung über 302 fl 56 kr für verkauftes Getreide im Schloß Guetemberg.	28.01.1640 - 20.03.1640
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 155 - 155 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 4. März, Vlrich von Ramschwag endlich den Kaufpreis (302 fl 56 kr) des 1639 für, Guetemberg abgegebenen Getreides zu bezahlen.	04.03.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 155 v - 156 v.	Extrakt aus Vlrich von Ramschwags Schreiben an Ehzgin. Claudia vom 25. Feber, betreffend seine Bitte, den Kaufpreis für sein Getreide endlich zu erstatten, oder es zumindest anderwärtig verkaufen zu dürfen, da es nicht länger haltbar.	25.02.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 198 v. - 199	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 30. März, Vlrich von Ramschwag die Unkosten bei seiner Reise nach Chur unverzüglich zurückzuerstatten.	30.03.1641
Kanzleibücher der	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 20. April, die Garnison auf Guettenberg weiterhin von den	20.04.1641

Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 244 - 245	Veldtkhürchischen Zollaufschlagsgefällen zu bezahlen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 572. - 573 v. (573)	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 9. September, die Abstellung der Garnison auf Guettenberg noch etwas aufzuschieben. Die angeratene Visitation des Schlosses sollte jedoch durch den derzeit draußen anwesenden Johann Andree Schmid(t) vorgenommen werden.	09.09.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 708	Ehzgin. Claudia gibt der o.ö. Kammer am 21. Oktober ihr Einverständnis zur Auflösung der Garnison auf Guettenberg - bis auf den Leutnant oder Hauptmannsverwalter und vier Wächter.	21.10.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 721 v. - 722	Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 29. Oktober, daß die Soldaten auf Guettenberg drei Monate Sold ausständig hätten, und daß man das bei der Abdankung berücksichtigen sollte.	29.10.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 796 v. - 797	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 22. November, den Vogt auf Guetenberg daran zu erinnern, daß er für die Aufsicht des Schlosses zu seinen Lasten aufkommen müßte. Schließlich bezog er dafür ein Burghutgeld.	22.11.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 229 v. - 230	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 12. und 20. April, Vlrich von Ramschwag für seine Inquisition des nächtlichen "rumors" bei Bregenz am 15. Feber, sowie für seine Kommission in Chur die Unkosten zu ersetzen.	12.04.1641 - 20.04.1641
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung von Hof an die o.ö. Kammer vom 18. Mai, Vlrich von Ramschwag für seine abermalige Reise nach	18.05.1641

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 281 v. - 282	Chur die Unkosten zu ersetzen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 439 - 440	Anweisung Claudias an Andere Schmid von Wellenstain, o.ö. Kammerrat, vom 23. September, Schloß Guetenberg zu visitieren, Munition und Personen zu beschreiben und zu eruieren, wieviel Geld Ramschwag von den Zollamtleuten zu Veldkhürch zur Bezahlung der Garnison geliefert worden war. Ebenso sollte er sich nach den "schnitzgeldern" erkundigen.	23.09.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 541 v. - 542 v.	Bescheid des Kriegsrates an die o.ö. Kammer vom 23. November, betreffend. Gewehr-, Geschütz- und Munitionsvorrat auf Guetenberg und die Instandhaltung derselben durch den Büchsenmeister.	23.11.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 538 - 539 v. (538 v. - 539 v.)	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 26. August, betreffend. Arlpergische Schniz- und Kriegsaufschlagelder. So hatte Vlrich von Ramschwag als Hauptmann auf Guetemberg für die Garnison namhafte Summen aus dem Zollamt Veldtkhurch eingestrichen. Gelder, die der Kriegskasse entzogen wurden. Die o.ö. Kammer schlägt deshalb eine Visitation des Schlosses durch den Kammerrat Johann Andree Schmid von Wellenstain vor.	26.08.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 704 v. - 705 v. u. 742 - 743	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 14. und 29. Oktober, daß man mit Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs einer Meinung sei, die Garnison auf Guetemberg bis auf den Leutnant oder Hauptmannsverwalter und vier Wächter abzudanken und vom Zollaufschlaggeld zu Veldtkhürch zu bezahlen. Außerdem hielt die Kammer Ramschwag für verpflichtet, diese fünf Männer auf seine Kosten zu unterhalten.	14.10.1641 - 29.10.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 981 v. - 982	Anweisung der o.ö. Kammer an Hanß Georg Grettler, Kriegskassier zu Bregenz, vom 3. Mai, Vlrich von Ramschwag die ausgelegten Unkosten (106 fl 19 kr) bei der Churischen Kommission aus der Bregenzischen Kriegskasse gutzumachen.	03.05.1641
Kanzleibücher	Anweisung der o.ö. Kammer an Gretler vom 1. April	01.04.1641

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 625 u. 982 - 982 v.	und 21. Mai, Rambschwag für eine weitere Reise nach Chur, (26 fl 26 kr) aus der Bregenzischen Kriegskasse zu bezahlen. Der Bescheid darüber erging ebenfalls am 21. Mai an Rambschwag.	- 21.05.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 494 v. - 495	Anweisung der o.ö. Kammer an die Amtleute zu Bregenz - und Bescheid darüber an Vlrich von Ramschwag - vom 11. März, R. jene 302 fl 56 kr für dargegebenes Getreide aus dem Kriegsaufschlag zu vergüten.	11.03.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 774	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkürch vom 17. April, Vlrich von Rambschwag 15 fl 36 kr gutzumachen, die er bei seiner Inquisition zu Bregenz ausgelegt hatte.	17.04.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1056 v. - 1057	Anfrage der o.ö. Kammer bei den Hubamtleuten zu Veldtkürch vom 22. Mai, ob man Vlrich von Rambschwag seinen seit zwei Jahren ausständigen Hauptmannssold völlig oder zum Teil aus den Amtsweinen entschädigen könnte - ohne Nachteil für das Amt.	22.05.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 1323 v. - 1324	Einverständnis der o.ö. Kammer mit den Hubamtleuten zu Veldkhirch vom 25. Juni, daß sich Vlrich von Rambschwag noch etwas mit der Begleichung seines ausständigen Hauptmannssoldes gedulden möge.	25.06.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Anweisung der o.ö. Kammer an Ulrich von Rambschwag vom 29. Oktober, daß die Garnison auf Guettenberg bis auf den Hauptmannverwalter und vier Wächter, unter denen ein guter Büchsenmeister sein sollte, ehestens abzudanken war.	29.10.1641

Missif, fol. 2301 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 2302	Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom selben Datum, die Abdankung der Soldaten auf Guettenberg vom Kriegsaufschlaggeld vorzunehmen.	29.10.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 2484 - 2484 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 26. November, betreffend die Abdankung der Soldaten und den Sold der Verbleibenden auf Guetenberg.	26.11.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 2509 - 2509 v.	Die o.ö. Kammer erinnert Vlrich von Rambschwag am 28. November an seine am 9. März 1613 aufgerichtete Bestallung zum Hauptmann auf Guetemberg und fragt an, wieviele Personen er selbst zu unterhalten hätte.	28.11.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 2518 - 2518 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 29. November, die "stuckh vnd anders gewöhr", die sich bei der jüngst im Schloß erfolgten Visitation in schlechtem Zustand befunden hatten, durch den Büchsenmeister säubern und ausputzen zu lassen. Was der Büchsenmeister nicht selbst richten konnte, sollte der Kammer - samt Kostenüberschlag - berichtet werden.	29.11.1641
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 81 v. - 81 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 13. Jänner, betreffend die Bezahlung der verringerten Garnison auf Guettenberg.	13.01.1642
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 5. März, den Büchsenmeister und die drei Wächter auf Guettenberg aus dem Kriegsaufschlag	05.03.1642

Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 441 v.	zu bezahlen, solange dieser in Kraft war.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 736 - 736 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 16. April über die Entlassung des jetzigen Verwalters und Leutnants auf Guettenberg - da er sich mit dem bisher gereichten Sold nicht mehr zufrieden geben wollte - und die Aufnahme von Michael Madlener.	16.04.1642
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 818 v. - 819	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkhürch und Vlrich von Rambschwag vom 6. Mai, diesem die im Jahr 1627 aufgewandten Unkosten über 32 fl 22 kr bei Liquidierung der Steuern zu entrichten.	06.05.1642
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 224 v. - 225	Anweisung von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 6. Juli, Vlrich von Rambschwag sowohl die Mittel für die Werbung von guten Soldaten in der Herrschaft Vaduz und in seinem Amtsbereich als auch für ihren weiteren Unterhalt auf Schloß Guettenberg zur Verfügung zu stellen.	06.07.1643
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 259 v. - 260, 289 - 289 v. u. 314	Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 21. Juli, 7. und 20. August, betreffend Besetzung und Proviantierung von Trasp und Guetenberg.	21.07.1643 - 20.08.1643
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 641 - 642 v.	Ehzgin. Claudia "erkhieset" Vlrich von Rambschwag am 22. Dezember - zusammen mit einem Maurer- und Zimmermeister - zum Kommissär bei der Augenscheineinnahme des baufälligen Ansitzes Jagperg, jedoch auf Kosten des Pfandinhabers.	22.12.1643
Kanzleibücher der	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 24. Juli und 11. August, betreffend Besetzung und	24.07.1643 -

Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 207 - 208 v. u. 231 (230 - 231)	Versicherung von Schloß Guetenberg, auch Proviantierung und Stärkung der Garnison dortselbst.	11.08.1643
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1111 v. - 1112 u. 1353 v. - 1354	Anweisung der o.ö. Kammer an Obrist Äscher vom 24. Juli und 31. August, betreffend Besetzung und Versicherung von Schloß Guettenberg unter einem obristen Hauptmann vor dem Arlberg.	24.07.1643 - 31.08.1643
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1279 v.	Die o.ö. Kammer benachrichtigt Vlrich von Rambschwag am 20. August, daß die einstmals anbefohlene Verstärkung der Guetenbergischen Garnison durch die Änderung im Kriegsverlauf nicht durchgeführt werden müßte.	20.08.1643
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1300 v. - 1301	Anweisung der o.ö. Kammer an den Pflugsverwalter zu Schlanders vom 25. August, laut Befehl von Ehzgin. Claudia am 21. August die Garnison auf Trasp und Guettenberg zu stärken und für den notwendigen Proviant zu sorgen.	25.08.1643
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 1329 v. - 1330	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag, Hauptmann auf Guetenberg, vom 28. August, eine Liste über die auf dem Schloß befindlichen Geschütze, Munition, Proviant und sonstigen Vorrat zu erstellen und anzugeben, was noch benötigt würde.	28.08.1643
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -	Antwort der o.ö. Kammer vom 12. Oktober auf Vlrich von Rambschwags "Wunschliste" - nämlich etliche Fuder Wein, etwas "digen" (trocken, dürr) Fleisch und Schmalz sowie 700 - 800 Kugeln für die doppelten Falkonette. Die o.ö. Kammer ließ sich allein auf 500	12.10.1643

Gemeine Missiven, fol. 1653 v. - 1654	Kugeln - mehr waren nicht vorrätig und mußten erst zu Sundthoffen gegossen werden - ein, das Andere befand sie derzeit nicht für notwendig.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, fol. 1707 - 1707 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 20. Oktober, durch den Büchsenmeister auf Guettenberg "löhr" (auch lähr, lear - Modell, Form) von den vorhandenen Falkonetten nehmen zu lassen und diese dann dem Stückgießer Bartlme Kötlang zu Sundthoffen (wohl Sonthofen im Allgäu) zu übersenden mit dem Befehl, 500 Kugeln zu gießen.	20.10.1643
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 117 - 117 v.	Anweisung von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 26. März, die Schlösser Trasp, Naudersperg und Guetenberg mit allem Notwendigen zu versehen, nachdem "in Pündten allerhandt vngelegenhaiten sich ansinnen."	26.03.1644
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 128 - 128 v., 178 v. - 179, 249 v. - 250 u. 289	Bescheid von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 2. April, 2. Mai, 28. Juni und 28. Juli, betreffend die Bezahlung des Hauptmannssoldes an Vlrich von Rambschwag. (R. hatte auf fünf Jahre Soldausstand geklagt, dabei war er bis 13. Dezember 1643 bezahlt worden).	02.04.1644 - 28.07.1644
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 179 v. - 180	Anweisung von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 6. Mai, betreffend Kriegsmunition und Proviantvorrat auf Schloß Guettenberg. Da dort 35 Kisten mit 1'000 Musketenkugeln vorhanden sein sollten, war Claudia dafür, 25 "khüstlein" nach Bregenz zu transferieren.	06.05.1644
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 331	Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 25. August, betreffend die Bezahlung von Vlrich von Rambschwags Unkosten für die Garnison auf Guettenberg aus dem Kriegsaufschlag zu Veldtkhürch.	25.08.1644
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 22.	22.03.1644

r der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 79 v. - 80 u. 179 v. - 182	März und 14. Juni, betreffend die ausständige Hauptmannsbesoldung von Vlrich von Rambschwag auf Guetenberg (1639 - 1643).	- 14.06.1644
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 130 - 130 v.	Bericht der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 27. April, betreffend genügend Proviant und Munition (35 Kisten Musketenkugeln) auf Guetemberg.	27.04.1644
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 255 v. - 256 v.	Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 9. August, betreffend den Ausstand (5'081 fl 55 kr) für Rambschwag und die Garnison auf Guetenberg und ihre Rückzahlung.	09.08.1644
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 249	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 31. Jänner, betreffend den ausständigen Sold für die Garnison auf Guetenberg (5'081 fl 15 kr). Er möge sich noch gedulden - in Ermangelung so hoher Bargeldebeträge.	31.01.1644
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1630 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Obrist Äscher vom 2. April, dem Hauptmann auf Guetenberg behilflich zu sein, die Mannschaft zu stärken, und zwar aus dem Arlberg. Landvolk.	02.04.1644
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 688 v. - 689	Die o.ö. Kammer weist Vlrich von Rambschwag am 9. April von seiner Forderung nach ausständigem Hauptmannssold auf Guettemberg - 5 Jahre/1'000 fl - ab. Laut vorhandenen 5 Bescheinigungen in der o.ö. Kammerschreiberei war er bereits zufrieden gestellt worden.	09.04.1644
Kanzleibüche r der	Anfrage der o.ö. Kammer bei den Zollbeamten zu Veldkhürch vom 9. Mai, es mit der von Rambschwag	09.05.1644

<p>Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 888 v. - 889</p>	<p>geforderten ausständigen Hauptmannsbesoldung aus ihrem Amt für eine Bewandtnis habe, ob und wieviel Jahre sie ausständig wäre.</p>	
<p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 918 v. - 919</p>	<p>Anweisung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag - und Bescheid darüber an die Amtleute zu Bregenz - vom 13. Mai, betreffend die Transferierung von überschüssiger Munition nach Bregenz - laut Resolution von Ehzgin. Claudia vom 16. April.</p>	<p>13.05.1644</p>
<p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1253 v. - 1254</p>	<p>Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute und Zollamtleute zu Veldtkhirsch vom 4. Juli, betreffend den ausständigen Hauptmannssold Vlrich von Rambschwags.</p>	<p>04.07.1644</p>
<p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1424</p>	<p>Abschließender Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 1. August, betreffend seinen Hauptmannssold, und zwar sollte er bis 1638 das Erhaltene behalten, ab 1638 würde ihm nichts nachgereicht, da er sonst den doppelten Bezug hätte.</p>	<p>01.08.1644</p>
<p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1595 v.-1596</p>	<p>Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkhürch und Vlrich von Rambschwag vom 31. August, betreffend Wiedergutmachung von 2'500 fl aus dem Kriegsaufschlag zu Veldtkürch von seiner zu fordern habenden Summe über 5'081 fl 55 kr für die Garnison auf Guettenberg in den Jahren 1632 bis 1635.</p>	<p>31.08.1644</p>
<p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 159</p>	<p>Anweisung Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer vom 15. Juni, betreffend die Versicherung von Schloß Guetenberg mit guten geworbenen Soldaten, da die von Ramschwag mit einem schlechten Wartgeld unterhaltenen Untertanen von Balzers sich in der Gefahr geweigert hatten, das Schloß zu verteidigen. Und zwar unter dem Vorwand, ihr Herr, der Graf von Embs, habe sich mit dem Feind verglichen.</p>	<p>15.06.1647</p>

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 275	Anweisung Ferd. Carls an die o.ö. Kammer und die Kriegsrate vom 10. September, daß Vlrich von Rambschwag die Vogtei Guetenberg nun doch weiter verbleibe - mit der Auflage, Onophrio Singer, dessen Immission schon verordnet gewesen war, jährlich 100 fl zu reichen und einen tauglichen Kommandanten im Hauptmannsrank zu unterhalten, ihn aber vorher zu präsentieren. Der Hubmeister sei bereits verständigt, mit Singers Immission einstweilen nicht weiter vorzugehen.	10.09.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 28 v. - 29	Bescheid Ehzgs. Ferd. Carl an die Zollbeamten in der Fünsterminz vom 8. Feber, betreffend Hannß Vlrichs von Rambschwag Hauptverschreibung per 2'000 fl auf ihrem Amt, von der er jährlich 100 fl Zinsen bezog.	08.02.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 280 v. - 282	Bescheid der o.ö. Kammer an Obristleutnant Onophrio Singer - und Information darüber von Ehzg. Ferd. Carl an Hauptmann Conrad Besilier - vom 9. August, daß ihm die Burgvogtei des Schlosses Guetenberg gegen jenen Sold und Genuß, die bisher Vlrich von Rambschwag empfangen hatte, übergeben werde. Er sollte dort seine ständige Wohnung nehmen und war in militärischen Angelegenheiten vom Kommando des jeweiligen Obristen der Arlberg. Herrschaften abhängig. Außerdem sollte er Rambschwag ein "absentengelt" von 100 fl bis 150 fl höchstens sein Leben lang jährlich reichen.	09.08.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 306 v. - 308	Bescheid Ferd. Carls an den Hubmeister zu Veldtkhürch, Christoph von der Halden, vom 19. August, daß Obristleutnant Onophrio Singer die Burgvogtei Guetenberg, die bisher Vlrich von Rambschwag innegehabt hatte, anvertraut wurde. Gleichzeitig wurde von der Halden zum Immissionskommissar verordnet.	19.08.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 334 - 335	Die o.ö. Kammer und der Kriegsrat benachrichtigen am 14. September den "alhier" (Innsbruck) anwesenden Vlrich von Rambschwag, betreffend den weiteren Unterhalt der auf Guetenberg noch vorhandenen Mannschaft, den Proviantvorrat auf dem Schloß, die Transferierung von Geschützen nach Bregenz und den zum Kommandanten vorgeschlagenen Leutnant Thoman Maglot.	14.09.1647
Kanzleibücher der Kammer,	Bekennenbrief Ehzgs. Ferd. Carl vom 8. Feber, betreffend Hanns Vlrich von Rambschwags, Hauptmann und Vogt zu Guettemberg, Vogteiverwalter der	08.02.1647

Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 4 - 6	Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, Kapitalverschreibung von 2'000 fl auf das Zollamt in der Fünsterminz. Solange das Kapital ruhte, erhielt R. jährlich 5% Zinsen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 67 - 71 v.	Bestallungsbrief Ehzgs. Ferd. Carl vom 20. August für Onophry Singer um das Burgvogtamt zu Guetenberg.	20.08.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 204 v. - 207 v.	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Ferd. Carl vom 4. September, betreffend Vlrich von Rambschwag, der nur drei Jahre lang Musketier gewesen war und niemals ein eigenes Kommando geführt hatte, Obristleutnant Onophri Singer und die Burgvogtei Guetenberg.	04.09.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 486 v.-487	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 13.April, betreffend die Garnisonsrechnungen und andere Angelegenheiten Guettembergs.	13.04.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1116 v. - 1118	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 9. August, betreffend die Einsetzung des Gbristleutnants Onophrio Singer in die Burgvogtei Guetenberg.	09.08.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1180 v. - 1181	Bescheid der o.ö. Reg. und Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 22. August, betreffend die Veränderung der Vogtei Guettenberg.	22.08.1647
Kanzleibücher der	Anweisung der o.ö. Kammer an Vespasian Zoll(n)er, Proviantverwalter zu Veldtkhirsch, vom 28. August,	28.08.1647

Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1206 v. - 1207	betreffend die Besoldung von Hauptmann Conrad Basslier, Kommandant auf Guetenberg.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1208 - 1208 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 26. August, betreffend die Proviantierung von Schloß Guetenberg.	26.08.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1306 - 1306 v.	Bescheid der o.ö. Kammer und Kriegsräte an Vlrich von Ramschwag vom 12. September, daß er laut Resolution vom 10. September weiterhin in der Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg verbleibe, obwohl sie schon Singer konferiert worden war. Aber er mußte diesem jährlich 100 fl bezahlen und einen geeigneten Kommandanten vorschlagen, falls er nicht selbst die Vogtei beziehen wollte.	12.09.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missifen, fol. 1307 - 1307 v.	Bescheid über die obige Angelegenheit an Singer vom 12. September.	12.09.1647
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 9 - 9 v.	Bescheid an Obrist Andre Freiherr von Spaur vom 8. Jänner, betreffend die Wacht auf Guetenberg - neben den drei ordinari Wächtern sollten noch weitere sechs aufgenommen werden.	08.01.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 24	Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Christoff von der Halden, Hubmeisterr zu Veldtkhirsch, vom 8. Jänner, betreffend die zum Schloß Guetenberg gehörigen Güter. Aus diesem Grund sollte er sich dorthin begeben, um alles zu inspizieren und um von Ramschwag die Guetenbergischen Inventare, Urbare	08.01.1648

v. - 26	und übrige Dokumente zu fordern.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 113 - 114	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch - und Benachrichtigung darüber an Vlrich von Rambschwag - vom 28. Jänner, daß er zur Neubereitung der Guetenberg. Güter die "vrbaria, inuentaria neben andern verhandenen brieflichen documenten" von Rambschwag abfordere und hierauf die Güter, ihre "anstöß" (Grenzen), Renten und Gülten ordentlich beschreibe.	28.01.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 143 - 143 v. u. 270	Anweisung der o.ö. Kammer an die Salzbeamten zu Hall vom 1. und 22. Feber, auf Bitten Berchtold Schrenckhs von Nozing Vlrich von Rambschwag das 200 fl Burghutgeld auf Guetenberg sowohl für das künftige als auch für das vergangene Jahr gutzumachen.	01.02.1648 - 22.02.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 564 - 565	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch, Johann Christoff von der Halden, und Vlrich von Rambschwag vom 29. April, betreffend die Bereitung der Guettenberg. Güter.	29.04.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 745 v. - 746	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 3. Juni, betreffend die nicht bezahlten jährlichen 100 fl Absentengeld für Obristleutnant Ohnophrius Singer wegen der Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg.	03.06.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif, fol. 762 v. - 763	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 9. Juni, betreffend Proviantierung der Festung Guettenberg und den Verbleib des alten Soldaten Michael Madlener dortselbst.	09.06.1648
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 4. Jänner, daß sein 200 fl Burghutgeld aus dem Pfannhausamt zu Hall solange zurückgehalten werde, bis das Geld für Hauptmann Conradt Basliens, der für 225 Tage (à 1fl 30 kr) zur Verteidigung gegen die	04.01.1649

Gemeine Missiven, fol. 11 - 12	Schweden und Franzosen nach Guetenberg geschickt worden war, beglichen wäre. Denn Rambschwag wäre laut Bestallung dafür zuständig.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 40 - 40 v.	Anweisung Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer vom 18. Feber, mit Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, zu verhandeln, daß er statt der jährlichen 100 fl für Obristleutnant Onophrio Singer 50 fl an Hauptmann Hieronimus Zircher als notwendigen Unterhalt für Frau und Kinder erlege.	18.01.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 181 v. - 183	Bescheid Ferd. Carls an die o.ö. Reg. und Kammer sowie die Kriegsräte vom 18. Juni, betreffend die Immission Franz Vrich von Rambschwags in die Vogtei Guettenberg gegen die gewöhnliche Bestallung und Burghutbesoldung, aber gegen einige Bedingungen, so z.B. die Haltung eines Oberoffiziers oder Kommandanten zu Kriegszeiten von seinem Sold, da er nicht genügend qualifiziert, um ein Kommando zu führen.	18.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 268 - 269	Bescheid der o.ö. Kammer und der deputierten Kriegsräte an die o.ö. Reg. vom 13. Juni, betreffend die Überlassung der Vogtei Guetenberg an Vlrich von Rambschwags Sohn Franz Vlrich.	13.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 278 v. - 279	Anweisung Ferd. Carls an die Salzbeamten zu Hall vom 22. Juni, jährlich 200 fl als Sold und Burghutgeld an den neuen Vogt zu Guetenberg, Franz Vlrich von Rambschwag, zu reichen.	22.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 279 - 279 v.	Anweisung Ferd. Carls an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 22. Juni, sich wegen der Immission Franz Vlrich von Rambschwags nach Guetenberg zu begeben und ein neues Inventar aufzunehmen.	22.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol.	Abtretbrief der Vogtei Guetenberg für Vlrich von Rambschwag von Ferd. Carl am 22. Juni.	22.06.1650

279 v. - 280 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 71 - 74 v.	Bestallungsbrief Ferd. Carls um die Vogtei Guetenberg für Frantz Vlrich von Rambschwag vom 22. Juni.	22.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 75 - 76	Anweisung Ferd. Carls vom selben Datum, daß die 2'000 fl Kapital Vlrich von Rambschwags auf dem Zollamt in der Fünstermünz auf die Vogtei Guetenberg überschrieben werden.	22.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof, fol. 486 v. - 488	Gutachten der o.ö. Kammer und der Kriegsräte an die Fürstl. Durchlaucht vom 14. Oktober, betreffend die Besetzung der Vogtei Guetenberg durch Vlrich von Rambschwags Sohn Franz Vlrich. Man war der Meinung, Hauptmann Thomaß Makhloth weiterhin die Stelle verwalten und den jungen Rambschwag erst im Kriegswesen Erfahrung sammeln zu lassen.	14.10.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 330 - 330 v. u. 625 v. - 626 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 3. März und 25. April, daß er laut erzfürstl. Verordnung vom 18. Feber statt der jährlichen 100 fl an Obristleutnant Onophrio Singer 50 fl an Hauptmann Hieronimus Zürcher erlegen sollte.	03.03.1650 - 25.04.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missif, fol. 939 v. - 940	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten in der Finsterminz vom 22. Juni, betreffend die Transferierung des 2'000 fl Kapitals Vlrich von Rambschwags auf die Vogtei Guetenberg als Pfandschilling.	22.06.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 12. Juli, betreffend die Bereitung Guettenbergs wegen der Immission Franz Vlrichs von Rambschwag.	12.07.1650

Missif, fol. 1042 v. - 1043		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch vom 12. Dezember, betreffend die Übersendung des neuverfertigten Guetenberg. Inventars und die Betrauung von Rambschwags Kommando an Leutnant Thoman Machlot.	12.12.1650
Missif, fol. 1792 v. - 1793		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 7. Oktober, betreffend Rechnungen von 1647 und den folgenden Jahren über die Garnison Guetenberg.	07.10.1651
Missiven, fol. 1192 v. - 1193		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkhürch vom 29. Jänner, wegen der von Vlrich von Rambschwag erbetenen Reparatur des Burgstalles, Schloßkellers und der Wachstube auf Guetenperg den Augenschein einzunehmen und ein Gutachten zu verfassen.	29.01.1652
Missiven, fol. 110		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Aufforderung der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 8. April, der Witwe von Onophrius Singer (gest. Anfang Juni 1649) den Rest der jährlichen 100 fl zu reichen.	08.04.1652
Missiven, fol. 387 v. - 388		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde	Bescheid über obige Angelegenheit an den Hubmeister zu Veldtkhürch vom 22. April.	22.04.1652
Missiven, fol. 447 v. - 448		
Kanzleibücher der	Die o.ö. Kammer bestätigt Vlrich von Rambschwag am 13. Mai den Erhalt seiner Rechnungen bezüglich der	13.05.1652

Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 534 v. - 535	Garnison Guettenberg und verspricht baldigen schriftlichen Bescheid darüber.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 700 - 701	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag - ebenso Verständigung von Johann Christoph von der Halden - vom 19. Juni, daß laut Gutachten des Hubmeisters zu Veldtkhürch der "ganz pauffellige burgstadl und khäßkheller" repariert werden sollte. Für die vorangeschlagenen Baukosten von 50 - 60 fl sollte auch das seit 1647 von dem Hubamt auf Guetenberg eingelagerte Mehl - "sintemahlen zu beförchten, das nicht solches von den Milben nach vnd nach aufgezört" - verkauft und der Erlös mitverwendet werden.	19.06.1652
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 385 - 386	Bescheid Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer vom 11. Dezember über die Anstellung der Posthalter von Fiessen aus bis nach Freyburg in ihren alten Stand, und zwar mit Jahresbeginn. Dabei befand sich auch jener an der Staig.	11.12.1653
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 72 - 79 (78 - 78 v.)	Instruktion und Anweisung über Arlbergische Kriegsrechnungen, die vom o.ö. Reg. Vizekanzler Johan Valentin Schmidt von Wellenstain und Carl Beno Fieger zu Hirschberg mit Zuziehung des o.ö. Kammerraitrates Abraham Faber zu Veldtkhurch und Bregenz bearbeitet worden waren. Darunter unter Punkt 13 Rechnungen Vlrich von Ramschwags, betreffend Guetenberg und andere Angelegenheiten, die zwar der o.ö. Kammer übersandt, aber noch nicht aufgenommen oder beschlossen worden waren.	1654
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 601	Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Ramschwag vom 10. April, Catharina Hag, Witwe Hauptmann Hieronymo Zürchers, von ihrer Bitte um 50 fl jährliche Provision abzuweisen.	10.04.1654
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol.	Abtretbrief Ehzgs. Ferd, Carl für Hanns Vlrich von Ramschwag vom 10. Juli, betreffend die Verwaltung der Vogtei Bludenz und Sonnenberg (an Carl Ludwig Schrenckh von Nozing).	10.07.1655

171 - 171 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, fol. 799 - 800	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch und Vlrich von Rambschwag vom 10. Juni, den zum Schloß Guettenstain (sic!) gehörigen "raisstall" (Reitstall), den Rambschwag für baufällig erklärt hatte, zu besichtigen und über die Lage zu berichten.	10.07.1655
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, II. Teil, fol. 553 - 554 u. 854 - 854 v.	Aufforderung der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag vom 27. September und 20. November, Schloß Guettenber bei den zunehmenden Unruhen im Maylendischen zu proviantieren.	27.09.1655 - 20.11.1655
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, II. Teil, fol. 854 v. - 855	Aufforderung an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 20. November, für Schloß Guettenberg 200 Viertel Roggen und 100 Viertel "kheren" aus den Amtsgefällen herbeizuschaffen und gegen Bescheinigung dem Verwalter Vlrich von Rambschwag zu übergeben.	20.11.1655
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, II. Teil, fol. 929 - 930	Die o.ö. Kammer weist die Hubamtleute zu Veldtkhirsch am 7. Dezember an, daß sie wenigstens 100 Viertel "gueten ligerhafften roggen" baldigst für das Schloß aufbringen, wenn sie schon zu mehr nicht im Stande wären.	07.12.1655
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, II. Teil, fol. 1004 - 1004 v.	Bescheid der o.ö. Kammer über obige Angelegenheit an den jungen von Rambschwag vom 17. Dezember.	17.12.1655
Kanzleibücher	Anweisung von Hof an die o.ö. Kammer vom 7. Jänner,	07.01.1656

r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 8 v. - 9	betreffend die von Obrist Caspar Schoch wegen der Schweizer Unruhen angeratene Proviantierung von Guetenberg und Neuburg.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 455	Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 27. Oktober, den ehemaligen Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenburg, Vlrich von Rambschwag, von seiner Bitte um eine jährliche Provision abzuweisen.	27.10.1656
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 324 - 325	Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Ferd. Carl vom 23. August, betreffend Bestallung und Person des Vogtes von Guetenberg Franz Vlrich von Rambschwag.	23.08.1656
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 392 - 393	Die o.ö. Kammer lehnt in ihrem Gutachten an Ehzg. Ferd. Carl vom 6. Oktober die Reichung einer jährlichen Provision an den Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenburg Vlrich von Rambschwag, ab.	06.10.1656
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, I. Teil, fol. 55 v. - 56	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 13. Jänner, zur Proviantierung von Guetenberg zwei Fuder Wein aus dem Weinamt ihrer Verwaltung an von Rambschwag zu liefern.	13.01.1656
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven, I. Teil, fol. 57 v. - 58, 207 v. -	Bescheid der o.ö. Kammer an Martin Rainer (auch Stainer), Bürger des Rates zu Bregenz, vom 13. Jänner, 15. Feber und 12. Juni, betreffend die Versendung von 1'000 Salzfassln - 600 nach Costanz und 400 nach Bregenz, von Hall über Reiti - und die Erhandlung von 300 Viertel Früchte zur Proviantierung von Guetenberg und Neuburg.	13.01.1656 - 12.06.1656

208, u. 832 v. - 833		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, I. Teil, fol. 77 v., 228 v. - 229 u. 650 - 650 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt und Beamte zu Bregenz vom 18. Jänner, 21. Feber und 8. Mai, betreffend die Reparatur der beiden von Obrist Caspar Schoch als baufällig bezeichneten Häuser Guettenberg und Neuburg.	18.01.1656 - 08.05.1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, I. Teil, fol. 210 - 211	Bescheid der o.ö. Kammer an Franz Vlrich von Rambschwag vom 15. Feber, betreffend die Versorgung der von Obrist Schoch geschickten zehn Mann Bewachung für Guettenberg und die Interimsanstellung des Büchsenmeisters Conrad Guetman, nämlich monatlich 12 fl vom Zollamt Veldtkhirsch,.	15.02.1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, I. Teil, fol. 376 - 376 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 20. März, den für Guetenberg verordneten Wein wegen der veränderten Kriegslage zurück- und in bester Verwahrung zu halten, bis weitere Befehle erfolgen würden.	20.03.1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, I. Teil, fol. 376 v. - 377	Bescheid der o.ö. Kammer und des Kriegsrates an Franz Vlrich von Ramschwamg, Vogt zu Guettenberg, vom 20. März, betreffend Unkosten für die zehn Soldaten aus dem Montafonischen Landvolk, die wegen der Schweizerischen Unruhen nach Guettenberg zu dessen Beobachtung verordnet worden waren. Ferner Benachrichtigung wegen des abbestellten Weines.	20.03.1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven, I. Teil, fol. 598	Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 29. April, betreffend den oft genannten Wein und die Reparatur und Erbauung der großen "rundellen" auf Guetenberg (auch Guettenstain genannt).	29.04.1656

v. - 599 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II.Teil, fol. 263 v. - 264	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch - und Benachrichtigung darüber an den Vogt - vom 16. August, die Unkosten für die zehn Soldaten auf Guetenstain (sic!), nämlich 26 fl 24 kr, aus ihren Amtsgefällen gutzumachen.	1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II.Teil, fol. 590 - 590 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an den gewesenen Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonenburg, Vlrich von Ramschwag, vom 6. November, daß er durch Resolution vom 27. Oktober von seiner Bitte um eine jährliche Provision abgewiesen wurde.	06.11.1656
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 529 v. - 530	Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 30. Oktober, betreffend die Besoldung von Leonhardt Munzner (Minzner), Büchsenmeister auf Guetenberg.	30.10.1658
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 14 - 15 v.	Kaufbrief um einen Baumgarten zu Guetenberg für Geörg Piechl (Biechl) per 750 fl, vom 17. Feber: Ehzg. Ferd. Carl bekennt mit diesem Brief, daß er dem Obgenannten, Landhauptmann und Amann der Herrschaft Vaduz, den in seiner Vogtei und Herrschaft Guetenberg zu Baltzers gelegenen "paumbgarten von vngefehr 2 1/2 Mannemad groß, welcher abwärts dem landt nach an ein anders zum schloß Guetenberg gehöriges guet vnd an das veld, aufwärts an die Haimbgassen, gegen den perg an Hannß Eberliß, Christian Öris, Johann Brun(n)harts vnd Adam (Fabriels) von Fillen paumbgarten, abwärts gegen den Rein an die landtstrassen stossen thuet", mit allen Rechten und Gerechtigkeiten um 750 fl verkauft hat. Davon mußte Piechl nur 450 fl erlegen, der Rest wurde ihm ausbesonderen Gnaden und wegen seiner Tapferkeit im Krieg erlassen.	17.02.1659
Kanzleibücher der	Bescheid Ehzgs. Ferd. Carl an Franz Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guetenberg, vom 26. Feber,	26.02.1659

Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 43 v. - 44	betreffend den Verkauf des obigen "paumbgartens". Er hatte ihn im Guetenberg. Urbar zu streichen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionsbuch von Hof 1650 - 1659, fol. 24	Resolution Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer und Reg. und an die deputierten Kriegsräte vom 24. Oktober 1650, betreffend die Belassung von Hauptmann Thoma Mackhlot als Vogteiverwalter auf Guetenberg, und zwar bis zur besseren Qualifizierung von Vlrich von Rambschwags Sohn Franz Vlrich in wirklichen Kriegsdiensten.	24.10.1650
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 50 - 51	Anweisung Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Kammer und den Kriegsrat vom 19. Feber, betreffend Frantz Vlrich von Rambschwag und die ihm anvertrauten Lehengüter der Vogtei Guetenberg.	19.02.1660
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 39 v. - 41	Gutachten der o.ö. Kammer und des Kriegsrates an die Fürstl. Durchlaucht vom 14. Feber, betreffend die Beschwerde Franz Vlrich von Rambschwags wegen der Abtrennung und Verkaufung des "paumbgartens", wegen der Schmälerung seiner und der Vogtei Gefälle und wegen des Verbleibs im Amt bis an sein Lebensende. Man ist gegen weitere Veräußerungen von Gütern und für den Weiterverbleib Rambschwags.	14.02.1660
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, fol. 167 - 167 v.	Bescheid der o.ö. Kammer an Zollner zu Veldtkhürch und Vogt zu Guetenberg, Franz Vlrich von Rambschwag, vom 20. Feber, betreffend die Reparatur des baufälligen "purckhstads" den Augenschein einzunehmen und einen Kostenvoranschlag zu machen. Vorrätiges Getreide, das nicht länger aufzubewahren war, sollte an die Arbeiter abgegeben werden.	20.02.1660
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, fol. 177 v. - 178 v.	Bescheid der o.ö. Kammer und des Kriegsrates an Franz Vlrich von Rambschwag vom 23. Feber, betreffend die Resolution Ehzgs. Ferd. Carl vom 19. Feber über seine Lehengüter und die Festigung seiner Vogteistelle.	23.02.1660

Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, fol. 578 v. - 579	Anweisungen der o.ö. Kammer an Franz Vlrich von Rambschwag vom 8. Juni zum Neubau des "purckhstadls": es durfte nicht größer gebaut werden und Altes sollte weiterverwendet werden.	08.06.1660
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 283 v. - 284 v.	Anweisung der o.ö. Kammer an Franz Vlrich von Rambschwag, Vogt des Schlosses Guetenberg, vom 18. März, über verschiedene Geldposten seines verstorbenen Vaters Vlrich aus dem Jahr 1639, wie 134 fl 40 kr für 8 Malter Getreide und 50 fl 15 kr für 3 Fuder Salz zur Proviantierung des Schlosses, Aufschluß zu geben,.	18.03.1661
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 106 v. - 107	Bescheid Ehzgs. Sigmund Franz (1662 - 1665) an die o.ö. Kammer vom 16. März, daß er Franz Vlrich von Rambschwag in der Festung und Vogtei Guetenberg (am Rand Guettenstain) konfirmiert.	16.03.1663
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 559 v. - 560	Bescheid der Hofkammer an Obrist Schoch vom 11. April, betreffend das Ansuchen Franz Vlrich von Ramschwag , Hauptmann und Vogt zu Guetenberg, einen seiner Söhne mit der Nachfolge im Amt zu betrauen. Schoch sollte sich darüber informieren, ob und welcher der Söhne in Frage käme.	11.04.1670
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 134 - 134 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 14. April, betreffend die Versehung der Vogtei und Festung Guetenberg durch Obrist Caspar Schoch, kais. Kriegsrat und Hauptmann in den Arlbergischen Herrschaften, nach dem Tode Hannß Vlrich von Rambschwags, und zwar laut kais. Befehl vom 2. Feber, das sollte solange geschehen, bis einer der Söhne Rambschwags genügend für diesen Posten qualifiziert wäre, dessen Anwartschaft bereits am 19. Juli 1670 gewährt worden war.	14.04.1672
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer an Obrist Schoch vom 2. Mai, betreffend die Interimsverwaltung der Festung Guetenberg nach dem Tode Hannß Vlrich	02.05.1672

Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 704 v. - 705 v.	von Rambschwags. Sein Bruder, "Capitanleitnant" Hannß Donat, sollte einstweilen bis auf weitere Resolution dorthin verordnet werden.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 806	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Pfannhausbeamten zu Hall vom 19. Mai, auf Bitten Adam Osmans die 200 fl Burghutgeld wie bisher auf das Schloß Guetenberg denen von Rambschwag für 1671 zu bezahlen.	19.05.1672
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 336 - 337	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 5. Juni, daß man es derzeit nicht für notwendig befinde, Hohen Embs, Neuburg und Guettenberg zu besetzen. Sollte sich jedoch die Feindesgefahr plötzlich vergrößern, sollte Obrist Johann Kreiß Neuburg und Guettenberg mit der erforderlichen Mannschaft besetzen, für Hohen Embs würde von Hof aus das Nötige verordnet.	05.06.1674
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 400 - 402 (401)	Verschiedene militärische Vorschläge der o.ö. Reg. und Hofkammer an die Röm. Kais. Mt. vom 26. Mai, unter anderen der, Oberst Johann Kreiß zu vernehmen, wie er Neüburg, Hohen Embs und Guetenberg "pro re nata zu besezen vnd zu beobachten vermaine".	26.05.1674
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 405 - 406 v.	Die o.ö. Reg. und Hofkammer teilen ihre Meinung mit vom 4. Juni, daß Obrist Johann Kreiß in Zukunft ihnen rechtzeitig Bescheid geben sollte, wenn von "artigleria oder stickhlen" auf Schloß Guetenberg zu ein oder anderer "festifitet, allermassen mit occasion des Grafen von Vaduz auf sein hochzeitlich haimbfiehrung jüngstlich beschechen", etwas gebraucht würde.	04.06.1674
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 489406	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Vogteiverwalter und Beamte zu Bregenz vom 30. März, betreffend das Vorhaben der Rambschwagischen Witwe, die Güter zu Guetenberg zu verlassen und einen Lehenmann in das Schloß einzunehmen.	30.03.1674

v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 86 v. - 87 v. (87)	Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 11. Juli an Obrist Kreiß, daß man es derzeit nicht für notwendig erachte, Neuburg, Hohen Embs und Guetenberg zu besetzen.	11.07.1674
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, fol. 151 v. - 152	Anweisung der o.ö. Hofkammer an Vogteiverwalter und Beamte zu Bregenz vom 19. Juli, Obrist Johann Kreiß für seine im Vorjahr vorgenommene viertägige Visitation des Schlosses Guetenberg das ihm zustehende tägliche Liefergeld von 8 fl (32 fl) zu bezahlen.	19.07.1674
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 177 v. - 182 v. (181 - 182 v.)	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 30. März, betreffend verschiedene Punkte zur Defension der vier Herrschaften vor dem Arlberg durch die Stände unter Kommandant Obrist Kreiß. Darunter die Anweisung, die "pergheiser" Hohen Embs, Neuburg und Guetenberg in Bereitschaft zu halten. Ferner sollten auch die Reichsherrschaften Embs, Vaduz, Schellenberg, Bluemenegg und St. Geroldt zur Defension beitragen - "wegen geniessenden schuzes".	30.03.1675
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 227 v. - 228	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 22. April, die für die Defension von Guetenberg, Neuburg und Hohen Embs erforderlichen Mittel Obrist Kreis zu übersenden.	22.04.1675
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Entpieten, fol. 21 v. - 22 v.	Die o.ö. Reg. und Hofkammer übersenden Hanns Jacob Graf zu Wolkhenstain am 20. Feber verschiedene Informationen zum Fortifikationswesen, darunter im 3. Beischluß solche über die oft erwähnten drei Berghäuser.	20.02.1675
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 8. März, betreffend das Ansuchen Wilhelm Greimbls um die freistehende Büchsenmeisterstelle zu Guetenberg. Er sollte ein Gutachten übersenden.	08.03.1675

Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 437 - 437 v.		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1116 - 1117	Anfrage der o.ö. Hofkammer bei Obrist Johann Khreiß vom 15. Mai, betreffend die Transferierung von "gewöhnlichen und anderen kriegsrequisiten" aus dem Schloß Guetenberg nach Bregenz.	15.05.1676
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1271 v. - 1272 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkirch vom 5. Juni, die Witwe Anna Judith von Ramschwag von ihrem Ansuchen um Rückerstattung der für Dachreparaturen am Schloß ausgelegten 59 fl 52 kr abzuweisen. Laut Erzfürstl. Verschreibung oder Bestallung für Guetenberg, die am 22. Juni 1650 für den verstorbenen Franz Ulrich von Ramschwag ausgefertigt worden war, war ausdrücklich vorgesehen, daß die Inhaber des Schlosses dieses allzeit selbst in gutem baulichen Zustand halten mußten.	05.06.1676
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 816 - 816 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 7. Dezember, daß man keine Einwände gegen das Gutachten der o.ö. Wesen vom 24. November hege, nämlich die "inspection" über das Berghaus Guetenberg weiterhin in der Familie Ramschwag zu belassen.	07.12.1677
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1056	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Johann Hainrich Mahler, Vogteiverwalter zu Veldtkirch, vom 3. Juni, betreffend den Bericht des Verwalters der Festung Guettenberg, Johann Donat von Ramschwag, über die Weigerung der "pfarrenossen" zu Balzers, dem Pfarrer daselbst den Zehent von den "newrätchen" (nieder, die erste Frucht) zu reichen, der ihm zustand. Mahler sollte sich über die Angelegenheit erkundigen und dann berichten.	03.06.1677
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Beamten zu Bregenz vom 1. September, betreffend das Ansuchen des Obristen Johann Kreiß, die Aufsicht über das Berghaus Guetenberg in der Familie der Edlen von Ramschwag zu belassen. Zuletzt hatte die Witwe Franz Ulrichs - unter Zuziehung ihres Schwagers Johann Donat	01.09.1677

Missiv, II. Teil, fol. 447 - 447 v.	- dieses Amt versehen, war aber jüngst verstorben.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 516 - 518 (516 v.)	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 9. August, betreffend verschiedene Punkte des Berichtes von Obrist Johann Kreiß vom 18. Juli, darunter den, die Berghäuser Guetenberg und Neuburg zu versehen, da sie es nicht genügend waren.	09.08.1678
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 985 v. - 992 (986)	Die o.ö. Hofkammer legt in ihrem Gutachten vom 6. Juli in mehreren Punkten dar, warum die Erhandlung einer neuen Hubamtsbehausung - die alte hatte man den Patribus Societatis Jesu käuflich überlassen - "hochnothwendig" wäre. Darunter wird in Punkt zwei der Kauf deshalb begründet, weil die verschiedenen Berghäuser der Herrschaft Veldtkirch - wie Guetenberg, Montfort und Newburg - zu Feindeszeiten vom Hubamt, unter dessen Inspektion sie lagen, mit allem Notwendigen versehen werden mußten. Man brauchte also Räumlichkeiten für die Vorräte an Wein und Getreide etc.	06.07.1678
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1223 - 1223 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die v.ö. Wesen vom 9. Mai, betreffend die sechs v.ö. Posthalter und ihre Bezahlung vom Amt Rheinfelden, darunter der an der Staig, der zur Zeit unter französischer "deuotion vnd contribution".	09.05.1678
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 190 - 191	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 18. März, betreffend die ausständige Bezahlung der v.ö. Posthalter, darunter des "vnder der Staig".	18.03.1679
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol.	Vorschlag der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 13. November und 4. Dezember, betreffend das eingefallene Stück an einer Schanze auf der Staig. Die v.ö. Wesen sollten den Augenschein einnehmen und einen Kostenvoranschlag machen.	13.11.1679 - 04.12.1679

982 - 983 u. 1088 v. - 1090		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 375 - 376	Bescheid Herzog Karls von Lothringen (Kais. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande von 1679 - 1690) an die o.ö. Hofkammer vom 15. Mai, daß in Anbetracht des seit vielen Jahren auf Guetenberg liegenden Pfandschillings und der versprochenen Exspektanz Franz Ferdinand von Ramschwag die erbetene Guetenbergische Hauptmannschaft und Vogtei erhalte.	15.05.1680
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef., fol. 310	Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 21. Mai, Franz Ferdinand von Ramschwag kundzutun, daß ihm laut Bewilligung des Herzogs zu Lothringen und Baar vom 15. Mai die bereits zugesicherte Guetenbergische Hauptmannschaft und Vogtei konferiert worden war.	21.05.1680
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 75 - 78 v.	Bestallungsbrief Kaiser Leopolds I. (1665 - 1705) für Franz Ferdinand von Ramschwag um die Vogtei und Hauptmannschaft Guetttemberg vom 21. Mai.	21.05.1680
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, I. Teil, fol. 738 - 738 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 12. April, betreffend die nach Leonhardt Mutzner freigewordene Büchsenmeisterstelle zu Guetenberg. Die Witwe Apolonia Muzner, Schwiegertochter Leonhardts, und der "khunstäbl" zu Rheinfeld, Geörg Khönig, baten darum, daß die Stelle Bernhardt Griesser, "khunstäbl" zu Costanz, verliehen würde, damit dieser die Witwe heiraten könnte.	12.04.1680
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil, fol. 109 - 109 v.	Lizenz der o.ö. Reg. und Hofkammer für Obrist Johann Khreiß vom 12. Juli, sich für zwei oder drei Tage nach Guettenberg zu begeben, um dort die angesuchte Vormundschaft und Abhandlung zwischen den Ramschwangischen Geschwistern abzuwarten und die Installation des jungen von Ramschwang vorzunehmen.	12.07.1680
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Pfannhausbeamten zu Hall vom 5. März, Franz Ferdinand von Ramschwang kraft seiner Bestallung jährlich 200 fl Rh als Sold und Burghutgeld vom	05.03.1681

Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 427 - 427 v.109 - 109 v.	Pfannhausamtskassier zu reichen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 317 v. - 321 v.	Neue Instruktion für Hannß Bernhardt Dollingers Büchsenmeisterdienst im Schloß Guettenberg durch Kaiser Leopold vom 26. November 1683, und zwar auf das Ableben Leonhardt Muzners.	16.11.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1155 - 1155 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkhirsch vom 11. Mai, wegen der Reparatur des Burgstalles auf Guetenberg den Augenschein einzunehmen und einen Kostenvoranschlag zu machen.	11.05.1682
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1160 v. - 1161	Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Hubmeister zu Veldtkhirsch vom 11. Mai, betreffend die Bitte Franz Ferdinands von Rambschwag, die Markungen der Guetenberg. Schloßgüter - unter Zuziehung anderer Unparteiischer - besichtigen und erneuern zu lassen.	11.05.1682
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1263 v. - 1264	Die o.ö. Hofkammer verlangt am 15. Mai von Obrist Johann Kreiß ein Gutachten über das Ansuchen Franz Ferdinands von Ramschwag, ihm die Büchsenmeisterbesoldung des verstorbenen Leonardt Muzner auf dem Schloß als "zuebueß" zu geben. R. wollte dafür auf seine Kosten eine geeignete Person für diesen Dienst unterhalten.	15.05.1682
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Franz Ferdinand von Ramschwang vom 20. Mai, daß man seiner Bitte nach der Suche von Dokumenten über Almgerechtigkeit von Schloß Guettenberg in der Hofkammerschatzregistratur nachgekommen wäre und Kopien von dem	20.05.1682

Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1286 v. - 1287	Vorhandenen für ihn angeordnet hätte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1452 - 1453	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 8. Juni, betreffend die Beschwerde Franz Ferdinands von Ramschwag, Vogt und Hauptmannschaftsverwalter auf Guettenberg, daß ihm die Untertanen zu Balzers das seit vielen Jahren genossene "ius pasculi" (Wun- und Waidrecht) verweigerten.	08.06.1682
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1491 - 1492	Die Hofkammer beantwortet den Zollbeamten zu Veldtkirch am 16. Juni verschiedene Fragen, darunter die nach der Soldbezahlung für die Witwe des verstorbenen "kunstäbels" auf Guettenberg.	16.06.1682
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 158 - 159	Bescheid Herzogs Carl von Lothringen vom 6. März, daß Franz Ferdinand von Ramschwag in Ansehung seiner treu geleisteten Dienste der Ratstitel verliehen wurde. Gleichzeitige Anweisung, auch den Grafen von Hohen Embs zu Vaduz zu unterrichten.	06.03.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 316 v. - 317 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 19. Feber, sich darüber zu informieren, welche Arbeit Franz Ferdinand von Ramschwag auf dem Schloß und in der Rüstkammer in den vergangenen Monaten statt eines Büchsenmachers erledigt habe, ob überhaupt ein eigener Büchsenmacher von nöten und wenn, welche Person geeignet wäre, ferner, was für Kriegsmunition und -requisiten vorhanden wären.	19.02.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1104 v. -	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 4. Juni, betreffend die Besoldung für die Interimsversehung Franz Ferdinands von Ramschwaag als "khunstabl" und die Übertragung dieser Stelle an Bernhardt Dollinger.	04.06.1683

1105 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil fol. 126 v. u. 375 v. - 376	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Hubmeister und Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 19. Juli und 23. August, betreffend die Reparatur bzw. den Neubau des "burgstalles" auf Guetenberg.	19.07.1683 - 23.08.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil fol. 296 v. - 297	Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Hauptmann im Schloß Guetenberg vom 12. August, betreffend die Einstellung Gabriel Huebers, "khunstäbl" und "pixenmaister" zu Cosstanz.	12.08.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil fol. 436 v. - 437	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 3. September, betreffend die Büchsenmeisterstelle auf Schloß Guetenberg. Der jetzige, Johann Bernhardt: Dollinger, der um Entlassung angesucht hatte wollte nun doch bleiben. Inzwischen hatte aber auch Geörg Gabriel Hueber um die Stelle gebeten.	03.09.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil fol. 526 v. - 527	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 13. September, die Kosten für die Reparatur der Stallung zu Guettenberg aus den "außzuzäpfen bewilligten, weinen" zu nehmen.	13.09.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv, II. Teil fol. 611 - 611	Bescheid der o.ö. Reg, und Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 27. September, betreffend die Besetzung der Schlösser Guettenberg und Neuburg.	27.09.1683
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 8. Oktober, betreffend den an- und aufgenommenen Büchsenmeister auf Guetenberg,	08.10.1683

Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 665 v.	Hannß Bernhard Dollinger.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 668 - 668 v. u. 671 - 672 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkirch vom 8. Oktober, dem zu Martini 1682 aufgenommenen Büchsenmeister auf Schloß Guetenberg, Hannß Bernhardt Dollinger, den jährlichen Sold von 144 fl zu reichen. Bescheid darüber zum selben Datum auch an Franz Ferdinand von Rambschwaag.	08.10.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 818 - 818 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 5. November, betreffend die Bezahlung der Reparatur des Burgstalles zu Guettenperg. Der Amtswainerlös allein reichte dafür nicht aus.	05.11.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 930 - 930 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Franz Ferdinand von Rambschwag vom 26. November, betreffend die Dienstinstruktion für Johann Bernhard Dollinger.	26.11.1683
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 522 - 522 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 3. November Johann Vlrich von Ramschwag auf eine künftige freie Stelle zu verträsten und von der erbetenen Leutnant- oder Unteroffizierstelle auf Schloß Ehrnberg abzuweisen.	03.11.1684
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 569	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 14. November, daß man mit dem Nebenverdienst Franz Ferdinands von Rambschwag beim Bischof von Aichstött einverstanden sei.	14.11.1684

v. - 570 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 641 - 643	In ihrem Gutachten vom 4. November hegt die o.ö. Hofkammer - unter gewissen Bedingungen - keine Bedenken gegen den Nebenverdienst des Obengenannten beim Bischof von Aichstett.	04.11.1684
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 510 v. - 511 u. 691 v. - 692	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 24. März und 17. April, betreffend die Reparatur des Burgstalles zu Guettenberg.	24.03.1684 - 17.04.1684
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 8 - 8 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an Baron Franz Carl von Rosst, Pfleger zu Ehrnberg, vom 3. Juli, betreffend das Ansuchen Johann Vlrich von Rambschwags um eine Offizierstelle auf Schloß Ehrnberg.	03.07.1684
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 843 - 843 v.	Die o.ö. Hofkammer bittet Obrist Johann Kreiß am 13. Oktober um seine Meinung betreffend das Ansuchen Franz Ferdinands von Rambschwag, neben seiner Hauptmannstelle auf Guetenberg in die Dienste des Bischofs von Aichstett treten zu dürfen.	13.10.1684
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1069 v. - 1070 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Pfleger zu Ehrnberg vom 17. November, Johann Vlrich von Rambschwag auf eine später frei werdende Stelle zu vertrösten.	17.11.1684
Kanzleibücher	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Franz Ferdinand von	28.11.1684

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1173 v. - 1174 u. 1174 v. - 1175	Rambschwag, Hauptmann des Schlosses Guettenberg, vom 28. November, daß ihm der gleichzeitige Dienst beim Bischof von Aichstött zu seiner "bössern subsistenz" von Hof aus am 14. November bewilligt worden war. Und zwar so lange, bis der Waffenstillstand mit Frankreich in Kraft bleibe, dem Schloß keine Kriegsgefahr und Unruhen drohen und ein tauglicher Büchsenmeister die Verwaltung übernehme. Zum selben Datum wurde auch Obrist Kreiß über diese Angelegenheit unterrichtet.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1358 v. - 1359	Die o.ö. Hofkammer übermittelt Obrist Kreiß am 22. Dezember ihr Einverständnis, daß er Johann Bernhard Dollinger als Büchsenmeister "in mehrere pflicht genumben vnd seines verhalts instruiert" hat und weist ihn außerdem an, in Abwesenheit Franz Ferdinand von Rambschwaags ein besonderes Augenmerk auf Schloß Guettenberg zu haben und alle Begebenheiten sofort zu berichten.	22.12.1684
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 150 v. - 153 (152 v.)	Anweisung der o.ö. Hofkammer an sämtliche Kommandanten und Obrigkeiten in Tyrol und Schwaben - darunter an den Hauptmann zu Guettenberg - vom 20. Juli, das jeweils vorhandene "mußqueten-, haggen- vnd schlangenpulfer" genauestens zu probieren und zu inventarisieren, auch zu berichten, von wem und in welchem Jahr es geliefert worden war, auch mit "wieuil grad aigentlich ain iedes geschlagen".	20.07.1685
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 851 - 852	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreis vom 12. Oktober, den Büchsenmeister zu Guettenberg, Hanß Bernhardt Dollinger, dahin zu instruieren, das dortige Pulver zu stürzen, lüften und in der Sonne zu dörren und dann abermals zu probieren. Man zeigt sich auch damit einverstanden, daß 12 taugliche Pulverfässer gefertigt werden, deren Unkosten die Zollbeamten zu Veldtkhirsch übernehmen sollten.	12.10.1685
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 1476 v. - 1477	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkhirsch vom 29. Dezember, dem Büchsenmeister auf Guettenberg, Johann Bernhardt Dollinger, für Öl "zu reparierung deß gewöhrs" von 1682 bis 1685 einen Gulden und Meister Johann Gnater, "kieffer" (Küfer) zu Drisen, für gelieferte Pulverfässer 4 f1 32 kr gutzumachen.	29.12.1685
Kanzleibüche	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß	24.01.1686

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 204 v. - 205 v.	vom 24. Jänner, betreffend die (in Innsbruck) durchgeführten Proben des Guetenberg. Musketen- (27 Grad) und "haggenpuffers" (21 Grad geschlagen). Ferner Anweisung an den Buchsenmeister Dollinger, die "prob geschlagenen gradus" auf den Pulverfässern zu notieren.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 569 v. - 570 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 8. März über die Reparaturkosten des Guetenberg. Stallgebäudes eine ordentliche Quittung und keine "vnachtsambe strazza zetelen" einzusenden.	08.03.1686
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 993 - 993 v. u. 994 v. - 995	Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkhirsch und Obrist Johann Kreiß vom 8. November, dem Büchsenmeister auf Guettenberg, Johann Bernhardt Dollinger, seine jüngst gemachten Ausgaben von 14 fl 36 kr, und zwar für das Abfeuern von Friedensschüssen "vmb willen eroberten haubtvösstung Ofen", zu vergüten.	08.11.1686
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 159 - 163	"Instruction" auf Johann Jacob Bregenzer um den Büchsenmeisterdienst auf Schloß Guetenberg am 8. November 1689 durch Kaiser Leopold. Dafür erhielt er jährlich 144 fl Rh aus dem Zollamt Veldtkhürch.	08.11.1689
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 437 - 437 v.	Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 7. Oktober, betreffend den seinen Abschied verlangenden Büchsenmeister Johann Bernhard Dollinger - um nach Grätz in der Steürmarckht zu gehen - und den von Obrist Johann Khreiß und Hauptmann von Ramschwag vorgeschlagenen Nachfolger Johann Jacob Bregenzer.	07.10.1689
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten	Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 24. November, betreffend Franz Ferdinand von Ramschwags Ansuchen um eine bessere "accomodation" und um die Befreiung von der Verpflichtung, das Schloß in gutem baulichen Zustand zu halten. Ramschwag wollte diese Verpflichtung auf die Hofkammer abwälzen, die	24.11.1689

an Hof, fol. 491 - 492 v.	natürlich dagegen war.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 22 v. - 23	Bescheid Carl Herzogs zu Lotringen an die o.ö. Hofkammer vom 11. Jänner, betreffend die Bitte Franz Ferdinand von Rambschwags, ihm die bauliche Erhaltung von Schloß Guettenberg abzunehmen und der o.ö. Hofkammer aufzutragen und ihm bessere Dienstbedingungen zuzuweisen. Im ersteren Fall sollte R. seine Bitte höheren Ortes anbringen, im zweiten Fall vertröstete der Herzog R. damit, daß man bei passender Gelegenheit vor anderen auf ihn zurückgreifen würde.	11.01.1690
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 38 - 38 v.	Abermalige Zusendung der Abschriften aus der Schatzregistratur der o.ö. Hofkammer an Franz Ferdinand von Ramschwag vom 9. Jänner, betreffend die zum Schloß Guetenberg gehörigen Almgerechtsame, die von den Baltzneren angefochten wurden.	09.01.1690
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 139 v. - 140 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an Obrist Kreyß vom 3. Feber, Franz Ferdinand von Ramschwag, zu benachrichtigen, daß er laut seiner Bestallung dazu verpflichtet war, für den guten Bauzustand des Schlosses selbst aufzukommen. Was aber seine bessere "accomodation" betraf, sollte er auf eine künftige "appertur" vertröstet werden.	03.02.1690
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 966 - 966 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Kreis vom 19. Mai, betreffend verschiedene Angelegenheiten des Schlosses Guetenberg.	19.05.1690
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 155 v. - 161, (156 v. u.	Gutachten der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 28. März, betreffend verschiedene Anweisungen für den neuen Kommandanten zu Bregenz, Ferdinandt Carl von Rosst, darunter in Punkt drei die anbefohlene Visitation von Guettenberg und in Punkt vier die notwendige Reparatur der Bedachung der genannten Festung.	28.03.1695

158 v.) Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 961 - 962	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist von Rosst, Kommandant zu Bregenz, vom 2. Dezember, Franz Ferdinand von Rambschwag über die auf Guettenberg neu zu besetzende "constäbler"-->Stelle, die Reparaturen und den Wasserabgang zu berichten, und zwar nach Eychstatt.	02.12.1695
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 83 - 83	Resolution von Hof vom 9. März, daß man gegen die Entlassung des "constäbls" auf Guetenberg, Johann Jacob Bregenzer, und die Einsetzung Joseph Prunnhuebers keine Bedenken hege.	09.03.1626
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 18 v. - 21 v.	"Instruction" für den Büchsenmeisterdienst im Schloß Guetenberg für Joseph Prunnhueber durch Kaiser Leopold I. vom 12. März 1696 (jährlich 144 fl Rh).	12.03.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., fol. 51 - 51 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Joseph Prunnhueber, bisheriger Büchsenmeister zu Costanz, vom 12. März, daß er auf Vorschlag von Obrist Ferdinand Carl von Rosst und von Hauptmann Franz Ferdinand von Rambschwag nach der Amtsniederlegung Jacob Bregenzers zum Büchsenmeister auf Guetenberg bestellt worden war.	12.03.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 64 v. - 66 v.	Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 17. Feber, betreffend die neu zu besetzende Büchsenmeisterstelle auf Guetenberg , nachdem Johann Jacob Bregenzer wegen zu geringer Besoldung abgedankt hatte. Obwohl es zwei weitere Anwärter auf die Stelle gab, nämlich Caspar Fiell und Peter Völckher, beide "constäbl" zu Costanz, war auch die Hofkammer für Joseph Prunnhueber.	17.02.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil,	Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Kommandanten zu Bregenz und die Zollbeamten zu Veldtkhirsch vom 12. März, betreffend obige Büchsenmeisterstelle.	12.03.1696

fol. 345 - 347 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 678 - 679	Bescheid der o.ö. Hofkammer an das Oberamt zu Bregenz und Kommandant von Rosst vom 17. April, betreffend die Wiedergutmachung zweier Geldposten, darunter 24 fl Reisekosten für Johann Caspar Aberer, Hauptmann und Kommandant auf Neuburg am Rhein, um den neuen Büchsenmeister auf Guethenberg, Joseph Prunhueber, vorzustellen und "die behueffige inuentaria" verfassen zu lassen.	17.04.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 728 - 729	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 27. April, dem Büchsenmeister Joseph Prunhueber den monatlichen Sold von 12 fl vom 1. März an zu zahlen.	27.04.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 975 v. - 976	Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer an Obrist Ferdinand Carl von Rost vom 8. Juni, betreffend Franz Ferdinand von Rambschwag und die Reparaturkosten an Guetenberg.	08.06.1696
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 271 - 272	Anweisung von Hof an beide o.ö. Wesen vom 29. März, laut Resolution vom 15. März für den Paß bei Guetenberg Obsorge zu tragen.	29.03.1701
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 667 - 668 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 3. Mai, daß der Ingenieur Johann Martin Gumpp zu Costanz den Paß bei Guetenberg und "selbige Veste oder Thurn bey Balzern in der Grafschafft Vaduz an den Püntnerischen Gränzen" in genauen Augenschein nehmen sollte - "doch in der Stille vnd ohne dessen sich jemand vermärckhen zu lassen". Er sollte nicht nur schauen, in welchem Zustand sich der Turm oder die Festung befand, sondern auch feststellen, mit welchem Kostenaufwand sie in eine haltbare Stellung verwandelt werden könnte; ebenso, ob mit der Errichtung eines Bollwerkes aus Holz, "Wasen" (Rasen) und Erde und mit wieviel Mannschaft, auch mit welchen Unkosten und in	03.05.1701

	wie rascher Zeit der Paß gesperrt und die dahinter liegenden österr. Orte versichert werden könnten. Die Hofkammer sollte Gump die Reisekosten anweisen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 867 v. - 869	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 28. November, betreffend die Stärkung der Festung Guetenberg, nachdem Ing. Johann Baptista Gump sein Gutachten samt Kostenvoranschlag von über 20.000 Gulden überschickt hatte. Obwohl die Hofkammer aus Geldmangel für den Status quo der Festung plädierte, wollte der Kaiser aber doch, daß die Hofkammer dieses Gumpische Fortifikationsprojekt durch Kriegs- und Sachverständige prüfen und deren endgültigen Entschluß eröffnen ließ. Die Geldmittel sollten der Hofkammer nicht angelastet werden.	28.11.1701
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 264 - 265 v. u. 338 - 338 v.	Gutachten der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 27. April und 17. Juni, betreffend die militärische Besetzung von Guetenberg. Man ist dagegen - zur Erhaltung eines guten Verständnisses mit den Püntnern. In Abwesenheit von Rambschwaags sollte man in Notzeiten auf Johann Baptista Merl, Vorarlberg. Landmilitariahauptmann, zurückgreifen.	27.04.1701 - 17.06.1701
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil fol. 702 v. - 703 v. u. 942 - 943 v.	Anweisung der o.ö. Reg. und Hofkammer an Obrist Ferdinand Carl von Rosst vom 8. und 30. April, laut Kaiserl. Resolution vom 15. März den Paß Guetenberg gut zu versorgen.	08.04.1701 - 30.04.1701
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 385 - 386	Bescheid von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 29. April, betreffend die Erklärung Jacob Hanibals Graf von Hohen Embs zur Verlegung von sechs Vaduzischen Männern in das Bergschloß Guetenberg bei den jüngsten Mißverständnissen zwischen katholischen und nicht katholischen Püntnern. Jacob Hanibal wollte mit dieser Handlung keineswegs die österr. Territorial- und anderen Rechte schmälern, sondern nur nicht durch Zaudern eine Gefahr heraufbeschwören.	29.04.1702
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe	Der Hof fordert von der o.ö. Hofkammer am 11. September einen Bericht über die Bestellung und Vorsorge der gegen Püntten gelegenen Festungen, darunter Guetenberg.	11.09.1702

Reihe - Geschäft von Hof, fol. 659 - 660		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 200 - 201	Die beiden o.ö. Wesen berichten dem Kaiser am 21. April über den Vorfall auf dem Bergschloß Guettenberg mit der Vaduzischen Verstärkung durch Graf Jacob Hanibal.	21.04.1702
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 81 v. - 83	Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 11. Jänner, daß die "gegen Pinten ligendte vestungen vnd plätz in guetten defensionsstandt gesetzt werden sollen."	11.01.1703
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, I. Teil, fol. 629 - 644 (640)	Aufzählung über Steigerung der Pfandschaften und Belegung der Lehensinhaber in und außerhalb des Landes Tyrol vom 15. Mai, darunter die Vogtei Guettenberg, pfandweise per 2'000 fl anno 22. Juni 1650 an Franz Vlrich von Rambschwag.	15.05.1704
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven in Militärsachen, fol. 861 v. - 862	Bescheid der o.ö. Hofkammer an das Oberamt zu Nellenburg vom 18. März 1717, betreffend die "Anfrimbung" (Bestellung) von "zwölf lärmten pöller" für Guetenberg bei der herrschaftlichen Eisenschmelzerei.	18.03.1717
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 1 - 6 v.	Bestallung auf Franz Christoph von Ramschwag zum Burgvogt zu Guetenberg durch Karl VI. (1711 - 1740) vom 30. Jänner 1717, nach dem Tode seines Vaters Franz Ferdinandt als einziger Erbe.	30.01.1717
Kanzleibücher der Kammer,	Anweisung Carl Philipps an die beiden o.ö. Wesen vom 27. April, betreffend das Ansuchen Franz Christophs von Ramschwag, Burgvogt und Schloßhauptmann zu	27.04.1717

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 293 v. - 294 v.	Guetenberg, wegen der schlechten Situation des Bergschlosses und der unzulänglichen Besoldung dort nicht ständig wohnen zu müssen.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven in Militärsachen, fol. 46 - 47	Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer an das Oberamt zu Veldtkürch und an das Pfannhausamt zu Hall vom 30. Jänner 1718, betreffend das jährliche Burghutgeld für Franz Christoph von Ramschwag, letzter seines Stammes und Namens.	30.01.1718
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven in Militärsachen, fol. 264 - 264 v.	Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 8. Juli, die Reparatur "der cistern, des rinnwerchs und der tachung" vornehmen zu lassen. Laut Obrist von Pach, Kommandant zu Bregenz, sollten sich die Unkosten dafür auf 40 fl belaufen.	08.07.1718
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 466 v. 467 u. 470 v. - 471	Anweisung von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 3. März und 8. August, betreffend das in Vergessenheit geratene und von Franciscus von Ramschwag in Erinnerung gebrachte österr. Erbschirmrecht über die Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Man sollte weitere Unterlagen suchen und sie samt einem Gutachten übersenden.	03.03.1722 - 08.08.1722
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 467 - 470	Fr. von Ramschwag erinnert am 19. Feber an zwei Reskripte vom 10. November und 10. Dezember 1589, die besagen, daß Vaduz und Schellenberg unter österr. Erbschirmrecht standen ,was gänzlich in Vergessenheit geraten war. Seiner Meinung nach müßte sich mehr darüber in österr. Archiven zu Innsprugg oder Veldtkürch finden.	19.02.1722
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 222 - 224	Anfrage der Hofkammer bei Hof vom 7. März, betreffend das von Christoph Joseph Freiherr von Ramschwag in das v.ö. Generaleinnehmeramt eingelegte Darlehen per 50'000 fl.	07.03.1735
Kanzleibücher	Bescheid der Hofkammer an Baron von Ramschwag	15.07.1735

r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 106 v. - 107 v.	vom 15. Juli, betreffend die Zinsen (5 %) obigen Darlehens.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionsb uch, fol. 62 - 63	Bescheid von Hof an Reg. und Kammer vom 25. Jänner, daß Franz Christoph Freiherr von Rambschwag auf sein Anlangen und in Ansehung seiner Fähigkeiten und seiner und seiner Familie Verdienste zum o.ö. Geh. Rat mit Sitz und Stimme, aber ohne Besoldung, laut Kanzleiresolution aus Wien vom 14. Juli 1734 ernannt worden war.	25.01.1736
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 358 v. - 359	Bescheid von Hof an Reg. und Kammer vom 8. Juni, daß dem o.ö. Geh. Rat Freiherrn von Rambschwag die Erlaubnis erteilt worden war, sich unter Beibehaltung seiner Geh. Ratswürde und Pension in die Bischöflich Euchstädtischen Dienste zu begeben.	08.06.1737
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen, fol. 447 v. - 450 v.	Pfandverschreibung um die hohe Obrigkeit und Jagdbarkeit zu Bibrachzell an den Freiherrn Johann Christoph von Rambschwag und Franz Euchari Edlen von Vlm, o.ö. Geh. Räte, durch Karl VI. am 6. Mai 1739 (vorherige Inhaber Kazbeckh von Kazenstein).	06.05.1739
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 582 v. - 583 u. 677 v. - 678	Bescheid an Hof vom 18. September und 13. November, betreffend die Pfandumschreibung und Pfandbriefunterzeichnung für die hohe Obrigkeit und Jagdbarkeit zu Bibrachzell auf die Freiherren von Rambschwag und Vlm.	18.09.1739 - 13.11.1739
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid der Hofkammer an Graf von Rambschwag und das Oberamt Burgau vom 21. Oktober, daß die Verabfolgung der jährlich zu genießen habenden Pension per 1'500 fl ab 1. Juli 1740 aus den Rentamtmitteln in Burgau geschehen sollte.	21.10.1740

Missiv, II. Teil, fol. 665 v. - 666 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 83 v. - 86 (85)	Die Hofkammer teilte dem Grafen von Ramschwag am 19. Jänner mit, daß laut Resolution aus Wien vom 1. Dezember 1740 alle Pensionen über 500 fl bis auf weitere Verordnung eingestellt werden sollten, darunter auch die seine.	19.01.1741
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 339 v. - 360 (358)	Tabelle oder Hauptentwurf in o.ö. und v.ö. Pfandschaftsauktionssachen vom 15. Juni, dabei unter Nr. 64 die Vogtei Guttenberg mit Pfandinhaber Franz Antoni Christoph Frhr. von Ramschwag: "alda ist die auction des ertragsyberschusses auf 5'000 fl ausgemessen worden, ob es uns zwar gegen den pfandtschilling hoch vorkombt."	15.06.1742
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 263 - 264	Bescheid von Hof an die Hofkammer vom 30. April, daß dem o.ö. Geh. Rat Franz Christoph Joseph Frhr. von Ramschwag seine jährliche Pension von 1'500 fl, die ihm am 23. Feber 1735 von Karl VI. gewährt worden war, laut Resolution aus Wien vom 18. April. bestätigt worden war und aus dem Kameralärar erfolgen sollte.	30.04.1743
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 500 v. - 525 v.- (524 v. - 525)	Hauptbericht in o.ö. und v.ö. Pfandsehaftsauktionssachen vom 2. Juni, darunter unter Nr. 64 der Bescheid, daß Freiherr von Ramschwag unmöglich die von ihm verlangte Auktion per 5'000 fl aufbringen könne - "aus abgang der kräfte und wegen der schlechten erträglichkeit seines pfandtschäftlich innenhabenden, allererst neuërdingen an denen bedachungen durch den wünd sehr ruinierten und mit grossen spesen wider zu reparieren seyenden Schlosses Guetenstain." (sic!).	02.06.1743
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 4 - 5	Bescheid von Hof an die Kammer vom 3. Jänner, daß Franz Christoph Joseph Baron von Ramschwag die Landvogtenstelle in der Margrafschafft Burgau nach dem Tode des Freiherrn von Vlm samt Besoldung wie auch Belassung der jährlichen Pension von 1'500 fl bereits am 27. Juli 1743 erhalten hatte.	03.01.1744
Kanzleibücher	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom	24.07.1744

r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 450 v. - 453	24. Juli, daß Baron von Ramschwag die Fürstl. Aychstättischen Dienste verlassen und dafür zu seiner Landvogtenbesoldung und Pension jährlich weitere 3'000 fl aus dem Kameralärar beziehen sollte. Allerdings mit der Bedingung, daß er die "Publicis Provincialibus" und andere vorfallende Geschäfte beim Schwäb. Kreis aus Altersgründen vom Stadthauptmann zu Costänz, Freiherr von Landsee, übernehmen und besorgen sollte. Auch sollte er die Schwäbisch-Österr. Ständischen Sachen und Publica versehen, aber nicht als Landvogt von Burgau, sondern als hiezu besonders ernannter Kommissar.	
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 40 - 41 v.	Bescheid der o.ö. Hofkammer an Baron von Ramschwag, das Oberamt Burgau, die Bancalität und die Kameralbuchhaltung vom 13. Jänner, betreffend die an ihn verliehene Landvogtenstelle in Burgau am 27. Juli 1743.	13.01.1744
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 79 - 79 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 19. Feber, dass sie eine geeignete Person mit der Kommission betraue, ein Inventar des Zeughauses auf Guetenberg zu verfassen, und zwar mit vorherigem Einverständnis des Kommandanten zu Bregenz, Obristleutnant von Mainersperg. Das Inventar sollte nach dem jüngst erfolgten Ableben des Büchsenmeisters Conrad Hürth erstellt werden.	19.02.1746
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 65 - 66 v.	Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 23. Jänner, daß Franz Christoph Freiherr von Ramschwag zum wirklichen Geh. Rat erhoben worden war - wegen seiner "stattlichen vernunft" und seiner großen Erfahrung in Reichs-, Staats- und Politischen Angelegenheiten.	23.01.1747
Kanzleibüche r der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof fol. 13 v. - 15 (15)	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 18. Jänner, betreffend die Neueinrichtung des tyrol. und v.ö. Artillerie-Wesens und im Zusammenhang damit die Auflassung von 12 (aus 25) unnötigen Zeugsposten, darunter "Guettenberg bei Bregenz".	18.01.1748
Kanzleibüche r der Kammer,	Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 15. Juli, daß die Besatzung des Schlosses Guetenberg in Zukunft aus einem Gefreiten und drei Gemeinen bestehen und	15.07.1748

Jüngere Reihe - Geschäft von Hof fol. 390 v.	daß man für sie Vorkehrungen treffen sollte.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof fol. 146 v. - 162 (161)	Neuer confirmierter o.ö. und v.ö. Pensionsstand vom 7. April, darunter ein Verzeichnis derjenigen Personen, die schon davor im Pensionsstatus geführt worden waren - wie Franz Baron von Rambschwag mit 1'500 fl.	07.04.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof fol. 245 v. - 257 (248 v. - 249)	Allernädigst erteilte "Verbschaidunt" über verschiedene in Kameralrestriktionssachen gestellte Anfragen vom 6. Mai. Unter Punkt 6 die Anweisung, die 200 fl Burghutgelder aufzuheben, sobald Baron von Rambschwag der Pfandschilling von Guetenberg, ausbezahlt sein würde. Ferner sollten Wirtschaft und Gebäude dem Hubamt zu Veldtkhirsch inkorporiert, die Feuerwerker sowie ein anderer Artillerist dem Militär überbunden und Schloß und Paß dem Kommandanten zu Bregenz ganz übergeben werden.	06.05.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. auch Insinuata, I. Teil, fol. 431 v.	Bescheid an die o.ö. Hofkammerbuchhaltung und das Zahlamt vom 11. Mai, betreffend die noch nicht bonifizierten 14 fl 38 kr für Zeugsrequisiten zu Guettenberg.	11.05.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 515 - 516	Antwort der Hofkammer vom 24. Juli auf Bescheid von Hof vom 15. Juli, betreffend die künftige Besatzung von Schloß Guttenberg und ihre Versorgung.	24.07.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil	Anweisung der Hofkammer an Zoller zu Veldtkirch vom 8. April, dem Feuerwerker zu Guetenberg, Johann Rheinhardt, künftig keine Militärauslagen - wie 6 fl für Öl zur Säuberung der Gewehre - aus dem Amt mehr zu ersetzen, da das "Camerale" von dem "Militari" völlig abgesondert worden war.	08.04.1748

fol. 665 - 666 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil fol. 891 v. - 892	Bescheid der Hofkammer an das Zollamt Veltkürch vom 11. Mai, betreffend Vergütung und Ersetzung der 14 fl 38 kr für Zeugsrequisiten zu Guetenberg, die schon am 14. Oktober 1746 bewilligt worden waren.	11.05.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil fol. 914 - 916	Bescheid der Hofkammer an Hub- und Zollamt zu Veltkürch und an das Militärdirektorium vom 15. Mai, daß auf k.k. Entschluß vom 30. März dem bisherigen Burgvogt des Schlosses zu Guetenberg, Baron von Ramschwag, der darauf unverzinslich liegende Pfandschilling von 2'000 fl hinauszubezahlen und das Burghutgeld per 200 fl aufzuheben seien. Ferner seien Wirtschaft und Gebäude dem Hubamt zu inkorporieren, Feuerwerker und Artilleristen dem Militär zu überbinden und das Schloß samt dem Paß der Versorgung des Kommandanten zu Bregenz zu übergeben.	15.05.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 216 - 216 v.	Anweisungen der Hofkammer an das Oberamt zu Veltkürch vom 13. Juli, betreffend Schloß Guttenberg und die dazugehörigen Grundstücke und Appertinenzen. Über die Gebäude und eventuelle Reparaturen sollte das Amt einen "ordentlichen und verlässlichen überschlag" machen und einsenden.	13.07.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 345 v. - 346	Anweisungen der Hofkammer an das Hubamt Veldtkürch vom 22. August, betreffend Pfandschaftsdokumente von Schloß Guetenberg, Anbau und Anpflanzung der dortigen Güter, Auflösung des alten Bestandskontraktes mit Christiän Tscholl und Schließung eines neuen mit dem Meistbietenden.	22.08.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil	Bescheid der Hofkammer an die Hubbeamten zu Veldtkürch vom 18. Oktober, betreffend den Kontrakt mit der Gemeinde Balzers um die eingelösten herrschaftlichen Güter zu Guettenberg.	18.10.1748

fol. 683 - 683 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 716 v. - 717	Anweisung der Hofkammer an das Hubamt Veldtkürch vom 14. Oktober, betreffend die Bedachungsreparation von Guetenberg.	14.10.1748
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof, fol. 894 - 896	Gutachten an Hof vom 24. Dezember, betreffend den "ruinösen Zustand" des nunmehr eingelösten herrschaftlichen Schlosses Guttenberg und die höchst notwendigen Reparaturen. Zimmermeister Joh. Nussbaumer, der auf Anweisung des Hubamtes zu Veltkürch den Augenschein einnahm, stellte fest, daß die Gebäude und Dachung in sehr schlechtem Zustand und der sogenannte "marstall" faul und abbruchreif. Er schätzte die Reparaturkosten auf 178 fl 51 kr.	24.12.1749
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 81 - 82	Gutachten der Hofkammer an das Hubamt Veltkürch vom 11. Jänner, betreffend die der Gemeinde Balzers auf sechs Jahre "zu Bestandt" überlassene Pfandschaft Guettenberg samt allen dazugehörigen Gütern, Rechten und anderen Appertinenzien. Von den Kirchensachen sollte nichts verkauft, sondern vom Hubamt in Verwahrung genommen werden. Die wöchentlich zu lesende Heilige Messe sollte der Pfarrer zu Balzers halten, bis die Schloßkapelle in Stand gesetzt war. Über den Kapellenbau sollte ein Kostenvoranschlag eingesandt werden.	11.01.1749
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 641 v. - 642	Repräsentation und Hofkammer (für die bisherigen drei Wesen, nämlich Geh. Rat, Regierung und Hofkammer, bestimmte Maria Theresia 1749 eine einzige Behörde, die Repräsentation und Hofkammer. In: Stolz, Otto, Geschichte des Landes Tirol, 1. Bd., S. 566) gab Baron von Ramschwag am 27. September Bescheid, betreffend die Übergabe der sämtlichen herrschaftlichen Güter und Gebäude samt dazugehörigen Mobilien zu Guetenberg.	27.09.1749
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II.	Bescheid von Repräs. und Hofkammer an die Hubbeamten zu Veltkürch vom 27. September, betreffend Stellung und Inventierung der zum Schloß Guetenberg gehörigen herrschaftlichen Güter.	27.09.1749

Teil, fol. 644 Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 1108 v.	Anweisung der Repräs. und Hofkammer an die Hubbeamten zu Veldtkürch vom 15. Dezember, betreffend die Schloß Guetenbergischen Reparaturen. Bis von Hof Bescheid einträfe, sollte zumindest die "vnterstüzung der bemerckhten bedachung mit einem costen per 7 biß 8 fl" durchgeführt werden.	15.12.1749
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen , fol. 15	Maria Theresia ratifiziert am 10. Jänner den Kostenvoranschlag von 178 fl 51 kr für Reparaturen an Schloß Guetenberg und die Erkaufung eines Stalles zu Fletsch in Bündten um 6 1/2 Dublonen.	10.01.1750
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 92 - 92 v.	Bescheid von Repräs. und Hofkammer an die Hubbeamten zu Veldtkürch vom 15. Jänner, betreffend die Bewilligung der veranschlagten 178 fl 51 kr und der 6 1/2 Dublonen zur Erkaufung des Stalles für Guttenberg - unter der Bedingung, daß der Kostenvoranschlag nicht überschritten, die Reparatur "thaurhafft" und über alles Rechnung gelegt werde.	15.01.1750
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 227 v.	Anweisung der Repräs. und Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkürch vom 6. Feber, betreffend das Stipendium für die im Schloß Guetenberg gelesenen Heiligen Messen - es sollte in der Hubamtsrechnung und nicht im Hofkammerzahlmeisteramt verausgabt werden.	06.02.1750
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 597 - 597 v.	Abermalige Anweisung von Repräs. und Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkürch vom 8. April, betreffend die im Schloß Guetenberg vom Pfarrer zu Balzers gelesenen Heiligen Messen und das "stipendium" dafür, das dem Hubmeister in Rechnung gestellt werden sollte.	08.04.1750
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine	Bescheid von Repräs. und Hofkammer an den Hubmeister zu Veldtkürch vom 11. Juli, betreffend die Reparierung des Schlosses Guetenberg und die auf Befehl des Hofkriegsrates vorgenommene Augenscheineinnahme durch Ingenieurhauptmann	11.07.1750

Missiv, II. Teil, fol. 114 - 114 v.	Seppling von Bregenz.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb., Bef. u. Insinuata, II. Teil, fol. 115 - 115 v.	Anfrage von Hof an die o.ö. Reg. vom 18. September, betreffend die vorhabende Verleihung des heimgefallenen Schrenckhischen Lehengutes Groß Kissendorff (auch Küßendorf) an den Landvogt im Burgau, Baron von Rambschwag.	18.09.1751
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen , fol. 387 - 400 (396)	Verschiedene Verabschiedungen Maria Theresias vom 4. September, darunter Punkt 11 über die Verleihung des obengenannten Lehengutes als ein Mannlehen an Baron von Rambschwag.	04.09.1751
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb., Bef. u. Insinuata, II. Teil, fol. 168 v. - 169 v.	Weiterer Bescheid vom 18. November, betreffend die Eingebung des Lehengutes Groß Kissendorff an Baron von Ramschwag.	18.11.1752
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen , fol. 144 v. - 153 v. (144 v. u. 145 v. - 146) u. 720 - 726 v. (720 u. 723 u. 723 v.)	Verschiedene Bescheide Maria Theresias vom 4. März und 9. Dezember, unter Punkt eins die Anweisung zur Erstellung des Lehenbriefes für Baron von Rambschwag um das Manneslehen Groß Küssendorff.	04.03.1752 - 09.12.1752
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten	Gutachten vom 3. Feber und 18. November betreffend die Verleihung obengenannten Lehengutes an Baron von Ramschwag.	03.02.1752 - 18.11.1752

an Hof, fol. 37 v. - 40 u. 812 - 813		
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 568 v. - 569 u. 705 - 706	Bescheid von Repräs. und Hofkammer an Rentmeister Pischl (Pischele) zu Veldtkürch vom 5. Oktober und 6. November, betreffend die Reparatur des durch einen heftigen Sturmwind beschädigten Stalles unter dem Schloß Guetenberg, und zwar mit einem Kostenaufwand von 50 fl,.	05.10.1752 - 06.11.1752
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil fol. 567 v. - 568	Bescheid von Repräs. und Hofkammer an Rentmeister Pischl zu Veldtkürch vom 2. Oktober, betreffend den Wolfingischen Lehenträger und seinen 16 fl 43 kr Zins in bar statt des Naturalkäsezins. Da zu Zeiten, als Baron von Rambschwag die Pfandschaft Guetenberg innehatte, der Wolfingische Lehenträger den Zins in bar statt in Naturalien bezahlt hatte, sah man nicht ein, warum das geändert werden sollte.	02.10.1752
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef., I. Teil fol.182 - 183	Anfrage von o.ö. Repräs. und Hofkammer beim Militärdirektorium vom 4. April, ob man das bei der Evakuierung; des Schlosses Guttenberg irrtümlich nach Bregenz transportierte "8 loth schiesende mettallen stückhl sambt laveten" (Lafette) Baron von Ramschwags zurückzustellen beliebe.	04.04.1753
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, I. Teil, fol. 250 - 251	Bescheid von o.ö. Repräs. und Hofkammer an v.ö. Repräs. und Kammer zu Costänz vom 22. Feber, betreffend die Piora der Schlösser Gutenberg und Neuburg am Rhein.	22.02.1758
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen , fol. 364 v. - 365	Bescheid von Hof an die o.ö. Repräs. und Hofkammer vom 3. Dezember, betreffend die Einstellung der von dem Sohn des gewesenen Landvogtes Baron von Rambschwag seit 1755 aus der Kameralkassa bezogenen 400 fl Pension.	03.12.1762
Kanzleibücher der Kammer,	Bescheid der o.ö. Repräs. und Hofkammer an Repräs. und Kammer in den Vorlanden vom 10. Dezember,	10.12.1762

Jüngere Reihe - Gemeine Missiv, II. Teil, fol. 494 - 494 v.	betreffend obige Einstellung.	
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten, II. Teil, fol. 1119 - 1119 v.	Das o.ö. Gubernium bittet am 27. Oktober um den allerhöchsten Bescheid, betreffend die Schätzung und Inventarisierung der Guttenbergischen, in der Reichsherrschaft Liechtenstein gelegenen Güter.	27.10.1785
Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutio- nen, fol. 350 v. - 351	Anweisung von Hof vom 14. Juli, betreffend den Pachtschillingsnachlaß der "Afterpächter" (Unterpächter) der Gutenbergschen Gründe. Da der Pachtkontrakt über die in der Herrschaft Lichtenstein liegenden Gutenbergschen Gründe nicht mit den um einen Pachtschillingnachlaß bittenden Afterpächtern, sondern mit der Gemeinde Balzers geschlossen worden war, so sollten diese Afterpächter an die Gemeinde verwiesen werden, die ohnehin einen sehr "leidentlichen" Pacht genoß.	14.07.1796
	Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung.	1519 - 1782
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 400	Ferdinand I. läßt die o. ö. Reg. am 20. August 1526 wissen, daß er die Sendung Balthasar von Ramschwangs, Vogt zu Guetenberg, auf den Tag, den die drey pundt in Churwalhen angesetzt hatten, zur Kenntnis genommen habe und daß er nun auf den Bericht warte.	20.08.1526
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 88 v.	Die o.ö. Reg. unterrichtet Ferdinand I. am 18. Juni 1530 von den Erbstreitigkeiten zwischen Katherina von Ramswag, Kammerfrau zu Lynndaw, und ihrem Vetter Balthasar, Vogt zu Guetenberg.	18.06.1530
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung -	Die o.ö. Regierung übersendet Ferdinand I. am 19. August 1530 Kopien eines Schreibens Balthasar von Ramswags betreffend Kundschaften über Anschläge der Luttrischen und Gaysmairs.	19.08.1530

An die kg. Mt., fol. 140 v.		
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 27 v.	Bescheid Ferdinands I. an Statthalter und Reg. zu Ynnsprugg vom 20. Feber 1535, betreffend die Mitteilungen des Vogtes auf Guetenberg Balthasar von Rambschwag über den jüngst abgehaltenen Tag auf Tafas in Churwalhen.	20.02.1535
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 36 v.	Bescheid Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 14. März 1535, betreffend Vollziehung des jüngst aufgerichteten Malserischen Vertrages und die Handlungsanweisungen an den Vogt zu Gutemberg für den nächst angesetzten Tag in den Pundten.	14.03.1535
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 257 v. - 258	Anfrage der o.ö. Reg. vom 1. August 1537, betreffend Balthasar von Rambschwags jährliche Pension.	01.08.1537
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 198 - 199	Bescheid Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 28. Feber 1539, betreffend den Abschied, den die "ratspoten der gemainen dreyer pundt in Curwälhen" den o.ö. Räten und Gesandten Jacob Kuen und Balthasar von Ramschwag auf dem vergangenen Tag zu Yllannds (Ilanz) gegeben hatten.	28.02.1539
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 292 v. - 293	Anweisung Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 17. November 1551, betreffend die vom Vogt zu Guetenberg, Balthasar von Rambschwag, aus Pündten zugesandten Zeitungen.	17.11.1551
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 124	Weiterleitung der Informationen des Vogtes zu Guetenberg über die Franzosen und die Punndt vom 23. April 1552.	23.04.1552

Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 177 - 178 v.	Bescheid der o.ö. Reg. vom 3. Juni 1552, betreffend die Entsendung Jacob Trapps, von Rambschwags und Hanns Sinckmosers zu den Pündten.	03.06.1552
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 450 - 455 v.	Die o.ö. Reg. übersendet am 14. April 1553 die Relation des Vogtes zu Gutenberg über die Beschlüsse der Gesandten von Städten und Landen der Herrschaften "ennhalb des Arls" von dem am 19. März abgehaltenen Landtag zu Veldtkirch.	14.04.1553
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 539 - 539 v.	Am 18. Juli 1553, Übersendung der Schreiben der verordneten Kommissare - darunter Balthasar von Rambschwag - von dem jüngst aufs Neue gehaltenen Landtag zu Veldtkirch.	18.07.1553
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kg. Mt., fol. 36 - 36 v.	Einverständnis Ferdinands I. vom 26. März 1554, daß die Regierung zu Innsprugg Balthasar von Ramschwag mit "credenz" und Instruktionen zu den Punten entsandte, und Übersendung zweier weiterer Beglaubigungsbriefe für Ramschwag an die drei Pundt und die acht Gerichte im Prettigew.	26.03.1554
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 173 - 173 v.	Die o.ö. Reg. übersendet am 26. Juni 1556 die Kopien der Relationsschrift der Kommissare Hanns Ruedolffs, Vogt von Sumeraw zu Prasperg, und Balthasar von Rambschwags, Vogt zu Guettenberg, betreffend die Steuer der Walgewischen Herrschaften.	26.06.1556
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kg. Mt., fol. 397 - 401	Bescheid der o.ö. Regierung vom 16. Feber 1557, betreffend die Verordnung etlicher Kommissare, darunter Balthasar von Rambschwag, zum Pundtstag zu Ilan(n)ds (Ilanz).	16.02.1557

Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kais. Mt., fol. 667 v. - 668 v.	Bescheid der o.ö. Reg. vom 30. Mai 1561 über die Entsendung einer Kommission, darunter Balthasar von Rambschwag, zur Errichtung eines Jesuitenkollegiums in Pündten.	30.05.1561
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kais. Mt., fol. 21 - 21 v.	Übersendung von Kopien Balthasar von Rambschwags betreffend die Pundt vom 9. Jänner 1562.	09.01.1562
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 670	Anweisungen Ehzg. Ferdinands II. an die o.ö. Reg, vom 8. Dezember 1576, betreffend die vorzunehmende Erbhuldigung in den acht Gerichten im Prettigew durch den Vogt zu Castls, Hanns Geörg von Marmls, und Geörg Balthasar von Rambschwag.	08.12.1576
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 11 - 11 v.	Bescheid der o.ö. Reg. vom 15. Jänner 1578, daß die Erbhuldigung im Prettigew aus Gesundheitsgründen des Mitkommissars Geörg Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, noch nicht aufgenommen werden konnte.	15.01.1578
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 194 - 195 v. u. 394 - 394 v.	Die o.ö. Reg. berichtet am 22. März und 2. August über die Beschwerde Caspar von Rambschwags, Vogt zu Guetennberg, wegen schädlicher Eingriffe Carl Ludwigs Graf zu Sulz gegen das Schloß.	22.03.1591 - 02.08.1591
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 25 -	Gutachten der o.ö. Reg. vom 13. Jänner, betreffend die Supplikation Caspar von Rambschwags um Kostenvergütung seiner Reise (nach Innsbruck), um persönlich gegen die Eingriffe Carl Ludwigs Graf zu Sulz Beschwerde zu führen. Die o.ö. Reg. war der Meinung, daß er zu dieser Reise nicht aufgefordert worden war und daß sie "auch gar vnnot gewesen", da die Amtleute	13.01.1592

25 v.	zu Veldtkirch genügend Anweisungen und Befehle erhalten hatten.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 88 - 89	Vorschlag der o.ö. Reg. vom 31. Jänner, Hanns Gaudenz von Raitnaw, Hauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlperg, mit der Angelegenheit des arretierten Weines zu Trisen zu betrauen, da Vogt und Amtleute zu Veldtkirch zu schwach, um Caspar von Rambschwag zu seinem Recht zu verhelfen.	13.01.1592
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 214 - 214 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 7. April, betreffend die Betrauung zur gütlichen Bereinigung der Streitigkeiten mit Graf Carl Ludwig zu Sulz durch Dr. Gall Hager.	07.04.1592
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 298 v. - 302 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 27. Mai, betreffend die Vorschläge Raitnaws zur Wiedergewinnung des arretierten Weines Rambschwags zu Trisen (mit Gewalt holen oder die Herrschaft Bluemenegg einnehmen und solange "verhalten", bis der Graf den Wein herausgibt).	27.05.1592
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 524 - 524 v.	Weitere Berichte der o.ö. Reg. vom 19. September über Eingriffe des Grafen zu Sulz, betreffend "trib, trat, auch wun vnd waid" und gewaltsame Wegnahme des Hanfes.	19.09.1592
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 231 v. - 233 v.	Weitere Vorschläge der o.ö. Reg. vom 21. Mai zur abermaligen Beschwerde Caspar von Rambschwags gegen "dickhbesagten" (oft genannten) Grafen zu Sulz. Rambschwags Vorschlag des Alpverbots für Sulzische Untertanen in der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg hielt man für ungeeignet, da die Österreicher viel mehr Alpen in Bluemenegg hatten. Die o.ö. Reg. war für gütliche Kommissionsverhandlungen.	21.05.1593
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung -	Stellungnahme der o.ö. Reg. vom 23. September zu den Gutachten von Vogt und Amtleuten zu Veldtkirch und Bregenz, Caspar von Rambschwag und Dr. Johann Jacob Hilleson, Verwalter der Landvogtei Schwaben, betreffend die unbefugten Eingriffe Carl Ludwigs Graf	23.09.1594

An die fürstl. Dt., fol. 507 - 511	zu Sulz. Unter anderem hatte er vom Pfarrer zu Balzers ein Forstmandat in der Schloßkapelle zu Guettemberg nach der Messe verlesen lassen.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 341 v. - 345 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 9. Juni, betreffend die Supplikanten um die Vogtei beider Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, darunter Hector von Rambschwags Sohn Hannß Vlrich, und betreffend die Bitte Caspar von Rambschwags, seine Söhne mit der Verwaltung von Guettemberg zu betrauen.	09.06.1606
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 297 - 298 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 11. Mai, betreffend das Ansuchen Caspar von Rambschwags, Vogt zu Guettemberg, für seine Base Anna von Rappenstain bis zu ihrer Verheiratung einen Vogt oder Kurator über ihr 7'000 fl Vermögen zu nominieren.	11.05.1607
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 53 - 60 v. (55)	Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. vom 23. Feber über die Pündtischen Unruhen und die mangelhafte Versehung der Schlösser Guettemberg und Newburg. Deshalb hatte man Caspar Graf zu Hohen Embs ersucht, etliche Zentner Pulver auf Wiedererstattung herzuleihen, aber der hatte sich damit entschuldigt, daß er selbst kaum soviel besitze, um seine Festung Embs zur Genüge zu verteidigen. Hingegen sollten die Städte Costanz und Ratholfzell Vorrat an Pulver haben, sodaß die fürstl. Dt. dort anfragen sollte.	23.02.1608
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 378 v. - 379	Einverständnis Ehzgs. Max. III., daß Vlrich von Rambschwag die Vogtei seines Vaters Caspar zu Guettemberg übernimmt und zwar vom 5. August 1611.	05.08.1611
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 187 - 187 v.	Gutachten der o.ö. Reg. vom 22. Mai, betreffend Caspar von Rambschwags Ansuchen um das heimgefallene tyrol. Lehen des verstorbenen Balthasar von Montani. Man äußerte sich abschlägig.	22.05.1614
Kanzleibücher	Gutachten der o.ö. Reg. vom 24. Mai über die Annahme	24.05.1621

<p>r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 189 v. - 190</p>	<p>Graf Caspars zu Hohenembs, daß er gleichermaßen die Öffnung in Schloß Guettenberg habe, wie das Haus Österreich in Vaduz und daß ihm und seinen Untertanen "die versicherung vnd schadloßhaltung" für das einzuquartierende Reiter- und Fußvolk auch zugestanden werden müsse.</p>	
<p>Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 548 v.</p>	<p>Bescheid an die o.ö. Reg. vom 6. August 1628, daß auf Ansuchen Carl Stredeles die Verwaltung der von ihm innegehabten Vogtei zu Bludenz und Sonnenburg an den bisherigen Hauptmann und Vogt zu Guettenberg, Hannß Vlrich von Rambschwag, gekommen war, dieser aber seine Vogtei Guettenberg Johann Emerich Regnnot von Broßwaldten anvertraut und überlassen habe.</p>	06.08.1628
<p>Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 149 - 150 v. (149 v.)</p>	<p>Anweisung Ehzgin. Claudias vom 2. Juni 1644, betreffend die Versehung der drei Schlösser Trasp, Naudersperg und Guettenberg.</p>	02.06.1644
<p>Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 49 - 49 v. u. 55 v. - 59 v.</p>	<p>Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. - unter Zuziehung der Kriegsräte - vom 8. und 9. Feber über die Zukunft von Guetenberg, nachdem auch Reg. Rat und Vizekanzler Dr. Johann Valentin Schmid am 22. Jänner eine Relation darüber verfaßt hatte. Man war geteilter Meinung über die Erhaltung dieser Grenzfestung, die damals zwar genügend mit Waffen, Munition, Proviand (auf zwei Monate) und Mannschaft versehen war, letztere aber ebenso unqualifiziert wie der Kommandant Vlrich von Rambschwag (kein Soldat) und sein Sohn (zu wenig Erfahrung). Die Kriegsräte schlugen daher vor, das Schloß mit einem besseren Kommandanten, einer besseren Mannschaft und den von einem Ingenieur geratenen "pallisaden" und "castellen" zu versehen und die Vorwerke zu restaurieren. Denn es wäre "vnriemblich vnd disreputierlich", diesen Ort, der dem Haus Österreich in früheren Kriegen viel genützt hatte und - nach Verbesserung - noch nützen konnte, zu "deserieren" und "demolieren". Ein Teil der Regierung fand, daß die Erhaltung von Guetenberg sinnlos und zu kostspielig, denn im Endeffekt war es nichts, als ein altes Schloß und Edelmannssitz, mit dicken Mauern, auf einer</p>	08.02.1647

Anhöhe an der äußersten Territoriumsgrenze, das durch die moderne Kriegsführung leicht einnehmbar und dadurch wertlos war. Denn der felsige Boden und das Fehlen von genügend Erdreich machten es unmöglich, Palisaden zu setzen, die Reparatur der Vorwerke benötigte aber einen zu großen Aufwand an Zeit und Kosten. Daher riet man zur ehesten Fortführung von Geschützen, Munition und Waffen und ihrer Anvertrauung dem Grafen Cassati, damit sie dem Feind nicht in die Hände fielen. Dann sollte das Schloß "zersprengt vnd demoliert" werden.

Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 184 v. - 185	Bescheid Ehzgs. Ferd. Karl - ohne Datum (Der Text bricht mitten im Satz und ohne Datum ab. Davor 10. August 1647, danach 9. August 1647) -, daß Schloß Guetenberg Oberstleutnant Onophrio Singer "allermassen vnd gestalten selbiges Vlrich von Rambschwag, Vogteiverwalter zu Bludenz, bisher innegehabt, gegen gleichen sold vnd genuß" übergeben werde. Allerdings sollte er Rambschwag ein sogenanntes "absentengelt" von 100 fl zukommen lassen. Diese Entscheidung fällte der Ehzg., da Guetenberg zu den gefährlichen Kriegszeiten mit einem erfahrenen Mann besetzt sein sollte, der seinen Wohnsitz ständig dort haben und in militärischen Angelegenheiten vom Kommando eines jeweiligen Obristen der Arlberg. Herrschaften abhängen sollte.	10.08.1647
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der fürstl. Dt., fol. 405 v. - 406 v.	Anweisung vom 3. Juni 1650, welchergestalt Vlrich von Rambschwags Sohn Franz Vlrich in die Vogtei Guettenberg gegen, gewisse "offerten" einzusetzen sei.	03.06.1650
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 344 - 344 v.	Das o.ö. Regiment unterrichtet am 17. Juni von der Bitte Vlrich von Rambschwags, seinem Sohn Franz Vlrich die Exspektanz auf die Vogtei Guetenberg zu gewähren. Man ist dafür, ebenso Kammer und Kriegsräte.	17.06.1650
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö.	Bescheid von o.ö. Reg. und Kammer und Kriegsräten vom 29. Jänner, daß Guetenberg gemäß den ausgegangenen Verordnungen und den darüber einkommenden Berichten "gemäß der notdurfft"	29.01.1656

Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 64 - 67 (66)	versehen war.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)) der O.Ö. Regierung - An die fürstl. Dt., fol. 98 - 98 v.	Die o.ö. Reg. und Kammer unterstützen am 6. März die Bitte Franz Vlrichs von Rambschwag um Konferierung der Vogtei Guettenberg, zumal er sie schon 1650 angetreten und 1660 die Bestätigung erhalten hatte, sie "ad dies vitae" zu bedienen.	06.03.1663
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 548 v. - 549 v.	Bescheid des o.ö. Geh. Rates an Reg. und Hofkammer vom 29. Juli 1670, daß der Kaiser der Bitte Vlrich von Rambschwags, Hauptmann und Vogt auf Guettenberg, am 19. Juli entsprochen habe, diese Hauptmannschaft bei künftiger Vakatur einem seiner Söhne - so er genügend dafür geeignet - vor anderen Bewerbern zu übertragen. Allerdings war der älteste Sohn erst 15 Jahre alt und mitten im Studium. Dieses Versprechen kam auch auf die Intervention des Bischofs von Aichstett zustande.	29.07.1670
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)) der O.Ö. Regierung - An die röm. kais. Mt., fol. 222 - 222 v.	Das o.ö. Regiment unterrichtet Kaiser Leopold I. am 27. Juni von der Bitte Franz Vlrichs von Rambschwag - unter Vorlage eines Interventionsschreibens des Bischofs zu Aichstat -, nach seinem Tod einen seiner Söhne in die Vogtei - und Hauptmannstelle einzusetzen. Man ist gegen dieses unübliche Exspektanzversprechen, aber dafür, einen der Söhne bei künftiger Vakanz anderen Bewerbern vorzuziehen, wenn er genügend qualifiziert.	27.06.1670
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)) der O.Ö. Regierung - An die röm. kais. Mt., fol. 561 v. - 563 v.	Die o.ö. Reg. und Hofkammer unterstützen am 29. Oktober die Bitte der Witwe Hanß Vlrichs von Rambschwag, Anna Judith, die Vogtei von dessen Bruder Hannß Donat solange versehen zu lassen, bis einer der beiden Söhne alt und erfahren genug, sie zu übernehmen. Da Hannß Donat Kapitänleutnant bei Obrist Caspar Schoch war und dieser sich auch für ihn verwandte, befürwortete die Reg. das Ansuchen, auch aus Mitleid. Denn die Familie war ein uraltes Geschlecht und dem Erzhaus Österreich jederzeit treu ergeben, "aniezo aber in armueth gerathen".	29.10.1671
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)) der O.Ö. Regierung -	Anweisung des o.ö. Geh. Rates an Reg. und Hofkammer vom 14. April 1672, die Bittstellerin Anna Judith von Rambschwag wissen zu lassen, daß Kaiser Leopold I. sich am 2. Feber mit obiger Regelung einverstanden erklärt hatte, da dem Schloß unter den gegebenen	14.04.1672

Von der röm. kais. Mt., fol. 406 - 406 v.	Umständen kein Nachteil erwachsen würde.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 280 - 280 v.	Der o.ö. Reg. und Hofkammer wird am 13. November 1673 der Bericht des Obristen Johann Kraiß über die in den Arlbergischen Herrschaften vorgenommene Musterung und über die Fortifikation und Reparierung der Festung Guetenberg zugestellt, damit sie ein Gutachten erstellen.	13.11.1673
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 511 - 512	Bescheid der o.ö. Geh. Räte an Reg. und Hofkammer vom 26. Juni 1674, Obrist Johann Craiß zu Bregenz anzuweisen, in Zukunft bei der Ausleihe von "sticklen" aus Guetenberg das vorher zu melden, und nicht danach - wie es bei der Festivität des Grafen zu Vaduz geschehen war.	26.06.1674
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die kais. Mt., II, fol. 1093 v. - 1095	Gutachten der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 24. November, betreffend die Obhut des alten "perghauß" Guetenberg. Man war dafür, sie weiterhin in der Familie Rambschwag zu lassen.	24.11.1677
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 399	Bescheid an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 7. Dezember, daß man mit obigem Vorschlag einverstanden.	07.12.1677
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 333 v. - 335	Der o.ö. Geh. Rat teilt der Reg. und Hofkammer am 9. August den Rat des Obristen Johann Kreis mit, nämlich wegen des zu befürchtenden feindlichen Einfalls in die Oberarlbergischen Herrschaften Guettenberg und Neuburg einer "fortificationsperfection" zu unterziehen. Gleichzeitig gibt er zu verstehen, daß es leider an den Mittel dazu fehlte.	09.08.1678
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö.	Reg. und Hofkammer unterstützen am 11. Mai die Bitte Franz Ferdinands von Rambschwag um Konferierung der Hauptmannschaft und Vogtei Guetenberg, da er nicht nur die Exspektanz darauf hatte, sondern	11.05.1680

Regierung - An die kais. Mt., I, fol. 425 v. - 426	inzwischen auch genügend qualifiziert wäre.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 280 v. - 281	Carl Herzog zu Lothringen (kais. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande 1679 - 1690) gibt am 15. Mai zu obigem Ansuchen seine Bewilligung.	15.05.1680
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 102 v. - 103	Bescheid Carl Herzogs zu Lothringen vom 6. März, daß der Kaiser Franz Ferdinand Ramschwag in Ansehung seiner geleisteten Dienste den Ratstitel verliehen hatte. Die o.ö. Reg. sollte auch an den Grafen von Hohen Embs zu Vaduz die Intimation abschicken, damit auch von dort aus Ramschwag dieser Titel und Prädikat erteilt würden.	06.03.1683
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - An die röm. kais. Mt., fol. 666 v. - 667 v.	Abschlägiges Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 23. Oktober über das Ansuchen Johann Vlrich von Ramschwags um die Leutnant- oder Offiziersstelle auf Schloß Ehrnberg trotz seiner Erfahrung in Kriegsdiensten - aus Ersparnisgründen.	23.10.1684
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 413 - 413 v.	Anweisung vom 3. November an die beiden o.ö. Wesen, Johann Vlrich von Ramschwag von der erbetenen Stelle abzuweisen und mit einer künftigen Vakanz zu vertrösten.	03.11.1684
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 191 - 191 v.	Anweisung der o.ö. Geh. Räte an die o.ö. Wesen vom 29. März, laut kais. Resolution vom 15. März "specialobsorg" für die Proviantierung und Versehung des in den Vorarlbergischen Herrschaften liegenden Passes Guetenberg zu tragen.	29.03.1701
Kanzleibücher (oder Kopialbücher)	Anweisung der o.ö. Geh. Räte an beide o.ö. Wesen vom 28. November, das Fortifikationsprojekt des zu Costanz lebenden Ingenieurs Johann Baptista Gumpp für die	28.11.1701

) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 660 v. - 662	Festung Guttenberg, das sich auf über 20'000 fl belaufen würde, auf kais. Resolution vom 23. November durch Sachverständige prüfen zu lassen und dann die endgültige EntschlieÙung hierüber zu eröffnen.	
Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 100	Anforderung eines Gutachtens von den o.ö. Wesen am 14. Feber, betreffend die von dem Grafen von Hohen Embs bei dem entstandenen Tumult in Pinten in das Bergschloß Guttenberg eingeworfene Vaduzisehe Mannschaft.	14.02.1702
Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 301 - 301 v.	Auf das am 21. April eingelangte Gutachten weitere Anweisung der o.ö. Geh. Räte vom 29. April, nämlich dem Amt Bregenz aufzutragen, von Graf Jacob Haniball eine schriftliche Erklärung zu fordern, daß er die Mannschaft nur wegen vermeintlicher Gefahr in das österr. Schloß gelegt hatte und keineswegs im Sinn hatte, die österr. Rechte zu schmälern.	24.04.1702
Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der kais. Mt., fol. 12 - 13	Abermalige Anweisung der o.ö. Geh. Räte an die o.ö. Wesen vom 11. Jänner, auf kais. Befehl vom 20.12.1702 schleunigen Bericht und Vorschläge zur Versehung der gegen Pünten liegenden Festungen zu erstatten.	11.01.1703
Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 218 - 218 v.	Bescheid Carl Philipps (von Pfalz-Neuburg, kais. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande von 1706 - 1717) an die o.ö. Wesen vom 27. April, betreffend die Bitte von Franz Christoph von Ramschwag, Burgvogt und Schloßhauptmann zu Guetenberg, ihm nachzusehen, wegen "der gar schlechten situation selbigen perg Schloss und nicht zuelänglichen gage aldorten fir beständig zu wohnen". Die o.ö. Stellen sollten sich darüber noch mit dem Directorium militarum auseinandersetzen und - wenn dieses zustimmte - der Bitte willfahren.	27.04.1717
Kanzleibüche r (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 405 - 405	Berichts- und Gutachtensforderung der Geh. Räte an beide o.ö. Wesen vom 8. August, betreffend den von Ramschwag übersandten Extrakt vom 8. Jänner 1590, laut dem der Herrschaft Gutenberg über die Herrschaft Vaduz und Schellenberg ein Erbschirmrecht gebühre. Falls darüber etwas "erfindlich" wäre, sollte man es übersenden.	08.08.1722

Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 40 v. - 41	Die o.ö. Geh. Räte unterrichten die beiden o.ö. Wesen am 25. Jänner davon, daß Christoph Joseph Freiherr von Ramschwag in Ansehung seiner und seiner Familie Dienste und Verdienste zum o.ö. Geh. Rat mit Sitz und Stimme, aber einstweilen ohne Besoldung, laut Kanzleiresolution vom 14. Juli 1734 ernannt worden war.	25.01.1736
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 232 - 232 v.	Die o.ö. Geh. Räte benachrichtigen die beiden o.ö. Wesen am 8. Juni, daß sich der Geh. Rat Freiherr von Ramschwag laut Hofkanzleiresolution vom 22. Mai in die Dienste des Bischofs von Eichstätt begeben dürfe - unter Vorbehalt seines Ranges und seiner Würde, auch Weiterbeziehung seiner jährlichen Pension.	08.06.1737
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 341 v. - 342 v.	Die o.ö. Geh. Räte benachrichtigen die beiden o.ö. Wesen am 5. Oktober über die Konferierung der Landvogtenstelle in der Markgrafschaft Burgau an den o.ö. Geh. Rat Franz Christoph Joseph Freiherr von Ramschwag laut Kanzleiresolution von Hof vom 27. Juli, und zwar unter Beilassung seiner bisher genossenen Pension von 1'500 fl.	05.10.1743
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 345 v. - 346	Benachrichtigung vom 12. Oktober, daß Ramschwag laut Hofkanzleiresolution vom 5. Oktober auch die Oberhofmeisterstelle zu Eüchstatt beigelassen wurde.	12.10.1743
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 413 v. - 414	Eine weitere Benachrichtigung vom 14. Dezember über die Bewilligung einer Reise nach Wien für den o.ö. Geh. Rat und Landvogt in Burgau, Freiherrn von Ramschwag, laut Hofkanzleiresolution vom 13. November.	14.12.1743
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol.	Die o.ö. Geh. Räte benachrichtigen die o.ö. Wesen am 24. Juli, daß laut Hofkanzleiresolution vom 11. April der o.ö. Geh. Rat und Landvogt in Burgau, Franz Christoph Joseph Freiherr von Ramschwag seine Eüchstätischen Dienste quittieren und sich "in publicis" gebrauchen lassen sollte. Dafür erhielt er neben seiner per modum pensionis genossenen Ratsbesoldung von jährlich 1'500	24.07.1744

272 v. - 273 v.	fl und den üblichen Amtseinkünften in Burgau aus dem Kameralärah jährlich 3'000 fl. Er sollte den Stadthauptmann zu Costanz, Freiherr von Landsee, wegen seines hohen Alters entlasten und nicht nur die "Provincialia Austriaca" bei den schwäbischen Kreistagen zu Vlm besorgen, sondern auch die schwäbisch-österreichischen Ständesachen und "publica" als hiez zu besonders bevollmächtigter Kommissar versehen und dieses ständische Provinciale sowie das Stadtwesen der schwäbisch-österreichischen Städte besser einrichten.	
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 246 v. - 247 v.	Die o.ö. Geh. Räte informieren die beiden o.ö. Wesen am 23. Jänner 1747 über die Ernennung Franz Christoph von Ramschwags, Kammerer und Landvogt in Burgau, zum wirklichen Geh. Rat, nachdem er bereits vor zwölf Jahren wirklicher o.ö. Geh. Rat geworden war. Er erhielt die Ernennung nicht nur wegen der Verdienste seiner Vorfahren, sondern auch wegen seiner eigenen "stattlichen gemüthsgaaben, gelehrtheit, experienz vnd integritet."	23.01.1747
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 71 v.	Revisions- und Vizepräsident und Räte der o.ö. und v.ö. Lande benachrichtigen die o.ö. Reg. am 15. April 1762 davon, daß laut kaiserlicher Resolution vom 5. April Franz Christoph Freiherr von Ramschwag zum Landvogt in Vorarlberg ernannt worden war.	15.04.1762
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 454 v. - 455 v.	Die o.ö. Reg. wird am 2. Juni 1778 davon benachrichtigt, daß auf Entlassung des Landvogtes der Graf- und Herrschaft von Ober- und Niederhochenberg, Joseph Sebastian Freiherr von Zweyer, der bisherige Landvogt in Vorarlberg, Franz Ulrich von Ramschwag, die Nachfolge angetreten habe, und zwar mit einer besonderen Pension von 400 fl jährlich neben dem üblichen Gehalt.	02.06.1778
Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der O.Ö. Regierung - Von der röm. kais. Mt., fol. 569	Verständigung vom 29. Dezember 1778 über den jüngst erfolgten Tod Franz Christoph Vlrichs Baron von Ramschwag und seinen Nachfolger.	29.12.1778

Konzeptbücher der Kanzlei Herzog Sigmunds.

1461 - 1473

HS. 111:	.	1457 - 1461
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1457-1459 und 1461		
HS. 111:	Bekennenbrief Ehzgin Elienors (Eleonore von Schottland, Tochter Jacobs I., Gemahlin Hzg. Sigmunds), in dem sie Vlrich Plattner, Bürger zu Veltkirch, "das sloss Guttemberg mit lewttten vnd guttern vnd aller zugehörung" - wie es ihr von Hzg. Sigmund auf Lebenszeit verschrieben worden war - vogtweise mit einer jährlichen Burghut von 150 fl Rh übergibt. Auf Forderung mußte er die Vogtei wieder abtreten.	31.01.1461
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1457-1459 und 1461, fol. 53		
HS. 123:	.	1473
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1473		
HS. 123:	Hzg. Sigmund teilt Vlrich von Rambswag, seinem Pfleger zu Gutemberg, aus Insprugg mit, er sei gewarnt worden, daß Schlösser und Städte "dort vorn" heimlich überfallen werden sollten. Deshalb weist er Rambswag an, daß er "tag vnd nacht mit wachten, kuntschefften vnd in ander wege" auf Gutemberg achte.	31.01.1473
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1473, fol. 23		
HS. 123:	Hzg. Sigmund teilt Vlrich von Rambswag, seinem Pfleger zu Gutemberg, aus Insprugg mit, er sei gewarnt worden, daß Schlösser und Städte "dort vorn" heimlich überfallen werden sollten. Deshalb weist er Rambswag an, daß er "tag vnd nacht mit wachten, kuntschefften vnd in ander wege" auf Gutemberg achte.	27.02.1473
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1473, fol. 33		
HS. 123:	Hzg. Sigmund teilt Vlrich von Rambswag aus Insprugg mit, daß er die Angelegenheit zwischen Diepold von Hasperg, Hainrich Partlin, ihren "hawsfrawen" und Töchtern einerseits und Tys Amman andererseits abermals, und zwar auf den 30. September verlegt habe. Er empfiehlt Rambswag, an diesem Tag anwesend zu sein.	27.06.1473
Konzeptbüch er der Kanzlei Herzog Sigmunds 1473, fol. 154 v.		
HS. 123:	Anweisung Hzg. Sigmunds aus Insprugg an Diepold von Hasperg, Rat und Vogt zu Velkirch, und Vlrich von	16.10.1473
Konzeptbüch		

er der
Kanzlei
Herzog
Sigmunds
1473, fol.
232

Ramswag, in Zukunft zu verbieten, daß seine Untertanen vor ein fremdes Gericht, und schon gar nicht vor ein geistliches Gericht geladen würden. Dem Herzog dünkte nämlich, daß viele Geldschulden und andere Angelegenheiten vor das geistliche Gericht gen Chur gebracht wurden, wohin sie keinesfalls gehörten, und was ihm sehr mißfiel.

Kopialbücher, Ältere Reihe.

1466 - 1523

- | | | |
|---|--|-------------------|
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 3
LIT. B., fol.
85 v.</p> | <p>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Bregenz an Matheys Scheyt (fol. 185 v.: Dr. Matheis Scheit, Rat Ehzg. Sigmunds), an seiner Statt von dem Vogt zu Guetemberg nach Inhalt der Verschreibung zwischen dem Erzherzog und dem Gotteshaus St. Blasy ein "wissend gelubd vnd ayde" zu nehmen, auch mit dem Abt und dem Konvent über die Streitigkeiten ernsthaft zu reden, damit beide Teile an dem angesetzten Tag erscheinen würden.</p> | <p>04.10.1481</p> |
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 6 -
8, LIT. G - I,
fol. 167 u,
175</p> | <p>Ehzg. Sigmund entsendet aus Insprugg Hilprand Rasp mit einem Memorial zu den "aydgnossen", um mit ihnen über verschiedenes zu reden, so auch daß dem Vogt zu Gutemburg (sic!) "gewert wirdet, vnser gueter, in irn landen oder gepieten ligend, nit zuuerkauffen".</p> | <p>10.09.1484</p> |
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 9 -
10, LIT. K - L,
fol. LX v. - LXI
v.</p> | <p>Ehzg. Sigmund übersendet durch Peter von Heuen und Dr. Krätzl ein Memorial an den Bischof zu Chur, in dem er u.a. mitteilen läßt, daß es ihm "nit geuellig", die "täding" zwischen Vlrich von Ramswab und dem Slandersperger anzunehmen.</p> | <p>03.09.1488</p> |
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 11
- 12, LIT. M -
N, fol. 153</p> | <p>Hanns Iacob von Bodmen, Vogt zu Veltkirch, der von Maximilian I. mit einem Memorial zu dem Tag der drei Bünde am 27. Juni abgefertigt wurde, sollte u.a. Ramswag davon unterrichten, daß ihm "mit gelt, den leüfen nach", geholfen werden sollte.</p> | <p>15.06.1490</p> |
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 23
- 26, LIT. V,
W, X, Y, fol. 6</p> | <p>Bekennenbrief Maximilians I, aus Ynnsprukh für Vlrich von Rambswag, Vogt zu Guetemburg (sic!), in dem er ihm für seine Dienste und "redlich taten" im vergangenen Krieg gegen die Eidgenossen zusätzlich zu seiner Burghut 50 fl Rh als Aufbesserung zusagt, und zwar sein leben lang.</p> | <p>27.02.1500</p> |
| <p>Kopialbücher
, Ältere
Reihe, Nr. 23
- 26, LIT. V,
W, X, Y, fol. 6</p> | <p>Bekennenbrief für Vlrichs Sohn Donat von Rambswag, in dem ihm Maximilian I, ebenfalls für Verdienste in besagtem Krieg verspricht, ihm nach dem Abgang seines Vaters drei Jahre lang die Pflege Guetemburg (sic!) zu überlassen.</p> | <p>27.02.1500</p> |

v.

Lehenamtsbücher.

1733 - 1868

Lehenamtsbücher, Bd. 3/9 (Rep. 70/2), 16. - 19. Jhd., fol. 743 -743 v.

Joseph Wolffinger hat für sich selbst und als Lehenträger seiner drei noch minderjährigen Vettern Joseph, Caspar und Andree die sogenannten Guettenberg. Güter vom Haus Österreich am 22. Juni 1733 zu rechtem Erblehen verliehen bekommen. Dafür mußten er und seine Erben sich verpflichten, dem Lehenherrn und seinen Erben treu zu dienen, willig und ohne Sold, und jährlich auf Guettenberg "elffthalben Werth Käß, sechs Schäffl und drey Viertl Korn, Churer Meß, allwegen vor Weyhnächten, ohne alles länger Ziechen oder Abgang" zu zinsen. Nach dem Tod Kaiser Carls VI. hat Joseph Wolffinger für sich selbst und als Lehenträger der oben genannten am 30. September 1741 die Güter zu Lehen empfangen. Nach dem Tode Joseph Wolffingers hat Joseph Bruchhart am 16. September 1747 als Gerhab und Lehenträger für dessen Söhne Andree und Joseph und anstatt deren Veters Andree die Lehen empfangen. Am 24. Juli 1751 hat Andree Wolffinger auf seine erlangte "Maiorennitet" für sich und als Zehenträger seines Bruders Joseph, gleichfalls anstatt seines Veters Andree dies Lehen empfangen. Die Lehenreverse selbst zu diesen Regesten waren nicht auffindbar.

Lehenamtsbücher, Bd. 11 / 8, 19. Jhd., (Tirol-Lehen-Hauptkataster, fol. 615 - 683), fol. 650

Genauere Beschreibung der zur Festung Guttenberg gehörigen und zu Balzers befindlichen Realitäten, der sogenannten Wolfingerischen Güter und Lehen - im Ganzen 20 Stück, davon 12 Äcker, 6 Wiesen und 2 Riede. Anführung des Ertrages in Heuklaftern, Aufzählung der einzelnen Vasallen mit Datum der Belehnung, Charakter des Lehens, Lehentaxen und sonstige Lehenschuldigkeiten, beweisführende Urkunden. Am Ende die Anmerkung, daß aus diesem Lehenkomplex zwei Grundstücke, genannt "zu den zwei Stämpfli", zur Herstellung der neuen Straße nach St. Gallen von den Vasallen gegen eine bare Entschädigung von 122 fl 27 1/4 kr abgetreten wurden. Für dieses Geldäquivalent haben die Vasallen ein anderes Grundstück von dem Eigentümer Joseph Nigg angekauft und mit Gubernialgenehmigung vom 7. April 1845 untergestellt. Dieses Grundstück besteht gemäß dem Kaufkontrakt vom 18. Jänner 1844 in 3/4 Mahl Acker Heuwachs in Dreiangel von 272 Klafter, im Steuerkatasterwert 30 fl.

Am 24. September 1830, wird Florian Wolfinger auf die allgem. Berufung vom Jahr 1817 nach Ableben seines Vaters Joseph mit den Gütern belehnt, und zwar für sich selbst und als Lehenträger seines Bruders Johann, dann anstatt der Söhne Andrae, Joseph und Franz des verstorbenen Andrä Wolfinger und anstatt der Söhne Joseph und Johann des verstorbenen Franz Joseph Wolfinger.

Am 14. Oktober 1836 wird der genannte Florian auf die allgem. Berufung vom Jahr 1835 belehnt, ebenso am 4. Dezember 1850 auf den allgem. Vorruf vom Jahr 1849. Am 21. Feber 1868 wird Joseph Ferdinand Wolfinger nach dem Tod Florians belehnt. Das Lehen wird 1889 allodialisiert.

<p>Lehenamtsbücher, Lehen- Allodialisierungs-Akte Franz Wolfinter, Cat. fol. 650, (Lehen- Allodialisierungs-Landes- Commission)</p>	<p>Laut Lehenbrief vom 21. Feber 1868 / Z 5165 wurde Josef Ferdinand Wolfinger in Balzers für sich und die übrigen Konsorten mit dem landesfürstlichen Lehen Cat. fol. 650 belehnt, Zustellung desselben an die fürstliche Regierung am 14. November 1868 / Z 20003. Nun erfolgt an den dermaligen Lehenbesitzer, nämlich Franz Wolfinger, k.k. Postmeister und Sohn des verstorbenen Josef Ferdinand, die Aufforderung, sein Lehen binnen 8 Wochen zur Allodialisierung anzumelden - sonst würde die Allodification von Amts wegen auf seine Kosten durchgeführt. Zunächst muß er allerdings um die Wiederbelehnung ansuchen, dem er am 12. Dezember 1888 in seinem und dem Kamen der anderen Lehenfolger nachkommt. Am 12. Jänner 1889 erfolgt die Begutachtung dieses Gesuches durch die k.k. Finanzprokurator und die Genehmigung zur Wiederbelehnung. Nach dem Erleg der Lehentaxe von 4 fl 4 kr wird die Allodialisierung am 26. Feber 1889 angemeldet (mit genauer Beschreibung des Kaiserlehens zu Balzers) und am 23. September 1889 der einstimmige Antrag gestellt. Die 15 %ige Freimachungsgebühr, die sich aus dem hundertfachen Betrag der Grundsteuer des Lehens von 7 fl 40 kr auf 111 fl errechnete, mußte mit dem Tag des rechtskräftigen Ablösungserkenntnisses oder im Verlauf von 6 Wochen vom Tag der Zustellung des Erkenntnisses erstattet werden. Am 1. Oktober 1889 erfolgt dieses sogenannte Lehenallodialisierungs-Erkenntnis durch die Lehen-Allod.-Landes Commission (Z 15451/1448)) und daraufhin wird die k.k. Finanzlandeskasse am 20. Dezember angewiesen, die Lehenfreimachungsgebühr von 111 fl in Empfang zu verrechnen, die Franz Wolfingers Bevollmächtigter,</p>	<p>17.10.1888 - 07.07.1893</p>
---	---	--

Advokat Dr. Karl Walter aus Innsbruck, einzahlen werde. Am 10. Jänner 1890 legt die Landeskasse der Kommission das mit der Gebührenabstattungsbestätigung versehene Lehenallod.-Erkenntnis vor und im Feber wird die Freigabe der Balzer. Güter aus dem Lehenverband dem Landbericht in Vaduz zur Kenntnis gebracht. Am 12. Dezember 1890 fordert die Forst- und Domänenndirektion, von der L.A.L.C. eine beglaubigte Abschrift des Allod.-Erkenntnisses, da die Direktion die Verwaltung des Wolfingerischen Erblehens über hatte. Am 30. Mai 1893 kommt eine Anfrage des Landgerichts Vaduz an die Statthaltrei, betreffend den Passivstand der Nachlaßinventur des am 20. März 1893 zu Balzers verstorbenen Franz Wolfinger. Dort ist ein Kaiserlehen-Ablösungskapital über 500 bis 600 fl eingetragen, das im Grundbuch nicht aufscheint. Aufschluß darüber gibt die Forst- und Domänenndirektion der Statthaltrei am 7. Juli 1893, nämlich daß unter dem angebliehen Passivkapital der jährlich zu entrichtende Getreidezins von dem Wolfingerlehen, nämlich 7 Hektoliter 68 Liter und 4 Deziliter Gerste, gemeint sein dürfte, welche Lasten, da nicht abgelöst, noch immer bestehen.

Lehenamtsbücher, C 134 / Innsbruck

Lehenrevers Johann Joseph Wolfingers um die zur Festung Guettenberg gehörigen lehenbaren Stücke und Güter für ihn selbst und als Lehenträger seines Bruders Andreas und anstatt Franz Joseph Wolfingers, Sohn des Joseph. Als sein Gewalthaber der o.ö. Dikasterial-Advokat Dr. Johann Nepomuk Dallatorre.

31.03.1789

Libri Fragmentorum.

Libri Fragmentorum, Bd. 1, fol. 267 v. - 268

Herzog Fridrich (IV.) gibt in seinem Bekennenbrief vom 4. Oktober 1404 zu Eensish(eim) die Einwilligung zum Austausch der Festung Schenkenberg und des Amtes auf dem Pötzenberg mit der Festung Gutenberg. Pfleger zu Guettenberg war bis dahin Herman der Gessler, der es als "Satz" von seinem verstorbenen Vater Hainrich und dieser wiederum von Dyetmar von Krenkingen übernommen hatte. Pfleger zu Schenkenberg war bis dahin Wilh. vom Turn.

ca. 1360 -
ca. 1520
04.10.1404

Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 98 v.

Ehgz. Sigmund bekennt am 14. Jänner 1466 zu Insprukg, daß er Burckhart Brandis Schloß Gutemberg pflegeweise mit anderthalbhundert Reinischen Gulden Burghut übergibt. Dazu soll er auch die "nutz, gult vnd rent", die zum Schloß gehören und davon anfallen, haben. Was ihm in seiner Pflege zu "swer" würde, das

14.01.1466

	sollte er vor Sigmund oder - falls er nicht erreichbar - den Vogt zu Veltkirch oder wer sonst Gewalt ausübte bringen.	
Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 194 - 196	Ehzg. Sigmund bekennt am 17. Jänner 1474 zu Veltkirch, daß er die heimgefallenen und genau beschriebenen Stücke und Güter, die zur Feste Gutenberg gehören, erblehensweise an Welti Wolffinger verleiht. Er und seine Erben sollten sich auch "williglich an sold" brauchen lassen, und außerdem am St. Michelstag "anderthalb wert käse, 6 Scheffel vnd drew viertail korn", Churer Maß, auf die Feste zinsen. (S. auch Ritter, Liecht. Urk., S. 77) Anschließend an Welti Wolffinger - fol. 195 - 196, auch 190 v. erhält Stoffel Frickhs Sohn von Batschuns erbrechts- und zinslehensweise von Ehzg. Sigmund die genau beschriebenen Güter (17 Stück, Wiesen, Acker und Hofstätten zu Balzers, Gagellen, Mails, Rungelatsch u.a. Orten), die zu Guttenberg gehören, verliehen. Davon sollten die Lehensleute dienstbar und gehorsam sein gen Güttemberg und dorthin "funffthalben schöffel korn, Churer mess", zu Weihnachten und "syben wert käss" am St. Michaelstag (29. Sept.) davor zinsen. Anschließend an Stoffel Frickh - fol. 196 - werden ferner die jährlichen Abgaben von Hainrich von Sigberg, dem Claus Thoman Gut, von Hans Walser und Martin Vogt beschrieben. Alles o.D. (S. auch Ritter, S. 77).	17.01.1466
Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 185, 190 u. 196	Hanns Augstainsried erhält von Ehzg. Sigmund - ohne Datum - die genau beschriebenen und zu Guttemberg gehörigen Güter, die ein sechster Teil des dortigen Hofes sind, zu. Erbrecht und Zinslehen. Dafür gibt er jährlich auf das Schloß zu St. Michael "syben wert kās und albeg zu weynachten darnach funfft halben scheffel korn." (S. auch Ritter, S. 76 - 77).	s.d.
Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 234	Bick (sic!) und Beringer von Hohenlandenber, Geschwister, verleihen am 20. April 1416 Ulrich Rützer und seiner Ehefrau Anna Rassunyn, seßhaft zu Balzers, und ihren Erben eine Reihe genau beschriebener Güter und Stücke ebendort und zu Mails zu Erbrecht. Davon zinsen sie jährlich zu St. Michael "funff gut vngeuarlich wert kaßs vnd darnach zu handen auf weihenachten auch alle jar neun viertail guts vngeuarliches korns". (S. Bilgeri, S. 380 f.).	20.04.1416
Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 208 - 208 v.	Vllin Vitschusen erhält von Ehzg. Sigmund mit Datum des Briefs zu Veltkirch vom 9. Feber 1474 die genau beschriebenen und zu Guttemberg gehörigen Güter zu Erbrecht- und Zinslehen. Davon zinst er jährlich zu St.	09.02.1474

	Michael "sechs käs vnd vier krynnen vnd drei schöffel korn, Churer mess, und albeg auf die nagsten weyhnachten darnach volgend drei schilling minder ain phennig Costentzer muntz Veltkircher werung" auf das Schloß. (S. Ritter, S. 76).	
Libri	Bekennenbrief Ehzgs. Sigmund um die Verleihung der	10.01.1471
Fragmentoru	heimgefallenen Gutenberg. Güter an Welti Wolffinger	-
m, Bd. 4., fol.	vom 10. Jänner 1471. Doppelt. Gleich wie die	17.01.1474
34 v. - 35 u.	Verleihung vom 17. Jänner 1474.	
Bd. 6, 1448 -		
1489, fol.		
449 ꝛ 450		
Libri	Freiherr Vlrich von Branddis erhält auf seine Bitte hin	02.01.1459
Fragmentoru	und wegen treuer Dienste von Ehzg. Sigmund die	
m, Bd. 5, fol.	Festung Märtschlins mit aller Zugehörung, die lange	
115 v. - 116	"wuestlich vnd oede gestannden vnd villeicht ganntz in abnemung komen wäre". Der Brief ist gegeben zu	
	Insprugk ohne Datum (Davor auf fol. 115: 2. Jänner	
	1459 und danach auf fol. 118 v.: 13. Dez. 1460).	
Libri	"Item ain gemaindbrief von abt Herman, wie herr Vlrich	01.08.1341
Fragmentoru	v. Ramschwab 2 seiner tochttern zu gemainer	
m, Bd. 5, fol.	(gemeinder =Mitbesitzer; Mitschuldner; Mittelsperson)	
498	vber etliche gueter, im vom gotzhawss zu sand Gallen	
	aus dem hof Wangen etc. versatz sind, ist bezaichnet	
	mit 64. Datum zu ingenden Aug. anno 1341".	
	Maximiliana.	1514
Maximiliana	Verschiedene Verbesserungsvorschläge über Burgen,	26.04.1514
(Rep. 15), XII,	Schlösser, Mühlen und Türme, darunter ein Anschlag	
77, fol. 199 -	über Reparaturen an Schloß Guttemberg, nachdem es	
213	von Junker Joachim, Hubmeister zu Veldkirch, Michel	
	Prewssen, Meister Petter Kayser und Meister Niclaus	
	Gasteyger am 26. April 1514 besichtigt worden war.	
	Unter anderem mußte ein Tor mit einer	
	"Schlegprucken" gebaut, Löcher, die man geschossen	
	hatte, zugemauert und geflickt, ein Gang auf der Wehr	
	gerichtet und Ziegelplatten erneuert werden. Das	
	Ganze sollte sich auf 340 Gulden belaufen,.	
	Parteibücher.	1523 - 1781
Parteibücher	Bescheid der Reg. vom 20. Mai 1527, daß die Klage, die	20.05.1527
, fol. 147	Katherina von Rambswag, Chorfrau des Stiftes Lindaw,	
	gegen Balthasar von Rambswag, Vogt zu Guttenberg,	
	am Hofgericht zu Rotweil (Statthalter desselben	
	Hofgerichts war damals Wilhelm Werherr Freiherr zu	
	Zimmern) eingereicht hatte, von diesem abgefordert	

	werden sollte. Da Rambswag ein Diener des Hauses Österreich, sollte die Angelegenheit auch nach Inhalt der Freiheiten des Hauses Österreich geregelt werden.	
Parteibücher , fol. 624	Balthasar von Ramswag wird am 5. Dezember 1528 ein "compulsorial" (Aufforderungsschreiben an eine untergeordnete Rechtsinstanz) auf den Bischof zu Costentz und den Bürgermeister und Rat zu Lindaw in der üblichen Form übergeben, um sich gegen die Klage Katherina von Ramswags, betreffend das ihr gebührende Erbgut, zu rechtfertigen.	05.12.1528
Parteibücher , fol. 702	Am 31. März 1529 wird ihm in derselben Erbstreitsache mit seiner "muome" Katherina ein sog. "compaßbrief" (Rechtshilfeersuchen eines Gerichts an das zuständige Gericht um Zeugenvernehmung oder Urteilsvollstreckung) auf den Bischof zu Costenz in der üblichen Form übergeben.	31.03.1529
Parteibücher , fol. 761	Katherina von Ramswag wird am 24. Juli 1529 auf ihr Ersuchen, von der begonnenen Streitsache vor der Reg. Abstand zu nehmen, geantwortet, daß es sich nicht gebühre, die Parteien unverhört wieder zu entlassen und so das Beweisverfahren abzubrechen.	24.07.1529
Parteibücher , fol. 782	Am 2. Oktober 1529 ergeht an Cunrad Schreyber, Ammann zu Berwang im Reintal, die Weisung, daß er in der Erbstreitsache Ramswag contra Ramswag Balthasar am 11. Oktober nicht vorladen dürfe. Es stünde ihm nicht zu, einen österreichischen Landsassen vor sein Gericht zu stellen und über ihn zu urteilen. Der Ammann hatte nämlich Balthasar auf Ansuchen des Prokurators Katherina von Ramswags vor sein Gericht gerufen.	02.10.1529
Parteibücher , fol. 49	Bekennenbrief vom 14. April 1554, daß Hanns Treferß im obern Engedein durch Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, "pan vnd acht" verliehen und ihm das "malefizrecht" über Vlrich Arni gegeben wurde.	14.04.1554
Parteibücher , fol. 66	Anweisung Kaiser Ferdinands I. an Hanns von Schlanndersperg und Balthasar von Rambschwag vom 12. Mai 1554, sich wegen der zum Schloß Rotundt gehörigen brieflichen Gerechtigkeiten zu vergleichen.	12.05.1554
Parteibücher , fol. 162	Am 4. Dezember 1554 wird Balthasar von Ramschwag zum Vogt und Anweiser in den Angelegenheiten der Witwe Fabian Stadlbergers, Weatrix von Embs, bestellt.	04.12.1554
Parteibücher , fol. 70 v.	Befehl an Hector und Caspar von Rambschwag vom 27. März 1582, den Vertrag mit der Witwe ihres Bruders Balthasar, Felicitas geb. von Thunn, Schwester Sigmunds von Thunn, der als ihr Gewalthaber die Klage führte, "der wittiblichen entrichtung halber"	27.03.1582

	einzuhalten.	
Parteibücher , fol. 61 v.	Anmerkung der Reg. vom 22. März 1583, daß alles, was Sigmund von Thunn, betreffend eine Schuld der Brüder Hector und Caspar von Rambschwag, geschrieben wurde, in Bludenz registriert zu finden ist.	22.03.1583
Parteibücher , fol. 71 - 71 v.	Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Joseph Sinckmoser zu lufal vom 5. April 1583, in der Vergleichung der Brüder von Rambschwag mit der verwitweten Felicitas Kundschaft zu sagen und zu geben und diese Kundschaft dann ihrem Gewalthaber Sigmund von Thunn zuzustellen.	05.04.1583
Parteibücher , fol. 94 - 94 v.	In obiger Streitsache ergeht am 7. Mai 1583 der Befehl an Sigmund von Thunn und die Brüder von Ramschwag, sich am 17. Juni persönlich vor der Reg. in Innsbruck zu einem Verhör und einer gütlichen Vereinbarung und Vergleichung einzufinden.	07.05.1583
Parteibücher , fol. 231	Am 15. Dezember 1583 wird ein Bericht in obiger Sache von Caspar von Rambschwag angefordert.	15.12.1583
Parteibücher , fol. 12 v.	Anweisung an Hector von Rambschwag von 20. März 1584, sich auf den 45. Tag nach Überantwortung der Ladung in obiger Angelegenheit vor der o.ö. Reg. einzufinden oder einen Anwalt zu schicken, um einen gütlichen Vergleich herbeizuführen.	20.03.1584
Parteibücher , fol. 299	Anweisung an Sigmund von Tunn vom 8. Dezember 1588, betreffend das Urteil in Sachen Morgengabe und Leibgeding seiner Schwester Felicitas, verwitwete von Rambschwag, mit dieser zu reden und dann zu berichten.	08.12.1588
Parteibücher , fol. 91 v. - 92	Anweisung an den Landeshauptmann an der Etsch vom 26. März 1603 betreffend das am 7. Dezember 1597 am adeligen Hofgericht zu Bozen ergangene Urteil in einer Geldangelegenheit zwischen Caspar von Rambschwag und Joseph Synckmoser zu Bericht zu erstatten.	26.03.1603
Parteibücher , fol. 440	Anweisung Ehzgs. Max. III. an den Landeshauptmann an der Etsch vom 3. November 1612, das in der Streitsache zwischen Rambschwag und dem inzwischen verstorbenen Sinckmoser gefällte Urteil um 2'000 fl Hauptgut zu vollziehen, denn einmal ausgesprochene Urteile sollten auch exequiert werden. Dr. Johan Conrad Dornperger, Advokat bei der o.ö. Reg. und festgesetzter Bevollmächtigter Rambschwags, hatte darum angesucht.	03.11.1612
Parteibücher , fol. 125 - 125 v.	Abermaliger Bescheid der o.ö. Reg. an den Landeshauptmann an der Etsch vom 16. Mirz 1613, die Vollstreckung des am 7. Dezember 1597 am adeligen Hofgericht zu Bozen gefällte Urteil in obiger Sache	16.03.1613

	vorzunehmen, damit Caspar von Rambschwag endlich zu seinem Recht komme.	
Parteibücher , fol. 213 v.	Weiterer Befehl vom 11. Mai 1613, ehestens Folge zu leisten.	11.05.1613
Parteibücher , fol. 270 v.	Auf die Beschwerde Jacob Andres von Brandis, Rat, Kammerer und Landeshauptmann an der Etsch, Aber die "hizigen wort" des Rambschwagischen Gewalthabers Dr. Georg Witweiler um endliche Erledigung in obiger Sache, erteilt die o.ö. Reg. diesem am 10. Juni 1613 einen ernstlichen Verweis sich gebührend dem Landeshauptmann gegenüber zu benehmen.	10.06.1613
	Pestarchiv-Akten (Rep. 12).	-
Pestarchiv- Akten, Dienstreviers Nr. 716	Papierurkunde mit Siegeli (3 Schwanenbüsten aus einer Krone) und eigenhändiger Unterschrift Georg Balthaser von Rambschwags Revers Georg Balthaser von Rambschwags um die Vogtei Guettenberg, die ihm Ehzg. Ferd. II. (1565 - 1595) am 6. Feber 1567 übertragen hatte, und zwar unter der Auflage: "...vnnser schloß in seinem selbst aignen cossten - was nit ansechenlich haubtgepew sein - in guetten wesentlichen paw vnnd wurden erhalten, dasselb bey tag vnnd nacht vleissig bewachen, verhuetten vnnd verwarn.. vnnd vnnß das offen halten, auch die vnnsern .. darein lassen .., doch auf vnnsern selbscossten vnd one merckhlichen iren schaden..". Dafür sollte Rambschwag 200 fl Reinisch zu Sold und Burghut aus den Gefällen und Einkommen des Pfannhausamtes zu Hall im Ynthall jährlich durch den Salzmaier gereicht erhalten.	07.02.1567
Pestarchiv- Akten, Dienstreviers I, Nr. 692	Bestallung von Caspar von Rambschwag um die Burgvogtei Guetenberg durch Ehzg. Ferdinand II., mit ähnlichem Wortlaut wie oben. Unter den vier Unterschriften die des Statthalters des Landesfürsten, Georg Graf von Thurn, und des Kammerpräsidenten, Ciriakg Haidenreich von Pidenegg.	12.12.1578
Pestarchiv- Akten, Dienstreviers I, Nr. 692	Siegel (3 Schwanenbüsten aus einer Krone) und eigenhändige Unterschrift Caspar von Rambschwags. Revers Caspar von Rambschwags um die Burgvogtei Guetenberg.	13.12.1578
Pestarchiv- Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u.	1) Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Gutenberg, bestätigt aus dem Schloß der o.ö. Regierung ihre zwei Schreiben vom 19. Juli, betreffend "pessering des geschütz, auch bawung ainer stuben vnd camer auf der capelln im schloß" und seinen Zins von 78 fl in Gold auf	12.08.1561

Gutenstein)	dem Kellenamt zu Meran, und bittet abermals um die Erbauung besagter Kammer und Stube. Ramschwag standen nämlich nur "zwo klain stuben" zur Verfügung, "in der ainen muoß ich mich sampt meinen sonen vnnd derselben weyb vnnd khynden, auch allein haußgesund und werckhvolckh vnnd besonner mit eerlichen frembden personen, so täglich vom adel vnnd sonst zu mir khomen, behelffen, vnnd die annder brauch ich zu meinen täglichen geschefften..".	
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	2) an die o.ö. Reg. von den Amtleuten zu Veldkirch wegen alten und neuen Baukosten am Schloß Guetenberg.	30.01.1599
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	a) Bericht von Moritz von Altmanshausen, Hubmeister, und Hanns Fiener, Hofschreiber zu Veldtkhirsch an die o.ö. Regierung, betreffend die von Caspar von Ramschwag Vogt zu Guetenberg, angegebenen Baukosten seines verstorbenen Bruders Geörg Baltasar und ihre Wiedergutmachung und betreffend einige Reparaturen am Schloß. Die beiden Beamten waren am 16. September zu einer Besichtigung nach Guetenberg gereist, hatten zusammen mit Stadtmaurer-, Zimmermeister und Tischmacher die angegebenen Gebäude vermessen und einen Kostenvoranschlag (siehe b)) erstellt.	21.12.1598
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	b) Detaillierter Kostenüberschlag für die schon gemachten (Georg Baltasar) und noch zu machenden Ausbesserungen an Schloß Guettenberg durch Hubmeister, Hofschreiber und drei bauverständige Personen, laut Befehl vom 24. Juli. Dabei ergab die Summe des gemachten Bauanschlages an den Gebäuden 515 fl 56 kr 3 din, die des neu erbauten Baustadels 427 fl 39 kr und die der noch vorzunehmenden Ausbesserungen an den Schloßtorfenstern, am Wappen, der "schneggen" und der Aufhängung der beiden Glocken 131 fl 46 kr.	17.09.1598
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	c) Abermalige Bitte Caspar von Ramschwags, Vogt zu Guetenberg, um "richtigmachung" der über "vill fahr lanng ausstendigen" Baukosten von 1'035 fl 37 kr, die sein verstorbener Bruder ausgelegt hatte, und Mitsendung von Kopien, die dies alles belegen sollten. Ramschwag hat diesbezüglich auch nichts gegen eine Augenscheineinnahme durch bestellte Kommissäre. Ferner gibt er weitere notwendige Reparaturen am Schloß (siehe b)) an, verlangt die Wiedergutmachung	23.07.1598

	von 29 fl 30 kr für Ausbesserungen des Weges am Schloßberg, bittet um die Beilegung der langwährenden Gräflich Sulzischen "speen" und gibt seinen Rat bezüglich des Verkaufs des zum Schloß gehörigen "Balzerhoffs" Caspar Wolffingers.	
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	d) Anweisung von Statthalteramtsverwalter, Regenten und Kammerräten der o.ö. Lande an das Hubamt zu Veldkirch, betreffend die Baufähigkeit des Schlosses Guetenberg. Obwohl die Pfandinhaber für Ausbesserungen an Dachung und anderem selbst zuständig wären, hatte Ehzg. Ferd. II. die Bewilligung des Kostenüberschlages von 571 fl gegeben - "dieweil solliches schloß Guettenberg gegen den Pündten gelegen vnd die hochst vnuermeidliche notturfft erfordert, die bösserung darinnen zu thuen ꝛ.". Was die Dargebung der Baukosten belangte, sollten die Hubbeamten mit Geörg Balthaser von Rambschwag "guete handlungen pflegen" und darauf achten, daß er "darumben guette richtige raitung halte."	03.05.1572
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	e) Anweisung der o.ö. Kammer an das Hubamt zu Veldkirch, betreffend die Baufähigkeit des Schlosses Guettenberg. Die o.ö. Kammer bestätigt den diesbezüglichen Bericht des Hubmeisters und Hofschreibers vom 31. Dezember 1577 und gibt Anweisung, Geörg Balthaser von Rambschwag ob seiner Nachlässigkeit zu rügen, trotzdem aber die Ausbesserungen vornehmen zu lassen, aber dergestalt, daß die Baukosten von Rambschwag dargeliehen und ihm dann - unverzinst - zum Pfandschilling geschlagen werden. Wenn sie ihn dazu nicht bewegen könnten, sollten sie ihm die halben Baukosten mit 5 % verzinsen. Ausbesserungen an Fenstern, Öfen, Dachung und dergleichen, das nicht zu Hauptgebäuden zählte, sollte Rambschwag in Rechnung gestellt werden.	24.03.1578
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	f) Bescheid der tirol. Kammer an Caspar von Rambschwag betreffend seine Bitte um Bezahlung der 1'035fl, die sein Bruder Georg Balthaser am Schloß verbaut haben sollte. Ohne Vorlage einer vorangegangenen ordentlichen Baubewilligung und spezifizierter Baurechnungen könnte sich die Kammer mit "der sach nit beladen". Die zwei belegten Abschriften von ausgegangenen Kammerbefehlen würden nur 571 fl Baukosten veranschlagen, und die Kammer hatte kein Wissen darüber, ob sie gebührend verbaut worden waren, zumal die vermeintliche Baurechnung Rambschwags "mer ainem summarischen anschlag" als einer wirklichen Rechnung gleiche, und	24.07.1598

	Zertifikationen und Beweise fehlten. Deshalb sollten die Gebäude von Sachverständigen besichtigt werden und nach ihrem Überschlag ein weiterer Bescheid ergehen. Die Kosten über 29 fl 30 kr für den Schloßweg wollte die Kammer ausnahmsweise übernehmen. Wegen der "Sulzischen spenn" sollte Caspar v. R. bei der o.ö. Reg. anhalten, und eben wegen dieser nicht erledigten Streitigkeiten konnte die Kammer einem Verkauf des Balzerhofes derzeit nicht zustimmen.	
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	g) Verzeichnis Geörg Balthaser von Ramschwag, Vogt zu Guettenberg, betreffend die Baukosten am Schloß (neue Stube ob der Kirche, Ausbesserungen in den zwei Nebenkammern und in der Kirche, Dachstuhl derselben) im Jahr 1579 und zur Erbauung des "pawstadls" 1568. Summa summarum 1'035 fl 37 kr.	1568 - 1579
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	h) Caspar von Ramschwag sucht in seinem Schreiben an die tyrol. Kammer um Kündigung seines Hauptgutes von 1'200 fl mit 60 fl Verzinsung jährlich aus dem Kassieramt zu Hall an, und zwar "schulden halber". Außerdem müßte er anderer Orten 7 oder 8 % jährlich für ein Darlehen verzinsen.	31.01.1599
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	i) Schreiben Caspar von Ramschwags an die tyrol. Kammer mit der Bitte um Begleichung der Unkosten seines Bruders Georg Balthaser, nach Besichtigung und Taxierung der Ausbesserungen durch das Hubamt. Ferner Bitte um Wiedergutmachung der aufgewandten Kosten an Zehrung und Neuerung der strittigen "märckhen" (29 fl 45 kr) und für 600 Ziegel samt Fuhrlohn (5 fl 40 kr).	30.01.1599
Pestarchiv-Akten, XXXVII/39 Guttenberg (u. Gutenstein)	j) Verzeichnis der aufgelaufenen Unkosten der Kommission zur Besichtigung von Schloß Guettenberg und der Marken.	s.d.
	Pestarchiv-Akten (Rep. 13).	-
Pestarchiv-Akten, PAA XIII / 150	Relation von Hans Wolf Schmid und Baumeister Albrecht Luc(h)eß an die o.ö. Kammer wegen der Gebäude Neinburg, Guettenberg, Fuessach und Amtshaus zu Bregenz. Nachdem den beiden am 27. September auferlegt worden war, die genannten Gebäude zu besichtigen und Kostenüberschläge zu machen, begaben sie sich zunächst am 2. Oktober von Veldkirch nach Guettenberg, um Baumängel aufzudecken. Sie fanden	18.10.1595

die Handwerker bei der Reparatur der Dachungen und etlicher weniger "schlechter cämerlein", die der Vogt daselbst bereits angeordnet hatte. Der Dachstuhl sollte in acht Tagen aufgesetzt werden, wobei der Zimmermann für seine Arbeit nur 118 fl und der Maurer nur 95 fl empfangen hatten. Darüber hinaus beehrte der Burgvogt in der vorderen Hofstube und des "frawenzimers stuben" elf neue Fensterrahmen. Da die alten Glasscheiben zum Großteil vorrätig, würden für Tischler, Schlosser und Glaser nur ca. 20 fl Unkosten entstehen. Weiter bat der Burgvogt um eine neue Deckung des "pawstadls", was mit 30 fl zu bewerkstelligen wäre.

Schmid und Luceß waren auch dafür, daß der "böse, rauche weeg" am Schloßberg für den täglichen Gebrauch hergerichtet und die österreichischen Wappen erneuert würden.

Wollte man für Feindesgefahr gut vorsorgen, so müßten anstatt der im Schweizer Krieg "nüdergeschossnen rinckmaur ain news prusstmeürl vnd etlich rundellen ansicht dur in Suhwulzur Erlug rinukhmaur ain news prustmehr und etlich rundellen herumbgeführt werden, das mechte bei 2'000 fl cossten". Außer der "zargmaur" (Umfassungs-, Ringmauer) war derzeit zur Wehr nichts vorhanden, und auch sie gehörte ausgebessert.

Ferner bat man um Geld für den Bau und die Arbeiter. Der Burgvogt bat außerdem um die Verfügung, die Pluembeneggischen Gefälle auf österreichischem Boden mit Arrest zu belegen, da der Graf von Sulz die leibeigenen Leute, die auf des Schlosses Höfen und Gütern saßen, in Pflicht nahm und zu Ungehorsam aufwiegelte, auch die uralte "jagbarkait" entzog. Denn obwohl den Beamten zu Veldkirch die Handhabung der Angelegenheit befohlen worden war, wäre nichts geschehen.

Pfandschaftsakten.

Pfandschafts
akten, Reihe
II, Pos. Nr.
123: Acta,
die Vogtey
Guetenberg
betreffend
Inhaber
Herren v.

-
1650 - 1717

<p>Ramschwag. Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag.</p>	<p>1) Ein Schreiben des Geh. Rates (unterzeichnet von Hofsekretär Frid. Roschmann) zuhanden der o.ö. Reg. und Kammer, ebenso der deputierten Kriegsräte, aus welchen Gründen die Übergabe der Vogtei oder zumindest die Exspektanz auf sie von Vlrich von Ramschwag auf seinen Sohn Frantz Vlrich gegen gewisse Offerte erfolgen sollte. Und zwar sollte Frantz Vlrich, der wegen seiner Jugend zu wenig qualifiziert war, um in Kriegszeiten das Kommando im Schloß zu übernehmen, von seinem eigenen Gehalt einen Oberoffizier bezahlen. Ferner sollte das 20000 fl Kapital, das sich aus dem Zollamt Füsternünz verzinste, zu einem Pfandschilling auf die Vogtei Guetenberg gelegt werden - unverzinst. Außerdem sollte Hauptmann Zürcher von den 100 fl Zinsen aus dem Zollamt Finsterminz von Vlrich von Ramschwag die Hälfte erhalten. Unter diesen Bedingungen gab man Anweisung, Pflicht, Bestallung und Einsetzung vorzunehmen und die Pfandverschreibung aufzusetzen.</p>	<p>18.06.1650</p>
<p>Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag.</p>	<p>2) Zunächst ein Bekennenbrief Ehzgs. Ferdinand Carl zu Insprugg vom 17. Feber 1659, betreffend den Verkauf eines "paumbgarten von ohngefehr zwayainhalb manmad", der zur Vogtei und Herrschaft Guetenberg gehörte und zu Baltzers gelegen war, an den Landhauptmann und Ammann der Herrschaft Vaduz, Georg Büchl. Von dem Kaufschilling über 750 fl Rh mußte Büchl dem o.ö. Kammermeister Abraham Faber aber nur 450 fl erlegen, der Rest wurde ihm wegen seiner Kriegsverdienste erlassen. Im Anschluß bekennt Kammermeister Abraham Fäber am 21. März 1659, daß er die vorgeschriebene Summe für den Baumgarten erhalten hat. Ferner bestätigen die Kammersekretäre Johann Baptista Gstürner und Johannes Hilleprandt am 20. März desselben Jahres den Empfang der gewöhnlichen "Canzleyjura" für den Kauf in Höhe von 7 fl 30 kr. Am 13. Jänner 1665 bestätigt Martin Tatt, Landrichter zu Ranckhweyl und Hofschreiber der Herrschaft Veldtkirch, auch "notarius caesarius", drei Abschriften von allem gemacht zu haben.</p>	<p>17.02.1659</p>
<p>Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend</p>	<p>3) Supplikation Geörg Püchels an Ehzg. Ferd. Carl um den "negst bey meinem haus zuo Baltzers gelegnen Guotenberg. pombgarthen" anstatt der versprochenen Rekompens für geleistete Kriegsdienste um einen "laidenlichen preis". Er hatte nämlich 1647 den Vormarsch der Schweden gegen Bregentz verhindert, indem er das dort liegende "jaggschiff sambt den</p>	<p>1659</p>

<p>Inhaber Herren v. Ramschwag. Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag. Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag.</p>	<p>stuckhen den Schweden aus den henden gerissen" hatte. Dafür war ihm eine Zuwendung versprochen, aber noch nicht eingelöst worden.</p> <p>4) Schreiben Büchels aus Baltzers an Präsident und Kammerräte Ehzgs. Sigmundt Frantz, betreffend den genannten Baumgarten. Er verweist auf seine Supplikation an Ehzg. Ferd. Carl von 1659 und hofft, daß auch sein Bruder und Nachfolger zu dem Kontrakt steht.</p> <p>5) Pfandschaftsauszug - "kurze anmörckhung" - des letzten Freiherrn von Ramschwag, Hauptmann und Burgvogt zu Guettenberg, um die Protektion Kaiser Karls VI. zu erlangen. Eine Aufzählung aller zum Schloß gehörigen Güter laut Kommissionsbericht durch Johann Christoph von der Hälten vom 9. März 1648, Gerechtigkeiten, Erträge, Abgaben und Ausgaben, ferner der Verdienste und hervorstechendsten Männer der Familie Ramschwag. Demnach gehörten zum Schloß die Roß- und Viehställe sowie Scheunen unten am Berg, "12 Pfundt Lohn Reben" (ein Flächenmass s. Rottleuthner, Alte Gew. u. Masse, S 36) an Weinberg, die zum Großteil vom Großvater des letzten Ramschwag, Vlrich, mit eigenem großen Kostenaufwand angelegt worden waren, allerhand "ackher, mämmert, mahlackher und wisen und wüswachs", wobei der jährliche Ertrag eines Mahls damals auf 3 fl hinaufgesetzt worden war, sodaß er im ganzen 612 fl ausgemacht hätte - was der Grund nie hergab, zwei Lehengüter, die die Wolfinger von der o.ö. Kammer zu Lehen empfangen und von denen sie jährlich 27 Viertel Korn und 17 fl an Geld auf das Schloß zinsen mußten. Auch waren sie verpflichtet, zu gewissen Zeiten und im Fall der Not im Schloß zu "wachten". Gerechtigkeiten auf der Balzner Alp, genannt "Bompfahl", und zwar 12 Kühe und 1 Stier aufzutreiben. Darüber gab es übrigens allezeit mit der Gemeinde "costbaren streith", ferner hatte das Schloß auf dem "Gemeindried" einen "Riedtheil", der jährlich etwa ein Fuder Streu brachte, "Wun, waid, holz" und dergleichen Gerechtigkeiten zu Balzers und Melß, worüber mit den dortigen Gemeindefeuten auch oft Händel geführt wurden, und schließlich die Kollatur der</p>	<p>14.01.1665</p> <p>1718</p>
---	---	-------------------------------

Pfarrei zu Balzers, die ursprünglich der Familie von Ramschwag zueigen war, dann aber von Caspar, dem Urgroßvater des letzten Ramschwag, dem Haus Österreich übergeben worden war. Trotz zeitweiliger Reklamationen durch die Grafen von Vaduz hatten die Ramschwags die Jurisdiktion im Schloß und seinem Bezirk bewahrt und sich als Kommandanten des Festungsrechtes bedient. Irgendwelche Vorrechte oder Regalien gestand ihnen die Vaduzische Herrschaft nicht zu, sodaß der jährliche Ertrag von Guettenberg 500 fl nie überstieg. Von diesem Ertrag mußten aber auch die Ausgaben des Schlosses bestritten werden, an erster Stelle die baulichen Erhaltungskosten, die Ramschwag mit mindestens 50 fl jährlich veranschlagte, denn das o.ö. Ärar war nur für "merckhliche vnd neue gepeye" zuständig. Ferner gab es kleinere Ausgaben wie die 10 fl für den Pfarrherrn zu Balzers zur wöchentlichen Lesung der Messe in der St. Donatuskapelle, das jährliche "alpengelt" von 5 fl an die Gemeinde, das jährliche sogenannte "waydtgelt von der arrestwisen" von 7 fl 12 kr und von der "schlosshalde" von 5 fl, ferner 50 fl als Hilfgeld für die Gemeindsleute zu Balzers und Melß beim "archen- und wuhren"-Bau. Am Ende der Ausführungen werden die Verdienste einiger Familienmitglieder aufgezählt, wie z.B. die des Udalricus, der 1278 Rudolph von Habsburg in "Pugna Bohemica" gegen den böhm. König Ottocar "bey dem Leben vnd darmit bey dem kays. Thron erhalten" hatte, oder ein anderer Udalricus, der 1295 eine Rebellion des damaligen Besitzers von Schloß Guettenberg gegen Herzog Albert mit eigenen Leuten und Mitteln niederschlug und dafür zum Dank für sich und seine Nachkommen das Schloß erhielt. Seither befand es sich "una Serie non interrupta" in den Händen der Ramschwags und hatte nach und nach ihr ganzes Vermögen verschlungen.

Pfandschafts akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag.	6) Ein Schreiben der o.ö. Reg. und Hofkammer an Franz Christoph von Ramschwag, Burgvogt und Schloßhauptmann zu Guetenberg, desgleichen an das Oberamt zu Veldtkhirsch zur Kenntnisnahme an die Hofkammer-Buchhaltung überstellt und dort am 27. Mai präsentiert. Darin wird mit Einverständnis des o.ö. und v.ö. Militärdirektoriums und unter gewissen Konditionen (ein tauglicher Offizier in Notzeiten, ohne landesfürstliches Entgelt, ständige Rapporte über alles vom bestellten Büchsenmeister an den	21.05.1717
--	--	------------

	Kommandanten) die erbetene Dispens vom ständigen Wohnen auf dem "Pergschloss" erteilt.	
Pfandschafts- akten, Reihe II, Pos. Nr. 123: Acta, die Vogtey Guetenberg betreffend Inhaber Herren v. Ramschwag.	7) Fragment eines Reskripts von Freiherr von Ramschwag an beide o.ö. Wesen.	s.d.
	Prozessbücher.	1498 - 1782
Prozessbüch- er, Lib. 1535- 1542, fol. 173	Am 3. August 1537 wird vor der o.ö. Reg. der Entscheid in der Erbschaftsangelegenheit Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Guetenberg, contra Reinprecht Handl um den Nachlaß von Braxedis von Maltiz, geborene Ramschwag, Schwester von Balthasar und von Handls Ehefrau Dorothea, gefällt. Da kein Testament vorhanden war und beide Teile zu der Toten gleich nah verwandt waren, erbten beide Parteien zu gleichen Teilen.	03.08.1537
	Putsch-Repertorium.	-
Putsch- Repertorium, Lib. 4, fol. 595	Graf Haug von Bregenz schwört der Herrschaft "ewiger losung stattzuthun umb die veste Guottenberg gegen 600 Mark silbers Costenzer gewechs."	1322
Putsch- Repertorium, Lib. 2, fol. 189	Pfandlosungsrevers auf Herzog Albrecht von Graf Ruodolff von Montfort, Herr zu Veldkirch: "ain quittung umb 200 Marckh silbers zu ablosung der vesst Guotenberg, die den von Lanndenberg zu Greiffensee vom Haus ésterreich versetzt gewesst ist, ligt im lädl quittung."	1351
Putsch- Repertorium, Lib. 2, fol. 1129 (Druck: LUB I/3, Nr. 269)	"Verzeichbrief" auf Herzog Albrecht von Herman von Montfort "umb all ansprach zu der vesst Gutenberg".	1351
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 1293 (Druck LUB I/3 Nr.	Quittungen auf Herzog Albrecht "den Allten" von Graf Ruodolf von Montfort von Veldtkirch "umb 200 Mark silberes zuo ablosung der vestin Guotengerg, die die hertzen ainem von Landenberg zuo Greiffensee versetzt heten."	1351

267)		
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 56 (Druck LUB I/3 Nr. 161)	Pfandbrief von den Brüdern Herzog Albrecht und Leupold auf Haug von der Hohenlanndenberg um die "vesst Guotenberg unnd 30 lb Zürcher d gelts von den negsten tagwan und höfen, die an den see stossen bey Wallenstat. Der pfanntschilling ist 300 Mark silbers und ditz ain papiere vidiums."	1368
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 56 (Druck LUB I/3 Nr. 162)	Auf denselben Pfandbrief "ain bewilligung, 200 Guldin an der vesst zu verpawn, ist ain vidiums ut supra".	1368
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 56 (Druck LUB I/3 Nr. 161)	Auf demselben Pfandbrief "umb die vesst Guotenberg mit seiner zuogehörung und 30 lb d gelts auf den negsten tagwan und höfen am see bey Wallenstat, von Herman von Lanndenberg von Greiffensee gelöst; der pfanntschilling 300 Marckh silbers."	1368
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 194	Pfandlosungsrevers auf die Brüder Herzog Albrecht und Leupold von Herrn Haug von der Hohenlanndenberg "umb die vesst Guotenberg in Churwalden (sic!) mit öffnung; der Pfanndtschilling ist nit ernentt."	1368
Putsch- Repertorium, Lib 4, fol. 595	Eine Urkunde von Jacob von Lanndenberg, Pfandherr zu Guotenberg, "was nuzung und recht er gen Gutenberg genossen hab."	1460
Putsch- Repertorium, Lib 3, fol. 1583	Inventarbrief: "was zeugs auf den schlossen Bregenz, Veldkhirch und Guettenberg gwest ist."	1461
Putsch- Repertorium, Lib 3, fol. 1583	Marquart Halbgraf von Sangans warnt Erzherzog Sigmund, "wie etlich enhalb Reins das sloss Gutenberg haben absteigen wellen, sein aber abgetriben worden."	1468
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 610	Pleg- und Amtsrevers auf Erzherzog Sigmund von Hainrich Walther und Vlrich von Rambschwag, Brüder, um die Vogtei Guetenberg mit anderthalb Hundert Gulden Burghut.	1470
Putsch- Repertorium, Lib 4, fol. 596	Erbrecht - Revers von Weltlin Wolfinger um etliche Güter, gen Guetenberg gehörig.	1474
Putsch- Repertorium, Lib 4, fol. 596	Ein Erblehen - Revers von Chrostoffel Frickh's Sohn ob Patschins um etliche Güter, "dient gen Guetenberg;" er zinst 7 Wert Käse und 4 1/2 Scheffel Korn.	1474
Putsch- Repertorium, Lib 4, fol. 597	Erbrechts - Revers von Hanns Augstain um einen sechstel Teil des Hofes zu Guetenberg, item eine Hofstatt zu Balzers am Kirchhof und weitere Güter. Der Zins ist 7 Wert Käse, 4 1/2 Scheffel Korn und "auf das	1474

	schloss gewertig zu sein."	
Putsch- Repertorium, Lib 5, fol. 717	Lehenrevers von Vlrich von Rams wag um die Vogtei Gutenberg.	1480
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 1084	Schuldbrief auf Kaiser Maximilian von Herrn Vlrich von Ramschwag um 150 Gulden, "die im auf notturfft des schloss Guetemberg fürgestrecktht sein."	1504
Putsch- Repertorium, Lib 2, fol. 644	Pfleg- und Amtsrevers auf Kaiser Maximilian von Balthasar von Ramschwag um die Burgvogtei zu Guetenberg mit 200 Gulden Burhut aus dem Salzmairamt zu Hall, "sein leben lanng wie sein eni, Herr Vlrich von Ramschwag, solliche vogthei innegehebt hat."	1518
	Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe.	1460 - 1751
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 3, fol. 625 - 625 v.	Am montag nach undecim milium virginum - 21. Oktober 1465 - ist mein gnediger herr gerittn mit ettlichen seinen gnaden hofgesind gen Veltkirch, Newburg etc. Zu Guttenweg letz (J.B. Schöpf, Tiroler Idiotikon: Labung durch Speis und Trank) 6 lb. Waschgelt im haws Guttnweg 4 gr. Als mein gnediger herr mit ettlichen seiner gnade hofgesind gen Gutnweg geritten ist, hat sein gnad zu Veltkirch verzert, die ich dem huebmeister daselbs hab betzalt nach lawt seiner angab zedel, 7 lb 8 s 4 d Veltkircher werung, facit: Meranner muntz 7 mark llb 1 gr 1 d 1 hallen.	21.10.1465
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 3, fol. 803 v.	An sant Mauritientag - 22. September 1464 - hab ich Hansen Rad, huebmaister zu Velkirich, geben auff die kostung von Guettemberg wegen auff sein quittung 28 mark perner. Eadem die (Zuletzt gen. Datum: Montag nach Pauli convers. - 29. Jänner 1645) hab ich aber auff lifrung, als mein gnediger herr zu Velkirich vnd auff Guttemberg, was die sein gnad der Rasp vnd ander verzert haben, 17 lb 6 s 4 gr pringt Meraner muntz 9 mark 3 lb 11 gr 1 d 1 haller. Am mittichen vor Pangratii - 18. Mai 1465 - hab ich im aber geben auf kostung der gesellen daselbs 32 mark perner.	22.09.1464
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 4, fol. 170 v.	Am freitag vor ludica - 13. März 1467 - Burkharten von Brandis an seinem solde vnd Guttnweg wegen auf sein quittung geben 24 mark.	13.03.1467
Raitbücher	Am sambstag darnach (Letzt gen. Datum: misericordia	26.04.1466

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 4, fol. 174 v.	Domini. Samstag danach - 26. April 1466) ist Burkhartt von Branndis, phleger von Guttnweg, in das phannhawss zu Hall an seiner burgkut (sic!) vmb saltz geschaffen für 80 Ren gulden, vnd ich hab im gebn auf ain sein quittung 8 mark.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 4, fol. 218 v.	Eadem die (Sand Laurentzentag - 10. August 1167) Vlreichen Ramswag an seinem sold auf sein quittung per Türnl (Auch Türndl, Turnl, Turnd(e)1, Matheis, Kammermeister) 10 Ren gulden.	10.08.1467
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 6, fol. 36 v.	An freitag vor Inuocauit - 1. März - hab ich Vlrichen Ramswagen an seiner burckhuet von Guettemberg geben vnd die Wälti, sein diener, von mir auff zerung emphangen und quittirt hat 14 lb perner.	01.03.1471
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 6, fol. 40 - 40 v.	Eodem die (an sambstag vor sand Jorgentag - 20. April)hab ich Vrichen Ramswag an seiner provision vnd burckhuet auff sein quittung geben 300 mark perner. Vnd die sein knecht auff zerung emphangen hat, auch auff sein quittung geben 18 lb 6 gr.	20.04.1471
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 6, fol. 44 v.	An sambstag des heiligen kreutztag exaltacionis - 14. September - hab ich Burckarten von Brandiß an den 100 marcken, so im mein gn herr soldes vnd burckhuet halben, von Guetennberg wegen herrurend, ist schuldig worden, auff sein quittung geben 32 mark perner.	14.09.1471
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 6, fol. 45	Eodem die (Letzt gen. Datum: am montag nach sand Michelstag - 30. Sept.) hab ich Vlrichen Ramswag an seiner burckhuett von Guetemburg wegen auff sein quittumb (sic!) und die im der Kugele zugetragen hat geben 40 mark perner.	30.09.1471
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 7, fol. 34	Eadem die (Letzt gen. Datum: an mittichen vor dem heiligen ostertag - 25. März) hab ich Vlrichen Ramswag an seiner provison (sic!) vnd burckhutt auf sein quittung geben 27 mark perner 6 gr.	25.03.1472
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 7, fol. 36	An freitag nach corporis Christi -29. Mai - Vlrichen Ramswag, vogt zu Guttemberg, zu gantzer bezalung seiner remanentz, so im mein gn(ediger) herr seiner prouison vnd burckhuett, so sich zu liechtmeß nachstuergangen geendt hat, auf solds vnd etlicher dargelihen zerung, so im mein gn herr mit raitung an	29.05.1472

	heutigen tag ist schuldig worden, auf sein quittung gentslich entricht 50 mr 4 lb 10 gr 3 f. Demselben Ramswag, die er ainem kuntschaffter auf kuntschafft dargeben hat, auf sein quittung bezalt 6 gl Re (Reinische gulden).	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 8, fol. 43	Am sambstag vor ascensionis Domini - 22. Mai - hab ich Vlrichen Ramswagen an seiner burgkhut vnd dinsten, so sich zu liechtmess verschinen hat, auff sein quittung für 150 Re gulden geben 72 mr 5 lb perner.	22.05.1473
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 9, fol. 113	Vlreichen Ramswang vogt zu Guetemberg, hab an mitichen vor Letare - 16. März - an seiner purckhuet geben, darumb ich sein quittung hab Reinisch 100 guldein. Vlreich Ramswang hab ich aber geben an dem phintztag vor dem heiligen phingstag - 26. Mai - an seiner prouision vnd auf paw des gslos Guetemberg auf sein quittung, benentlich 30 mr perner.	16.03.1474
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 9, fol. 173 v.	Peter Locher von Ragatz vnd ist auf Gutemberg gewesen mit dienst, hab ich auf sein quittung geben 4 mr perner (ohne Tages- und Monatsdatum).	1474
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 10, fol. 92 v.	Burckharten von Brandiß, der auff Guttenberg gesessen, ist man vberkomen vmb sein vordrung der schuld halben, so im mein genediger herr für all ansprach vnd vordrung ze thun gewesen ist vmb funfftzig mark, darauf er emphanen hat auff sein quittung (Letzt gen. Datum: sand Paulstag conversionis - 25. Jänner) 20 mr perner.	25.01.1475
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 10, fol. 115 v.	Vlreichen Ramswag, vogt zu Guttenberg, hab ich an phintztag vor Letare - 2. März - an seiner purckhuet vnd prouision geben, darum ich sein quittung hab, 30 mr perner.	02.03.1475
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 10, fol. 120 v.	Vlreichen Ramswag, vogt zu Guttenberg, hab ich an sand Erasmustag - 3. Juni - an seiner prouision und auff sein quittung geben Reinisch 100 gulden.	03.06.1475
Raitbücher der O.Ö.	Vlrichen Ramswag hab ich an pfintztag nach vnnser lieben frauentag annunciationis - 27. März an seiner	27.03.1477

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 11, fol. 113 v.	prouision auf sein quittung geben 43 Rh gulden 1 lb 2 gr.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 11, fol. 117	Vlrichen Ramswag hab ich an freitag vor Laurentii - 8. August - an seiner provision vnd quittung geben 6 Rh gulden.	08.08.1477
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 11, fol. 121 v.	Vlrichen von Ramswag zue Guetenberg hab ich an montag nach Thome - 22. Dezember - an seiner provision vnd auf sein quittung geben 50 gulden Re.	22.12.1477
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 11, fol. 122	Vlrichen Ramswab, pfleger auf Guetenburg, hab ich an seiner provision auf sein quittung geben (letz gen. Datum: sambstag vor sand Michelstag - 27. Sept.) 13 lb 7 gr 4 f(ierer).	27.09.1477
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 12, fol. 82 v.	Hannsen Angstenried von Vadutz hab ich an sambstag vor Oculi 21. Feber - betzalt an den 60 gulden Re, so man im von seines swagers Prandisser wegen seiner burgkhuet Guetenburg halb schuldig ist, auf sein quittung geben 30 gulden.	21.02.1478
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 12, fol. 84	Vlrichen Ramschwag hab ich an mittichen nach Ruperti - 1.April - an seiner purckhuet auf sein quittung geben 25 mr perner.	01.04.1478
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 12, fol. 86 v.	Vlrichen von Ramswag hab ich am nachsten tag nach Johannis baptiste - 25. Juni - an seiner prouision auf sein quittung geben 100 gulden Re.	25.06.1478
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 13, fol. 116	Vlrich Ramswag, vogt zu Guettenberg, hab ich an seiner verraiten prouision vnd burckhut awf sein quittung geben (Letzt gen. Datum: heylliger auffarttag - 20. Mai 1479) 110 gulden.	20.05.1479

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 13, fol. 303	Lutzen poten hab ich an freittag vor Philippi vnd Jacobi 30. April 1479 - nachgesand ze reitten mit den 875 gulden dem Ramswag das er die dem vogt zu Bludentz andburttten sol, geben 20 gulden.	30.04.1479
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 14, fol. 153	Vllrichen Ramswag hab ich an Sand Marteinsabennt (11. November 1479) an seiner verraitenn schuld vnd burkhuet auf sein quittung geben 110 gulden.	11.11.1479
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 14, fol. 158 v.	Vlrich Ramswag hab ich am sambstag vor Letare - 11. März 1480 - an seiner burkhuet und verraiten schuld zu ganczer bezalung auf sein quittung durch seinen diner Hannsen Schalhart geben Rh 71 gulden.	11.03.1480
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 14, fol. 163	Vlrichen Ramswag, vogt zw Guetenberg, hab ich an sand Erasmustag - 3. Juni 1480 - an seiner prouision, so veruallen ist zw Liechtmiessen verschinen, auf sein quittung geben 100 gulden.	03.06.1480
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 14, fol. 171	Vlrichen Ramschwag, vogt zw Guetnburg, hab ich an sand Gallentag - 16. November 1480 - an seiner prouision vnd dinstgelt auf sein quittung geben 30 gulden.	16.11.1480
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 15, fol. 81 v.	Vlrich von Ramswab von des heyligen crewtztag inventionis - 3. Mai - vntz auff phintztag nach Katherine - 25. November - an seiner prouison zu dem sloss Guttenburg außgericht inhalt seiner quittungen (ohne Datumangabe) 200 gulden.	03.05.1482
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 16, fol. 105	Vlrich von Ramswag am mittwochen Dorothee - 6. Feber - an seiner verraiten prouision und auf sein quittung 75 gulden. Aber am montag vor Ruperti - 24. März - durch Hannsen von Marmolss auff sein quittung 35 gulden. An eritag vor natiuitatis Domini - 23. Dezember - durch den vorgeschriben von Marmolss an seiner verraiten prouision, des 83. jars verfallen, auf sein quittung 20 gulden.	1483
Raitbücher	Vlrich von Ramswag am montag vor palmarum - 5. April	1484

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 17, fol. 153	- durch Enderl (Im Register: Andree Greiff, pote) Greiffen zu ganczer bezalung seiner verraitten prouision inhalt seiner quittung 20 gulden. Am montag vor Erasmi - 31. Mai - an seiner prouison, des 84. iars verfallen, auf sein quittung 25 gulden. An suntag vor Iohannis Baptiste - 20. Juni - durch Hanssen von Marmols, sein vetteren, auf sein quittung 50 gulden. Am phincztag nach Vlrici - 8. Juli - durch Hansen von Marmols an seiner verraitten prouison auf sein quittung 25 fl gulden.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 17, fol. 153 v.	Aber Vlrichen von Ramswag an freitag nach Martini - 12. November - durch Hanssen vonn Marmols, sein vetter, an sein prouison auf sein quittung 27 gulden. An eritag nach Nicolai - 7. Dezember - durch Hansen von Marmols zu ganczer bezalung seiner verraitten prouision, vncz auf purificationis Marie - 2. Feber - des 84. iars verfallen, inhalt seiner quittung 23 gulden.	1484
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 18, fol. 117	Vlrich von Ramswag am freitag vor Gregori - 11. März - emphangen an seiner verraitten prouison Inhalt seiner quittung 25 gulden. Aber am phincztag Gerdrudi - 17. März - durch Herr Hanns Jacoben Bodmen den iungern an seiner prouision inhalt seiner quittung 75 gulden. Am montag vor Martini - 7. November - durch seinen stewffsun an seiner prouision inhalt seiner quittung 25 gulden.	1485
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 19	behandelt wie Bd. 18 den Zeitraum vom 2. Feber 1485 bis zum 2. Feber 1486 und beinhaltet auf fol. 119 dieselben Eintragungen über Vlrich von Ramswag wie Bd. 18, fol. 117.	1485
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 20, fol. XIX	Am phintztag nach Gregory - 16. März - emphangen her Vlrich von Brandis vnd Ramswag, damit zu uertigen, auf mein quittung 700 gulden.	16.03.1486
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 20, fol. 112 v.	Vlrich von Ramswag emphangen am freitag vor Gregori - 10. März - an seiner verraitten prouison inhalt seiner quittung 75 gulden. Am freitag vor Gerdrudis - 10. März - zu ganczer bezalung seiner verraitten-prouision, vncz auf vnser lieben frawentag purificationis anno 86 ten verfallen, inhalt seiner quittung 100 gulden.	10.03.1486
Raitbücher der O.Ö.	Vlrich von Ramswag am suntag Martini - 11. November - emphangen an seiner prouision vnd dienstgelt inhalt	11.11.1487

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 21, fol. 149	seiner quittung 20 gulden.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 22, fol. 162 v.	Urich von Ramswag emphanen an mittwochen nach Gerdrudis - 19. März - an seinem sold vnd dienstgelt inhalt seiner quittung 100 gulden. An eritag vor Philippi und Iacobi an seinem sold vnd dienstgelt auf sein quittung 100 gulden. Am freitag vor Marie Magdalene - 18. Juli - zu ganczer bezalung seiner verraittn prouision vncz auf purificationis Marie anno 88 inhalt seiner quittung 5 gulden.	1488
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 22, fol. 463	Vlrich von Ramswag, vogt ze Guettenberg, am freitag vor Marie Magdalene - 22. Juli - an dem paw des sloss Guettenber, inhalt seiner quittung 100 gulden. An sannt Gilgentag - 1. September - durch Iacoben Wittenbach, huebmaister zu Veltkirch, auf den obgemelten paw inhalt seiner quittung 100 gulden Aber am sambstag nach Dyonisen - 11. Oktober - auf den paw inhalt seiner quittung 80 gulden.	1488
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 23	behandelt abermals das Jahr 1488, die Eintragungen über Vlrich von Ramswag befinden sich auf fol. 158 und 459.	1488
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 24, fol. 331	Urich von Ramswag emphanen am montag sannt Achaczientag - 22. Juni - durch Wältln Wolfinger auf paw des sloss Guetenberg vber die hundert gulden, so im mein gnediger herr von seiner gnaden geordennten wochngelt geben hat, inhalt seiner quittung 100 gulden. An eritag nach Pangracy - 19. Mai - an seiner remanencz des pawes des sloss Guetenberg inhalt seiner quittung 200 gulden.	1489
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 26, fol. 104	Vlrich von Ramswag am mitwochn nach sand Agathatag - 10. Feber - emphanen durch Hannsn von Bollingn, vndervogt zu Velkirch, an seiner prouision auff sein quittung 100 gulden Rh. Aber am freitag nach inuentionis crucis - 7. Mai - an seiner verraittn prouision vnd remonencz auff sein quittung 127 gulden. Am freitag vor sannd Iacobstag - 23. Juli - an seiner verraittn prouision vnd remonencz inhalt seiner quittung 50 gulden. Aber am mitwochn nach Iacobi - 28. Juli - an seiner verraitten prouision vnnd remonencz durch Petern	1490

	Ruml, hawskamrer, emphanen 30 zenntner kupfer, ye ain zenttn per 5 gulden, tut inhalt seiner quittung	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 27, fol. 129 v.	Vlrich von Ramschwag emphanen am phincztag vigilia annunciationis Marie - 24. März - an seiner verraitten prouision auff sein quittung 88 gulden Rh.	24.03.1491
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 32, fol. 110 v.	Vlrich von Ramschwag emphanen am freitag nach annuntiationis Marie - 30. März - an seinem verraitten dienstgelt auff sein quittung 50 guldin. Aber am phincztag nach Pangracy - 17. Mai - durch Walty Wolfingen, seinen knecht, an seiner verraitten prouision 25 guldin. Am freitag nach Francisci - 5. Oktober - durch Hannsen Ytel, seinen knecht, an seiner verraitten prouision auff sein quittung 33 guldin.	24.03.1492
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 33	ist wiederum zeit- und foliengleich mit Bd. 32.	1492
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 36, fol. 143	Vlrich von Ramschwag am sarmbstag nach Erhardi - 12. Jänner - emphanen an seinem verraitten dienstgelt vnd prouision auff sein quittung An montag vor Geori - 22. April An mitwochen nach Viti - 19. Juni An phintztag nach Galli - 17. Oktober An phintztag vor Zucie - 12. Dezember - durch sein tochter im zymmer 14 guldin Rh. An freitag nach Martini - 15. November - an seiner verraittn prouision vnd remanentz auff sein quittung 25 guldin Rh.	1493
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 11	Donat von Ramschwagkh an seins vateren Vlrichen von Ramschwagkh purgkhuet betzalt an sonntag inuovauit, quitung 22 guldin.	1494 - 1495
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 23	Hainrich Fulhin an Vlrichen von Ramschwags purgkhuet, die er auch seiner tochter in vnser gnedigistenn frauen zimer zu irer grossenn noturft irer krannckhait halben geanntburt hat, gebenn an Montag nach dem Sonntag domine in der vasten- 24. März 1494 - quitung 6 guldin.	24.03.1494
Raitbücher	Vlrichen von Ramschwag, phleger zu Guttemberg, zu	19.04.1494

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 34	gantzer bezalung seiner burgkhuet zu dem bemelten sloß, so sich zu liechtmeß nagstuerschinen verfallenn habenn, geben an sambstag vor dem suntag Jubilate - 19. April 1494 - quittung 144 guldin.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 189	Vlrichn von Ramswag an seiner prouision vnnd burgkhuet, auff liechtmessen yez nagstuerschiner verfallen, gebenn an phinztag nach annuntiacionis Marie - 26 Marcy 1495 - quittung 50 guldin.	26.03.1495
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 225	Vlrichen von Ramschwa (sic!) an seiner prouision gebenn an eritag in pfingstfeyren - 9. Juni 1495 - quittung 68 guldin.	09.06.1495
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 38, fol. 261	Praxseten, Vlrichen von Ramswa eeliche tochter, yez in erzherzog Sigmunds von Osterreich etc. gemahls zimer, anstat irs yezbemelten vaters zu gannzer bezalung der 100 guldin irs bemelten vatters purgkhuett gebenn an pfinztag nach Jacobi - 25. Juli 1495 - quittung 32 guldin.	25.07.1495
v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 41, fol. 94 u. 109	Sigmund Dornn, verordneter "puxmaister" auf Guetnberg, erhält am 29. April auf Rechnung seines künftigen Soldes 3 fl und am 29. September 8 fl Rh Sold.	29.09.1500
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 41, fol. 179	Vlrich von Rambswag erhält am 26. Feber an Rückzahlung der im Sweizer Krieg aufgelaufenen Schulden 200 fl Rh.	26.02.1500
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 41, fol. 181	Vlrich von Rambswag erhält am 12. März auf Abschlag seiner Burghut von der verrechneten Schuld aus den vergangenen Kriegswirren auf seine Quittung vom 25. Feber durch seinen Wirt Connrat Geiger 24 fl 3 lb 6 kr.	12.03.1500
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 42	entspricht Bd. 41, die Eintragungen über Dornn befinden sich auf fol. 88 u. 98, über Rambswag auf 146/147.	1500

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 43, fol. 7	Sigmund Dorn erhält am 15. Jänner zu ganzer Bezahlung seiner Dienste bis auf diesen Tag - "vnd ist damit gevlaubt" - 6 fl 2 lb 8 kr.	15.01.1501
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 43, fol. 36 u. 42 u. 72 v.	Vlrich von Rambswag, Vogt zu Guetnberg, erhält am 16. März an seiner Schuld aus dem Sweitzer Krieg und seiner Burghut 150 fl, am 24. März an seiner Schuld, und zwar durch Benedict Katznloher, 40 fl und am 30. April auf Abschlag obiger Schuld durch seinen Diener Iorg Michel 100 fl.	1501
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 44	entspricht inhaltlich Bd. 43, die Eintragungen über Dorn auf fol. 44, über Rambswag auf 49, 68 u. 70.	1501
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 45, 1501/II, fol. 32	Vlrich von Rambswab erhält am 27. Mai durch Ruedolf Wetzl auf Abschlag seiner verrechneten Schuld und seiner Burghut 2 fl Rh.	27.05.1501
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 46, fol. 133 v., 135 v. u. 167	Vlrich von Rambswab, Pfleger zu Gutenberg, erhält am 15. April 1501 auf Abschlag seiner Schuld 100 fl Rh, am 11. Mai zu ganzer Bezahlung dieser Schuld 58 fl Rh und am 6. Oktober 1501 zu ganzer Bezahlung seiner Burghut und des dargestreckten Baugeldes für Gutenberg 284 fl 1 lb 11 kr.	1501 - 1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 46, fol. 296 v.	Vlrich von Ramswab und Hanns von Kunsegg (Vogt zu Veldkirch s. fol. 148 v.) erhalten am 22. Juli 1502 laut 9. Juli 300 fl "auf den hanndl mit den Grabenpunten, damit derselb vertragsbrief ainhelliglich besigelt werd", und für Zehrung 10 fl.	1501 - 1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 46, fol. 369 v., 370, 373, 379 v. u. 382	Am 14. Mai 1502 wird der reitende Bote Peter Prennz nachts mit Eilbriefen von den Regenten zu Innsbruck zu Vlrich von Ramswab geschickt, am 20. Mai der Fußbote Ludwig Kuysli mit Briefen aus der Tirolischen Kanzlei, am 20. Juni der reitende Bote Ruedolf Wezl und am 1. Juli der reitende Bote Hanns Scholl mit Briefen wegen des Vertrags mit den Pundten.	1501 - 1503

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 48, fol. 56	Vlrich von Ramswab, Ritter, Vogt zu Gutenberg, erhält am 12. März zu ganzer Bezahlung seiner Burghut bis auf Lichtmess, ferner für seine Auslagen in Geschäften seiner königlichen Majestät und für Bauten am Schloß 157 fl 1 lb 11 kr.	12.03.1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 48, fol. 98 v.	Vlrich von Rambswab erhält am 26. Feber an seiner Burghut, seinem Baugeld und an Zehrung 100 fl.	26.02.1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 48, fol. 175 v., 176, 221 v, u. 222	Vlrich von Ramswab erhält zur Notdurft des Schlosses Gutenberg auf Verordnung der Regenten am 27. Juni 100 fl durch den Fußboten Claus Ennglreich zugeschickt und am 29. Juni 50 fl durch den Fußboten Anndree Greiff.	06.1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 48, fol. 199 v. u. 219 v.	Am 10. Feber überbringt Anndree Greiff Briefe, betreffend den Aufruhr zu Reinfelden und Basl, u.a. an Vlrich von Ramswab und am 16. Juni der Fußbote Stoffl Tanner Briefe aus der Tirolischen Kanzlei.	1503
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 49, fol. 165	Vlrich von Ramswab, Ritter, Vogt zu Gutenberg, erhält am 23. März Auslagen für Kundschaften und Zehrung in der Höhe von 36 fl 1 lb 7 kr zurückerstattet.	23.03.1504
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 49, fol. 250 u. 259 v.	Die Fußboten Jacob Pregler und Hanns Tobl überbringen am 27. März und 17. Mai u.a. Briefe der Regenten an Vlrich von Ramswab.	1504
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 49, fol. 250 u. 259 v.	Die Fußboten Jacob Pregler und Hanns Tobl überbringen am 27. März und 17. Mai u.a. Briefe der Regenten an Vlrich von Ramswab.	1504
Raitbücher	Vlrich von Rambswag erhält am 20. Feber das Baugeld,	1506

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 50, fol. 91	das er im vergangenen Jahr an Guetnberg verbaut hat, in der Höhe von 13 fl 1 lb 6 kr 4 f.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 50, fol. 298 v.	Stoffel Mair wurde am 8. August mit Briefen aus der tyrol. Kanzlei zu verschiedenen Leuten geschickt, darunter Vlrich von Ramswag.	08.08.1506
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 51, fol. 273 v. u. 278	Erhart Vbler und Jörg Vinck wurden am 8. Mai und 3. Juni mit Briefen aus der tyrol. Kanzlei u.a. an Vlrich von Ramswag geschickt.	1507
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 52	Zeit- und foliengleich mit Bd. 51.	1507
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 53, fol. 200 v.	Vlrich von Ramswag erhält am 1. Juni für Zehrung auf den angesetzten Tag zu Innlantz (Ilanz) 20 fl.	01.06.1509
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 53, fol. 309 u. 310 v.	Am 29. Mai werden die Boten Hanns Pamgartner und Zesarius Rot mit Briefen und Zehrungsgeld zu Vrich von Ramswag gesandt.	29.05.1509
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 65, fol. 132	Steffan von Guetenberg und Lienhart Ennglsperger, die zu Venedig gefangen gelegen waren, erhalten am 25. April je 2 fl.	25.04.1509
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere	Balthaser von Ramswag erhält am 14. Feber die Baurechnungen betreffend Schloss Guettenberg in der Höhe von 45 fl vergütet.	14.02.1519

Reihe -Bd. 67, fol. 131 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 68, fol. 159, 160 u. 259 v.	Balthaser von Ramswag erhält am 18. März auf Abschlag seines verrechneten Baugeldes für Guettenberg 40 fl, am 26. September zu ganzer Bezahlung dieses Baugeldes 40 fl 3 kr 2 1/2 d und am 22. März für Zehrgeld 8 fl.	18.03.1520
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 69, 1521/I, fol. 199	Hanns Hayd wurde am 13. Mai mit Briefen verschickt, u.a. an den Vogt zu Guetttemberg.	13.05.1521
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 72, fol. 313	Claus Erhart erhält am 27. Juni seinen Botenlohn, u.a. für die Beförderung eines Briefes zum Vogt von Guetenberg, Balthasar von Ramswag.	27.06.1523
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 74, fol. 326	Balthisar von Rambswag erhält am 11. Feber auf Abschlag seiner verrechneten Schuld durch Mariz Altmanshauser, Hubmeister zu Veldkirch, zuhanden seines Gesandten Peter von Marmels 50 fl.	11.02.1525
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 75, fol. 277	Balthisar von Rambswag erhält am 26. Jänner seine Auslagen, die er "auf gepew vnnd zu erichtung des geschuz, auch auf kuntschaften" hatte, zurückerstattet, und zwar 71 fl 32 kr 1 d.	26.01.1526
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 75, fol. 286	Jacob Kuen, Vlrich von Slandersperg und Balthisar von Rambswag erhalten am 20. Juni für Zehrung und extraordinari Ausgaben auf den Tag gen Chur 100 fl.	20.06.1526
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 75, fol. 332, 351 v. u. 369	Am 11. August wird Martin Grat u.a. mit einem Brief an Balthisar von Rambswag gesandt. Ebenso am 3. April Wolfgang Rumler und am 15. April Claus Rebhun.	1526
Raitbücher	Balthisar von Rambswag erhält am 10. Feber auf	10.02.1528

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 76, fol. 289	Abschlag seiner Schuld 36 fl.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 76, fol. 345 v., 364 v. - 365 u. 378 v.	Am 24. Oktober wird Jörg Vinckh mit einem Brief an Balthisar von Rambschwag gen Guetennberg geschickt, ebenso am 23. Mai Larenntz Waldner und am 4. Dezember Bastian Phantzelter.	1528
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 76, fol. 430 v.	Der Vogt zu Guetennberg erhält am 28. Mai für Kundschaftsdienste 12 fl zuhanden von Leonnhart Putsch, gen. Graff.	28.05.1528
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 77, fol. 396	Der reitende Bote Hanns Scholl wird am 21. September mit Briefen zu Walthisar von Rambschwag gesandt.	21.09.1529
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 77, fol. 402 u. 402 v.	Der reitende Bote Mathes Hiltprannt wird am 18. Jänner und am 4. März mit Briefen und dem den Pundten gehörenden Geld gen Guetennberg geschickt.	18.01.1529 - 04.03.1529
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 77, fol. 333	Balthisar von Rambswag erhält am 8. März auf Abschlag seiner Schuld und für Zehrung 40 fl zuhanden des reitenden Kammerboten Mathes Hiltprannt.	08.03.1529
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 78, fol. 59	Balthisar von Rambswag gibt am 28. Juli der tyrol. Kammer ein Darlehen über 1'200 fl guter, landläufiger Währung unter Wahrung seiner und seiner Erben Interesse.	28.07.1530
Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Balthisar von Rambswag werden am 26. Juli seine Ausgaben für die Bauten am Schloß Guetennberg für Kundschaftsdienste in der Aydgnosschafft und für	26.07.1530

Jüngere Reihe -Bd. 78, fol. 346 f.	Botenlöhne in der Höhe von 326 fl 16 kr 2 d zurückerstattet.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 78, fol. 372 f.	Balthisar von Rambswag erhält am 3. Mai für "gastung vnd erung" in Geschäften Ferd. I. auf dem Tag zu Ylantz am 8. Mai 50 fl. Ferner erhält er am 29. Juli für seine Her- und Heimreise und den neuntägigen Aufenthalt in Innsbruck 17 fl Unterhaltskosten für seine beiden Pferde (pro Pferd täglich 30 kr).	1530
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 78, fol. 513	Balthisar von Rambschwag erhält am 26. Juli 40 fl für Kundschaftsdienste in der Aydgnoschafft.	26.07.1530
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 78, fol. 411, 435, 447 v., 454 v. u. 470 v.	Am 12. Feber wird Mathes Hiltprannt mit einem Schreiben der Regierung u.a. an Walthisar von Rambswag gesandt, weiters am 8. Juli Larenntz Waldner, am 12. Dezember Bastian Phantzelter, am 30. November Bastl Kollnperger und am 18. Juni Wolffganng Rumler.	1530
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 79, fol. 482 v.	Balthauser von Rambswag, Vogt zu Guetenberg, erhält am 15. Juli 50 fl zuhanden Sigmund Lanndtsknechts.	15.07.1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 79, fol. 337 v. - 338	Dr. Johann Vintler, Jacob Kuen, Balthisar von Rambswag und der Hofschreiber zu Veldkirch erhalten am 14. April für ihren Ritt zu den Punndten, einschließlich des reitenden Kammerboten Mathes Hiltprannt 150 fl.	14.04.1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 79, fol. 374	Am 8. Jänner wird der reitende Bote Jorg Paumgartner mit dem Erbeinigungsgeld der Grauenpundt (600 fl), mit dem Provisionsgeld für Hanns von Jochach und Hanns von Marmels d.Ä. (für jeden 50 fl) und mit einem Schreiben an Balthisar von Rambswag gesandt.	08.01.1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Am 11. April wird der Kammerfußbote Hanns Gessler und am 20. September VI Kerl mit einem Brief an den Vogt gen Guetenberg geschickt.	20.09.1531

Jüngere Reihe -Bd. 79, fol. 395 v. u. 409 v.		
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 80., fol. 376	Balthisar von Rambswag erhält auf Abschlag der 115 fl 43 kr 1 haller, die ihm Ferd. I. in den Jahren 1530 bis 1532 für Zehrung auf den Tagen in der Aydgnosschafft und der Pundt, auch für Kundschaft und Botenlohn schuldig geworden war, durch den Hofschneider Jacob Zeller zuhanden Manns von Marmels, Vogt zu Castls und der acht Gerichte in Curwalhen, zwei Stück "lynndisch tuech" in der Höhe von 70 fl 5 kr, und zwar am 20. Jänner. Die restliche Bezahlung von 45 fl 38 kr 1 haller erfolgt am 21. Jänner.	1533
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 80., fol. 377	Ebenfalls am 21. Jänner erhält der Vogt Rambswag für Zehrung, Kundschaft und Botenlohn 100 fl.	21.01.1533
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 80., fol. 290, 314 v. 317 v., 330 u. 350 v.	Am 26. Juni wird der Einspännige Manng Haller mit einem Schreiben und dem Geld der Pundt zu Balthisar von Rambswag geschickt, am 11. Mai Bastl Sal, am 14. Juli Bastl Kollnperger, am 28. Feber Wolffganng Stockher und am 8. November Bastl Phantzelter.	1533
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 81, fol. 373	Am 27. Feber erhält der Vogt zu Guetenberg für Kundschaftsdienste, Botenlohn u.a.m. 32 fl.	27.02.1534
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 81, fol. 284 f.	Am 21. Juni wird Michel Rauch mit den 600 fl der drei Pundten, den 50 fl für Hanns von Jochach und etlichen Briefen an Walthisar von Ramswag geschickt.	21.06.1534
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 81, fol. 295	Am 6. Feber wird Hanns Rigl und am 25. September Bastl Phantzelter mit einem Brief nach Guetenberg geschickt.	1534

u. 300 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 82, fol. 412	Balthaser von Ramswag erhält am 2, und 8. September eine Gesamtsumme von 100 fl für Kundschaftsdienste und Botenlohn in der Aidgnosschafft und den Pundten, auch für die Versehung des Schlosses, und zwar durch den Boten des Hubmeisters zu Veldkirch Hanns Mayr.	09.1536
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 82, fol. 343	Der reitende Kammerbote Joseph Treutz wird am 1. Feber mit einem Schreiben und dem Jahrgeld von 600 fl, den Grawenpündten zugehörig, zu Balthaser von Ramschwag geschickt.	01.02.1536
v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 83, fol. 360	Der Kammerbote Hanns Gassler, der im Dezember 1536 mit Briefen gen Guetenberg unterwegs war und am Arlberg vier Tage "schnes halben" festlag, erhält am 13. Jänner 1537 pro Tag 8 kr.	13.01.1537
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 83, fol. 375	Am 27. August ist der Fußbote Sigmund Fliecher mit einem Schreiben zu Balthaser von Ramswag nach Guetenberg unterwegs.	27.08.1537
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 84, fol. 309	Laut Quittung vom 10, und 28. Mai erfolgt die Bezahlung des Jahrgeldes der drei Graenpündten für 1537 und vom 24. Dezember für 1538 zuhanden Balthaser von Ramswags.	1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 84, fol. 323	Balthaser von Ramswag erhält am 10. Mai für Zehrung und Kundschaftsdienste zum Tag, der kürzlich zu Ynlans in den Püntten gehalten wurde, 40 fl.	10.05.1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 84, fol. 354	Am 11. Mai ist der reitende Kammerbote Hanns Gebhart mit Briefen und 790 fl, die Balthaser von Ramswag, den drei Graenpundten, Hainrich Phister und Hanns von Jochach zugehörig, nach Guetenberg unterwegs.	11.05.1531
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere	Am 18. Oktober ist der reitende Kammerbote Joseph Treutz und am 20. April Wolffgang Rumler mit Briefen gen Guetenberg unterwegs.	1531

Reihe -Bd. 84, fol. 359 v. u. 368 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 85, fol. 337	Balthaser von Ramswag erhält am 29. Juli auf Abschlag seiner ausständigen Zehrungs- und Baurechnungen 75 fl 30 kr 1 haller. Ferner erhält er die Kosten für Zehrung und Kundschaftsdienste in der Höhe von 178 fl 14 kr 1 d, am 5. November (100 fl) und 20. Dezember (den Rest) zurückerstattet.	29.07.1539
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 86, fol. 333	Laut Quittung vom 8. März und 22. April wir das Jahrgeld von 600 fl Balthaser von Ramswag ausgehändigt.	08.03.1540 - 22.04.1540
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 86, fol. 350 v. u. 351	Ritter Vlrich von Schellenberg, Rat und Vogt zu Veldkhirch, und Balthasar von Ramswag, Vogt zu Guettenberg, erhalten am 22. März für den Tag zu Baden im Argew am 4. April 75 fl, um dort "an die gesandten vnnd ratspotten gemainer Aidgnosschafft von kn. mt. wegen ettliche werbungen zu thuen". Ebenso erhalten sie für den Tag zu Baden am 6. Juni 75 fl, und zwar am 5. Mai.	22.03.1540
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 86, fol. 352	Am 17. Dezember erhält Ramswag die Restkosten in der Höhe von 42 fl 58 kr 1 d zurückerstattet, die ihm für etliche Ritte, Zehrungen und Ausgaben in der Aidgnosschaft zustanden. Ferner erhalten Schellenberg und Ramswag am 24. Dezember für den nächsten angesetzten Tag in der Aidgnosschaft 60 fl.	17.12.1540
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 86, fol. 391, 392, 405, 407 u. 419	Am 4. November ist der Kammerbote Hanns Gebhart, am 12. März Mathias Hilbrandt, am 8. Dezember Bastian Phantzelter, am 16. November Wolffgang Rumler und am 24. Dezember Hanns Hechenreutter nach Guettenberg mit Briefen und dem üblichen Jahrgeld unterwegs.	1540
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 86, fol. 439	Steffan Engelschalch, der mit "vorderbriefen" zu allen Amtleuten, Zollern, Gegenschreibern und Beamten, die zu verrechnen haben, u.a. nach Guetenberg, unterwegs war, erhält am 1. Dezember 6 fl.	01.12.1540
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere	Am 13. Feber ist Hanns Vyscher und am 17. Feber Wolffgang Rumler mit Briefen zum Vogt zu Guetenberg unterwegs.	02.1542

Reihe -Bd. 87, fol. 469, u. 479 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 88, fol. 321 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 88, fol. 450 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 89, fol. 448 v. u. 463 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 91, fol. 366 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 91, fol. 371, 378, 392 u. 402 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 92, fol. 300 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Laut Befehlszettel vom 22. Jänner 1543 geht das Jahrgeld der drei Grawenpundten, das ihnen am St. Martinstag des vergangenen Jahres verfallen war, zuhanden von Balthasar von Ramschwag. Cristan Hartl erhält laut Befehlsdatum vom 11. April für das Überbringen etlicher Briefe von den Herrn Marmels und Ramschwag 4 fl. Am 12. Feber wird der reitende Kammerbote Caspar Seytz und am 27. Dezember der Kammerfußbote Bastl Sall mit einem Schreiben zu Balthaser von Ramschwag gesandt. Am 9. Feber wird der reitende Kammerbote Matheus Hillprannt mit einem Brief von der Regierung dem Kammerfußboten Jacob Zannger nachgeschickt, der mit Briefen nach Guttenberg unterwegs war. Am 17. Mai wird der reitende Kammerbote Caspar Seyz, am 8. Feber der Kammerfußbote Jacob Zannger, am 7. Dezember der Fußbote Sebastian Sal und am 12. Juli der Fußbote Hanns Reittermacher nach Guetenberg gesandt. Am 12. Juli wird der reitende Kammerbote Jörg Prennz mit einem Schreiben zu Balthaser von Ramschwag nach Guetenberg gesandt. Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Guettemberg, erhält am 10. Feber für. Kundschaftsdienste in der	22.01.1543 11.04.1543 1544 09.02.1548 1548 12.07.1549 10.02.1550
--	--	--

Jüngere Reihe -Bd. 93, fol. 275 v.	Aidgnosschafft 100 fl.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 93, fol. 335 u. 342 v.	Der reitende Kammerbote Mathias Hilprandt wird am 15. Mai mit der Überbringung des Jahrgeldes von 600 fl und der 100 fl des von Marmels und der Fußbote Jörg Stürzer am 11. Jänner mit einem Schreiben nach Guetenberg beauftragt.	1550
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 95, fol. 59	Balthasar von Rambschwag gibt am 16. Feber der tirol. Kammer ein Darlehen über 1'300 fl Rh, jeder fl zu 60 kr. Dafür erhält er jährlich 65 fl Zins - 5 fl pro 100 fl - aus dem Salzmairamt zu Hall im Yntal. Außerdem werden die 1'300 fl zu seinem anderen Pfandschilling, den er auf der Vogtei Guetenberg liegen hat, geschlagen.	16.02.1552
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 95, fol. 644 v.	Am 28. Jänner wird Wolfgang Mair mit einem Schreiben zum Vogt zu Guetemberg gesandt.	28.01.1552
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 96, fol. 466 - 466 v.	Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, erhält für Zehrung und Botenlohn in Geschäften Ferd. I. in den Jahren 1551 und 1552 - 127 fl 5 kr 1 1/2 d und zwar lt. Bef. u. Quittung 20. März 1553.	20.03.1553
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 96, fol. 531 v.	Am 19. Juni ist Hanns Gebhart mit Landtagsausschreiben zu den Vögten "ennhalb des Arlpergs", nämlich Bludenz, Veldkirch, Guetemberg und Bregenz unterwegs.	19.06.1553
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 342	Das übliche Jahrgeld der drei Grauen Punndten, zu Martini 1553 verfallen, wird am 22. Mai zuhanden Balthasar von Ramschwags überwiesen.	22.05.1554
Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Kammermeister Hanns Schauber bezahlt am 4. Oktober Balthasar von Rambschwag die Unkosten für Zehrung in kaiserlichen Geschäften 1553 und 1554, auch für	04.10.1554

Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 351	Kundschafthaltung und Botenlohn 149 fl 26 kr.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 366 v.	Balthasar von Rambschwag erhält auf Abschlag des Getreides, das er als Vorrat für das Schloß Guettemberg erkauft hatte, am 10. Jänner 50 fl und am 10. April, zu ganzer und völliger Bezahlung, 55 fl 29 kr.	10.01.1554 - 10.04.1554
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 402 u. 408 v.	Am 23. Juni wird der reitende Kammerbote Jörg Prennz und am 24. April Leonhard Aur mit Briefen an Balthasar von Rambschwag gesandt.	24.04.1554 - 23.06.1554
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 409 v. u. 410	Am 4. Juni und 3. September ist der Kammerfußbote Benedict Anndres mit einem Schreiben an den Vogt zu Guettemberg unterwegs.	04.06.1554 - 03.09.1554
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 97, fol. 412, 418 v., 419, 420, 424 u. 433 v.	Die Kammerfußboten Hanns Reittermacher werden am 23. Juli, Cristoff Malich am 16. April, Wolf Mair am 13. Jänner und 10. März und Jörg Schoberl am 4. Juli mit Schreiben nach Guettemberg gesandt, ebenso am 18. Mai der Tagwerker Dionisy Keller.	1554
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 98, fol. 253	Das Jahrgeld der drei Punndten in Curwalhen wird laut Befehl vom 1. Juni zuhanden von Balthasar von Rambschwag angewiesen.	01.06.1555
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 98, fol. 293 u. 294	Am 4. Jänner werden der reitende Kammerbote Jörg Prennz mit einem Schreiben und am 13. Juni Martin Fuchs mit dem 600 fl-Jahrgeld zu Rambschwag gesandt.	04.01.1555 - 12.06.1555
Raitbücher der O.Ö.	Am 25. Dezember wird das Jahrgeld, das zu Martini	25.12.1556

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 99, fol. 273 v.	verfallen, zuhanden Rambschwags angewiesen.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 101, fol. 331 v.	Balthasar von Ramschwag erhält am 9. September die Ausgaben, die er in kaiserlichen Geschäften in Höhe von 145 fl 32 kr aufgewandt hatte, ersetzt.	09.09.1560
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 101, fol. 393 v.	Am 28. Feber wird der reitende Kammerbote Wilhelmb Jacob Angstwurmb mit einem Schreiben zu Balthasar von Ramschwag und Achilles von Altmanshausen gen Chur abgefertigt.	28.02.1560
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 112, fol. 389 v.	Geörg Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Guettemberg, erhält am 30. Juni die Unkosten in Höhe von 19 fl 44 kr zurückerstattet, die er in Überantwortung des Jahrgeldes der drei Pundt in Curwalhen im Jahr 1566 und 1567 aufgewandt hatte.	30.06.1571
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 126, fol. 286 - 286 v.	Nachdem der verstorbene Vogt zu Gutenberg, Balthaser von Ramschwag 1545, 1'000 fl Hauptgut zu Notdurft der tirolischen Kammer dargeliehen hatte, die danach an Hector von Ramschwag, Rat und Vogt der Herrschaften Blutennz und Sonnenburg, erblich gekommen waren, so zahlte Kammermeister Hanns Linggahöl diese 1'000 fl am 24. April an Hector aus. Dafür wurde die Verschreibung zuhanden der Kammer herausgenommen und kassiert.	24.04.1588
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 135, fol. 350 - 350 v.	Am 6. September erhält Dr. Balthaser Layman, o.ö. Reg. Rat und Kammerprokurator, die Zehrungs- und anderen Unkosten, die er neben und mit Hanns Jacob Frhr. zu Spaur, Caspar von Ramschwag und Balthaser von Herliberg auf den zwei am 25. Jänner 1594 und 13. Juni 1596 gehaltenen Pündtischen Beitagen zu Chur aufgewandt hatte, in Höhe von 464 fl 45 kr zurückerstattet.	06.09.1597
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Vogt Caspar von Ramschwag erhält am 26. Juli die Baukosten, "so vber beser- vnd zuerichtung des schloß Guetenberg auf erlofffen", zurückerstattet, und zwar in Höhe von 700 fl.	26.07.1599

138, fol. 243 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 144, fol. 313 - 313 v.	Am 31. Dezember erhält Hanns Vlrich von Rambschwag sein Dienstgeld in Höhe von 100 fl zuhanden des Zollners zu Veldtkhirsch, Ezechiel Capitl.	31.12.1604
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 146, fol. 391	Am 2. Feber erhält Hanns Vlrich von Rambschwag sein von 1605 und 1606 verfallenes Dienst- und Gnadengeld zuhanden der Zollamtleute zu Veldtkhirsch.	02.02.1606
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 147, fol. 316 - 317	Nach dem Tod Hector von Rambschwags erhalten die in der Ediktshandlung am kaiserlichen Kammergericht zu Speyr verordneten und konfirmierten Tutoren und Kuratoren - darunter Hanns Vlrich von Rambschwag und Elisabeth von Schellenberg geb. von Rambschwag, Witwe - die verbleibenden 3'000 fl der 5'000 fl zuerkannt, die Hector am 1. Jänner 1573 der o.ö. Kammer dargeliehen hatte. Sie werden ihnen am 18. Juli 1607 ausbezahlt. 2'000 fl waren schon zuvor an Hectors Bruder Caspar, Vogt zu Guetenberg, übergeben worden.	18.07.1607
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 149, fol. 197 v.	Am 31. Dezember erhält Hanns Vlrich von Rambschwag sein Gnadengeld in Höhe von 100 fl durch den Zollner zu Veldtkhirsch, Paul Tschitscher.	31.12.1610
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 150, fol. 286	Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guetenberg, erhält die Zehrungs- und Unkosten, die er in der Pündischen Unruhe und etlicher "spenn" betreffend das Schloß halber aufgewandt hatte, am 19. März ersetzt, und zwar in Höhe von 59 fl 31 kr.	19.03.1611
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 151, fol. 220 - 220 v.	Caspar von Rambschwag erhält am 21. Mai einen Baurechnungsrest in Höhe von 270 fl 3 kr 3 f 3 perner durch den Hubmeister zu Veldtkhürch, Paul Tschitscher.	21.05.1612
Raitbücher der O.Ö.	Kammermeister Zacharias Ynngam stellt am 31. Dezember diejenigen 329 fl 52 kr in Ausgabe, die der	31.12.1622

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 158, fol. 309	Hubmeister zu Veltkirch, Paul Tschitscher, 1613 Caspar von Rambschwag zur Reparatur der durch einen "vnuersechnen" Sturm abgeworfenen Dachung auf dem Schloß Guettenberg erlegt hatte.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 158, fol. 309 v. - 310	Ebenso am 31. Dezember macht der Kammermeister Paul Tschitscher jene 51 fl 14 kr wieder gut, die dieser 1615 Vlrich von Rambschwag, Vogt auf Guettenberg, für verschiedene Bauten am Schloß, die Errichtung eines Ofens in der kleinen Stube und zu Erkaufung von sieben Pfund gelbem Wachs für die Schloßkapelle ausgelegt hatte.	31.12.1622
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 158, fol. 310	Am selben Tag stellt der Kammermeister Ynngam dem Hubmeister Tschitscher für weitere sieben Pfund gelbes Wachs 4 fl 40 kr zurück.	31.12.1622
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 158, fol. 311 - 311 v.	Auf o.ö. Kammerverordnung erlegt Hubmeister Tschitscher 1614 aus den Hubamtsgefällen Vlrich von Rambschwag, Vogt zu Guettemberg, für eine Pflastermauer um das "krautgärtl" nahe dem Schloß 53 fl 12 kr und für verschiedene Ausbesserungen weitere 49 fl 12 kr. Diese insgesamt 102 fl 24 kr werden ihm von Kammermeister Ynngram zurückerstattet und am 31. Dezember per Ausgabe gestellt.	31.12.1622
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 159, fol. 241	Dem Vogt zu Guettenberg, Vlrich von Rambschwag, sind für den Unterhalt der dort stationierten Soldaten 778 fl 50 kr in 129 Talern 4 fl 30 kr bezahlt worden - jeder Taler zu 6 fl. Da aber der Taler nur zu 1 1/2 fl einkommt, verzeichnet der Kammermeister Ynngram einen Gewinn von 580 fl 30 kr (ohne Datum. Letzt gen. Datum: 27. Juli 1623).	1623
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 159, fol. 409	Bonauentura Hölderlin, Zollner zu Veltkürch, legt Vlrich von Rambschwag laut Befehl vom 12. August 1620 für Wachtunkosten 162 fl 2 kr aus, die ihm vom Kammermeister wieder gutgemacht und am 31. Dezember 1623, in Ausgabe gestellt werden.	31.12.1623
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 159, fol. 413 v. - 414	Ebenso hat der Zollner zu Veltkürch dem bestellten Hauptmann und Vogt auf Guettemberg für notwendige Ausbesserungen am Schloß am 17. März 1613, 100 fl und für weitere Reparaturen der Schloßmauer und Kapelle sowie für Botenlohn in den Püntischen Unruhen 1619, 166 fl 46 kr bezahlt, die der Kammermeister Ynngram ihm zurückerstattet und am 31. Dezember 1623 in Ausgabe stellt.	17.03.1623
Raitbücher	Vlrich von Rambschwag erhält laut Anschaffungsbefehl	09.09.1623

der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 159, fol. 478	und Quittung vom 9. September 1623 für "pixenpulffer" für das Schloß 500 fl aus den Mittel des Zollners zu Veltkürch.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 159, fol. 645 v.	Beschreibung des Überganges von Balthauser von Ramschwags Darlehen in Höhe von 1'300 fl mit 5 % Zinsen jährlich vom 16. Feber 1552 an Bonauentura Hölderlin, Zollner zu Veltkirch, vom 31. Dezember 1623.	31.12.1623
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 166, fol. 356	Vlrich von Ramschwag, Hauptmann und Vogt auf Guettenberg, auch Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, erhält für die Bezahlung der bestellten beiden Fußboten Wolfgang Weltin zum Clösterle und Hanns Miller zu Bludenz in der Zeit vom 25. Mai bis 25. Dezember 1629, 112 fl laut acht Quittungen aus dem Jahr 1629.	1632
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 166, fol. 356 v. - 357	Für die Bezahlung derselben Fußboten im Zeitraum 25. Dezember 1629 bis 25. Juni 1630 erhält er laut sechs Quittungen vom 16. Jänner bis 26. Juni 1630, 96 fl, ebenso für die zweite Jahreshälfte 1630, 96 fl. Weiters für den Zeitraum vom 15. Dezember 1630 bis zum 25. November 1631 laut elf Quittungen vom 26. Jänner bis 26. November 1631, 176 fl und für den Zeitraum vom 25. November 1631 bis zum 25. Dezember 1632 laut Quittung vom 31. Dezember 1632, 208 fl.	1632
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 167, fol. 176 v.	Vlrich von Ramschwag erhält für den ins Zeughaus (zu Innsbruck) gelieferten Saliter durch das Pfannhausamt zu Hall lt. Quittung vom 16. März und 1. April, 121 fl 34 kr bezahlt.	16.03.1633 - 01.04.1633
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 167, fol. 180	Ebenso erhält er lt. Quittung vom 18. Mai, 10. Juni und 5. Juli für 528 1/2 lb Saliter 116 fl 6 1/2 kr - das Pfund zu 13 kr - durch das Pfannhausamt wieder gutgemacht.	1633
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 168, fol. 419	Johann Emerich Rignoldt von Proßwalten, Hauptmannschaftsverwalter der Festung Guetenberg, hatte zur Errichtung unterschiedlicher Gebäude und Ausbesserungen am Schloß durch das Hubamt Veldtkirch 1629, 229 fl 10 kr erhalten, die von Kammermeister Vriel Mösst zurückerstattet und am 31.	31.12.1635

v.	Dezember 1635 per Ausgabe gestellt werden.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 177, fol. 442 v.	Kammermeister Johann Jacob Mödlinger verrechnet lt. Anschaffung vom 27. Juli 1645 jene 206 fl, die die Hubamtleute zu Veldtkhürch für die zur Erbeinigung deputierten Kommissare Leo Marquard Schiller von Herdern und Vlrich von Rambschwag samt ihren Dienern und Pferden beim Wirt Geörg Pöcklhamer zu Veldtkhürch ausgelegt hatten, und zwar laut unterschriebenem Auszug vom 12. Oktober 1642.	27.07.1645
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 186, fol. 968	Vlrich von Rambschwag, Hauptmann und Vogt auf Guetenberg, werden laut Quittung vom 31. Dezember 1646 und Dekret vom 30. Jänner 1654, 342 fl gutgemacht und zwar für die Bezahlung der drei-Schloßwächter - jedem 7 fl 30 kr pro Monat - und der "vtensilien" für den Büchsenmeister im Jahr 1646.	1655
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 3, fol. 328 v. - 329 v.	Gordian Pfleger, gewesener Zollner zu Veldtkhurch, entrichtet Leonhardt Muzner, "constabl" (Büchsen- oder Stückmeister) auf Guetenberg, die Besoldung vom 12. Dezember 1667 bis zum 12. März 1672 (jährlich 144 fl) laut fünf Quittungen vom 31. Dezember 1668, 15. Dezember 1669, 31. Dezember 1670 und 1671, 21. März 1672. Hofkammerzahlmeister Johann Muerpeckh refundiert die Summe von insgesamt 612 fl am 31. Dezember 1673. Weiters sind dem Zollner Zürcher zu Veldtkhurch diejenigen 252 fl, die er Muzner von den drei restlichen Quartalen 1672 und dem ganzen Jahr 1673 als Besoldung laut Quittungen vom 17. und 31. Dezember 1673 bezahlt hatte, wieder gutgemacht worden.	1655
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 219 u. 220, fol. 284 v. - 285	Leonhardt Muzler "constäbl" auf Guetenburg (sic!), erhält seine Besoldung für das Jahr 1674 laut Quittung vom 30. Dezember 1674 durch den Zoller zu Veldtkhurch Franz Zircher, nämlich 144 fl.	30.12.1674
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 211 v. - 220	Unterhaltung des Schlosses Guettenperg - 2'178 fl 24 kr.	1674
Raitbücher der O.Ö.	Kammerzahlmeister Joh. Muerpeckh vergütet dem gewesenen Zoller zu Veldtkhurch, Gordian Pfleger,	30.06.1674

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 211 v. - 212 v.	"durch auswexl" laut seiner Amtsquittung vom 30. Juni 1674 jene 168 fl, die Pfleger dem Büchsenmeister auf Guettenperg, Martin Moser, als Besoldung für das Jahr 1653 gegen drei Bescheinigungen vom 20. April und 1. Mai 1653 und 2. Juni 1654, und jene 280 fl, die er für das Jahr 1654 und für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. August 1655 gegen drei Quittungen vom 10. Jänner, 20. April und 1. September 1655 bezahlt hatte.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 212 v. - 213	Auf o.ö. Hofkammerbefehl vom 15. Feber 1656 hat Gordian Pfleger nach dem Tod Mosers Conradt Guettenman zum Büchsenmeister bestellt und die Besoldung von 144 fl für dieses ganze Jahr bezahlt, die ihm Kammerzahmeister Mürpeckh laut seiner Amtsquittung vom 30. Juni 1674 refundiert.	15.02.1556
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 213 - 214	Auf Kameralbefehl vom 16. August 1656 sind Franz Vlrich von Ramschwag, Vogt auf Guettenperg, die Unkosten, die die zehn Soldaten aus dem Montafonischen Landvolk in den Schweizer Unruhen auf dem Schloß verursachten, von Gordian Pfleger laut Schein vom 3. Oktober 1656 gutgemacht worden. Diese Unkosten in der Höhe von 26 fl 24 kr refundiert Kammerzahmeister Muerpeckh laut Amtsquittung vom 30. Juni 1674. Ebenso vergütet der Zahlmeister Gordian Pfleger jene 144 fl, die der Büchsenmeister Conradt Guettenman als Sold für das Jahr 1657 laut Schein vom 31. Dezember 1657 erhalten hatte.	16.08.1556
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 214 v.	Ferner vergütet der Zahlmeister Gordian Pfleger durch Auswechsel am 30. Juni 1674 jene 36 fl, die die Ehefrau Guettenmans, Magdalena Dapp, nach dem Tod ihres Mannes am 31. März 1658 als Besoldung von drei Monaten laut Quittung vom 30. April 1658.	1556
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 222 u. 223, fol. 215 - 219 v.	Weiters vergütet der Zahlmeister Gordian Pfleger am 30. Juni 1674 jene insgesamt 1'380 fl, die der Büchsenmeister Leonhart Muzner vom 11. Mai 1658 bis zum 12. Dezember 1667 (jährlich 144 fl) als Besoldung erhalten hatte.	1556
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere	Leonhardt Muzner, constäbl auf Guetenberg, wurde die ihm von fünf Jahren a 144 fl verfallene Besoldung - nämlich von 1675 bis 1679 - abgeführt, zusammen 720 fl.	1675 - 1679

Reihe -Bd. 244, fol. 140 - 140 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 244, fol. 353 v.	Obrist Kreis wird wegen vorgenommener Visitation des Schlosses Guetenberg das gewöhnliche Liefergeld von vier Tagen laut Cameralbefehl, Anschaffung und Quittung vom 19. Juli und 31. Dezember 1674 auch 31. Dezember 1675 überwiesen, und zwar in Höhe von 32 fl.	1675 - 1679
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 333, fol. 121 v.	Franz Christoph von Ramschwag erhält jene 200 fl Burghutgelder von Schloß Guetenberg, die vorher vom Pfannhausamt zu Hall bezahlt worden waren, und zwar für das Jahr 1725.	1726
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 336, fol. 128 v.	Franz Christoph von Ramschwag werden laut Quittung die jährlichen Burghutgelder von Guettenberg für 1726 in Höhe von 200 fl vergütet.	1727
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 337, fol. 16, 27 u. 38	Am 21. Mai wird durch Bancalzahlmeister Georg Anton Mohr von Johann Leonhardt Hirts, Büchsenmeister auf Guetenberg, Sold per 36 fl für November/Dezember 1726 und Jänner 1727 die übliche Militärassignationsarrhe in Höhe von 22 kr eingezogen, weiters die gleiche Summe am 18. August für die Zeit von April bis Juni 1727 und am 5. November für die Zeit von August bis Oktober 1727.	21.05.1727
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 339, fol. 64	Franz Christoph von Ramschwag erhält die jährlichen Burghutgelder von Guettenberg für das Jahr 1727.	1728
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 340, fol. 9 u. 31	Am 11. März werden von Hürts Sold 22 kr und am 2. September 44 kr Militärassignationsarrhe abgezogen,.	11.03.1728
Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Die S. Donats-Cappelle auf Guetenberg erhält für die jährlich schuldigen "7 pfundt wax" (à 38 kr) für 1728, 4 fl 26 kr.	1729

Jüngere Reihe -Bd. 342, fol. 226	Büchsenmeister Hürth auf Guetenberg werden am 9. März und am 12. September, je 44 kr Arrhe für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 1728 und vom 1. November 1728 bis 30. April 1729 abgezogen.	1729
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 343, fol. 14 u. 30	Franz Christoph von Ramschwag erhält die 200 fl Burghut von Guettenberg für 1729.	1730
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 344, fol. 142 v.	Die S. Donats-Cappelle erhält für das übliche Wachs für 1729 4 fl 26 kr.	1730
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 344, fol. 240 v.	Dem Büchsenmeister Hürth auf Guetenberg werden von seinem 72 fl Gehalt vom 1. Mai bis 31. Okt. 1729 und vom 1. Nov. 1729 bis 30. April 1730 jeweils 44 kr Arrhe am 9. Feber und 14. August abgezogen.	1730
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 345, fol. 8 v. u. 26 v.	Franz Christoph von Ramschwag erhält die Burghut von Guettenberg für 1730 in der üblichen Höhe von 200 fl.	1731
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 346, fol. 163	Die S. Donats-Cappelle erhält 4 fl 12 kr fqr die schuldigen 7 Pfund Wachs von 1730.	1731
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 346, fol. 258 v.	Am 13. Feber und 5. September werden Büchsenmeister Hürth von 144 fl Sold vom 1. Mai 1730 bis 30. April 1731 insgesamt 88 kr	1731

Reihe -Bd. 347, fol. 7 v. u. 23 v.	Militärassignationsarrhe abgezogen.	
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 348, fol. 159	Franz Christoph von Ramschwag erhält die 200 fl. Burghut für 1731.	1732
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 348, fol. 263	Ebenso erhält die S. Donats-Cappelle für das Wachs für 1731, 4 fl 12 kr.	1732
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 349, fol. 11 u. 27	Am 20. Feber werden von Johann Conrad Hürts, Büchsenmeister auf Neuburg, 72 fl Sold für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Okt. 1731 und am 14. August als Büchsenmeister auf Guettenberg für die Zeit vom 1. Nov. 1731 bis 30. April 1732 je 44 kr Arrhe abgezogen.	20.02.1732
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 350, fol. 168	Franz Christoph Ramschwag erhält die jährliche 200 fl Burghut von Guetenberg für das Jahr 1732.	1733
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 350, fol. 273	Die Sanct Donatscapelle erhält für 1732 für die 7 lb Wachs 4 fl 12 kr.	1733
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 351, fol. 11 u. 27	Bancalzahlmeister Georg Anton Mohr zieht am 19. Feber und 12. August die Militärassignationsarrhe von Johann Conrad Hürts Büchsenmeistersold auf Guettenberg für die Zeit vom 1. Mai 1732 bis 30. April 1733 in der Höhe von 88 kr ein.	1733
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 352, fol. 159 v.	Franz Christoph von Ramschwag erhält die übliche Burghut von Guettenberg für das Jahr 1733.	1734

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 353, fol. 9 u. 37	Am 16. Feber und 27. August wird die übliche Arrhe Hürts für die Zeit vom 1. Mai 1733 bis 30. April 1734 abgezogen.	1734
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 354, fol. 148 v.	Franz Christoph von Ramschwag erhält seine jährliche Burghut für 1734.	1735
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 354, fol. 177 v.	Demselben wird laut kais. Universalbancalitätsrescript und Bancaldecree vom 22. März und 11. April 1735 bis zur Einrückung in eine künftig sich eröffnende ordinari Geh. Ratsbesoldung eine jährliche Pension von 1'500 fl gewährt. Er erhält ab dem 23. Feber, dem Resolutionstag, bis zum Ende des dritten Quartals 1735, 908 fl 20 kr.	22.03.1735 - 11.04.1735
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 354, fol. 374 v. - 375	Franz Christoph von Ramschwag, o.ö. Geh. Rat, werden laut kais. Resolution, Universalbancalitätsrescript und Bancalverordnung vom 19. Feber, 8. März, 32. April und 2. September 1735 die Zinsen von dem zuhanden des Prälaten zu Sanct Blasien am 19. April 1734 erlegten und von demselben am 23. April in die v.ö. Feldkriegskasse zu Freyburg eingeschütteten "Anticipations-Capital" per 50'000 fl abgeführt, und zwar für die Zeit vom 19. April 1734 bis 19. Oktober 1735 und zu fünf Prozent - insgesamt 3'750 fl.	1735
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 354, fol. 232 - 232 v.	Die Sanct Donats-Capelle auf Guettenberg erhält für die jährlichen 7 lb Wachs 8 fl 52 kr für die Jahre 1733 und 1734.	1735
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 355, fol. 11 v.	Am 15. März wird von Johann Conrad Hürts Büchsenmeistersold auf Guettenberg die 44 kr Arrhe für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 1734 abgezogen.	15.03.1735
Raitbücher der O.Ö.	Franz Christoph von Ramschwag erhält für 1735 die übliche Burghut von 200 fl.	1736

Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 356, fol. 160		
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 356, fol. 189	Derselbe erhält von seiner Pension 1'125 fl für das vierte Quartal 1735 und die beiden ersten 1736.	1736
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 356, fol. 227 v. -228	Ferner erhält er laut kais. Bancalitätsrescript und Bancaldecree vom 26. November 1735 und 26. Jänner 1736 jene 1'500 fl Kommissionsreise- und -liefergelder, die ihm wegen des mit Graf Fugger um die Graf- und Herrschaft Kürchberg und Weissenhorn vorgenommenen Vertrags über die bereits empfangenen 1'500 fl noch weiters angewiesen worden waren. Auch erhält er als Kommissar bei diesem Vertrag laut Verordnungen vom 1. Mai und 16. August 1736, 600 fl die ihm beim Wienerischen Cameralzahlamt angewiesen, aber dort nicht erhoben worden waren.	26.11.1735 - 26.01.1736
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 356, fol. 388	Franz Christoph von Ramschwag erhält von dem in die v.ö. Feldkriegskasse erlegten 50'000 fl Anticipations-Capital die Zinsen von einem Jahr (19. Okt. 35 bis 19. Okt. 36) in Höhe von fünf Prozent, nämlich 2'500 fl.	19.10.1735 - 19.10.1736
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 356, fol. 254	Die Sanct Donats-Capelle erhält für Wachs für 1735 4 fl 19 kr.	1735
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 357, fol. 10 v.	Am 23. Feber wird von Hürts Büchsenmeistersold auf Guetenberg die Militärassignationsarrhe in Höhe von 1 fl 28 kr für die Zeit vom 1. November 1734 bis 31. Okt. 1735 abgezogen.	1736
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 358, fol. 156	Franz Christoph Baron von Ramschwag erhält die jährliche Burghut für 1736, nämlich 200 fl.	1737

v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 358, fol. 192	Ferner erhält er seine 1'500 fl Pension für das dritte und vierte Quartal 1736 und die beiden ersten Quartale 1737.	1737
v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 358, fol. 234 - 234 v.	Baron von Ramschwag werden zufolge kais. Universalbancalitätsrescripts und Bancaldecrets vom 13. Feber und 8. März 1737 die noch ausständigen Reise- und Liefergelder in Höhe von 1'578 fl 55 kr für die ihm aufgetragene Kommission nach Schwaben bezahlt.	13.02.1737 - 08.03.1737
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 358, fol. 262	Der Sanct Donats-Capelle auf Guettenberg werden für 1736 für die üblichen 7 lb Wachs 4 fl 26 kr bezahlt.	1737
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 358, fol. 399	Franz Christoph Baron von Ramschwag wird der Zins des Anticipations-Capitals für die Zeit vom 19. Oktober 1736 bis 19. April 1737 in Höhe von 1'250 fl ausbezahlt.	1737
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 359, fol. 11	Am 18. März wird von Johann Conrad Hürts Büchsenmeistersold auf Guetenberg über 144 fl die übliche Arrhe in Höhe von 1 fl 28 kr für die Zeit vom 1. Nov. 1735 bis 31. Okt. 1736 abgezogen.	1737
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 359, fol. 51, 53, 54 v., 56 - 56 v. u. 59 v.	Am 8. Jänner, 27. März, 21. Juni, 6. September und 13. Dezember 1737 wird die übliche Cameraltaxe von Ramschwags Pension, nämlich 19 fl 41 kr pro Quartal, vom 3. Quartal 1736 bis einschließlich 3. Quartal 1737 eingezogen.	1737
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 360, fol. 178 u. 209 v.	Franz Christoph Baron von Ramschwag erhält die übliche Burghut für 1737. Ebenso die jährliche Pension von 1'500 fl.	1738

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 360, fol. 278	Die Sanct Donats-Capelle erhält für 1737 das übliche Wachs für 4 fl 20 kr.	1738
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 360, fol. 411 v. - 412	Baron von Ramschwag erhält Kapital und Zinsen aus der v.ö. Feldkriegskasse zu Freyburg völlig bonifiziert, nämlich 42'475 fl.	1738
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 361, fol. 56 v.,-57 v., 60 u. 61 v.	Am 27. März, 8. Mai, 28. Juli und 6. November wird die übliche Cameraltaxe von 19 fl 41 kr von Ramschwags Pension für das vierte Quartal 1737 und drei Quartale 1738 eingezogen.	1738
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 361, fol. 12	Am 5. März wird von Hürts Büchsenmeistersold auf Guetenberg die Arrhe von 1 fl 28 kr für die Zeit von 1. Nov. 1736 bis 31. Okt. 1737 abgezogen.	1738
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 362, fol. 146 v. u. 176	Franz Christoph Baron von Ramschwag erhält die Burghut und seine jährliche Pension für 1738.	1739
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 362, fol. 240 - 240 v.	Die Sanct Donats-Capelle erhält für 1738 für die 7 lb Wachs 4 fl 26 kr.	1739
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 363, fol. 15 v. - 16	Am 16. April wird von Johann Conräd Hürts Büchsenmeistersold auf Guettenberg über 144 fl die übliche Militärassignationsarrhe von 1 fl 28 kr abgezogen.	16.04.1739

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 363, fol. 57 v. u. 59 v. - 60, 60 v. u. 61 v.	Am 9. März, 20. Juni, 30. Juli und 9. Dezember wird die Cameraltaxe von Ramschwags, Pension für das 4. Quartal 1738 und drei Quartale 1739 abgezogen - jeweils 19 fl 41 kr.	1739
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 364, fol. 180 u. 218 v.	Franz Christoph Baron von Ramschwag erhält die jährliche Burghut über 200 fl und das 4. Quartal 1739 und 1. und 2. 1740 seiner Pension, nämlich 1'125 fl.	1740
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 364, fol. 296	Die Sanct Donats-Capelle erhält für die 7 lb Wachs für 1739 4 f 1 26 kr.	1740
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 364, fol. 540 v., 542 u. 542 v.	Am 17. März, 27. Juni und 1. September erfolgen die Abzüge von Ramschwags Quartalpension von jeweils 19 fl 41 kr, nämlich vom 4. Quartal 1739, 1. und 2. 1740.	1740
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 366, fol. 159	Ramschwag erhält das jährliche Burghutgeld für 1740.	1741
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 366, fol. 188 v.	Laut Bancalrescript vom 14. Oktober 1740 erhält Ramschwag von seiner 1'500 fl Pension für das Quartal 1. Juli bis 30. September 1740 die üblichen 375 fl und für die Zeit vom 1. bis 20. Oktober, an welchem Tag die Pension eingestellt wird, 79 fl 10 kr, also zusammen 454 fl 10 kr.	14.10.1741
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Am 2. März wird von Hürts Büchsenmeistersold auf Guetenberg die übliche Arrhe von 1 fl 28 kr für die Zeit vom 1. Nov. 1739 bis 31. Okt. 1740 abgezogen.	02.03.1741

366, fol. 471 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 366, fol. 498 u. 499 - 499 v.	Am 15. März empfängt Zahlmeister Georg Anton Mohr die Cameraltaxe der Ramschwagischen Pension für das 3. Quartal 1740 in Höhe von 19 fl 41 kr und am 1. August für die Zeit vom 1. bis 20. Okt. in Höhe von 3 fl 55 kr.	15.03.1741
368, fol. 95 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Ramschwag erhält die jährliche Burghut für 1741.	15.03.1742
368, fol. 155 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Johann Conrad Hürt werden für das Wachs der Sanct Donat-Capelle für 1740 und 1741 9 fl 48 kr erstattet.	15.03.1742
368, fol. 296 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Am 4. April wird von Johann Conrad Hürts Büchsenmeistersold auf Guetenberg für die Zeit vom 1. November 1740 bis 31. Okt. 1741 die übliche Arrhe von 1 fl 28 kr abgezogen.	04.04.1742
370, fol. 90 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Franz Christoph von Ramschwag erhält das jährliche Burghutgeld über 200 fl für 1742.	04.04.1743
370, fol. 111 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Derselbe erhält laut Universalbancaalitätsrescript und Bancaledret vom 7. Mai und 28. Juni 1743 an den zuvor per modum pensionis genossenen, dann eingestellten und nun wieder konfirmierten 1'500 fl die Rate vom 18. April bis 30. Juni in Höhe von 304 fl 10 kr und das 3. Quartal 1743 in Höhe der üblichen 375 fl.	07.05.1743 - 28.06.1743
370, fol. 303 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd.	Am 6. Juni wird von Hürths Büchsenmeistersold die übliche Arrhe von 1 fl 28 kr für die Zeit vom 1. Nov. 1741 bis 31. Okt. 1742 abgezogen.	1743

Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 370, fol. 333 v. u. 334	Am 5. September und 2. Dezember wird von Ramschwags wiedereingeführter Pension die Cameraltaxe in Höhe von 15 fl 57 kr und 19 fl 41 kr abgezogen.	1743
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 371, fol. 86 v.	Ramschwag erhält die jährliche Burghut für 1743.	1744
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 371, fol. 100	Baron von Ramschwag erhält für das 4. Quartal 1743 laut Quittung und Bancalverordnung vom 29. November 1743, 375 fl.	1744
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 371, fol. 135	Die Sanct Donats-Capelle erhält für das übliche Wachs für 1742 und 1743, 12 fl 8 kr.	1744
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 371, fol. 263	Am 4. August wird von Conrad Hürts, "feürwercker" auf Gutenberg, 216 fl Gage für die Zeit vom 1. Nov. 1742 bis Ende April 1744 die Militärassinationsarrhe in Höhe von 2 fl 10 kr abgezogen.	1744
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 371, fol. 298	Am 27. März wird von Ramschwags Pension für das 4. Quartal 1743 die übliche Cameraltaxe von 19 fl 42 kr eingezogen.	27.03.1744
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 94 - 94 v.	Franz Christoph von Ramschwag erhält die jährliche Burghut über 200 fl für 1744.	1745
Raitbücher der O.Ö. Kammer,	Derselbe erhält von seiner 1'500 fl Pension für das 1., 2. und 3. Quartal 1744, 1'125 fl.	1745

Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 108 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 136 - 136 v.	Joseph (sic!) Baron von Ramschwag, der die "provincialia Austriaca" bei den Schwäbischen Kreistagen zu Ulm zu besorgen, auch die schwäb.-österr. Ständesachen und "publica" als dazu ernannter Kommissar zu versehen hatte, erhält neben seiner 1'500 fl Pension jährlich 3'000 fl als Landvogt im Burgau, und zwar vom 11. April 1744, dem Tag der Resolution, bis Ende September, ferner für das vierte Quartal 1744 und das erste 1745, zusammen 2'916 fl 40 kr. Weiter erhält er laut Verordnung vom 21. und 30. August 1745 für Spesen bei der Untersuchungs- und Einrichtungskommission der o.ö. Wesen und vorländischen Oberämter von den für das Jahr ausgeworfenen 2'000 fl die Hälfte.	1745
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 148	Die S. Donats-Capelle erhält für das Wachs 1744, 6 fl 32 kr.	1745
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 288 v., 289 u. 296 v.	Am 12. und 19. Mai und am 23. August werden von Joh. Conrad Hürths Feuerwerker auf Guetenberg. Gehalt für die Zeit vom 1. Mai 1744 bis 30. April 1745 insgesamt 1 fl 25 kr Arrhen eingezogen.	1745
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 372, fol. 321	Am 1. Juni wird die Cameraltaxe für das letzte Quartal 1744 und das erste 1745 von Ramschwags Pension eingezogen.	01.06.1745
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 374, fol. 188	Baron von Ramschwag erhält die jährliche Burghut für 1745, wovon 1 fl 14 kr Arrhe abgezogen werden.	1746
Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere	Am 28. August wird für das 2., 3. und 4. Quartal 1745 die Cameraltaxe von Ramschwags Pension in Höhe von 59 fl 6 kr abgezogen.	28.08.1747

Reihe -Bd. 378, fol. 34 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 378, fol. 96 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 378, fol. 119.v Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 378, fol. 165 v. - 166 Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 378, fol. 134 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 379, 1748/I, fol. 62 v. Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 380, 1748/II, fol. 136 v. Raitbücher der O.Ö.	Ramschwag erhält seine jährliche Burghut über 200 fl für 1746 - ohne Abzug. Derselbe erhält an seiner 1'500 fl Pension vom 1. April 1745 bis 30. Juni 1747, also für 9 Quartale, insgesamt 3'375 fl. Davon sind 101 fl 15 kr an Arrhen und 309 fl 36 kr an Steuern Abzug. Derselbe, o.ö. Geh. Rat und Landvogt im Burgau, erhält aus den jährlichen 3'000 fl für dieselbe Zeitspanne 6'750 fl. Davon beträgt der Assignationsarrhenabzug 202 fl 30 kr und der Steuerabzug 436 fl 30 kr. Ferner erhält er laut Verordnung vom 30. August 1745 von den 2'000 fl Subsistenzgeldern zur Untersuchung und Einrichtung der v.ö. Wesen und übrigen Ämter 1'000 fl, wovon 30 fl Arrhe abgezogen werden. Die S. Donat. Capelle erhält für die üblichen 71b Wachs für 1746, 6 fl 18 kr. Ramschwag erhält die jährliche Burghut für Guetenberg für 1747. Die S. Donati-Capelle erhält für die 7 lb Wachs für das Jahr 1747, 6 fl 39 kr. Laut Cameralverordnung vom 21. Oktober 1748 erhält Baron von Ramschwag als Reise- und Liefergelder für	1747 1747 1747 1747 1747 1748 1748 21.10.1749
--	---	--

<p>Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 381, 1749/I, fol. 133</p>	<p>seine Anwesenheit beim Schwäb. Kreiskonvent in Ulm 704 fl 20 kr, davon Cameralassignationsarrhenabzug 21 fl 8 kr.</p>	
<p>Raitbücher der O.Ö. Kammer, Jüngere Reihe -Bd. 385, 1750/I, fol. 33 v.</p>	<p>Am 24. September wird für das erste und zweite Quartal der Ramschwagischen 1'500 fl Pension die Taxe in Höhe von 39 fl 24 kr eingezogen.</p>	<p>1749</p>
	<p>Sammelakten der O.Ö. Reg. und Kammer.</p>	<p>1701 - 1799</p>
<p>Sammelakte n der O.Ö. Reg. und Kammer, Reihe B, Abt. XVI, Lage 2, Nr. 19</p>	<p>26. Feber 1624: Nach abgehaltenem Stubenrecht wird auf Schloß Guetenberg über den Totschlag Christian Gandtners an Valentin Beckh, beide Musketiere auf dem Schloß, geurteilt. Und zwar im Beisein Hauptmann Vlerich von Ramschwags, Fähnrich Fransißus Angellochs, Vlerich Henslers von Ridlingen, Sulzischer Regimentswagenmeister, Benadict Edenstrasers, Büchsenmeister von Innsprugg, Bärtlome Kugleners, Korporal von Welschberg, Michael Madleners von Melß in der Grafschaft Vaduz und Adam Debertshausers von Dezhausen, beide Gefreite und derzeit sämtliche auf Guetenberg. Den Vorsitz führte Rudolph Stock(h)inger von Schletstat, der Rechte Lizentiat und Sulzischer Regimentsschultheiß und Hauptmannsverwalter, der auch das Urteil siegelte. Zunächst wurden die Aussagen der Zeugen des Streites mit tödlichem Ausgang, der sich am 23. Dezember zu Mälß "zunegst bey bemeltem Guetenberg" ereignet hatte, verlesen. Dies die ca. 24 Jahre alte Magd Christina Mayer von Nenzigen, Brosi Gez und Vlrich Winckhler von Fideris aus dem Castler Gericht. Alle drei sagten aus, daß die beiden Musketiere zunächst im Haus des Vlerich Nigg zu Mälß etwas getrunken hätten, und daß anschließend Valentin Beckh den Streit provoziert hätte, den die Magd noch - vergeblich - zu schlichten versuchte. Gandtner handelte in Notwehr und erst, als Beckh "das wöhr gezogen und dem täter über den kopf gehauen" hatte. Es folgen die Aussagen des Täters Christau Gantner ab Blanga (Planken?) aus der Grafschaft Vaduz, ca. 24 Jahre, Thoman Lamparts, alter Ammann der Grafschaft Vaduz, im Namen Geörg Beckhs ab dem Thrißnerberg, Vater des Getöteten, mit dem Beistand</p>	<p>1624</p>

des Gerichtsgeschworenen zu Balzers Adam Nuth und Thoman Jegers von Vaduz im Namen Joseph Gantners, Vater des Täters, mit dem Beistand Bärtlome Aschwaldt von Vaduz. Anschließend wurde gewählt und geurteilt, und zwar einstimmig. Da der Täter praktisch in Notwehr gehandelt hatte, sollte er nur 2-3 Jahre in einem anderen kathol. Regiment Kriegsdienste leisten und anschließend seinen "ehrlichen abschidt" erhalten. Ferner sollten "alhie in sanct Niclaß pfarrkirche" sieben Messen für Beckh gelesen werden, die der Vater des Täters berappen mußte. Die Unkosten der Parteien wurden aufgehoben, die für Richter und Assessoren konnten nicht eingezogen werden, weil kein Vermögen vorhanden.

Sigmundiana.

1447 - 1461

Sigmundiana
, I. 78 b.

Ein Begleitschreiben der Brüder Sigmund und Hug von der Hohen Landenberg an Vogt Vlrich von Metsch dem Eltern, Graf zu Kirchperg, Hofmeister und Hauptmann an der Etsch, für ihren Knecht Wiser. Darin bedauern sie, daß sie nicht wie andere Räte Herzog Sigmunds gen Veltkirch ziehen könnten. Sie senden aber ihren Knecht mit einem Brief, betreffend "dez Schloß Guttenberg".

03.05.1447

Sigmundiana
XIII, 85 liegt
jetzt
Inventare Nr,
300/1

Schloßinventare von Bregenz, Veldkirch und Gutenberg, 6 Blatt, 1461 Inventar über Waffen und Pulver von Gutenberg vom 1. März an Meister Hannsen Seelos, Herzog Sigmunds "werchmaister" und "zimerman", beurkundet von Vlreich Plattner.

01.03.1461